Gebrauchsanweisung

Software EasyTool Professional

Installationshandbuch

by-me
domotisches System

VIMAR

Lizenzvertrag Vimar mit dem Endverbraucher

VIMAR SPA mit Sitz in Marostica (VI), Viale Vicenza Nr. 14, alleiniger Eigentümer der Software mit der Bezeichnung “EasyTool Professional”, erteilt mit diesem Vertrag die Lizenz zur Benutzung des vorgenannten Programms.

VIMAR SpA haftet nicht für Schäden, die durch den unsachgemäßen Gebrauch der Programme. Dies betrifft hauptsächlich direkte und indirekte Personen, Sach- und Tierschädigung durch wirtschaftliche Einbußen, die durch den Gebrauch der Software entstehen.

VIMAR SpA behält sich vor, jeder Zeit ohne Vorabhinweis Änderungen vorzunehmen, die zur Verbesserung der vorgenannten Software dienen. Jede Änderung, Übersetzung, Anpassung und Erstellung einer Anwendung, die auf der Software “EasyTool Professional” basiert, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der VIMAR SpA verboten.

Microsoft, Vista und Media Center sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.

Inhalt

Anforderungen 2

Teil 1: EasyTool Professional LT 3

Teil 2: EasyTool Professional 227

Teil 3: Online Aktualisierung der Anwendung 262

Glossar 260

Anforderungen

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

1.1 Software:

- Betriebssystem Windows 7, Windows 8 und höher. Kann sowohl auf Systemen mit 32 Bit als auch mit 64 Bit installiert werden.

1.2 Hardware:

1. **Zentrale By-Me mit Version 4.0 oder höher**
2. Programmierschnittstelle, PC-Anschluss mit USB-Port (Katalog Vimar, Art. 01998)
3. PC mit den folgenden Systemanforderungen:
   - 100 Mb Speicherplatz auf der Festplatte
   - Mouse
   - CD-ROM
   - USB-Port

2. Kompatibilität der Software mit Vimar-Geräten

Mit EasyTool Professional LT können alle im Katalog vorhandenen By-me-Geräte konfiguriert werden. Es können jedoch nur Datenbanken von Steuergeräten By-me mit Firmware-Version 4.0 oder höher exportiert werden. Für ältere Steuergeräte wird geraten, vor dem Datenexport die Firmware zu aktualisieren. Es wird ebenfalls darauf hingewiesen, dass die Authentikation für das Fernwirkmodul GSM 01942 nur mit einer Firmware ab Version 2.04 kompatibel ist, für das Fernwirkmodul GSM 01941 mit Version 4.0 oder höher.

3. Installation des Programms

Auf der Seite für Windows-Anwendungen die Treiber für die Schnittstelle 01998, den etwaigen Hardwareschlüssel und die Software EasyTool Professional LT installieren.
Der Installationsvorgang kann mehrere Minuten dauern.

4. EasyTool Professional LT mit Windows 7 und 8

Möglicherweise startet EasyTool Professional nicht, obwohl die Software korrekt installiert wurde. In diesem Fall wird geraten, die User Account Control (Verwaltung Benutzerkonten) zu deaktivieren. Diese befindet sich im Fenster zur Nutzerverwaltung, das über die Systemsteuerung aktiviert werden kann.

Teil 1

EasyTool Professional LT

Teil 1

EasyTool Professional LT

Inhalt Abschnitte

Inhalt Abschnitte

Abschnitt 1: Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines 5

Abschnitt 2: Die Software EasyTool Professional LT - Anwendungen 7
2.1: Steuergerät By-me 7
2.2: GSM-Fernwirkmodule 29
2.2.1: Allgemeine Einstellungen und Konfiguration 29
2.2.2: Hausautomation 61
2.2.3: Einbruchssicherung 93
2.2.4: KlimaFunk 105
2.3: Touchscreen 119
2.3.1: Farbiger Touchscreen 21511-20511-14511 121
2.3.2: Einfarbiger Touchscreen 21512 - 20512-16952-14512 137
2.3.3: Video Touchscreen 21554 147
2.4: Light Control 155

Teil 1

EasyTool Professional LT

Abschnitt 1

Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise 6
1.1 Nicht zulässige Schriftzeichen 6
1.2 Kommunikation 6

Allgemeines

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&

<

>

1.2 Kommunikation

Die Anwendung regelt die Selektion des Kommunikationsports, der für den Datenaustausch mit dem GSM-Fernwirkmodul oder mit der Zentrale By-Me benutzt wird, die am PC angeschlossen sind.

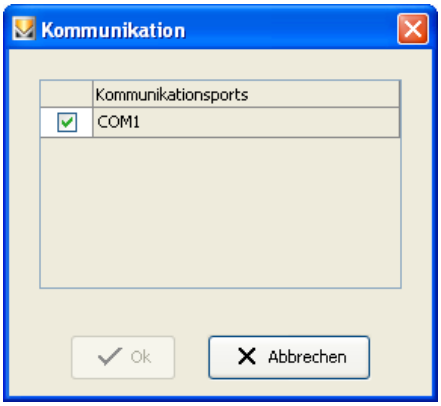
Der Kommunikationsport muss aus der entsprechenden Liste gewählt werden, die man sehen kann, wenn man den Punkt Auswahl **Port COM** im Menü Instrumente auswählt.

Die Kommunikationsschnittstelle muss in der entsprechenden Liste, in der alle verfügbaren Kommunikationsschnittstellen des Systems gezeigt werden, ausgewählt werden.

Nach der Bestätigung eines gewählten Kommunikationsports durch Betätigung der Taste , wird dieser bei der nächsten Aktivierung des Fensters automatisch hervorgehoben.

Nur wenn der Kommunikationsport in der Applikation nicht verwendet wird, kann eine andere angewählt werden.

Falls der vorher gewählte Port nicht mehr verfügbar sein sollte, ist bei der Aktivierung des Fensters automatisch die Schließung des Ports vorgesehen, falls dieses geöffnet sein sollte und man kann einen anderen Port unter den verfügbaren auswählen.



Teil 1

EasyTool Professional LT

Abschnitt 2

Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

Abschnitt 2.1

Zentrale By-me

Inhalt

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software 8
1.1 Software 8
1.2 Hardware 8

2. Installation des Programms 8

3. Funktionsbeschreibung des Zentralen Systems By-Me 8
3.1 Funktionalität 8
3.2 Hinzufügen von seriellen Geräten 8
3.3 Verwaltung des Zentralen Systems By-Me 9

4. Allgemeines Verzeichnis 10
4.1 Parameter 10
4.2 Operationen 10
4.3 Allgemeiner Ausdruck 11

5. Gruppenverzeichnis 12
5.1 Parameter 12
5.2 Operationen 13
5.3 Gruppen drucken 13

6. Szenarienverzeichnis 14
6.1 Parameter 14
6.2 Operationen 14
6.3 Szenarien drucken 15

7. Klimaverzeichnis 16
7.1 Parameter 16
7.2 Operationen 17

8. Ereignisverzeichnis 17
8.1 Parameter 18
8.2 Operationen 18
8.2.1 Wochentimer 18
8.2.2 Periodischer Timer 18
8.2.3 Zyklischer Timer 19
8.2.4 Timer 19

9. Allgemeine Funktionen 20
9.1 Benutzer 20
9.2 Teillaststufen 20
9.3 Außenbedienungen 24
9.4 Erlaubnisse 26
9.5 SAI-Meldungen 27

Anforderungen - Installation – Funktionen - Funktionsbeschreibung

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

1.1 Software:

- Betriebssystem Microsoft Windows 7, 8 und höher.

1.2 Hardware:

1. Zentrale By-Me
2. Programmierschnittstelle, PC-Anschluss mit USB-Port (Katalog Vimar, Art. 01998)

2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

3. Funktionsbeschreibung des Systems Zentrale By-Me

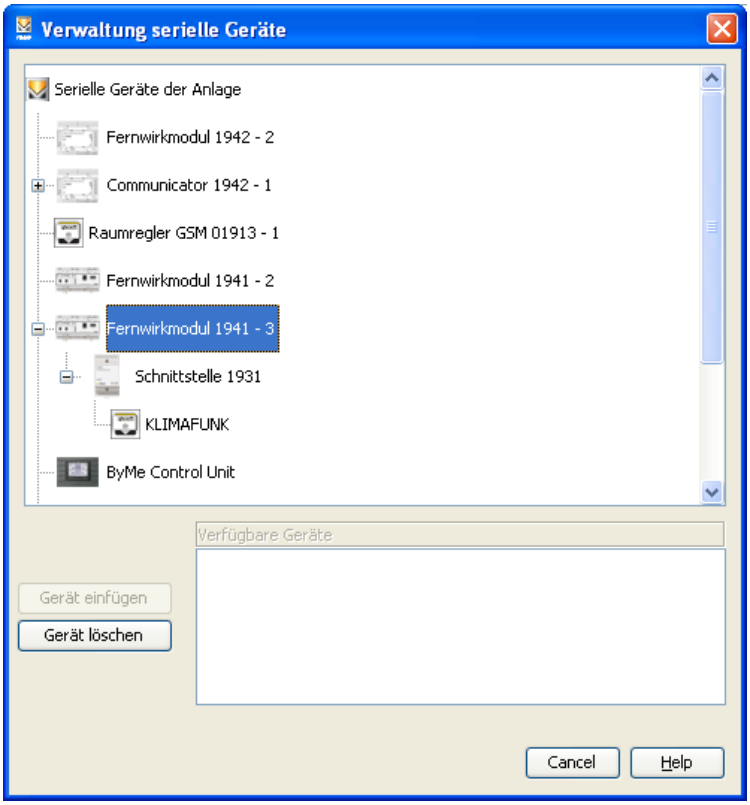
3.1 Funktionalität

Das Verwaltungssystem der Zentrale By-Me gestattet die Ausführung der folgenden Operationen an der Zentrale:

1. Aktualisierung der Software; das heißt der Software, die sich in der Zentrale befindet;
2. Import, Export und Personalisierung der Datenbank in der Zentrale, die Informationen der Gruppen, der Szenarien, der Klimageräte und der Ereignisse enthält;
3. Vorbereitung der Konfigurationsdatei der Anwendung für Media Center.

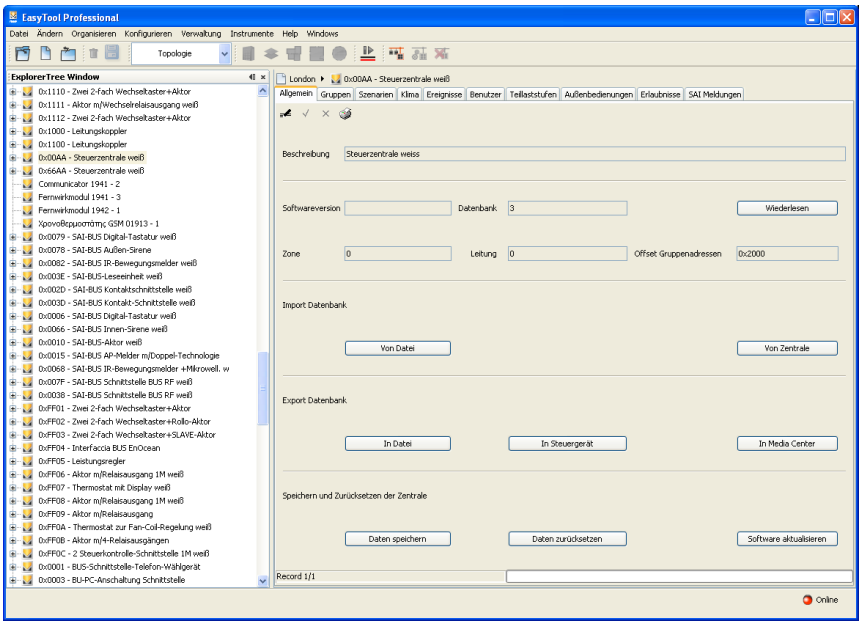
3.2 Hinzufügen von seriellen Geräten

Um ein neues Steuergerät hinzuzufügen, wie bei allen in der Anlage verfügbaren Geräten, Verwaltung serielle Geräte aus dem Menü Konfigurieren wählen.
Aus der Liste derVerfügbaren Geräte die aufzunehmenden Geräte wählen, die Taste Gerät hinzufügen wählen und bestätigen.



3.3 Verwaltung des Systems Zentrale By-Me

Das Management der Zentrale By-Me erfolgt durch die Auswahl einer Zentrale mit der Mouse in der mittleren Spalte des Fensters.



Auf der rechten Seite werden Definitionen und Merkmale aufgeführt.

Über die im Allgemeinen Verzeichnis angegebenen Informationen werden die **Basisparameter** der Zentrale By-Me verwaltet Man kann:

1. die Software aktualisieren;
2. die Version der Software und der Datenbank lesen;
3. die Datenbank importieren und exportieren;
4. die Konfigurationsdatei für die Anwendung Media Center erstellen.

Die Daten im Verzeichnis **Gruppen** gestatten die Verwaltung der in der Zentrale By-Me definierten Gruppen.
Man kann:

1. die Informationen der definierten Gruppen anzeigen;
2. den Typ, die Nummer, den Raum, die Zone und den Fernzugriff über GSM-Fernwirkmodul individualisieren.
3. die Liste der Gruppen anzeigen, die mit dem angewählten Punkt aktiviert wurden.

Die Daten im Verzeichnis **Szenarien** gestatten die Regelung der in der Zentrale By-Me definierten Szenarien.
Man kann:

1. die Informationen der definierten Szenarien anzeigen;
2. die Namen und den Fernzugriff über GSM-Fernwirkmodul individualisieren;
3. die Liste der Gruppen, die zu einem Szenarium gehören, anzeigen.

Die Daten im Verzeichnis **Klima** gestatten die Regelung der in der Zentrale By-Me definierten Klimazonen. Man kann:

1. die Informationen der Klimazonen anzeigen;
2. die verschiedenen Klimazonen individualisieren, indem man die entsprechenden Parameter einstellt;
3. Klimazonen hinzufügen und löschen.

Die Daten im Verzeichnis **Ereignisse** gestatten die Regelung der in der Zentrale By-Me definierten Ereignisse. Man kann:

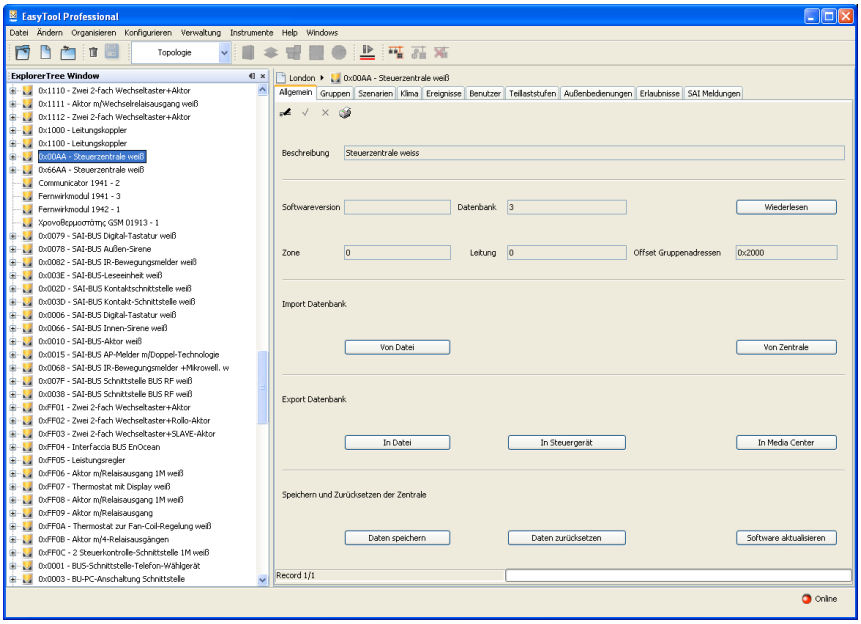
1. die Ereignisse anzeigen;
2. die Ereignisse personalisieren, indem man die Funktionsparameter einstellt;
3. Ereignisse hinzufügen und löschen.

4. Allgemeines Verzeichnis

Die wichtigsten Funktionen in diesem Verzeichnis gestatten es:

1. die Daten von der Zentrale By-Me oder von einer Datei in die Datenbank des EasyTool Professional LT zu importieren;
2. die Daten von der Datenbank des EasyTool Professional LT in die Zentrale By-Me oder in eine Datei zu exportieren;
3. die Datei für die Anwendung Media Center zu erstellen;
4. die Daten der Zentrale By-Me zu speichern und zurückzusetzen;
5. die Software zu aktualisieren;

Die Auswahl, die Änderung, das Löschen und der Ausdruck der Informationen der verschiedenen Zentralen By-Me in der Anlage ist über die Funktionstasten der Navigation des Toolbar möglich.

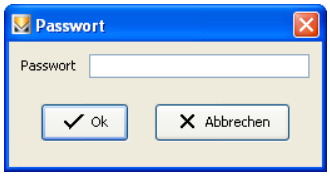

EasyTool Professional
Datei Ändern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
0x1110 - Zwei 2-fach Wechseltaster+Aktor
0x1111 - Aktor m/Wechselrelaisausgang weiß
0x1112 - Zwei 2-fach Wechseltaster+Aktor
0x1000 - Leitungskoppler
0x1100 - Leitungskoppler
0x00AA - Steuerzentrale weiß
0x66AA - Steuerzentrale weiß
Communicator 1941 - 2
Fernwirkmodul 1941 - 3
Fernwirkmodul 1942 - 1
Χρονοθερμοστάτης GSM 01913 - 1
0x0079 - SAI-BUS Digital-Tastatur weiß
0x0078 - SAI-BUS Außen-Sirene
0x0082 - SAI-BUS IR-Bewegungsmelder weiß
0x003E - SAI-BUS-Leseeinheit weiß
0x002D - SAI-BUS Kontaktschnittstelle weiß
0x003D - SAI-BUS Kontakt-Schnittstelle weiß
0x0006 - SAI-BUS Digital-Tastatur weiß
0x0066 - SAI-BUS Innen-Sirene weiß
0x0010 - SAI-BUS-Aktor weiß
0x0015 - SAI-BUS AP-Melder m/Doppel-Technologie
0x0068 - SAI-BUS IR-Bewegungsmelder +Mikrowell. w
0x007F - SAI-BUS Schnittstelle BUS RF weiß
0x0038 - SAI-BUS Schnittstelle BUS RF weiß
0xFF01 - Zwei 2-fach Wechseltaster+Aktor
0xFF02 - Zwei 2-fach Wechseltaster+Rollo-Aktor
0xFF03 - Zwei 2-fach Wechseltaster+SLAVE-Aktor
0xFF04 - Interfaccia BUS EnOcean
0xFF05 - Leistungsregler
0xFF06 - Aktor m/Relaisausgang 1M weiß
0xFF07 - Thermostat mit Display weiß
0xFF08 - Aktor m/Relaisausgang 1M weiß
0xFF09 - Aktor m/Relaisausgang
0xFF0A - Thermostat zur Fan-Coil-Regelung weiß
0xFF0B - Aktor m/4-Relaisausgängen
0xFF0C - 2 Steuerkontrolle-Schnittstelle 1M weiß
0x0001 - BUS-Schnittstelle-Telefon-Wählgerät
0x0003 - BU-PC-Anschaltung Schnittstelle
London 0x00AA - Steuerzentrale weiß
Allgemein Gruppen Szenarien Klima Ereignisse Benutzer Teillaststufen Außenbedienungen Erlaubnisse SAI Meldungen
Beschreibung Steuerzentrale weiss
Softwareversion Datenbank 3 Wiederlesen
Zone 0 Leitung 0 Offset Gruppenadressen 0x2000
Import Datenbank
Von Datei Von Zentrale
Export Datenbank
In Datei In Steuergerät In Media Center
Speichern und Zurücksetzen der Zentrale
Daten speichern Daten zurücksetzen Software aktualisieren
Record 1/1
Online

4.1 Parameter

Für jede Zentrale By-Me werden die folgenden Konfigurationsparameter verwaltet:

1. **Beschreibung**: Beschreibung der Zentrale, die Zentrale muss unbedingt in der Anlage spezifiziert und identifiziert werden;
2. **Passwort**: Passwort der Zentrale, einzugeben, wenn es gefordert wird. Die Eingabe des Passworts ist obligatorisch, um mit der Zentrale By-Me über den PC kommunizieren zu können, wenn sie an diesen über die Programmierschnittstelle angeschlossen ist (Art. 01998).

1. **Softwareversion:** Version der Software der Zentrale, die über die Taste Wiederlesen gelesen und gespeichert wird.
2. **Datenbank:** Version der Datenbank der Zentrale, die über die Taste Wiederlesen gelesen und gespeichert wird.



4.2 Operationen

Im Verzeichnis können die folgenden Operationen ausgeführt werden.

4.2.1 Die Datenbank der Zentrale By-Me in das EasyTool Professional LT importieren, wenn sie in einer Datei gespeichert ist:

1.1. auf die Taste für den Datenbankimport ***Von Datei*** drücken;
1.2. den Namen der Datei (.HEX) der Datenbank auswählen;
1.3. bestätigen.

4.2.2. Die Datenbank der Zentrale By-me direkt von der Zentrale in das EasyTool Professional LT importieren:

2.1. die Zentrale By-Me über die Programmierschnittstelle (Art. 01998) an den PC anschließen;
2.2. auf die Taste für den Datenbankimport ***Von Zentrale*** drücken;
2.3. das Passwort eingeben, wenn dies gefragt wird;
2.4. bestätigen.

4.2.3 Die Datenbank der Zentrale in eine Datei exportieren:

3.1. auf die Taste ***In Datei*** drücken;

3.2. den Namen der Datei (.HEX) auswählen, die man erstellen möchte;

3.3. bestätigen;

Falls die Zentrale nicht neu startet, müssen ihr Netzkabel und der Busanschluss einige Sekunden lang abgetrennt werden. Beide befinden sich auf der Rückseite der Zentrale.

4.2.4 Die Datenbank des EasyTool Professional LT direkt in die Zentrale By-Me exportieren:

4.1. die Zentrale By-Me über die Programmierschnittstelle (Art. 01998) an den PC anschließen;

4.2. auf die Taste ***In Zentrale*** drücken;

4.3. das Passwort eingeben, wenn dies gefragt wird;

4.4. bestätigen;

Falls die Zentrale nicht neu startet, müssen ihr Netzkabel und der Busanschluss einige Sekunden lang abgetrennt werden. Beide befinden sich auf der Rückseite der Zentrale.

4.2.5. Die Datei für die Anwendung Media Center erstellen:

5.1. auf die Taste für den Export der Datenbank ***In Media Center*** drücken;

5.2. den Namen der Datei (.xml) auswählen, die man erstellen möchte;

5.3. bestätigen;

4.2.6 Die Daten der Zentrale speichern und zurücksetzen (zu benutzen, wenn man diese Daten nicht in der Software des EasyTool Professional LT anzeigen möchte):

6.1. die Zentrale By-Me über die Programmierschnittstelle (Art. 01998) an den PC anschließen;

6.2. Die Taste ***Daten speichern*** oder ***Daten zurücksetzen*** drücken, um die Informationen der Zentrale zu speichern oder die in der Zentrale gespeicherten Daten zurückzusetzen;

6.3. den Namen der Datei (.HEX) auswählen, die man erstellen oder an die Zentrale senden möchte;

6.4. das Passwort eingeben, wenn dies gefordert wird;

6.5. bestätigen;

4.2.7 Die Softwareversion aktualisieren:

7.1. die Zentrale By-Me über die Programmierschnittstelle (Art. 01998) an den PC anschließen;

7.2. auf ***Software aktualisieren*** drücken;

7.3. die HEX-Datei auswählen, die die Software enthält, die an die Zentrale gesendet werden soll;

7.4. das Passwort in das dafür vorgesehene Fenster eingeben;

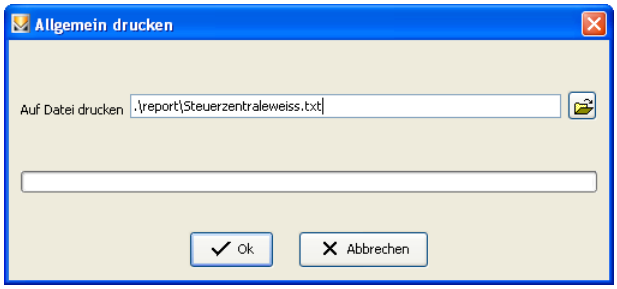
7.5. die Aktualisierung bestätigen.

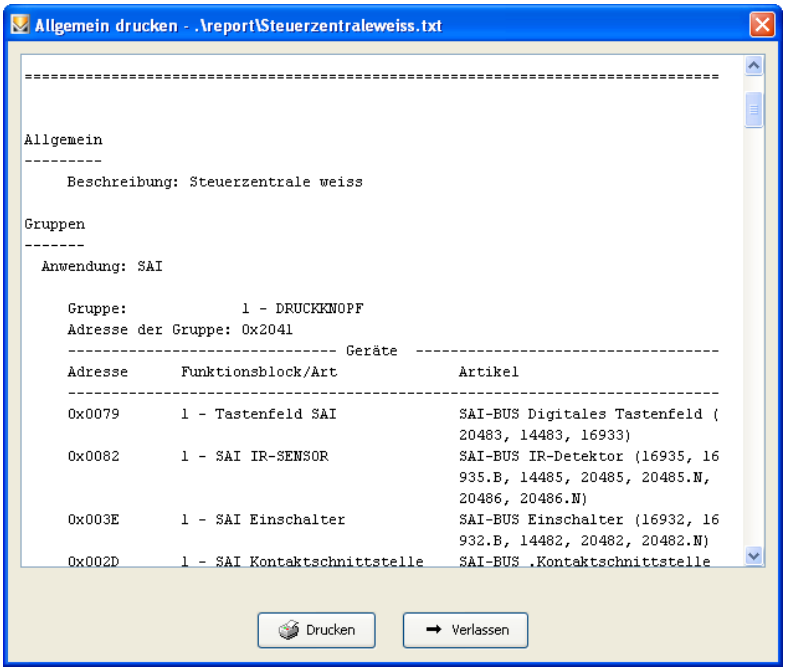
Achtung. Die Aktualisierung der Software löscht die gesamte Konfiguration der Zentrale By-Me. Deshalb wird empfohlen die Daten als Backup-Kopie auf dem PC zu speichern, bevor man diese Operation durchführt.

4.3 Allgemein drucken

Der Ausdruck der allgemeinen Parameter erfolgt vom Druckfenster, das durch die gleichnamige Taste des **Allgemeinen** Verzeichnisses erreichbar ist. Um zu drucken, muss man:

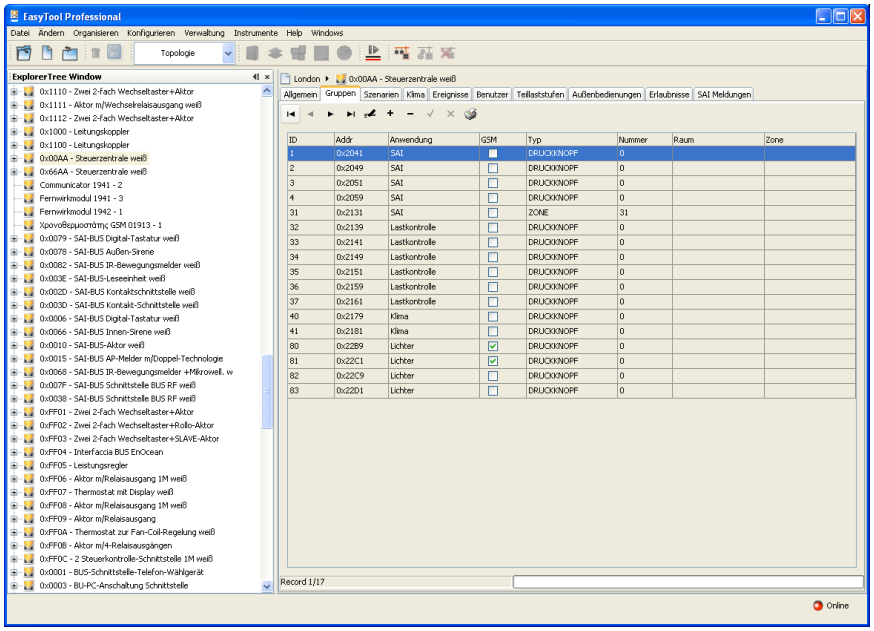
1. eine neue Textdatei erstellen, in der alle zu druckenden Informationen gespeichert werden, oder eine bereits vorhandene Datei mit Hilfe der Taste ***Datei suchen*** überschreiben;
2. die Auswahl mit der Taste ***Ok*** bestätigen;
3. auf die Taste Drucken des Fensters drücken, das die Anzeige der eben erstellten Datei gestattet.




Allgemein drucken - .\report\Steuerzentraleweiss.txt
Allgemein
Beschreibung: Steuerzentrale weiss
Gruppen
Anwendung: SAI
Gruppe: 1 - DRUCKKNOPF
Adresse der Gruppe: 0x2041
Geräte
Adresse Funktionsblock/Art Artikel
0x0079 1 - Tastenfeld SAI SAI-BUS Digitales Tastenfeld (20483, 14483, 16933)
0x0082 1 - SAI IR-SENSOR SAI-BUS IR-Detektor (16935, 16 935.B, 14485, 20485, 20485.N, 20486, 20486.N)
0x003E 1 - SAI Einschalter SAI-BUS Einschalter (16932, 16 932.B, 14482, 20482, 20482.N)
0x002D 1 - SAI Kontaktschnittstelle SAI-BUS .Kontaktschnittstelle
Drucken
Verlassen

5. Gruppenverzeichnis

Aus diesem Verzeichnis können einige Informationen der Gruppen in der Zentrale By-Me personalisiert werden. Mit den Funktionstasten der Navigation können auch die Gruppen durchlaufen werden oder eine Schnellsuche durchgeführt werden. Die Informationen können gedruckt werden, indem sie in einer Textdatei gespeichert werden.


EasyTool Professional
Datei Ändern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
London 0x00AA - Steuerzentrale weiß
Allgemein Gruppen Szenarien Klima Ereignisse Benutzer Teillaststufen Außenbedienungen Erlaubnisse SAI Meldungen
ID Addr Anwendung GSM Typ Nummer Raum Zone
Record 1/17
Online

5.1 Parameter

Für jede Gruppe werden die folgenden Informationen angegeben:

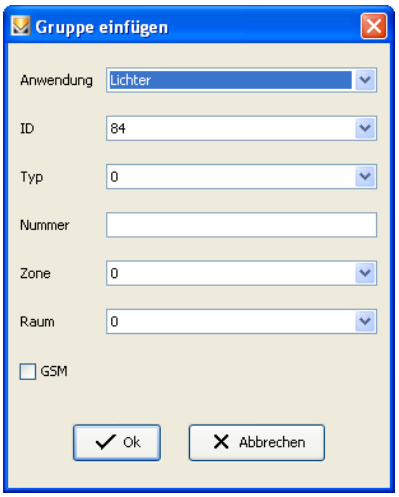
1. **Id**: Gruppenindex. Das ist die eindeutige Kennung der Gruppe in der Zentrale By-Me;
2. **Addr**: Hexadezimaladresse der ersten Gruppe.
3. **Anwendung**: Anwendung zu der die Gruppe gehört (z.B. Lastenkontrolle, Klima, Licht, Einbruchssicherung ...);
4. **GSM**: gibt an, ob die Gruppe zur Fernverwaltung über GSM-Schnittstelle freigegeben ist.
5. **Typ**: Teil der Beschreibung, gibt die Art der Vorrichtung an, für die die Gruppe erstellt wurde (z.B. Relais, Infrarotsensor, Licht).
6. **Nummer**: Teil der Beschreibung, ist ein Zahlenwert zwischen 0 und 63;
7. **Raum**: Teil der Beschreibung, gibt den Ort an, den Raum, in dem sich die Geräte befinden, für die die Gruppe erstellt wurde.
8. **Zone**: Teil der Beschreibung, gibt die Zone an, in der sich die Geräte befinden, für die die Gruppe erstellt wurde (z.B. Innenbereich, Außenbereich, Nord, Schlafbereich...).

Gruppenverzeichnis

5.2 Operationen

- Es können neue Gruppen eingegeben werden.
- Es können Gruppen gelöscht werden, wenn diese leer sind und somit nicht mit anderen Gruppen verbunden sind.
- Für jede Gruppe kann geändert werden:
  1. das Feld **GSM** für die Fernverwaltung,
  2. die Beschreibung durch Änderung der letzten vier Parameter: **Typ, Nummer**, **Raum** und **Zone**.

  Um die Werte zu ändern, muss man auf die Taste Ändern des Toolbar drücken.
  Die Parameter **Id**, **Addr** und **Anwendung** können nur eingesehen werden.



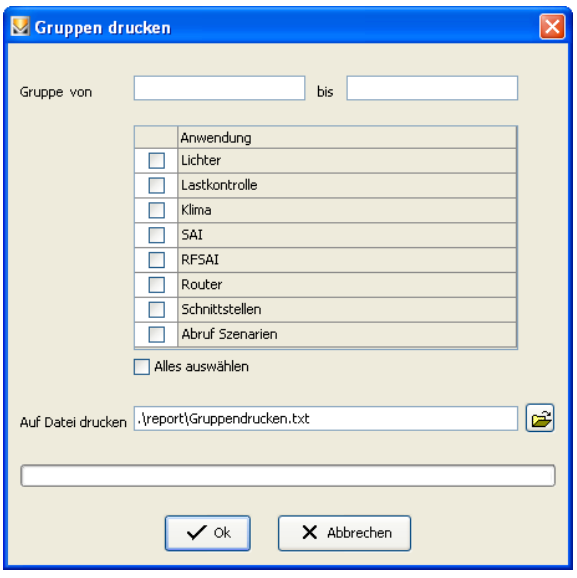
Durch Auswahl einer Gruppe und Drücken auf die Taste **Gruppen** unten im Fenster wird ein weiteres Fenster angezeigt, das die Details der tatsächlich benutzten Gruppen enthält.

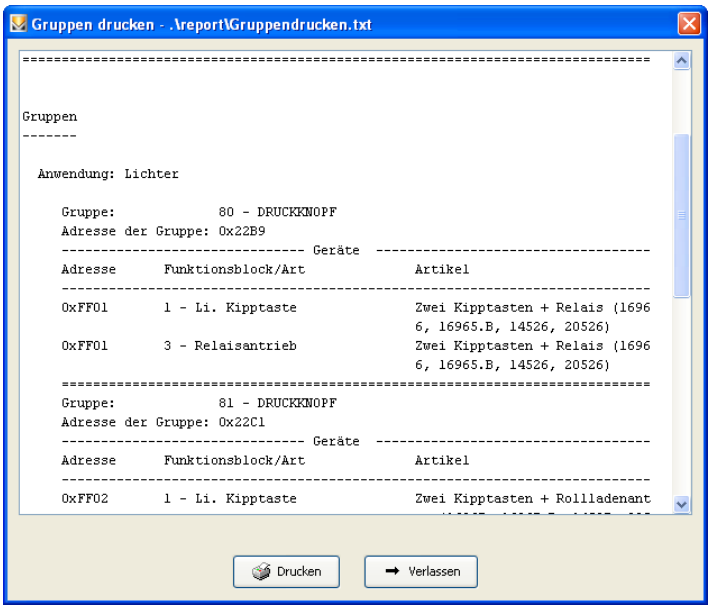
5.3 Gruppen drucken

Der Ausdruck der Gruppen erfolgt vom Druckfenster, das über die gleichnamige Taste des Verzeichnisses **Gruppen** verfügbar ist.

Um zu drucken, muss man:

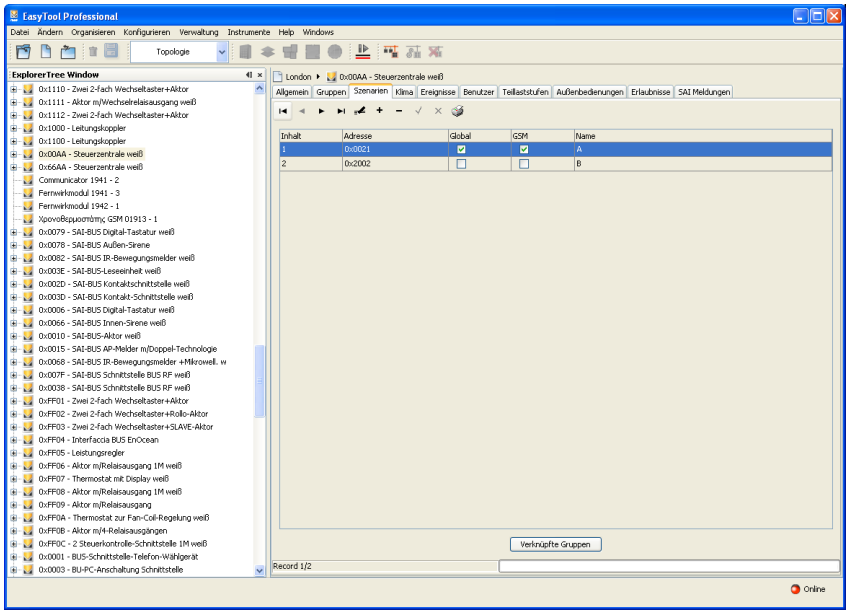
1. die ***ID*** der ersten und der letzten zu druckenden Gruppe eingeben;
2. die Anwendungen auswählen, zu denen die zu druckenden Gruppen gehören müssen;
3. eine neue Textdatei erstellen, in der alle zu druckenden Informationen gespeichert werden, oder eine bereits vorhandene Datei mit Hilfe der Taste ***Datei suchen*** überschreiben;
4. die Auswahl mit der Taste ***Ok*** bestätigen;
5. auf die Taste ***Drucken*** des Fensters drücken, die die Anzeige der eben erstellten Datei gestattet.




Gruppen drucken - .\report\Gruppendrucken.txt
Gruppen
Anwendung: Lichter
Gruppe: 80 - DRUCKKNOPF
Adresse der Gruppe: 0x22B9
Geräte
Adresse Funktionsblock/Art Artikel
0xFF01 1 - Li. Kipptaste Zwei Kipptasten + Relais (1696 6, 16965.B, 14526, 20526)
0xFF01 3 - Relaisantrieb Zwei Kipptasten + Relais (1696 6, 16965.B, 14526, 20526)
Gruppe: 81 - DRUCKKNOPF
Adresse der Gruppe: 0x22C1
Geräte
Adresse Funktionsblock/Art Artikel
0xFF02 1 - Li. Kipptaste Zwei Kipptasten + Rollladenant
Drucken
Verlassen

6. Szenarienverzeichnis

Aus diesem Verzeichnis können einige Informationen der Szenarien in der Zentrale By-Me personalisiert werden. Mit den Funktionstasten der Navigation können auch die Szenarien durchlaufen oder eine Schnellsuche durchgeführt werden.Die Informationen können gedruckt werden, indem man sie in einer Textdatei speichert.



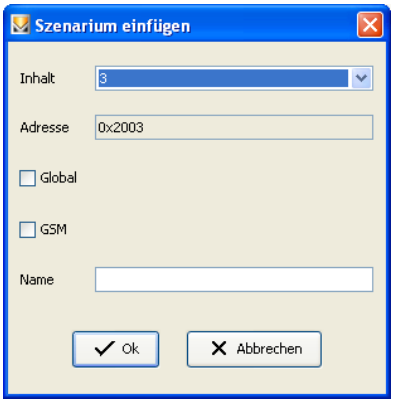
6.1 Parameter

Für jedes Szenarium werden die folgenden Informationen angegeben:

1. **Index**: Kennung des Szenariums. Das ist die eindeutige Kennung des Szenariums in der Zentrale By-Me;
2. **Adresse**: Adresse der Gruppe, im Hexadezimalzahlensystem ausgedrückt;
3. **Global**: gibt an, dass das Szenarium global ist; in allen anderen Fällen ist das Szenarium lokal.
4. **GSM**: zeigt an, ob das Szenarium zur Fernverwaltung über GSM-Protokoll über die Schnittstelle des Fernwirkmoduls freigegeben ist;
5. **Name**: Name des Szenariums.

6.2 Operationen

Es können neue Szenarien eingeführt werden.
Es können Szenarien gelöscht werden, wenn diese leer sind und somit mit keiner Gruppe verbunden sind.
Für jedes Szenarium können die folgenden Felder geändert werden: Global, GSM und Name.
Um die Werte zu ändern, muss man auf die Taste Ändern des Toolbar drücken.
Die Parameter Index und Adresse können nur eingesehen werden.
Durch Drücken auf die Taste Verknüpfte Gruppen unten im Fenster wird ein weiteres Fenster angezeigt, dass die Liste der Gruppen enthält, die dem ausgewählten Szenarium angehören.

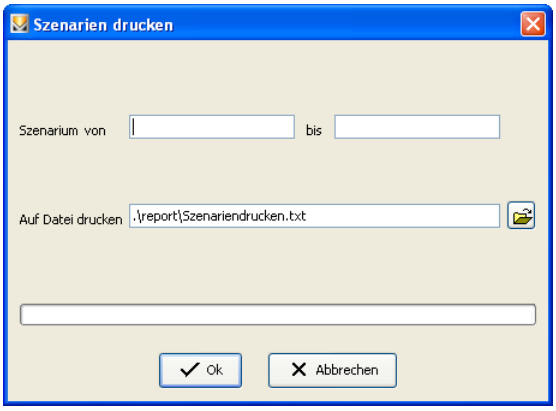


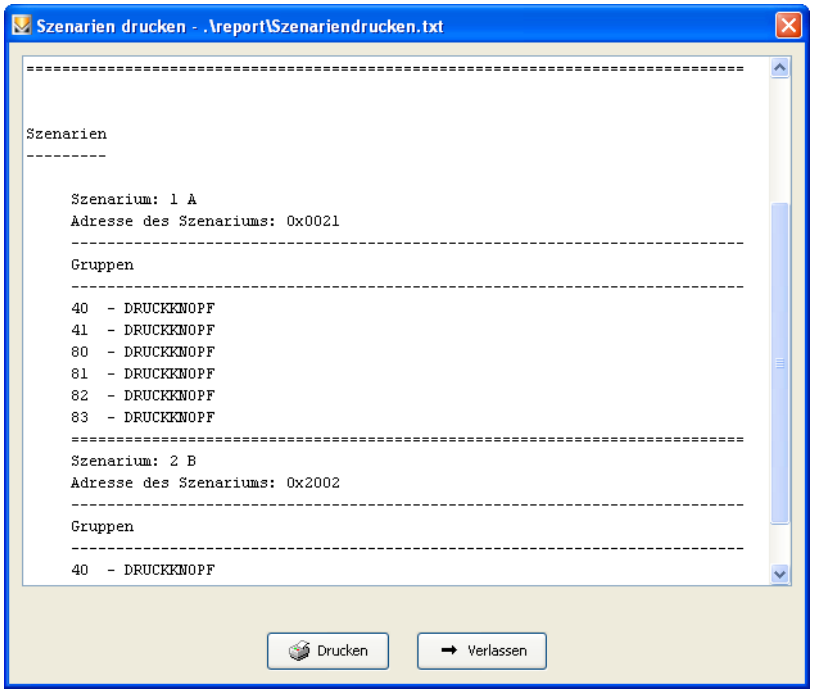
6.3 Szenarien drucken

Der Ausdruck der Szenarien erfolgt vom Druckfenster, das über die gleichnamige Taste des Verzeichnisses **Szenarien** verfügbar ist.

Um zu drucken, muss man:

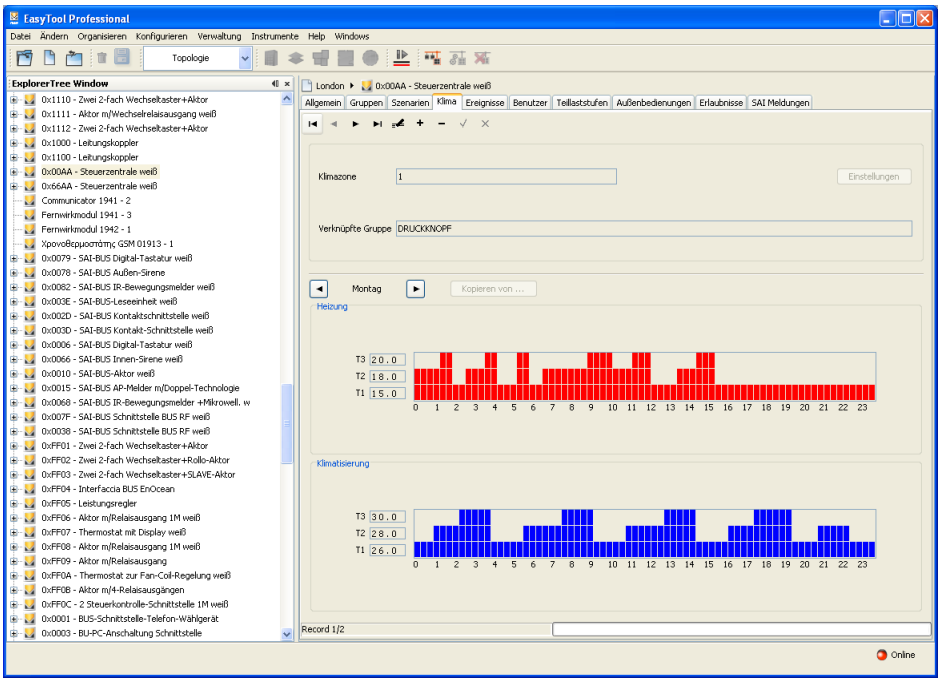
1. **die** Id des ersten und des letzten zu druckenden Szenariums eingeben;
2. eine neue Textdatei erstellen, in der alle zu druckenden Informationen gespeichert werden, oder eine bereits vorhandene Datei mit Hilfe der Taste **Datei suchen** überschreiben;
3. die Auswahl mit der Taste **Ok** bestätigen;
4. auf die Taste ***Drucken*** des Fensters drücken, die die Anzeige der eben erstellten Datei gestattet.





7. Klimaverzeichnis

Von diesem Verzeichnis können die Klimazonen der Zentrale By-Me verwaltet werden. Die Klimazonen können auch durchlaufen werden, oder es kann eine Schnellsuche mit den Funktionstasten der Navigation ausgeführt werden.



7.1 Parameter

1. **Klimazone**: Kennung der Zone. Dies ist die eindeutige Kennung der Zone in der Zentrale By-Me;
2. **Verknüpfte Gruppe**: Beschreibung der Thermostatgruppe, mit der die Klimazone verknüpft ist;
3. **Einstellungen:** Taste, die es gestattet, ein weiteres Fenster zu öffnen, in dem die Sollwerte, das Temperaturdifferential und der Schutzbereich verändert werden können. Die verknüpfte Gruppe ist nur aktiv, wenn die physische Adresse des Thermostats zuvor in die Zentrale eingegeben wurde.

Die Einstellungen des Klimaverzeichnisses gestatten es, die folgenden Parameter der Klimazonen zu personalisieren:

1.1. **Klimazone**: eindeutige Kennung, die die Klimazone in der Zentrale By-me identifiziert;

1.2. **Verknüpfte Gruppe**: Beschreibung der mit der Klimazone verknüpften Gruppe;

1.3. **Sollwert Frostschutz**: für die Funktion Frostschutz eingestellte Temperatur;

1.4. **Verringerung des Sollwerts**: für den Energiesparbetrieb eingestellte Temperatur; das heißt für Energieersparnis;

1.5. **Manueller Sollwert**: für die manuelle Betriebsart eingestellte Temperatur;

1.6. **Sollwert Override**: für die Betriebsart Override eingestellte Temperatur, das heißt, wenn man vom Automatikbetrieb manuell die Einstellung ändert;

1.7. **Sollwert Heizung T1**: für die Programmierung der ersten Heizstufe eingestellte Temperatur;

1.8. **Sollwert Heizung T2**: für die Programmierung der zweiten Heizstufe eingestellte Temperatur;

1.9. **Sollwert Heizung T3**: für die Programmierung der dritten Heizstufe eingestellte Temperatur;

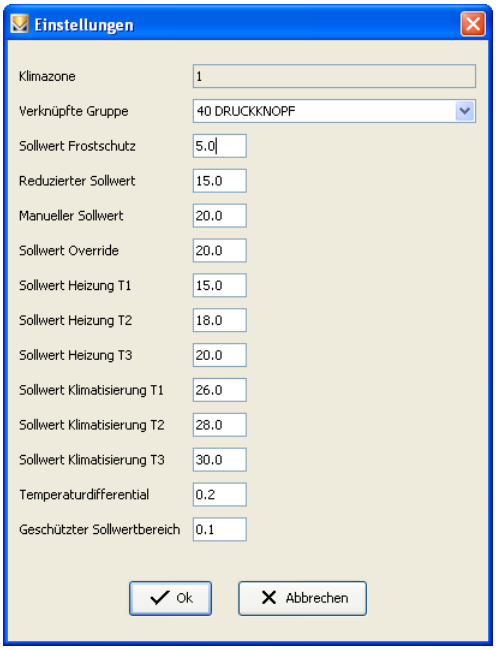
1.10. **Sollwert Klimatisierung T1**: für die Programmierung der ersten Klimatisierungsstufe eingestellte Temperatur;

1.11. **Sollwert Klimatisierung T2**: für die Programmierung der zweiten Klimatisierungsstufe eingestellte Temperatur;

1.12. **Sollwert Klimatisierung T3**: für die Programmierung der dritten Klimatisierungsstufe eingestellte Temperatur;

1.13. **Temperaturdifferential**: symmetrische Hysterese zur Regelung des Sollwerts. Wenn zum Beispiel der Sollwert 20 Grad und das Differential 0,1 beträgt, dann wird bei 20,1 Grad die Heizung angehalten und bei 19,9 Grad wieder eingeschaltet;

1.14. **Sollwertbereich**: Einstellbereich in geschützter Betriebsart. Dieser Wert gestattet es, die manuell ausführbare Temperaturänderung zu begrenzen. Der Benutzer kann die vom Sollwert eingestellte Temperatur innerhalb des festgelegten Bereichs erhöhen oder verringern. Diese Funktion ist sehr nützlich für spezielle Situationen, wie zum Beispiel in öffentlichen Räumen.



7.2 Operationen

Der Automatikbetrieb der Klimazone im Heiz- oder Klimatisierungsmodus für jeden Wochentag kann auf folgende Weise eingestellt werden:

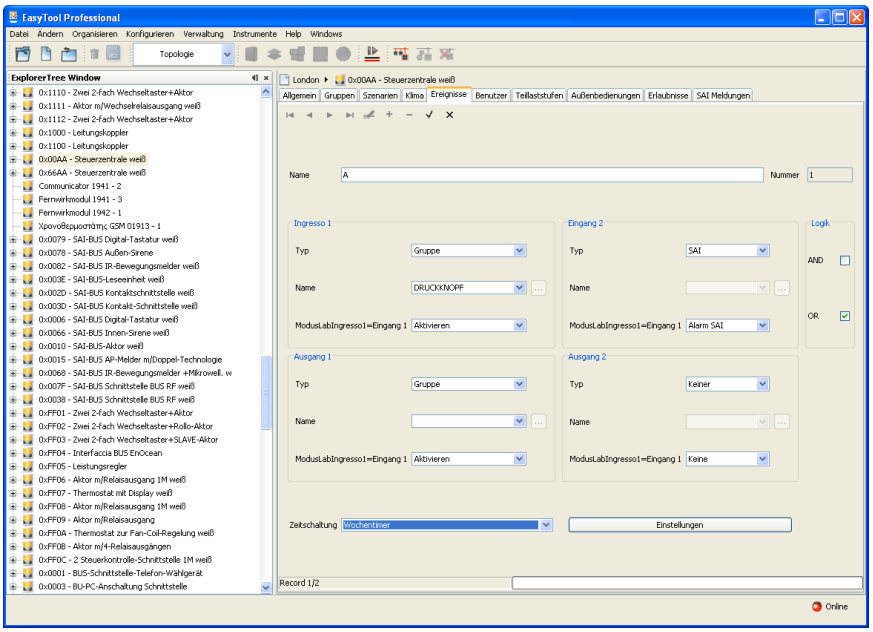
1. die Taste **Ändern** auswählen;
2. den Wochentag mit den Suchtasten auswählen;
3. den Bereich mit weißem Hintergrund für **Heizen** oder **Klimatisieren** auswählen;
4. die Pfeile der Tastatur oder die Mouse benutzen, um sich im Bereich zu bewegen und die verschiedenen Segmente zeichnen, die die Verknüpfung der Sollwerte mit den Stunden des Tages symbolisieren (die Zahlen unter dem Feld identifizieren die 24 Stunden);
5. die Änderungen durch Drücken auf die Taste ***Änderungen speichern*** bestätigen.

Durch Drücken auf die Taste **Kopieren von ...** kann in den ausgewählten Tag die Kopie der Programmierung eines anderen Tags eingefügt werden.

Das Löschen einer Klimazone, die als Monitorzone benutzt wurde, ändert den Betrieb der Zentrale By-me was die Klimaverwaltung betrifft. Es muss eine neue Monitorzone aus dem Menü der Zentrale By-me ausgewählt werden.

8. Ereignisverzeichnis

Von diesem Verzeichnis können die Ereignisse der Zentrale By-Me verwaltet werden. Die Ereignisse können auch durchlaufen werden, oder es kann eine Schnellsuche mit den Funktionstasten der Navigation ausgeführt werden.



8.1 Parameter

Für jedes Programm werden die folgenden Informationen angegeben:

1. **Name**: Name des Programms. Besteht aus maximal 16 Zeichen, beschreibt das Programm;
2. **Nummer**: Kennung des Programms, muss innerhalb der Zentrale By-Me eindeutig sein;
3. **Eingänge**: maximal zwei Eingänge, die mit dem Programm entsprechend der Logik verknüpft werden können, die in **Logik** definiert ist;
4. **Logik:** Logik, mit der die beiden Eingänge verwaltet werden. Wenn **AND** ausgewählt wird, müssen beiden Eingangsbedingungen eintreten, damit die Zentrale die definierten Ausgänge aktiviert. Wenn **OR** ausgewählt wird, reicht es, dass eine einzige in den Eingängen definierte Bedingung auftritt. Wenn zum Beispiel das Einschalten zweier Lampen mit den beiden Eingängen verknüpft ist und **AND** ausgewählt wird, müssen beide eingeschalten sein, um die Ausgänge zu aktivieren. Wenn **OR** ausgewählt wird, reicht die Einschaltung einer der beiden Lampen aus.
5. **Ausgänge**: zwei Ausgänge, die mit dem Programm verknüpft werden können, damit sie aktiviert werden, wenn die Eingangsbedingungen eintreten;
6. **Zeitschaltung:** gestattet die Auswahl und Änderung der Einstellungen einer Zeitbedingung, die gemäß einer **AND**-Logik mit den Eingängen bewertet wird. Die Ausgänge eines Programms werden nur aktiviert, wenn die Timerbedingung eintritt, wenn diese ausgewählt wird. Diese Bedingungen können mit einem der folgenden Timer eingestellt werden.

8.2 Operationen

Durch die Auswahl der Einstellungen können die Zeitparameter für den Programmbetrieb spezifiziert werden.

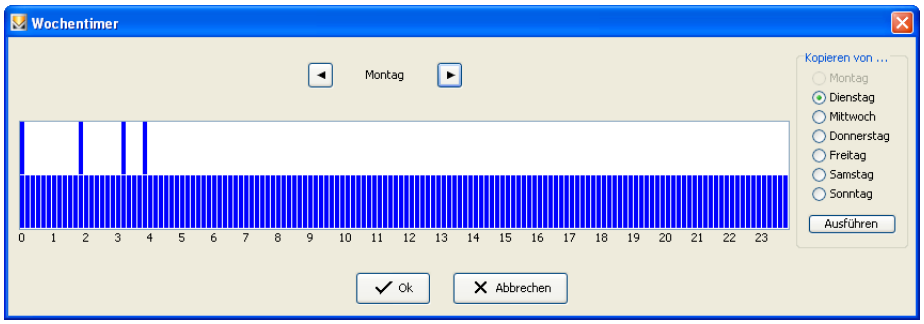
8.2.1 Wochentimer

Diese Zeitschaltung gestattet die Einstellung von Zeitabschnitten innerhalb eines jeden Wochentages, in denen das Programm aktiv ist.

Man gelangt zu dieser Funktion über das Verzeichnis **Ereignisse** durch Auswählen der Zeitschaltung **Wochentimer** und Drücken der Taste ***Einstellungen***. Im neuen Fenster muss man wie folgt fortfahren:

1. den Wochentag mit den Navigationstasten im oberen Teil des Fensters auswählen;
2. den Bereich mit weißen Hintergrund für die Programmierung auswählen;
3. Die Pfeile der Tastatur oder die Mouse benutzen, um sich im Bereich zu bewegen und die verschiedenen Segmente zeichnen, die die Aktivierung/Deaktivierung des Programms mit Zeitabschnitten von 10 Minuten der Stunden des Tages symbolisieren (die Nummern unter dem Feld identifizieren die 24 Stunden);
4. Die Änderungen durch Drücken der Taste ***OK*** bestätigen.

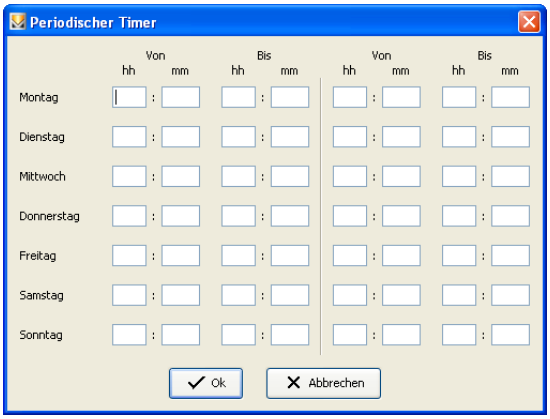
Auf der rechten Seite des Fensters befindet sich ein Feld, in dem man die Programmierung eines Wochentags in den aktuellen Tag kopieren kann. Dafür den gewünschten Tag auswählen und auf die Taste ***Ausführen*** drücken.



8.2.2 Periodischer Timer

Dieses Zeitschaltprogramm gestattet die Einstellung eines Zeitraums bestehend aus maximal zwei verschiedenen Zeitabschnitten, in denen das Programm aktiv ist, das heißt in denen die in den Inputparametern eingestellten Bedingungen eintreten. Für jeden Wochentag muss ein anderes Programm definiert werden.

Man gelangt zu dieser Funktion über das Verzeichnis Ereignisse durch Auswählen der Zeitschaltung **Periodischer Timer** und Drücken der Taste ***Einstellungen***. Im neuen Fenster muss man für jeden Tag die Stunden und die Minuten eingeben, zu denen die Zeitschaltung beginnen und zu der sie enden soll. Die Änderungen durch Drücken auf die Taste ***Speichern*** bestätigen.

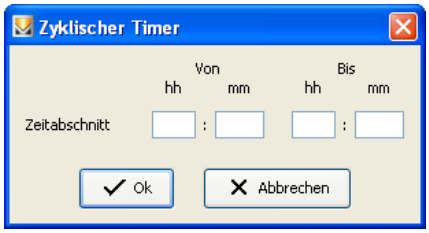


Es wird darauf hingewiesen, dass maximal zwei Zeitabschnitte für jeden Wochentag definiert werden können.

8.2.3 Zyklischer Timer

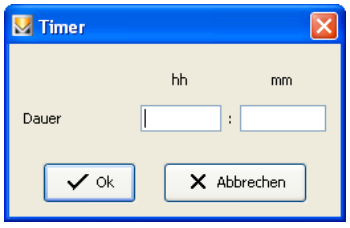
Dieses Zeitschaltprogramm gestattet die Einstellung zweier Zeitabschnitte, einer für den Zeitraum, in dem das Programm aktiv ist, das heißt in dem die in den Inputparameter eingestellten Bedingungen eintreten, der andere für den Zeitraum, in dem das Programm nicht aktiv ist. Die eingegebenen Informationen werden auf alle Wochentage angewandt.

Man gelangt zu dieser Funktion über das Verzeichnis Ereignisse durch Auswählen der Zeitschaltung **Zyklischer Timer** und Drücken der Taste ***Einstellungen.***
Im neuen Fenster muss man den Zeitabschnitt definieren, das heißt die Stunden und Minuten, in denen die Zeitschaltung aktiv sein soll, und die in denen sie nicht aktiv sein soll.
Die Änderungen durch Drücken auf die Taste ***Speichern*** bestätigen.



8.2.4 Timer

Diese Zeitschaltung gestattet es, die Dauer des Ereignisprogramms vom Zeitpunkt, zu dem die Eingänge aktiviert werden, einzustellen.
Man gelangt zu dieser Funktion im neuen Fenster über das Verzeichnis Ereignisse durch Auswählen der Zeitschaltung **Timer** und Drücken der Taste ***Einstellungen***. Dann werden die Stunden und Minuten eingegeben, die der einzustellenden Dauer entsprechen..
Die Änderungen durch Drücken auf die Taste ***Speichern*** bestätigen.



9. Ergänzungen Grundteil

9.1 Benutzer

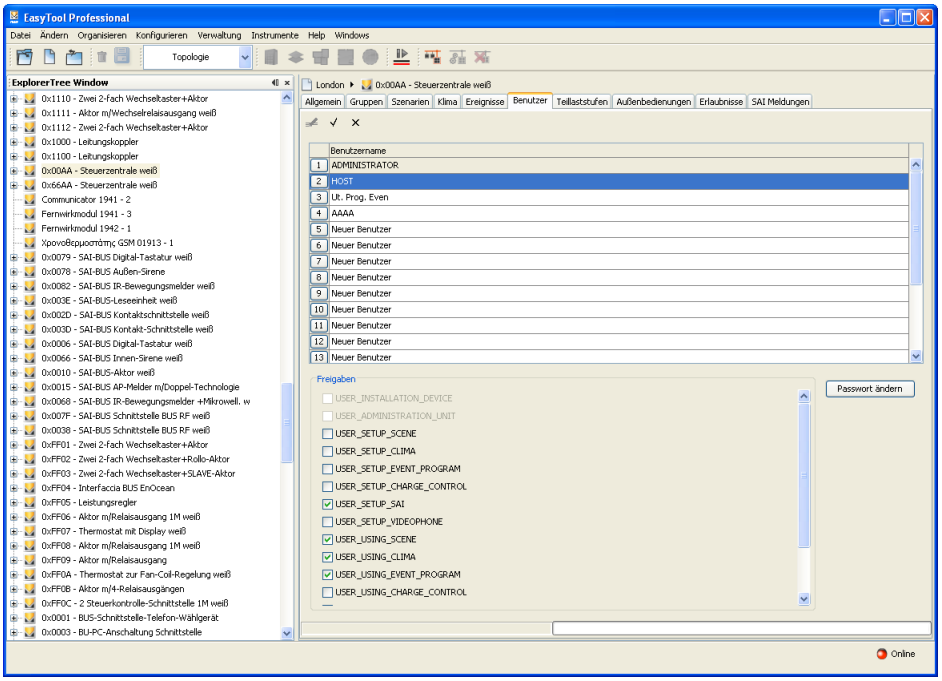
In der Zentrale By-me sind drei Standardbenutzer vorhanden:

1. **Administrator**, er hat auf alle Funktionen Zugriff, normalerweise wird sein Password von der Zentrale By-me angefragt, wenn man Konfigurationen durchführen möchte; nur das Password, das anfangs 00000 lautet, kann geändert werden.
2. **Host**, ist normalerweise der aktive Benutzer, ihm steht eine beschränkte Anzahl Freigaben zur Verfügung, sowohl die Freigaben als auch das Password, das anfangs 11111 Lautet, können geändert werden.
3. **Us. Prog. Even**., wurde zur Regelung besonderer Funktionen eingeführt; sowohl die Freigaben als auch das Password, das anfangs 33333 lautet, können geändert werden.

Zum Erstellen neuer Benutzer, die Änderungstaste wählen und den Benutzernamen in die erste freie Zeile eingeben, dass heißt, in die erste Zeile, in der die Schrift **Neuer Benutzer** erscheint; die Freigaben wählen und bestätigen.

Der Benutzername kann aus maximal 15 Schriftzeichen bestehen und kann nicht dupliziert werden.

Der neue Benutzer wird mit dem Password **33333** erstellt.



Das Password kann anschließend geändert werden, hierfür die Änderungstaste wählen und den Benutzernamen ändern. Im neuen Fenster prüfen, ob der für die Änderung gewählte Benutzernamen erscheint. Ist das nicht der Fall, annullieren und den Vorgang wiederholen.

Das Password des Administrators und das aktuelle Benutzerpassword eingeben , anschließend zweimal das neue Password eingeben, das nur aus 5 bis 9 Zahlen bestehen darf, danach bestätigen.

9.2 Teillaststufen

Dank der Teillaststufen kann die Einbruchsicherung (SAI) ganz oder teilweise ein- und ausgeschaltet werden.

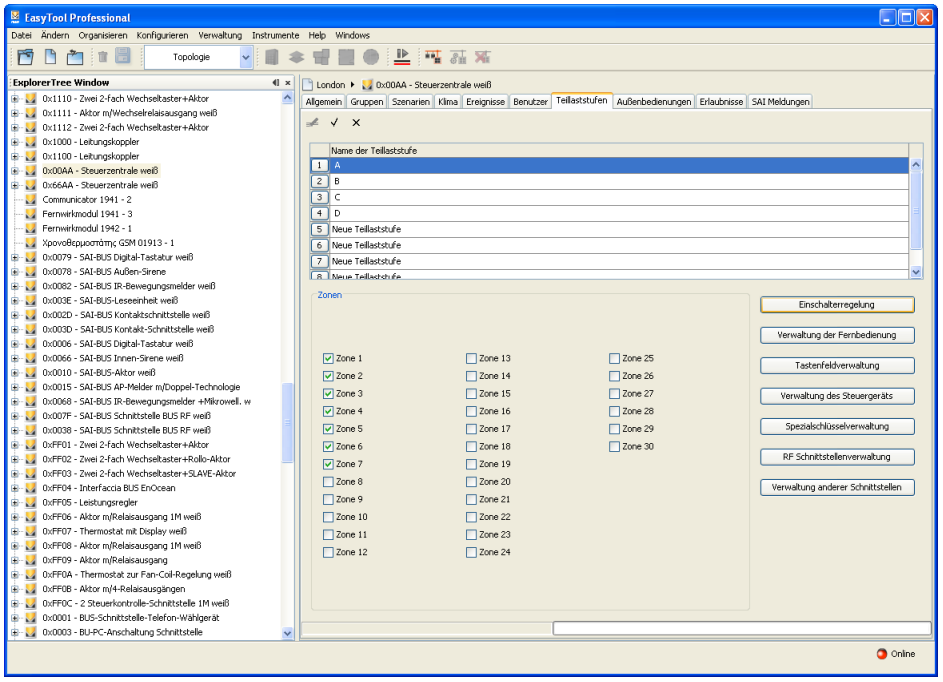
Die Teillaststufen werden durch die Gruppierung verschiedener Zonen des SAI-Systems festgelegt; jede Zone kann nur in eine Teillaststufe eingegeben werden.

Um eine neue Teillaststufe zu erstellen, die Änderungstaste wählen und den Namen der Teillaststufe in die erste freie Zeile schreiben, dass heißt in die erste freie Zeile, in der die Schrift **Neue Teillaststufe** erscheint; die Zonen, die eingegeben werden sollen, auswählen und die entsprechenden Tasten zur Ausführung drücken.

Allgemeine Funktionen

Jede Teillaststufe kann mit einer oder mehreren Ausführungsbefehlen verknüpft sein, hier für die entsprechende Taste auf der rechten Seite drücken:

1. Einschalter
2. Tastenfeld
3. Fernbedienung
4. Spezialschlüssel
5. In der Zentrale vorhandene Benutzer
6. Schnittstellen



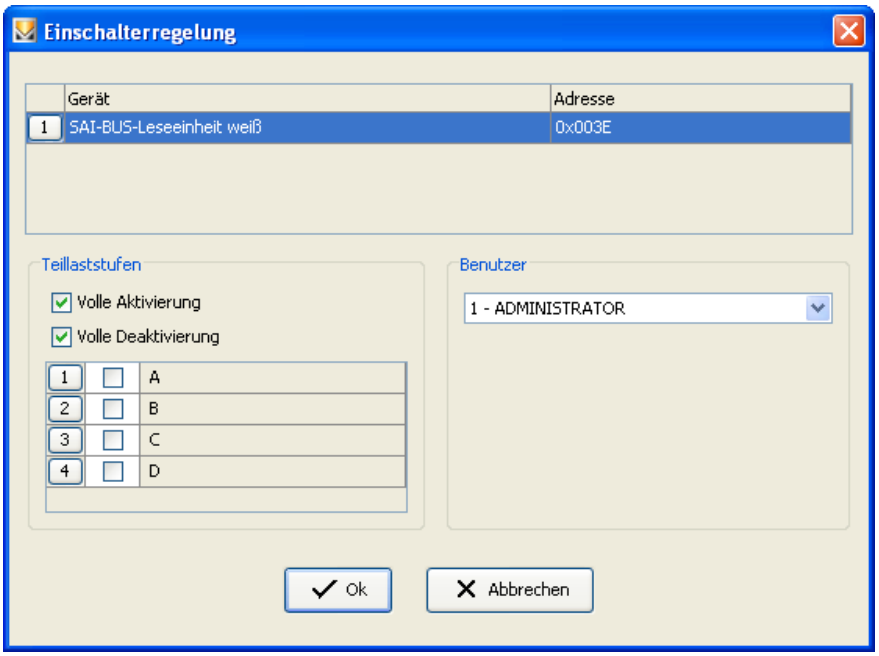
9.2.1 Regelung der Einschalter

Wenn man die Taste **Regelung der Einschalter** drückt, öffnet sich ein Fenster mit allen Einschaltertypen: **Einschalter**, **Ausweisleser**, **Transponderleser**.

Auch die Zentrale ist eine Art Einschalter. (Zentrale By-me)

Jeder Einschalter kann mit Teillaststufen und Benutzern, die man auswählt, verknüpft werden.

Zusätzlich kann die vollständige Ein- und Ausschaltung gewählt werden, dass heißt, des kompletten Systems der Einbruchssicherung durch Anwählen der betreffenden Verzeichnisse.

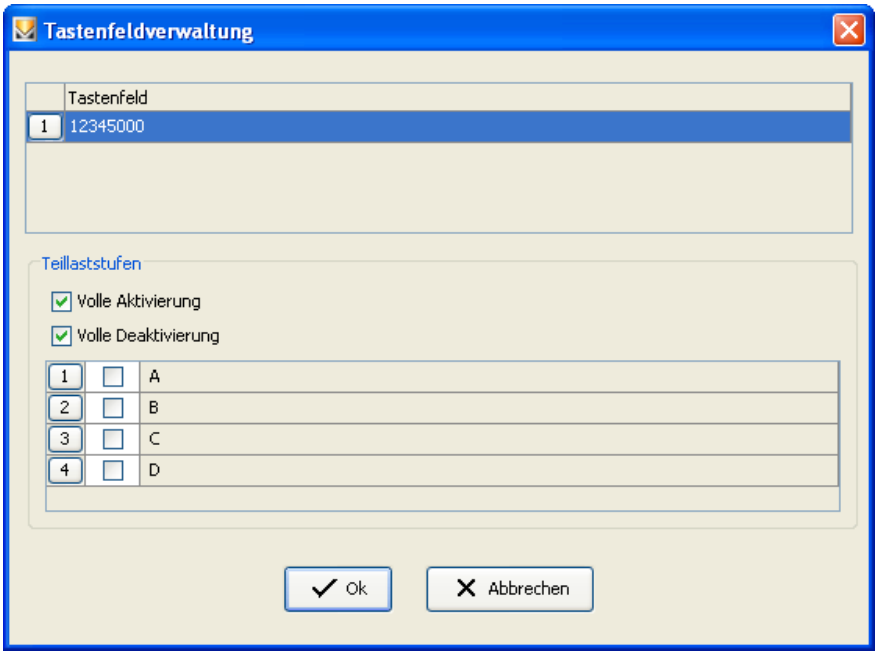


9.2.2 Verwaltung der Fernbedienung

Beim Drücken der Taste **Verwaltung der Fernbedienung** öffnet sich ein Fenster, das die in der Anlage konfigurierten Fernbedienungen enthält.
Mit jeder Fernbedienung können Teillaststufen und ein Benutzer verknüpft werden, die man auswählen kann.
Zusätzlich kann die vollständige Ein- und Ausschaltung gewählt werden, dass heißt, des kompletten Systems der Einbruchssicherung durch Anwählen der betreffenden Verzeichnisse.

9.2.3 Tastenfeldverwaltung

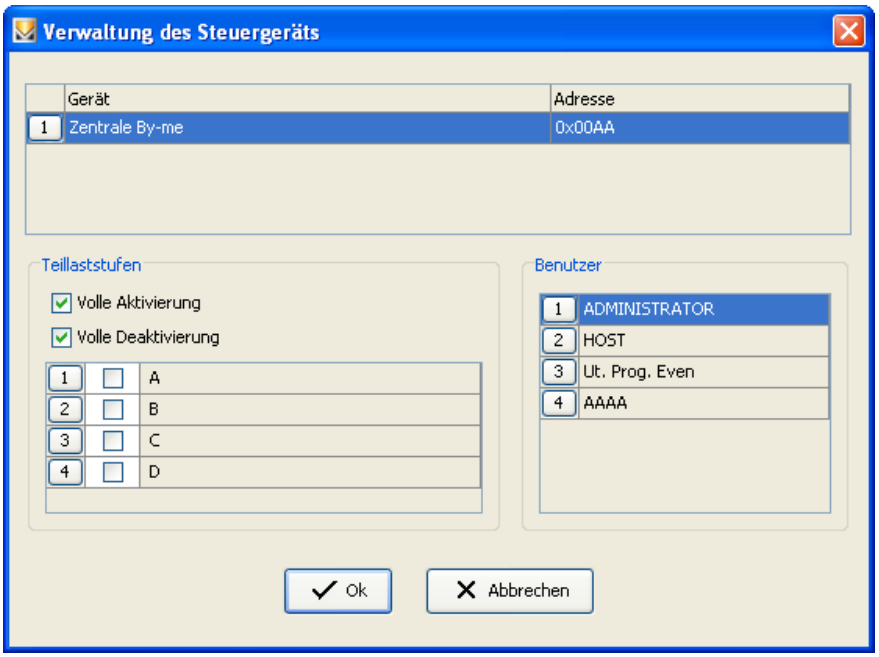
Beim Drücken der Taste Tastenfeldverwaltung öffnet sich ein Fenster, das die in der Anlage konfigurierten Tastenfelder enthält.
Jedem Tastenfeld können Teillaststufen zugeordnet werden, die man in der entsprechenden Liste auswählt.
Zusätzlich kann die vollständige Ein- und Ausschaltung gewählt werden, dass heißt, des kompletten Systems der Einbruchssicherung durch Anwählen der betreffenden Verzeichnisse.



9.2.4 Benutzerverwaltung

Wenn man die Taste Benutzerverwaltung drückt, öffnet sich ein Fenster mit allen von der Anlage verwalteten Benutzern. Jedem Benutzer können verschiedene Teillaststufen zugeordnet werden, die unter den verfügbaren ausgewählt werden.

Zusätzlich kann die vollständige Ein- und Ausschaltung gewählt werden, dass heißt, des kompletten Systems der Einbruchssicherung.



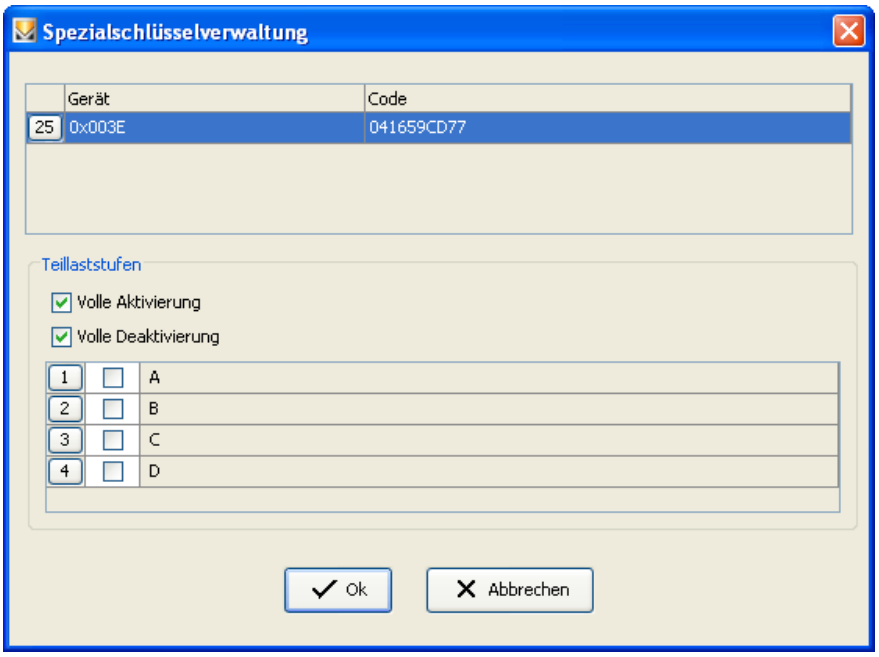
9.2.5 Spezialschlüsselverwaltung

Beim Drücken der Taste Spezialschlüsselverwaltung öffnet sich ein Fenster mit allen in der Zentrale akzeptierten Schüsseln. In einem Einschalter können bis zu 4 Spezialschlüssel enthalten sein, da man 16 Einschalter haben kann, beträgt die Höchstzahl der Spezialschlüssel 64.

Der Code eines Spezialschlüssels kann in einem Transponderschlüssel oder auf einer Ausweiskarte vorhanden sein.

Jedem Schlüssel können verschiedene Teillaststufen zugeordnet werden, die unter den verfügbaren ausgewählt werden.

Zusätzlich kann die vollständige Ein- und Ausschaltung gewählt werden, dass heißt, des kompletten Systems der Einbruchssicherung.

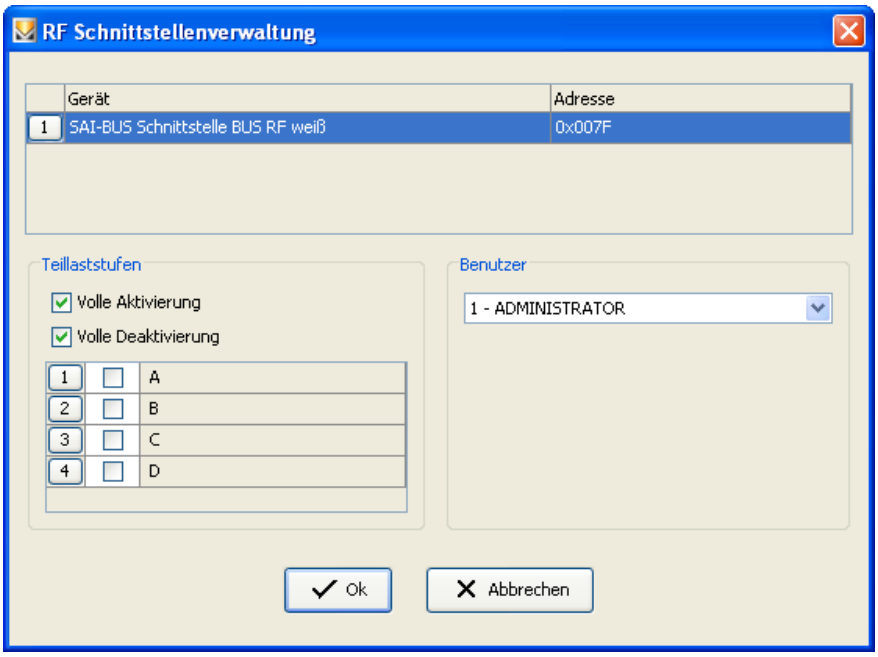


9.2.6 Schnittstellenverwaltung

Beim Drücken der Taste **Schnittstellenverwaltung** öffnet sich ein Fenster mit den in der Anlage konfigurierten Schnittstellen. Die Schnittstellen sind spezielle Einschalter: **GSM-Fernwirkmodul, RF-Schnittstelle, USB-Schnittstelle KNX 01847**.

Jede Schnittstelle kann mit Teillaststufen und Benutzern, die man auswählt, verknüpft werden.

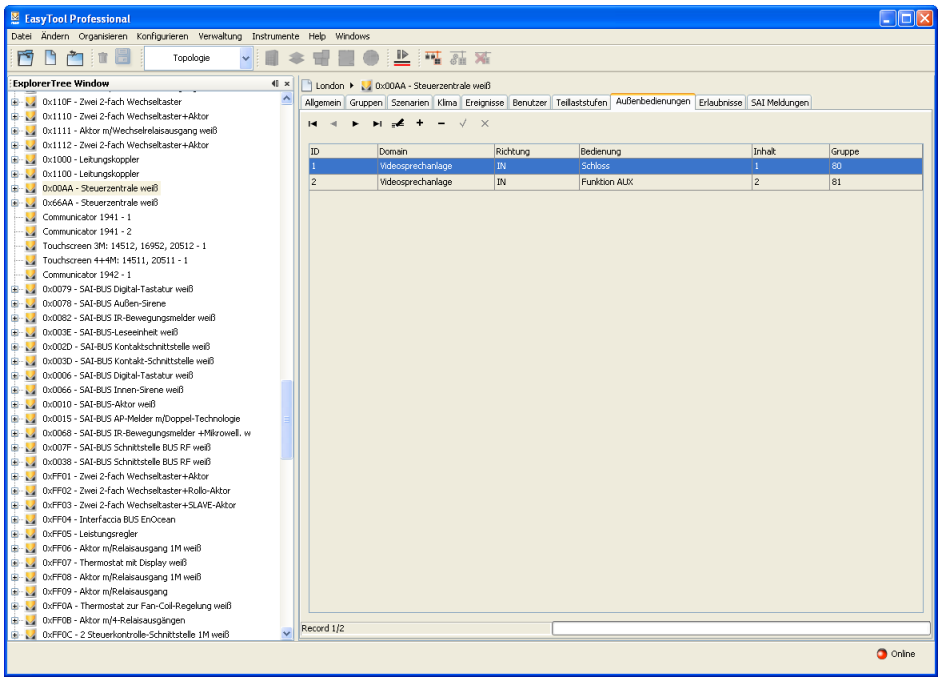
Zusätzlich kann die vollständige Ein- und Ausschaltung gewählt werden, dass heißt, des kompletten Systems der Einbruchssicherung durch Anwählen der betreffenden Verzeichnisse.



9.3 Außenbedienungen

Die Zentrale By-me ermöglicht die Verwaltung der Außenbedienungen zur Steuerung der von der Zentrale geregelten Systeme (Videosprechanlage, FS, usw...) oder um sie an andere Außensysteme zu übertragen.

Mit der Zentrale By-me können diese Bedienungen mit dem **Hauptmenü -> Anderes-> Videosprechanlage -> Setup -> Verwaltung Außenbedienungen** konfiguriert werden, pro Zentrale kann man 16 Bedienungen haben.


EasyTool Professional
Datei Andern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
0x110F - Zwei 2-Fach Wechseltaster
0x1110 - Zwei 2-Fach Wechseltaster+Aktor
0x1111 - Aktor m/Wechselrelaisausgang weiß
0x1112 - Zwei 2-Fach Wechseltaster+Aktor
0x1000 - Leitungskoppler
0x1100 - Leitungskoppler
0x00AA - Steuerzentrale weiß
0x66AA - Steuerzentrale weiß
Communicator 1941 - 1
Communicator 1941 - 2
Touchscreen 3M: 14512, 16952, 20512 - 1
Touchscreen 4+4M: 14511, 20511 - 1
Communicator 1942 - 1
0x0079 - SAI-BUS Digital-Tastatur weiß
0x0078 - SAI-BUS Außen-Sirene
0x0082 - SAI-BUS IR-Bewegungsmelder weiß
0x003E - SAI-BUS-Leseeinheit weiß
0x002D - SAI-BUS Kontaktschnittstelle weiß
0x003D - SAI-BUS Kontakt-Schnittstelle weiß
0x0006 - SAI-BUS Digital-Tastatur weiß
0x0066 - SAI-BUS Innen-Sirene weiß
0x0010 - SAI-BUS-Aktor weiß
0x001S - SAI-BUS AP-Melder m/Doppel-Technologie
0x0068 - SAI-BUS IR-Bewegungsmelder +Mikrowell. w
0x007F - SAI-BUS Schnittstelle BUS RF weiß
0x0038 - SAI-BUS Schnittstelle BUS RF weiß
0xFF01 - Zwei 2-Fach Wechseltaster+Aktor
0xFF02 - Zwei 2-Fach Wechseltaster+Rollo-Aktor
0xFF03 - Zwei 2-Fach Wechseltaster+SLAVE-Aktor
0xFF04 - Interfaccia BUS EnOcean
0xFF05 - Leistungsregler
0xFF06 - Aktor m/Relaisausgang 1M weiß
0xFF07 - Thermostat mit Display weiß
0xFF08 - Aktor m/Relaisausgang 1M weiß
0xFF09 - Aktor m/Relaisausgang
0xFF0A - Thermostat zur Fan-Coil-Regelung weiß
0xFF0B - Aktor m/4-Relaisausgängen
0xFF0C - 2 Steuerkontrolle-Schnittstelle 1M weiß
London
0x00AA - Steuerzentrale weiß
Allgemein Gruppen Szenarien Klima Ereignisse Benutzer Teillaststufen Außenbedienungen Erlaubnisse SAI Meldungen
ID Domain Richtung Bedienung Inhalt Gruppe
1 Videosprechanlage IN Schloss 1 80
2 Videosprechanlage IN Funktion AUX 2 81
Record 1/2
Online

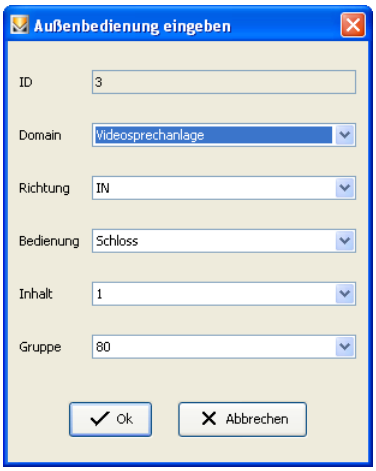
9.3.1 Hinzufügen einer Bedienung

Um eine neue Außenbedienung hinzuzufügen, die Taste Einfügen drücken; es öffnet sich das Fenster **Außenbedienung einfügen.**

Jede Außenbedienung muss eine Gruppe mit einer Bedienung verbinden.

Folgende Werte anwählen:

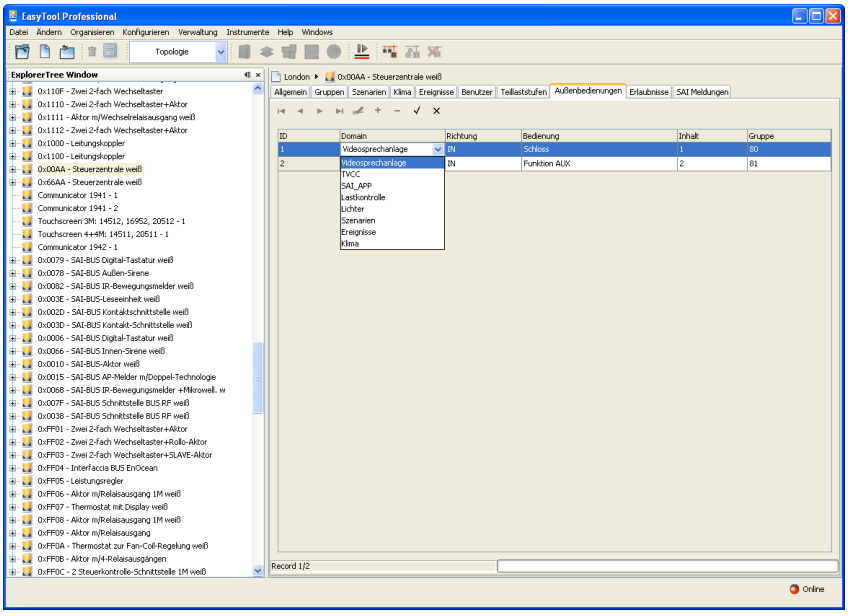
1. **Domain**, ist die Art der Bedienung und kann zwischen Videosprechanlage, TVCC, SAI_APP, Lastenkontrolle, Licht, Szenarien, Ereignisse und Klima gewählt werden;
2. **Richtung**, kann IN, im Eintritt, OUT, im Austritt, oder BOTH, sowohl im Eintritt als auch im Austritt sein;
3. **Bedienung**, ist die eigentliche Funktion;
4. **Index** ist der Index der Bedienung, der zwischen 1 und 15 liegt;
5. **Gruppe**, die Gruppe, die mit der Bedienung verknüpft ist.



Der Vorgang ist nur möglich, wenn in der gewählten Zentrale By-me nicht bereits alle 16 verfügbaren Bedienungen erstellt wurden.

9.3.2 Bedienungsänderung

Zum Ändern einer Bedienung die Änderungstaste wählen und direkt im Hauptfenster die Änderungsparameter auswählen. Außer Id können alle Parameter geändert werden.



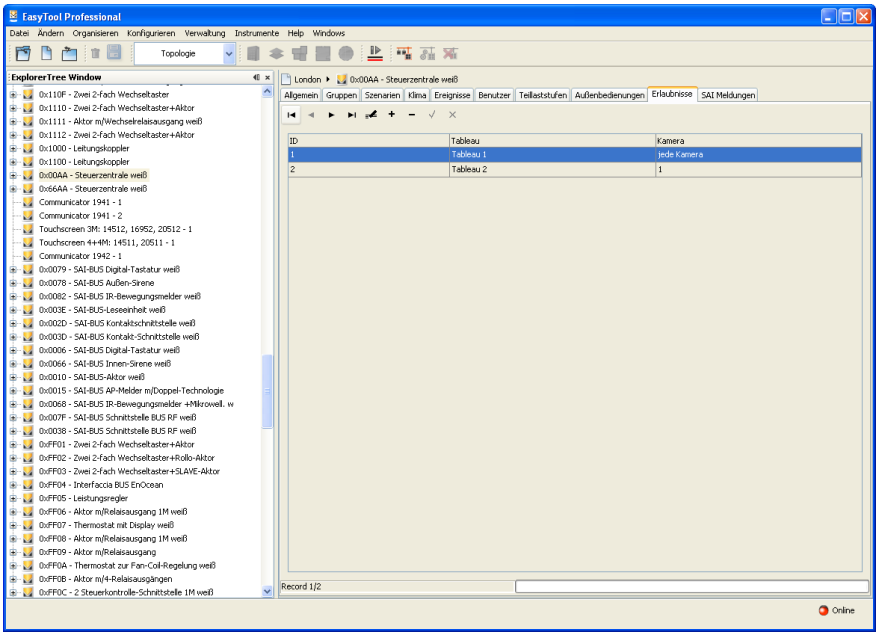
9.3.3 Löschen einer Bedienung

Zum Löschen einer Bedienung, sie anwählen und die Taste Löschen drücken. Im Fenster Record löschen bestätigen.

9.4 Erlaubnisse

Wenn man nur die zuvor beschriebenen Bedienungen benutzt, entsteht in der Videosprechanlage eines Wohngebäudes das Problem des auf dem Bus von den Kameras produzierten Video Streamings aller Benutzer, es muss so gehandhabt werden, dass jeder Benutzer nur die Bilder erhält, die ihn betreffen.
Aus diesem Grund wurden die **Erlaubnisse** eingeführt. Auf der Ebene der Videosprechanlage ist nur die Selbsteinschaltung von einer beliebigen Nebenstelle möglich, die Sequenz der zeigbaren Kameras wird für jede Nebenstelle vom Installateur eingestellt, wodurch auch jedem Benutzer die Visualisierungsrechte zugewiesen werden.
Da man in der Zentrale By-me die Möglichkeit hat die selektive Vision einer beliebigen Anlagenkamera vorzunehmen, wurde eine Regelung der Einschalterlaubnisse nach den Tableaus und Kameras des Systems eingeführt. Dadurch wurde auch hier dem Installateur die Zuordnung der Sichterlaubnisse einer jeden Kamera übertragen.

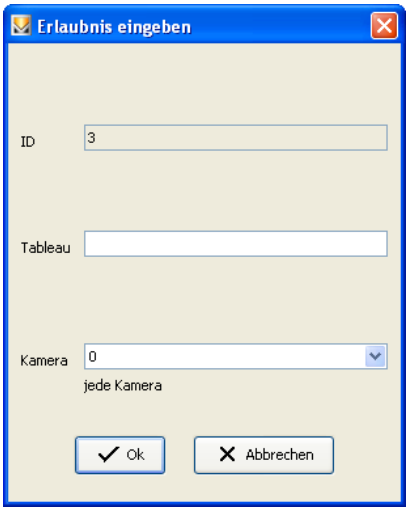
Im Menü **Erlaubnisverwaltung** können bis zu 16 Einschalterlaubnisse einer Kamera auf einem Tableau eingegeben werden (wobei mit Tableau sowohl ein normales Tableau einer zweiadrige Videosprechanlage als auch eine Schnittstelle 69A/M gemeint sein kann).
Aus der Liste der vorhandenen Erlaubnisse kann eine ausgewählt werden, um sie zu erstellen (Neue Erlaubnis) oder zu ändern. Wenn man ein Tableau (von 1 bis 15, 1= Mastertableau) und eine Kamera (von 0 bis 16, 0 = eine beliebige Kamera) wählt, kann man die Vision der gewählten Kamera/s von der betreffenden Zentrale By-me einschalten.



9.4.1 Hinzufügen einer Erlaubnis

Zur Eingabe einer neuen Erlaubnis, die Taste Einfügen drücken, es öffnet sich das Fenster Erlaubnis einfügen.
Folgende Werte eingeben:

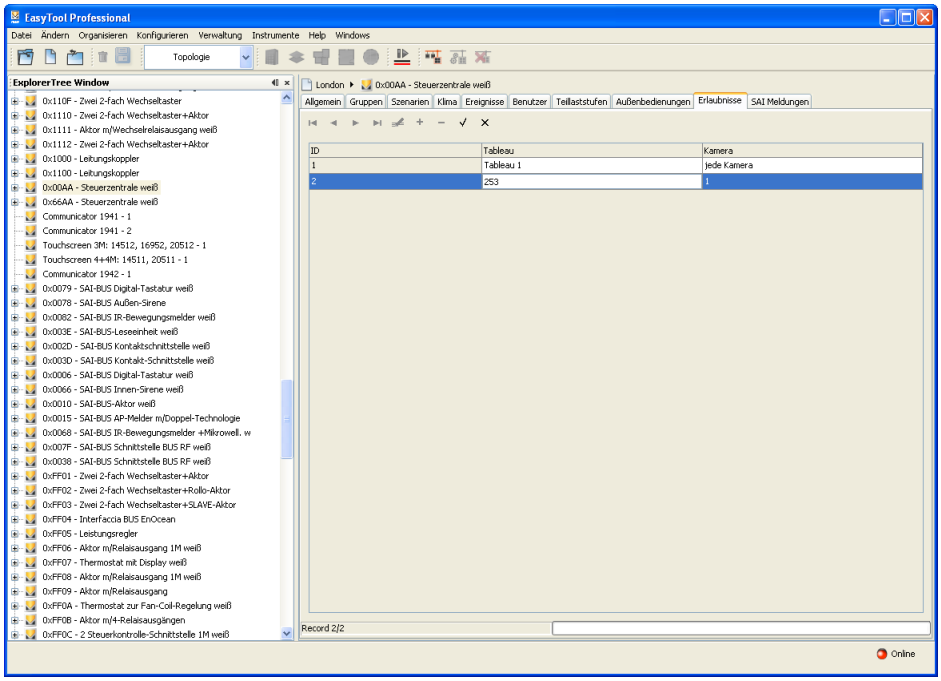
1. Tableau, numerischer Wert, der ein normales zweiadriges Videosprechanlagentableau oder eine Schnittstelle 69A/M identifiziert.
2. Kamera, die Nummer der einzuschaltenden Kamera; wenn man 0 eingibt, werden alle Kameras des Systems eingeschaltet.



Der Vorgang ist nur möglich, wenn in der gewählten Zentrale By-me nicht bereits alle 16 verfügbaren Erlaubnisse eingegeben wurden.

9.4.2 Änderung einer Erlaubnis

Zum Ändern einer Erlaubnis, die **Änderung**staste wählen und direkt im Hauptfenster die Änderungsparameter auswählen. Außer Id können alle Parameter geändert werden.

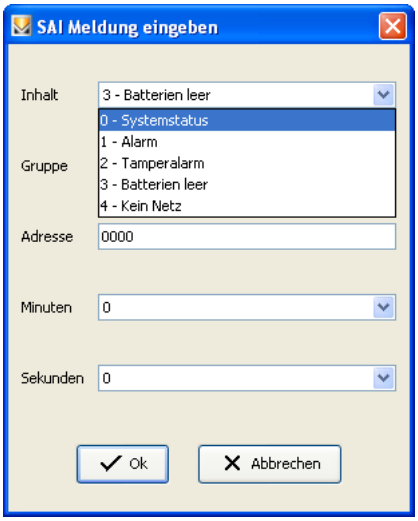


9.4.3 Löschen einer Erlaubnis

Zum Löschen einer Erlaubnis, sie anwählen und die Taste **Löschen** drücken. Im Fenster **Record löschen** bestätigen.

9.5 SAI-Meldungen

Man kann die 5 Meldungen des Einbruchssicherungssystems verwalten: **Systemstatus (0), Alarm (1), Tamperalarm (2), Batterien leer (3), kein Netz (4)**.

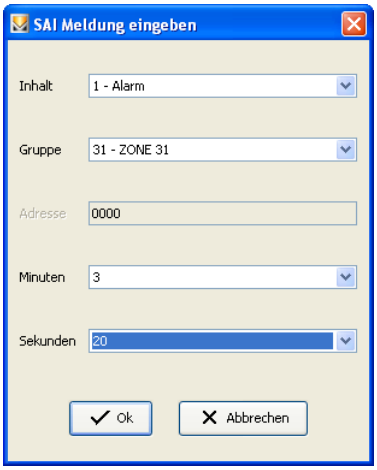


9.5.1 *Eine SAI-Meldung einfügen*

Zur Eingabe einer neuen SAI-Meldung, die Taste Einfügen drücken, es öffnet sich das Fenster SAI-Meldung einfügen.

Folgende Werte eingeben:

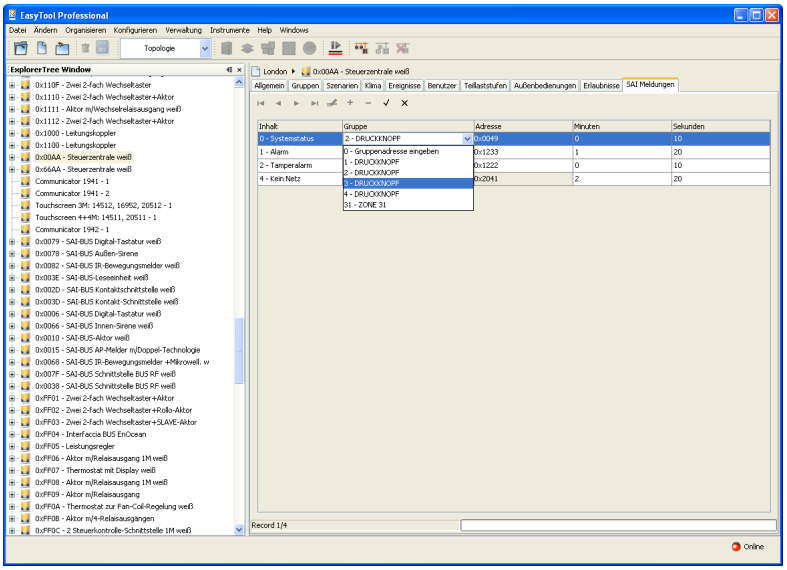
1. Index, identifiziert die Art der Meldung und man kann zwischen Systemstatus (0), Alarm (1), Tamperalarm (2), Batterien leer (3), kein Netz (4) wählen; jede Meldungsart kann nur einmal eingegeben werden, folglich können insgesamt nur 5 Meldungen eingegeben werden.
2. Gruppe, die Adresse einer Gruppe, die man aus einer Liste mit SAI-Gruppen wählen kann oder 0, wenn man eine Adresse eingeben möchte, die nicht in der Liste aufgeführt ist.
3. Adresse, Wert der nur eingegeben werden kann, wenn in der Gruppe die Zahl 0 gewählt wurde; in diesem Fall ist die Adresse manuell einzugeben;
4. Minuten, die Zeit zwischen zwei unterschiedlichen Versendungen der Meldung in Minuten;
5. Sekunden, die Zeit zwischen zwei unterschiedlichen Versendungen der Meldung in Sekunden;



9.5.2 *Ändern einer SAI-Meldung*

Zum Ändern einer SAI-Meldung, die Änderungstaste wählen und direkt im Hauptfenster die Änderungsparameter auswählen.

Es können alle Parameter geändert.



9.5.3 *Löschen einer SAI-Meldung*

Zum Ändern einer SAI-Meldung, die Änderungstaste wählen und direkt im Hauptfenster die Änderungsparameter auswählen.

Es können alle Parameter geändert.

In diesem Fenster kann der Benutzercode gezeigt und geändert werden, der als Zugriff auf das am PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul eingegeben ist.

Zu dieser Funktion gelangt man über den Ordner Allgemeine, durch die Funktionstaste Benutzercode ändern auf der Seite des Benutzercodes.

Teil 1

EasyTool Professional LT

Abschnitt 2

Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

Abschnitt 2.2

GSM-Fernwirkmodule

Abschnitt 2.2.1

Allgemeine Einstellungen und Konfigurationen

Inhalt

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software 30

2. Installation des Programms 30

3. Funktionsbeschreibung der Verwaltungssoftware der Einstellungen des Fernwirkmoduls - PC-seitig 30
3.1 Funktionalität 30
3.2 Anschlussverfahren an das GSM-Fernwirkmodul 30
3.3 Abtrennverfahren vom GSM-Fernwirkmodul 30
3.4 Allgemeine Hinweise 30
3.4.1 Nicht zulässige Schriftzeichen 30

4. Die Funktionen 31
4.1 Konfigurationsparameter des Fernwirkmoduls 31
4.1.1 Allgemeines 33
4.1.2 Telefonverzeichnis 35
4.1.3 Raumregler GSM 01913 35
4.1.4 Sprechmeldungen 36
4.1.5 SMS 38
4.1.6 Benutzercode zeigen/ändern 40

4.2 Geräte des Fernwirkmoduls 41
4.2.1 Raumregler 43

4.3 Test 47
4.3.1 Geräte 48
4.3.2 Status GSM-Fernwirkmodul 49
4.3.3 Gerätebedienung 49
4.3.4 Klima (nur für Raumregler GSM 01913) 50

4.4 Wartung 51
4.4.1 Monitor 51
4.4.2 Aktualisierung der Firmware 52
4.4.3 Aktualisierung Sprache 54
4.4.4 Eingabe der Sprache 01942 56

4.5 Allgemeine Utilities 57
4.5.1 Telefonnummern verknüpfen 57
4.5.2 Sprachdatei verknüpfen (01941) 58
4.5.3 Aufzeichnung der Meldungen 58
4.5.4 Einstellung der Refreshzeit 59
4.5.5 Help 59

4.6 Anwendungsbeispiel 60
4.6.1 Allgemeines Einbruchsicherungssystem 60

Anforderungen - Installation – Funktionen - Verbindung - Anschluss

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

Software:

• Betriebssystem Microsoft Windows 7, 8 und höher.

Hardware:

• 500 Mb Speicherplatz auf der Festplatte

2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

3. Funktionsbeschreibung der Verwaltungssoftware der Einstellungen des Fernwirkmoduls - PC-seitig

3.1 Funktionalität

- die Konfigurationsparameter des GSM-Fernwirkmoduls zu definieren
- die Geräte zu konfigurieren
- den Test des GSM-Fernwirkmoduls und der betreffenden Geräte auszuführen
- die Firmware zu aktualisieren
- den direktem Anschluss an das GSM-Fernwirkmodul für die Abfrage des Arbeitsflusses, den es bewältigt, durchzuführen.

3.2 Anschlussverfahren an das GSM-Fernwirkmodul

1. Sicherstellen, dass der Startvorgang des GSM-Fernwirkmodul durchgeführt wurde (siehe Gebrauchsanweisung des GSM-Fernwirkmoduls).

2. Das beiliegende serielle Kabel an das GSM-Fernwirkmodul (siehe Gebrauchsanweisung des GSM-Fernwirkmoduls) und an den PC anschließen.

3. Die Software im PC starten.

3.3 Abtrennungsverfahren vom GSM-Fernwirkmodul

1. Die Applikation verlassen.

2. Das serielle Kabel zwischen GSM-Fernwirkmodul und PC abtrennen.

3. Falls das GSM-Fernwirkmodul ausgeschaltet werden soll, mindestens eine Minute ab der Schließung der Applikation verstreichen lassen.

Achtung!
Bei Nichtbeachtung des Abtrennverfahrens können die durch die Applikation konfigurierten Daten im GSM-Fernwirkmodul beschädigt werden. .

3.4 Allgemeine Hinweise

3.4.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&

<

>

Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

4. Die Funktionen

Nachfolgend sind die Funktionen der Applikation im Einzelnen aufgeführt und analysiert.

Zeichenerklärung der Funktionstasten, die für die gesamte Applikation gleich sind:

Navigationstasten:

Führt zu den ersten Daten des Ordners

Führt zu den vorher gezeigten Daten

Führt zu den Daten, die auf die gezeigten folgen

Führt zu den letzten Daten des Ordners

Sucht unter den Daten des Ordners

Editortasten:

Ermöglicht die Änderung der gezeigten Daten

Ermöglicht die Eingabe neuer Daten in den Ordner

Löscht die gezeigten Daten

Bestätigt alle durchgeführten Änderungen (Eingabe neuer Daten oder Änderung vorhandener Daten)

Annulliert die letzten Änderungen oder die neue Eingabe und stellt den vorherigen Zustand wieder her.

Steuerungstasten des Datenaustausches zwischen PC und Gerät:

Importiert die Daten vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, in den Ordner

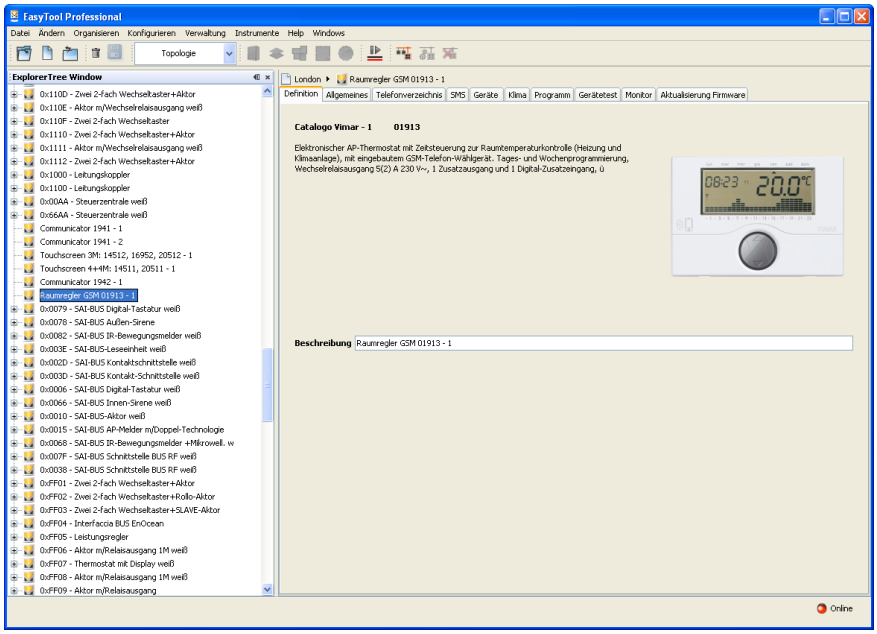
Konfiguriert das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten

Es folgt das Detail der Applikationsfenster und der Vorgänge, die sie öffnen.
Die Sequenz ist auch als Konfigurationsschema für das GSM-Fernwirkmodul einer Anlage benutzbar.

4.1 Konfigurationsparameter des Fernwirkmoduls

Auf die Parameterkonfiguration des Fernwirkmoduls hat man Zugriff, in dem man in der linken Spalte das Fernwirkmodul wählt und das Verzeichnis Allgemeines öffnet.

Der Aspekt der Ordner und der einzustellenden Parameter hängen vom Typ und der Firmware-Version des gewählten GSM-Fernwirkmoduls ab.


EasyTool Professional
Datei Ändern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
London Raumregler GSM 01913 - 1
Definition Allgemeines Telefonverzeichnis SMS Geräte Klima Programm Gerätetest Monitor Aktualisierung Firmware
Catalogo Vimar - 1 01913
Elektronischer AP-Thermostat mit Zeitsteuerung zur Raumtemperaturkontrolle (Heizung und Klimaanlage), mit eingebautem GSM-Telefon-Wählgerät. Tages- und Wochenprogrammierung, Wechselrelaisausgang 5(2) A 230 V~, 1 Zusatzausgang und 1 Digital-Zusatzeingang, ü
Beschreibung Raumregler GSM 01913 - 1
Online

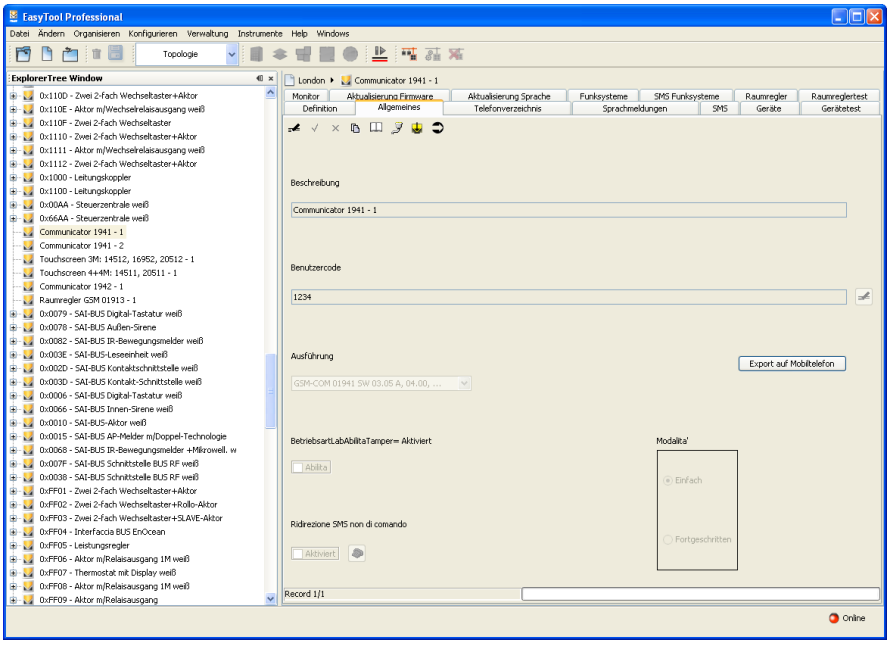
Die Ordner sind folgende:

Allgemeines, ermöglicht:
- die Änderung der GSM-Module
- die Konfiguration der Parameter des an den PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls zu importieren
- das GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, mit den in einem GSM-Modul definierten Parametern zu konfigurieren
- die Rückholung der ursprünglichen Einstellungen des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist.

Telefonverzeichnis, ermöglicht:
- die Speicherung der Telefonnummern zur Versendung der SMS-Nachrichten und/oder der gesprochenen Anrufe;
- das Importieren der im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, konfigurierten Telefonnummern;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Nummern zu konfigurieren.

Sprachmeldungen, ermöglicht:
- die Telefonnummern mit den SMS-Nachrichten zu verknüpfen;
- den Text der freien, vom GSM-Fernwirkmodul gesteuerten SMS-Nachrichten zu ändern;
- die SMS-Nachrichten vom am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmodul zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen SMS-Nachrichten zu konfigurieren.

SMS, ermöglicht:
- die Telefonnummern mit den SMS-Nachrichten zu verknüpfen;
- den Text der freien, vom GSM-Fernwirkmodul gesteuerten SMS-Nachrichten zu ändern;
- die SMS-Nachrichten vom am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmodul zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen SMS-Nachrichten zu konfigurieren.



4.1.1 Allgemeines

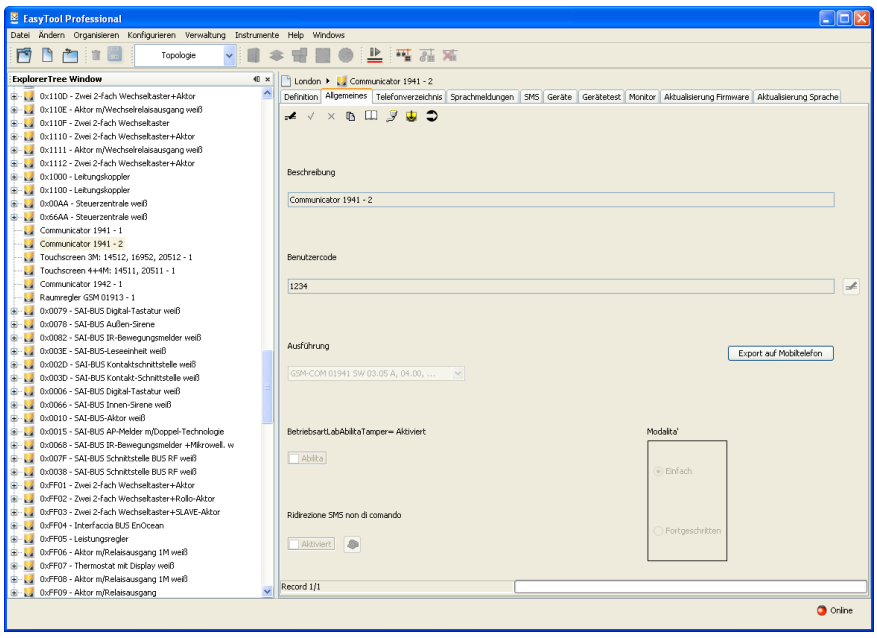
GSM-Fernwirkmodule 01941 und 01942

Dieser Ordner regelt die allgemeine Konfiguration der GSM-Module, die in einer Anlage definiert sind.

Es können neue GSM-Module eingegeben, die Parameter geändert und bereits vorhandene GSM-Module gelöscht werden.
Außerdem kann man die konfigurierten GSM-Module mit den Funktionstasten der Navigation scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.
Die Beschreibung des aktuellen GSM-Moduls, das im Ordner angewählt wurde, erscheint im Titel des Fensters.
In den hier angeschlossenen Ordnern sind weitere Konfigurationsparameter für das aktuelle GSM-Modul enthalten: die Telefonnummern im Ordner **Telefonverzeichnis**, die Sprachmeldungen im Ordner **Sprachmeldungen** und die SMS-Nachrichten im Ordner **SMS**.
Einige Konfigurationsparameter der GSM-Module hängen vom Typ des GSM-Moduls und von der Firmware-Version desselben ab. Wenn die Version des benutzten GSM-Moduls richtig gewählt wurde, werden diese Parameter in den betreffenden Ordnern korrekt gezeigt.

Für jedes GSM-Modul werden die folgenden allgemeinen Konfigurationsparameter gesteuert:

- **Beschreibung**: Beschreibung des GSM-Fernwirkmoduls; das GSM-Modul muss in der Anlage verbindlich spezifiziert und identifiziert sein.
- **Benutzercode**: numerisches Passwort, das sich aus mindestens 4 Ziffern bis maximal 10 Nummern zusammensetzt und das den Zugriff auf das am PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul ermöglicht.
  Der Benutzerkode eines GSM-Fernwirkmoduls ist nicht “klar und deutlich” sichtbar und kann nur über das Fenster **Benutzercode zeigen/ändern**, das mit der Funktionstaste aktivierbar ist, geändert werden.
  Bei der Inserierung eines neuen GSM-Moduls (und für jedes GSM-Modul) wird als Default der Benutzercode 1234 vorgeschlagen; der vorgeschlagene Wert kann selbstverständlich geändert werden.



Konfigurationsparameter

Falls der in den aktuellen Ordner eingegebene Benutzercode nicht dem des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, entspricht, wird bei allen Vorgängen, die die Abfrage oder die Datenkonfiguration im GSM-Fernwirkmodul betreffen, folgender Fehler angezeigt.

- **Version:** Typ und Software-Version des GSM-Moduls wählen.
- **Tampermodus:** aktiviert oder deaktiviert den Modus Tamper des Fernwirkmoduls.*(nur für 01941)*
- **Nicht gesteuerte SMS-Redirektion**: aktiviert oder deaktiviert die Redirektion der nicht gesteuerten SMS-Nachrichten an eine Telefonnummer.

  Falls aktiviert, muss die Telefonnummer durch die Aktivierung des Fensters **Telefonnummern verknüpfen** mit der entsprechenden Funktionstaste verknüpft werden.
- **Modus**: den Modus Einfach oder Fortgeschritten eingeben. (*nur für 01941*)
- **Adresse**: Text, der in die SMS-Alarmmeldungen eingereiht wird, um sie individueller zu gestalten. Beispielsweise kann die SMS-Alarmmeldung mit der Adresse des Benutzers ergänzt werden. (*nur für 01942*)
- **Sprache:** Eingabe der Sprache die für die SMS-Texte der Bedienung, der Antwort und des Alarms verwendet wird (*nur für 01942*)

Bei ***Einfügen*** eines neuen GSM-Modul (und für jedes GSM-Modul), ist die automatische Eingabe folgender Daten vorgesehen:

- 8 Positionen im Telefonverzeichnis, für jede kann eine Telefonnummer eingetragen werden, an die gesprochene Anrufe und/oder SMS-Nachrichten gerichtet werden;
- 6 Sprachmeldungen, 2 davon können nicht geändert werden (Fehlen oder Wiederherstellung der Netzspannung); (*nur für 01941*)
- 9 SMS-Nachrichten, 5 davon können nicht geändert werden (Einbruchssicherung, Technischer Alarm, haustechnischer Alarm, Fehlen der Netzspannung, Rückkehr der Netzspannung), *(nur für 01941)*
- 2 Relais; *(nur für 01941)*
- 2 digitale Eingänge. (*nur für 01941*)
- 2 Gruppen mit Sprachmeldungen (EINBRUCHSSICHERUNG, TECHNISCHE ALARME); (*nur für 01942)*
- 3 Gruppen mit SMS-Nachrichten (EINBRUCHSSICHERUNG, TECHNISCHE ALARME, VERSORGUNGSALARME). (*nur für 01942*).

Durch die Aktivierung der Funktionstaste können die im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, eingestellten Konfigurationsparameter in das GSM-Modul ***importiert*** werden.

Diese Funktion sieht den Austausch der allgemeinen Parameter des aktuellen GSM-Moduls vor und mit der Anfrage zur Bestätigung der Fortsetzung des Vorgangs werden auch die Daten des Telefonverzeichnisses, der Sprachmeldungen und der SMS importiert. Im Besonderen werden die vom aktuellen Ordner geregelten Parameter ausgetauscht und auf ausdrückliche Anfrage auch alle mit dem GSM-Modul verknüpften Telefonnummern, Sprachmeldungen und SMS-Nachrichten.

Mit den in das aktuelle GSM-Modul eingegebenen Parametern kann das an den PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul ***konfiguriert*** werden.

Diese Funktion ist mit der Aktivierung der Funktionstaste verfügbar und überträgt alle allgemeinen Parameter, die sich im aktuellen Ordner befinden, vom PC zum Gerät und mit einer Anfrage nach Bestätigung für die Fortsetzung des Vorgangs ist auch die Konfiguration des Gerätes mit den Daten des Telefonverzeichnisses, der Sprachmeldungen und der SMS, die mit dem GSM-Modul verknüpft sind, vorgesehen.

Dieser Ordner regelt außerdem die Möglichkeit der Rückholung der ursprünglichen Einstellungen des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls durch die Aktivierung der Funktionstaste .

Diese Funktion wirkt sich nur auf das GSM-Fernwirkmodul aus und ändert in keiner Weise die konfigurierten Parameter des aktuellen und der daran angeschlossenen Ordner. Um das Ergebnis dieser Funktion zu zeigen, müssen die Daten vom GSM-Fernwirkmodul mit der Funktionstaste **Daten importieren** ***importiert*** werden.

4.1.2 Telefonverzeichnis

Dieser Ordner enthält die konfigurierten Telefonnummern für das GSM-Modul, das im Ordner **Allgemeines** gewählt wurde und an das gesprochene Anrufe und/oder SMS-Nachrichten gerichtet sind.

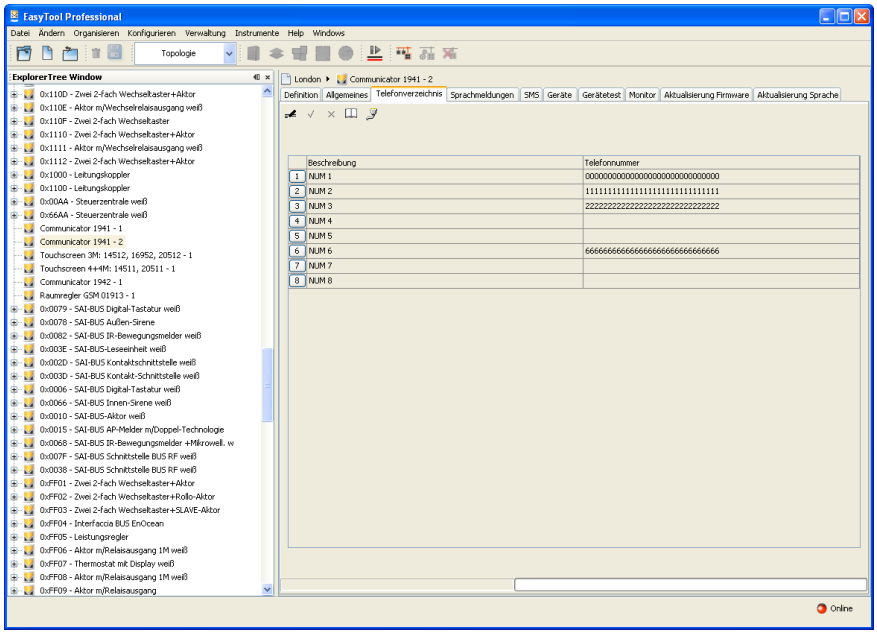
Jedes GSM-Modul kann maximal bis zu 8 Telefonnummern aufnehmen.
Bei jeder der 8 Positionen im Telefonverzeichnis kann die Beschreibung geändert und die betreffende Telefonnummer eingegeben/geändert werden.

Für jede Position des Telefonverzeichnisses werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung**: Beschreibung der Telefonnummer; sie muss verbindlich spezifiziert sein.
- **Telefonnummer**: Telefonnummer, an die gesprochene Anrufe und/oder SMS-Nachrichten gerichtet sind.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste können alle in das GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, eingegebenen Telefonnummern ***importiert*** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Telefonnummern des aktuellen Ordners mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die in den aktuellen Ordner eingetragenen Telefonnummern können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***konfiguriert*** werden. Diese Funktion ist durch Drücken der Funktionstaste verfügbar und sieht die Übertragung aller im aktuellen Ordner gezeigten Telefonnummern vom PC zum Gerät vor.

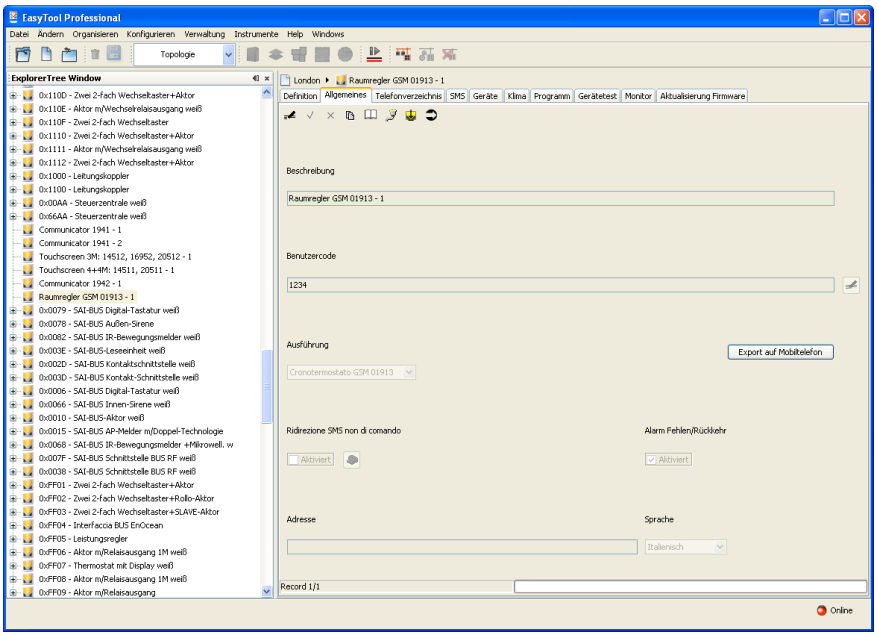


4.1.3 Raumregler GSM 01913

Mit Scrollen der Liste mit den Funktionstasten der Navigation oder mit einer Schnellsuche können die vorhandenen GSM-Raumregler geändert werden. Mit der Funktion Daten importieren werden alle Daten geladen, die sich im an den PC angeschlossenen Raumregler befinden, mit Konfigurieren werden hingegen alle Daten heruntergeladen, die im Fenster des an den PC angeschlossenen Raumreglers vorhanden sind.
Immer im Ordner **Allgemeines** befindet sich die Funktion Default **rücksetzen**, die zur Wiederherstellung der Ausgangsbedingungen verwendet wird.

Für jeden GSM-Raumregler werden die folgenden allgemeinen Konfigurationsparameter mit der Funktion Ändern geregelt:

- **Beschreibung**: Beschreibung des GSM-Raumreglers.
- **Benutzercode**: Numerisches Passwort bestehend aus mindestens 4 Ziffern.
- **Version:** Typ und Software-Version des GSM-Raumreglers wählen.
- **Adresse**: Zeichenkette zur Identifizierung der Alarmmeldung.
- **Sprache**: Wahl der Sprache für die Menüs.
- **Nicht gesteuerte SMS-Redirektion:** Aktivierung der Redirektion der Alarm-SMS.
- **Alarm Fehlen/Wiederherstellen**: Alarm-SMS bei fehlender Netzspannung.



4.1.4 Sprechmeldungen

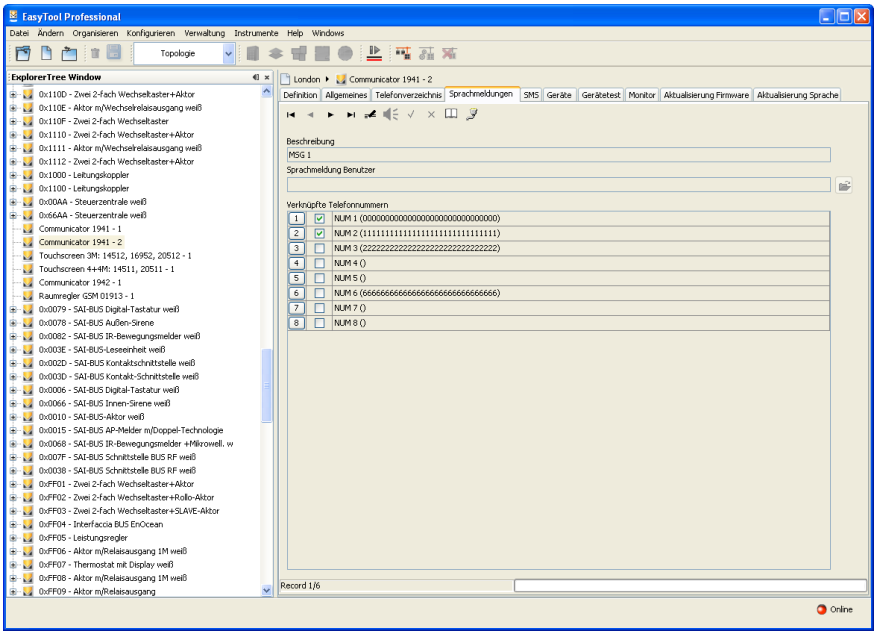
Dieser Ordner enthält die konfigurierten Sprachmeldungen für das in der linken Spalte gewählte GSM-Modul.
Der Aufbau des Ordners und die durch ihn einstellbaren Daten hängen vom Modell des GSM-Fernwirkmoduls, das im Ordner Allgemeines während der Erstellungsphase des GSM-Moduls gewählt wurde, ab.

Jedes GSM-Modul regelt 6 Sprachmeldungen: 4 Meldungen können geändert werden, 2 sind vom System vordefiniert und nicht änderbar. Die vom System festgelegten Meldungen beziehen sich auf das **Fehlen** und die **Wiederherstellung** der Netzspannung. Jede konfigurierte Sprachmeldung kann mit einer oder mehreren Telefonnummern verknüpft werden.
Der Ordner umfaßt die Möglichkeit die konfigurierten Sprachmeldungen mit den Funktionstasten der Navigation zu scrollen, Änderungen vorzunehmen oder eine Schnellsuche zu veranlassen.

Für jeden Alarm werden die folgenden Informationen verwaltet:
- **Beschreibung**: Beschreibung der Sprachmeldung; in diesem Feld kann nicht geändert werden.
- **Sprachmeldung des Benutzers**: Pfad der Datei, in der die Aufzeichnung der Benutzer-Sprachmeldung enthalten ist.

Diese Information wird nur für die 4 änderbaren Meldungen verwaltet (MSG 1, MSG 2, MSG 3, MSG 4).

Fernwirkmodul 01941



Konfigurationsparameter

Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, in dem man mit der Funktionstaste das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** aktiviert.

Eine Sprachmeldung des Benutzers muss nicht unbedingt vorhanden sein: falls sie während der Konfigurationsphase nicht genannt wird, kommt an ihre Stelle eine Default-Sprachmeldung.

Das Anhören der aufgezeichneten Default-Sprachmeldungen ist nicht vorgesehen.

- **Verknüpfte Telefonnummern**:Liste der im Telefonverzeichnis enthaltenen Telefonnummern (Ordner **Telefonverzeichnis**); jede Nummer kann aber muss nicht mit einer aktuellen Sprachmeldung verknüpft sein.

  Die an der Verknüpfung der Telefonnummern durchgeführten Änderungen für eine oder zwei vordefinierte Meldungen des Fehlens und der Wiederherstellung der Netzspannung, werden automatisch auch auf die andere vordefinierte Meldung angewendet, vorab wird hierbei eine entsprechende Hinweismeldung gezeigt.

ACHTUNG
Die Änderungen an den Verknüpfungen der Telefonnummern werden auch für "Restoration of mains voltage" verwendet.
OK

Für jede der 4 änderbaren Sprachmeldungen besteht die Möglichkeit, die in der Sprachdatei aufgezeichnete Benutzermeldung anzuhören. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**.

Zusätzlich kann eine von der genannten Meldung abweichende Benutzermeldung ***aufgezeichnet*** werden. Dieser Vorgang wird von dem selben Fenster **Aufzeichnung der Meldungen,** das mit der Funktionstaste aktiviert wird, gesteuert.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste können die Informationen bezüglich der aktuellen Sprachmeldung vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***importiert*** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten der Sprachmeldung mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die im aktuellen Ordner definierte Sprachmeldung kann im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist konfiguriert werden.

Diese Funktion steht über die Funktionstaste zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich der im Ordner gezeigten Sprachmeldung vom Gerät vom PC vor. Falls eine Sprachmeldung des Benutzers vorliegt, ersetzt diese im Fernwirkmodul die Defaultmeldung, ist dagegen keine diesbezügliche Meldung vorhanden, wird die vordefinierte Defaultmeldung konfiguriert.

Jedes GSM-Modul 01942 regelt 2 Sprachmeldungsgruppen: die Sprachmeldungsgruppe der EINBRUCHSALARME und die Sprachmeldungsgruppe der TECHNISCHEN ALARME.

Jede Sprachmeldungsgruppe kann mit einer oder mehreren Telefonnummern verknüpft werden.

Der Ordner umfaßt die Möglichkeit die konfigurierten Sprachmeldungsgruppen mit den Funktionstasten der Navigation zu scrollen, Änderungen vorzunehmen oder eine Schnellsuche zu veranlassen.

Für jede Sprachmeldungsgruppe werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung**: Beschreibung der Sprachmeldungsgruppe, das Feld kann nicht geändert werden.
- **Verknüpfte Telefonnummern: Liste der im Telefonverzeichnis enthaltenen Telefonnummern (Ordner** Telefonverzeichnis); jede Nummer kann aber muss nicht mit einer aktuellen Sprachmeldungsgruppe verknüpft sein.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste **Daten importieren** können die Informationen bezüglich der aktuellen Sprachmeldungsgruppe vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***importiert*** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Konfigurationsdaten der Sprachmeldungsgruppe mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

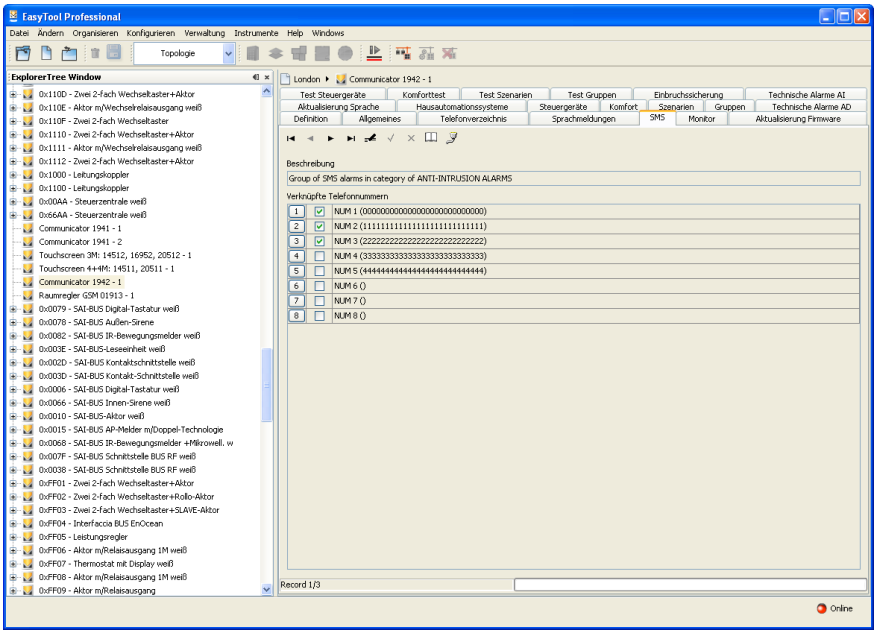
Die im aktuellen Ordner definierte Sprachmeldungsgruppe kann im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist ***konfiguriert*** werden.

Diese Funktion steht über die Funktionstaste **Konfigurieren** zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich der im aktuellen Ordner gezeigten Sprachmeldungsgruppe vom PC zum GSM-Fernwirkmodul vor.

Die einzelnen Alarm-Sprachmeldungen können im Ordner **Spracheingaben 01942** geändert, aufgezeichnet und angehört werden.

Die Einstellung der Sprache der Alarm-Sprachmeldungen des Fernwirkmoduls 01942 muss über den Ordner **Spracheingaben 01942** eingegeben werden.

Fernwirkmodul 01942


EasyTool Professional
Datei Ändern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
London Communicator 1942 - 1
Test Steuergeräte Komforttest Test Szenarien Test Gruppen Einbruchssicherung Technische Alarme AI
Aktualisierung Sprache Hausautomationssysteme Steuergeräte Komfort Szenarien Gruppen Technische Alarme AD
Definition Allgemeines Telefonverzeichnis Sprachmeldungen SMS Monitor Aktualisierung Firmware
Beschreibung
Group of SMS alarms in category of ANTI-INTRUSION ALARMS
Verknüpfte Telefonnummern
NUM 1 (00000000000000000000000000)
NUM 2 (11111111111111111111111111)
NUM 3 (22222222222222222222222222)
NUM 4 (33333333333333333333333333)
NUM 5 (44444444444444444444444444)
NUM 6 ()
NUM 7 ()
NUM 8 ()
Record 1/3
Online

4.1.5 SMS

Dieser Ordner enthält die konfigurierten SMS-Nachrichten für das im Ordner **Allgemeines** gewählte GSM-Modul.
Der Aufbau des Ordners und die von ihm einzugebenden Daten hängen vom Modell des gewählten GSM-Fernwirkmoduls ab.

Jedes GSM-Modul regelt 9 SMS-Nachrichten: 4 Nachrichten können geändert werden, 5 sind vom System vordefiniert und nicht änderbar. Die vom System vordefinierten Nachrichten sind folgende: Einbruchsalarm, Technischer Alarm, haustechnischer Alarm, Fehlen und Wiederherstellen der Netzspannung.
Jede konfigurierte SMS-Nachricht kann mit einer oder mehreren Telefonnummern verknüpft werden.
Der Ordner umfaßt die Möglichkeit die konfigurierten SMS-Nachrichten mit den Funktionstasten der Navigation zu scrollen, Änderungen vorzunehmen oder eine Schnellsuche zu veranlassen.

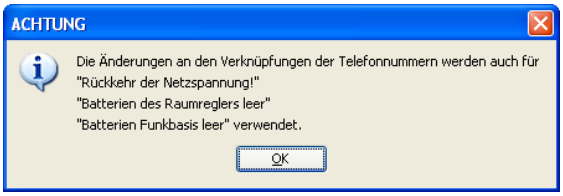
Für jede SMS-Nachricht werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung**: Beschreibung der SMS-Nachricht, sie kann nicht geändert werden.
- **Text**: Text der SMS-Nachricht; nur in den ersten 4 Nachrichten kann der Text geändert werden (SMS 1, SMS 2, SMS 3, SMS 4).
- **Verknüpfte Telefonnummern:** Liste der im Telefonverzeichnis enthaltenen Telefonnummern (Ordner Telefonverzeichnis); jede Nummer kann aber muss nicht mit einer SMS-Nachricht verknüpft sein.

Fernwirkmodul 01941

ACHTUNG
Die Änderungen an den Verknüpfungen der Telefonnummern werden auch für "Rückkehr der Netzspannung" verwendet.
OK

Die an der Verknüpfung der Telefonnummern durchgeführten Änderungen für eine oder zwei vordefinierte Meldungen des Fehlens und der Wiederherstellung der Netzspannung, werden automatisch auch auf die andere vordefinierte Meldung angewendet, vorab wird hierbei eine entsprechende Hinweismeldung gezeigt.
Diese Änderungen werden auch auf das System KlimaRadio angewendet (Meldungen Batterien des Raumreglers leer und Batterien der Funkbase leer), falls das GSM-Modul, für das die SMS-Nachrichten gerade konfiguriert werden als Zugriffspunkt eines Funksystems aufgeführt ist.


ACHTUNG
Die Änderungen an den Verknüpfungen der Telefonnummern werden auch für "Rückkehr der Netzspannung!" "Batterien des Raumreglers leer" "Batterien Funkbasis leer" verwendet.
OK

Konfigurationsparameter

Mit der Aktivierung der Funktionstaste können die Informationen bezüglich der betreffenden SMS-Nachricht vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***importiert*** werden . Diese Funktion sieht den Austausch der Daten der SMS-Nachricht mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die im betreffenden Ordner definierte SMS-Nachricht kann im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist ***konfiguriert*** werden.
Diese Funktion steht über die Funktionstaste zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich der im Ordner gezeigten SMS-Nachricht vom PC zum Gerät vor.

Nur für die 4 abänderbaren Nachrichten ist die Möglichkeit vorgesehen, den Default-Text einer jeden Nachricht im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, wieder herzustellen. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste mit der die Konfiguration des Gerätes mit dem Default-Text der im aktuellen Ordner gezeigten SMS-Nachricht und die nachfolgende Anzeige des konfigurierten Textes in besagtem Ordner vorgesehen ist

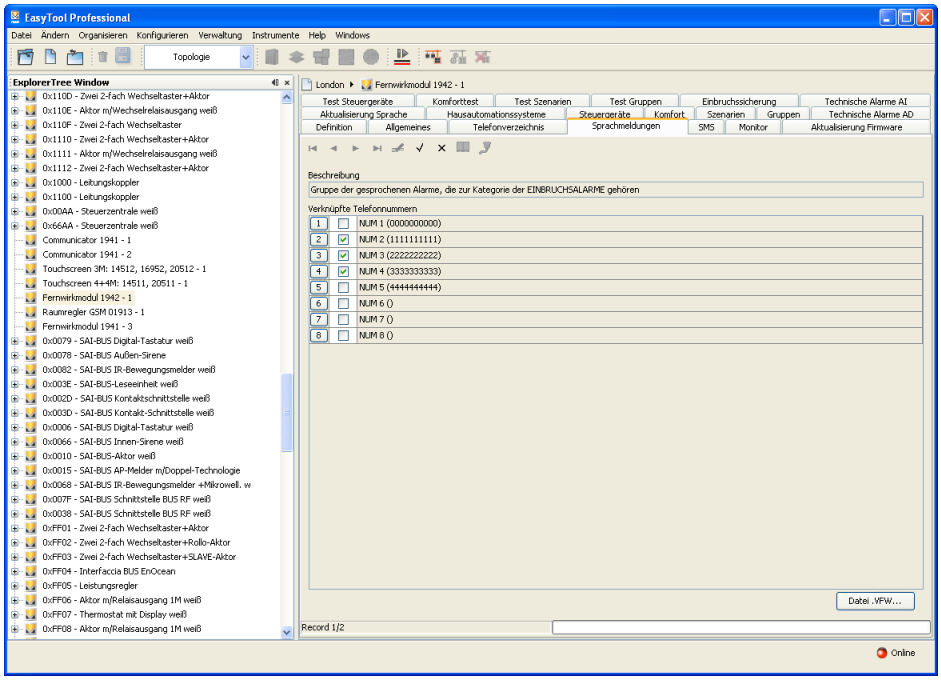
Jedes GSM-Modul 01942 regelt 3 Gruppen mit SMS-Nachrichten: die SMS-Gruppe der EINBRUCHSALARME, die SMS-Gruppe der TECHNISCHEN ALARME und die SMS-Gruppe der VERSORGUNGSALARME.
Jede SMS-Nachrichtengruppe kann mit einer oder mehreren Telefonnummern verknüpft werden.

Der Ordner umfaßt die Möglichkeit die konfigurierten SMS-Nachrichtengruppen mit den Funktionstasten der Navigation zu scrollen, Änderungen vorzunehmen oder eine Schnellsuche zu veranlassen.
Für jede SMS-Nachrichtengruppe werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung**: Beschreibung der SMS-Nachrichtengruppe, kann nicht geändert werden.
- **Verknüpfte Telefonnummern:** Liste der im Telefonverzeichnis enthaltenen Telefonnummern (Ordner Telefonverzeichnis); jede Nummer kann aber muss nicht mit einer aktuellen SMS-Nachrichtengruppe verknüpft sein.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste können die Informationen bezüglich der aktuellen SMS-Nachrichtengruppe vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **importiert** werden .
Diese Funktion sieht den Austausch der Daten der SMS-Nachricht mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.
Die im aktuellen Ordner definierte SMS-Nachrichtengruppe kann im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist ***konfiguriert*** werden.
Diese Funktion steht über die Funktionstaste zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich der im Ordner gezeigten SMS-Nachrichtengruppe vom PC zum Gerät vor.

Fernwirkmodul 01942



Der Text der SMS-Alarmmeldungen kann durch den Text **Adresse**, der im Ordner **Allgemeines** zu finden ist, individuell gestaltet werden. Dieser Test ergänzt den vordefinierten Alarmtext.

Der Text der SMS der Technischen Alarme kann noch weiter individualisiert werden, in dem man den Text **Beschreibung Technischer Alarm Benutzer** im Ordner **Technische Alarme** des Moduls **Hausautomation** oder im Ordner Technische Alarme des Moduls Einbruchsicherung eingibt.

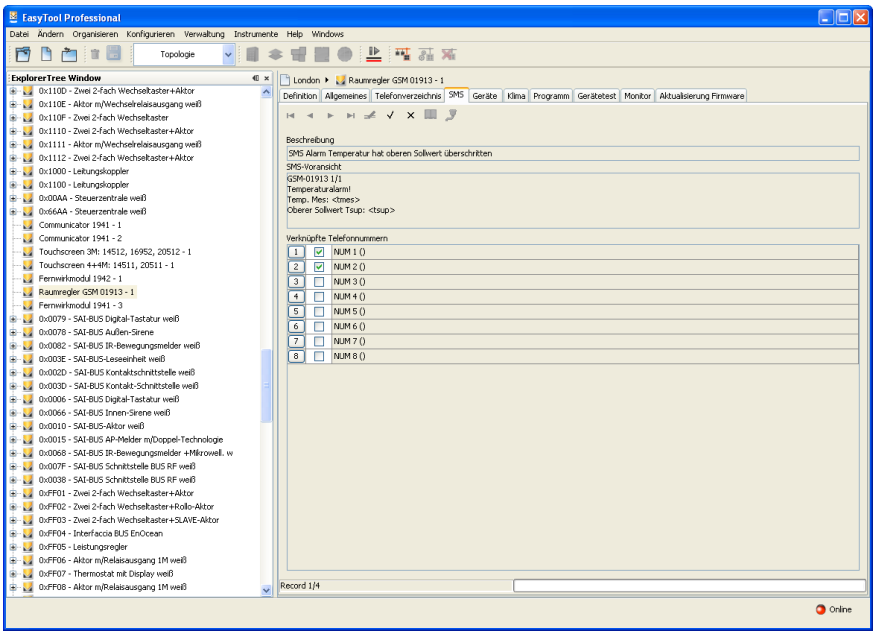
Konfigurationsparameter

Jeder GSM-Raumregler 01913 steuert 4 SMS-Nachrichten:

- **Temperaturalarm Obergrenze**: Meldung wegen Temperaturüberschreitung TSUP.
- **Temperaturalarm Untergrenze**: Meldung wegen Temperaturunterschreitung TINF.
- **Fehlen/Wiederherstellen der Spannung**: Meldung aufgrund fehlender Netzspannung und nachfolgender Wiederherstellung.
- **Alarm**: Meldung bei Aktivierung von Eingang I1.

In der Beschreibung steht eine kurze Erklärung der SMS zur Verfügung; in SMS-Voransicht wird die Nachricht angezeigt, die vom Fernwirkmodul gesendet wird.
In der Liste **Verknüpfte Telefonnummern** kann anhand der Funktion Ändern die SMS-Nachricht an die zuvor eingegebenen Telefonnummern zugewiesen werden.
Durch Wahl des einer Telefonnummer entsprechenden Felds kann diese Nummer zum Beispiel mit der gewählten SMS verbunden werden. Bestätigt wird durch Aktivieren der Funktion **Konfigurieren**, die sämtliche Telefonnummern und damit verbundene Alarme im an den PC angeschlossenen GSM-Raumregler herunterlädt.
Die Funktion **Daten importieren** ermöglicht schließlich das Laden aller Telefonnummern ins Fenster, die mit den 4 Alarm-SMS vom Raumregler zusammenhängen, der über die Schnittstelle 01998 mit dem PC verbunden ist.

Raumregler GSM 01913

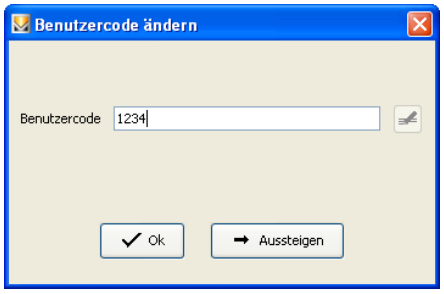


4.1.6 Benutzercode zeigen/ändern

In diesem Fenster kann der Benutzercode gezeigt und geändert werden, der als Zugriff auf das am PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul eingegeben ist.
Auf diese Funktion hat man über den Ordner **Allgemeines** des Fensters **Konfigurationsparameter** mit der Funktionstaste Zugriff.

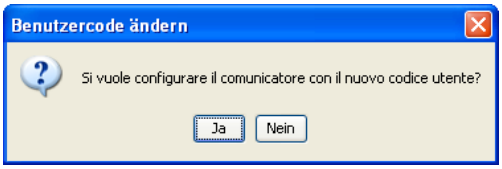
Um den Benutzercode deutlich zu zeigen, muss in das Feld Passwort, das Benutzer-**Passwort** für den Zugriff auf die Applikation eingegeben und die Funktionstaste Visualizza aktiviert werden; wenn das eingegebene Passwort stimmt, wird der Benutzercode im betreffenden Feld des Fensters gezeigt.

Wenn der Benutzercode hell gezeigt wird, kann er durch die Aktivierung der Funktionstaste geändert werden.

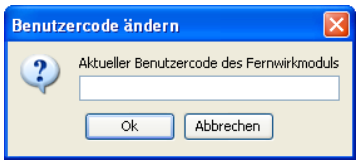


Der eingegebene Benutzercode muss numerisch sein und aus mindestens 4 Ziffern bis maximal 10 Ziffern bestehen.

Der neue Benutzercode muss mit der Funktionstaste [Ok] bestätigt werden, die auch die Möglichkeit bietet, den neuen Code direkt im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, zu konfigurieren, vorab wird dabei die Bestätigung der Fortsetzung des Vorgangs angefragt.



Für die Konfiguration des neuen Benutzercodes im GSM-Fernwirkmodul, verlangt das Verfahren die Eingabe des momentan im Fernwirkmodul eingegebenen Codes.

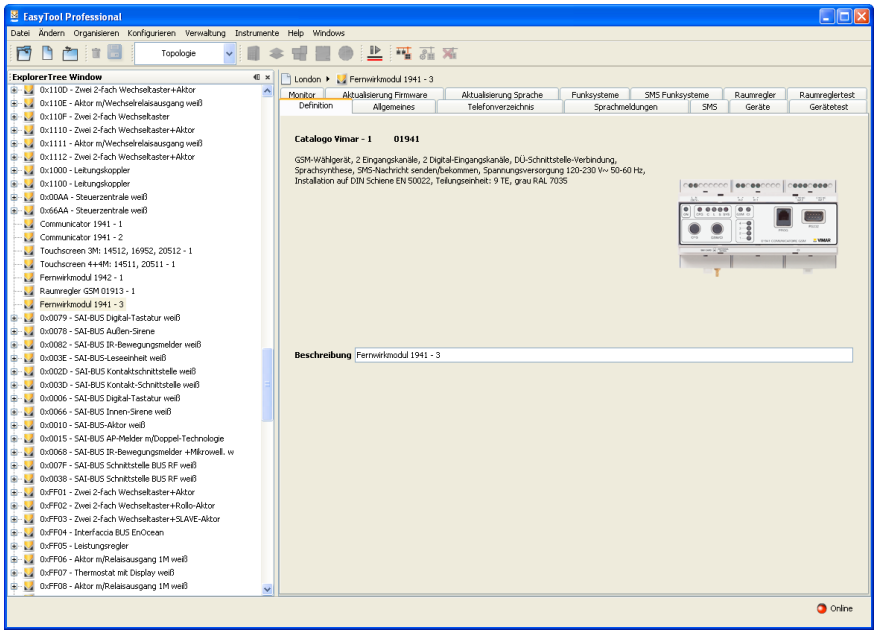


4.2 Geräte des Fernwirkmoduls

Zur Konfiguration der Geräte für jedes GSM-Modul, das in der Anlage definiert ist, hat man über die Instrumentenleiste des EasyTool Professional LTsystems Zugriff, indem man das Modul **Geräte**, das im System **GSM-Einstellungen** definiert ist, aktiviert.

Das Fenster ist in folgende Ordner unterteilt:
GSM-Modul, ermöglicht**:**

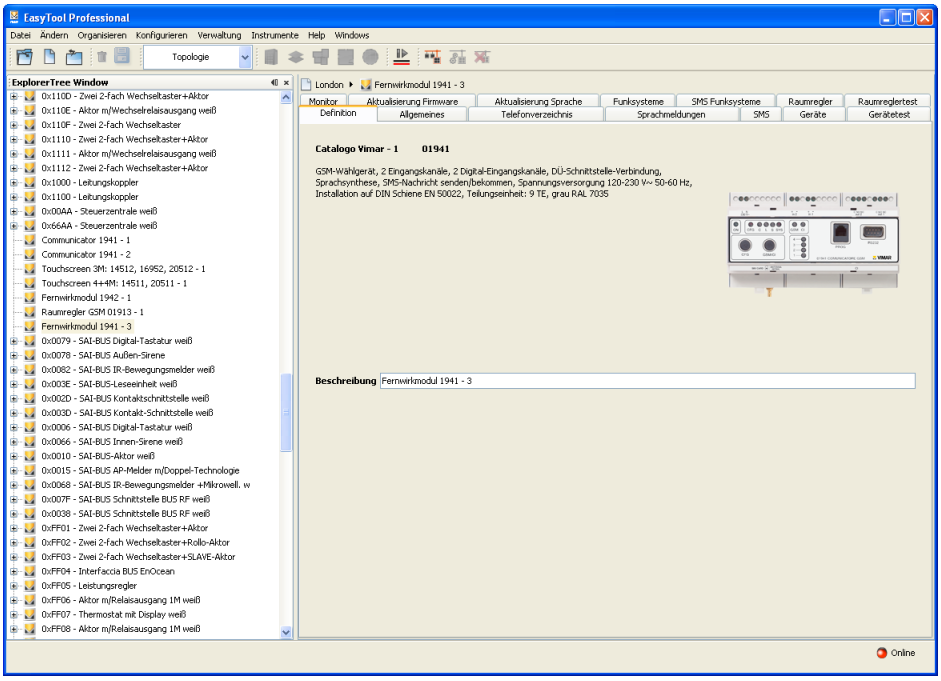
- das GSM-Modul, das konfiguriert werden soll, zu wählen;
- die Geräte eines bereits konfigurierten GSM-Moduls zu kopieren;
- die Konfiguration der Geräte des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den in einem GSM-Modul definierten Geräten zu konfigurieren.


EasyTool Professional
Datei Ändern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
Fernwirkmodul 1941 - 3
Monitor Aktualisierung Firmware Aktualisierung Sprache Funksysteme SMS Funksysteme Raumregler Raumreglertest
Definition Allgemeines Telefonverzeichnis Sprachmeldungen SMS Geräte Gerätetest
Catalogo Vimar - 1 01941
GSM-Wählgerät, 2 Eingangskanäle, 2 Digital-Eingangskanäle, DÜ-Schnittstelle-Verbindung,
Sprachsynthese, SMS-Nachricht senden/bekommen, Spannungsversorgung 120-230 V~ 50-60 Hz,
Installation auf DIN Schiene EN 50022, Teilungseinheit: 9 TE, grau RAL 7035
Beschreibung Fernwirkmodul 1941 - 3
Online

Geräte *(nur für GSM- Fernwirkmodul 01941)* ermöglicht:

- die Parameter der Relais und der digitalen Eingänge, die mit jedem GSM-Modul verknüpft sind, zu ändern;
- die Konfiguration der Relais und der digitalen Eingänge vom am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls zu importieren;
- das am PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul mit den Parametern der Relais und der digitalen Eingänge, die im aktuellen Ordner eingegeben sind, zu konfigurieren.

Geräte des Fernwirkmoduls


EasyTool Professional
Datei Ändern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
London Fernwirkmodul 1941 - 3
Monitor Aktualisierung Firmware Aktualisierung Sprache Funksysteme SMS Funksysteme Raumregler Raumreglertest
Definition Allgemeines Telefonverzeichnis Sprachmeldungen SMS Geräte Gerätetest
Catalogo Vimar - 1 01941
GSM-Wählgerät, 2 Eingangskanäle, 2 Digital-Eingangskanäle, DÜ-Schnittstelle-Verbindung,
Sprachsynthese, SMS-Nachricht senden/bekommen, Spannungsversorgung 120-230 V~ 50-60 Hz,
Installation auf DIN Schiene EN 50022, Teilungseinheit: 9 TE, grau RAL 7035
Beschreibung Fernwirkmodul 1941 - 3
Online

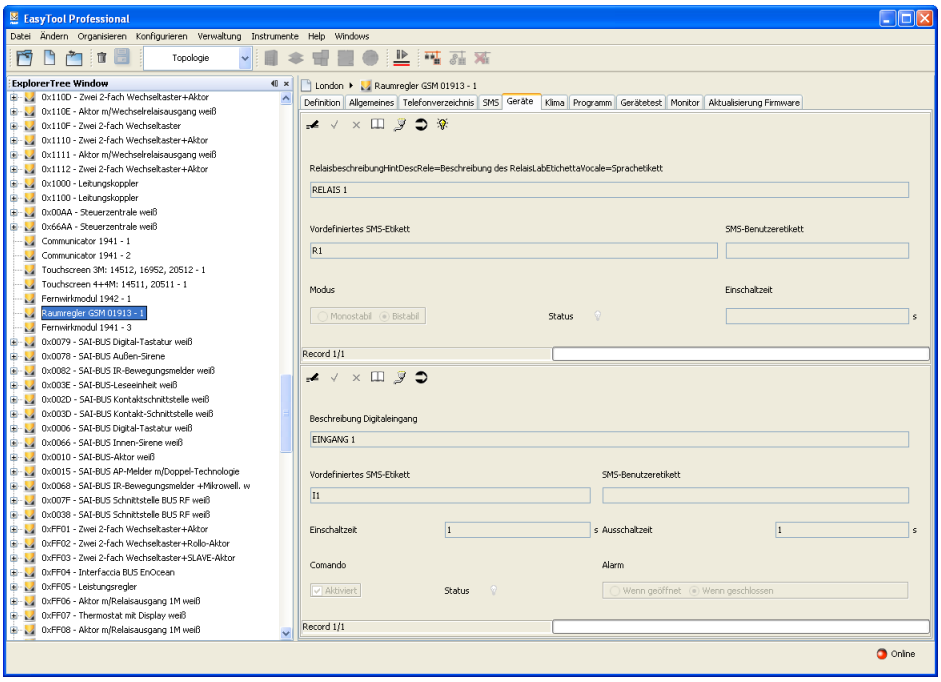
Geräte (nur für GSM- Raumregler 01913) ermöglicht:

- das Abändern der Parameter des digitalen Eingangs und des digitalen Ausgangs, der Grenzwerte des Temperaturalarms und des Wochenprogramms Heizen-Klimatisieren für jeden Raumregler;
- das Importieren des digitalen Eingangs- und Ausgangsstatus, der Sollwert des Temperaturalarms und des Wochenprogramms Heizen-Klimatisieren vom Raumregler, der an die Schnittstelle 01998 angeschlossen ist;
- das Herunterladen der Parameter des digitalen Eingangs und Ausgangs, der Sollwert des Temperaturalarms und des Wochenprogramms Heizen-Klimatisieren in den Raumregler, der an die Schnittstelle 01998 angeschlossen ist.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste können die Informationen bezüglich der aktuellen SMS-Nachrichtengruppe vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **importiert** werden .
Diese Funktion sieht den Austausch der Geräte des GSM-Moduls mit denen, die vom GSM-Fernwirkmodul abgefragt wurden, vor. Im Einzelnen werden die Relais und die digitalen Eingänge, die mit dem GSM-Modul verknüpft sind, ausgetauscht.

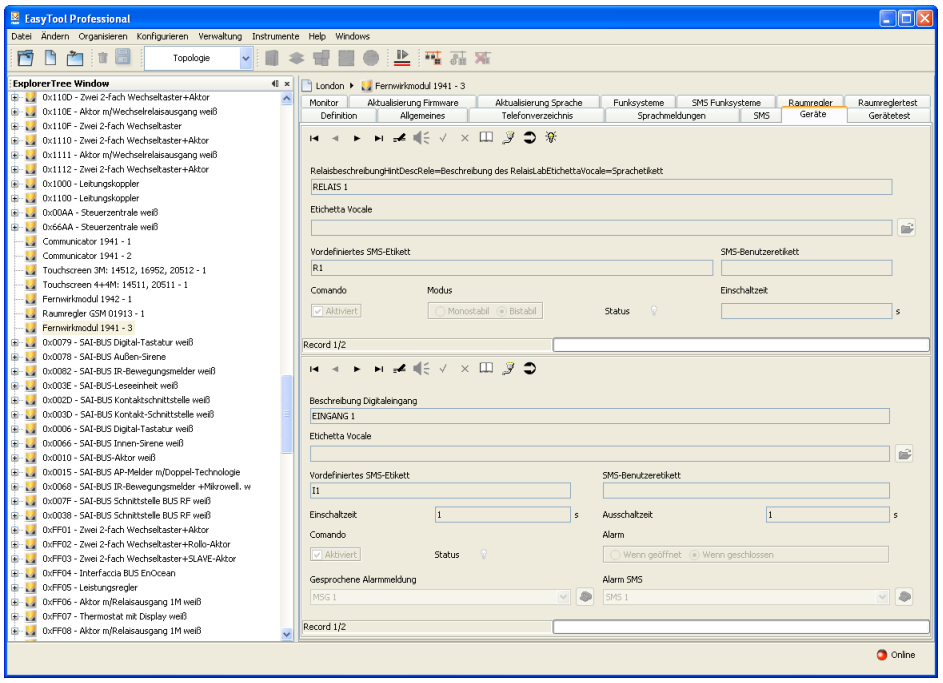
Mit der Konfiguration der mit dem GSM-Modul verknüpften Geräte kann das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***konfiguriert*** werden.

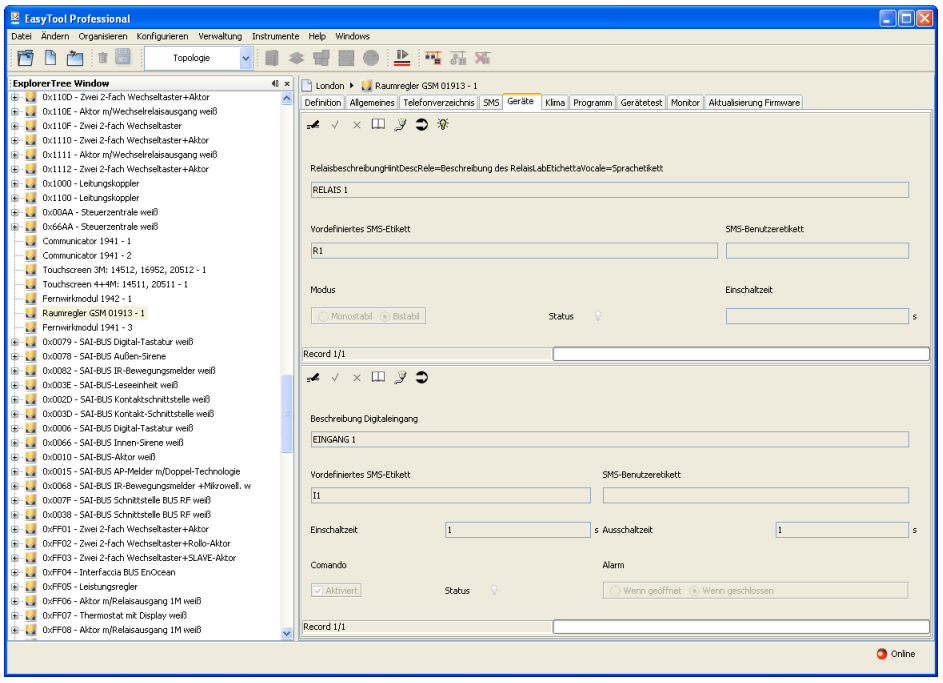
Diese Funktion erhält man mit der Aktivierung der Funktionstaste , sie sieht die die Datenübertragung der Relais und digitalen Eingänge, die mit dem gewählten GSM-Modul verknüpft sind, vom PC zum Gerät.



4.2.1 Geräte

Dieser Ordner, der nur für das GSM-Fernwirkmodul 01941und den Raumregler GSM 01913 bestimmt ist, enthält die Daten aller für das **GSM-Modul** konfigurierten Geräte, das im Ordner GSM-Modul gewählt wurde.





Die zwei Abschnitte sind von einander unabhängig: jeder hat eine eigene Instrumentenleiste, die nur die Daten des betreffenden Abschnitts regelt.

Relais

Dieser Abschnitt enthält die Daten der für die Module GSM 01941und GSM 01913 konfigurierten Relais, die im Ordner **GSM-Modul** gewählt wurden.
Jedes GSM-Modul 01941 kann maximal 2 Relais regeln; jedes GSM-Modul 01913 kann nur ein Relais regeln.
Der Abschnitt regelt die Änderung der Relais-Parameter und umfasst die Möglichkeit, die konfigurierten Relais mit der Navigationsfunktionstaste zu scrollen oder eine Schnellsuche durchzuführen.

Für jedes Relais werden die folgenden Informationen verwaltet:

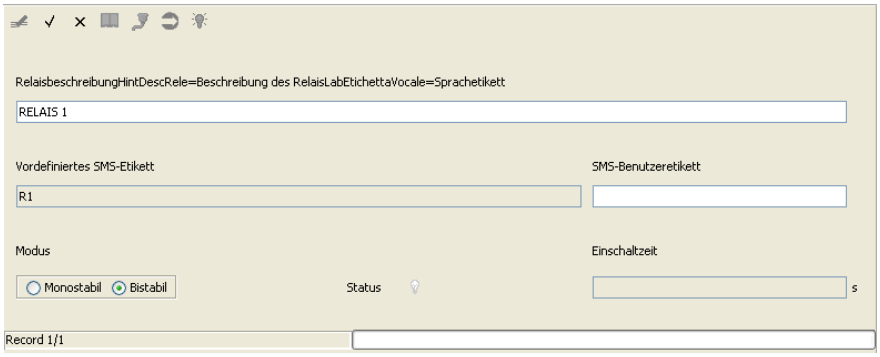
- **Relaisbeschreibung**: Beschreibung des Relais; es muss verbindlich genannt sein.
- **Sprachliches Etikett: (nur für 01941):** Pfad der Datei, in der sich die Aufzeichnung der Sprachmeldung des Benutzers befindet, die mit der Gruppe verknüpft ist. Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, in dem man mit der Funktionstaste + , die im Abschnitt vorgesehen ist, das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** aktiviert.
  Wird der Name der Datei nicht angegeben, nimmt man an, dass das vordefinierte sprachliche Etikett mit dem Relais verknüpft ist.
- **Vordefiniertes SMS-Etikett:** vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **SMS-Etikett des Benutzers :** vom Benutzer definiertes SMS-Etikett; falls nicht spezifiziert, setzt man voraus, dass das vordefinierte SMS-Etikett mit dem Relais verknüpft ist.
- **Steuerung (nur 01941) :** Zeigt an, ob das Gerät im installierten System (aktiviert die Steuerung) benutzt werden muss oder nicht (Steuerung deaktiviert).
- **Modus:** zeigt den Modus **Monostabil oder Bistabil an.**
- **Aktivierungszeit :** Falls der Modus Monostabil gewählt wird, muss die Aktivierungszeit des Relais festgelegt sein; das Verfahren schlägt automatisch als Zeit 2 Sekunden vor, die geändert werden können.
  Die Aktivierungszeit muss zwischen 1 und 3600 Sekunden liegen.

Für jedes für das GSM-Fernwirkmodul 01941 konfiguriertes Relais kann man die in der Sprachdatei aufgezeichnete Benutzermeldung ***anhören***. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**.

Zusätzlich kann man eine von der definierten Meldung abweichende Meldung ***aufzeichnen***. Dieser Vorgang wird vom Fenster Aufzeichnung der Meldungen, das mit der Funktionstaste aktiviert wird, gesteuert.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste können die Informationen bezüglich des Relais, das im aktuellen Abschnitt vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, gezeigt wird ***importiert*** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten des Relais mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.
Wenn das Fernwirkmodul eine Benutzersprachmeldung abliest, wird diese in einer Sprachdatei gespeichert, deren Name im betreffenden Feld des Fensters für eine eventuelle Anhörung gezeigt wird. Falls das Relais mit der vordefinierten Sprachmeldung verknüpft sein sollte, wird der Name der Sprachdatei nicht gezeigt und folglich ist seine Anhörung nicht vorgesehen.

Die Einstellungen des Relais, das im geöffneten Ordner gezeigt wird, können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***konfiguriert*** werden.
Diese Funktion steht über die Funktionstaste zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich des im aktuellen Abschnitt gezeigten Relais vom PC zum Gerät vor.
Wurde der Name einer Sprachdatei angegeben, ersetzt die darin enthaltene Aufzeichnung der Meldung die vordefinierte Meldung im Fernwirkmodul; wurde hingegen keine Sprachdatei angegeben, wird das vordefinierte sprachliche Etikett im Fernwirkmodul wieder hergestellt.



Digitaleingänge

Dieser Abschnitt enthält die Daten der Digitaleingänge, die für die Module GSM 01941und GSM 01913 konfiguriert wurden und im Ordner **GSM-Modul** gewählt wurden.

Jedes GSM-Modul 01941 regelt maximal 2 Digitaleingänge, jedes GSM-Modul 01913 kann nur einen einzigen regeln.
Der Abschnitt regelt die Änderung der Parameter der Digitaleingänge, die mit jedem GSM-Modul 01941 verknüpft sind, und beinhaltet die Möglichkeit, die konfigurierten Digitaleingänge mit den Navigationsfunktionstasten zu scrollen oder eine Schnellsuche durchzuführen.

Für jeden digitalen Eingang werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung Digitaleingänge**: Beschreibung des Digitaleingangs; muss verbindlich angegeben sein.

Geräte des Fernwirkmoduls

- **Sprachliches Etikett: (nur für 01941):** Pfad der Datei, in der sich die Aufzeichnung der Sprachmeldung des Benutzers befindet, die mit dem Digitaleingang verknüpft ist.
  Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, indem man mit der Funktionstaste, die im Abschnitt vorgesehen ist, das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** aktiviert.
  Wird der Name der Datei nicht angegeben, nimmt man an, dass das vordefinierte sprachliche Etikett mit dem digitalen Eingang verknüpft ist.

- **Vordefiniertes SMS-Etikett:** vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.

- **SMS-Etikett des Benutzers:** vom Benutzer definiertes SMS-Etikett; falls nicht spezifiziert, setzt man voraus, dass das vordefinierte SMS-Etikett mit dem Digitaleingang verknüpft ist.

- **Aktivierungszeit:** Aktivierungszeit des Eingangs; während der Inserierung eines digitalen Eingangs schlägt das Verfahren automatisch die Zeit von 1 Sekunde vor, die in jedem Fall geändert werden kann.
  Die Aktivierungszeit muss zwischen 1und 600 Sekunden liegen.

- **Deaktivierungszeit (nur für 01941)**: Deaktivierungszeit des Eingangs; während der Inserierung eines Digitaleingangs schlägt das Verfahren automatisch die Zeit von 1 Sekunde vor, die in jedem Fall geändert werden kann.
  Die Deaktivierungszeit muss zwischen 1und 600 Sekunden liegen.

- **Steuerung (nur für 01941)**: zeigt an, ob das Gerät im installierten System (aktiviert die Steuerung) benutzt werden muss oder nicht (Steuerung deaktiviert).

- **Alarm (nur für 01941)**: zeigt an, ob die Alarmmeldung gesendet werden soll, wenn der digitale Eingang geöffnet oder geschlossen ist.

- **Gesprochene Alarmmeldung (nur für 01941):** ermöglicht die Verknüpfung einer der 4 änderbaren Sprachmeldungen, die im Ordner **Sprachmeldungen** des Fensters **Konfigurationsparameter** konfiguriert sind, mit dem Gerät.
  Falls eine Sprachmeldung angegeben ist, können die mit dem konfigurierten Alarm verknüpften Telefonnummern gezeigt werden, in dem man die Funktionstaste, die sich neben dem Alarm befindet, aktiviert.

- **SMS-Alarm (nur für 01941)** : Ermöglicht die Verknüpfung einer der 7 Sprachmeldungen, die im Ordner **SMS** des Fensters **Konfigurationsparameter** konfiguriert sind, mit dem Gerät. Es muss eine der 4 änderbaren oder eine der 3 vordefinierten Meldungen verwendet werden (Einbruchsalarm, Technischer Alarm, Domotikalarm).
  Falls eine SMS-Nachricht angezeigt wird, können die mit dem konfigurierten Alarm verknüpften Telefonnummern gezeigt werden, in dem man die Funktionstaste, die sich neben dem Alarm befindet, aktiviert.

Für jeden für das GSM-Fernwirkmodul 01941 konfigurierten Digitaleingang kann man die in der Sprachdatei aufgezeichnete Benutzermeldung ***abhören***. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**.

Zusätzlich kann man eine von der definierten Meldung abweichende Meldung ***aufzeichnen***. Dieser Vorgang wird von dem selben Fenster **Aufzeichnung der Meldungen,** das mit der Funktionstaste aktiviert wird, gesteuert.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste können die Informationen bezüglich des Digitaleingangs, der im aktuellen Abschnitt vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, gezeigt wird ***importiert*** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten des digitalen Eingangs mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.
Wenn das Fernwirkmodul eine Benutzersprachmeldung abliest, wird diese in einer Sprachdatei gespeichert, deren Name im betreffenden Feld des Anschnitts für eine eventuelle Anhörung gezeigt wird. Falls der digitalen Eingang mit der vordefinierten Sprachmeldung verknüpft sein sollte, wird der Name der Sprachdatei nicht gezeigt und folglich ist seine Anhörung nicht vorgesehen.

Die Einstellungen des digitalen Eingangs, der im geöffneten Ordner gezeigt wird, können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***konfiguriert*** werden.
Diese Funktion steht über die Funktionstaste zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich des im aktuellen Abschnitt gezeigten Digitaleingangs vom PC zum Gerät vor.

Wurde der Name einer Sprachdatei angegeben, ersetzt die darin enthaltene Aufzeichnung der Meldung die vordefinierte Meldung im Fernwirkmodul; wurde hingegen keine Sprachdatei angegeben, wird das vordefinierte sprachliche Etikett im Fernwirkmodul wieder hergestellt.

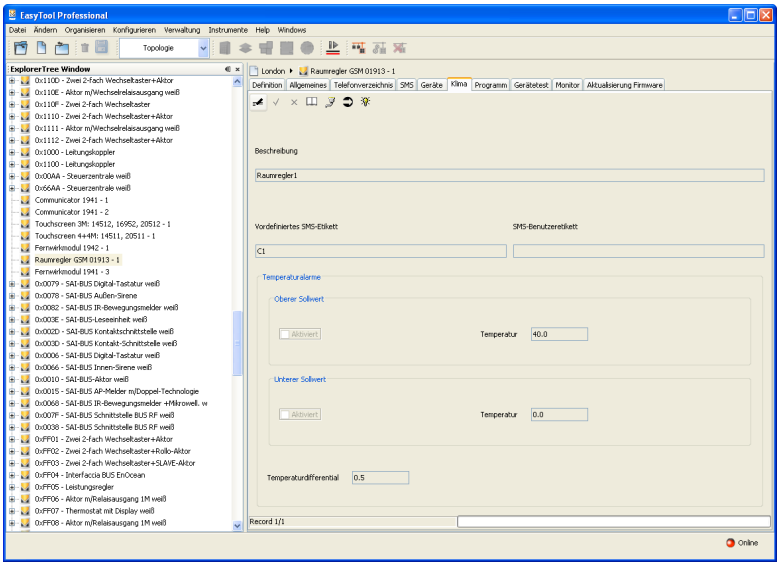
Klima (nur für den GSM-Raumregler 01913).

Dieser Abschnitt ermöglicht die Eingabe der **Beschreibung** des Raumreglers, der im Ordner **GSM-Modul** ausgewählt wurde, das **SMS-Etikett** bestimmen und die **Obere** und **Untere** Alarmschwelle einstellen.

- Anfangs ist die **Beschreibung** "Raumregler1", sie kann mit den Tasten Ändern und Bestätigen geändert werden.
  Durch Aktivieren von Ändern, der ersten Taste links, kann die Beschreibung korrigiert und mit der zweiten Taste bestätigt werden, während mit der dritten Taste der Vorgang gelöscht. werden kann.
- Das **vordefinierte SMS-Etikett** gibt das werkseitig eingegebene Etikett des Raumreglers an. Das **SMS-Etikett des Benutzers** ermöglicht die Zuweisung einer personalisierten Zeichenfolge mit maximal 20 Zeichen zu jeder SMS. Diese Etiketten werden dann in den SMS-Nachrichten angezeigt, die vom Raumregler gesendet werden.
- Die **Temperaturalarme** sind in Alarm **oberer Grenzwert** und in Alarm **unterer Grenzwert** aufgeteilt. Zur Aktivierung der Grenzwerte muss das Feld **Aktivieren** gewählt und die Temperatur im Feld daneben eingetragen werden. Das **Temperaturdifferential** reguliert die Eingriffstoleranz für den oberen Grenzwert. Bei Überschreiten der Grenzwerte sendet der Raumregler, falls eingegeben, eine Alarm-SMS.

Um die Eingaben am Raumregler wirksam zu machen, muss die Funktion **Konfigurieren** (Taste) aktiviert werden, nachdem die Änderungen gespeichert und der Raumregler über die Schnittstelle 01998 an den PC angeschlossen worden ist.

Die Taste ermöglicht schließlich im Fenster das Hochladen der Werte des Raumreglers, der an die Schnittstelle 01998 angeschlossen ist.



Programm (nur für den GSM-Raumregler 01913).

Dieser Abschnitt ermöglicht die wöchentliche Programmierung des GSM-Raumreglers 01913, der im **GSM-Modul**.gewählt wurde, zu erstellen und zu zeigen.

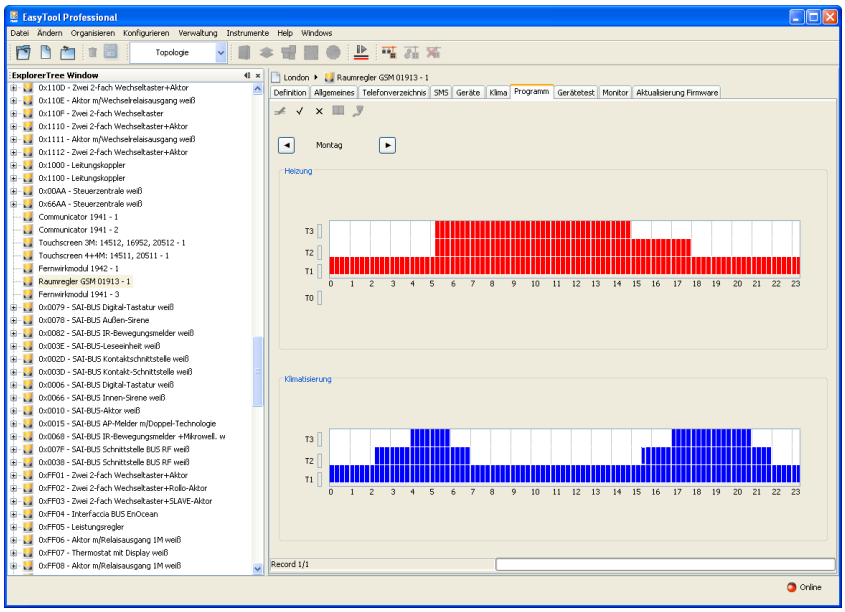
Um Änderungen vorzunehmen, muss die Funktion **Ändern** (Taste) aktiviert und mit der Taste bestätigt werden.
Die Taste ermöglicht die Unterbrechung der wöchentlichen Programmierung und das Wiedereinsetzen der zuvor gespeicherten Werte.

Die Auswahl des Tages erfolgt mit den Tasten und von **Montag** bis **Sonntag**. Der Tag für die Heizfunktion des Wochenprogramms entspricht dem Tag der Klimatisierung. Die Programmierung wird von einem Histogramm graphisch aufgezeigt; die Rechtecke stehen für die Temperaturwerte pro Zeit, deren Maßeinheit 15 Minuten sind.

Das Heizprogramm besteht aus der Temperatur Frostschutz **T**0 , Temperatur **T1**, Temperatur **T2** und Temperatur **T3**. Mit der Maus oder der Tastatur wird die Höhe des Histogramms bezüglich der Temperaturen **T1**-**T2**-**T3** gewählt. Die Werte der vier Temperaturen können in **Gerätebedienung** eingegeben werden.

Das Klimatisierungsprogramm besteht aus den Temperaturen Temperatur **T1**, Temperatur **T2** und Temperatur **T3**. Mit der Maus oder der Tastatur wird die Höhe des Histogramms bezüglich der Temperaturen **T1**-**T2**-**T3** gewählt. Die Werte der drei Temperaturen können in **Gerätebedienung** eingegeben werden.

Die Programmierung wird durch Wahl der Taste wirksam, die das Programm über die Schnittstelle 01998 in den angeschlossenen Raumregler lädt. Die Funktion **Daten importieren** ermöglicht die Lesung und Anzeige des programmierten und angeschlossenen Raumreglers.



4.3 Test.

Es besteht die Möglichkeit den Test der GSM-Fernwirkmodule durchzuführen, in dem man über die Instrumentenleiste des EasyTool Professional LT systems das Modul **Test**, das im System **GSM-Einstellungen** definiert ist, aktiviert.

Die Fenster sind auf folgende Ordner verteilt:

GSM-Modul, ermöglicht:

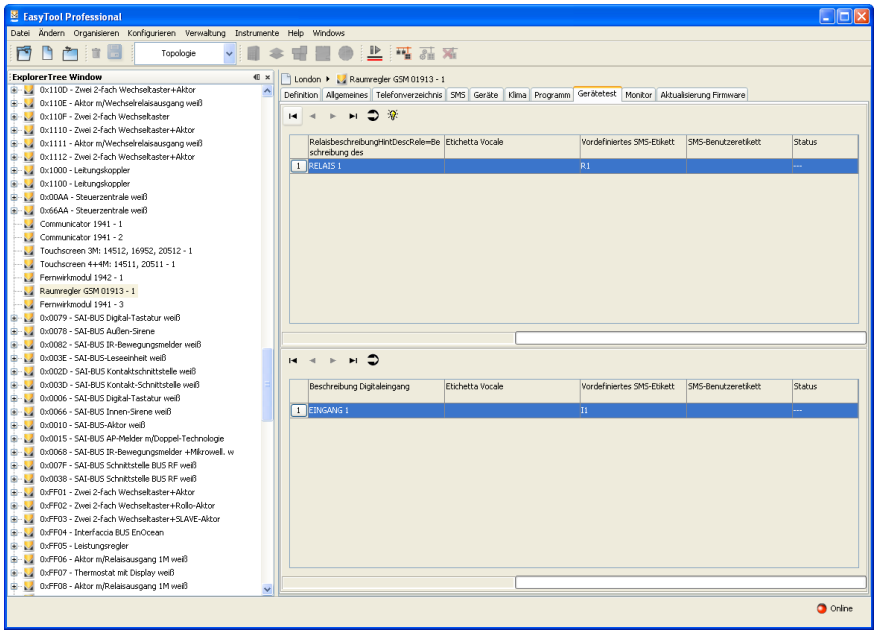
- die Wahl des GSM-Moduls für das der Test durchgeführt werden soll,
- den Status des GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, zu überprüfen.

Geräte *(nur für GSM- Fernwirkmodul 01941und Raumregler GSM 01913) ermöglicht:*

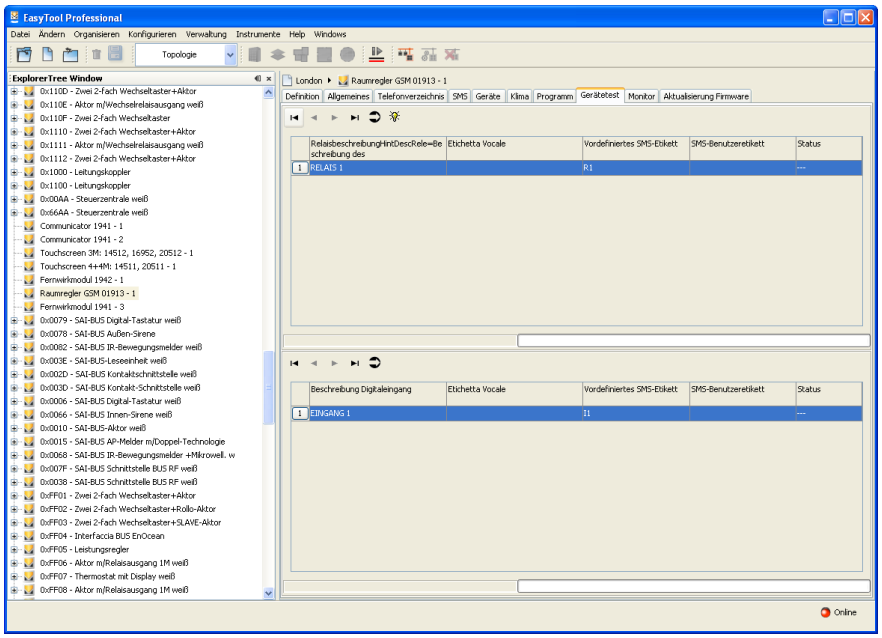
- Status-Überprüfung der Relais und der digitalen Eingänge eines GSM-Moduls,
- die Relaissteuerung zu aktivieren/deaktivieren.

Klima *(nur für Raumregler GSM 01913)* ermöglicht:

- den Status des Raumreglers zu überprüfen;
- Befehle an den Raumregler zu schicken.



Der Ordner steuert die mögliche Anzeige des Status des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Status GSM-Fernwirkmodul.**



4.3.1 Geräte

Dieser Ordner zeigt die Daten der konfigurierten Geräte für das im Ordner **GSM-Modul** gewählte GSM-Modul 01941.

Der Ordner ist in zwei Abschnitte unterteilt:

1. Relais

2. Digitale Eingänge

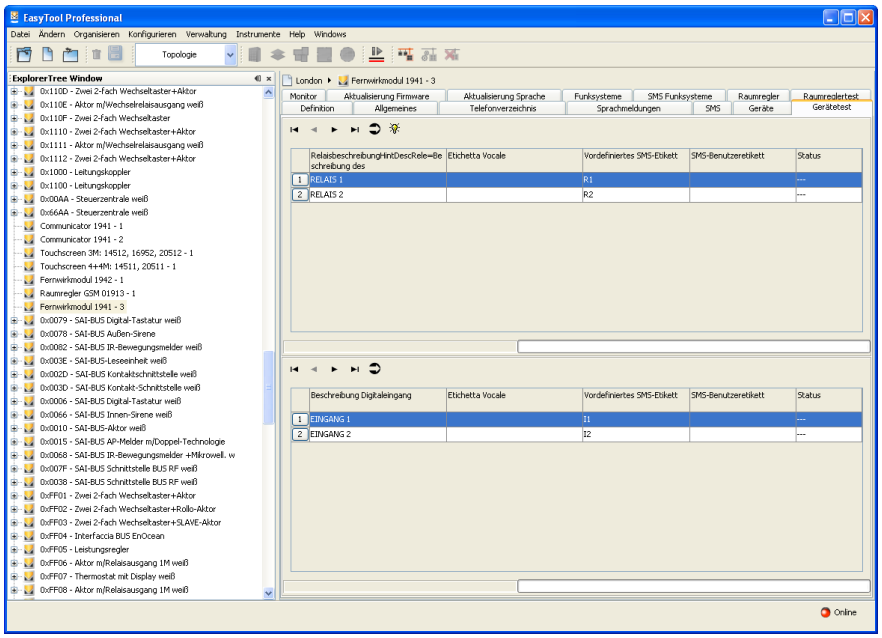
Die zwei Abschnitte sind von einander unabhängig: jeder hat eine eigene Instrumentenleiste, die nur die Daten des betreffenden Abschnitts regelt.

Für jedes konfigurierte Relais und jeden digitalen Eingang werden die Informationen zur Gerätenummer, zur Beschreibung, zum Sprachetikett, zum vordefinierten SMS- und Benutzeretikett und zum Status ON/OFF des Gerätes gezeigt.
Der Gerätestatus wird automatisch beim Ablesen der Information des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, gezeigt und in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert.

Der zeitliche Abstand, mit dem die Aktualisierung vorgenommen wird, ist im EasyTool Professional LTsystem definiert und mit der Funktion vom Menü **Utility ► Refreshzeit aktivierbar**.xs

Der Status eines jeden Gerätes kann auch über die Funktionstaste ,die sich in der Instrumentenleiste der zwei Abschnitte befindet, aktualisiert werden.

Der Abschnitt der Relais sieht auch die Möglichkeit vor, den Status ON/OFF des gewählten Relais im Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, zu ändern, in dem man mit der Funktionstaste das Fenster **Gerätebedienung** aktiviert oder mit der linken Mousetaste zweimal auf die Zeile des zu konfigurierenden Relais klickt.

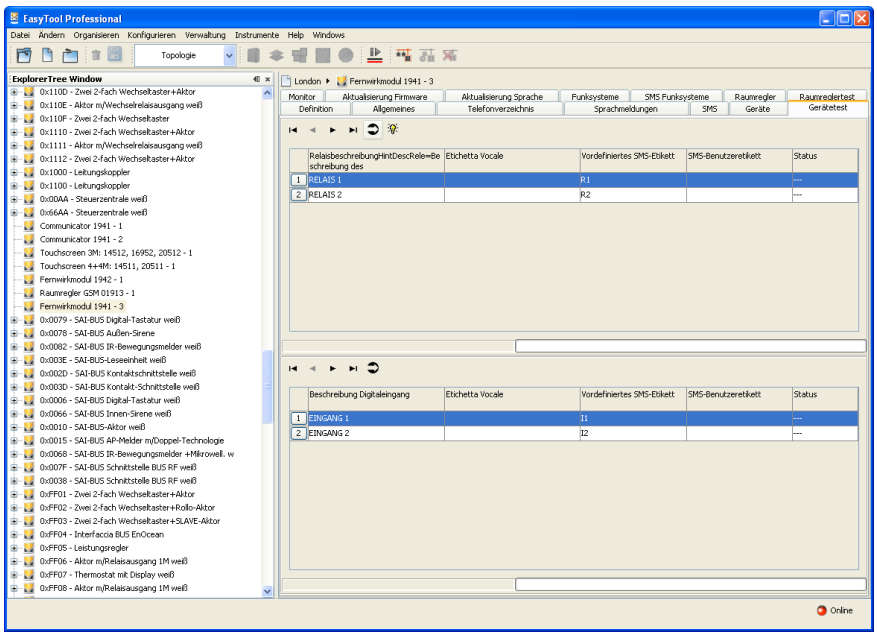


4.3.2 Status GSM-Fernwirkmodul

Der Status des an den PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmodul kann mit der Funktionstaste gezeigt werden.

Bei der Aktivierung des Fensters werden die vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, abgelesenen Informationen gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- Status des GSM-Fernwirkmoduls (AKTIV/DEAKTIVIERT)
- Firmware-Version des GSM-Fernwirkmoduls

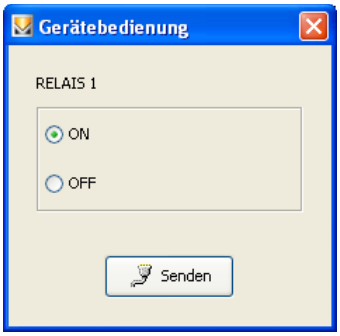


4.3.3 Gerätebedienung

Der Status der Steuerung des im Abschnitt Relais des Ordners **Geräte** gewählten **Relais** kann im GSM-Fernwirkmodul 01941, das am PC angeschlossen ist, konfiguriert werden.

Zu dieser Funktion hat man vom vorgenannten Abschnitt des Fensters **Test** über die Funktionstaste Zugriff, oder durch ein zweimaliges Klicken auf die Zeile des zu konfigurierenden Relais mit der linken Mousetaste.

Bei Aktivierung der Funktionstaste Invia konfiguriert das Verfahren das GSM-Fernwirkmodul 01941, das am PC angeschlossen ist, mit dem im Fenster angegebenen Status ON/OFF.



Die vollzogene Durchführung des Vorgangs wird mit der Anzeige einer entsprechenden Hinweismeldung mitgeteilt.

4.3.4 Klima (nur für Raumregler GSM 01913)

Dieser Ordner ermöglicht den Betrieb des Raumreglers mit den Tasten (**Gerätestatus**) und (**Gerätebedienung**) zu prüfen..

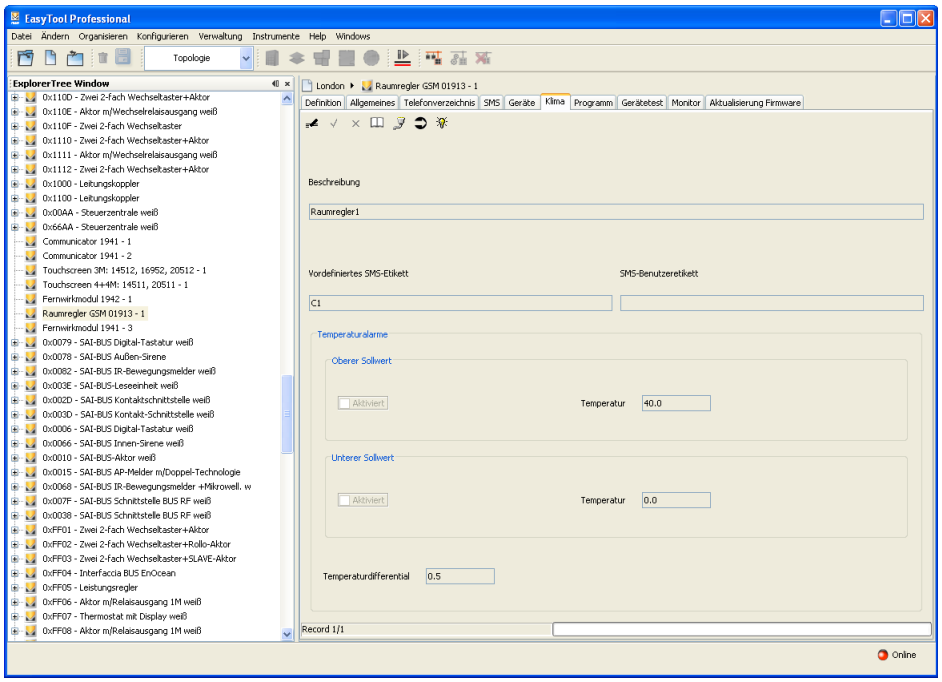
Die Funktion Gerätestatus, Taste , aktiviert das Fenster des Raumreglerstatus, in dem der tatsächliche Betrieb des an die Schnittstelle 01998. angeschlossenen Raumreglers geprüft werden kann. Mit der Funktion **Lesen** wird die Ablesung des Raumreglers aktiviert; im Einzelnen wird die Temperatur gemessen, die Temperatur, die **Betriebsstunden** und die Betriebs**art** eingestellt, (Automatik, Manuell, usw.).

Die Funktion **Gerätebedienung**, Taste , aktiviert das Fenster des **Raumreglerstatus** mit einer anderen Funktion **Senden**; die letztere ermöglicht das Herunterladen der gewünschten Betriebsart in den an die Schnittstelle 01998 angeschlossenen Raumregler.

Die verfügbaren Betriebsmodi, sowohl im **Heizbetrieb** als auch in **Klimatisierung** sind folgende:

- **Ausgeschaltet**;
- **Zeitweilig ausgeschaltet**;
- **Manuell**;
- **Zeitweilig manuell**;
- **Automatisch**.

Für die Betriebsart **Frostschutz** kann die Temperatur direkt (Frostschutz-Dauerbetrieb) oder mit der **Frostschutz-Temperatur** für den Automatikbetrieb eingegeben werden.
Für die wöchentliche Programmierung können die Temperaturwerte **T1**-**T2**-**T3** und zuletzt der Temperaturwert für den manuellen Betrieb eingegeben werden.



4.4 Wartung

Die Wartungsarbeiten sind auf vier Ordner verteilt:

Monitor, ermöglicht:

- den direktem Anschluss an das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, für die Abfrage des Arbeitsflusses, den er bewältigt, durchzuführen
- die Speicherung des Arbeitsflusses in einer Datei.

Aktualisierung der Firmware, ermöglicht:

- die Aktualisierung der im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, installierten Firmware.

Aktualisierung der Sprache, ermöglicht:

- die konfigurierten Sprachmeldungen im GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, zu aktualisieren

Eingabe der Sprache 01942 *(nur für GSM-Fernwirkmodul, 01942)* ermöglicht:

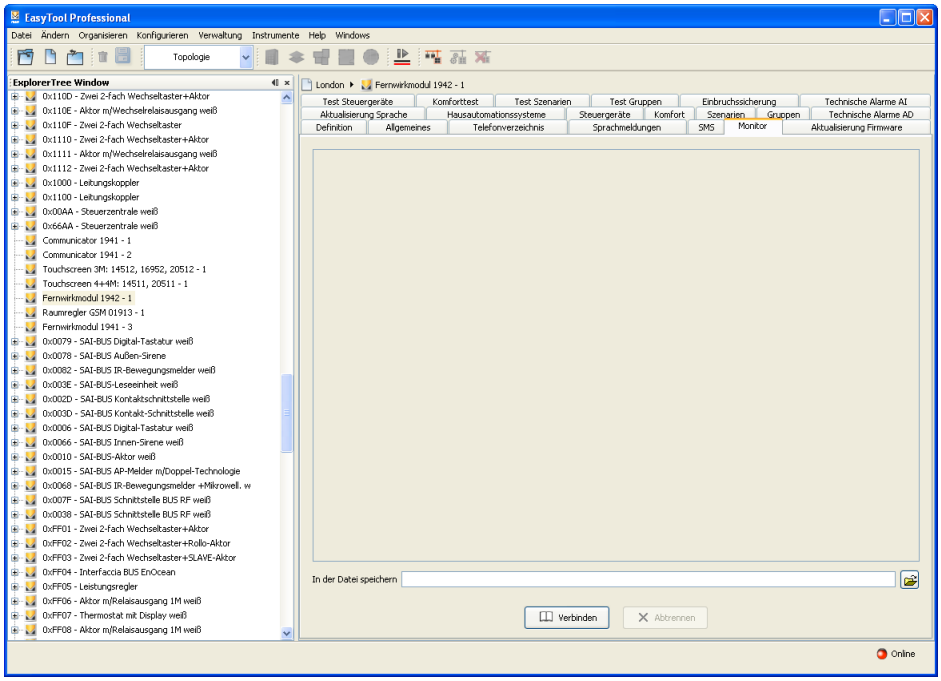
- die Sprache der Sprachmeldungen zu ändern;
- die vom Benutzer definierten Sprachmeldungen einzugeben, aufzuzeichnen und anzuhören;
- die im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, konfigurierten Sprachmeldungen zu aktualisieren.

4.4.1 Monitor

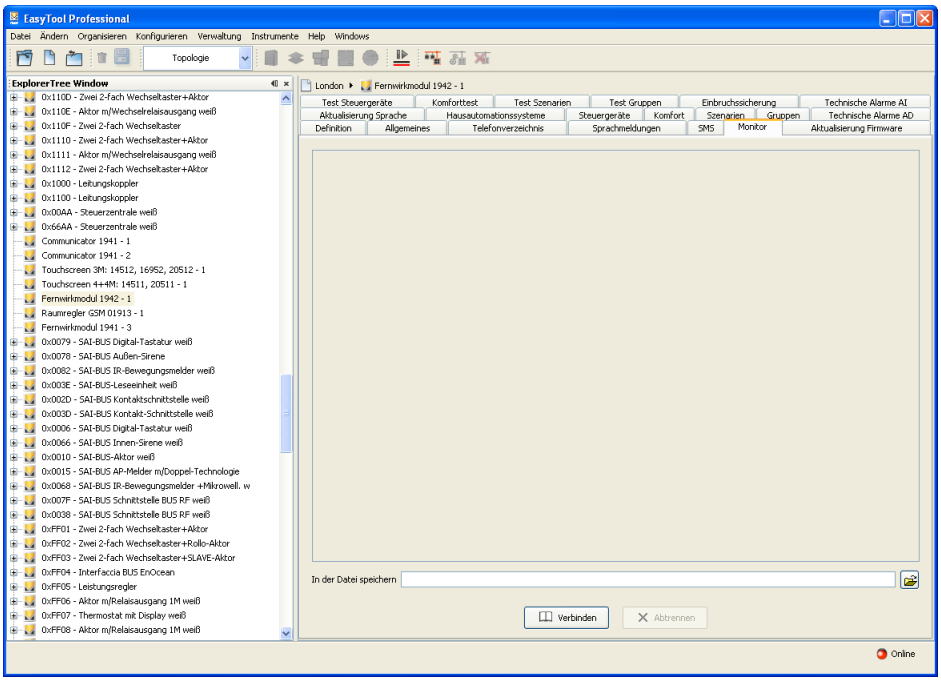
Dieser Ordner ermöglicht den direktem Anschluss an das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, für die Ablesung des Arbeitsflusses, den es bewältigt, durchzuführen

Zum Ablesen des Arbeitsflusses muss die Funktionstaste [Connetti] gedrückt werden:
die vom GSM-Fernwirkmodul gelesenen Meldungen werden im entsprechenden Fenster gezeigt.
Der Anschluss wird über die Funktionstaste [Disconnetti] unterbrochen.

Der Ordner sieht die mögliche Speicherung des gelesenen Arbeitsflusses in einer Datei vor.
Der Pfad der Datei, in der die gelesenen Daten gespeichert werden, muss im entsprechenden Feld, das im Ordner vorgesehen ist, vor dem Anschluss an das GSM-Fernwirkmodul festgelegt werden.



Der Name der Datei kann direkt in das entsprechende Feld eingegeben oder durch die Aktivierung der Funktionstaste spezifiziert werden; in diesem Fall sieht das Verfahren die Aktivierung eines Fensters für die Suche der Dateiposition und das automatische Schreiben des gewählten Dateinamens im Ordner vor.



Wenn der Dateiname festgelegt ist, kann die Verbindung mit dem GSM-Fernwirkmodul beginnen; der gelesene Arbeitsfluss wird am Ende der Verbindung (Funktionstaste

) in der Datei gespeichert.

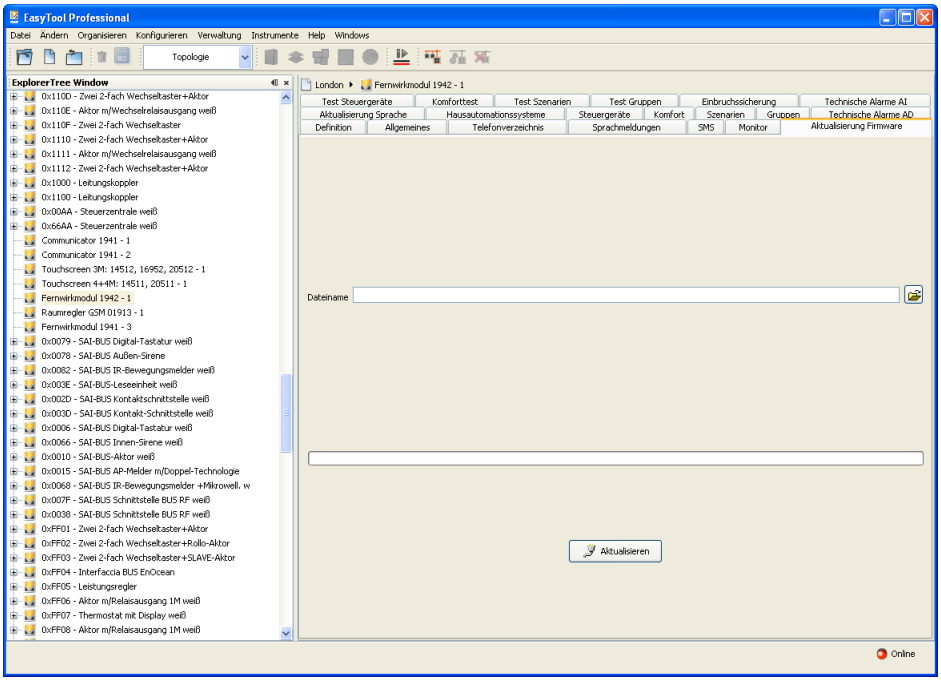
4.4.2 Aktualisierung der Firmware

Dieser Ordner regelt die Aktualisierung der Firmware des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls.

Vor der Durchführung der Aktualisierung muss der Name der Datei, in der sich die neue Firmware-Version befindet, spezifiziert werden.

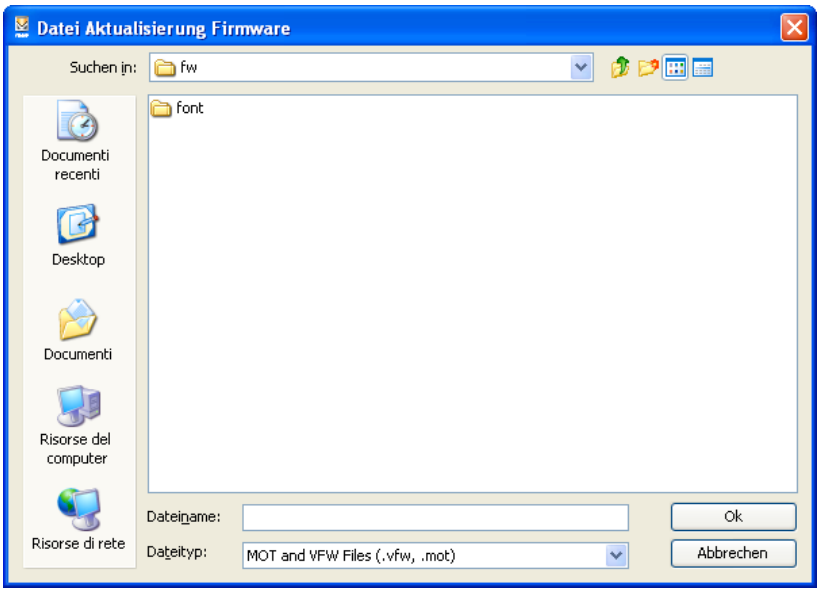
Der Name der Datei kann direkt in das entsprechende Feld eingegeben oder durch die Aktivierung der Funktionstaste spezifiziert werden; in diesem Fall sieht das Verfahren die Aktivierung eines Fensters für die Suche der Dateiposition und das automatische Schreiben des gewählten Dateinamens im Ordner vor.

Achtung!
Im Falle eines bereits konfigurierten GSM-Fernwirkmoduls müssen vor der Aktualisierung der Firmware alle in ihm enthaltenen Daten importiert werden.
Für die allgemeinen Einstellungen siehe Abschnitt 2.2.1und für Hausautomation und Einbruchsicherung, falls vorhanden, die Abschnitte 2.2.2 und 2.2.3.



Wartung

Der Vorgang der Firmware-Aktualisierung muss mit der Funktionstaste [Aggiorna] aktiviert werden, welche das Herunterladen der neuen Firmware in das angeschlossene GSM-Fernwirkmodul vorsieht, hierzu wird der Benutzercode des betreffenden GSM-Fernwirkmoduls angefragt.
Nach beendeter Aktualisierung verweist eine entsprechende Meldung auf die erfolgte Durchführung.



Achtung!
Nach der Aktualisierung der Firmware des GSM-Fernwirkmoduls müssen vor der Konfiguration die werkseitigen Einstellungen wieder hergestellt werden (siehe Gebrauchsanweisung des Fernwirkmoduls).

Hinweis: Falls das Herunterladen der Firmware unterbrochen wird (zum Beispiel durch eine versehentliche Abtrennung des seriellen Verbinders) erscheint das folgende Fenster:

Nach einem solchen Zwischenfall muss für die Wiederholung der Firmware-Aktualisierung wie folgt vorgegangen werden:

1. das Fernwirkmodul ausschalten
2. Die Ursache des Fehlers beseitigen (z.B. den seriellen Verbinder, der den Fehler bei der Programmierung verursacht hat, wieder einstecken)
3. EasyTool Professional LT schließen und neu starten
4. Das Herunterladen der Firmware neu starten
5. Die Taste Aktualisieren drücken
6. Die Aktualisierung erneut bestätigen
7. Den Code erneut eingeben und OK drücken
8. Nach etwas mehr als 1' erscheint folgendes Fenster. Für den manuellen Neustart des Fernwirkmoduls auf "Ja" drücken.

9. Für den manuellen Neustart des Fernwirkmoduls den Anweisungen, die im folgenden Fenster erscheinen, folgen.

10. Das Verfahren der Firmware-Aktualisierung müsste erneut starten und wie vorher beschrieben, korrekt ablaufen.
    Falls nicht, die seriellen Anschlusskabel zwischen Fernwirkmodul und PC und die seriellen Einstellungen des PC überprüfen, dann den eben beschriebenen Vorgang ab dem Punkt 1 wiederholen.

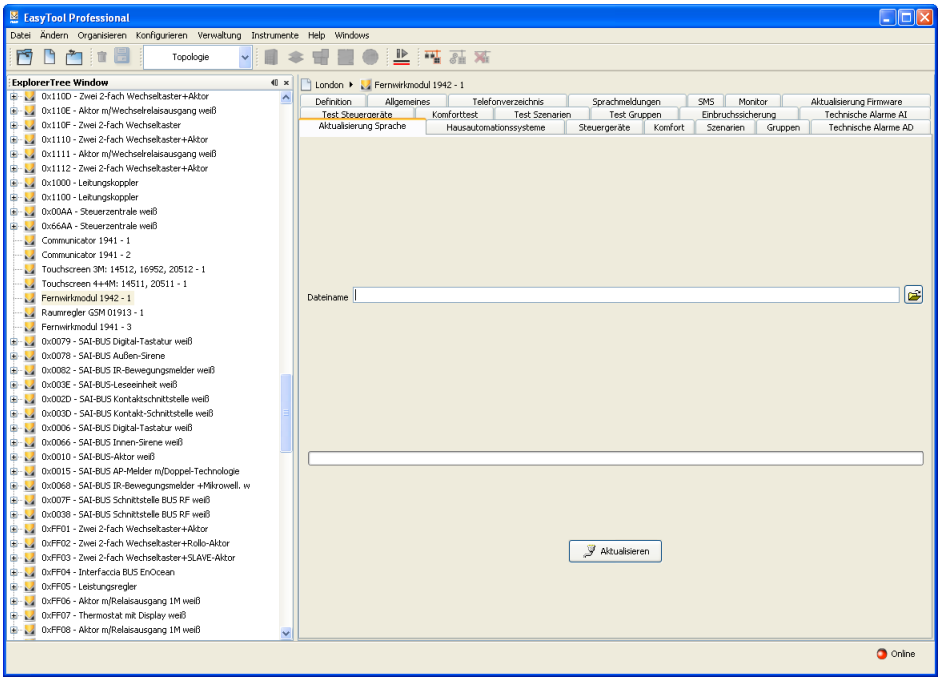
4.4.3 Aktualisierung Sprache

Dieser Ordner regelt die Aktualisierung der Sprachmeldungen des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls.
Vor der Durchführung der Aktualisierung muss der Name der Datei, in der sich die neue Version der Sprachmeldungen befindet, spezifiziert werden.

Der Name der Datei kann direkt in das entsprechende Feld eingegeben oder durch die Aktivierung der Funktionstaste spezifiziert werden; in diesem Fall sieht das Verfahren die Aktivierung eines Fensters für die Suche der Dateiposition und das automatische Schreiben des gewählten Dateinamens im Ordner vor.

Die Aktualisierung der Sprachmeldungen kann durch die Spezifizierung des Namens in einer Datei des Typs MOT oder des Namens einer VFW-Datei, die eine oder mehrere zu bearbeitende MOT-Dateien enthält, durchgeführt werden. Wenn eine VFW-Datei genannt wird, sieht das Verfahren die Bearbeitung aller in ihr enthaltenen MOT-Dateien vor.

Der Aktualisierungsvorgang der Sprachmeldungen muss mit der Funktionstaste Aggiorna aktiviert werden, die das Herunterladen der neuen Sprachmeldungen im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, vorsieht.


EasyTool Professional
Datei Andern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
London Fernwirkmodul 1942 - 1
Definition Allgemeines Telefonverzeichnis Sprachmeldungen SMS Monitor Aktualisierung Firmware
Test Steuergeräte Komforttest Test Szenarien Test Gruppen Einbruchssicherung Technische Alarme AI
Aktualisierung Sprache Hausautomationssysteme Steuergeräte Komfort Szenarien Gruppen Technische Alarme AD
Dateiname
Aktualisieren
Online

Falls es sich um eine MOT-Datei handelt, geht der Aktualisierung eine Anfrage um Bestätigung der Fortsetzung für die Bearbeitung der genannten Datei voraus.

Falls es sich um eine ZIP-Datei handelt, wird vor Beginn der Bearbeitung einer jeden in ihr enthaltenen MOT-Datei eine ausdrückliche Bestätigung angefragt.
Eine MOT-Datei kann nicht mit der Aktivierung der Funktionstasten Passa successivo oder Annulla bearbeitet werden.

Vor der Verarbeitung der ersten genannten Datei verlangt das Aktualisierungsverfahren den **Benutzercode** des GSM-Fernwirkmoduls, das aktualisiert werden soll.

Nach beendeter Aktualisierung verweist eine entsprechende Meldung auf die erfolgte Durchführung.

4.4.4 Eingabe der Sprache 01942

Die Aktualisierung kann nur durchgeführt werden, wenn es sich bei dem am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmodul um ein GSM-Fernwirkmodul 01942 handelt. Die Fernwirkmodul-Version wird vom Verfahren direkt im Moment der Ordnerwahl und durch Anfrage des Benutzercodes des Fernwirkmoduls überprüft.

Nach Überprüfung der Version des Fernwirkmoduls wird die Sprache der Sprachmeldungen für das GSM-Fernwirkmodul und das Ende der Aufzeichnungszeit vorgeschlagen.

Das GSM-Fernwirkmodul 01942 steuert zwei unterschiedliche Sprachmeldegruppen:

- 5 vordefinierte und nicht änderbare, von der Sprache abhängige Sprachmeldungen;
- 9 Sprachmeldungen, die vom Benutzer über den aktuellen Ordner aufgezeichnet werden können.

Die vordefinierten Sprachmeldungen können in einer der folgenden Sprachen konfiguriert werden: Italienisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch und Griechisch. Die vom GSM-Fernwirkmodul 01942 verwendete Sprache wird vom Verfahren bei der Wahl des Ordners vorgeschlagen und kann über das gezeigte Feld geändert werden.
Im GSM-Fernwirkmodul 01942 können Sprachmeldungen für eine maximale, gesamte Aufzeichnungszeit von 28 Sekunden konfiguriert werden. Der Ordner bietet außerdem Angaben über die effektiv verbrauchte Aufzeichnungszeit und über die noch vorhandene Restzeit, die für die Aufzeichnung der Benutzersprachmeldungen übrig bleibt.

Sollte die maximale Aufzeichnungszeit überschritten werden, erscheint eine Fehlermeldung.

Für jede Sprachmeldung des Benutzers wird ein Feld gezeigt, in dem der Pfad der Datei, in der die Aufzeichnung der Sprachmeldung enthalten ist, spezifiziert werden muss.
Die Dateinamen der Benutzer-Sprachmeldungen werden automatisch vorgeschlagen und können direkt im gezeigten Feld oder mit der Aktivierung des Fensters **Sprachdatei verknüpfen** und durch die Funktionstaste geändert werden.

Die vorgeschlagenen Dateien sind am Anfang leer.
Für jede Benutzersprachmeldung besteht die Möglichkeit die aufgezeichnete Benutzermeldung anzuhören und/oder eine andere Meldung durch die Aktivierung des Fensters aufzuzeichnen.

Aufzeichnung der Meldungen mit der Funktionstaste .
Nach beendeter Aufzeichnung einer neuen Meldung ist die Aktualisierung der Leiste mit der Angabe der effektiven Aufzeichnungszeit und der Restzeit vorgesehen.

Der Aktualisierungsvorgang der Sprachmeldungen im GSM-Fernwirkmodul 01942 setzt sich aus zwei Phasen zusammen:

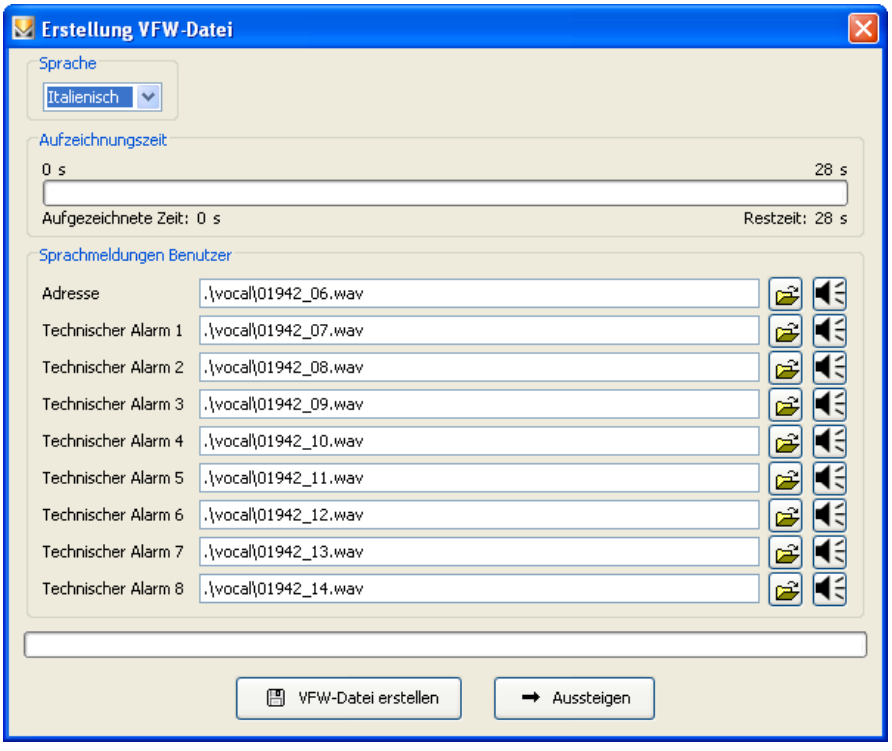
- Erstellung der MOT-Datei
- Aktualisierung des GSM-Fernwirkmoduls 01942 mit der erstellten MOT-Datei

Mit der Aktivierung der Funktionstaste

werden nacheinander die zwei vorgenannten Phasen durchgeführt, die mit dem Herunterladen der vordefinierten Sprachmeldungen und der Benutzermeldungen in der vorgeschlagenen Sprache in das angeschlossene GSM-Fernwirkmodul 01942 abschließen.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste

wird lediglich die erste der zwei oben genannten Phasen durchgeführt: die Erstellung der MOT-Datei, mit der danach die Sprachmeldungen des GSM-Fernwirkmoduls 01942 vom Ordner Aktualisierung der Sprache aktualisiert werden können.



4.5 Allgemeine Utilities

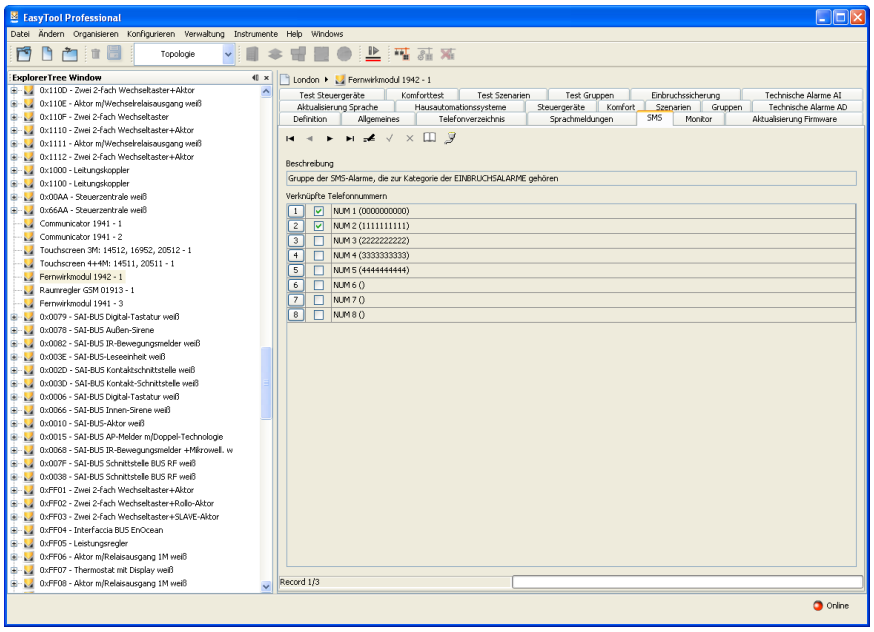
4.5.1 Telefonnummern verknüpfen

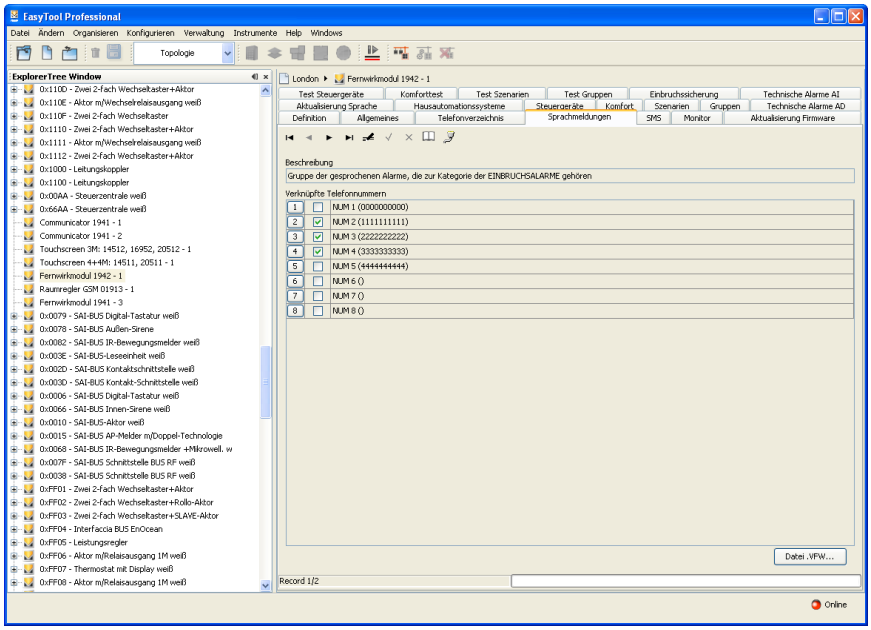
Das Fenster **Telefonnummern** verknüpfen ermöglicht das Verknüpfen der Telefonnummern, die hierfür unter den konfigurierten Nummern im Ordner **Telefonverzeichnis** eines jeden GSM-Moduls der Anlage ausgewählt werden.

Diese Funktion erreicht man über die Funktionstaste , die im Ordner **Allgemeines** des Fensters Konfigurationsparameter vorgesehen ist, sowie im Abschnitt.

Erfolgt die Aktivierung vom Ordner Allgemeines kann nur eine einzige Telefonnummer gewählt werden, die für die Redirektion der nicht gesteuerten SMS bestimmt ist.

Erfolgt die Aktivierung vom Abschnitt Digitale Eingänge, ist nur die Sichtanzeige der Telefonnummern vorgesehen, die mit einer Sprachmeldung und/oder einem SMS verknüpft sind, diese Situation kann nicht geändert werden.


EasyTool Professional
Datei Ändern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
London Fernwirkmodul 1942 - 1
Test Steuergeräte Komforttest Test Szenarien Test Gruppen Einbruchssicherung Technische Alarme AI
Aktualisierung Sprache Hausautomationssysteme Steuergeräte Komfort Szenarien Gruppen Technische Alarme AD
Definition Allgemeines Telefonverzeichnis Sprachmeldungen SMS Monitor Aktualisierung Firmware
Beschreibung
Gruppe der SMS-Alarme, die zur Kategorie der EINBRUCHSALARME gehören
Verknüpfte Telefonnummern
NUM 1 (0000000000)
NUM 2 (1111111111)
NUM 3 (2222222222)
NUM 4 (3333333333)
NUM 5 (4444444444)
NUM 6 ()
NUM 7 ()
NUM 8 ()
Record 1/3
Online

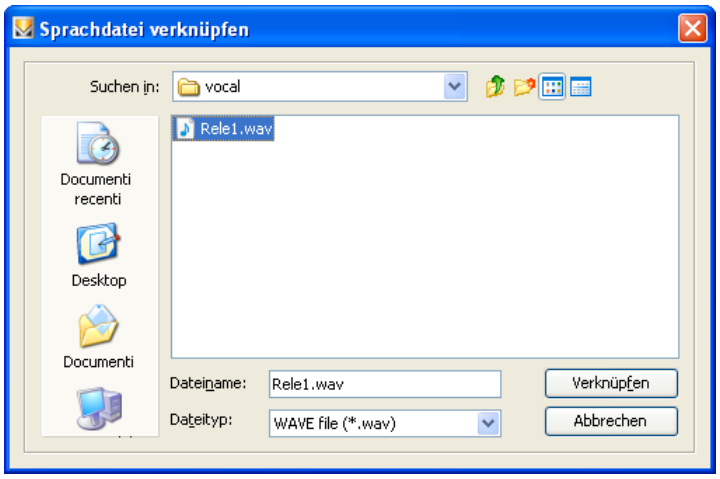

EasyTool Professional
Datei Ändern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
London Fernwirkmodul 1942 - 1
Test Steuergeräte Komforttest Test Szenarien Test Gruppen Einbruchssicherung Technische Alarme AI
Aktualisierung Sprache Hausautomationssysteme Steuergeräte Komfort Szenarien Gruppen Technische Alarme AD
Definition Allgemeines Telefonverzeichnis Sprachmeldungen SMS Monitor Aktualisierung Firmware
Beschreibung
Gruppe der gesprochenen Alarme, die zur Kategorie der EINBRUCHSALARME gehören
Verknüpfte Telefonnummern
NUM 1 (0000000000)
NUM 2 (1111111111)
NUM 3 (2222222222)
NUM 4 (3333333333)
NUM 5 (4444444444)
NUM 6 ()
NUM 7 ()
NUM 8 ()
Datei .VFW...
Record 1/2
Online

4.5.2 Sprachdatei verknüpfen (01941)

Die Wahl einer Datei, die die Aufzeichnung einer gesprochenen Meldung enthält, wird über das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** gesteuert.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste im Ordner **Sprachmeldungen** und in den Abschnitten Relais und Digitaleingänge des Ordners **Geräte** Zugriff.
Die Sprachdatei kann durch die Wahl eines Elementes aus der Dateiliste im Fenster oder durch die Eingabe des Namens in das entsprechende Feld aufgerufen werden.
Es kann auch der Name einer nicht vorhandenen Datei angegeben werden; in diesem Fall muss bei der Deaktivierung des aktuellen Fensters die Aufzeichnung der gesprochenen Meldung, die in die Datei zu inserieren ist, durchgeführt werden.
Diese Funktion wird über das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen** gesteuert, die vom gleichen Ordner von dem auch das mit der Funktionstaste geöffnete Fenster angefragt wurde, aktivierbar ist .

Mit Betätigung der Funktionstaste Associa wird durch das Verfahren der komplette Pfad der bestimmten Sprachdatei im entsprechenden Feld des Ordners, von dem das Fenster aktiviert wurde, gezeigt.



4.5.3 Aufzeichnung der Meldungen

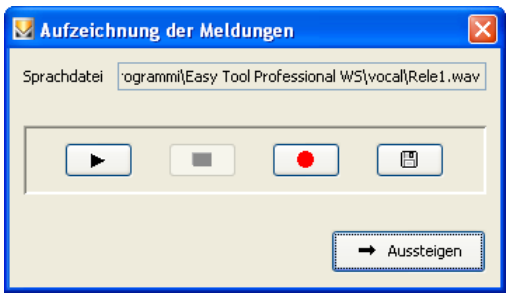
Das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen** ermöglicht auch die Aufzeichnung einer existierenden, gesprochenen Meldung abzuhören und eine neue Meldung aufzuzeichnen.

Diese Funktion erreicht man über die Funktionstaste , die im Ordner **Sprachmeldungen** (Fenster Konfigurationsparameter) vorgesehen ist, sowie in den Abschnitten Relais und Digitaleingänge des Ordners Geräte.

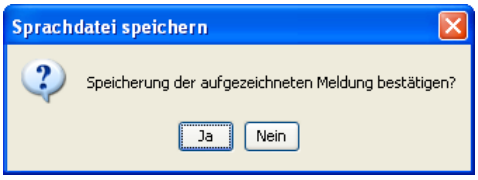
Das Verfahren zeigt im entsprechenden Feld den kompletten Pfad der Sprachdatei, der vom betreffenden Fenster gesteuert wird; der Dateiname wird dem Ordner, über den das Fenster aktiviert wurde, entnommen.

Falls die Sprachdatei bereits eine aufgezeichnete Meldung enthält, kann diese mit der Funktionstaste abgehört werden.

Zusätzlich enthält das Fenster die Möglichkeit, ***eine neue gesprochene Meldung*** aufzuzeichnen. Diese Funktion wird über die Funktionstaste gesteuert, mit deren Betätigung die Aufzeichnungsphase beginnt und die durch Anwählen der Funktionstaste beendet wird.



Die neue, aufgezeichnete Meldung kann immer durch Betätigen der Funktionstaste , angehört und in der Sprachdatei, die vom Fenster gesteuert wird, gespeichert werden. Diese Funktion ist mit der Funktionstaste aktivierbar, wobei die Bestätigung zur Fortsetzung erfragt wird.



4.5.4 Einstellung der Refreshzeit

In der Applikation kann ein Zeitabschnitt festgelegt werden, in dem die auf dem Bildschirm gezeigten Daten mit den vom angeschlossenen GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten aktualisiert werden müssen.

Die Zeit wird in Sekunden geregelt und als Mindestzeit muss 1 Sekunde festgelegt sein.

4.5.5 Help.

Über die Taste F1 oder den Menüpunkt **Help > Help contents** bietet die Anwendung on line eine Hilfe an.

4.6 Anwendungsbeispiel

4.6.1 Allgemeines Einbruchsicherungssystem

Konfiguration des allgemeinen Einbruchsicherungssystems zur Sendung einer Alarm-Sprachmeldung und eines SMS durch das GSM-Fernwirkmodul 01941 in folgenden Fällen:

1. Erkennung der Einbruchsicherung mit Befehl vom Steuergerät der Einbruchsicherung, die am Eingang IN1angeschlossen ist
2. Erkennung der Handanlegung des Steuergerätes mit Befehl vom Antitamper, der am Ausgang OUT2 angeschlossen ist

Auszuführende Vorgänge

1. Das Fenster **Konfigurationsparameter** aktivieren und im Ordner Allgemeines auf das zu steuernde GSM-Modul gehen (siehe Absätze 4.1 und 4.1.1)
2. Das zu bearbeitende GSM-Modul ändern und den Empfang des Tamperalarms aktivieren (siehe Absatz 4.1.1)
3. Den Ordner **Telefonverzeichnis** anwählen und an zwei freien Stellen zwei Telefonnummern speichern: eine für die Alarmsprachmeldung, die andere für die SMS-Alarmmeldung (siehe Absatz 4.1.2)
4. Im Ordner **Sprachmeldungen** eine der ersten vier freien Sprachmeldungen anwählen, die gewählte Meldung ändern und folgende Vorgänge durchführen (siehe Absatz 4.1.3):
   4.1. Die Alarm-Sprachmeldung des Benutzers aufzeichnen
   4.2. die in das Telefonverzeichnis eingegebene Rufnummer mit der Alarm-Sprachmeldung verknüpfen
5. Im Ordner **SMS**, die Einbruchsalarmmeldung ändern (SMS Nr. 5) und die in das Verzeichnis eingegebene Rufnummer für die SMS-Alarmmeldung verknüpfen (siehe Absatz 4.1.4)
6. Vom Ordner **Allgemeines**, die Konfiguration des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls mit allen Parametern, die über die Funktionstaste im Fenster (Punkte 2 bis 5) eingegeben sind, durchführen (siehe Absatz 4.1.1)
7. Das Fenster **Geräte** aktivieren und im Ordner **GSM-Modul** das zu regelnde GSM-Modul wählen (siehe Absätze 4.2 und 4.2.1)
8. Den Ordner **Geräte** anwählen, im Abschnitt **Digitale Eingänge** den ersten digitalen Eingang ändern und die folgenden Vorgänge durchführen (siehe Absatz 4.2.2):
   8.1. die freie Sprachmeldung, für die die Aufzeichnung der Benutzer-Sprachmeldung aufgezeichnet wurde, verknüpfen
   8.2. die SMS-Nachricht des Einbruchsalarms verknüpfen
   8.3. den Aktivierungsmodus des digitalen Eingangs einstellen (wann geöffnet - wann geschlossen)
9. Nach der Bestätigung der Datenänderung des ersten digitalen Eingangs (Punkt 8), mit der Funktionstaste das Konfigurationsverfahren des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls durchführen (siehe Absatz 4.2.2)

Teil 1
EasyTool Professional LT

Abschnitt 2
Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

Abschnitt 2.2
GSM-Fernwirkmodule

Abschnitt 2.2.2
Hausautomation

Inhalt

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software 62

2. Installation des Programms 62

3. Funktionsbeschreibung der Software Hausautomation PC-seitig 62
3.1 Funktionalität 62
3.2 Allgemeine Hinweise 62
3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen 62

4. Die Funktionen 63
4.1 Konfigurationsparameter GSM-System Hausautomation 64
4.1.1 Allgemeines 64
4.2 Geräte GSM-System-Hausautomation 65
4.2.1 Hausautomationssysteme 66
4.2.2 Steuergeräte 67
4.2.3 Komfort 68
4.2.4 Szenarien 69
4.2.5 Gruppen 70
4.2.6 Technische AD-Alarme 72
4.2.7 Geräte kopieren 73
4.2.8 Steuergerät kopieren 73
4.2.9 Komfort kopieren 74
4.2.10 Szenarium kopieren 76
4.2.11 Gruppe kopieren 77
4.2.12 Technischen Alarm kopieren 78
4.3 Test Hausautomationssysteme 80
4.3.1 Test Steuergeräte 80
4.3.2 Test Komfort 81
4.3.3 Test Szenarien 81
4.3.4 Test Gruppen 82
4.3.5 MCI-Status 82
4.3.6 Status Steuergerät 83
4.3.7 Status Komfort 84
4.3.8 Bedienung des Steuergerätes 86
4.3.9 Bedienung des Szenariums 87
4.3.10 Bedienung der Gruppe 87
4.4 Allgemeine Utilities 88
4.4.1 Sprachdatei verknüpfen 88
4.4.2 Aufzeichnung der Meldungen 88
4.4.3 Help 89
4.5 Anwendungsbeispiel 90
4.5.1 Beschreibung 90

Anforderungen - Installation - Funktionsbeschreibung

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

Software:

• Betriebssystem Microsoft Windows 7, 8 und höher.

Hardware:

• 500 Mb Speicherplatz auf der Festplatte
• Mouse
• CD-ROM
• Serieller Port

2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

3. Funktionsbeschreibung der Software GSM-Hausautomation PC-seitig

3.1 Funktionalität

- die Definition der Konfigurationsparameter der Hausautomationssysteme
- die Konfiguration der Steuergeräte
- die Konfiguration der Komfortgeräte für die Abfrage, Einstellung und Regulierung der Klimazonen
- die Konfiguration der Szenarien und die Aktivierung eines jeden konfigurierten Szenariums
- die Konfiguration der Gruppen, das Abfragen ihres Status und/oder die Deaktivierung der konfigurierten Gruppen
- das Starten der Kontrollprozedur des Betriebes aller konfigurierten Geräte und das Abfragen der Daten des letzten Diagnosescans eventuell defekter Geräte
- die Konfiguration der technischen Alarme.

3.2 Allgemeine Hinweise

3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:
&
<
>
Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

4. Die Funktionen

Nachfolgend sind die Funktionen der Applikation im Einzelnen aufgeführt und analysiert.

Zeichenerklärung der Funktionstasten, die für die gesamte Applikation gleich sind:

Navigationstasten:

Führt zu den ersten Daten des Ordners

Führt zu den vorher gezeigten Daten

Führt zu den Daten, die auf die gezeigten folgen

Führt zu den letzten Daten des Ordners

Sucht unter den Daten des Ordners

Editortasten:

Ermöglicht die Änderung der gezeigten Daten

Ermöglicht die Eingabe neuer Daten in den Ordner

Löscht die gezeigten Daten

Bestätigt alle durchgeführten Änderungen (Eingabe neuer Daten oder Änderung vorhandener Daten)

Annulliert die letzten Änderungen oder die neue Eingabe und stellt den vorherigen Zustand wieder her.

Steuerungstasten des Datenaustausches zwischen PC und Gerät:

Importiert die Daten vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, in den Ordner

Konfiguriert das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten

Es folgt das Detail der Applikationsfenster und der Vorgänge, die sie öffnen.
Die Sequenz ist auch als Konfigurationsschema für die Anlage eines Hausautomationssystems nutzbar.

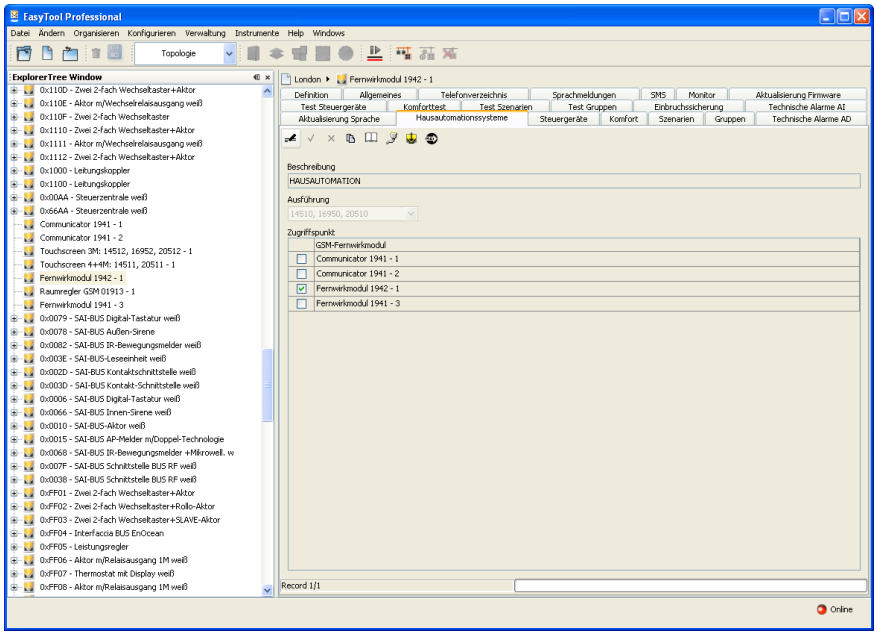
Konfigurationsparameter

4.1 Konfigurationsparameter GSM-System Hausautomation

Auf die Parameterkonfiguration der Hausautomationssysteme hat man Zugriff, wenn man vom Ordner **Hausautomationssysteme** aktiviert.

Dieser Ordner ermöglicht:

- die Änderung der Hausautomationssysteme einer Anlage.
- die Rückholung der ursprünglichen Einstellungen des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist.



4.1.1 Allgemeines

Dieser Ordner regelt die allgemeine Konfiguration der Hausautomationssysteme, die in einer Anlage definiert sind.

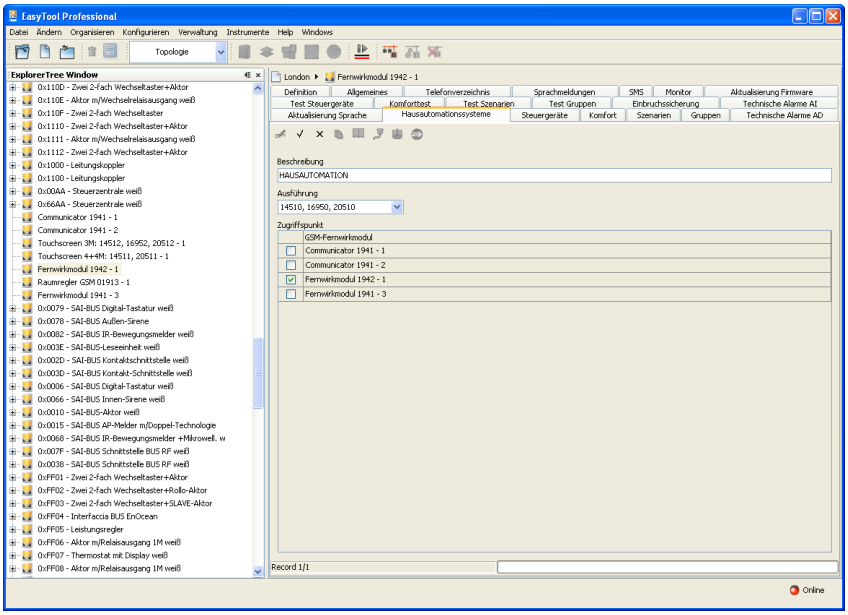
Es können neue Hausautomationssysteme eingegeben, Parameter geändert und bereits vorhandene Systeme gelöscht werden.
Außerdem können die konfigurierten Hausautomationssysteme mit den Funktionstasten der Navigation gescrollt oder eine Schnellsuche durchgeführt werden.

Die Beschreibung des aktuellen Hausautomationssystems, das im Ordner angewählt wurde, wird im Titel des Fensters gezeigt.

Der Aufbau der Ordner und der Konfigurationsparameter eines Hausautomationssystems hängt vom Typ des benutzten Automationssteuergerät ab.

Für jedes Hausautomationssystem werden die folgenden allgemeinen Konfigurationsparameter geregelt:

- **Beschreibung**: **Beschreibung des Hausautomationssystems;** das Hausautomationssystem muss verbindlich in der Anlage spezifiziert und identifiziert sein.
- **Ausführung**: in einem Rollmenü kann der Typ des in der Anlage verwendeten Automationssystems gewählt werden.



- **Zugriffspunkt**: identifiziert das Gerät mit dem die Kommunikation des Systems mit dem PC ermöglicht wird; er muss verbindlich angegeben werden, in dem man eines der in der Anlage definierten GSM-Module anwählt.
  Ein GSM-Modul kann als Zugriffspunkt für nur ein Hausautomationssystem eingegeben werden. Ist das Gegenteil der Fall, wird bei der Bestätigung der Daten im Ordner mit der Funktionstaste der folgende Fehler angezeigt:

Dieser Ordner beinhaltet die Möglichkeit der Wiederherstellung der ursprünglichen Einstellungen des GSM-Fernwirkmoduls, das an den PC angeschlossen ist, durch die Aktivierung der Funktionstaste .
Diese Funktion wirkt sich nur auf das Gerät aus und ändert in keiner Weise die konfigurierten Parameter des aktuellen Ordners.

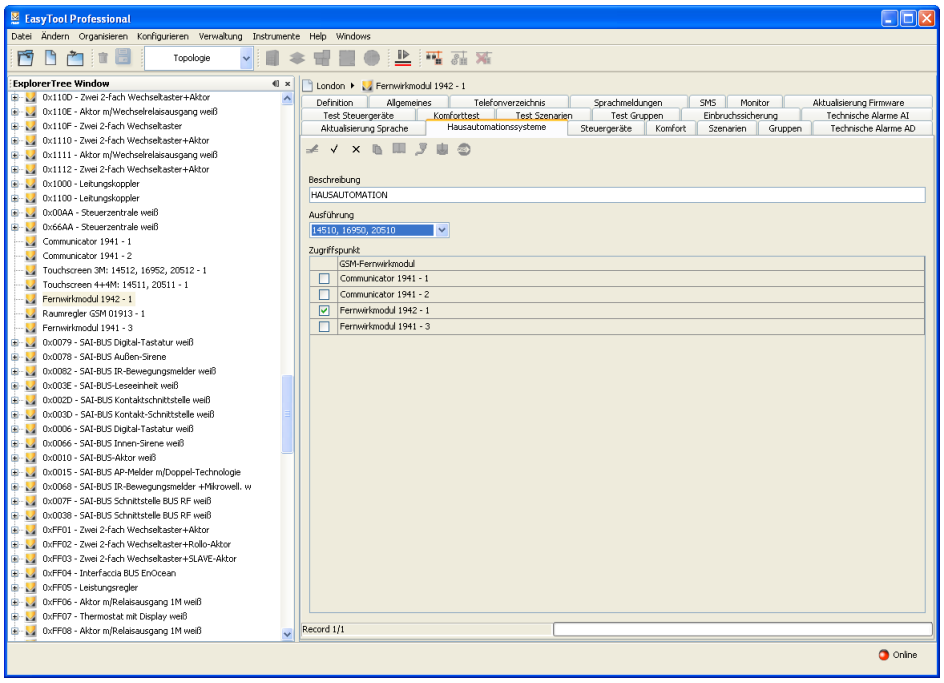
4.2 Geräte GSM-System-Hausautomation

Auf die Konfiguration der Geräte eines jeden Hausautomationssystems, das in der Anlage definiert ist, hat man durch Anwahl der Leiste der einzelnen Ordner Zugriff.

Die Bezugsordner sind:

Hausautomationssysteme ermöglicht:

- das zu konfigurierende Hausautomationssystem zu wählen;
- die Geräte eines bereits konfigurierten Hausautomationssystems zu kopieren;
- die Konfiguration der Geräte durch Abfragen der Daten des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den in einem Hausautomationssystem definierten Geräten zu konfigurieren.



Der Aufbau der Ordner und der Konfigurationsparameter hängt vom Typ des verwendeten Automationssteuergerätes ab.

Steuergeräte ermöglicht:

- die Steuergeräte eines jeden Hausautomationssystems zu inserieren, zu ändern oder auszuschließen;
- ein bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfiguriertes Steuergerät, das in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, zu kopieren;
- die Komfortgeräte automatisch zu verknüpfen;
- die Szenarien automatisch zu verknüpfen;
- die Konfiguration der Steuergeräte durch Abfragen der Daten des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten der geregelten Steuergeräte zu konfigurieren.

Komfort ermöglicht:

- die Komfortgeräte eines jeden Hausautomationssystems zu inserieren, zu ändern oder auszuschließen;
- ein bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfiguriertes Komfortgerät, das in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, zu kopieren;
- die Konfiguration der Komfortgeräte durch Abfragen der Daten des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten der geregelten Komfortgeräte zu konfigurieren.

Szenarien ermöglicht:

- die Szenarien eines jeden Hausautomationssystems zu inserieren, zu ändern oder zu löschen;
- ein bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfiguriertes Szenarium, das in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, zu kopieren;
- die Konfiguration der Szenarien durch Abfragen der Daten des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten der geregelten Szenarien zu konfigurieren.

Gruppen ermöglicht:

- die Gruppen eines jeden Hausautomationssystems zu inserieren, zu ändern oder zu löschen;
- eine bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfigurierte Gruppe, die in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, zu kopieren;
- die Konfiguration der Gruppen durch Abfragen der Daten des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten der geregelten Gruppen zu konfigurieren.

Technische Alarme ermöglicht:

- die technischen Alarme eines jeden Hausautomationssystems zu inserieren, zu ändern oder zu löschen;
- einen bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfigurierten technischen Alarm, der in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, zu kopieren;
- die Konfiguration der technischen Alarme durch Abfragen der Daten des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten der geregelten technischen Alarme zu konfigurieren.

4.2.1 Hausautomationssysteme

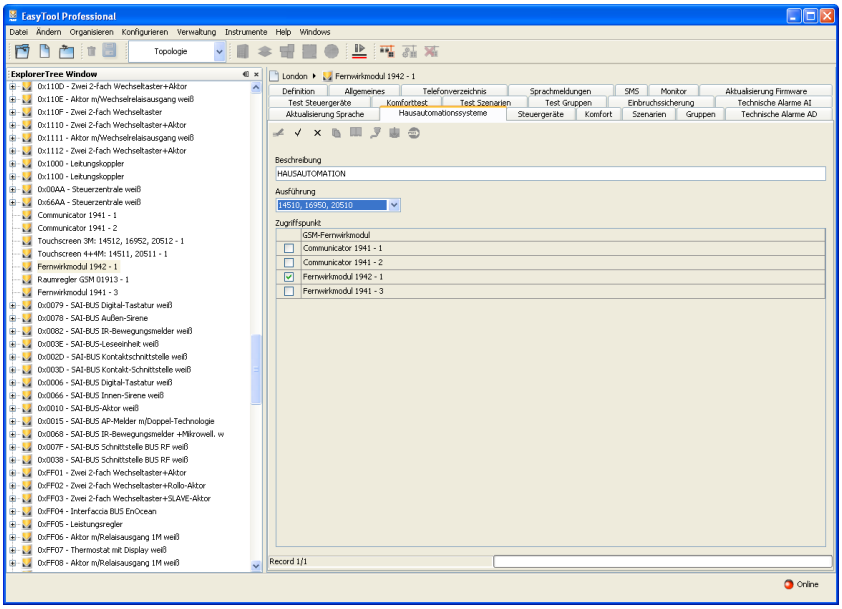
Mit diesem Ordner kann man unter allen in der Anlage definierten Hausautomationssystemen, dasjenige auswählen, für das die Konfiguration der Geräte gesteuert werden soll.

Die konfigurierten Hausautomationssysteme können mit den Funktionstasten der Navigation gescrollt oder eine Schnellsuche durchgeführt werden.
Im Titel der Fensters wird die Beschreibung für das gewählte Hausautomationssystem gezeigt, des weiteren sieht man detailliert die Konfiguration der Geräte in den entsprechenden Ordnern **Steuergeräte**, **Komfort**, **Szenarien** und **Gruppen** sowie **Technische Alarme**.

Der Ordner beinhaltet die Möglichkeit, die Konfiguration der Geräte eines anderen in einer Anlage der Applikation definierten Hausautomationssystems im gewählten Hausautomationssystem zu ***kopieren***. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Geräte kopieren**.

Über die Aktivierung der Funktionstaste kann man im gewählten Hausautomationssystem die Konfiguration der in das GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, eingegebenen Geräte ***importieren.***
Mit dieser Funktion ersetzt man alle Geräte des gewählten Hausautomationssystems mit denen, die vom GSM-Fernwirkmodul gelesen werden. Falls ein Gerät importiert wird, das nicht im betreffenden Ordner vorhanden ist, erfolgt seine automatische Inserierung in den Ordner mit einer vordefinierten Beschreibung.
Mit der Konfiguration der mit dem Hausautomationssystem verknüpften Geräte kann das GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, ***konfiguriert*** werden.

Diese Funktion ist durch Drücken der Funktionstaste verfügbar und sieht die Übertragung der Daten aller mit dem gewählten Hausautomationssystem verknüpften Geräte vom PC zum Gerät vor.



4.2.2 Steuergeräte

Dieser Ordner beinhaltet die Daten der konfigurierten Steuergeräte für das im Ordner **Hausautomationssysteme** gewählte Hausautomationssystem.

Jedes Hausautomationssystem kann bis zu 8 Steuergeräte verwalten.
Der Ordner regelt die Inserierung neuer Steuergeräte und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Steuergeräte.
Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Steuergeräte scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Für jedes Steuergerät werden die folgenden Informationen verwahrt:

- **Beschreibung**: Beschreibung des Steuergerätes, sie muss verbindlich inseriert sein und identifiziert das Steuergerät innerhalb des Hausautomationssystems.

- **Nr. Steuergerät (Fernwirkmodul):** diese Nummer identifiziert das mit dem Steuergerät verknüpfte System; der eingegebene Wert muss zwischen 1 und 8 liegen; für zwei unterschiedliche Steuergeräte desselben Hausautomationssystems kann nicht derselbe Wert verwendet werden; er wird für die Zusammenstellung der Meldungen an das GSM-Fernwirkmodul benutzt.

- **Konfigurationsdaten**: sie sind die Adresse mit der das Steuergerät eindeutig innerhalb eines Hausautomationssystems identifiziert wird; sie müssen verbindlich eingegeben sein und bestehen aus folgenden Feldern:

  - **Zone**: Kennung der Zone.
  - **Leitung**: Kennung der Leitung.
  - **Kennung Steuergerät**: Kennung des Steuergerätes.

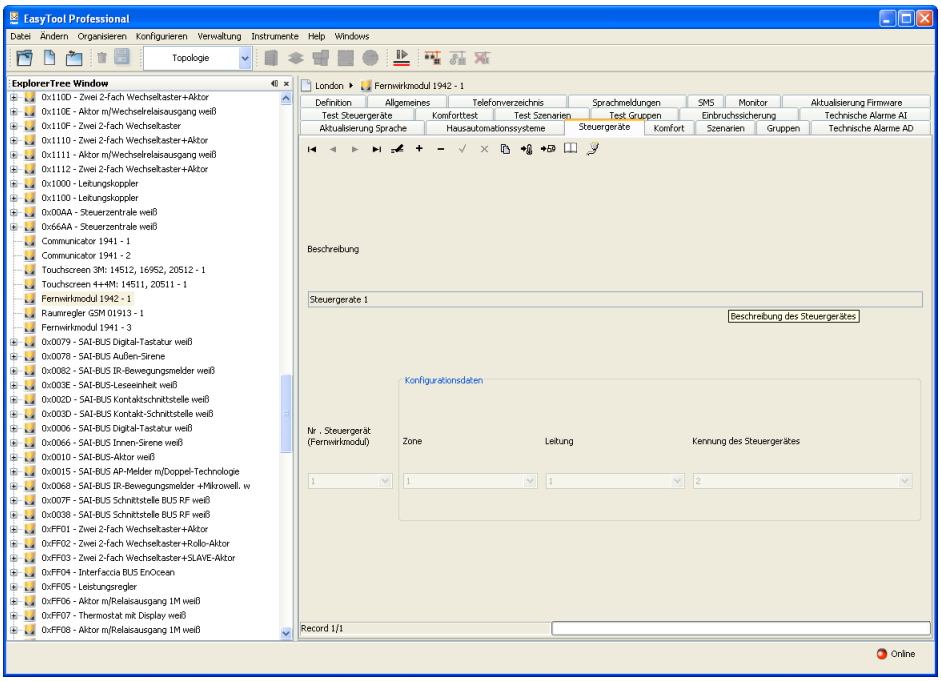
Im Ordner ist die Möglichkeit vorgesehen, ein bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfiguriertes Steuergerät, das in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, ***zu kopieren***. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste ,durch sie aktiviert man das Fenster **Steuergeräte kopieren**.

Für jedes konfigurierte Steuergerät kann der Vorgang der ***automatischen Einbindung der Klimazonen*** über die Funktionstaste gestartet werden. Dieser Vorgang bewirkte eine sequenzielle Verknüpfung der Klimazonen, die durch das Steuergerät ferngesteuert werden können.
Für jede vom Steuergerät aktivierte Klimazone wird ein Komfortgerät geschaffen, für das als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergeräts und die Kennung der Klimazone aufgeführt werden. Die auf diese Weise erstellten Komfortgeräte stehen am Ende des Vorgangs im Ordner **Komfort** zur Verfügung, in den sie mit einer vordefinierten Beschreibung inseriert werden.

Durch die von der Funktionstaste vorgesehene Funktionalität , kann man die Prozedur der ***automatischen Einbindung der Szenarien*** für jedes konfiguriertes Steuergerät starten. Diese Prozedur bewirkt eine sequenzielle Verknüpfung der Szenarien, die durch das Steuergerät ferngesteuert werden können.
Für jedes verfügbare Szenarium wird im Ordner **Szenarien** ein neues Gerät geschaffen, für das als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und die Kennnummer des Szenariums und als Beschreibung eine vordefinierte Beschreibung wiedergegeben werden.

Die Informationen bezüglich des Steuergerätes, das vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, im aktuellen Ordner gezeigt wird, können mit der Aktivierung der Funktionstaste ***importiert*** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Konfigurationsdaten des Steuergerätes mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die Einstellungen des vom aktuellen Ordner gezeigten Steuergerätes können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***konfiguriert*** werden.
Diese Funktion ist durch Drücken der Funktionstaste verfügbar und sieht die Übertragung der Daten aller mit dem gewählten Hausautomationssystem verknüpften Geräte vom PC zum Gerät vor.



4.2.3 Komfort

Dieser Ordner beinhaltet die Daten der konfigurierten Komfortgeräte für das im Ordner Hausautomationssysteme gewählte **Hausautomationssystem.**
Der Aufbau des Ordners und die durch ihn einstellbaren Daten hängen vom Modell des GSM-Fernwirkmoduls ab, das im Ordner **Allgemeines** während der Erstellungsphase des GSM-Moduls gewählt wurde.

Jedes Hausautomationssystem kann maximal bis zu 40 Komfortgeräte (Raumregler), je nach Typ und Ausführung der Firmware des GSM-Fernwirkmoduls steuern.
Der Ordner regelt die Inserierung neuer Komfortgeräte und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Geräte.
Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Komfortgeräte scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Für jedes Komfortgerät werden die folgenden Informationen verwahrt:

- **Beschreibung**: Beschreibung des Komfortgerätes; muss verbindlich inseriert sein und identifiziert das Gerät innerhalb des Hausautomationssystems.

- **Sprachliches Etikett**: (*nur für GSM-Fernwirkmodul 01941*) Pfad der Datei, in der sich die Aufzeichnung der Sprachmeldung des Benutzers befindet und die mit dem Komfortgerät verknüpft ist.
  Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, in dem man mit der Funktionstaste das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** aktiviert.

Wird der Name der Datei nicht angegeben, nimmt man an, dass das vordefinierte sprachliche Etikett mit dem Komfortgerät verknüpft ist.

- **Vordefiniertes SMS-Etikett**: vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.

- **SMS-Etikett des Benutzers**: vom Benutzer definiertes SMS-Etikett; falls nicht spezifiziert, nimmt man an, dass das vordefinierte SMS-Etikett mit dem Komfortgerät verknüpft wurde.

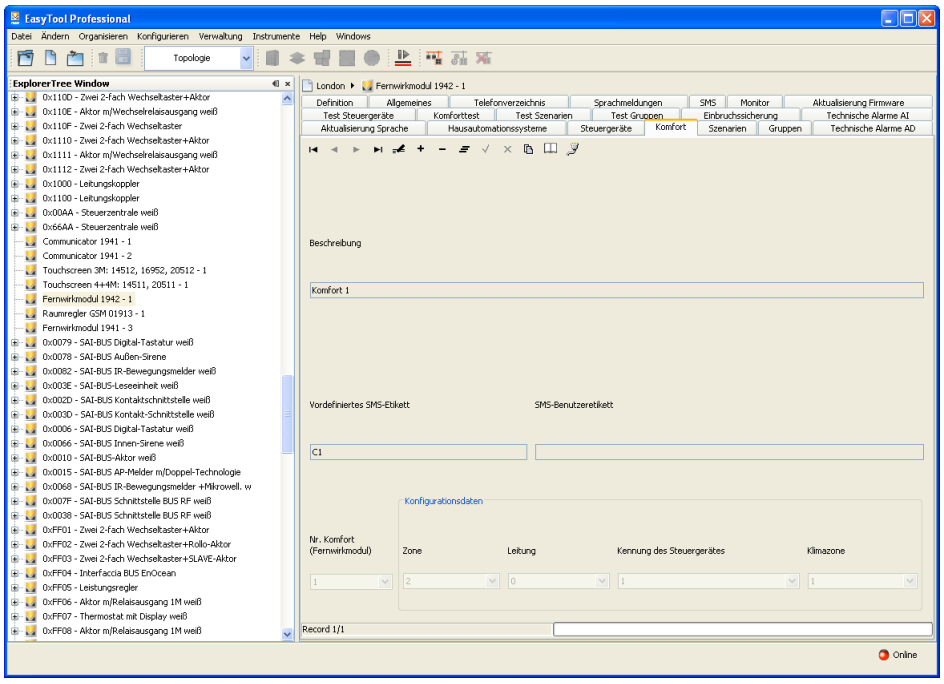
- **Nr. Komfort (Fernwirkmodul)**: Nummer des Raumreglers für das Fernwirkmodul; die gleiche Nummer kann nicht für zwei unterschiedliche Komfortgeräte desselben Hausautomationssystems verwendet werden; sie wird für die Zusammenstellung der Meldungen, die an das GSM-Fernwirkmodul gesendet werden, benutzt.

- **Konfigurationsdaten**: identifizieren eindeutig das Komfortgerät innerhalb eines Hausautomationssystems; sie müssen verbindlich inseriert sein und setzen sich aus der Adresse des Steuergerätes und der Kennung der Klimazone zusammen:
  - **Zone**: Kennung der Zone.
  - **Leitung**: Kennung der Leitung.
  - **Kennung Steuergerät**: Kennung des Steuergerätes.
  - **Klimazone**: Kennung der Klimazone.

Durch die Funktionalität der Funktionstaste kann man ***alle Komfortgeräte des geöffneten Ordners*** löschen. Diese Funktion sieht den Austausch der Konfigurationsdaten des Komfortgerätes mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Wenn das GSM-Fernwirkmodul 01941 eine Benutzersprachmeldung abliest, wird diese in einer Sprachdatei gespeichert, deren Name im betreffenden Feld des Fensters für eine eventuelle Anhörung gezeigt wird. Wenn das Komfortgerät mit der vordefinierten Sprachmeldung verknüpft ist, wird der Name der Sprachdatei nicht gezeigt und folglich ist seine Anhörung nicht vorgesehen.

Die Einstellungen des vom geöffneten Ordner gezeigten Komfortgerätes können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***konfiguriert werden***. Diese Funktion steht über die Funktionstaste zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen des Komfortgerätes vom PC zum Gerät vor.
Wurde der Name einer Sprachdatei angegeben, ersetzt die darin enthaltene Aufzeichnung der Meldung die vordefinierte Meldung im GSM-Fernwirkmodul 01941; wurde hingegen keine Sprachdatei angegeben, wird das vordefinierte sprachliche Etikett im GSM-Fernwirkmodul 01941 wieder hergestellt.



4.2.4 Szenarien

Dieser Ordner beinhaltet die Daten der konfigurierten Szenarien für das im Ordner **GSM Hausautomationssysteme** gewählte Hausautomationssystem.
Der Aufbau des Ordners und die durch ihn einstellbaren Daten hängen vom Modell des GSM-Fernwirkmoduls ab, das im Ordner **Allgemeines** während der Erstellungsphase des GSM-Moduls gewählt wurde.
Jedes Hausautomationssystem kann bis zu 8 Steuergeräte verwalten.

Für die ersten 8 Szenarien können für das GSM-Fernwirkmodul 01941 ein SMS-Etikett und/oder ein sprachliches Etikett zugeordnet werden.

Für die ersten 8 Szenarien kann für das GSM-Fernwirkmodul 01942 ein SMS-Etikett zugeordnet werden.

Der Ordner regelt die Inserierung neuer Szenarien und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Szenarien.

Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Szenarien scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Für jedes Szenarium werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung**: Beschreibung des Szenariums, sie muss verbindlich inseriert sein und identifiziert das Szenarium innerhalb des Hausautomationssystems.
- **Sprachliches Etikett**: (*nur für GSM-Fernwirkmodul 01941*) Pfad der Datei, in der sich die Aufzeichnung der Sprachmeldung des Benutzers befindet und die mit dem Szenarium verknüpft ist.
  Diese Information wird nur für die ersten 8 konfigurierten Szenarien verwaltet (Nummer Szenarium Fernwirkmodul zwischen 1 und 8).

Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, in dem man mit der Funktionstaste das Fenster Sprachdatei verknüpfen aktiviert .
Wird der Name der Datei nicht angegeben, nimmt man an, dass das vordefinierte sprachliche Etikett mit dem Szenarium verknüpft ist.

- **Vordefiniertes SMS-Etikett**: vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **SMS-Etikett Benutzer**: vom Benutzer definiertes SMS-Etikett; wird nur für die ersten 8 Szenarien verwaltet (Nummer Szenarium Fernwirkmodul zwischen 1 und 8); falls nicht angegeben, nimmt man an, dass das vordefinierte SMS-Etikett mit dem Szenarium verknüpft ist.
- **Nr. Szenarium (Fernwirkmodul)**: Nummer des Szenariums bezüglich des Fernwirkmoduls; die gleiche Nummer kann nicht für zwei unterschiedliche Szenarien desselben Hausautomationssystems verwendet werden; sie wird für die Zusammenstellung der Meldungen, die an das GSM-Fernwirkmodul gesendet werden, benutzt.
- **Konfigurationsdaten**: identifizieren eindeutig das Komfortgerät innerhalb eines Hausautomationssystems; sie müssen verbindlich inseriert sein und setzen sich aus der Adresse des Steuergerätes und der Kennung des Szenariums zusammen:
  - **Zone**: Kennung der Zone.
  - **Leitung**: Kennung der Leitung.
  - **Kennung Steuergerät**: Kennung des Steuergerätes.
  - **Nr. Szenarium (Steuergerät)**: Kennung des Szenariums bezüglich des Steuergerätes.

Mit der Funktionstaste kann man alle Szenarien des geöffneten Ordners ***löschen***.
Dieser Vorgang bewirkt nicht die sofortige Löschung der Geräte auch im Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, sondern nur im geöffneten Ordner. Die Löschung der Konfiguration dieser Szenarien im GSM-Fernwirkmodul erfolgt erst bei der Ausführung der Prozedur der Konfigurationsdaten, die vom Ordner **GSM-Hausautomationssysteme** gestartet wird.

Für die ersten 8 konfigurierten Szenarien, nur im Fall des GSM-Fernwirkmoduls 01941, kann man die in der Sprachdatei aufgezeichnete Benutzermeldung ***abhören***. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**.

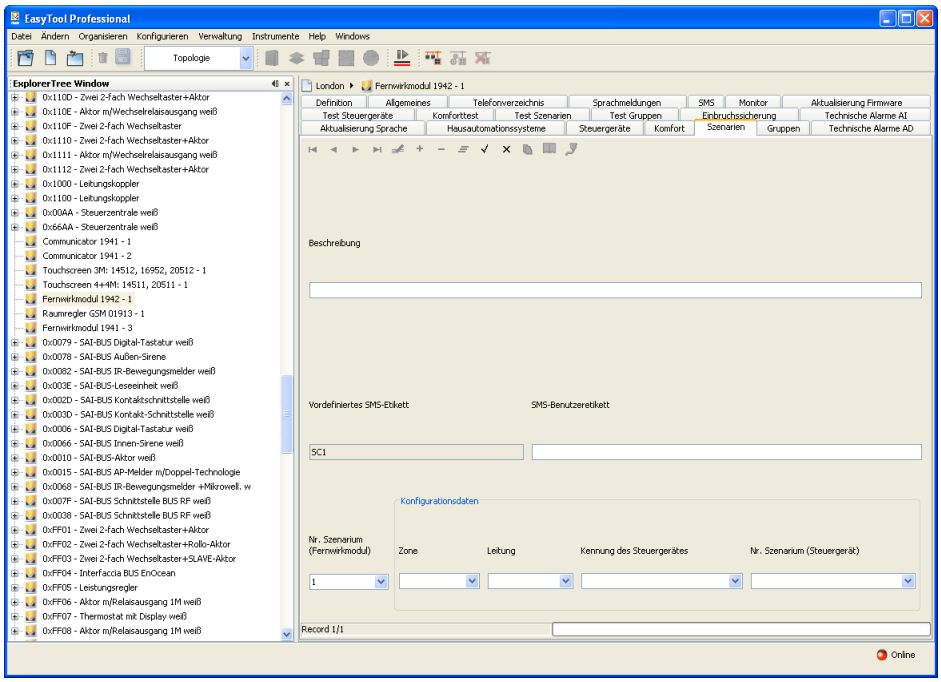
Für die ersten 8 Szenarien, nur im Fall des GSM- Fernwirkmodul 01941 ist außerdem ***das Aufzeichnen*** einer von der vordefinierten Meldung abweichenden Meldung vorgesehen. Dieser Vorgang wird vom Fenster **Aufzeichnung der Meldungen,** das mit der Funktionstaste aktiviert wird, gesteuert.

Man kann ein bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfiguriertes Szenarium, das in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, ***kopieren.*** Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Szenarium kopieren.**

Durch die Aktivierung der Funktionstaste kann man vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, die Informationen bezüglich des Szenariums, das im geöffneten Ordner gezeigt wird, importieren. Diese Funktion sieht den Austausch der Konfigurationsdaten des Szenariums mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Wenn das GSM-Fernwirkmodul 01941 eine Benutzersprachmeldung abliest, wird diese in einer Sprachdatei gespeichert, deren Name im betreffenden Feld des Fensters für eine eventuelle Anhörung gezeigt wird. Falls das Szenarium mit der vordefinierten Sprachmeldung verknüpft sein sollte, wird der Name der Sprachdatei nicht gezeigt und folglich ist seine Anhörung nicht vorgesehen.

Die Einstellungen des vom geöffneten Ordner gezeigten Szenariums können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***konfiguriert*** werden. Diese Funktion steht über die Funktionstaste zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich des Szenariums vom PC zum Gerät vor.
Wurde der Name einer Sprachdatei angegeben, ersetzt die darin enthaltene Aufzeichnung der Meldung die vordefinierte Meldung im GSM-Fernwirkmodul 01941; wurde hingegen keine Sprachdatei angegeben, wird das vordefinierte sprachliche Etikett im GSM-Fernwirkmodul 01941 wieder hergestellt.



4.2.5 Gruppen

Dieser Ordner beinhaltet die Daten der konfigurierten Szenarien für das im Ordner **GSM Hausautomationssysteme** gewählte Hausautomationssystem.
Der Aufbau des Ordners und die durch ihn einstellbaren Daten hängen vom Modell des GSM-Fernwirkmoduls ab, das im Ordner **Allgemeines** während der Erstellungsphase des GSM-Moduls gewählt wurde.

Jedes Hausautomationssystem kann bis zu 8 Gruppen verwalten.

Der Ordner regelt die Inserierung neuer Gruppen und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Gruppen.

Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Gruppen scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Geräte des Systems

Für jede Gruppe werden die folgenden Informationen verwahrt:

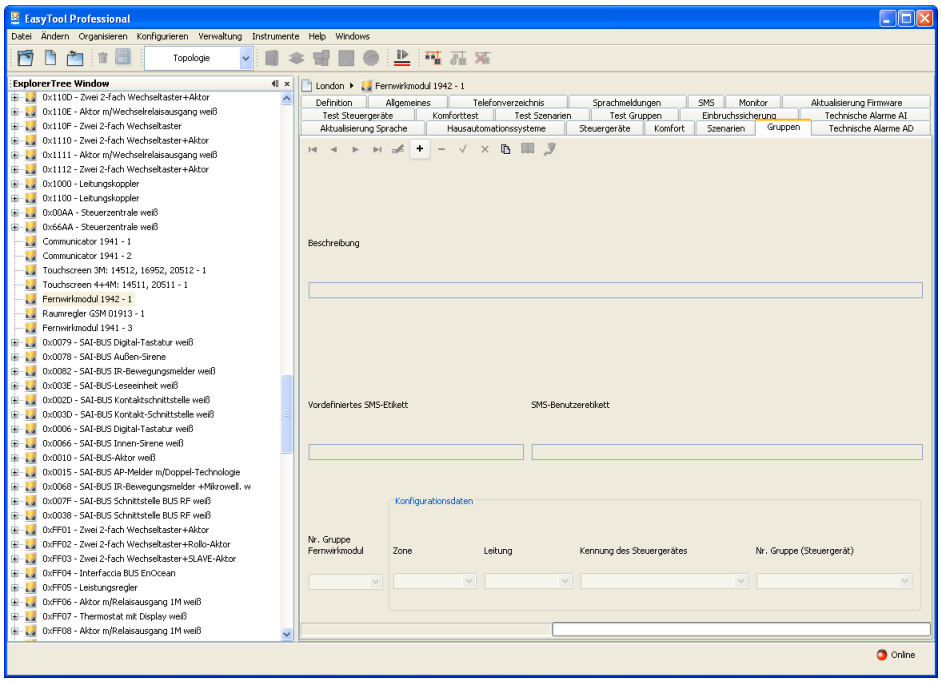
- **Beschreibung**: Beschreibung der Gruppe, sie muss verbindlich inseriert sein und identifiziert die Gruppe innerhalb des Hausautomationssystems.
- **Sprachliches Etikett**: *(nur für GSM-Fernwirkmodul 01941)* Pfad der Datei, in der sich die Aufzeichnung der Sprachmeldung des Benutzers befindet und die mit der Gruppe verknüpft ist.
  Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, in dem man mit der Funktionstaste das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** aktiviert.
  Wird der Name der Datei nicht angegeben, nimmt man an, dass das vordefinierte sprachliche Etikett mit der Gruppe verknüpft ist.
- **Vordefiniertes SMS-Etikett**: vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **SMS-Etikett des Benutzers**: vom Benutzer definiertes SMS-Etikett; falls nicht angegeben, setzt man voraus, dass das vordefinierte SMS-Etikett mit der Gruppe verknüpft ist.
- **Nr. Szenarium (Fernwirkmodul)**: Nummer der Gruppe bezüglich des Fernwirkmoduls; der eingegebene Wert muss zwischen 1 und 8 liegen; für zwei unterschiedliche Gruppen desselben Hausautomationssystems kann nicht dieselbe Nummer verwendet werden; sie wird für die Erstellung der Meldungen an das GSM-Fernwirkmodul benutzt.
- **Konfigurationsdaten**: identifizieren eindeutig die Gruppe innerhalb eines Hausautomationssystems; sie müssen verbindlich inseriert sein und setzen sich aus der Adresse des Steuergerätes und der Kennung der Gruppe zusammen:
  - **Zone**: Kennung der Zone.
  - **Leitung**: Kennung der Leitung.
  - **Kennung Steuergerät**: Kennung des Steuergerätes.
  - **Nr. Gruppe (Steuergerät)**: Nummer der Gruppe bezüglich des Steuergerätes.

Für jede für das GSM-Fernwirkmodul 01941 konfigurierte Gruppe, kann man die in der Sprachdatei aufgezeichnete Benutzermeldung ***abhören***. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**.
Für das Fernwirkmodul 01941 ist außerdem das ***Aufzeichnen*** einer von der vordefinierten Meldung abweichenden Meldung vorgesehen. Dieser Vorgang wird vom Fenster **Aufzeichnung der Meldungen,** das mit der Funktionstaste aktiviert wird, gesteuert.

Man kann eine bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfigurierte Gruppe, die in einer Anlage der Anwendung vorhanden ist, kopieren. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Kopie Gruppe kopieren.**

Durch die Aktivierung der Funktionstaste kann man vom **GSM-Fernwirkmodul**, das am PC angeschlossen ist, die Informationen bezüglich der Gruppe, die im geöffneten Ordner gezeigt wird, ***importieren***. Diese Funktion sieht den Austausch der Konfigurationsdaten der Gruppe mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.
Wenn das GSM-Fernwirkmodul 01941 eine Benutzersprachmeldung abliest, wird diese in einer Sprachdatei gespeichert, deren Name im betreffenden Feld des Fensters für eine eventuelle Anhörung gezeigt wird. Falls die Gruppe mit der vordefinierten Sprachmeldung verknüpft sein sollte, wird der Name der Sprachdatei nicht gezeigt und folglich ist seine Anhörung nicht vorgesehen.

Die Einstellungen der vom geöffneten Ordner gezeigten Gruppe können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***konfiguriert*** werden. Diese Funktion steht über die Funktionstaste zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen der Gruppe vom PC zum Gerät vor.
Wurde der Name einer Sprachdatei angegeben, ersetzt die darin enthaltene Aufzeichnung der Meldung die vordefinierte Meldung im GSM-Fernwirkmodul 01941; wurde hingegen keine Sprachdatei angegeben, wird das vordefinierte sprachliche Etikett im GSM-Fernwirkmodul 01941 wieder hergestellt.



4.2.6 Technische AD-Alarme

Dieser Ordner beinhaltet die Daten der technischen Alarme für das im Ordner **GSM-Hausautomationssysteme** gewählte Hausautomationssystem.

Jedes Hausautomationssystem kann maximal folgendes steuern:
- 1 technischen Alarm für das GSM-Fernwirkmodul 01941;
- 8 technische Alarme für das GSM-Fernwirkmodul 01942.

Der Ordner regelt die Inserierung der neuen Alarme und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Alarme.
Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Alarme scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Für jeden Alarm werden die folgenden Informationen verwahrt:

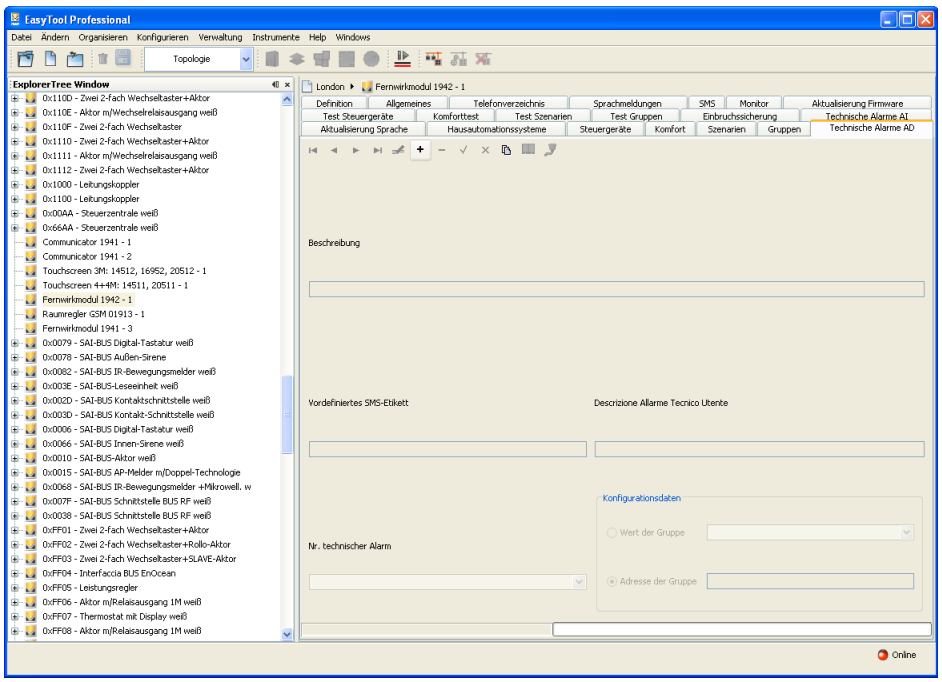
- **Beschreibung**: Beschreibung des technischen Alarms, sie muss verbindlich inseriert sein und identifiziert den technischen Alarm innerhalb des Hausautomationssystems.
- **Vordefiniertes SMS-Etikett**: vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **Beschreibung technischer Alarm Benutzer**: zusätzliche Beschreibung zur Erkennung des technischen Alarmtyps (z.B. Gas, Rauch, Wasser, usw); falls spezifiziert, wird er mit der Komposition der SMS-Nachrichten bezüglich der technischen Alarmen verkettet; es können bis zu 10 Zeichen eingegeben werden (*nur für GSM- Fernwirkmodul 01942*).
- **Nr. Technischer Alarm**: Nummer des technischen Alarms bezüglich des Fernwirkmoduls; der eingegebene Wert muss zwischen 1 und 8 liegen; für zwei unterschiedliche Gruppen desselben Hausautomationssystems kann nicht dieselbe Nummer verwendet werden; sie wird für die Komposition der Meldungen an das GSM-Fernwirkmodul benutzt.

Hinweis: das GSM-Fernwirkmodul 01941 kann nur einen technischen Alarm steuern.

- **Konfigurationsdaten**: identifizieren eindeutig den technischen Alarm innerhalb eines Hausautomationssystems; sie müssen verbindlich inseriert sein und setzen sich aus dem Wert der Gruppe oder der Adresse der Gruppe zusammen:
  - **Wert der Gruppe**: identifiziert die Gruppe, mit der die Meldung des technischen Alarms verknüpft sein muss. Der einzugebende Wert der Gruppe entspricht der Zone des Steuergerätes der Einbruchssicherung SAI, in der sich die Kontaktschnittstelle befindet, die den Alarm auslöst. Der Wert der Gruppe muss zwischen 1und 31liegen.
    Hinweis: falls das Steuergerät der Einbruchssicherung SAI einem der Typen 14480, 16930, 20480 angehört, muss diese Einstellung benutzt werden.
  - **Adresse der Gruppe**: bildet die Adresse der Gruppe, zu der die Kontaktschnittstelle gehört (4 hexadezimale Zahlzeichen). Falls der Wert der Gruppenadresse 0xABCD beträgt, muss der Parameter ABCD eingegeben werden.
    Hinweis: *diese Eingabe muss in den Fällen benutzt werden, in denen die Kontaktschnittstelle* nicht zu einer Anlage gehört, die von einem der Steuergeräte SAI: 14480, 16930, 20480 geregelt wird.

Man kann einen bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfigurierten technischen Alarm, der in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, **kopieren**. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Kopie Technischer Alarm.**

Durch die Aktivierung der Funktionstaste kann man vom **GSM-Fernwirkmodul**, das am PC angeschlossen ist, die Informationen bezüglich des technischen Alarms, der im geöffneten Ordner gezeigt wird***, importieren***. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten des technischen Alarms mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.
Die Einstellungen des vom betreffenden Ordner gezeigten technischen Alarms können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***konfiguriert*** werden.
Diese Funktion steht über die Funktionstaste zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich des technischen Alarms vom PC zum Gerät vor.


EasyTool Professional
Datei Ändern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
London Fernwirkmodul 1942 - 1
Definition Allgemeines Telefonverzeichnis Sprachmeldungen SMS Monitor Aktualisierung Firmware
Test Steuergeräte Komforttest Test Szenarien Test Gruppen Einbruchssicherung Technische Alarme AI
Aktualisierung Sprache Hausautomationssysteme Steuergeräte Komfort Szenarien Gruppen Technische Alarme AD
Beschreibung
Vordefiniertes SMS-Etikett
Descrizione Allarme Tecnico Utente
Konfigurationsdaten
Wert der Gruppe
Nr. technischer Alarm
Adresse der Gruppe
Online

4.2.7 Kopie Geräte

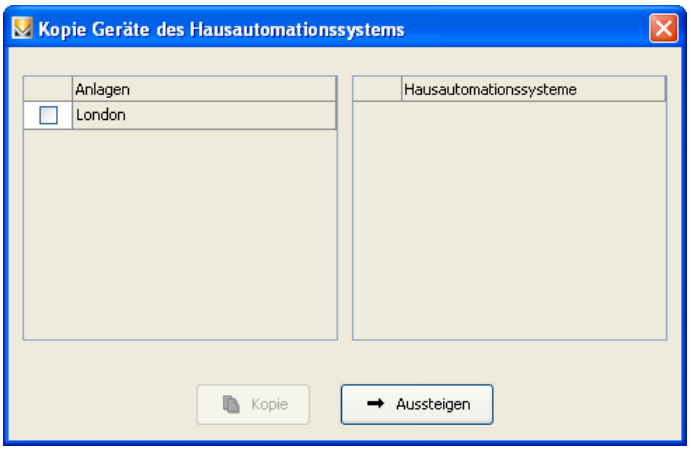
Für das gewählte Hausautomationssystem kann man die Geräte, die für ein anderes bereits in einer Anlage der Anwendung vorhandenes Hausautomationssystem konfiguriert wurden, importieren.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste die im Ordner **Hausautomationssysteme** vorgesehen ist, Zugriff.

Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Hausautomationssysteme**, das Hausautomationssystem an das die für das aktuelle System zu kopierenden Geräte verknüpft sind.

Bei Aktivierung der Taste Copia ***ersetzen*** die konfigurierten Geräte für das im Fenster gewählte Hausautomationssystem alle Geräte des aktuellen Systems (Steuergeräte, Komfort, Szenarien und Gruppen).

Es besteht die Möglichkeit, auch von einem in derselben Anlage vorhandenen Hausautomationssystem zu kopieren: in diesem Fall werden in der betreffenden Liste alle Systeme der Anlage mit Ausnahme des geöffneten gezeigt.



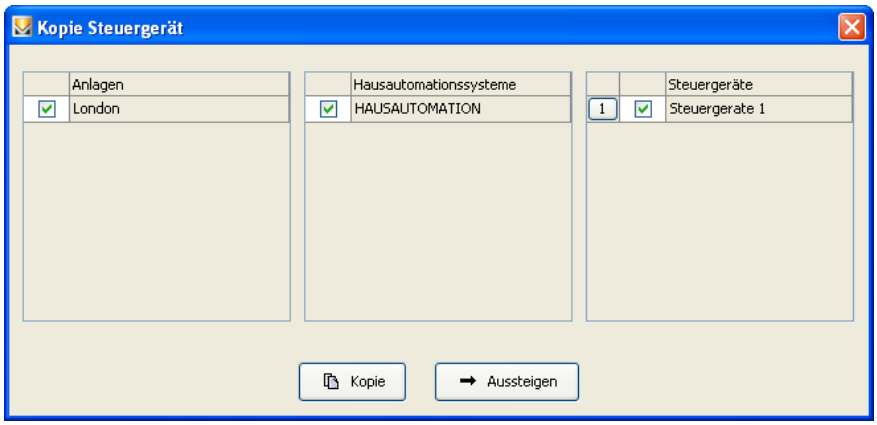
4.2.8 Kopie Steuergerät

Für das im Ordner **Steuergeräte** gewählte Hausautomationssystem kann man ein Steuergerät, das für ein anderes in einer Anlage der Anwendung vorhandenes Hausautomationssystem konfiguriert wurde, importieren.

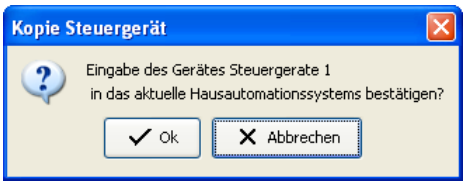
Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste die im Ordner **Steuergeräte** vorgesehen ist, Zugriff.

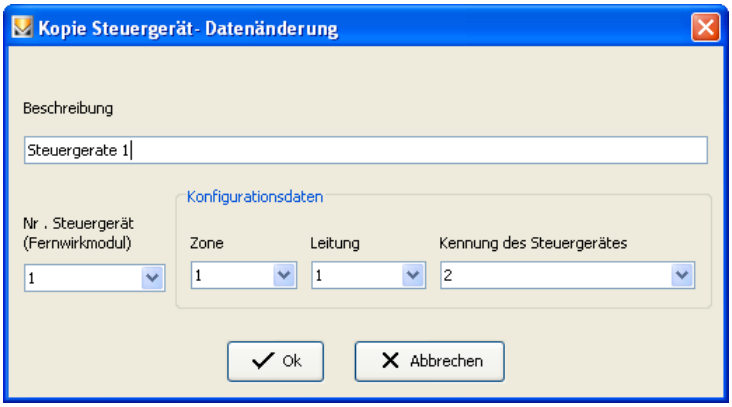
Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Hausautomationssysteme**, das Hausautomationssystem mit dem das für das aktuelle System zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste **Steuergeräte**, das Steuergerät, das für das geöffnete System kopiert werden soll.

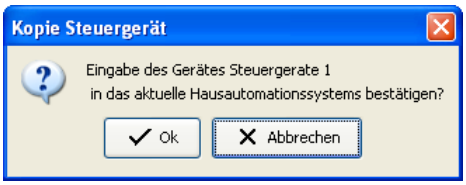
Bei Aktivierung der Taste Copia, wird das für die Kopie gewählte Steuergerät den bereits im aktuellen Hausautomationssystem konfigurierten Steuergeräten ***beigefügt***.



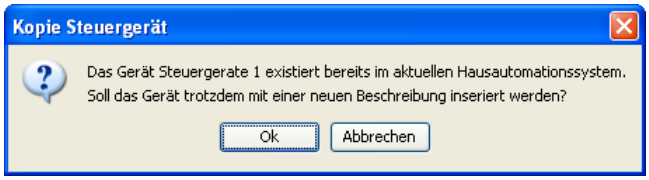
Falls das kopierte Steuergerät die gleiche Nummer oder die gleichen Konfigurationsdaten wie ein bereits im aktuellen Hausautomationssystem vorhandenes Steuergerät hat, wird eine Bestätigung für die Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt, im Falle einer bestätigenden Antwort wird die Datenänderung des kopierten Steuergerätes verlangt, dieser Vorgang wird vom Fenster **Kopie Steuergerät - Datenänderung** geregelt.

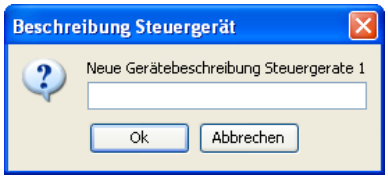






Falls für das kopierte Steuergerät die gleiche Beschreibung wie für ein bereits im Hausautomationssystem vorhandenes Steuergerät aber mit anderen Konfigurationsdaten vorliegt, wird zur Fortsetzung des Vorgangs eine Bestätigung angefragt und bei einer bestätigenden Antwort wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für das Steuergerät, das importiert werden soll, verlangt.


Kopie Steuergerät
Das Gerät Steuergerate 1 existiert bereits im aktuellen Hausautomationssystem.
Soll das Gerät trotzdem mit einer neuen Beschreibung inseriert werden?
Ok
Abbrechen



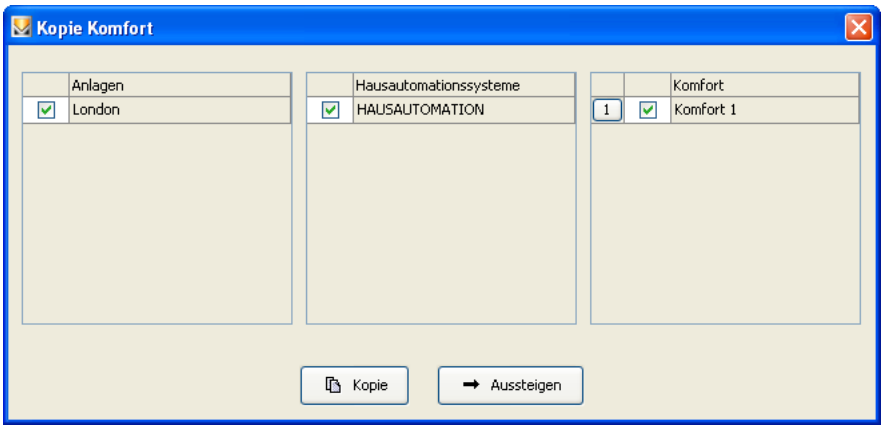
4.2.9 Kopie Komfort

Für das im Ordner **Komfort** gewählte Hausautomationssystem kann man ein Komfortgerät, das für ein anderes in einer Anlage der Anwendung vorhandenes Hausautomationssystem konfiguriert wurde, importieren.

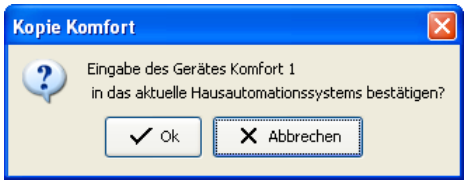
Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste die im Ordner **Komfort** vorgesehen ist, Zugriff.

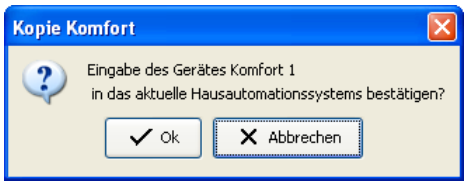
Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Hausautomationssysteme**, das Hausautomationssystem mit dem das für das aktuelle System zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste **Komfort**, das Komfortgerät, das für das aktuelle System kopiert werden soll.

Bei Aktivierung der Taste Copia, wird das für die Kopie gewählte Komfortgerät den anderen bereits im aktuellen Hausautomationssystem konfigurierten Geräten ***beigefügt.***

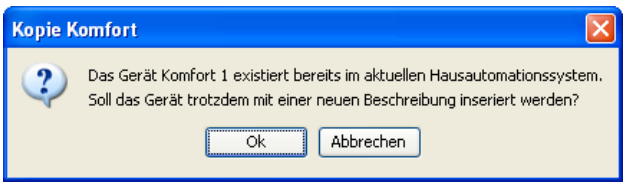


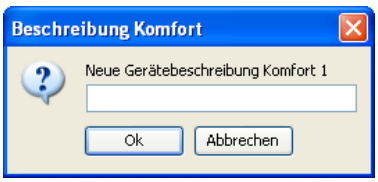
Falls das kopierte Komfortgerät die gleiche Nummer oder die gleichen Konfigurationsdaten wie ein bereits im aktuellen Hausautomationssystem vorhandenes Gerät hat, wird eine Bestätigung für die Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt, im Falle einer bestätigenden Antwort wird die Datenänderung des kopierten Komfortgerätes verlangt, dieser Vorgang wird vom Fenster **Kopie Komfort - Datenänderung** geregelt.





Falls für das kopierte Komfortgerät die gleiche Beschreibung wie für ein bereits im Hausautomationssystem vorhandenes Gerät aber mit anderen Konfigurationsdaten vorliegt, wird zur Fortsetzung des Vorgangs eine Bestätigung angefragt und bei einer bestätigenden Antwort wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für das Komfortgerät, das importiert werden soll, verlangt.


Kopie Komfort
Das Gerät Komfort 1 existiert bereits im aktuellen Hausautomationssystem.
Soll das Gerät trotzdem mit einer neuen Beschreibung inseriert werden?
Ok
Abbrechen



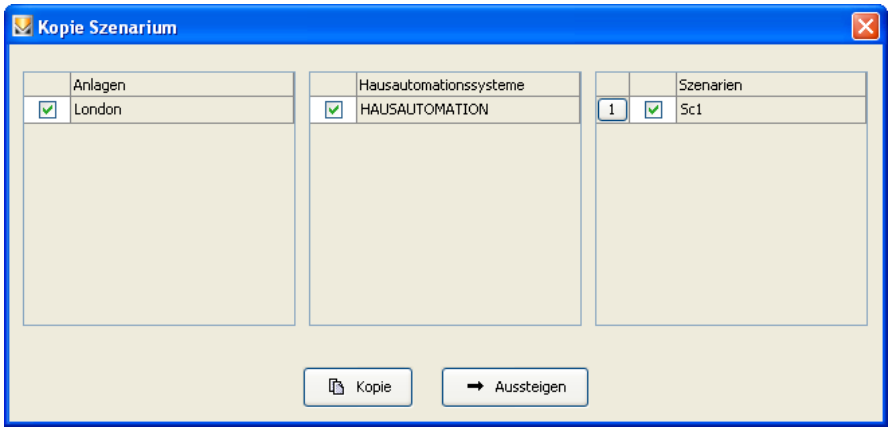
4.2.10 Kopie Szenarium

Für das im Ordner **Szenarien** gewählte Hausautomationssystem kann man ein Szenarium, das für ein anderes in einer Anlage der Anwendung vorhandenes Hausautomationssystem konfiguriert wurde, importieren.

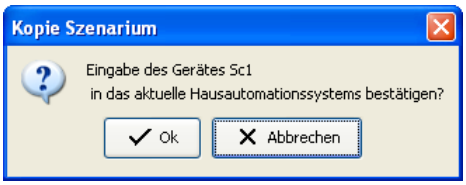
Zu dieser Funktion hat man über die Funktionstaste die im Ordner **Szenarien** vorgesehen ist, Zugriff.

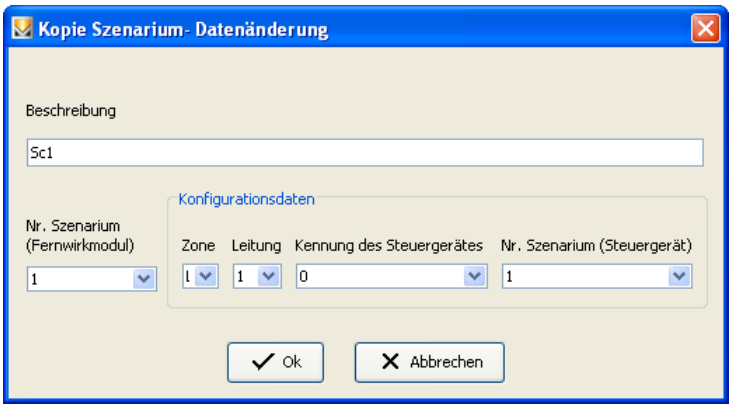
Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Hausautomationssysteme**, das Hausautomationssystem mit dem das für das aktuelle System zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste **Szenarien**, das Szenarium, das für das geöffnete System kopiert werden soll.

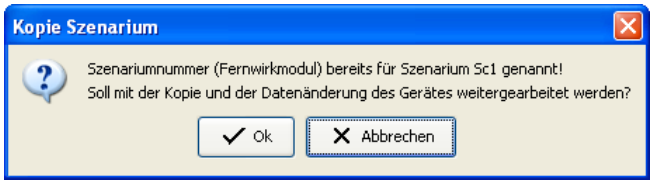
Bei Aktivierung der Taste Copia, wird das für die Kopie gewählte Szenarium den anderen bereits im aktuellen Hausautomationssystem konfigurierten Szenarien ***beigefügt***.



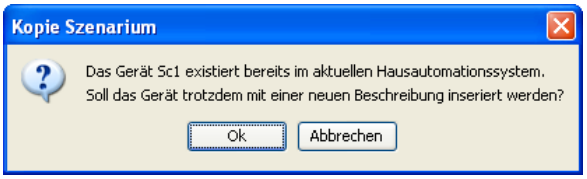
Falls das zu kopierende Szenarium die gleiche Nummer oder die gleichen Konfigurationsdaten wie ein bereits im aktuellen Hausautomationssystem vorhandenes Szenarium hat, wird eine Bestätigung für die Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt, im Falle einer bestätigenden Antwort wird die Datenänderung des kopierten Szenariums verlangt, dieser Vorgang wird vom Fenster **Kopie Szenarium - Datenänderung** gesteuert.

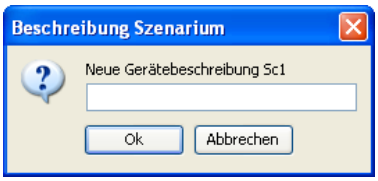





Kopie Szenarium
Szenariumnummer (Fernwirkmodul) bereits für Szenarium Sc1 genannt!
Soll mit der Kopie und der Datenänderung des Gerätes weitergearbeitet werden?
Ok
Abbrechen

Falls für das kopierte Szenarium die gleiche Beschreibung wie für ein bereits im Hausautomationssystem konfiguriertes Szenarium aber mit anderen Konfigurationsdaten vorliegt, wird zur Fortsetzung des Vorgangs eine Bestätigung angefragt und bei einer bestätigenden Antwort wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für das Szenarium, das importiert werden soll, verlangt.


Kopie Szenarium
Das Gerät Sc1 existiert bereits im aktuellen Hausautomationssystem.
Soll das Gerät trotzdem mit einer neuen Beschreibung inseriert werden?
Ok
Abbrechen



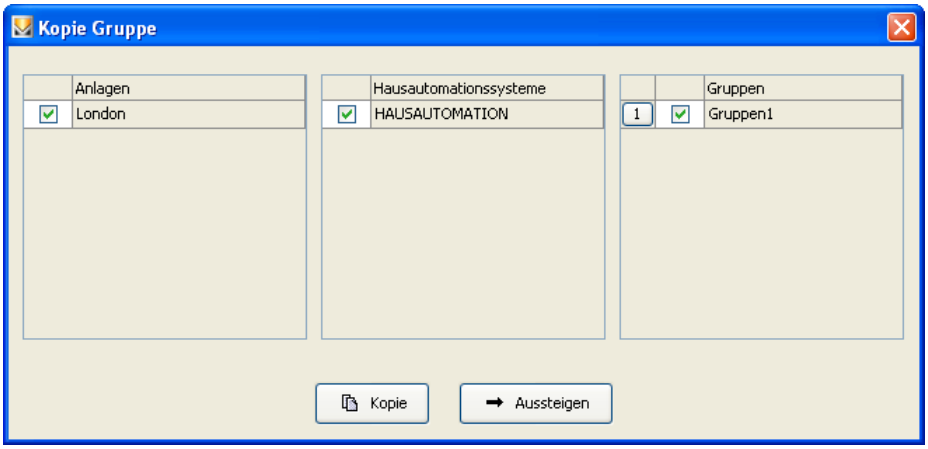
4.2.11 Kopie Gruppe

Für das im Ordner **Gruppen** gewählte Hausautomationssystem kann man ein Gruppe, die für ein anderes in einer Anlage der Anwendung vorhandenes Hausautomationssystem konfiguriert wurde, importieren.

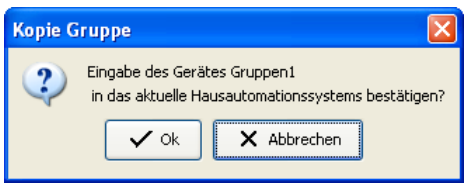
Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste die im Ordner **Gruppen** vorgesehen ist, Zugriff.

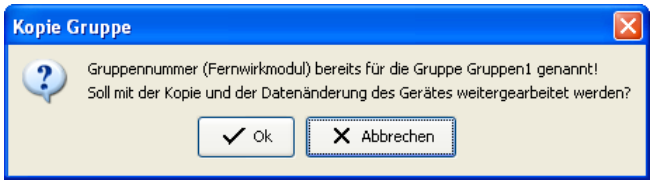
Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Hausautomationssysteme**, das Hausautomationssystem mit dem das für das aktuelle System zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste **Gruppen**, die Gruppe, die für das geöffnete System kopiert werden soll.

Bei Aktivierung der Taste Copia, wird die für die Kopie gewählte Gruppe den anderen bereits im aktuellen Hausautomationssystem konfigurierten Gruppen ***beigefügt***.

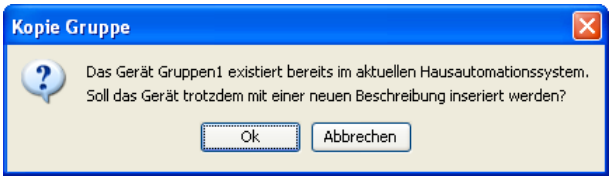


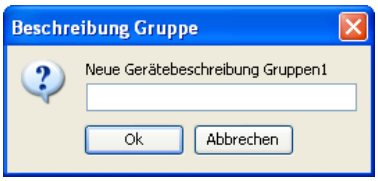
Falls die kopierte Gruppe die gleiche Gruppennummer (Fernwirkmodul) oder die gleichen Konfigurationsdaten wie eine bereits im aktuellen Hausautomationssystem vorhandene Gruppe hat, wird eine Bestätigung für die Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt, im Falle einer bestätigenden Antwort wird die Datenänderung der Gruppe, die kopiert werden soll, verlangt, dieser Vorgang wird vom Fenster **Kopie Gruppe - Datenänderung** gesteuert.




Kopie Gruppe
Gruppennummer (Fernwirkmodul) bereits für die Gruppe Gruppen1 genannt!
Soll mit der Kopie und der Datenänderung des Gerätes weitergearbeitet werden?
Ok
Abbrechen

Falls für die kopierte Gruppe die gleiche Beschreibung wie für eine bereits im Hausautomationssystem konfigurierte Gruppe aber mit anderen Konfigurationsdaten vorliegt, wird zur Fortsetzung des Vorgangs eine Bestätigung angefragt und bei einer bestätigenden Antwort wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für die Gruppe, die importiert werden soll, verlangt.


Kopie Gruppe
Das Gerät Gruppen1 existiert bereits im aktuellen Hausautomationssystem.
Soll das Gerät trotzdem mit einer neuen Beschreibung inseriert werden?
Ok
Abbrechen

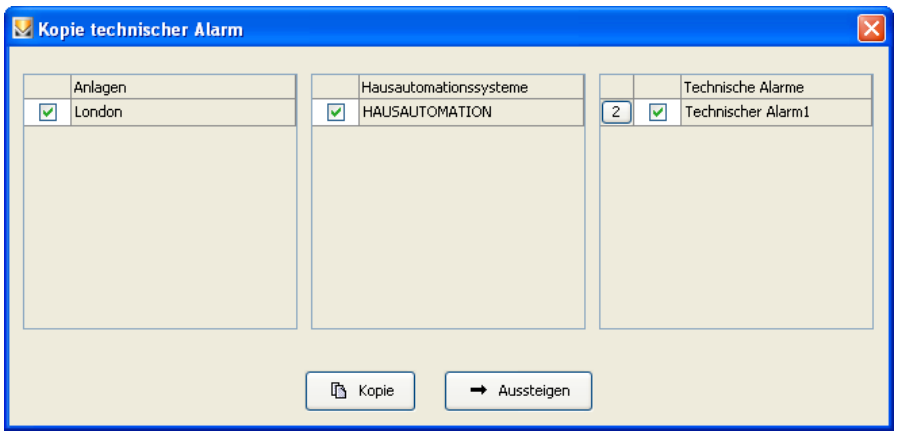


4.2.12 Kopie Technischer Alarm

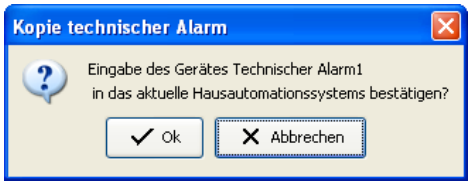
Für das im Ordner **Technische AD-Alarme** gewählte Hausautomationssystem kann man einen **Technischen Alarm**, der für ein anderes in einer Anlage der Anwendung vorhandenes Hausautomationssystem konfiguriert wurde, importieren.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste die im Ordner **Technische Alarme** vorgesehen ist, Zugriff.

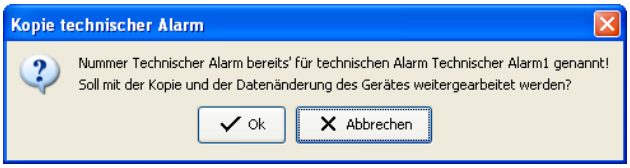
Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Hausautomationssysteme**, das Hausautomationssystem mit dem das für das aktuelle System zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste **Technische Alarme**, der Technische Alarm, der für das aktuelle System kopiert werden soll.



Falls der kopierte Technische Alarm die gleiche Nummer oder die gleichen Konfigurationsdaten wie ein bereits im aktuellen Hausautomationssystem vorhandener Technischer Alarm hat, wird eine Bestätigung für die Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt, im Falle einer bestätigenden Antwort wird die Datenänderung des kopierten Technischen Alarms verlangt, dieser Vorgang wird vom Fenster **Kopie Technischer Alarm - Datenänderung** gesteuert.



Falls für den kopierten Technischen Alarm die gleiche Beschreibung wie für einen bereits im Hausautomationssystem konfigurierten Technischen Alarm aber mit anderen Konfigurationsdaten vorliegt, wird zur Fortsetzung des Vorgangs eine Bestätigung angefragt und bei einer bestätigenden Antwort wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für den Technischen Alarm, der importiert werden soll, verlangt.


Kopie technischer Alarm
Nummer Technischer Alarm bereits' für technischen Alarm Technischer Alarm1 genannt!
Soll mit der Kopie und der Datenänderung des Gerätes weitergearbeitet werden?
Ok
Abbrechen

Bei Aktivierung der Taste , wird der für die Kopie gewählte Technische Alarm den anderen bereits im aktuellen Hausautomationssystem konfigurierten Technischen Alarmen ***beigefügt.***

4.3 Test Hausautomationssysteme

Man kann den Test der Hausautomationssysteme, der in der Anlage enthalten ist, durchführen.

Test Steuergeräte ermöglicht:

- das Lesen der auf das Steuergerät bezogenen Informationen (Typ des Steuergerätes, Hardware-Version, Software-Version, Anzahl der beim letzten Diagnosescan festgestellten defekten Geräte)
- das Lesen aller beim letzten Diagnosescan festgestellten Daten bezüglich eventuell defekter Geräte
- das Starten eines neuen Diagnosescans

Test Komfort ermöglicht:

- das Überprüfen des Status der Komfortgeräte, die mit einem Hausautomationssystem verknüpft sind
- das Einstellen der Betriebsart eines jeden Komfortgerätes.

Test Szenarien ermöglicht:

- die Aktivierung der konfigurierten Szenarien eines Hausautomationssystems

Test Gruppen ermöglicht:

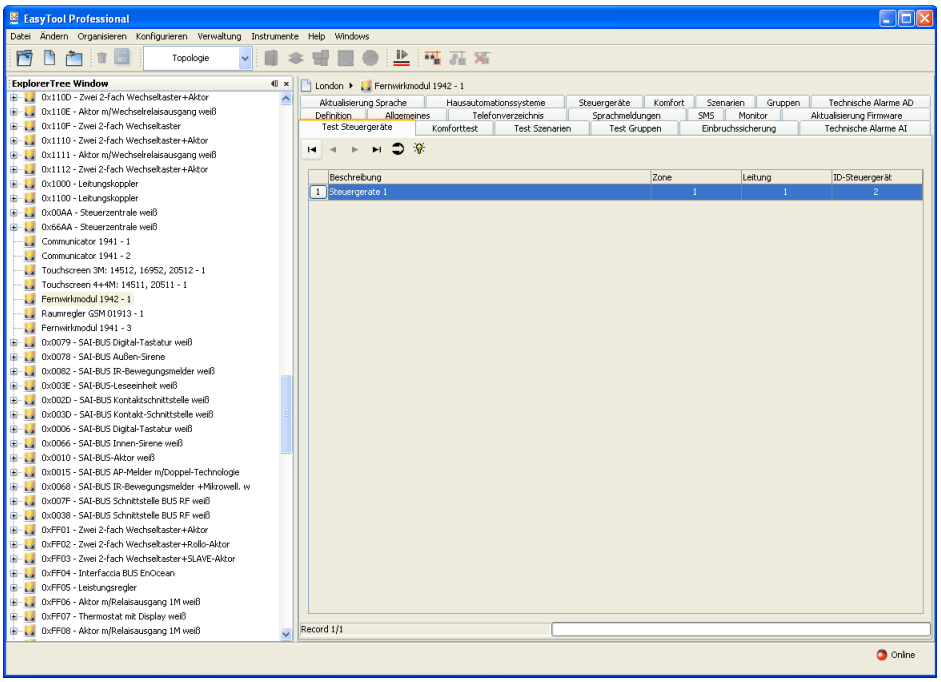
- das Ablesen des Status der konfigurierten Gruppen eines Hausautomationssystems
- das Aktivieren/Deaktivieren jeder konfigurierten Gruppe.

4.3.1 Test Steuergeräte

Dieser Ordner zeigt die für das Hausautomationssystem konfigurierten Steuergeräte.
Für jedes konfigurierte Steuergerät werden die Informationen zur Nummer des Steuergerätes, zur Beschreibung und zur Adresse des Steuergerätes (Zone, Leitung, Kennung des Steuergerätes) gezeigt.

Es besteht die Möglichkeit, die Informationen zu jedem Steuergerät aufzurufen, in dem man aus der entsprechenden Liste das zu überprüfende Steuergerät auswählt und mit der Funktionstaste das Fenster **Status Steuergerät** anwählt. Dieses Fenster zeigt die Informationen zum Typ des Steuergerätes, die Hardware- und Software-Version, die Anzahl der beim letzten Diagnosescan festgestellten defekten Geräte und alle Daten, die sich auf die eventuell defekten Geräte beziehen.

Für das gewählte Steuergerät ist des weiteren auch die Möglichkeit eines neuen Diagnosescan-Starts vorgesehen. Diese Funktion erhält man durch die Aktivierung des Fensters **Bedienung Steuergerät** über die Funktionstaste oder durch ein zweimaliges Klicken auf die Zeile des entsprechenden Steuergerätes mit der linken Mousetaste.



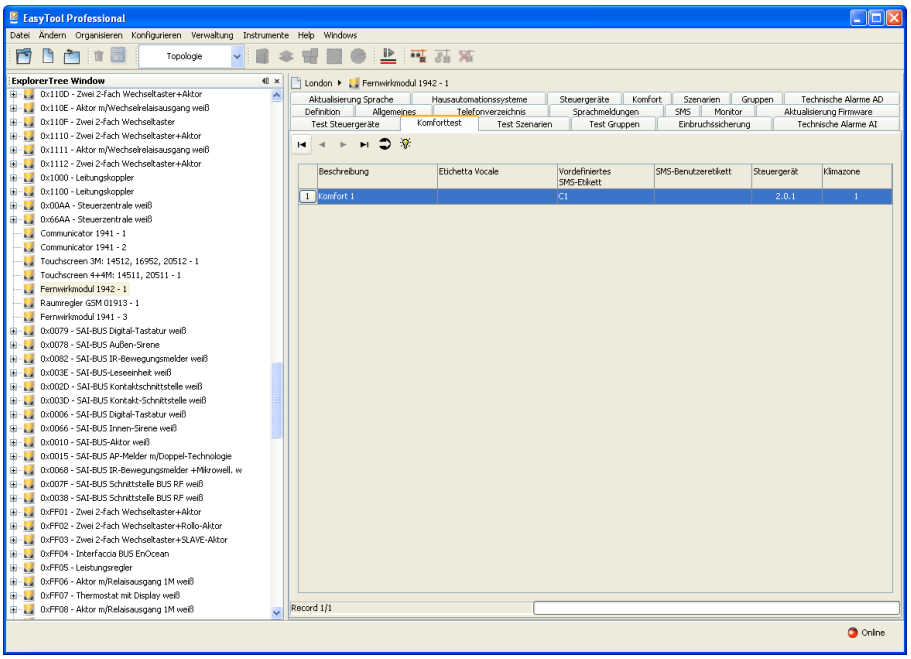
4.3.2 Test Komfort

Dieser Ordner zeigt die für das gewählte Hausautomationssystem konfigurierten Komfortgeräte.

Für jedes der konfigurierten Komfortgeräte werden die Informationen zur Komfortnummer, zur Beschreibung, zum Sprachetikett, zum vordefinierten SMS- und Benutzeretikett, zur Adresse des Steuergerätes (Zone, Leitung, Steuergerät) und zur Klimazone gezeigt.

Es besteht die Möglichkeit den Status eines jeden Komfortgerätes aufzurufen, in dem man in der betreffenden Liste das zu überprüfende Gerät wählt und mit der Funktionstaste das Fenster **Status Komfort** anwählt.

Für das gewählte Komfortgerät kann man außerdem die Betriebsart ändern. Diese Funktion erhält man durch die Aktivierung des Fensters **Status Komfort** über die Funktionstaste oder durch zweimaliges Klicken auf die Zeile des Gerätes, das konfiguriert werden soll, mit der linken Mousetaste.

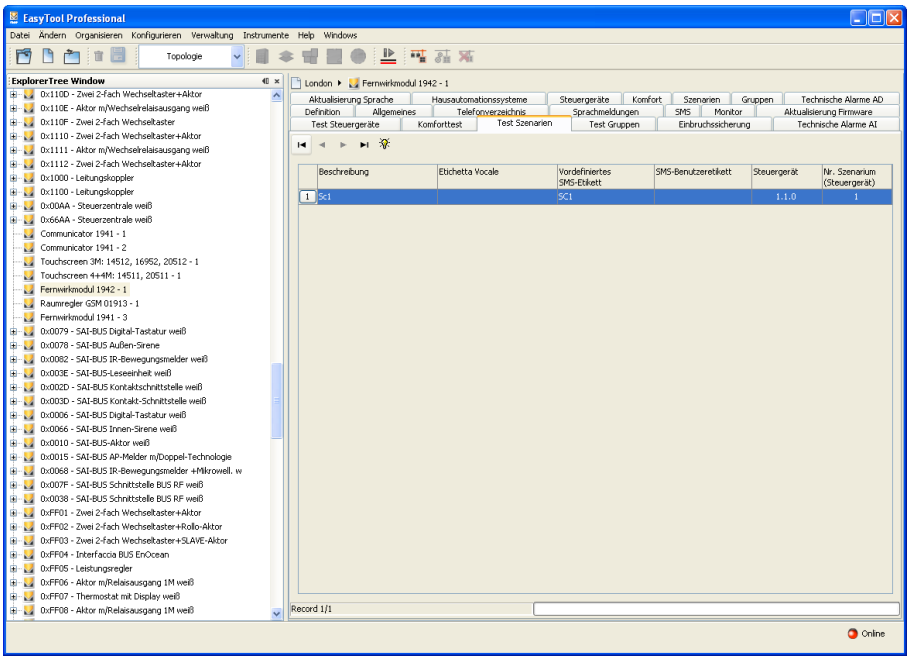


4.3.3 Test Szenarien

Dieser Ordner zeigt die für das gewählte Hausautomationssystem konfigurierten Szenarien.

Für jedes der konfigurierten Szenarien werden die Informationen zur Szenariumsnummer (Fernwirkmodul), zur Beschreibung, zum Sprachetikett, zum vordefinierten SMS- und Benutzeretikett, zur Adresse des Steuergerätes (Zone, Leitung, Steuergerät) und zur Nummer des Szenariums gezeigt.

Der Ordner sieht die Möglichkeit vor, eines der konfigurierten Szenarien zu aktivieren, in dem man aus der betreffenden Liste das zu aktivierende Szenarium wählt und mit der Funktionstaste das Fenster **Bedienung Szenarium** aufruft; dieses Fenster kann auch durch zweimaliges Klicken mit der linken Mousetaste auf die Zeile des Szenariums, das aktiviert werden soll, aufgerufen werden.

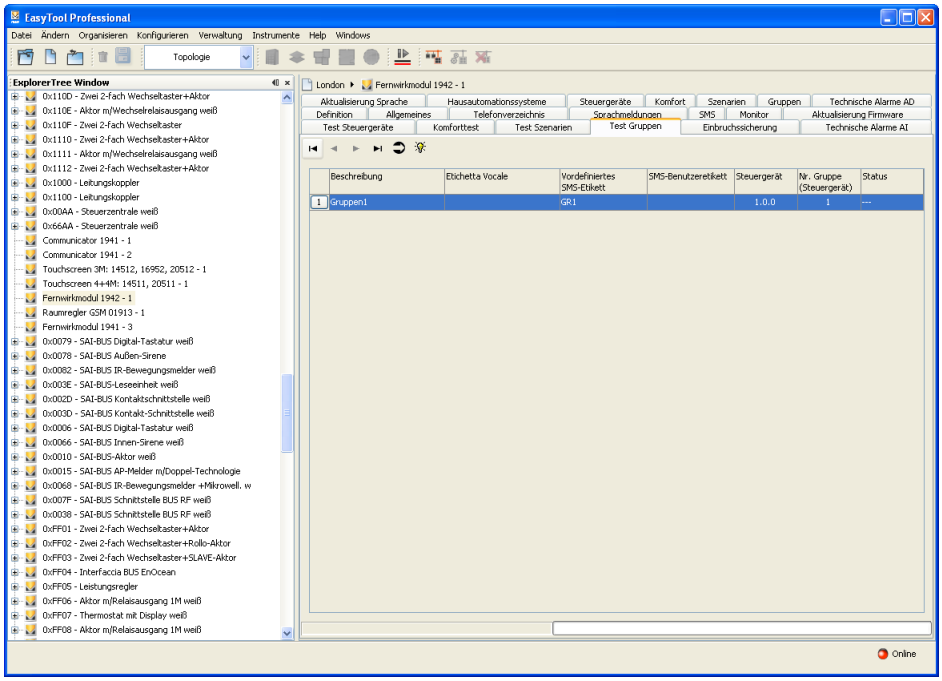


4.3.4 Gruppentest

Dieser Ordner zeigt die für das gewählte Hausautomationssystem konfigurierten Gruppen
Für jede der konfigurierten Gruppen werden die Informationen zur Gruppennummer (Fernwirkmodul), zur Beschreibung, zum Sprachetikett, zum vordefinierten SMS- und Benutzeretikett, zur Adresse des Steuergerätes (Zone, Leitung, Steuergerät) und zur Nummer der Gruppe (Steuergerät) und zum Status **Aktiviert/Deaktiviert** gezeigt.

Der Gruppenstatus wird automatisch beim Ablesen der Information des **GSM-Fernwirkmoduls,** das am PC angeschlossen ist, gezeigt und in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert.
Der zeitliche Abstand, mit dem die Aktualisierung vorgenommen wird, ist im EasyTool Professional LT-System festgelegt.
Der Gruppenstatus kann auch über die Funktionstaste aktualisiert werden.

Der Ordner sieht auch die Möglichkeit vor, den Status **Aktiviert/Deaktiviert** der gewählten Gruppe im Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, zu ändern, in dem man mit der Funktionstaste das Fenster Bedienung Gruppe aktiviert oder mit der linken Taste der Mouse zweimal auf die Zeile der zu konfigurierenden Gruppe klickt.

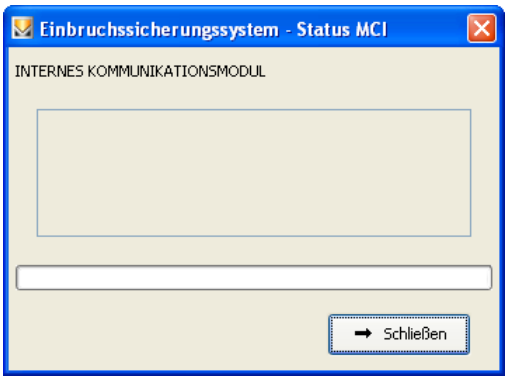


4.3.5 MCI-Status

Durch die Funktionstaste die im Ordner **Hausautomationssysteme** des Fensters Test GSM-Hausautomationssysteme zu finden ist, kann der Status des internen **Kommunikationsmoduls (MCI)** gezeigt werden.
Falls ein GSM-Fernwirkmodul 01941 verwendet wird, bildet die Schnittstelle BUS-Fernwirkmodul 01848 das **interne Kommunikationsmodul (MCI)**.
Falls ein GSM-Fernwirkmodul 01942 verwendet wird, bildet die in das Fernwirkmodul integrierte Schnittstelle BUS-Fernwirkmodul das **interne Kommunikationsmodul (MCI)**.

Bei seiner Aktivierung werden die vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, abgelesenen Daten gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- Status des Internen Kommunikationsmoduls (AKTIV TP, AKTIV RF, DEAKTIV)
- Firmware-Version des internen Kommunikationsmoduls.



4.3.6 Status Steuergerät

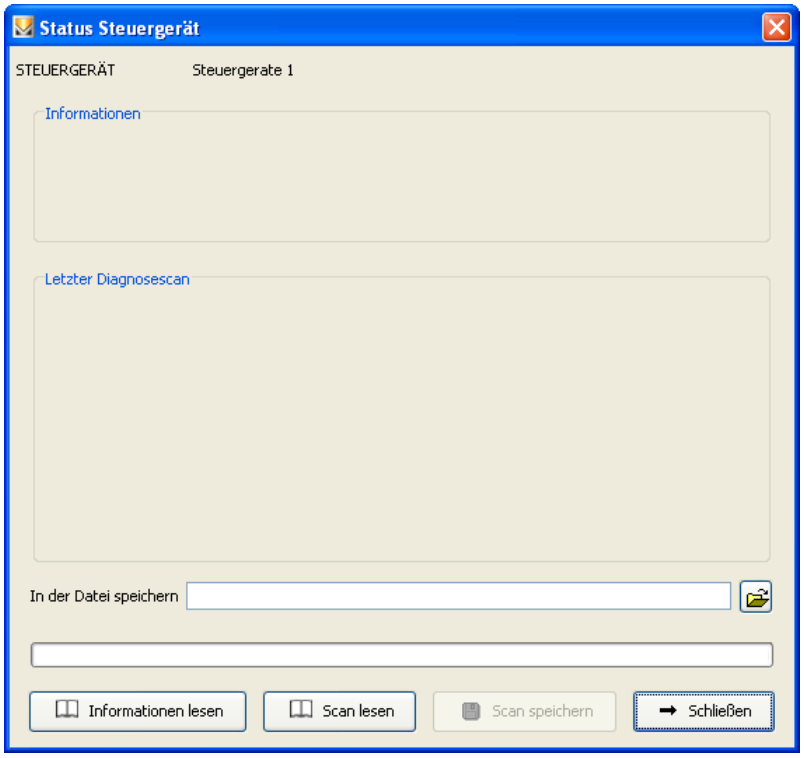
Dieses Fenster zeigt die Informationen zum Steuergerät, das im Ordner **Test Steuergeräte** gewählt wurde und ermöglicht das Ablesen der Informationen über die funktionsuntüchtigen Geräte, die vom Steuergerät während des letzten Scans festgestellt wurden.
Auf diese Funktion hat man vom oben genannten Ordner mit der Funktionstaste Zugriff.

Bei seiner Aktivierung werden die vom GSM-Fernwirkmodul, das an die Schnittstelle der **internen Kommunikation** angeschlossen ist, abgelesenen Daten gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- Typ des Steuergerätes (Typ)
- Hardware-Version (HW-Version)
- Software-Version (SW-Version)
- Anzahl der defekten Geräte, die beim letzten Diagnosescan festgestellt wurden (Anzahl defekte Geräte)

Wenn das Fenster aktiviert ist, kann eine neue Ablesung der Informationen zum Steuergerät über die Funktionstaste Leggi Informazioni veranlasst werden.

Bei Aktivierung der Funktionstaste Leggi Scansione wird das Abfrageverfahren der Informationen über die funktionsuntüchtigen Geräte, die vom Steuergerät während des letzten Scans festgestellt wurden, gestartet.



Die abgelesenen Daten werden im Feld **Letzter Diagnosescan** des aktuellen Fensters gezeigt, hier wird im Detail jedes defekte Gerät und die gesamte Anzahl der funktionsuntüchtigen Geräte aufgeführt.

Für jedes defekte Gerät werden die folgenden Informationen gezeigt:

- Kennung der Zone (Zone)
- Kennung der Leitung (Leitung).
- Physische Adresse des defekten Gerätes (ID Gerät)
- Beschreibung und Kode des Devicetyps (Devicetyp)
- Art des Fehlers (Fehlerart)
- Anzahl der Tage seit dem letzten Reset des Steuergerätes (verstrichene Tage seit dem letzten Reset)

Es besteht die Möglichkeit die Daten des letzten Diagnosescans in einer Datei zu speichern.

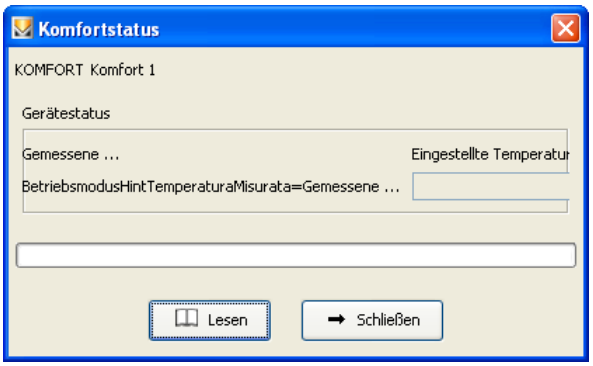
Die Speicherung der Daten erfolgt über die Aktivierung der Funktionstaste Salva Scansione nachdem mindestens einmal die Abfrage des letzten Diagnosescans gestartet wurde und nachdem der Pfad der Datei, in der die abgefragten Daten gespeichert werden sollen, spezifiziert wurde.

Der Pfad der Datei kann direkt in das entsprechende Feld des Fensters eingegeben oder durch die Aktivierung der Funktionstaste spezifiziert werden; in diesem Fall sieht das Verfahren die Aktivierung des Fensters **Scan in Datei speichern** für die Suche der Dateiposition und das automatische Schreiben des gewählten Dateinamens im Fenster vor.

4.3.7 Status Komfort

Der Status eines jeden in einem Hausautomationssystem konfigurierten Komfortgerät kann mit der Aktivierung des Fensters **Status Komfort** über die Funktionstaste im Ordner Test Komfort angezeigt werden.

Für jedes im System konfigurierte Komfortgerät besteht außerdem die Möglichkeit die Betriebsart über das Fenster **Status Komfort,** aktivierbar vom Ordner Test Komfort mit der Funktionstaste (Gerätebedienung) einzustellen oder man klickt zweimal mit der linken Mousetaste auf die Zeile des Komfortgeräts, das konfiguriert werden soll.



Bei Aktivierung des Fensters **Status Komfort** werden die vom GSM-Fernwirkmodul, das an die Schnittstelle der internen Kommunikation angeschlossen ist, abgelesenen Informationen gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- gemessene Temperatur
- eingestellte Temperatur
- Stundenzahl (Betriebsart Ausschaltung nach Beendigung oder zeitweise manuell)
- Betriebsart

Wenn das Fenster aktiviert ist, kann eine neue Lesung des Komfortgerätestatus über die Funktionstaste Leggi veranlasst werden.

Wurde das Fenster durch die Funktionstaste oder durch zweimaliges Klicken mit der linken Mousetaste aktiviert, besteht die Möglichkeit die Betriebsart für das betreffende Komfortgerät einzustellen.

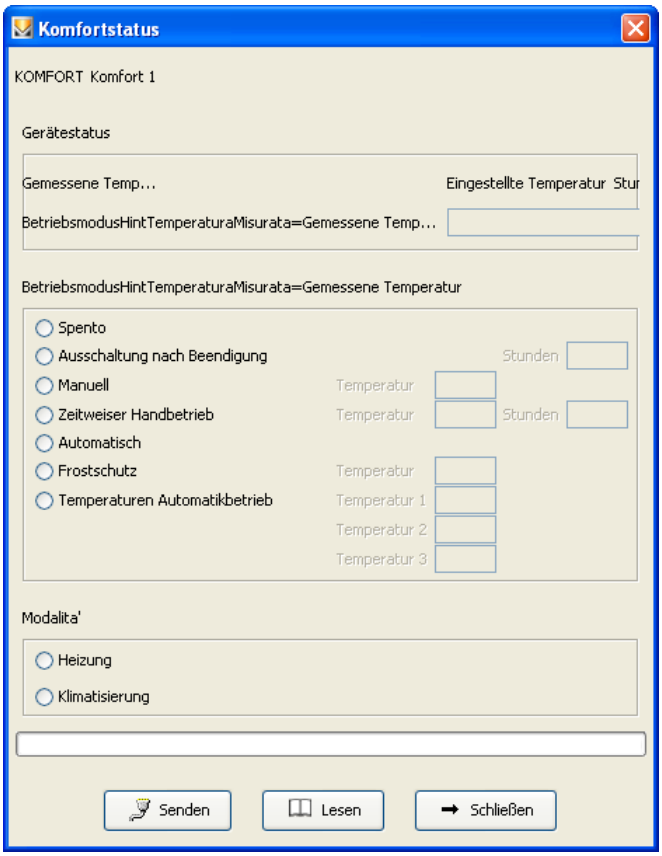
Es stehen folgende Betriebsarten zur Verfügung:

- **Aus**: Ausschaltung des Raumreglers
- **Aus bei Beendigung**: schaltet den Betrieb des Raumreglers nach Ablauf der Stunden aus, die für die Betriebsdauer des Gerätes eingegeben wurden; die Anzahl der Stunden muss zwischen 0 und 99 liegen.
- **Manuell**: stellt den Betrieb des Raumreglers auf manuell und die entsprechende Temperatur ein; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 liegen.
- **Zeitweise manuell**: stellt den Betrieb des Raumreglers, die Temperatur und die Anzahl der Stunden vorübergehend auf Handbetrieb; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 und die Anzahl der Stunden zwischen 0 und 99 liegen.
- **Automatik**: stellt den Betrieb des Raumreglers auf Automatik ein.
- **Frostschutz**: stellt den Betrieb des Raumreglers auf den Modus Frostschutz und auf die entsprechende Temperatur ein; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 liegen
- **Temperaturen Automatikbetrieb**: stellt die drei Temperaturstufen des Raumreglers für den Automatikbetrieb ein; es werden nur die gezeigten Stufen eingestellt; falls spezifiziert, muss die Temperatur einer jeden Stufe zwischen 0 und 99,9 liegen.

Außerdem wird durch die Wahl einer der folgenden Betriebsarten auch die Jahreszeit eingestellt:

- **Heizung**: stellt den Heizbetrieb ein (Winter)
- **Klimatisierung**: stellt die Klimatisierung ein (Sommer)

Das Komfortgerät wird mit dem gewählten Betriebsmodus durch die Aktivierung der Taste Invia konfiguriert.



4.3.8 Bedienung des Steuergerätes

Dieses Fenster ermöglicht einen neuen Diagnosescan des im Ordner Test gewählten Steuergerätes. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste des oben genannten Fensters oder durch ein zweimaliges Klicken auf die Zeile des entsprechenden Gerätes mit der linken Mousetaste.
Bei Aktivierung der Taste

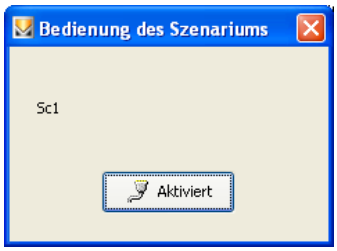
wird das Betriebstestverfahren aller konfigurierten Geräte durch die Kommunikation mit dem GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, gestartet.

Die vollzogene Durchführung des Vorgangs wird mit der Anzeige einer entsprechenden Hinweismeldung mitgeteilt.

4.3.9 Bedienung des Szenariums

Über dieses Fenster kann das im Ordner **Test Szenarien** gewählte Szenarium aktiviert werden.
Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste des oben genannten Fensters oder durch ein zweimaliges Klicken auf die Zeile des entsprechenden Szenariums mit der linken Mousetaste.

Bei Betätigung der Funktionstaste Attiva, aktiviert das Verfahren über die Kommunikation mit dem GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, das betreffende Szenarium.

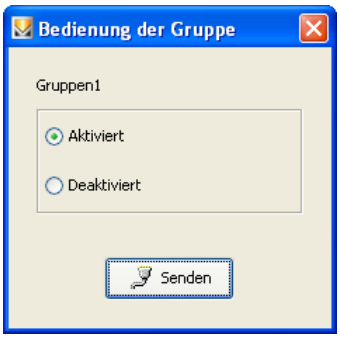


Die vollzogene Durchführung des Vorgangs wird mit der Anzeige einer entsprechenden Hinweismeldung mitgeteilt.

4.3.10 Bedienung der Gruppe

Über dieses Fenster kann die im Ordner **Gruppentest** gewählte Gruppe aktiviert oder deaktiviert werden.
Zu dieser Funktion hat man über die Funktionstaste des oben genannten Ordners Zugriff, oder durch ein zweimaliges Klicken auf die Zeile der entsprechenden Gruppe mit der linken Mousetaste.

Bei Betätigung der Funktionstaste Attiva stellt das Verfahren den Status Aktiviert/Deaktiviert der im Fenster der betreffenden Gruppe angezeigt wird, über die Kommunikation mit dem GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ein.



Die vollzogene Durchführung des Vorgangs wird mit der Anzeige einer entsprechenden Hinweismeldung mitgeteilt.

4.4 Allgemeine Utility

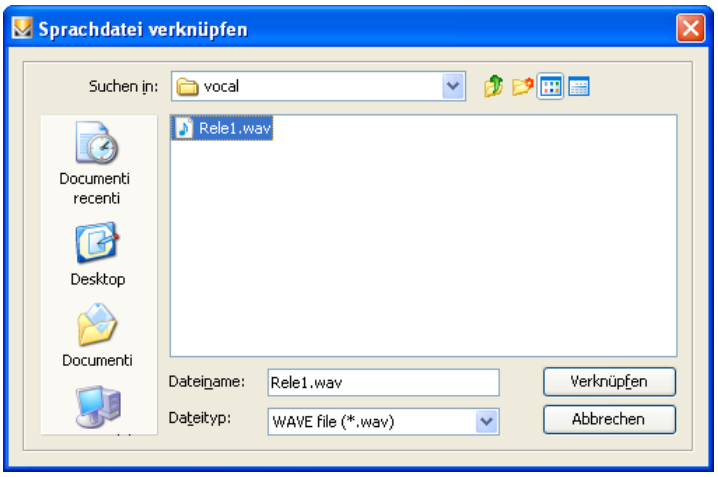
4.4.1 Sprachdatei verknüpfen

Die Wahl einer Datei, die die Aufzeichnung einer gesprochenen Meldung enthält, wird über das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** gesteuert.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste die im Ordner **Geräte des Fernwirkmoduls 01941** Geräte vorgesehen ist, Zugriff. Die Sprachdatei kann durch die Wahl eines Elementes aus der Dateiliste im Fenster oder durch die Eingabe des Namens in das entsprechende Feld aufgerufen werden.

Es kann auch der Name einer nicht vorhandenen Datei angegeben werden; in diesem Fall muss bei der Deaktivierung des aktuellen Fensters die Aufzeichnung der gesprochenen Meldung, die in die Datei zu inserieren ist, durchgeführt werden. Diese Funktion wird über das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen** gesteuert, die vom gleichen Ordner von dem auch das mit der Funktionstaste geöffnete Fenster gefragt wurde, aktivierbar ist.

Mit Betätigung der Funktionstaste [Associa], wird durch das Verfahren der komplette Pfad der bestimmten Sprachdatei im entsprechenden Feld des Ordners, von dem das Fenster aktiviert wurde, gezeigt.



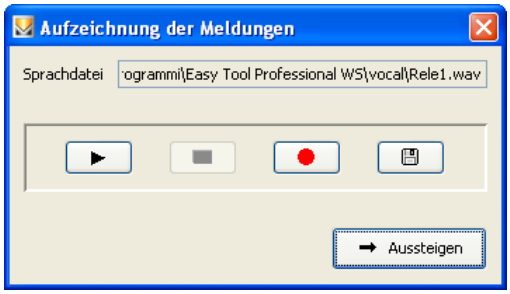
4.4.2 Aufzeichnung der Meldungen

Das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen** ermöglicht die Aufzeichnung einer existierenden, gesprochenen Meldung abzuhören und eine neue Meldung aufzuzeichnen.
Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste die im Ordner **Geräte des Fernwirkmoduls 01941 Geräte vorgesehen ist, Zugriff.**

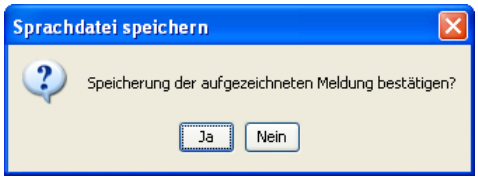
Das Verfahren zeigt im entsprechenden Feld den kompletten Pfad der Sprachdatei, der vom betreffenden Fenster gesteuert wird; der Dateiname wird dem Ordner, über den das Fenster aktiviert wurde, entnommen.

Falls die Sprachdatei bereits eine aufgezeichnete Meldung enthält, kann diese mit der Taste abgehört werden.

Zusätzlich enthält das Fenster die Möglichkeit, eine ***neue gesprochene Meldung aufzuzeichnen***. Diese Funktion wird über die Taste gesteuert, mit deren Betätigung die Aufzeichnungsphase beginnt und die durch Anwählen der Taste beendet wird.



Die neue, aufgezeichnete Meldung kann immer durch Betätigung der Taste abgehört und in der Sprachdatei, die vom Fenster gesteuert wird, gespeichert werden. Diese Funktion ist mit der Taste aktivierbar, wobei die Bestätigung zur Fortsetzung angefragt wird.



4.4.3 Help

Über die Taste F1 oder den Menüpunkt **Help > Help contents** bietet die Anwendung on line eine Hilfe an.

4.5 Anwendungsbeispiel

4.5.1 Beschreibung

Fernsteuerungsbeispiel eines Systems, das sich wie folgt zusammensetzt:

- 2 Klimazonen
- 2 von zwei Punkten geregelte Beleuchtungen
- 2 definierte Szenarien (Eingang, Ausgang)
- Senden einer gesprochenen Alarmmeldung an eine Telefonnummer bei Einbruchsalarm.

Für die Geräteliste und den Schaltplan des Systems in der Gebrauchsanweisung der internen Kommunikationsschnittstelle zwischen dem BUS-System und dem telefonischen Fernwirkmodul (Absatz 15) nachschlagen.

Auszuführende Vorgänge

1. Das Fenster **Konfigurationsparameter** aktivieren und in den Ordner Allgemeines, ein neues Hausautomationssystem inserieren (siehe Absätze 4.1 und 4.1.1).

2. Den Ordner **Hausautomationssysteme** aktivieren und das zu regelnde System wählen (siehe Absätze 4.2 und 4.2.1).

3. Das Steuergerät auf folgende Weise einbinden:

3.1. Den Ordner **Steuergeräte** anwählen und ein neues Steuergerät inserieren, dabei als Konfigurationsdaten die Adresse, mit der das Steuergerät identifiziert wird, angeben (siehe Absatz 4.2.2); die festzulegenden Werte sind die, die vom Steuergerät über das Menü Diagnose-Informationen gezeigt werden (siehe Gebrauchsanweisung des Steuergerätes).

3.2. Nach der Bestätigung der Daten des inserierten Steuergerätes, die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, für gesagtes Steuergerät über die Funktionstaste veranlassen (siehe Absatz 4.2.2).

4. Die Klimazonen 1 und 2 des Steuergerätes einbinden, dazu das automatische oder manuelle Verfahren anwenden:

4.1.Automatik: immer vom Ordner **Steuergeräte** ausgehend, die Einbindung des vorher inserierten Steuergerätes (Punkt 3.1) über die Funktionstaste aktivieren (siehe Absatz 4.2.2).

4.2. Manuell (siehe Absatz 4.2.3):

4.2.1. Den Ordner **Komfort** wählen

4.2.2. ein neues Element eingeben (Komfort Nr. 1), als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und der Klimazone 1angeben

4.2.3. das eingegebene Komfortgerät bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen.

4.2.4. ein neues Element eingeben (Komfort Nr. 2), als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und der Klimazone 2 angeben

4.2.5. das eingegebene Komfortgerät bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen.

Es wird vorausgesetzt, dass die zwei Klimazonen auf dem Steuergerät für die Fernsteuerung freigegeben sind.

5. Eventuell die zwei Komfortgeräte durch Verknüpfen einer benutzerseitigen Sprachmeldung oder eines ebensolchen SMS-Etiketts individuell gestalten, hierfür den Ordner Komfort wählen und das betreffende Gerät ändern (siehe Absatz 4.2.3).
Nach Änderung der Daten eines Komfortgerätes die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen.
Als Default besitzt der "**Thermostat 1**" das Sprachetikett "**Thermostat eins**" und das SMS-Etikett "**C1**", während der "**Thermostat 2**" die Etiketten "**Thermostat zwei**" und "**C2**" besitzt.

6. Die Szenarien 1 und 2 des Steuergerätes einbinden, dazu das automatische oder manuelle Verfahren anwenden:

6.1.Automatik: vom Ordner **Steuergeräte** ausgehend, die Einbindung des vorher inserierten Steuergerätes (Punkt 3.1) über die Funktionstaste aktivieren (siehe Absatz 4.2.2)

6.2. Manuell (siehe Absatz 4.2.4):

6.2.1. Den Ordner **Szenarien** wählen

6.2.2. ein neues Element eingeben (Szenarium Nr. 1), als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und die Nummer des Szenariums (Steuergerät) 1angeben

6.2.3. das eingegebene Szenarium bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen

6.2.4. ein neues Element eingeben (Szenarium Nr. 2), als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und die Nummer des Szenariums (Steuergerät) 2 angeben

6.2.5. das eingegebene Szenarium bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktion staste veranlassen

Es wird vorausgesetzt, dass die zwei Szenarien auf dem Steuergerät für die Fernsteuerung freigegeben sind.

Anwendungsbeispiel

7. Eventuell die zwei Szenarien durch Verknüpfen einer benutzerseitigen Sprachmeldung oder eines ebensolchen SMS-Etiketts individuell gestalten, hierfür den Ordner **Szenarien** wählen und das betreffende Szenarium ändern (siehe Absatz 4.2.4)
Nach Änderung der Daten eines Szenariums die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen. Als Default besitzt das "**Szenarium 1**" das Sprachetikett "Szenarium eins" und das SMS-Etikett "**SC1**", während das "**Szenarium 2**" die Etiketten "Szenarium zwei" und "**SC2**" besitzt.

8. Die Gruppen 1 und 2 des Steuergerätes über die manuelle Prozedur einbinden (siehe Absatz 4.2.5):

8.1. Den Ordner **Gruppen** wählen

8.2. ein neues Element eingeben (Gruppe Nr. 1), als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und die Nummer der Gruppe (Steuergerät) 1angeben

8.3. die Gruppe eventuell durch Verknüpfen einer benutzerseitigen Sprachmeldung oder eines ebensolchen SMS-Etiketts individuell gestalten; die "Gruppe 1" besitzt das Sprachetikett "Gruppe eins"

die eingegebene Gruppe bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen

8.5. ein neues Element eingeben (Gruppe Nr. 2), als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und die Nummer der Gruppe (Steuergerät) 2 angeben

8.6. die Gruppe eventuell durch Verknüpfen einer benutzerseitigen Sprachmeldung oder eines ebensolchen SMS-Etiketts individuell gestalten; die "Gruppe 2" besitzt das Sprachetikett "Gruppe zwei"

8.7. die eingegebene Gruppe bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktion staste veranlassen

9. Die Telefonnummer eingeben, an die der Anruf mit gesprochener Alarmmeldung, der vom Steuergerät des Einbruchssicherungssystems mit Busleitung ausgeht, gerichtet ist (siehe Gebrauchsanweisung des Fernwirkmoduls):

9.1. das Fenster **Konfigurationsparameter** des Systems **Fernwirkmodul** aktivieren,

9.2. im Ordner **Allgemeines**, das GSM-Modul wählen, das als Zugriffspunkt des Hausautomationssystems angegeben ist

9.3. den Ordner **Telefonverzeichnis** wählen und die Telefonnummer in einer der freien Stellen speichern

9.4. die Telefonnummer bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen

10. Die Alarmmeldung 3 mit der eben eingegebenen Rufnummer verknüpfen (siehe Gebrauchsanweisung des Fernwirkmoduls):

10.1. immer vom Fenster **Konfigurationsparameter** des Systems **Fernwirkmodul**, den Ordner **Sprachmeldungen** anwählen

10.2. die Meldung MSG 3 ändern, die in das Telefonverzeichnis eingegebene Rufnummer verknüpfen und die gesprochene Alarmmeldung durch die Aufzeichnung der Meldung nach eigenen Wünschen individuell gestalten

10.3. die durchgeführten Änderungen bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen

Teil 1
EasyTool Professional LT

Abschnitt 2
Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

Abschnitt 2.2
GSM-Fernwirkmodule

Abschnitt 2.2.3
Einbruchsicherung

Inhalt

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software 94

2. Installation des Programms 94

3. Funktionsbeschreibung der Software GSM-Hausautomation PC-seitig 94
3.1 Funktionalität 94
3.2 Allgemeine Hinweise 94

4. Die Funktionen 95
4.1 Konfigurationsparameter GSM-Hausautomationssystem 96
4.1.1 Allgemeines 96

4.2 Vorrichtungen GSM-Einbruchssicherung 97
4.2.1 Einbruchssicherung 97
4.2.2 Technische Alarme AI 98
4.2.3 Kopie Geräte 99
4.2.4 Technischen Alarm kopieren 99

4.3 Test Einbruchsicherungssystem 100
4.3.1 Einbruchssicherung 100
4.3.2 Status MCI 101
4.3.3 Systemstatus 101
4.3.4 Bedienung des Systems 102

4.4 Allgemeine Utilities 103
4.4.1 Help 103

4.5 Anwendungsbeispiel 103
4.5.1 Aktivierung und Test eines Einbruchssicherungssystems 103

Anforderungen - Installation - Funktionsbeschreibung

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

Software:

7• Betriebssystem Microsoft Windows 7, 8 und höher.

Hardware:

- 500 Mb Speicherplatz auf der Festplatte
- Mouse
- CD-ROM
- Serieller Port

2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

3. Funktionsbeschreibung der Software GSM-Einbruchssicherung – PC-seitig

3.1 Funktionalität

- die Konfigurationsparameter der Einbruchsicherungssysteme zu definieren
- den Status der Einbruchsicherungssysteme abzufragen
- die Einbruchsicherung zu inserieren und/oder abzustellen.

3.2 Allgemeine Hinweise

3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&

<

>

Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

4. Die Funktionen

Nachfolgend sind die Funktionen der Applikation im Einzelnen aufgeführt und analysiert.

Zeichenerklärung der Funktionstasten, die für die gesamte Applikation gleich sind:

Navigationstasten:

Führt zu den ersten Daten des Ordners

Führt zu den vorher gezeigten Daten

Führt zu den Daten, die auf die gezeigten folgen

Führt zu den letzten Daten des Ordners

Sucht unter den Daten des Ordners

Editortasten:

Ermöglicht die Änderung der gezeigten Daten

Ermöglicht die Eingabe neuer Daten in den Ordner

Löscht die gezeigten Daten

Bestätigt alle durchgeführten Änderungen (Eingabe neuer Daten oder Änderung vorhandener Daten)

Annulliert die letzten Änderungen oder die neue Eingabe und stellt den vorherigen Zustand wieder her.

Steuerungstasten des Datenaustausches zwischen PC und Gerät:

Importiert die Daten vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, in den Ordner

Konfiguriert das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten

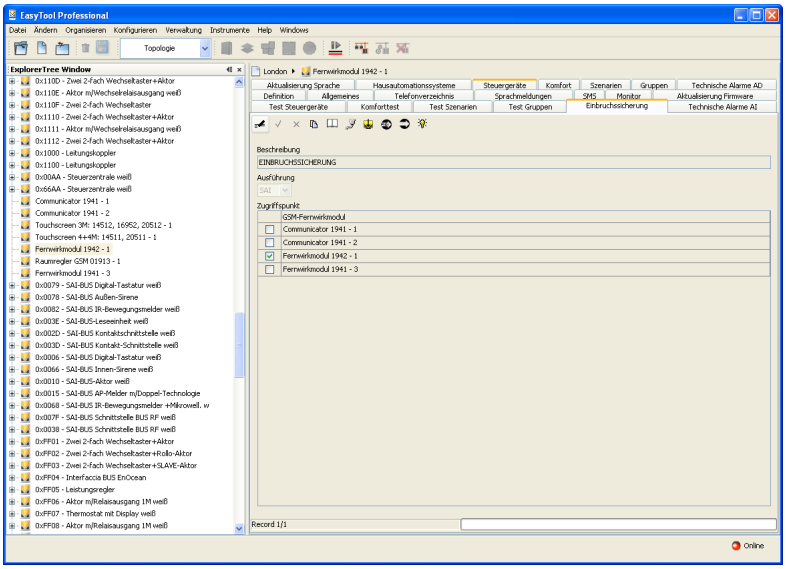
Es folgt das Detail der Applikationsfenster und der Vorgänge, die sie öffnen.
Die Sequenz ist auch als Konfigurationsschema für das GSM-Fernwirkmodul einer Anlage benutzbar.

4.1 Konfigurationsparameter GSM-Einbruchsicherungssystem

Auf die Konfigurationsparameter der Einbruchssicherungssysteme hat man über den Ordner Einbruchssicherung Zugriff.

Das Fenster ermöglicht:

- die Einbruchssicherungssysteme einer Anlage zu ändern
- die Konfiguration der Parameter des Systems durch Abfragen der Daten vom GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, mit den in einem Einbruchssicherungssystem definierten Parametern zu konfigurieren
- die Rückholung der ursprünglichen Einstellungen des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist.



4.1.1 Allgemeines

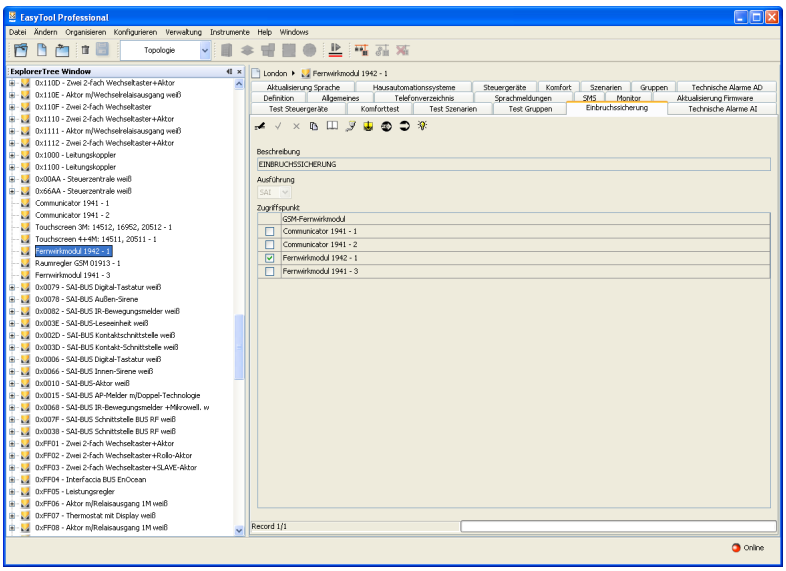
Dieser Ordner regelt die allgemeine Konfiguration der Einbruchssicherungssysteme, die in einer Anlage definiert sind.

Die Parameter der zuvor eingegebenen Einbruchssicherungssysteme können geändert werden.
Außerdem kann man die konfigurierten Einbruchssicherungssysteme mit den Funktionstasten der Navigation scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.
Die Beschreibung des aktuellen Einbruchssicherungssystems, das im Ordner angewählt wurde, erscheint im Titel des Fensters.

Für jedes Einbruchssicherungssystem werden die folgenden allgemeinen Konfigurationsparameter gesteuert:

- **Beschreibung**: Beschreibung des Einbruchssicherungssystems; das Einbruchssicherungssystem muss in der Anlage verbindlich spezifiziert und identifiziert sein.
- **Version**: identifiziert den Systemtyp der Einbruchssicherung SAI.
- **Zugriffspunkt**: identifiziert das Gerät mit dem die Kommunikation des Systems mit dem PC ermöglicht wird; er muss verbindlich angegeben werden, in dem man eines der in der Anlage definierten GSM-Module anwählt.

  Ein GSM-Modul kann als Zugriffspunkt für nur ein Einbruchssicherungssystem eingegeben werden.



Ist das Gegenteil der Fall, wird bei der Bestätigung der Daten im Ordner mit der Funktionstaste, der folgende Fehler angezeigt:

Die Konfiguration der Parameter für das Einbruchssicherungssystem kann vom GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, mit der Aktivierung der Funktionstaste ***importiert*** werden.
Diese Funktion sieht den Austausch der Parameter des Einbruchssicherungssystems mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Mit den in das aktuelle Einbruchssicherungssystem eingegebenen Parametern kann das an den PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul konfiguriert werden.
Diese Funktion ist durch Drücken der Funktionstaste verfügbar und sieht die Übertragung der eingegebenen Parameter vom PC zum Gerät im aktuellen Ordner vor.

Dieser Ordner regelt außerdem die Möglichkeit der ***Rückholung*** der ursprünglichen Einstellungen des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls durch die Aktivierung der Funktionstaste .
Diese Funktion wirkt sich nur auf das Gerät aus und ändert in keiner Weise die konfigurierten Parameter des aktuellen Ordners.

4.2 Vorrichtungen GSM-Einbruchssicherungssystem

4.2.1 Einbruchsicherung

Mit diesem Ordner kann man unter allen in der Anlage definierten Einbruchssicherungssystemen, dasjenige auswählen, für das die Konfiguration der Geräte gesteuert werden soll.
Man kann die Einbruchssicherungssysteme mit den Funktionstasten der Navigation scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.
Für das gewählte Einbruchsicherungssystem wird die Beschreibung im Titel des Fensters gezeigt und im Ordner **Technische Alarme AI** wird die Konfiguration der technischen Alarme im Detail gezeigt.

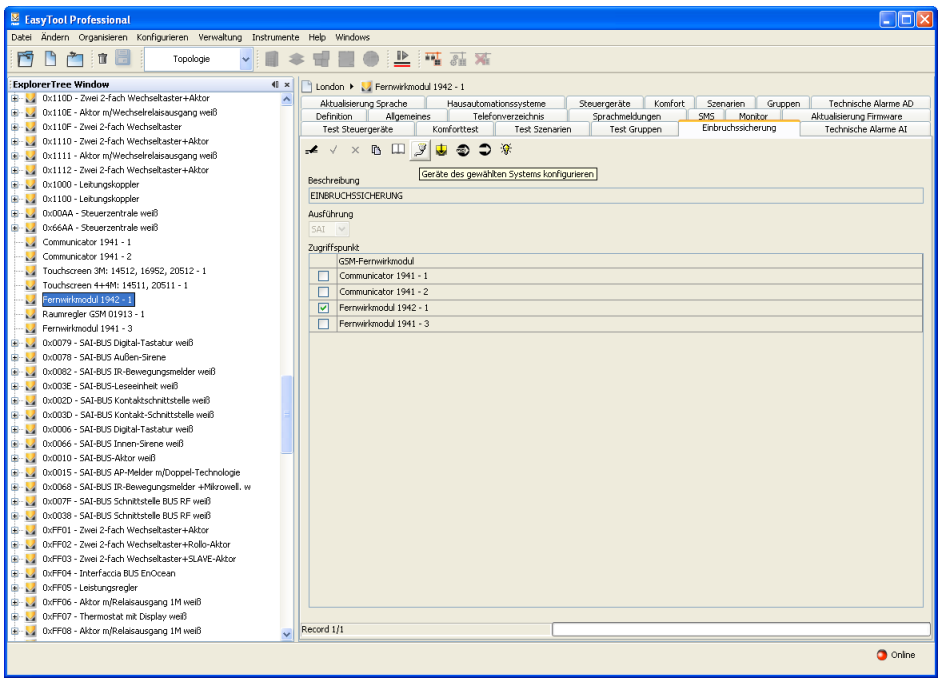
Der Ordner umfaßt die Möglichkeit, im gewählten Einbruchssicherungssystem die Konfiguration der Geräte eines anderen Einbruchssicherungssystems, das in einer Anlage der Applikation definiert ist, zu ***kopieren***. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Kopie Geräte**.

In das gewählte Einbruchsicherungssystem kann man die Konfiguration der Geräte durch Ablesen der Daten des an den PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls ***importieren,*** in dem man die Funktionstaste des gewählten Systems aktiviert.

Mit dieser Funktion ersetzt man alle technischen Alarme des gewählten Einbruchssicherungssystems mit denen, die vom GSM-Fernwirkmodul gelesen wurden. Falls ein technischer Alarm importiert wird, der nicht im betreffenden Ordner konfiguriert ist, erfolgt seine automatische Inserierung mit einer vordefinierten Beschreibung.

Mit den Daten der Geräte, die mit dem Einbruchsicherungssystem verknüpft sind, kann das an den PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul ***konfiguriert*** werden.

Diese Funktion ist durch Aktivieren der Funktionstaste verfügbar und sieht die Übertragung der Daten aller technischen Alarme, die mit dem gewählten Einbruchsicherungssystem verknüpft sind vom PC zum Gerät vor.



4.2.2 Technische Alarme AI

Dieser Ordner verwaltet die Daten der technischen Alarme, die für das Hausautomationssystem konfiguriert wurden.

Jedes Hausautomationssystem kann maximal folgendes steuern:
- 1 technischen Alarm für das GSM-Fernwirkmodul 01941;
- 8 technische Alarme für das GSM-Fernwirkmodul 01942.

Der Ordner regelt die Inserierung der neuen Alarme und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Alarme. Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Alarme scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.
Für jeden Alarm werden die folgenden Informationen verwahrt:

- **Beschreibung**: Beschreibung des technischen Alarms, sie muss verbindlich inseriert sein und identifiziert den technischen Alarm innerhalb des Hausautomationssystems.
- **Vordefiniertes SMS-Etikett**: vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **Beschreibung technischer Alarm Benutzer**: zusätzliche Beschreibung zur Erkennung des technischen Alarmtyps (z.B. Gas, Rauch, Wasser, usw); falls spezifiziert, wird er mit der Komposition der SMS-Nachrichten bezüglich der technischen Alarmen verkettet; es können bis zu 10 Zeichen eingegeben werden (*nur für GSM- Fernwirkmodul 01942*).
- **Nr. Technischer Alarm**: Nummer des technischen Alarms bezüglich des Fernwirkmoduls; der eingegebene Wert muss zwischen 1 und 8 liegen; für zwei unterschiedliche Gruppen desselben Einbruchssicherungssystems kann nicht dieselbe Nummer verwendet werden; sie wird für die Komposition der Meldungen an das GSM-Fernwirkmodul benutzt.

  Hinweis: das GSM-Fernwirkmodul 01941 kann nur einen technischen Alarm steuern.

- **Konfigurationsdaten**: identifizieren eindeutig den technischen Alarm innerhalb eines Einbruchssicherungssystems; sie müssen verbindlich inseriert sein und setzen sich aus dem Wert der Gruppe oder der Adresse der Gruppe zusammen:
  - **Wert der Gruppe**: identifiziert die Gruppe, mit der die Meldung des technischen Alarms verknüpft sein muss. Der einzugebende Wert der Gruppe entspricht der Zone des Steuergerätes der Einbruchssicherung SAI, in der sich die Kontaktschnittstelle befindet, die den Alarm auslöst. Der Wert der Gruppe muss zwischen 1und 31liegen.

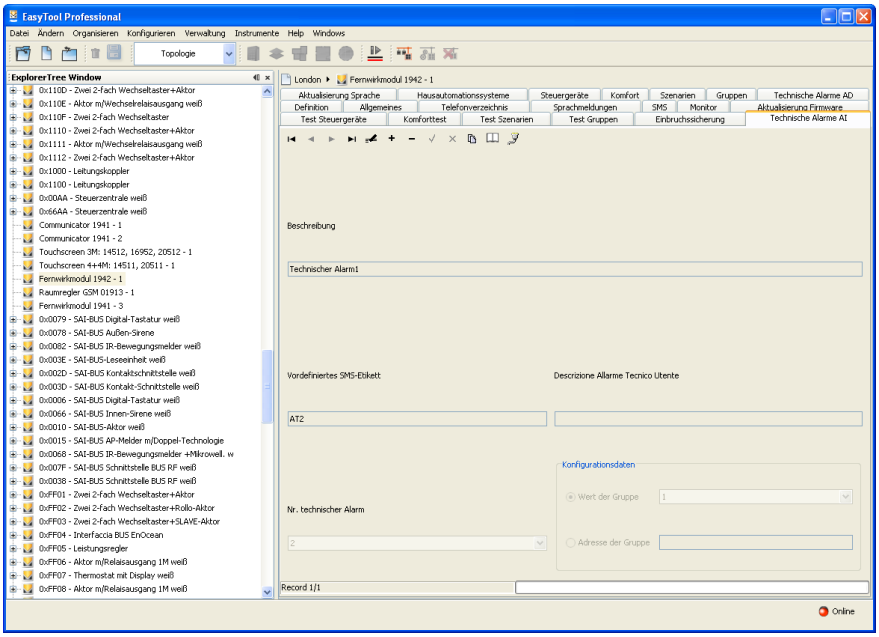
    Hinweis: falls das Steuergerät der Einbruchssicherung SAI einem der Typen 14480, 16930, 20480 angehört, muss diese Einstellung benutzt werden.

  - **Adresse der Gruppe**: bildet die Adresse der Gruppe, zu der die Kontaktschnittstelle gehört (4 hexadezimale Zahlzeichen). Falls der Wert der Gruppenadresse 0xABCD beträgt, muss der Parameter ABCD eingegeben werden.

    Hinweis: diese Eingabe muss in den Fällen benutzt werden, in denen die Kontaktschnittstelle ***nicht zu einer Anlage gehört***, die von einem der Steuergeräte SAI: 14480, 16930, 20480 geregelt wird.

Es kann ein bereits für ein anderes Einbruchsicherungssystem konfigurierter technischer Alarm, der in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, ***kopiert*** werden. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Kopie Technischer Alarm.**

Durch die Aktivierung der Funktionstaste kann man vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, die Informationen bezüglich des technischen Alarms, der im geöffneten Ordner gezeigt wird, ***importieren.*** Diese Funktion sieht den Austausch der Daten des technischen Alarms mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.
Die Einstellungen des vom betreffenden Ordner gezeigten technischen Alarms können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***konfiguriert*** werden.
Diese Funktion steht über die Funktionstaste zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich des technischen Alarms vom PC zum Gerät vor.

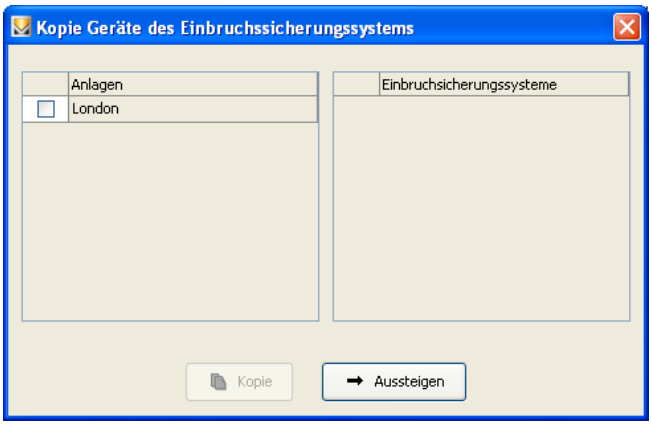


4.2.3 Kopie Geräte

Für das gewählte Einbruchssicherungssystem kann man die konfigurierten Geräte eines anderen Einbruchssicherungssystems, das bereits in einer Anlage der Anwendung vorhanden ist, importieren.
Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste die im Ordner **Einbruchsicherung** vorgesehen ist, Zugriff.

Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Einbruchssicherungssysteme**, das Einbruchssicherungssystem mit dem die für das aktuelle System zu kopierenden Geräte verknüpft sind.

Bei Aktivierung der Taste Copia ***ersetzen*** die konfigurierten Geräte des im Fenster gewählten Einbruchsicherungssystems alle Geräte des geöffneten Systems (technische Alarme).

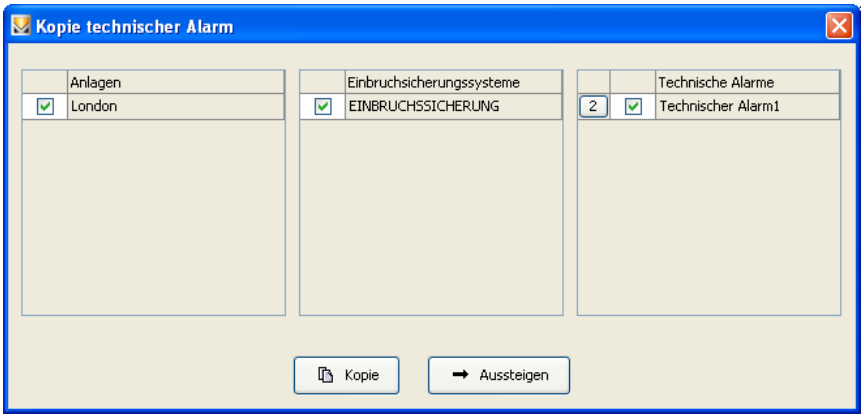


Es besteht die Möglichkeit, auch von einem in derselben Anlage vorhandenen Einbruchsicherungssystem zu kopieren: in diesem Fall werden in der betreffenden Liste alle Systeme der Anlage mit Ausnahme des geöffneten gezeigt.

4.2.4 Kopie Technischer Alarm

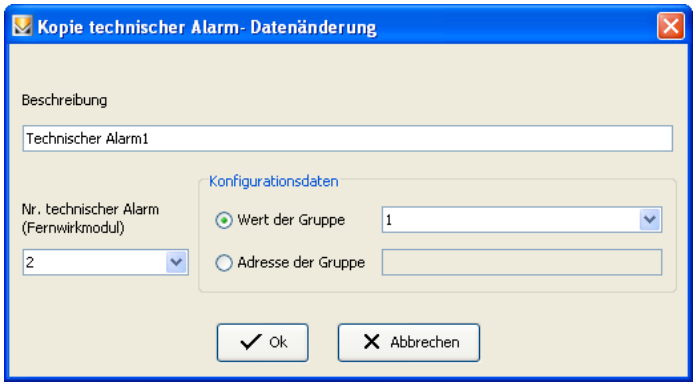
Für das Einbruchssicherungssystem, das im Ordner **Einbruchssicherung** des Fensters **Geräte des Einbruchssicherungssystems** gewählt wurde, kann man einen technischen Alarm, der für ein anderes Einbruchsicherungssystem, das bereits in einer Anlage der Applikation existiert, importieren.
Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste die im Ordner **Technische Alarme** vorgesehen ist, Zugriff.

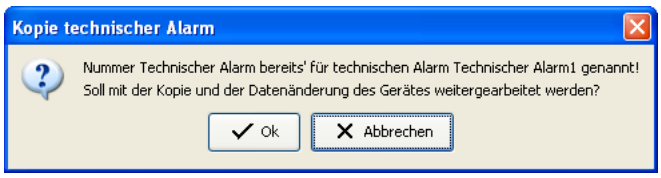
Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste Einbruchsicherungssysteme, das **Einbruchsicherungssystem** mit dem das für das aktuelle System zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste **Technische Alarme**, der Technische Alarm, der für das aktuelle System kopiert werden soll.



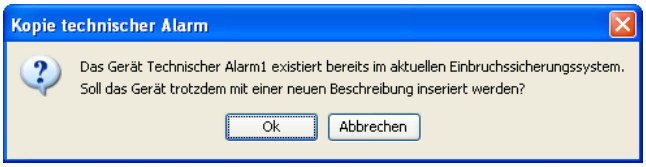
Falls der kopierte Technische Alarm die gleiche Nummer (Fernwirkmodul) oder die gleichen Konfigurationsdaten wie ein bereits im aktuellen Einbruchssicherungssystem vorhandener Technischer Alarm hat, wird eine Bestätigung für die Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt, im Falle einer bestätigenden Antwort wird die Datenänderung des kopierten Technischen Alarms verlangt, dieser Vorgang wird vom Fenster **Kopie Technischer Alarm - Datenänderung** gesteuert.

Kopie technischer Alarm
Die Eingabe des Gerätes Technischer Alarm1 in das aktuelle Einbruchssicherungssystem bestätigen?
Ok
Abbrechen




Kopie technischer Alarm
Nummer Technischer Alarm bereits' für technischen Alarm Technischer Alarm1 genannt!
Soll mit der Kopie und der Datenänderung des Gerätes weitergearbeitet werden?
Ok
Abbrechen

Falls für den kopierten technischen Alarm die gleiche Beschreibung wie für einen bereits im Einbruchssicherungssystem konfigurierten technischen Alarm aber mit anderen Konfigurationsdaten vorliegt, wird zur Fortsetzung des Vorgangs eine Bestätigung angefragt und bei einer bestätigenden Antwort wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für den technischen Alarm, der importiert werden soll, verlangt.


Kopie technischer Alarm
Das Gerät Technischer Alarm1 existiert bereits im aktuellen Einbruchssicherungssystem.
Soll das Gerät trotzdem mit einer neuen Beschreibung inseriert werden?
Ok
Abbrechen

Der für die Kopie ***gewählte*** technische Alarm wird den bereits im aktuellen Einbruchssicherungssystem konfigurierten Technischen Alarmen beigefügt.

4.3 Test Einbruchssicherungssystem.

Man kann einen Test der Einbruchssicherungssysteme, die sich in der Anlage befinden, über den Ordner Einbruchssicherung durchführen

Das Fenster ermöglicht:

- die Wahl des Einbruchsicherungssystems für das der Test durchgeführt werden soll
- den Status des internen Kommunikationsmoduls (MCI) zu überprüfen
- Informationen zum Status des Einbruchssicherungssystems zu erfragen
- das System zu inserieren und/oder abzustellen.

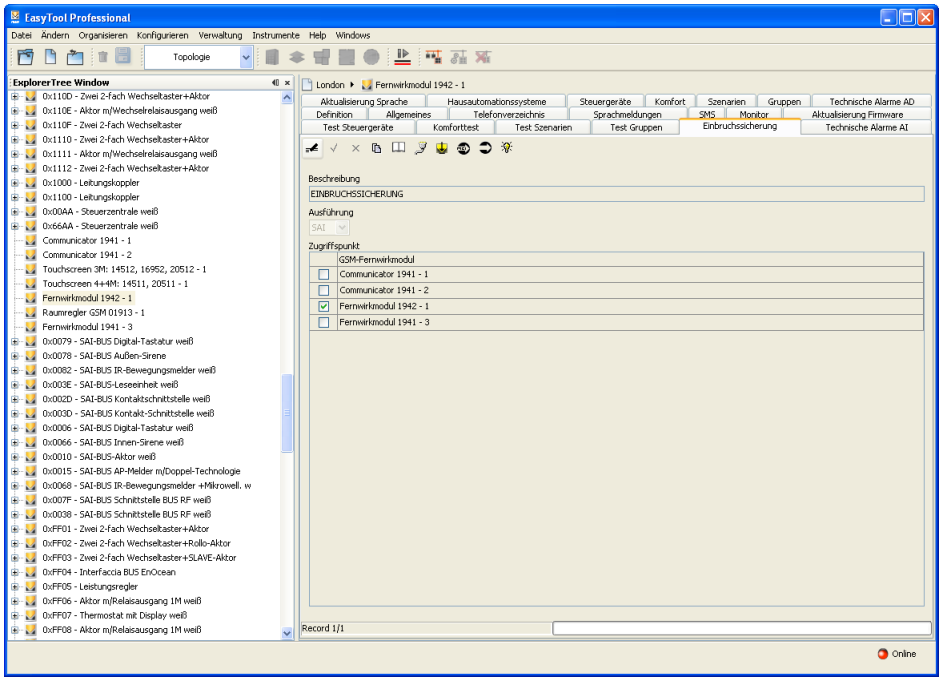
4.3.1 Einbruchsicherung

Mit diesem Ordner kann man unter allen in der Anlage definierten Einbruchssicherungssystemen, dasjenige auswählen, für das der Test durchgeführt werden soll. Gezeigt werden die Beschreibung, die Ausführung und die Zugriffspunkte des gewählten Systems.

Der Ordner kann den Status des **internen Kommunikationsmoduls** (MCI) zeigen. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste , durch sie aktiviert man das Fenster **Status MCI.**

Durch die Aktivierung der Funktionstaste werden im Fenster **Status System**, die Informationen zum Status des gewählten Einbruchsicherungssystems gezeigt.

Ein Einbruchsicherungssystem kann vom Fenster **Bedienung des Systems,** das mit der Funktionstaste aktivierbar ist, inseriert oder abgestellt werden. Das Fenster kann auch mit einem doppelten Klicken mit der linken Mousetaste auf die Zeile des zu bearbeitenden Einbruchssicherungssystems aktiviert werden.

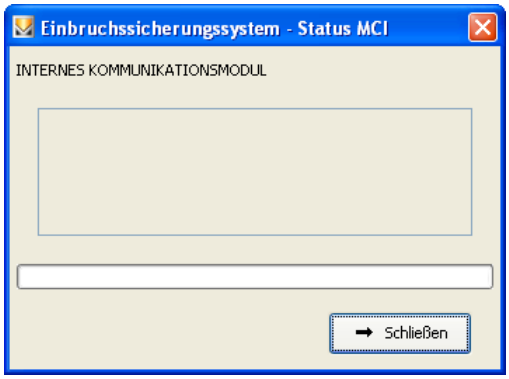


4.3.2 Status MCI

Der Status des internen Kommunikationsmoduls (MCI) kann mit der Funktionstaste im Ordner **Einbruchssicherung** gezeigt werden.

Bei seiner Aktivierung werden die vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, abgelesenen Daten gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- Status des Internen Kommunikationsmoduls (AKTIV TP, AKTIV RF, DEAKTIV)
- Firmware-Version des internen Kommunikationsmoduls



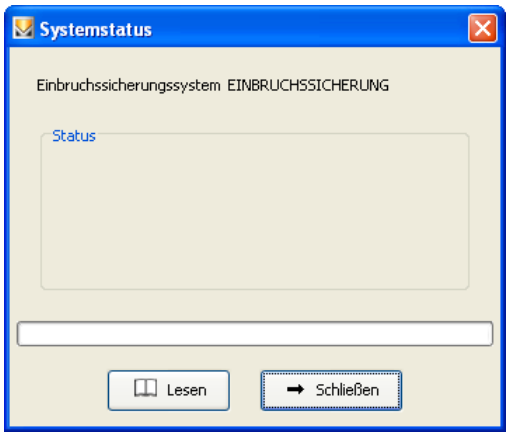
4.3.3 Systemstatus

Dieses Fenster zeigt den Status des Einbruchssicherungssystems, das im Ordner **Einbruchssicherung** gewählt wurde.
Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste die im vorgenannten Ordner vorgesehen ist, Zugriff.

Bei ihrer Aktivierung werden die folgenden Informationen über den Status des Systems, die durch das an die Schnittstelle der internen Kommunikation angeschlossene GSM-Fernwirkmodul abgelesen werden, gezeigt:

- Einbruchsicherung inseriert/abgestellt (INSERIERT / ABGESTELLT)
- Einbruchsicherung teilaktiviert/nicht teilaktiviert (TEILAKTIVIERT/NICHT TEILAKTIVIERT)
- Einbruchsalarm (EINBRUCHSALARM/KEIN EINBRUCHSALARM)
- Tamperalarm (TAMPERALARM/KEIN TAMPERALARM)
- Alarmspeicher (SPEICHER/KEIN SPEICHER).

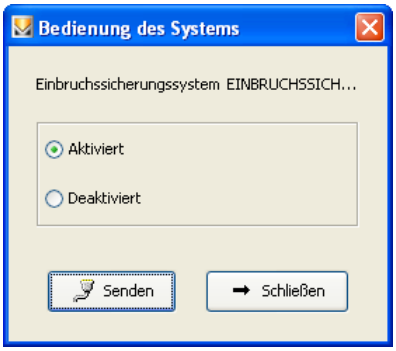
Wenn das Fenster aktiviert ist, kann eine neue Lesung des Systemstatus über die Funktionstaste veranlasst werden.



4.3.4 Bedienung des Systems

Dieses Fenster ermöglicht die Ein- und Ausschaltung des Einbruchssicherungssystems, das im Ordner **Einbruchssicherung** gewählt wurde. Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste des oben genannten Ordners Zugriff, oder man klickt zweimal auf die Zeile des zu bearbeitenden Einbruchsicherungssystems mit der linken Mousetaste.

Bei Aktivierung der Funktionstaste Invia, aktiviert oder deaktiviert die Prozedur das bearbeitete System über das GSM-Fernwirkmodul, das an der internen Kommunikationsschnittstelle angeschlossen ist.



Die vollzogene Durchführung des Vorgangs wird mit der Anzeige einer entsprechenden Hinweismeldung mitgeteilt.

4.4 Allgemeine Utility

4.4.1 Help

Über die Taste F1 oder den Menüpunkt **Help > Help contents** bietet die Anwendung on line eine Hilfe an.

4.5 Anwendungsbeispiel

4.5.1 Aktivierung und Test eines Einbruchsicherungssystems

Steuerungsbeispiel eines Einbruchssicherungssystems mit Senden einer Alarm-SMS an eine Telefonnummer bei einem technischen Alarm, der vom Steuergerät der Einbruchsicherung kommt.

Auszuführende Vorgänge

1. Die Telefonnummer eingeben, an die die SMS des technischen Alarms, der vom Steuergerät der Einbruchsicherung ausgeht, gesendet werden soll (siehe Gebrauchsanweisung des Fernwirkmoduls):

1.1. das Fenster **Konfigurationsparameter** des Systems **Fernwirkmodul** aktivieren,

1.2. im Ordner **Allgemeines,** das GSM-Modul wählen, das als Zugriffspunkt des Einbruchssicherungssystems angegeben ist

1.3. den Ordner **Telefonverzeichnis** wählen und die Telefonnummer in einer der freien Stellen speichern

1.4. die Telefonnummer bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktion staste veranlassen

2. Das Steuergerät auf folgende Weise einbinden:

2.1. immer vom Fenster **Konfigurationsparameter** des Systems **Fernwirkmodul,** den Ordner **SMS** anwählen

2.2. die SMS 4 ändern, die in das Telefonverzeichnis eingetragene Telefonnummer verknüpfen und eventuell eine weitere SMS nach der voreingestellten des “TECHNISCHEN ALARMS ” eingeben

2.3. die durchgeführten Änderungen bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktion staste veranlassen

3. Das Fenster **Test** des Systems Einbruchsicherung aktivieren und im Ordner **Einbruchsicherung** das zu regelnde System wählen (siehe Absätze 4.2 und 4.2.1)

4. Das Fenster **Bedienung des Systems** über die Funktionstaste aktivieren, um das gewählte Einbruchsicherungssystem zu aktivieren (siehe Absätze 4.2.1 und 4.2.4).

5. Das Fenster **Systemstatus** über die Funktionstaste aktivieren, um den Status des gewählte Einbruchssicherungssystems zu zeigen (siehe Absätze 4.2.1 und 4.2.4).

Teil 1
EasyTool Professional LT

Abschnitt 2
Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

Abschnitt 2.2
GSM-Fernwirkmodule

Abschnitt 2.2.4
KlimaFunk

Inhalt

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software 106

2. Installation des Programms 106

3. Funktionsbeschreibung der Software GSM-Funkklima - PC-seitig 106
3.1 Funktionalität 106
3.2 Allgemeine Hinweise 106
3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen 106

4. Die Funktionen 107
4.1 Konfigurationsparameter KlimaFunk. 108
4.1.1 Funksysteme 108
4.1.2 SMS Funksysteme 110

4.2 Geräte KlimaFunk 110
4.2.1 Raumregler 111
4.2.2 Geräte kopieren 112
4.2.3 Raumregler kopieren 112

4.3 Test KlimaFunk 113
4.3.1 Status MCI 114
4.3.2 Status Raumregler 114
4.3.3 Sprachdatei verknüpfen 115
4.3.4 Aufzeichnung der Meldungen 116
4.3.5 Help 117

4.4 Anwendungsbeispiel 117
4.5.1 Import eines Funksystems 117

Anforderungen - Installation – Funktionen - Verbindung

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

Software:

• Betriebssystem Microsoft Windows 7, 8 und höher.

Hardware:

• 500 Mb Speicherplatz auf der Festplatte
• Mouse
• CD-ROM
• Serieller Port

2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

3. Funktionsbeschreibung der GSM-Software Funkklima – PC-seitig

3.1 Funktionalität

• die Konfigurationsparameter der Funksysteme zu definieren
• die Raumregler zu konfigurieren
• den Test des internen Kommunikationsmoduls (MCI) durchzuführen
• den Test der konfigurierten Raumregler durchzuführen und die Betriebsart für jeden einzelnen einzustellen.

3.2 Allgemeine Hinweise

3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&

<

>

Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

4. Die Funktionen

Nachfolgend sind die Funktionen der Applikation im Einzelnen aufgeführt und analysiert.

Zeichenerklärung der Funktionstasten, die für die gesamte Applikation gleich sind:

Navigationstasten:

Führt zu den ersten Daten des Ordners

Führt zu den vorher gezeigten Daten

Führt zu den Daten, die auf die gezeigten folgen

Führt zu den letzten Daten des Ordners

Sucht unter den Daten des Ordners

Editortasten:

Ermöglicht die Änderung der gezeigten Daten

Ermöglicht die Eingabe neuer Daten in den Ordner

Löscht die gezeigten Daten

Bestätigt alle durchgeführten Änderungen (Eingabe neuer Daten oder Änderung vorhandener Daten)

Annulliert die letzten Änderungen oder die neue Eingabe und stellt den vorherigen Zustand wieder her.

Steuerungstasten des Datenaustausches zwischen PC und Gerät:

Importiert die Daten vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, in den Ordner

Konfiguriert das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten

Es folgt das Detail der Applikationsfenster und der Vorgänge, die sie öffnen.
Die Sequenz ist auch als Konfigurationsschema für das GSM-Fernwirkmodul einer Anlage benutzbar.

4.1 Konfigurationsparameter KlimaFunk.

Auf die Parameterkonfiguration der Funksysteme hat man über die Selektion der Vorrichtung in der linken Spalte Zugriff.

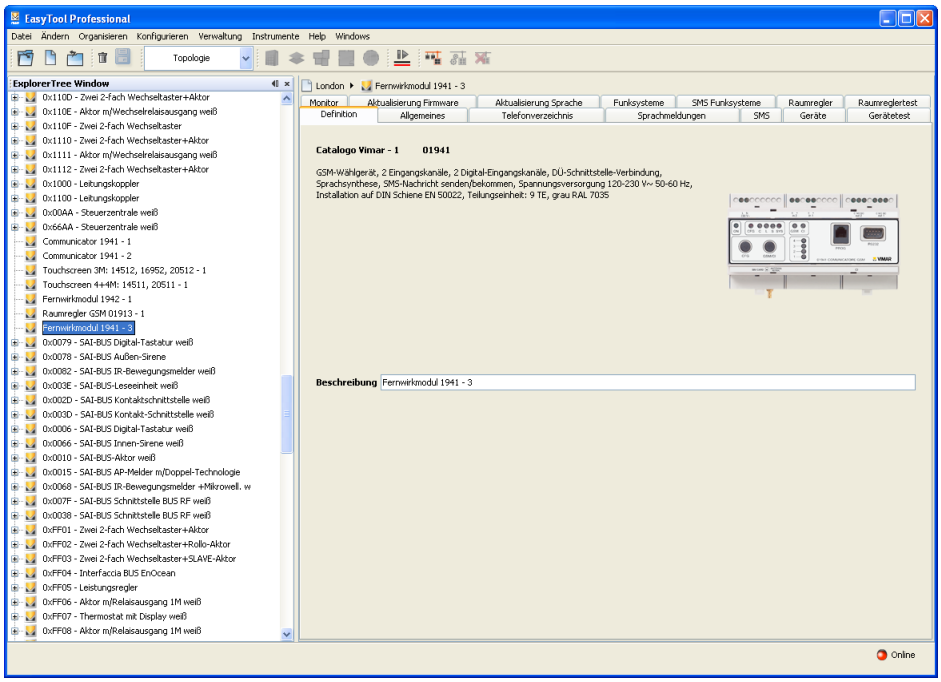
Die Bezugsordner sind:

Funksysteme, ermöglicht folgendes:

- das Ändern der Funksysteme
- die Konfiguration der Parameter des an den PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls zu importieren
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den in einem Radiosystem definierten Parametern zu konfigurieren
- die Rückholung der ursprünglichen Einstellungen des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist.

SMS Funksysteme ermöglicht folgendes:

- die Telefonnummern mit den SMS-Nachrichten zu verknüpfen;
- die SMS-Nachrichten vom am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmodul zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen SMS-Nachrichten zu konfigurieren.


EasyTool Professional
Datei Ändern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
London Fernwirkmodul 1941 - 3
Monitor Aktualisierung Firmware Aktualisierung Sprache Funksysteme SMS Funksysteme Raumregler Raumreglertest
Definition Allgemeines Telefonverzeichnis Sprachmeldungen SMS Geräte Gerätetest
Catalogo Vimar - 1 01941
GSM-Wählgerät, 2 Eingangskanäle, 2 Digital-Eingangskanäle, DÜ-Schnittstelle-Verbindung,
Sprachsynthese, SMS-Nachricht senden/bekommen, Spannungsversorgung 120-230 V~ 50-60 Hz,
Installation auf DIN Schiene EN 50022, Teilungseinheit: 9 TE, grau RAL 7035
Beschreibung Fernwirkmodul 1941 - 3
Online

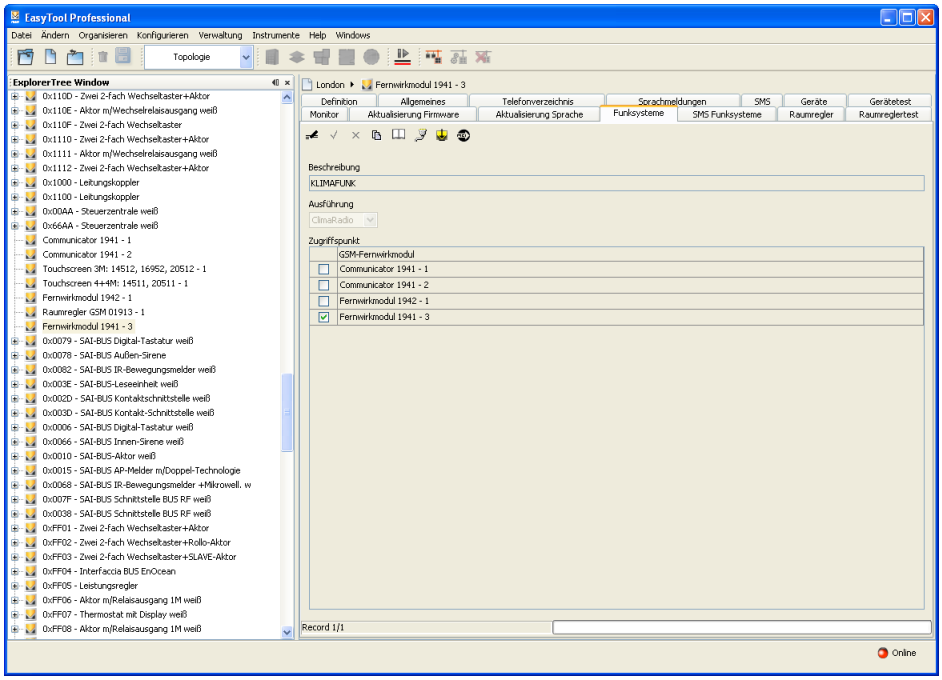
4.1.1 Funksysteme

Dieser Ordner regelt die allgemeine Konfiguration der Funksysteme, die in einer Anlage definiert sind.

Man kann neue Funksysteme eingeben, die Parameter ändern und bereits vorhandene Funksysteme löschen sowie die Parameter bereits eingegebener Funksysteme ändern.
Außerdem kann man die konfigurierten Funksysteme mit den Funktionstasten der Navigation scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.
Die Beschreibung des betreffenden Funksystems, das im Ordner angewählt wurde, erscheint im Titel des Fensters.
Die konfigurierten SMS-Nachrichten für das betreffende Funksystem werden im SMS-Ordner verwaltet.

Für jedes Funksystem werden die folgenden allgemeinen Konfigurationsparameter geregelt:

- **Beschreibung**: Beschreibung des Funksystems, das Funksystem muss in der Anlage verbindlich spezifiziert und identifiziert sein.
- **Version:** identifiziert den Typ des Funksystems
- **Zugriffspunkt:** identifiziert das Gerät mit dem die Kommunikation des Systems mit dem PC ermöglicht wird; er muss verbindlich angegeben werden, in dem man eines der in der Anlage definierten GSM-Module anwählt.



Ein GSM-Modul kann als Zugriffspunkt für nur ein Funksystem eingegeben werden. Ist das Gegenteil der Fall, wird bei der Bestätigung der Daten im Ordner mit der Funktionstaste , der folgende Fehler angezeigt:

Die Änderung des Zugriffspunktes eines Funksystems bringt die Änderung der konfigurierten SMS-Nachrichten und der Verknüpfungen der Rufnummern mit sich. In diesem Fall erfolgt die Abspeicherung der Änderung nur mit einer ausdrücklich verlangten Bestätigung.

Der Ordner umfaßt die Möglichkeit, im gewählten Funksystem die Konfiguration der Geräte eines anderen Funksystems, das in einer Anlage der Applikation definiert ist, zu ***kopieren***. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster Geräte kopieren.

Der Ordner kann den Status des internen Kommunikationsmoduls (MCI) zeigen. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste ,durch sie aktiviert man das Fenster Status MCI.

Durch die Aktivierung der Funktionstaste können die im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, eingestellten Konfigurationsparameter in das Funksystem ***importiert*** werden.

Diese Funktion sieht den Austausch der Parameter des Funksystems mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor. Im Einzelnen werden die vom betreffenden Ordner geregelten Parameter und die mit dem Funksystem verknüpften SMS-Nachrichten mit den konfigurierten Rufnummern ausgetauscht.

Mit den in das betreffende Funksystem eingegebenen Parametern kann das am PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul ***konfiguriert*** werden. Diese Funktion steht über die Funktionstaste zur Verfügung und sieht die Übertragung der im betreffenden Ordner eingegebenen Parameter und der SMS-Nachrichten, die mit den bearbeiteten Funksystem verknüpft sind, vom PC zum Gerät vor.

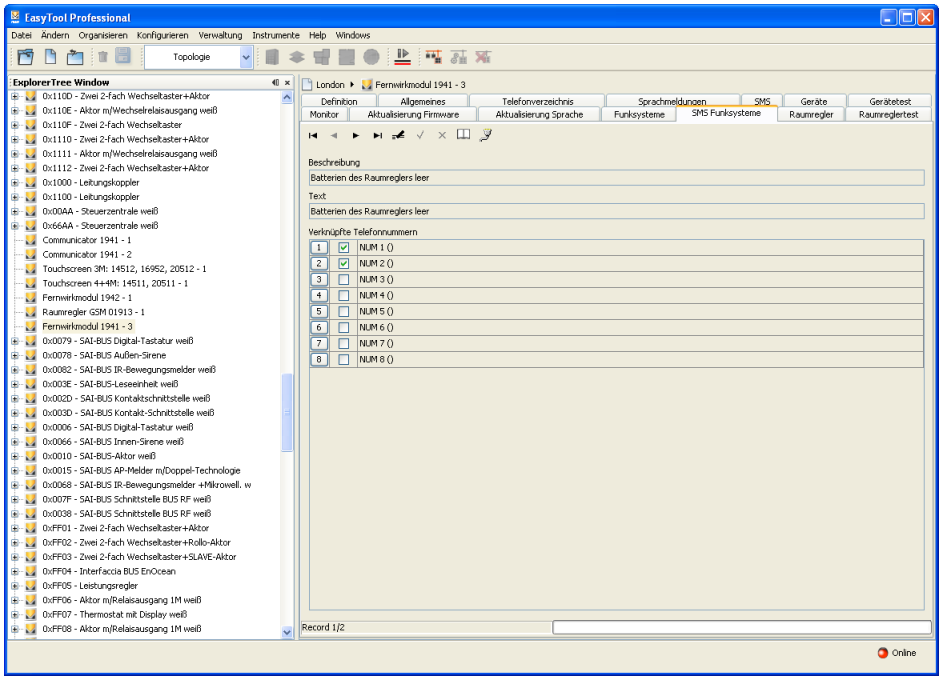
Dieser Ordner regelt außerdem die Möglichkeit der ***Rückholung*** der ursprünglichen Einstellungen des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls durch die Aktivierung der Funktionstaste .

Diese Funktion wirkt sich nur auf das Gerät aus und ändert in keiner Weise die konfigurierten Parameter des betreffenden und der daran angeschlossenen Ordner.

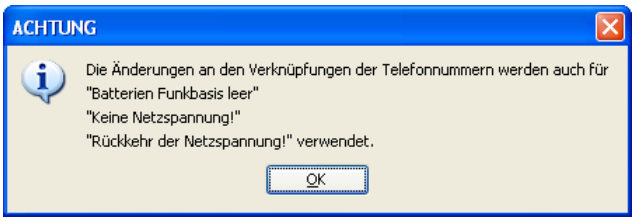
4.1.2 SMS Funksysteme

Dieser Ordner enthält die konfigurierten SMS-Nachrichten für das im Ordner **Allgemeines** gewählte Funksystem.
Jedes Funksystem kann 2 vordefinierte und nicht änderbare SMS-Nachrichten steuern (Batterien des Raumreglers und Batterien der Funkbasis leer).
Jede konfigurierte SMS-Nachricht kann mit einer oder mehreren Telefonnummern verknüpft werden.
Der Ordner umfaßt die Möglichkeit die konfigurierten SMS-Nachrichten mit den Funktionstasten der Navigation zu scrollen oder eine Schnellsuche zu veranlassen.
Für jede SMS-Nachricht werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung**: Beschreibung der SMS-Nachricht; kann nicht geändert werden.
- **Text :** Text der SMS-Nachricht, kann nicht geändert werden.
- **Verknüpfte Rufnummern:** Liste der im Telefonverzeichnis des GSM-Fernwirkmoduls verwalteten Rufnummern, das Modul ist als Zugriffspunkt des Funksystems aufgeführt; jede Nummer kann, muss aber nicht mit der betreffenden SMS-Nachricht verknüpft sein.



Die an den Verknüpfungen der Rufnummern durchgeführten Änderungen für eine der zwei Nachrichten, werden automatisch sowohl für die andere als auch für die zwei vordefinierten Meldungen des Fehlens und der Rückkehr der Netzspannung, die vom Fernwirkmodulsystem gesteuert werden, angewendet. Dieser Anpassung der Telefonnummern für die oben genannten Meldungen, geht die Anzeige eines entsprechenden Hinweises voraus.



Mit der Aktivierung der Funktionstaste können die Informationen bezüglich der betreffenden SMS-Nachricht vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***importiert*** werden . Diese Funktion sieht den Austausch der Daten der SMS-Nachricht mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die im betreffenden Ordner definierte SMS-Nachricht kann im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist ***konfiguriert*** werden.
Diese Funktion steht über die Funktionstaste zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich der im Ordner gezeigten SMS-Nachricht vom PC zum Gerät vor.

4.2 KlimaFunk-Geräte

Mit der Aktivierung des Ordners Raumregler hat man Zugriff auf die Konfiguration der Geräte eines jeden in der Anlage definierten Funksystems.

Raumregler, **ermöglicht folgendes:**

- die Raumregler für jedes Funksystem zu inserieren, zu ändern und zu löschen
- die Konfiguration der Raumregler des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den Daten der Raumregler, die im Ordner verwaltet werden, zu konfigurieren.

4.2.1 Raumregler

Dieser Ordner enthält die Daten der konfigurierten Raumregler für das im Ordner Funksysteme gewählte Funksystem.

Jedes Funksystem kann maximal bis zu 8 Raumregler steuern.
Der Ordner regelt die Inserierung neuer Raumregler und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Raumregler.
Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Raumregler scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Für jeden Raumregler werden die folgenden Informationen verwahrt:

- **Beschreibung**: Beschreibung des Raumreglers, sie muss verbindlich inseriert sein und identifiziert den Raumregler innerhalb des Funksystems.
- **Sprachetikett:** Pfad der Datei, in der die mit dem Raumregler verknüpfte Aufzeichnung der Benutzer-Sprechmeldung enthalten ist.

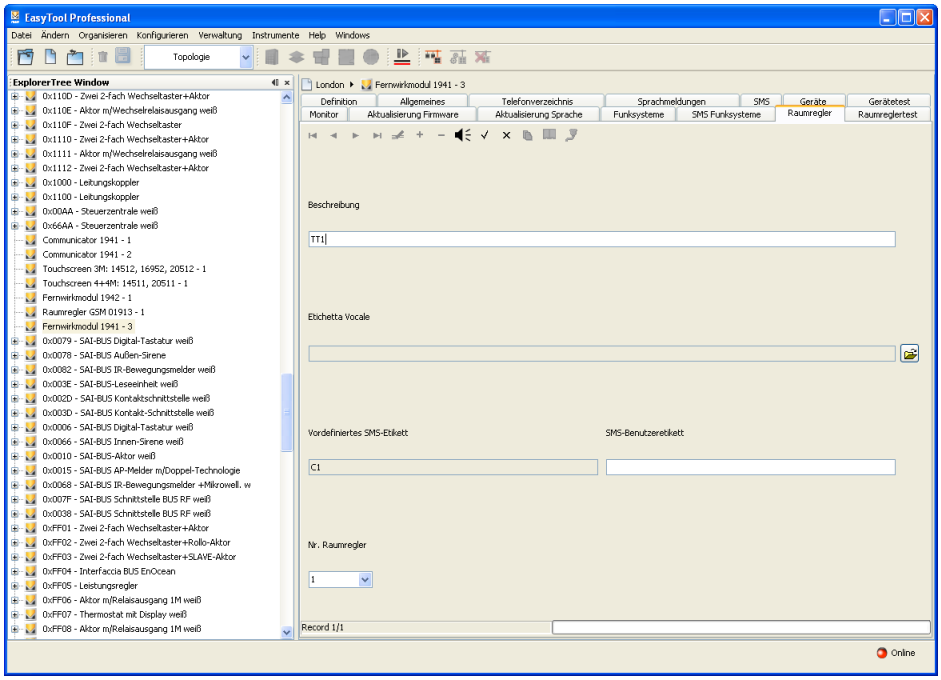
  Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, in dem man mit der Funktionstaste das Fenster Sprachdatei verknüpfen aktiviert .
  Wird der Name der Datei nicht angegeben, setzt man voraus, dass das vordefinierte sprachliche Etikett mit dem Raumregler verknüpft ist.
- **Vordefiniertes SMS-Etikett:** vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **SMS-Etikett des Benutzers:** vom Benutzer definiertes SMS-Etikett, falls nicht spezifiziert, setzt man voraus, dass das vordefinierte SMS-Etikett mit dem Raumregler verknüpft ist.

Für jeden konfigurierte Raumregler kann man die in der Sprachdatei aufgezeichnete Benutzermeldung abhören. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen.**

Zusätzlich kann man eine von der definierten Meldung abweichende Meldung ***aufzeichnen***. Dieser Vorgang wird von demselben Fenster **Aufzeichnung der Meldungen,** das mit der Funktionstaste aktiviert wird, gesteuert.
Ein bereits für ein anderes Funksystem konfigurierter Raumregler, der in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, kann ***kopiert*** werden. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste durch sie aktiviert man das Fenster **Raumregler kopieren**.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste kann man die Informationen bezüglich des Raumreglers, der im betreffenden Ordner vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, gezeigt wird, ***importieren***. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten des Raumreglers mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.
Wenn das Fernwirkmodul eine Benutzersprachmeldung abliest, wird diese in einer Sprachdatei gespeichert, deren Name im betreffenden Feld des Fensters für eine eventuelle Anhörung gezeigt wird. Falls der Raumregler mit der vordefinierten Sprachmeldung verknüpft sein sollte, wird der Name der Sprachdatei nicht gezeigt und folglich ist die Anhörung der Aufzeichnung nicht vorgesehen.

Die Einstellungen des vom betreffenden Ordner gezeigten Raumreglers können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ***konfiguriert*** werden.
Diese Funktion steht über die Funktionstaste Konfigurieren zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich des im betreffenden Ordner gezeigten Raumreglers vom PC zum Gerät vor.
Wurde der Name einer Sprachdatei angegeben, ersetzt die darin enthaltene Aufzeichnung der Meldung die vordefinierte Meldung im Fernwirkmodul; wurde hingegen keine Sprachdatei angegeben, wird das vordefinierte sprachliche Etikett im Fernwirkmodul wieder hergestellt.



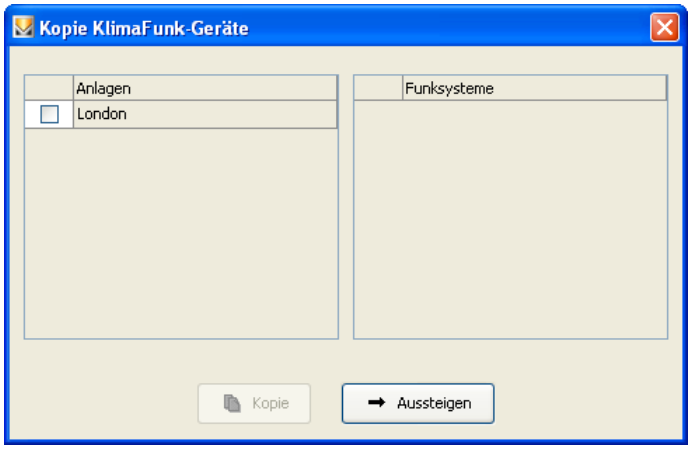
4.2.2 Geräte kopieren

Zu dieser Funktion hat man über die Funktionstaste die im Ordner **Funksysteme** vorgesehen ist, Zugriff.

Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Funksysteme**, das Funksystem mit dem die für das betreffende System zu kopierenden Raumregler verknüpft sind.

Bei Aktivierung der Taste Copia ***ersetzen*** die konfigurierten Geräte des im Fenster gewählten Funksystems die Raumregler des betreffenden Funksystems.

Es besteht die Möglichkeit, auch von einem in derselben Anlage vorhandenen Funksystem zu kopieren: in diesem Fall werden in der betreffenden Liste alle Funksysteme der Anlage mit Ausnahme des geöffneten gezeigt.

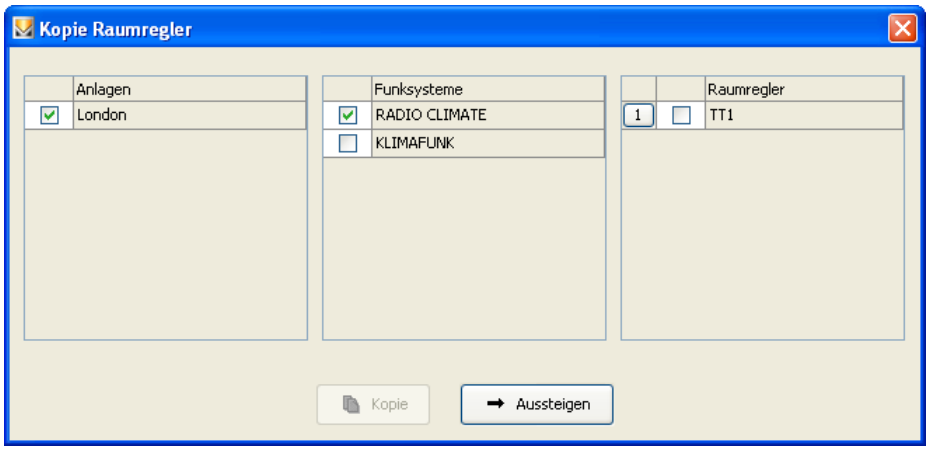


4.2.3 Raumregler kopieren

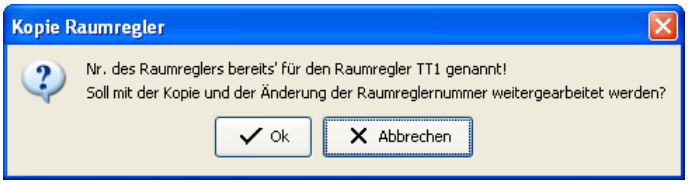
Für das gewählte Funksystem kann man einen für ein anderes vorhandenes Funksystem in einer Anlage der Anwendung konfigurierten Raumregler kopieren.
Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste die im Ordner **Raumregler** vorgesehen ist, Zugriff.

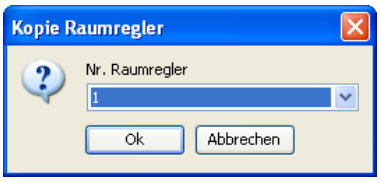
Für die Kopie muss aus der Liste Anlagen, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste Funksysteme, das Funksystem mit dem das zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste Raumregler, der Raumregler, der für das betreffende Funksystem kopiert werden soll.

Bei Aktivierung der Taste Copia, wird der für die Kopie gewählte Raumregler den anderen bereits im Funksystem konfigurierten Raumreglern ***beigefügt.***

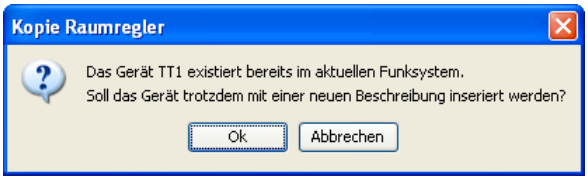


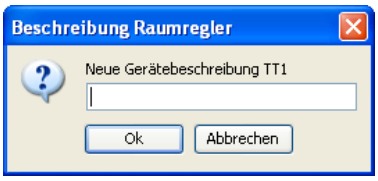
Falls die zu kopierende Raumreglernummer des Gerätes bereits an einen konfigurierten Raumregler des betreffenden Funksystems vergeben ist, wird eine Bestätigung der Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt. Erfolgt die Bestätigung, wird die Eingabe einer neuen Nummer für den Raumregler, der importiert werden soll, angefragt.


Kopie Raumregler
Nr. des Raumreglers bereits' für den Raumregler TT1 genannt!
Soll mit der Kopie und der Änderung der Raumreglernummer weitergearbeitet werden?
Ok
Abbrechen



Falls der zu kopierende Raumregler die gleiche Beschreibung wie ein bereits konfigurierten Raumregler des betreffenden Funksystems hat, wird eine Bestätigung der Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt. Erfolgt die Bestätigung, wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für den Raumregler, der importiert werden soll, angefragt.


Kopie Raumregler
Das Gerät TT1 existiert bereits im aktuellen Funksystem.
Soll das Gerät trotzdem mit einer neuen Beschreibung inseriert werden?
Ok
Abbrechen



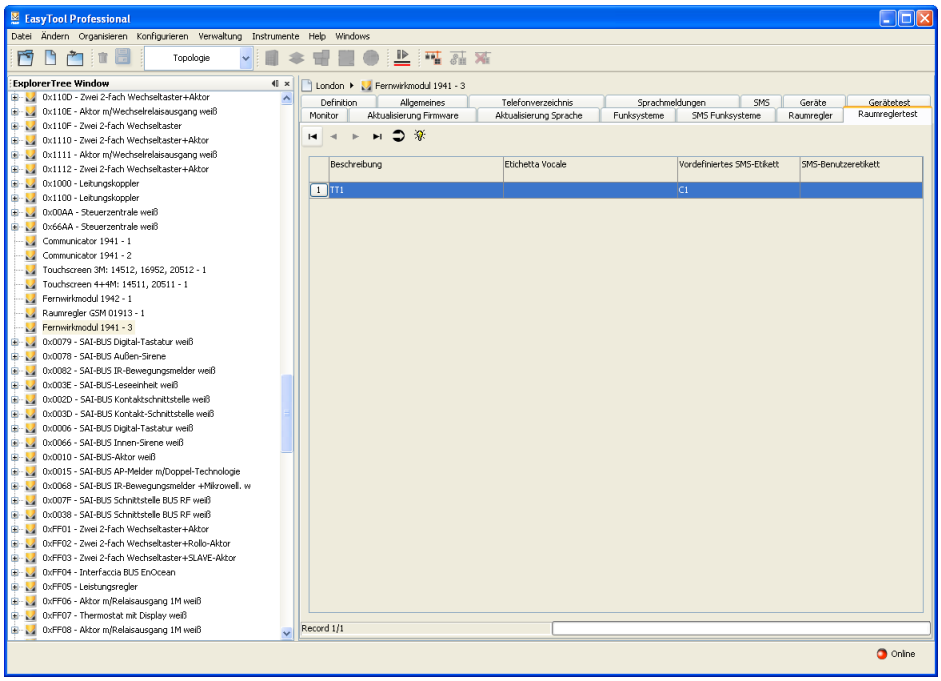
4.3 Test KlimaFunk

Durch Aktivierung des Ordners **Test Raumregler**.kann der Test der in der Anlage definierten Funksysteme durchgeführt werden.

Für jeden der konfigurierten Raumregler werden die Informationen zur Raumreglernummer, zur Beschreibung, zum Sprachetikett, zum SMS-Etikett und zum Benutzer gezeigt.

Es besteht die Möglichkeit den Status eines jeden konfigurierten Raumreglers aufzurufen, in dem man in der betreffenden Liste den zu überprüfenden konfigurierten Raumregler wählt und mit der Funktionstaste das Fenster Status Raumregler anwählt .

Für den gewählten Raumregler kann man außerdem die Betriebsart ändern. Diese Funktion erhält man durch die Aktivierung des Fensters Status Raumregler über die Funktionstaste oder durch zweimaliges Klicken auf die Zeile des Raumreglers, der konfiguriert werden soll, mit der linken Mousetaste.

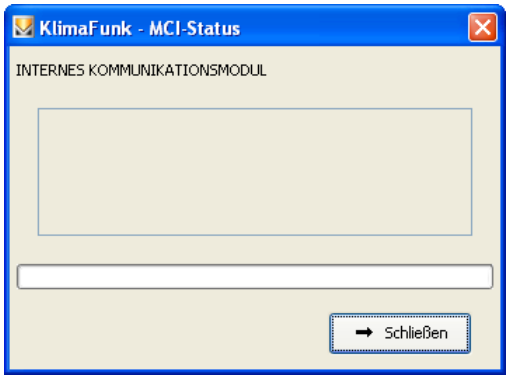

EasyTool Professional
Datei Ändern Organisieren Konfigurieren Verwaltung Instrumente Help Windows
Topologie
ExplorerTree Window
London Fernwirkmodul 1941 - 3
Definition Allgemeines Telefonverzeichnis Sprachmeldungen SMS Geräte Gerätetest
Monitor Aktualisierung Firmware Aktualisierung Sprache Funksysteme SMS Funksysteme Raumregler Raumreglertest
Beschreibung Etichetta Vocale Vordefiniertes SMS-Etikett SMS-Benutzeretikett
1 TT1 C1
Record 1/1
Online

4.3.1 Status MCI.

Der Status des internen Kommunikationsmoduls (MCI) kann mit der Funktionstaste im Ordner **Funksysteme** gezeigt werden.

Bei seiner Aktivierung werden die vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, abgelesenen Daten gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

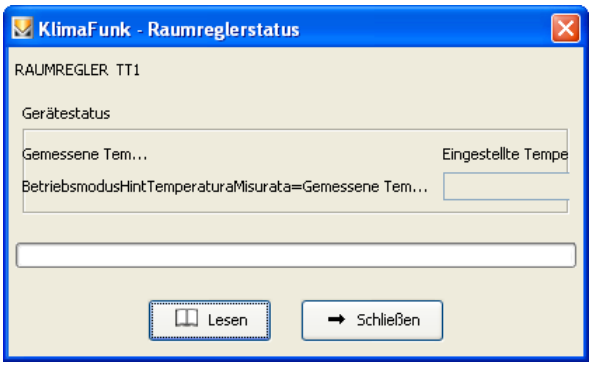
- Status des Internen Kommunikationsmoduls (AKTIV/DEAKTIV)
- Firmware-Version des internen Kommunikationsmoduls
- Anzahl der in der Anlage konfigurierten Raumregler



4.3.2 Status Raumregler

Der Status eines jeden in einem Funksystem konfigurierten Raumreglers kann mit der Funktionstaste Gerätestatus im Ordner **Raumreglertest** gezeigt werden.

Für jeden im System konfigurierten Raumregler besteht außerdem die Möglichkeit die Betriebsart über das Fenster **Status Raumregler,** aktivierbar mit der Funktionstaste Gerätebedienung einzustellen oder man klickt zweimal mit der linken Mousetaste auf die Zeile des Raumreglers, der konfiguriert werden soll.



Bei Aktivierung des Fensters **Status Raumregler** werden vom GSM-Fernwirkmodul, das an die Schnittstelle der internen Kommunikation angeschlossen ist, die abgelesenen Informationen gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- gemessene Temperatur
- eingestellte Temperatur
- Betriebsart

Wenn das Fenster aktiviert ist, kann eine neue Abfrage des Raumreglerstatus über die Funktionstaste

veranlasst werden.

Wurde das Fenster durch die Funktionstaste oder durch zweimaliges Klicken mit der linken Mousetaste aktiviert, besteht die Möglichkeit die Betriebsart für den betreffenden Raumregler einzustellen.

Es stehen folgende Betriebsarten zur Verfügung:

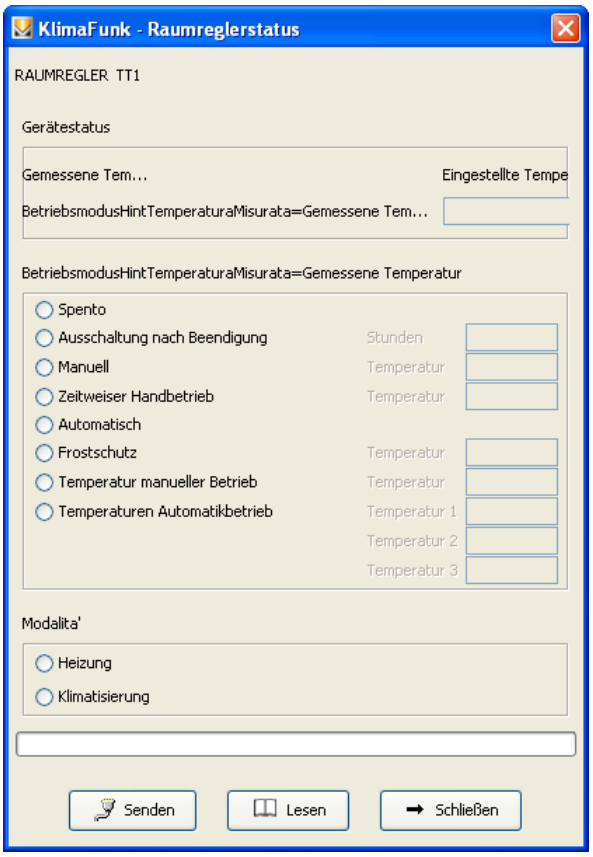
- **Aus**: Ausschaltung des Raumreglers
- **Aus bei Beendigung**: schaltet den Betrieb des Raumreglers nach Ablauf der Anzahl der Stunden für die das Gerät den Modus beibehalten muss, aus; die Anzahl der Stunden muss zwischen 0 und 99 liegen.
- **Manuell**: stellt den Betrieb des Raumreglers auf manuell und die entsprechende Temperatur ein; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 liegen.

- **Zeitweise Manuell**: stellt den Betrieb des Raumreglers auf zeitweise manuell und die entsprechende Temperatur ein; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 liegen
- **Automatik**: stellt den Betrieb des Raumreglers auf Automatik ein.
- **Frostschutz**: stellt den Betrieb des Raumreglers auf den Modus Frostschutz und auf die entsprechende Temperatur ein; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 liegen
- **Temperatur manueller Betrieb**: stellt die Temperatur des Raumreglers für den Modus Handbetrieb ein; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 liegen.
- **Temperaturen Automatikbetrieb**: stellt die drei Temperaturstufen des Raumreglers für den Automatikbetrieb ein; es werden nur die gezeigten Stufen eingestellt; falls spezifiziert, muss die Temperatur einer jeden Stufe zwischen 0 und 99,9 liegen.

Außerdem wird durch die Wahl einer der folgenden Betriebsarten auch die Jahreszeit eingestellt:

- **Heizung**: stellt den Heizbetrieb ein (Winter)
- **Klimatisierung**: stellt die Klimatisierung ein (Sommer)

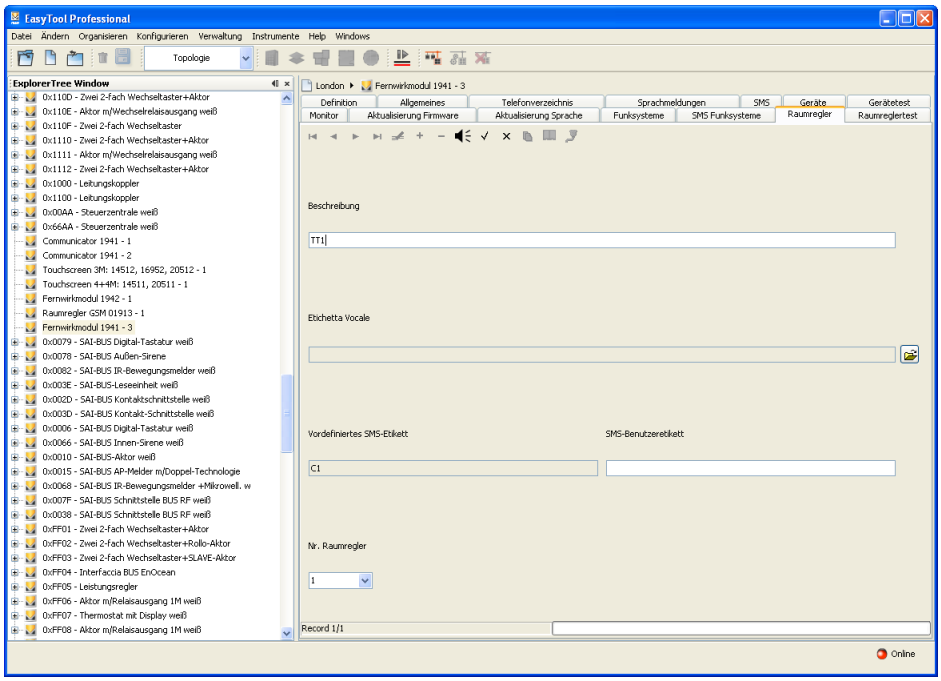
Der Raumregler wird mit dem gewählten Betriebsmodus durch die Aktivierung der Taste konfiguriert.



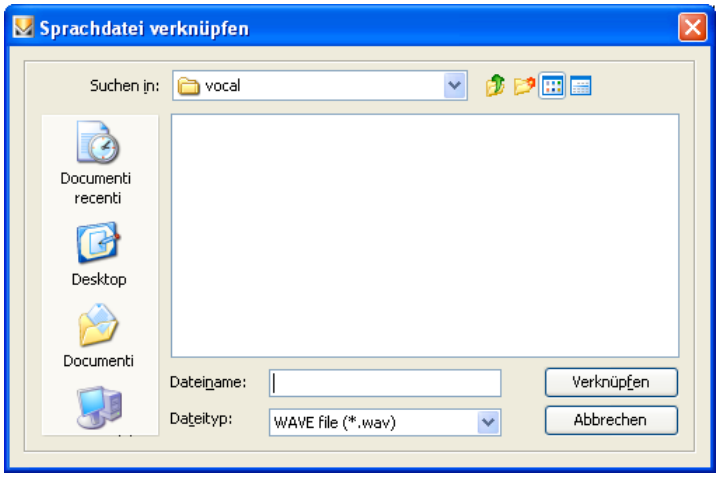
4.3.3 Sprachdatei verknüpfen

Die Wahl einer Datei, die eine gesprochenen Nachricht enthält, wird vom Ordner Raumregler mit der Funktionstaste Ändern gefolgt von der Taste Sprachdatei verknüpfen geregelt.

Die Sprachdatei kann durch die Wahl eines Elementes aus der Dateiliste im Fenster oder durch die Eingabe des Namens in das entsprechende Feld aufgerufen werden.
Es kann auch der Name einer nicht vorhandenen Datei angegeben werden; in diesem Fall muss bei der Deaktivierung des aktuellen Fensters die Aufzeichnung der gesprochenen Meldung, die in die Datei zu inserieren ist, durchgeführt werden. Diese Funktion wird über das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen** gesteuert, die vom gleichen Ordner von dem auch das mit der Funktionstaste geöffnete Fenster angefragt wurde, aktivierbar ist.



Mit Betätigung der Funktionstaste sieht der Ablauf die Anzeige des kompletten Pfads der betreffenden Sprachdatei im entsprechenden Feld des Ordners vor, von dem das Fenster aktiviert wurde.

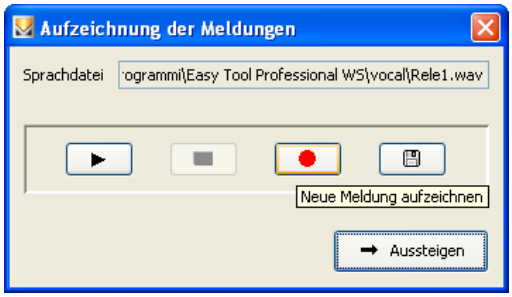


4.3.4 Aufzeichnung der Meldungen

Das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen** ermöglicht auch die Aufzeichnung einer existierenden, gesprochenen Meldung abzuhören und eine neue Meldung aufzuzeichnen.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste **die im Ordner Raumregler** des Fensters Geräte vorgesehen ist, Zugriff.

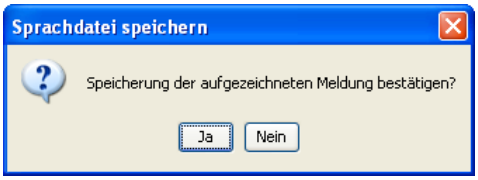
Das Verfahren zeigt im entsprechenden Feld den kompletten Pfad der Sprachdatei, der vom betreffenden Fenster gesteuert wird; der Dateiname wird dem Ordner, über den das Fenster aktiviert wurde, entnommen.



Falls die Sprachdatei bereits eine aufgezeichnete Meldung enthält, kann diese mit der Funktionstaste ▶ ***abgehört*** werden.

Zusätzlich enthält das Fenster die Möglichkeit, ***eine neue g***esprochene Meldung aufzuzeichnen. Diese Funktion wird über die Taste ● gesteuert, mit deren Betätigung die Aufzeichnungsphase beginnt und die durch Anwählen der Funktionstaste ■ beendet wird.

Die neue, aufgezeichnete Meldung kann immer durch Betätigung der Taste ▶, angehört und in der Sprachdatei, die vom Fenster gesteuert wird, ***gespeichert*** werden. Diese Funktion ist mit der Funktionstaste 🖫 aktivierbar, wobei die Bestätigung zur Fortsetzung erfragt wird.



4.3.5 Help

Über die Taste F1 oder den Menüpunkt **Help > Help contents** bietet die Anwendung on line eine Hilfe an.

4.4 Anwendungsbeispiel

4.5.1 Import eines Funksystems

Schaffung eines Radiosystems durch Importieren der Konfigurationsdaten der Anlage, die vom GSM-Fernwirkmodul, das an der Schnittstelle der internen Kommunikation angeschlossen ist, abgelesen wurden.
In der Anlage sind 2 Raumregler installiert.

Auszuführende Vorgänge

1. Das Fenster **Geräte** aktivieren und im Ordner **Funksysteme** das zu regelnde Funksystem wählen (siehe Absätze 4.2 und 4.2.1)
2. Das Importieren der Daten mit der Funktionstaste 🕮 aktivieren (siehe Absatz 4.2.1)
3. Eventuell die zwei Raumregler durch Zuordnen einer benutzerseitigen Sprachmeldung oder eines ebensolchen SMS-Etiketts, individuell gestalten, hierfür den Ordner **Raumregler** wählen und das betreffende Gerät ändern (siehe Absatz 4.2.2)
   Nach Änderung der Daten eines Raumreglers die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen.
   Als Default besitzt der Raumregler 1 das Sprachetikett “**Thermostat eins**” und das SMS-Etikett “**C1**”, während der Raumregler 2 die Etiketten “**Thermostat zwei**” und “**C2**” aufweist.
4. Für Informationen über den Status der installierten Raumregler und für die Einstellung der Betriebsart besagter Raumregler, wie folgt vorgehen:
   4.1. Das Fenster **Test** aktivieren und im Ordner **Kommunikation** das zu regelnde Funksystem wählen (siehe Absätze 4.3 und 4.3.1)
   4.2. im Ordner **Raumregler**, den Raumregler, der geregelt werden soll, anwählen und die Funktion der Gerätestatusanzeige und/oder die Funktion der Änderung der Betriebsart aktivieren (siehe Absatz 4.3.2).

Teil 1
EasyTool Professional LT

Abschnitt 2
Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

Abschnitt 2.3
Touchscreen

Funktionen des Touchscreens in Anlagen mit mehreren Steuergeräten.

Die Steuerung der Funktionen des Systems By-me über den Touchscreen 21511, 20511.1, 14511.1 hängt von der Anzahl der in der Anlage vorhandenen Steuergeräte ab.

Der nachstehenden Tabelle kann entnommen werden, welche Funktionen je nach Anzahl der installierten Steuergeräte vom Touchscreen aus gesteuert werden können.

	ANLAGEN MIT **1 STEUERGERÄT**	ANLAGEN MIT **2 ODER MEHR STEUERGERÄTEN**
Beleuchtung und Rollläden	JA	JA
Einbruchmeldeanlage (EMA)	JA	NEIN
Klima	JA	JA
Lastkontrolle	JA	NEIN
Energy guard	JA	NEIN
Szenarien	JA	JA
Audio	JA	NEIN

Teil 1
EasyTool Professional LT

Abschnitt 2
Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

Abschnitt 2.3
Touchscreen

Abschnitt 2.3.1
Technisches Handbuch der Konfigurationssoftware zur Verwaltung des Touchscreen
21511 - 20511 - 14511

Inhalt

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software 122

2. Installation des Programms 122
2.1 Konfiguration der Systeme für die Eingabe des Touchscreens 122

3. Funktionsbeschreibung der Software Touchscreen 122
3.1 Funktionalität 122
3.2 Allgemeine Hinweise 122
3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen 122

4. Die Funktionen 123

5. Konfigurationsparameter des Touchscreens 124
5.1 Eingabe der Räume 124
5.1.1 Grafikwahl 125
5.1.2 Eingabe der Szenarien 125
5.1.3 Eingabe Licht und Rollladen 126
5.1.4 Eingabe des Klimas 127
5.2 Eingabe Lastenkontrolle 129
5.3 Verwaltung des Energy Guard mit dem Touch 131
5.4 Einbruchssicherung 135
5.5 Wahl der Defaultseite 136

6. Help 136

Anforderungen - Installation – Funktionen

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

Software:

- Betriebssystem Microsoft Windows 7, 8 und höher.

Hardware:

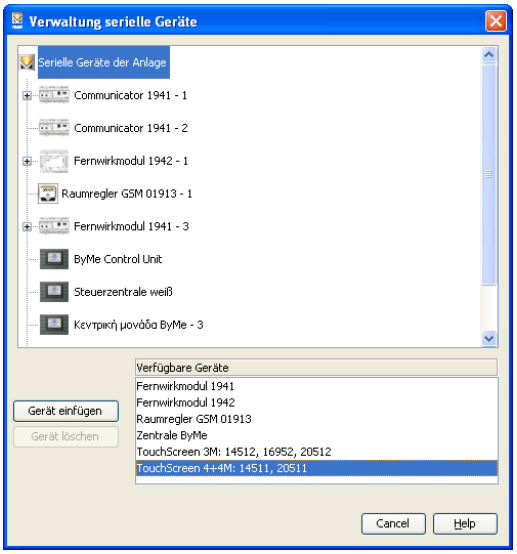
- 500 Mb Speicherplatz auf der Festplatte
- Mouse
- CD-ROM
- Serieller Port

2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

2.1 Konfiguration der Systeme für die Eingabe des Touchscreen

Über dieses Fenster können die Geräte und Systeme, die mit der zu regelnden Anlage verknüpft werden müssen, definiert werden. Um dieses Fenster zu aktivieren, dürfen keine aktivierten Module vorhanden sein: folglich müssen alle Module vor der Konfiguration der Systeme der Anlage geschlossen werden.



3. Funktionsbeschreibung der Software Touchscreen

3.1 Funktionalität

1. die Touchscreens zu konfigurieren, indem verschiedene Räume und für jeden Raum verschiedene Geräte eingegeben werden;
2. die Layouts der Touchscreens anzuzeigen und diese zu ändern, in dem Geräte hinzugefügt oder gelöscht werden oder die vorhandenen geändert werden;
3. die Konfigurationen an die an den PC angeschlossenen Touchscreens zu senden;
4. die Software der Touchscreengeräte zu aktualisieren.

3.2 Allgemeine Hinweise

3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&

<

>

Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

Die für die Touchscreens verwendeten Beschreibungen dürfen keine Schriftzeichen mit Akzenten enthalten.

4. Die Funktionen

Nachfolgend sind die Funktionen der Applikation im Einzelnen aufgeführt und analysiert.

Zeichenerklärung der Funktionstasten, die für die gesamte Applikation gleich sind:

Navigationstasten:

Führt zu den ersten Daten des Ordners

Führt zu den vorher gezeigten Daten

Führt zu den Daten, die auf die gezeigten folgen

Führt zu den letzten Daten des Ordners

Funktionstasten:

Ermöglicht die Änderung der gezeigten Daten

Bestätigt alle durchgeführten Änderungen (Eingabe neuer Daten oder Änderung vorhandener Daten)

Annulliert die letzten Änderungen oder die neue Eingabe und stellt den vorherigen Zustand wieder her.

Tasten zur Verwaltung des Touchscreen:

Ermöglicht die Eingabe neuer Daten in den Ordner

Löscht die gezeigten Daten

Sendet die in der Software eingegebenen Daten an den Touchscreen

Aktualisiert die Software des Touchscreen

Es folgt das Detail der Applikationsfenster und der verfügbaren Vorgänge.

5. Konfigurationsparameter des Touchscreens

Dieses Verzeichnis verwaltet die allgemeine Konfiguration der Touchscreengeräte, die in einer Anlage definiert sind.

Vor der Konfiguration der Touchscreens muss mindestens eine Zentrale By-me eingefügt und der Import der Geräte in die Software ausgeführt werden. Das Modul des Touchscreens gestattet nur das Hinzufügen von Geräten, die von den Zentralen By-me importiert werden.

Den Ordner Touchscreengeräte wählen und die Taste “Konfigurationsparameter” drücken.

Das Fenster besteht aus einem einzigen Verzeichnis **Touchscreen**, das folgendes erlaubt:

• von der Zentrale By-me die Daten der Geräte zu importieren, die in den Touchscreen eingegeben werden sollen;

ACHTUNG: Wenn die Datenbank der Anlage mit EasyTool 4.3 oder älter eingerichtet wurde (über ***Datei -> ZIP-Datei importieren***), kann die grafische Darstellung der Touchscreens 21511, 20511.1 und 14511.1 unter Umständen abweichen, weil einige Daten nicht kompatibel sind.

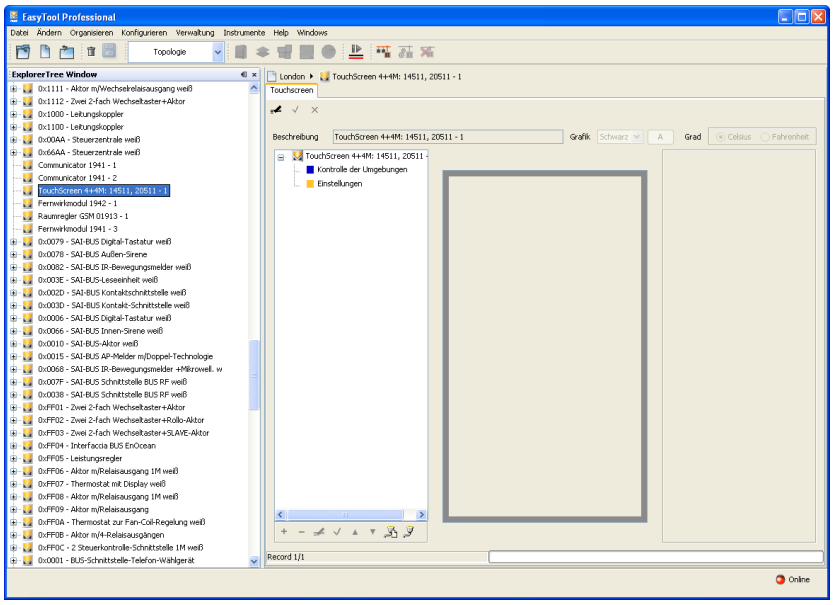
In diesem Fall genügt es, die Komponenten neu zu definieren, um die korrekte Darstellung wieder herzustellen.

• die Geräte auf den Bildschirmseiten der Touchscreens zu verteilen und zu ordnen;

• am PC die Bilder anzuzeigen, die zeigen, wie die Bildschirmseiten der Touchscreens aussehen werden;

• die Daten auf den an den PC angeschlossenen Touchscreens zu exportieren;

• die Software der an den PC angeschlossenen Touchscreens zu aktualisieren.



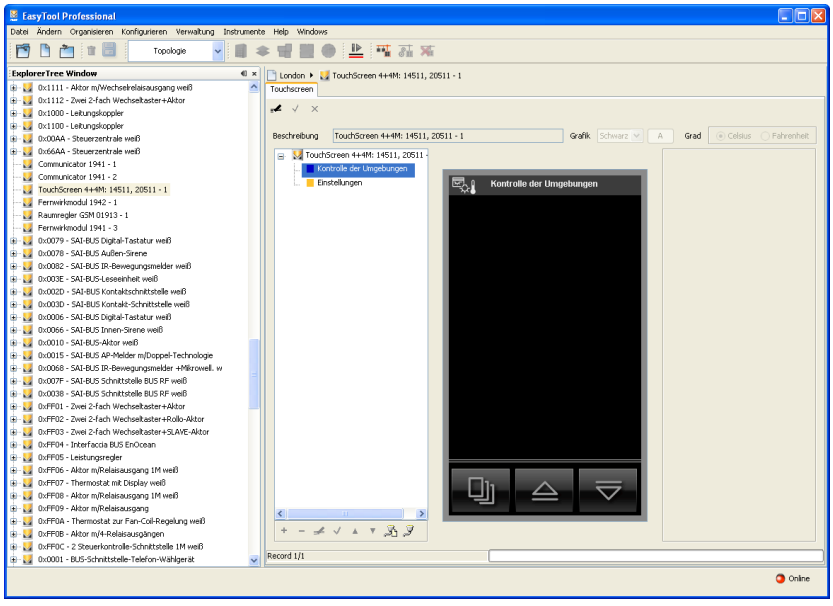
5.1 Eingabe der Umgebungen

In die Funktion Raumkontrolle können etliche zu kontrollierende Räume eingegeben werden.

Den Touchscreen, der geändert werden soll (falls mehr als einer vorhanden ist) aus der Liste der linken Spalte wählen.

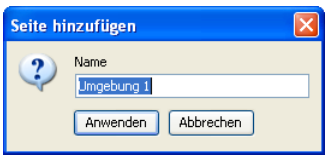
Die Funktionstaste ändern drücken.

Auf der Bildschirmseite links **Raumkontrolle** wählen.



Konfigurationsparameter

Die **Eingabe**taste [+] unten links drücken. So öffnet sich folgendes Fenster.



Den Namen des Raums eingeben und Anwenden drücken, um zu bestätigen, oder Abbrechen, um das Hinzufügen des Raums zu verlassen. Dann können die **Geräte** eingegeben werden, indem man den betreffenden Raum anwählt und die Geräte mit der Mouse von der Tafel rechts auf die Raumseite in der Mitte zieht, die für die Touchscreen-Bildschirmseiten steht.

Die Bezeichnung der Räume kann zu einem späteren Zeitpunkt mit der Funktionstaste **Ändern** unten links geändert werden.

Zum Bestätigen der Eingaben oder Änderungen und zum Fortsetzen der Konfiguration die Funktionstaste in der Toolleiste oben rechts drücken.

Die vorhandenen Touchscreengeräte können mit den Funktionstasten durchlaufen und geändert werden.

Um die Konfiguration abzuschließen, den Touchscreen mit der Schnittstelle Vimar 01998 an den PC anschließen und die Funktionstaste **Senden** drücken, die sich in der Tastenleiste unten links befindet.

Um die Software des Touchscreens zu aktualisieren, diesen mit der Schnittstelle Vimar 01998 an den PC anschließen und die Funktionstaste **Software aktualisieren** drücken, die sich in der Tastenleiste unten links befindet.

5.1.1 Grafikwahl

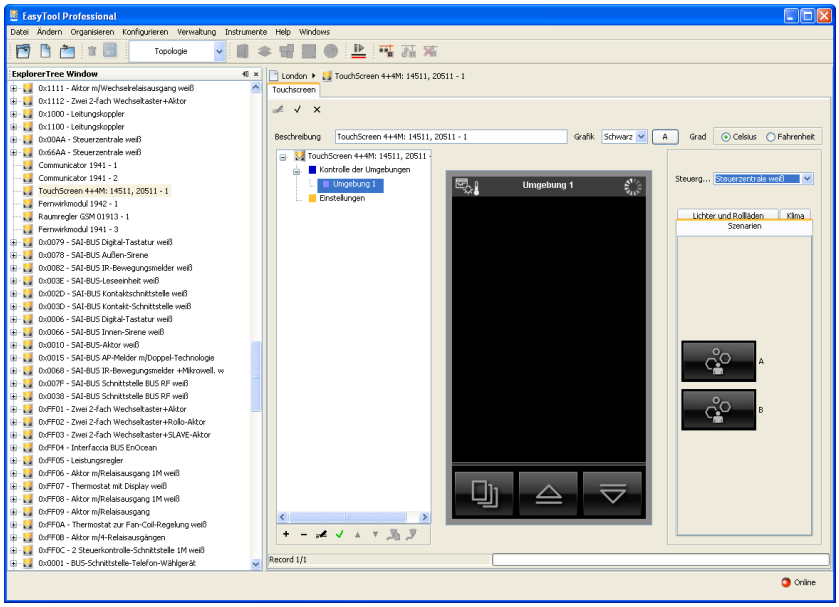
Im Rollmenü **Grafik** kann man die wichtigsten Aspekte der Touchscreen-Schnittstelle ändern. Außer der Farbe des Hintergrundes und der Tasten, die standardmäßig schwarz ist, kann man die chinesische Grafik wählen, sie ermöglicht dieEingabe der Tasten mit chinesischen Schriftzeichen.

5.1.2 Eingabe der Szenarien

Dieses Fenster verwaltet die Eingabe der Szenarien in die **Raum**seite der Touchscreengeräte.

Um ein Szenarium einzugeben, muss man:

1. die Umgebung auswählen, in die das Szenarium eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern** klicken
3. im Abschnitt rechts oben die Zentrale By-Me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und sich auf der richtigen Karte positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs öffnet sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten.



Die gewünschte Beschreibung eingeben und durch Drücken der Tasten [▲] und [▼] das Bild, das am geeignetsten erscheint, wählen oder für einen größeren Überblick die Taste drücken.

Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

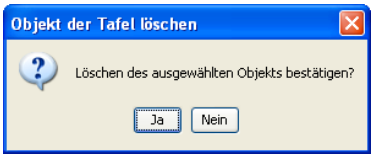
5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** auf der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

Nach der Eingabe des Geräts können sowohl seine Position als auch seine Einstellungen geändert werden.

Position ändern: Auf die Funktionstaste Ändern in der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** bestätigen.

Einstellungen ändern: Auf die Funktionstaste **Ändern** klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

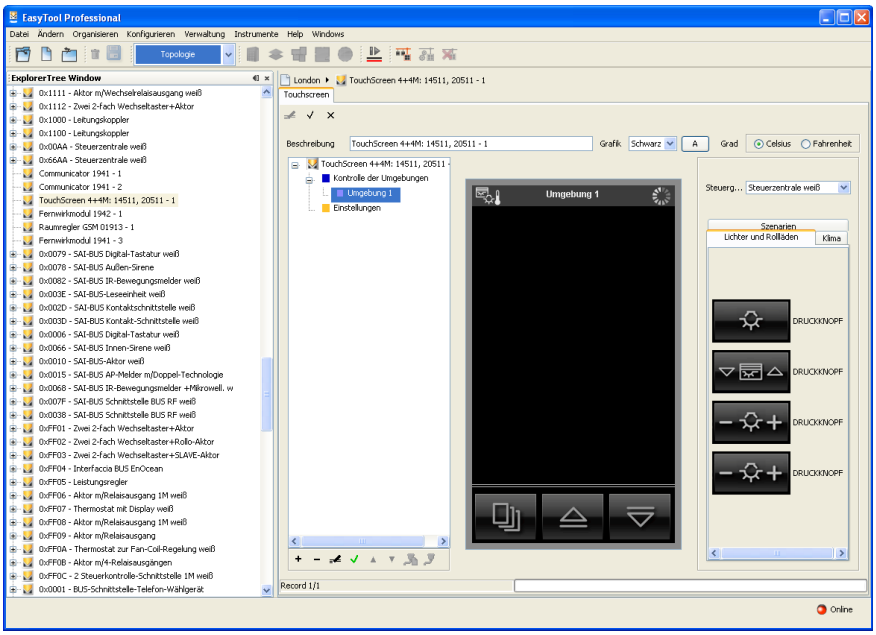
Um das Gerät zu löschen, reicht es, es auszuwählen, auf die Funktionstaste Ändern in der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.



5.1.3 Eingabe von Licht oder Rollladen

Um ein Gerät vom Typ Licht oder Rollladen einzugeben, muss man:

1. die Umgebung auswählen, in die das Gerät eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern** in der oberen Instrumentenleiste klicken;
3. im Abschnitt rechts die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und sich auf dem richtigen Blatt positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs wird sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten öffnen.



Die gewünschte Beschreibung eingeben und durch Drücken der Tasten ▲ und ▼ das Bild, das am geeignetsten erscheint, wählen oder für einen größeren Überblick die Taste 🗁 drücken.

Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

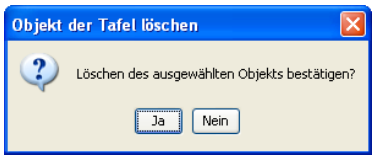
5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** √ in der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

Nach der Eingabe des Geräts können sowohl seine Position als auch seine Einstellungen geändert werden.

Position ändern: Auf die Funktionstaste Ändern in der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** √ bestätigen.

Einstellungen ändern: Auf die Funktionstaste **Ändern** klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

Um das Gerät zu löschen, reicht es, es anzuwählen, auf die Funktionstaste Ändern in der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.

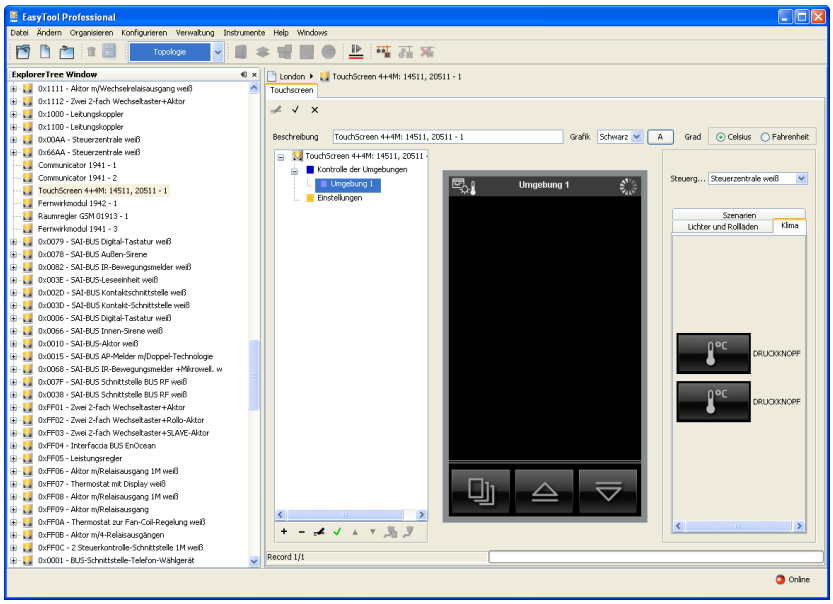


5.1.4 Eingabe des Klimas

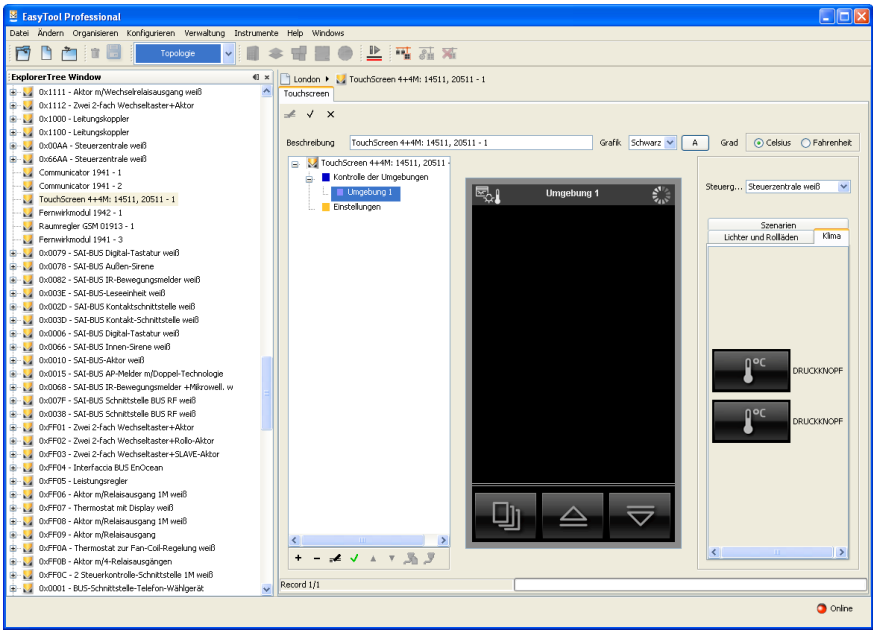
Dieses Fenster verwaltet die Eingabe des Klimas in die Umgebungsseite der Touchscreengeräte.

Um ein Klimagerät einzugeben, muss man:

1. die Umgebung auswählen, in die das Klima eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern** in der oberen Instrumentenleiste klicken;
3. im Abschnitt rechts die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und sich auf dem richtigen Blatt positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs öffnet sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten.



Falls andere Elemente vorhanden sind, wird im Layout des Raumes die Bedienung **Temperatur zeigen** eingegeben.
Andernfalls kann zwischen **Temperatur anzeigen** und **Temperatur einstellen** gewählt werden.
Im zweiten Fall können keine weiteren Elemente hinzugefügt werden und der Name der Umgebung wird durch den Namen des Thermostats ersetzt.

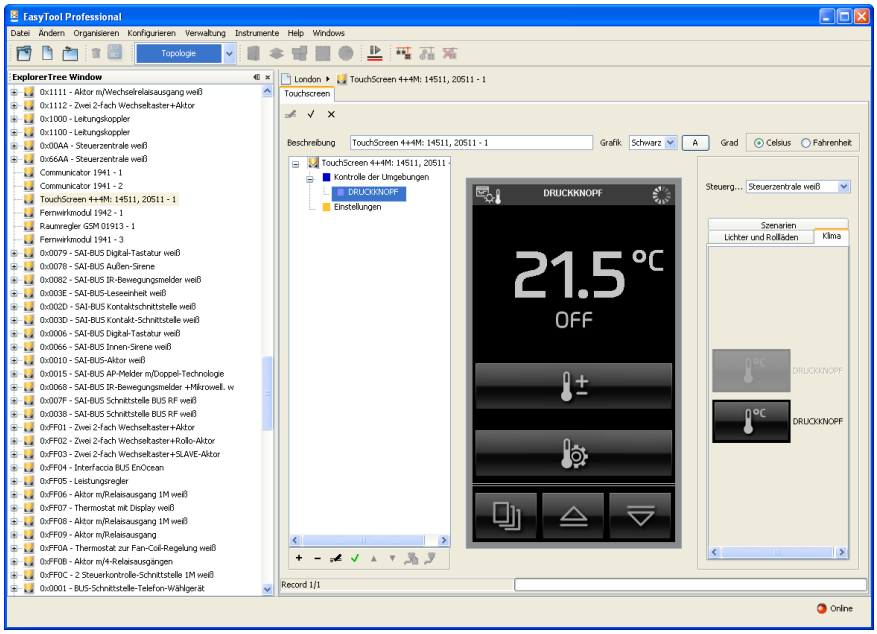


Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

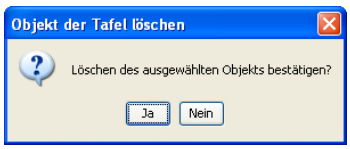
5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** in der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

Position ändern (nur für Temperatur anzeigen): Auf die Funktionstaste **Ändern** auf der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** bestätigen.

Einstellungen ändern: Auf die Funktionstaste **Ändern** klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.



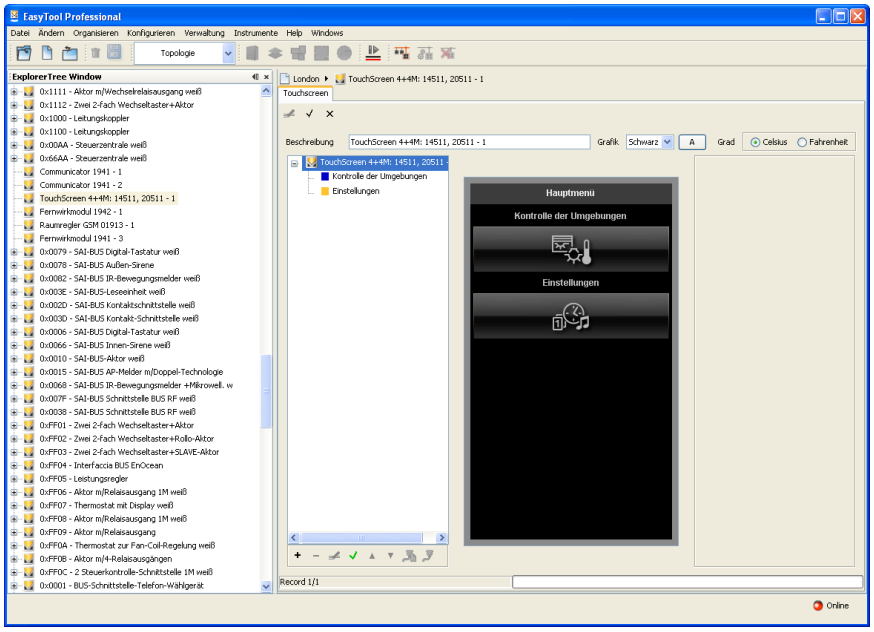
Um den Befehl **Temperatur anzeigen** zu löschen, reicht es, es auszuwählen, auf die Funktionstaste **Ändern** auf der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.
Wenn die Steuerung **Temperatur einstellen** eingegeben wurde, können die einzelnen Elemente, aus denen sie sie zusammensetzt, nicht gelöscht werden. Um sie zu löschen, muss der Raum gelöscht werden.



5.2 Eingabe Lastenkontrolle

Zur Eingabe einer Lastenkontrolle in den Touchscreen ist folgendes nötig:

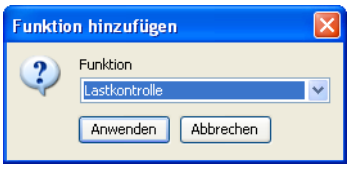
1. den Namen der Anlage wählen und die Taste **Ändern** auf der oberen Instrumentenleiste drücken;

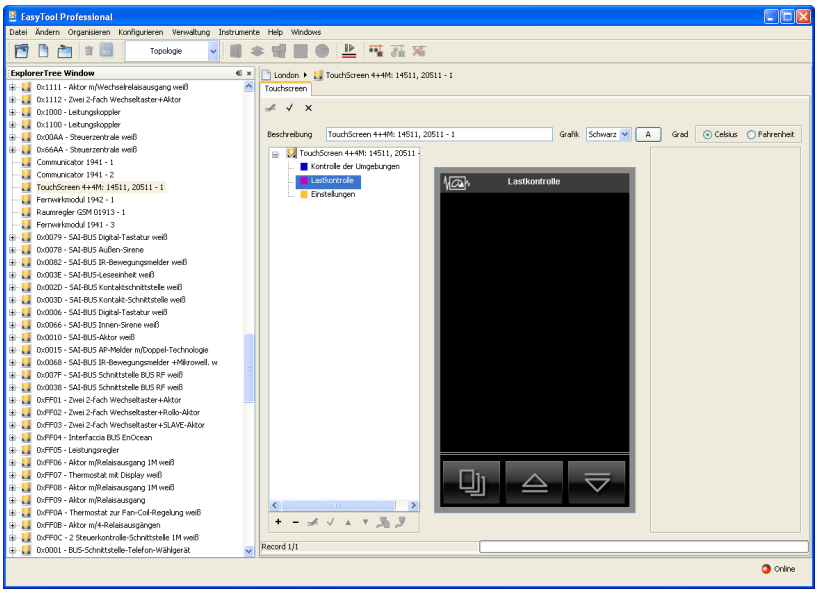


2. eine **Lastenkontrolle** eingeben, in dem man auf die Eingabetaste + in der Leiste unten links klickt;
3. die verschiedenen **Lasten** eingeben, indem man die Lastenkontrolle auswählt und auf die Taste Ändern in der Tastenleiste oben und anschließend auf die Eingabetaste in der Leiste unten klickt.
   Jede dieser Lasten entspricht einer Touchscreen-Bildschirmseite.

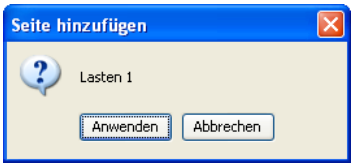
Konfigurationsparameter

4. Die **Sensoren** eingeben, indem man die Seite der Lasten auswählt und die Geräte von der Tafel rechts auf die Umgebungsseite in der Mitte zieht.
   Die gewünschte Beschreibung eingeben und durch Drücken der Tasten ▲ und ▼ das Bild, das am geeignetsten erscheint, wählen oder für einen größeren Überblick die Taste 📂 drücken.

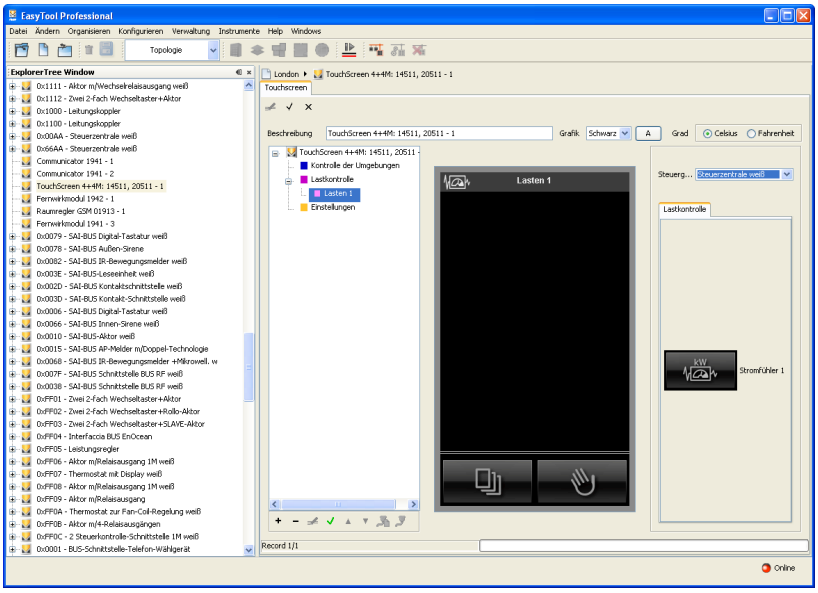


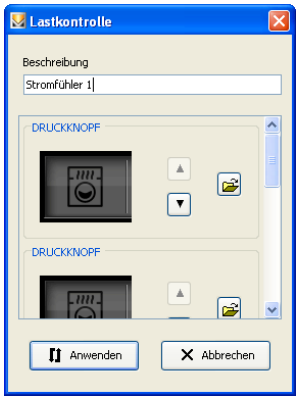


Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.



5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** ✓ auf der oberen Instrumentenleiste bestätigen.
   Um das Gerät auf einem farbigen Touchscreen zu löschen, reicht es, es direkt im Anlagenbaum auf der rechten Seite des Fensters auszuwählen, auf die Funktionstaste **Ändern** ✎ zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.





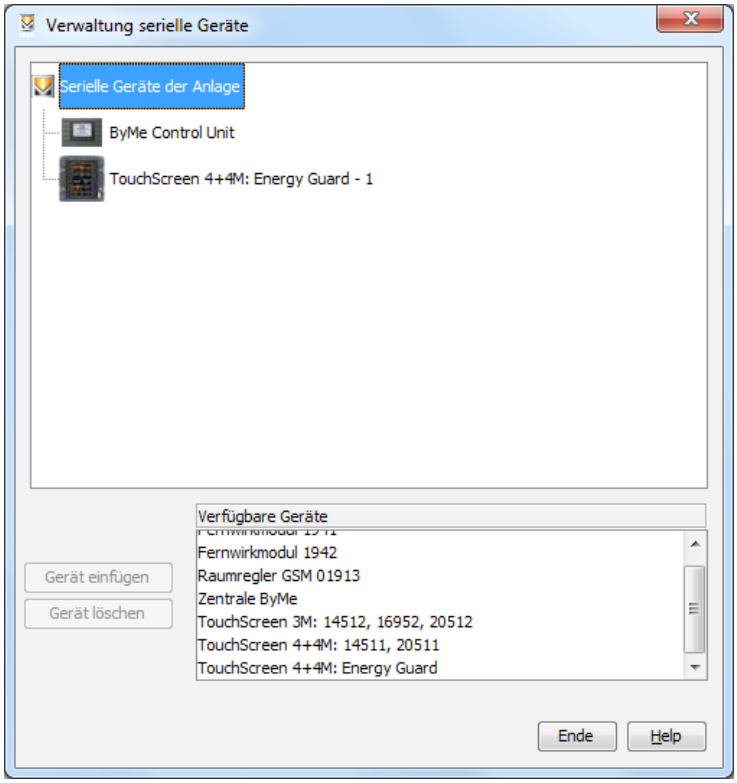
5.3 Verwaltung des Energy Guard mit dem Touch.

EasyTool Professional konfiguriert die Seiten der TouchScreens zur Überwachung des Energieverbrauchs der Anlage und zeigt die vom Außentemperaturfühler gelieferten Informationen.
Um einen TouchScreen hinzuzufügen, muss in der Anlage ein Steuergerät installiert sein. Zur Entnahme der in der Anlage installierten Steuer- und Bedieneinrichtungen und ihr Einfügen in den TouchScreen-Seiten muss ein Steuergerät vorhanden sein.

Die Verwaltung der seriellen Vorrichtungen erfolgt durch die Aktivierung der **Funktion Konfigurieren -> Serielle Geräte**.

5.3.1 Einfügen des TouchScreens mit EnergyGuard.

In **Verwaltung serielle Geräte** aus der Liste **Verfügbare Geräte** den TouchScreen 4+4M: **EnergyGuard wählen,** zum Bestätigen der Wahl auf **Gerät einfügen** drücken und das neue Gerät wird in die Liste der **seriellen Geräte** aufgenommen. Zum Namen, der vom Programm vergeben wurde, kommt noch ein numerisches Suffix, damit das Gerät im EasyTool Professional erkennbar ist (z.B. TouchScreen 4+4M:EnergyGuard – 1).

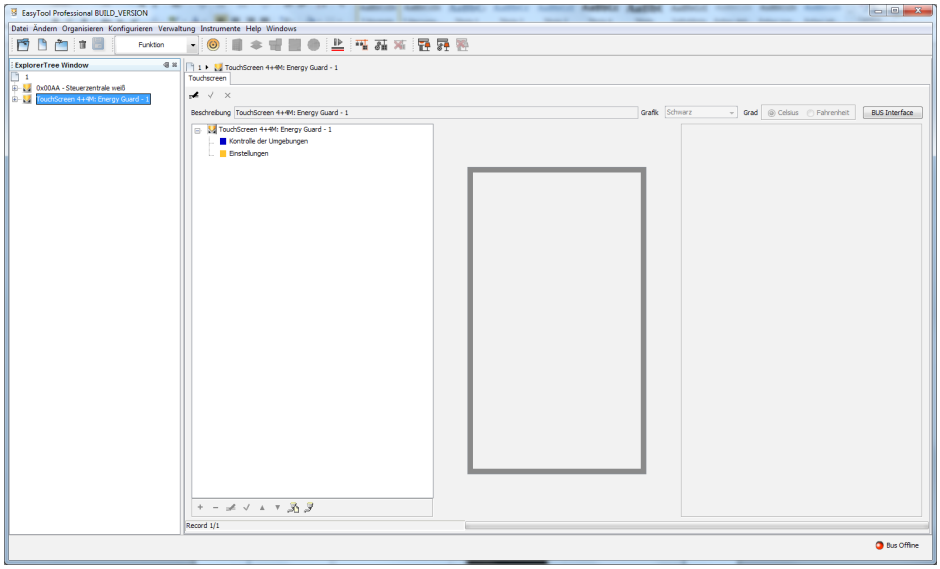


- **Entfernen des TouchScreens mit EnergyGuard**

In **Verwaltung serielle Geräte** aus der Liste der seriellen Geräte der Anlage das Gerät TouchScreen 4+4M:EnergyGuard (z.B. TouchScreen 4+4M:EnergyGuard – 1) wählen, die Funktion **Gerät löschen** aktivieren und bestätigen: das Gerät wird aus der Liste der **seriellen Geräte** entfernt.

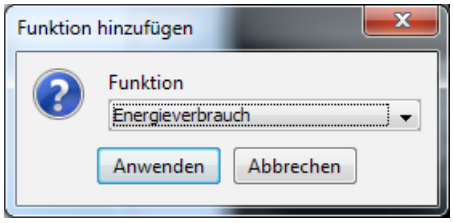
5.3.2 Seite des Energieverbrauchs

Zum Überwachen des Energieverbrauchs der Anlage, muss eine eigens eine Seite erstellt werden.

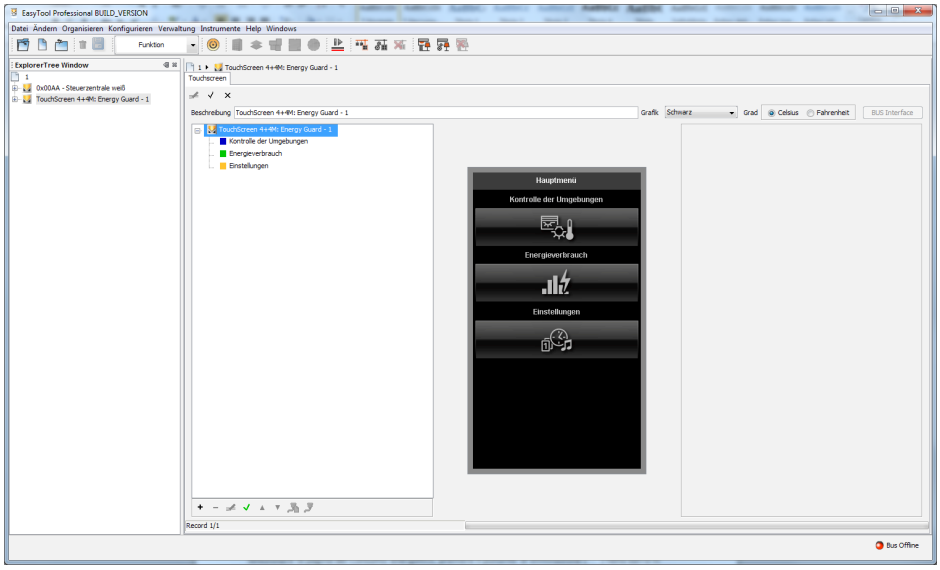


Dieser Sequenz folgen:

- den TouchScreen 4+4 M: EnergyGuard;
- wählen, den **Modus Ändern** aktivieren;
- die Taste drücken .



- Im Fenster **Funktion hinzufügen Energieverbrauch** wählen und **Anwenden** drücken, auf der Tafel des TouchScreens wird eine weitere Taste eingefügt.



• Die Seite Energieverbrauch löschen

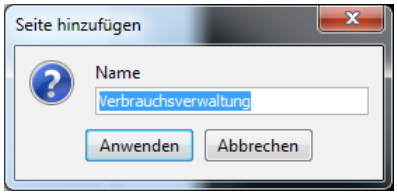
Die Seite Energieverbrauch wählen, die **Löschtaste** in the bar on the bottom left and confirm.

Das Löschen der Seite Energieverbrauch bringt auch die Löschung der damit verbundenen Seite der Verbrauchsverwaltung mit sich.

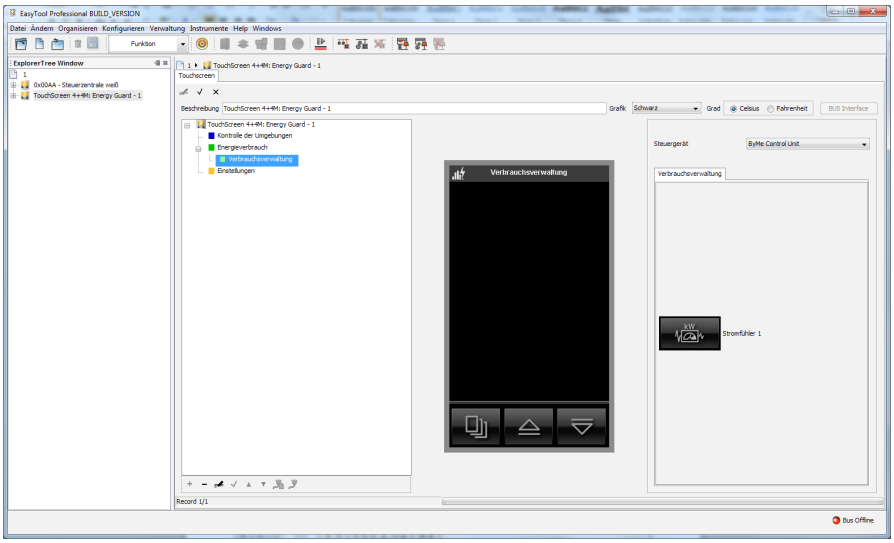
5.3.3 Die Seite Verbrauchsverwaltung einfügen.

Dieser Sequenz folgen:

- Energieverbrauch wählen, die Taste [+] drücken.



- Im Abschnitt der die in den TouchScreen eingefügten Seiten enthält, wird nach Drücken von **Anwenden**, die Seite der **Verbrauchsverwaltung** eingefügt.



• Die Seite Verbrauchsverwaltung löschen.

ErstVerbrauchsverwaltung wählen, dann die Löschtaste [−] drücken und bestätigen .

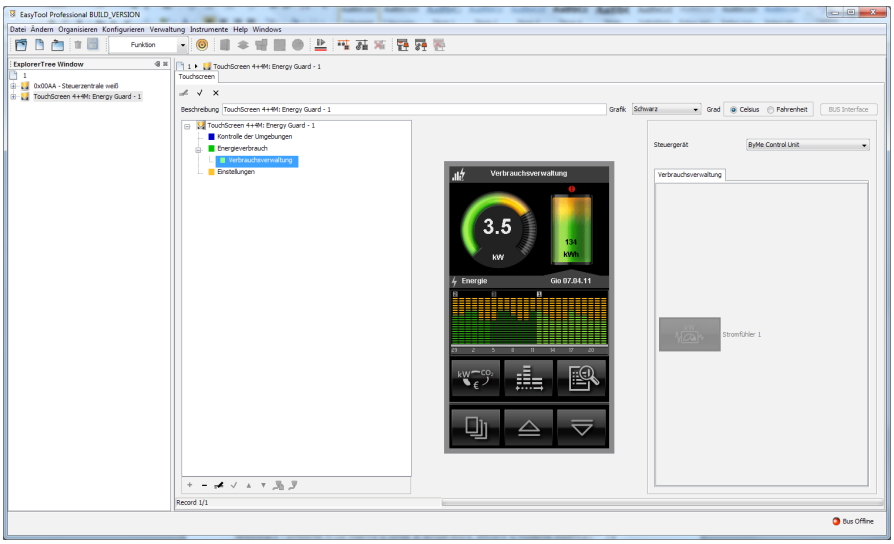
• Ändern der Seite Verbrauchsverwaltung

Der Name der Seite Verbrauchsverwaltung kann wie folgt geändert werden: zweimal auf Seite Verbrauchsverwaltung klicken oder die Änderungstaste in der unteren linken Leiste drücken.

5.3.4 Stromfühler hinzufügen

Auf der Seite Verbrauchsverwaltung muss der betreffende Stromfühler eingegeben werden.

Der Stromfühler, der zum Messen des Energieverbrauchs benutzt werden soll, muss auf der betreffende Seite eingegeben werden. Das Gerät, das sich in **Verbrauchsverwaltung** befindet, auf die Tafel ziehen, seine Bezeichnung festlegen und bestätigen.



• **Stromfühler löschen**

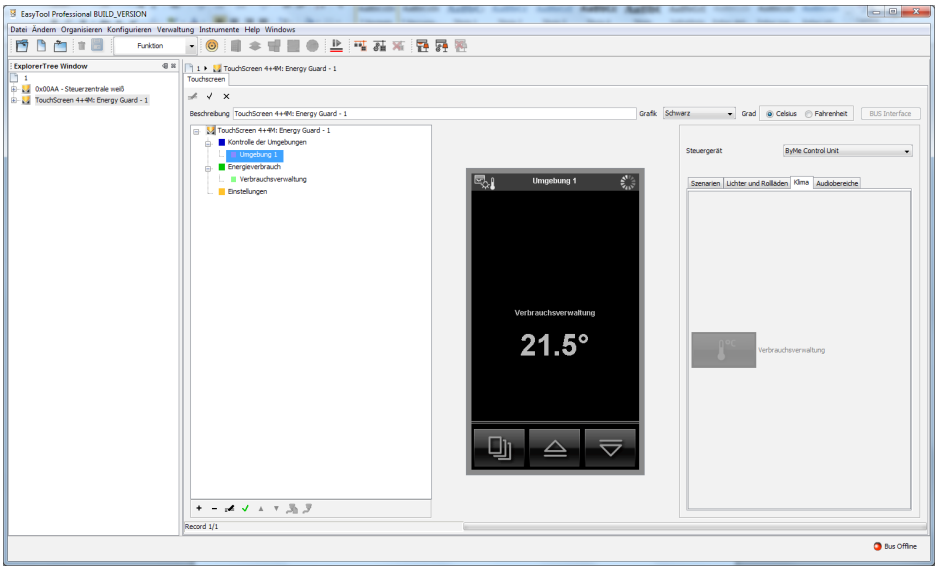
Der Vorgang ist nicht zulässig. Für diesen Vorgang muss man die Seite **Verbrauchsverwaltung** löschen.

5.3.5 Temperaturfühler hinzufügen.

Die Messungen des Außentemperaturfühlers können überwacht werden. Hierfür muss das Element in eine der definierten Umgebungsseiten eingefügt werden.

Die Umgebung zum Einfügen des Temperaturfühlers wählen, den Modus Ändern aktivieren und im Abschnitt auf der rechten Seite die **Klimatafel** wählen.

Das Gerät, das sich im Bereich Klima befindet, auf die Tafel ziehen, seine Bezeichnung festlegen und bestätigen.



• **Temperaturfühler löschen**

Den Temperaturfühler auf der Seite wählen, die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur drücken und bestätigen.

• **Temperaturfühler ändern**

Wenn man zweimal auf das betreffende Gerät klickt, kann man den Namen des mit dem Temperaturfühler verknüpften Gerätes ändern.

5.3.6 Die Informationen in der Datenbank der Anlage speichern

Die auf die einzelnen Seiten des TouchScreens eingegebenen Informationen, können unabhängig davon, ob es sich um Beifügungen oder Änderungen handelt in der Datenbank der Anlage gespeichert werden.

• **Abbrechen der Änderungen**

Die auf die einzelnen Seiten des TouchScreens eingegebenen Informationen, unabhängig davon, ob es sich um Beifügungen oder Änderungen handelt, werden, wenn man die Taste Abbrechen drückt, nicht in der Datenbank der Anlage gespeichert.

5.3.7 Eingabe der bevorzugten Seite

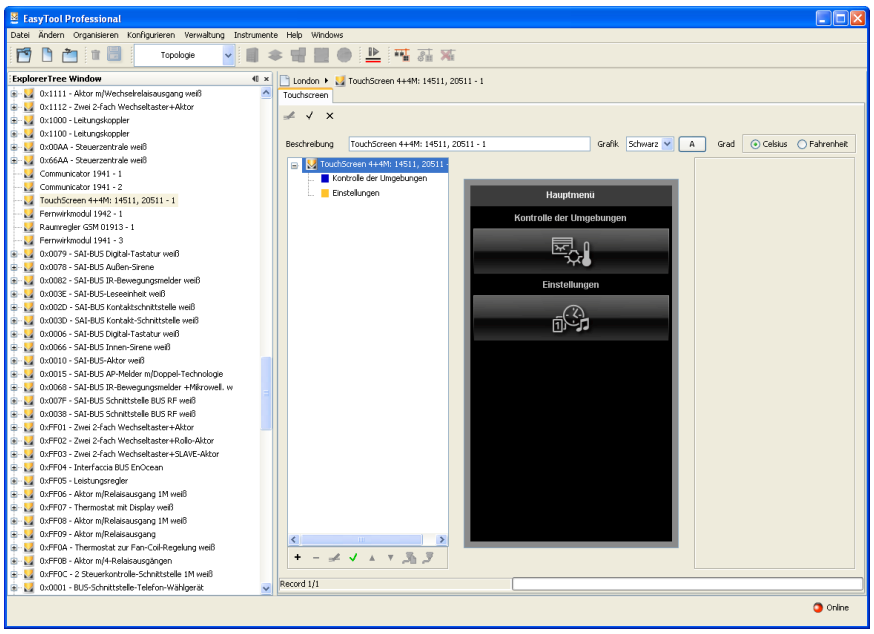
Dieser Sequenz folgen:

- den Modus Ändern aktivieren;
- die Verwaltungsseite des Energieverbrauchs wählen, die Taste in der unteren Bedienleiste drücken.

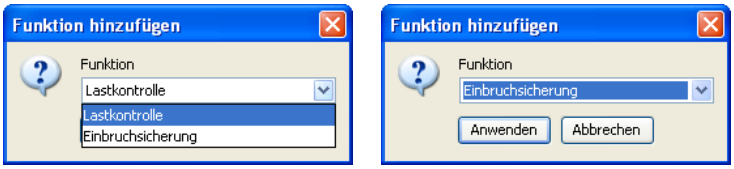
5.4 Einbruchssicherung

Zur Eingabe einer Einbruchssicherungsanlage in den Touchscreen ist folgendes nötig:

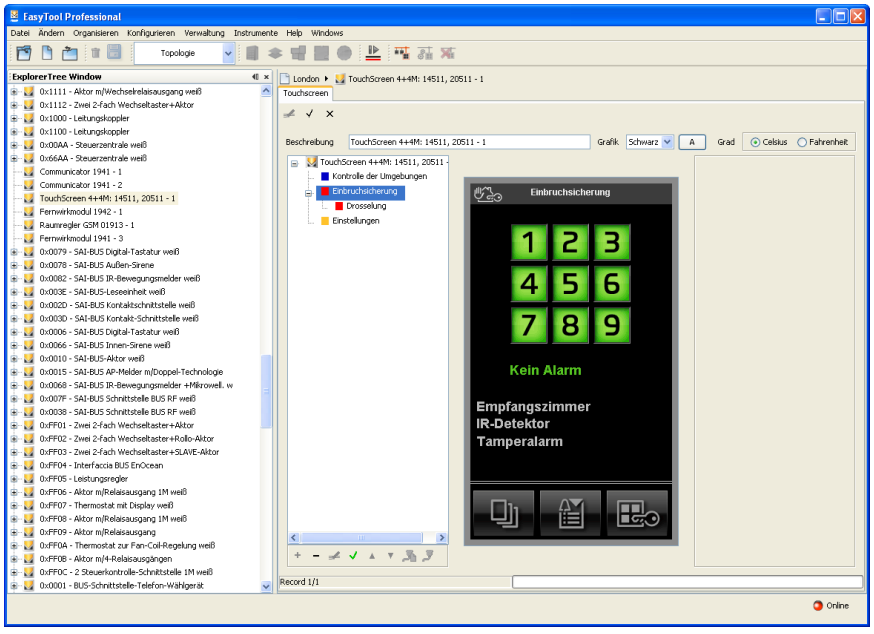
1. den Namen der Anlage wählen und die Taste **Ändern** auf der oberen Instrumentenleiste drücken;



2. eine **Einbruchssicherungsanlage** eingeben, in dem man auf die Eingabetaste + in der Leiste unten links klickt;



3. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** auf der oberen Instrumentenleiste bestätigen.



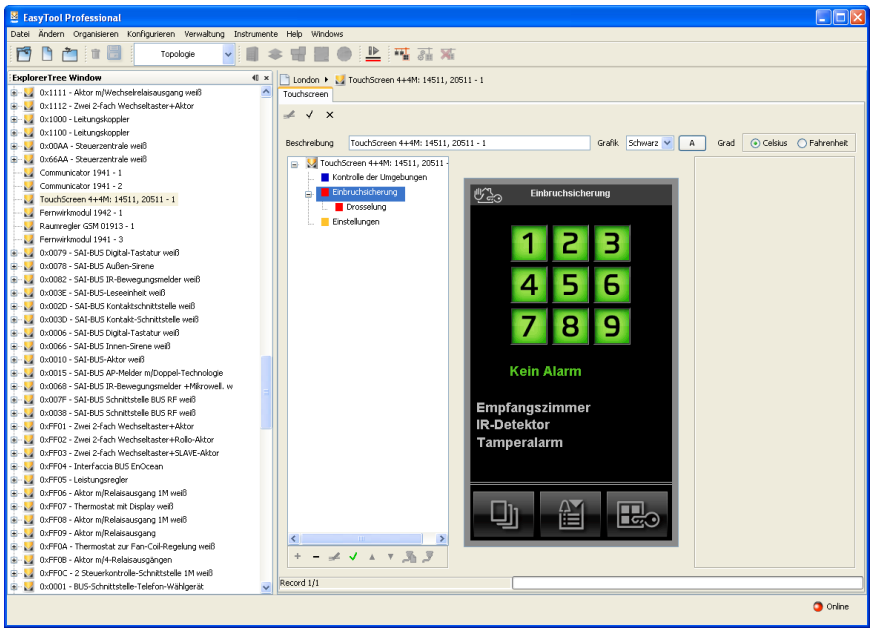
Bei den farbigen Touchscreens kann nur die Anlagenseite **Einbruchssicherung** angezeigt und durch Anklicken der Taste Ändern auf der oberen Tastenleiste und nachfolgend der Löschtaste in der Leiste unten gelöscht werden.

5.5 Wahl der Defaultseite

Die Defaultseite ist die Bildschirmseite des Touchscreens, die gezeigt wird, wenn der Touchscreen in den Modus Energieeinsparung / Screensaver zurückkehrt.

Zum Festlegen der Defaultseite wie folgt vorgehen:

1. Die Seite, die als Standardseite eingegeben werden soll, anwählen (in diesem Beispiel ist es die Bildschirmseite der Einbruchssicherung);
2. auf die Funktionstaste **Ändern** klicken;
3. auf die Taste **Default einstellen** der unteren Instrumentenleiste klicken;
4. mit der Taste **Änderungen speichern** der oberen Instrumentenleiste bestätigen.



6. HELP

Über die Taste F1 oder den Menüpunkt **Help > Help contents** bietet die Anwendung on line eine Hilfe an.

Teil 1
EasyTool Professional LT

Abschnitt 2
Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

Abschnitt 2.3
Touchscreen

Abschnitt 2.3.2
Software zur Verwaltung des Touchscreens
21512 - 20512 - 16952 - 14512

Inhalt

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software 138

2. Installation des Programms 138
2.1 Konfiguration der Systeme für die Eingabe des Touchscreens 138

3. Funktionsbeschreibung der Software Touchscreen 138
3.1 Funktionalität 138
3.2 Allgemeine Hinweise 138
3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen 138
3.2.2 Hinzufügen von TouchScreens 139

4. Die Funktionen 140

5. Konfigurationsparameter des Touchscreens 141
5.1 Eingabe der Räume 141
5.1.1 Eingabe der Szenarien 142
5.1.2 Eingabe Licht und Rollladen 143
5.1.3 Eingabe des Klimas 144
5.1.4 Eingabe Lastenkontrolle 145
5.2 Wahl der Defaultseite 146

6. Help 146

Anforderungen - Installation – Funktionen

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

Software:

• Betriebssystem Microsoft Windows 7, 8 und höher.

Hardware:

• 500 Mb Speicherplatz auf der Festplatte
• Mouse
• CD-ROM
• Serieller Port

2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

2.1 Konfiguration der Systeme für die Eingabe des Touchscreen

Über dieses Fenster können die Geräte und Systeme, die mit der zu regelnden Anlage verknüpft werden müssen, definiert werden.
Um dieses Fenster zu aktivieren, dürfen keine aktivierten Module vorhanden sein: folglich müssen alle Module vor der Konfiguration der Systeme der Anlage geschlossen werden.

Bei Hinzufügen des Gerätes öffnet sich eine weitere Bildschirmseite, die die horizontale oder vertikale Ausrichtung des Touchscreen auf die Anlage anfragt, Auswählen und fortfahren.

3. Funktionsbeschreibung der Software Touchscreen

3.1 Funktionalität

- die Touchscreens zu konfigurieren, indem verschiedene Umgebungen und für jede Umgebung verschiedene Geräte eingegeben werden;
- die Layouts der Touchscreens anzuzeigen und diese zu ändern, indem Geräte hinzugefügt oder gelöscht werden oder die vorhandenen geändert werden;
- die Konfigurationen an die an den PC angeschlossenen Touchscreens zu senden;
- die Software der Touchscreengeräte zu aktualisieren.

3.2 Allgemeine Hinweise

3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&

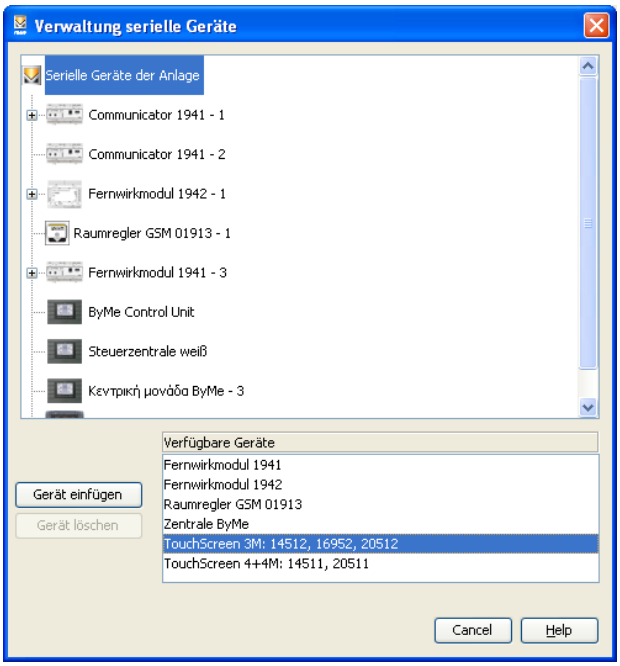
<

>

Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.
Die für die Touchscreens verwendeten Beschreibungen dürfen keine Schriftzeichen mit Akzenten enthalten.

3.2.2 Hinzufügen von TouchScreens

Die Funktion wird aktiviert durch Auswahl von Verwaltung serielle Geräte aus dem Menü Konfigurieren.
Aus der Liste derVerfügbaren Geräte die aufzunehmenden Geräte wählen, die Taste Gerät hinzufügen wählen und bestätigen.
Beim TouchScreen 3M wird auch verlangt, die Ausrichtung zu wählen, nach der er installiert werden soll.



4. Die Funktionen

Nachfolgend sind die Funktionen der Applikation im Einzelnen aufgeführt und analysiert.

Zeichenerklärung der Funktionstasten, die für die gesamte Applikation gleich sind:

Navigationstasten:

- Führt zu den ersten Daten des Ordners
- Führt zu den vorher gezeigten Daten
- Führt zu den Daten, die auf die gezeigten folgen
- Führt zu den letzten Daten des Ordners

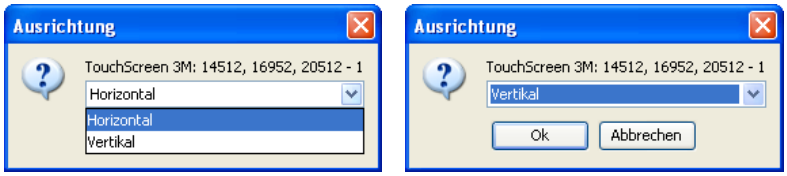
Funktionstasten:

- Ermöglicht die Änderung der gezeigten Daten
- Bestätigt alle durchgeführten Änderungen (Eingabe neuer Daten oder Änderung vorhandener Daten)
- Annulliert die letzten Änderungen oder die neue Eingabe und stellt den vorherigen Zustand wieder her.

Tasten zur Verwaltung des Touchscreens:

- Ermöglicht die Eingabe neuer Daten in den Ordner
- Löscht die gezeigten Daten
- Sendet die in der Software eingegebenen Daten an den Touchscreen
- Aktualisiert die Software des Touchscreens

Es folgt das Detail der Applikationsfenster und der verfügbaren Vorgänge.



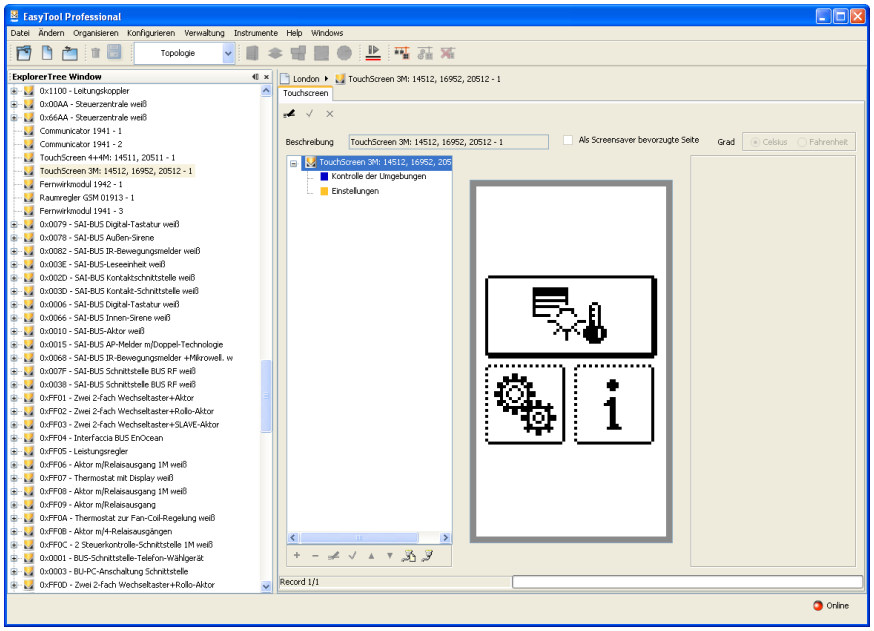
5. Konfigurationsparameter des Touchscreens

Dieses Verzeichnis verwaltet die allgemeine Konfiguration der Touchscreengeräte, die in einer Anlage definiert sind.

Vor der Konfiguration der Touchscreens muss mindestens eine Zentrale By-me eingefügt und der Import der Geräte in die Software ausgeführt werden. Das Modul des Touchscreens gestattet nur das Hinzufügen von Geräten, die von den Zentralen By-me importiert werden.

Das Fenster besteht aus einem einzigen **Touchscreen**,-Verzeichnis, das folgendes erlaubt:

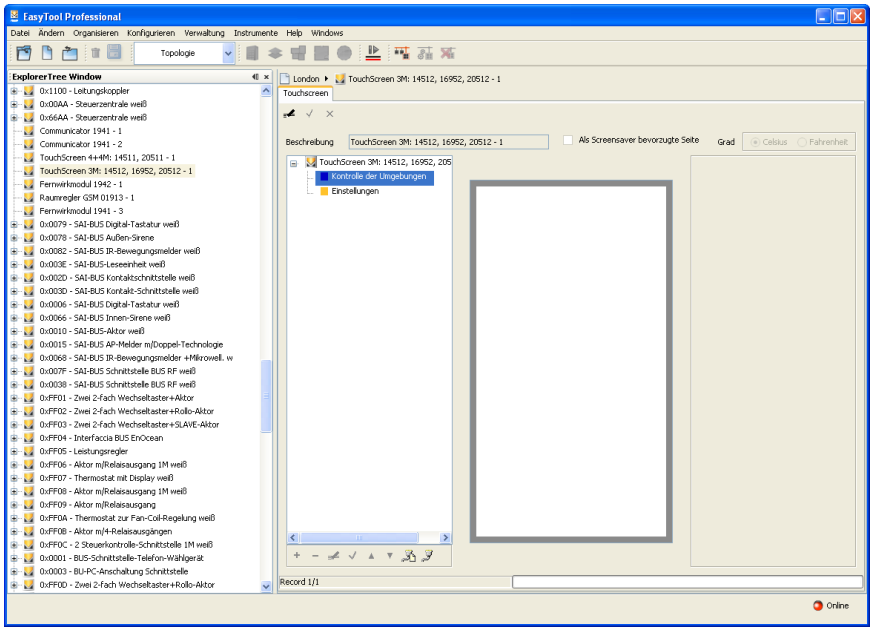
- von der Zentrale By-me die Daten der Geräte zu importieren, die in den Touchscreen eingegeben werden sollen;
- die Geräte auf den Bildschirmseiten der Touchscreens anzuordnen und zu ordnen;
- am PC die Bilder anzuzeigen, die zeigen, wie die Bildschirmseiten der Touchscreens aussehen werden;
- die Daten auf den an den PC angeschlossenen Touchscreens zu exportieren;



5.1 Eingabe der Räume

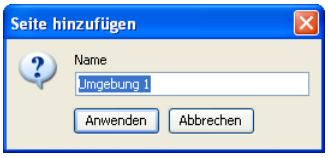
In die Funktion Raumkontrolle können verschiedene (maximal 3) zu kontrollierende Räume eingegeben werden.

Raumkontrolle auf der Bildschirmseite links wählen.



Die Taste Ändern und anschließend die Eingabetaste + unten links drücken. Damit öffnet sich folgendes Fenster.

Den Namen des Raums eingeben und Anwenden drücken, um zu bestätigen, oder Abbrechen, um das Hinzufügen des Raums zu verlassen.



Dann können die **Geräte** eingegeben werden, indem man den betreffenden Raum auswählt und die Geräte von der Tafel rechts auf die Umgebungsseite in der Mitte zieht, die für die Touchscreen-Bildschirmseiten steht.

Die vorhandenen Touchscreengeräte können mit den Funktionstasten durchlaufen und geändert werden.

Um die Konfiguration abzuschließen, den Touchscreen mit der Schnittstelle Vimar 01998 an den PC anschließen und die Funktionstaste **Senden** drücken, die sich in der Tastenleiste unten links befindet.

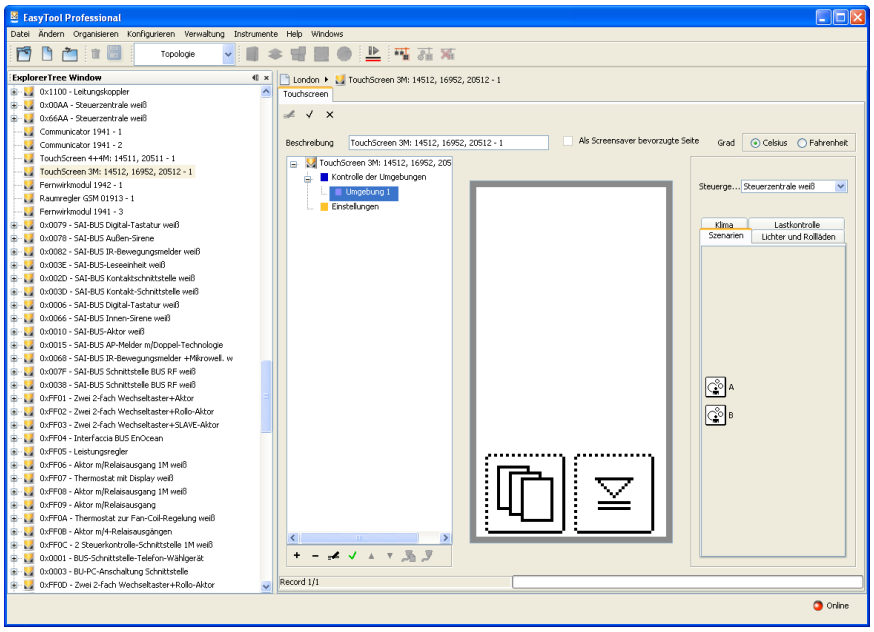
Um die Software des Touchscreens zu aktualisieren, diesen mit der Schnittstelle Vimar 01998 an den PC anschließen und die Funktionstaste **Software aktualisieren** drücken, die sich in der Tastenleiste unten links befindet.

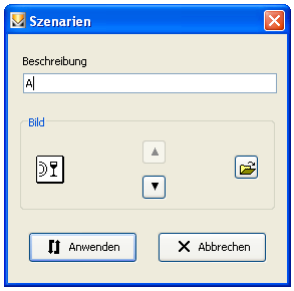
5.1.1 Eingabe der Szenarien

Dieses Fenster verwaltet die Eingabe der Szenarien in die Umgebungsseite der Touchscreengeräte.

Um ein Szenarium einzugeben, muss man:

1. die Umgebung auswählen, in die das Szenarium eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern** klicken
3. im Abschnitt rechts die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und sich auf dem richtigen Blatt positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs öffnet sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten.





Die gewünschte Beschreibung eingeben und das Bild unter den verschiedenen möglichen Anzeigen wählen, das am geeignetsten erscheint, indem man die Tasten ▲ und ▼ drückt.
Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** auf der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

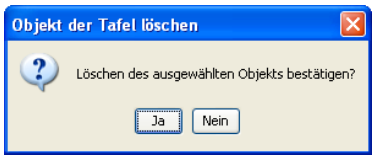
Konfigurationsparameter

Nach der Eingabe des Geräts können sowohl seine Position als auch seine Einstellungen geändert werden.

Position ändern: Auf die Funktionstaste Ändern in der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** bestätigen.

Einstellungen ändern: Auf die Funktionstaste **Ändern** klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

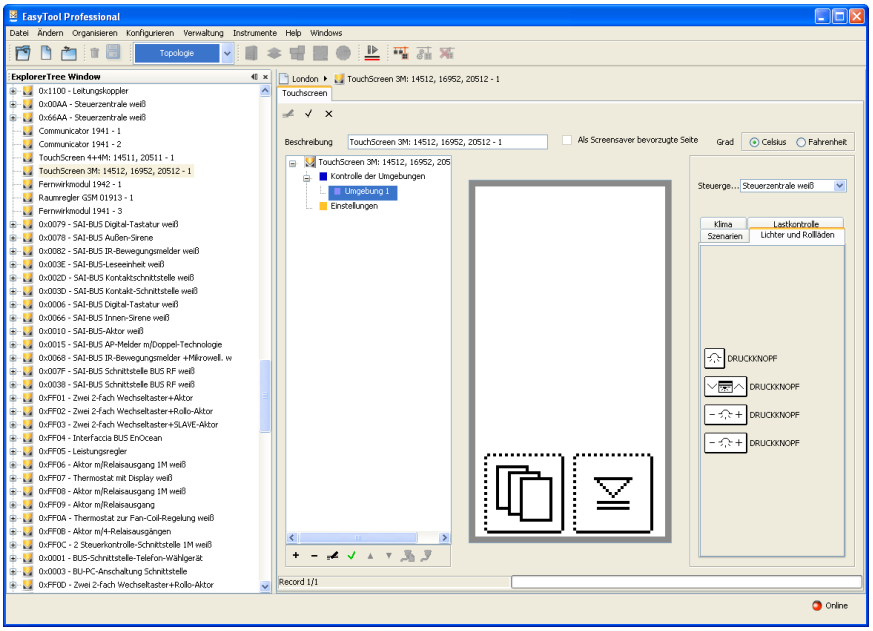
Um das Gerät zu löschen, reicht es, es auszuwählen, auf die Funktionstaste Ändern in der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.



5.1.2 Eingabe von Licht und Rollläden

Um ein Gerät für Licht oder Rollladen einzugeben, muss man:

1. die Umgebung auswählen, in die das Gerät eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste Ändern auf der oberen Instrumentenleiste klicken;
3. im Abschnitt rechts die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und es auf der richtigen Karte positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs öffnet sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten.



Die gewünschte Beschreibung eingeben und das Bild unter den verschiedenen möglichen Anzeigen wählen, das am geeignetsten erscheint, indem man die Tasten ▲ und ▼ drückt.

Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

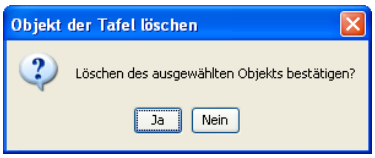
5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** in der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

Nach der Eingabe des Geräts können sowohl seine Position wie seine Einstellungen geändert werden.

Position ändern: Auf die Funktionstaste Ändern in der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** bestätigen.

Einstellungen ändern: Auf die Funktionstaste **Ändern** klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

Um das Gerät zu löschen, reicht es, es auszuwählen, auf die Funktionstaste Ändern in der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.

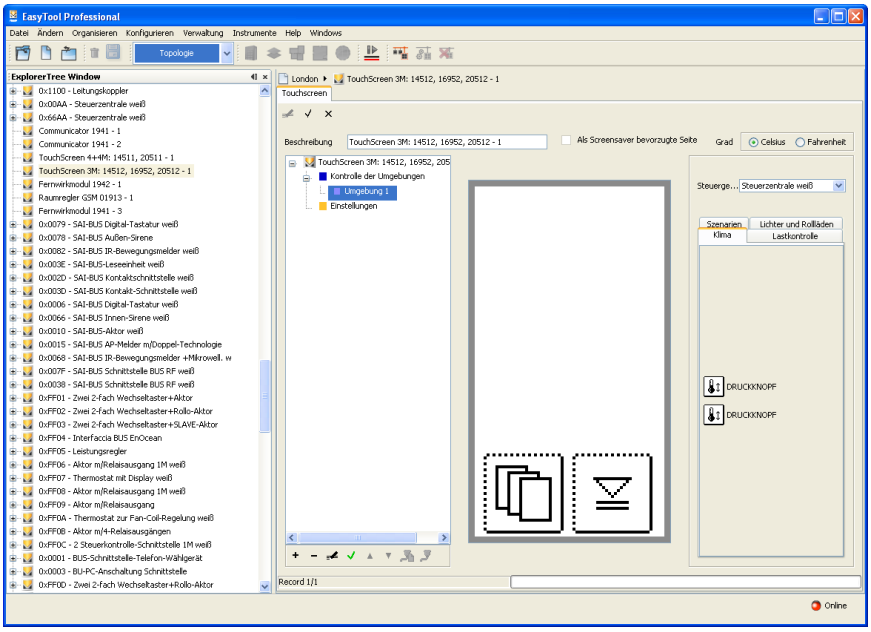


5.1.3 Eingabe des Klimas

Dieses Fenster verwaltet die Eingabe des Klimas in die Umgebungsseite der Touchscreengeräte.

Um ein Klimagerät einzugeben, muss man:

1. die Umgebung auswählen, in die das Klima eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern** in der oberen Instrumentenleiste klicken;
3. im Abschnitt rechts die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und sich auf dem richtigen Blatt positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs wird sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten öffnen.



Falls andere Elemente vorhanden sind, wird im Layout des Raums die Bedienung **Temperatur zeigen** eingegeben.
Andernfalls kann zwischen **Temperatur anzeigen** und **Temperatur einstellen** gewählt werden.
Im zweiten Fall können keine weiteren Elemente hinzugefügt werden und der Name der Umgebung wird durch den Namen des Thermostats ersetzt

Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

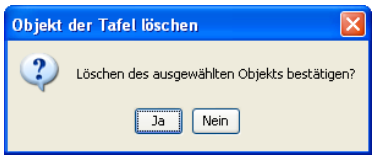
5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** in der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

Position ändern (nur für Temperatur anzeigen): Auf die Funktionstaste **Ändern** auf der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** bestätigen.

Einstellungen ändern: Auf die Funktionstaste **Ändern** klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

Um die Bedienung Temperatur anzeigen zu löschen, reicht es, sie anzuwählen, auf die Funktionstaste **Ändern** auf der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.

Wenn die Bedienung **Temperatur einstellen** eingegeben wurde, können die einzelnen Elemente, aus denen sie sich zusammensetzt nicht gelöscht werden. Um sie zu löschen, muss die Umgebung gelöscht werden.

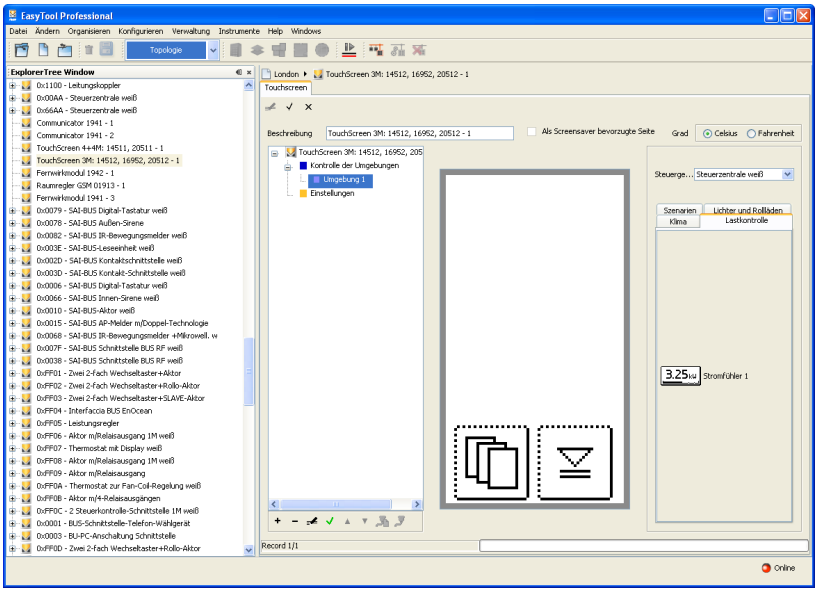


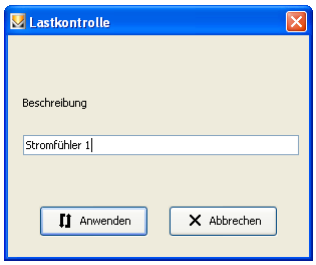
5.1.4 Eingabe Lastenkontrolle

Dieses Fenster regelt die Eingabe der Lastkontrollen in die Umgebungsseite der Touchscreengeräte.

Zur Eingabe einer Lastenkontrolle in den Touch BW ist folgendes nötig:

1. die Umgebung auswählen, in die die Lastenkontrolle eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern** in der oberen Instrumentenleiste klicken;
3. im Abschnitt rechts die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und sich auf dem richtigen Blatt positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs öffnet sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten.





Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

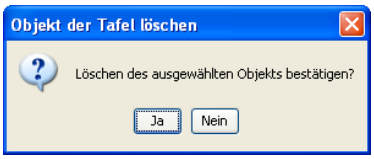
5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** in der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

Nach der Eingabe des Geräts können sowohl seine Position wie seine Einstellungen geändert werden.

Position ändern: Auf die Funktionstaste Ändern in der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern** bestätigen.

Einstellungen ändern: Auf die Funktionstaste **Ändern** klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

Um das Gerät zu löschen, reicht es, es anzuwählen, auf die Funktionstaste **Ändern** in der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.



5.2 Wahl der Defaultseite

Die Defaultseite ist die Bildschirmseite des Touchscreens, die gezeigt wird, wenn der Touchscreen in den Modus Energieeinsparung / Screensaver zurückkehrt.

Zum Festlegen der Defaultseite wie folgt vorgehen:

1. die als Default einzugebende Seite wählen;
2. auf die Funktionstaste **Ändern** klicken;
3. auf die Taste **Default einstellen** der unteren Instrumentenleiste klicken;
4. mit der Taste **Änderungen speichern** der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

6. HELP

Über die Taste F1 oder den Menüpunkt **Help > Help contents** bietet die Anwendung on line eine Hilfe an.

Teil 1

EasyTool Professional LT

Abschnitt 2

Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

Abschnitt 2.3

Touchscreen

Abschnitt 2.3.3

Konfigurationssoftware zur Verwaltung des Touchscreen 21554

Inhalt

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software 148

2. Installation des Programms 148
2.1 Konfiguration der Systeme für die Eingabe des Touchscreen 148

3. Funktionsbeschreibung der Software Touchscreen 148
3.1 Funktionalität 148
3.2 Allgemeine Hinweise 148
3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen 148
3.2.2 Gerät hinzufügen 149

4. Verwaltung der Hauptfunktionen 150
4.1 Funktion “Gegensprechen” 150
4.2 Funktion “Schloss” 150

5. Verwaltung Videosprechanlage 151

6. Sprechanlage 152

7. Videokameras 152
7.1 Videokamera hinzufügen 153
7.2 Funktion F hinzufügen 154
7.3 Funktion AUX 154

Anforderungen - Installation – Funktionen

1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

1.1 Software:

- Betriebssystem Microsoft Windows 7, 8 und höher.

1.2 Hardware:

1. Zentrale By-Me mit Version 5.1 oder höher
2. Programmierschnittstelle (Katalog Vimar, Art. 01998)

2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

2.1 Konfiguration der Systeme für die Eingabe des Touchscreen

Über dieses Fenster können die Geräte und Systeme, die mit der zu regelnden Anlage verknüpft werden müssen, definiert werden.
Um dieses Fenster zu aktivieren, dürfen keine aktivierten Module vorhanden sein: folglich müssen alle Module vor der Konfiguration der Systeme der Anlage geschlossen werden.

3. Funktionsbeschreibung der Software Touchscreen

3.1 Funktionalität

- die Touchscreens zu konfigurieren, indem verschiedene Räume und für jeden Raum verschiedene Geräte eingegeben werden;
- die Layouts der Touchscreens anzuzeigen und diese zu ändern, in dem Geräte hinzugefügt oder gelöscht werden oder die vorhandenen geändert werden;
- die Konfigurationen an die an den PC angeschlossenen Touchscreens zu senden;
- die Software der Touchscreengeräte zu aktualisieren.

WICHTIG:

- **Die Verfahren für die Konfiguration des Touchscreens 21 554 sind identisch mit denen für die Touchscreen-21 511 - 20511,1 bis 14511,1. Dann, in Bezug auf die Programmierung der Touchscreen 21 554 wird auf den Abschnitt 2.3.1 der p. 217 dieser Anleitung.**
- **Da der Touch-Screen kann auch als interne Video verwendet werden, ist der Zweck dieses Paragraphen zu veranschaulichen, wie Sie das Gerät so konfigurieren, dass es die Video-Türsprechanlage System verarbeiten kann.**

3.2 Allgemeine Hinweise

3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&
<
>

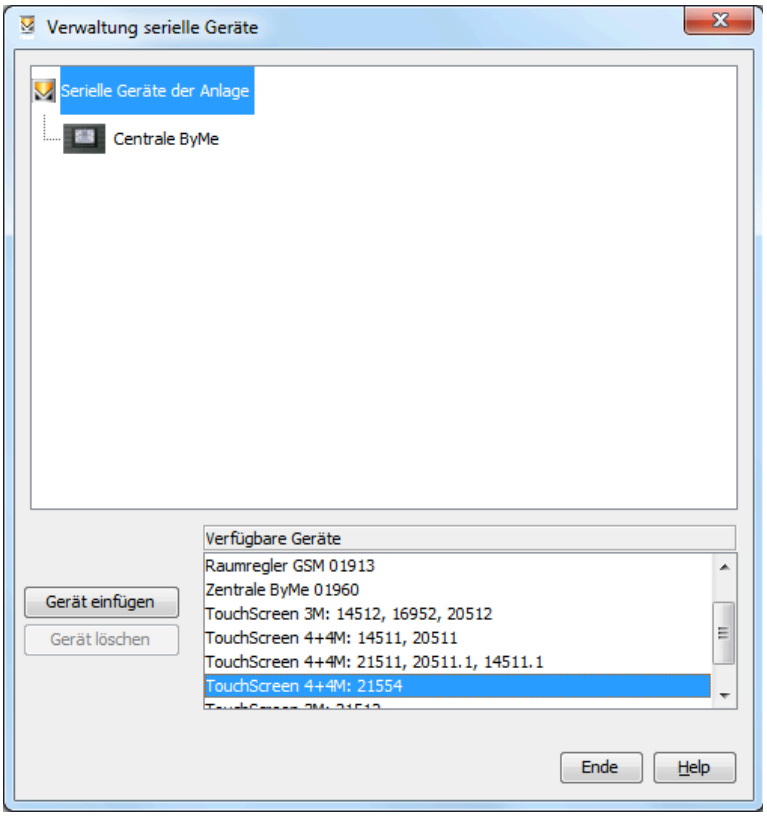
Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

Die für die Touchscreens verwendeten Beschreibungen dürfen keine Schriftzeichen mit Akzenten enthalten.

3.2.2 Gerät hinzufügen

Die Funktion wird durch die Auswahl verwalten serielle Geräte aus dem Konfigurationsmenü aktiviert.

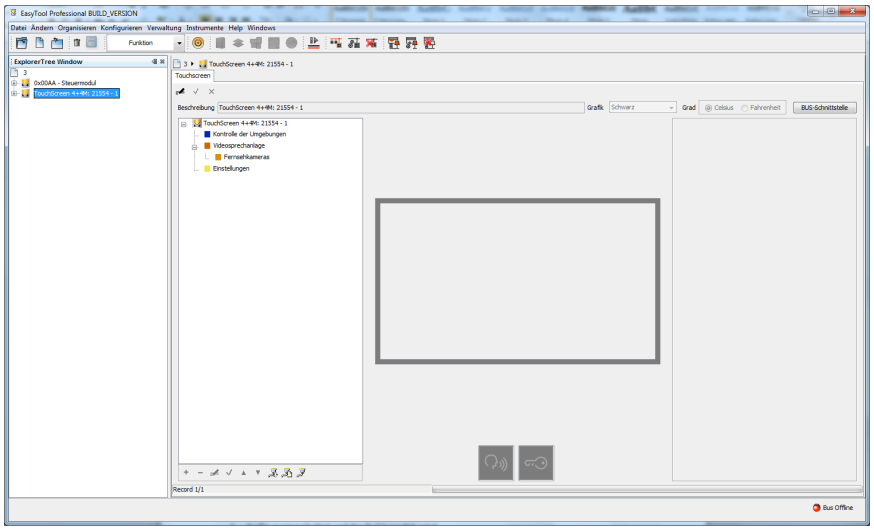
Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Geräte-Geräten eingesetzt werden soll, drücken Sie die Schaltfläche Gerät hinzufügen und bestätigen.



4. Verwaltung der Hauptfunktionen

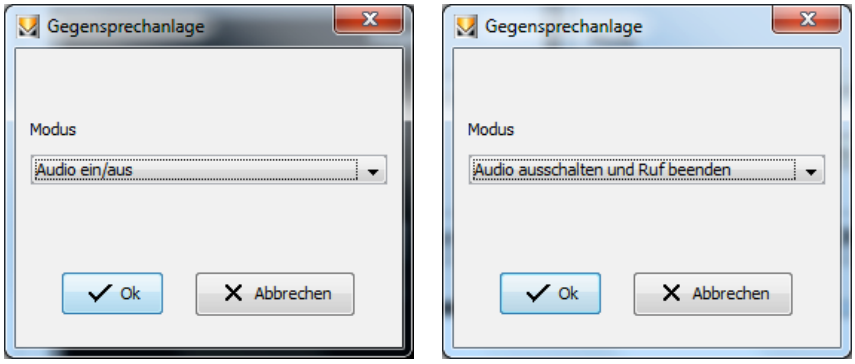
EasyTool Professional zeigt:

1. den Rahmen der grafischen Schnittstelle des Gerät, horizontal angeordnet,
2. zwei neue Tasten, die für die Konfiguration der neuen Funktionen der Videosprechanlage verwendet werden.



4.1 Funktion “Gegensprechen”

Die Taste so konfigurieren, dass Audio ausgeschaltet und der Ruf beendet wird.



Modus

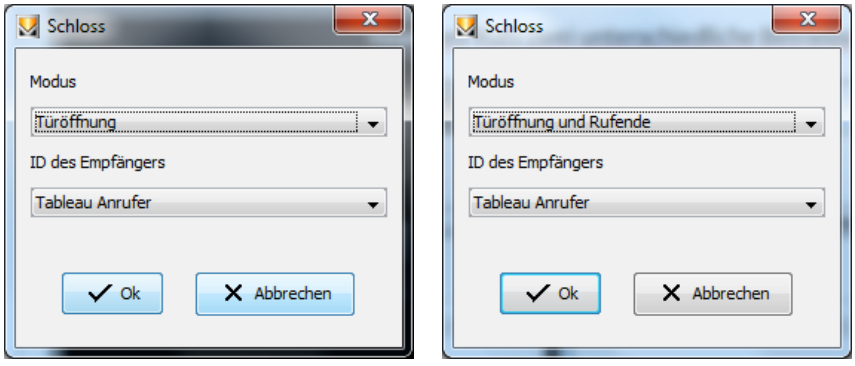
- **Audio ein/aus**: Schaltet die Audioverwaltung in beide Richtungen ein (Standardfunktion);
- **Audio ausschalten und Ruf beenden**: Schaltet Audio aus und beendet den Ruf.

Befehl

- **Ok**: Bestätigt und beendet den Vorgang.
- **Abbrechen**: Bricht den laufenden Vorgang ab und beendet ihn.

4.2 Funktion “Schloss”

Die Taste Schloss kann während eines Rufs zwei unterschiedliche Betriebsmodi haben:



Modus

- Türöffnung
- Türöffnung und Rufende
- **ID des Empfängers** (siehe Handbuch Videosprechanlage).

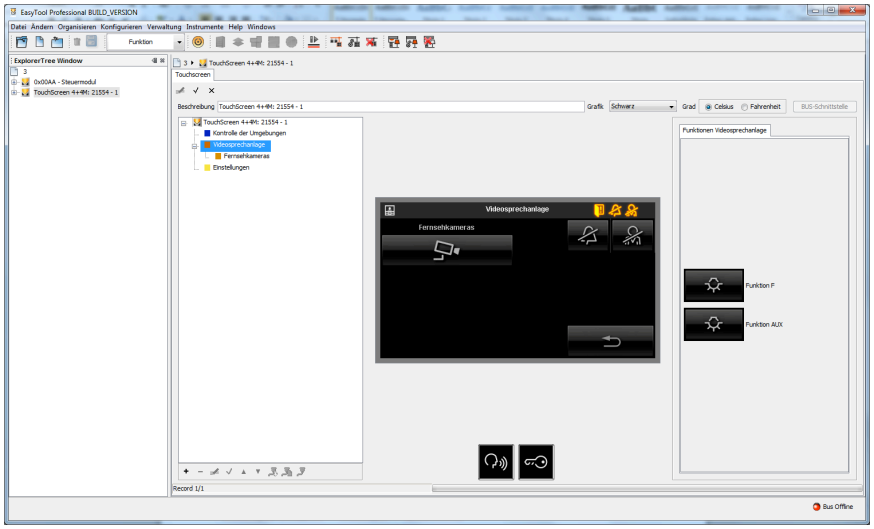
Befehl

- **Ok**: Bestätigt und beendet den Vorgang.
- **Abbrechen**: Bricht den laufenden Vorgang ab und beendet ihn.

Der Benutzer muss auch das Tableau des Anrufers angeben.

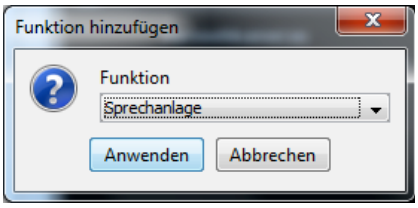
5. Verwaltung Videosprechanlage

Auf dieser Ansicht der Verwaltung der Videosprechanlage kann die Funktion der Sprechanlage eingegeben werden.



Befehl

- **+ (Hinzufügen)**: Ermöglicht das Hinzufügen des Sprechmoduls.

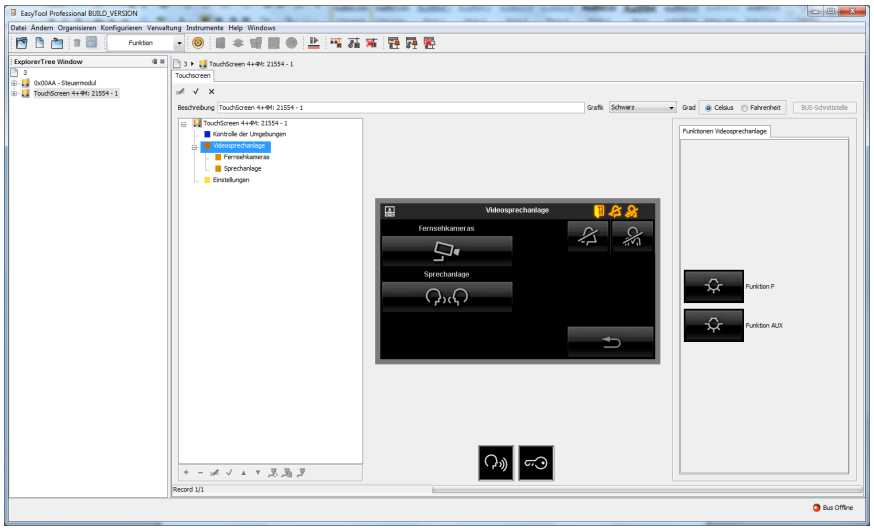


- **Funktion F hinzufügen**: Zieht die Taste “Funktion F” in den rechten Abschnitt der Benutzerseite. Im Abschnitt können maximal 4 Funktionen (F oder AUX) untergebracht werden.
- **Funktion AUX hinzufügen**: Zieht die Taste “Funktion AUX” in den rechten Abschnitt der Benutzerseite. Im Abschnitt können maximal 4 Funktionen (F oder AUX) untergebracht werden.
- **Funktionen F oder AUX entfernen**: Nachdem die Taste im Vorschaufenster der Seite ausgewählt wurde, die Taste Canc drücken und bestätigen.

Befehl

- **Übernehmen**: Bestätigt den Vorgang, fügt das Sprechmodul hinzu und beendet den Vorgang.
- **Abbrechen**: Bricht den laufenden Vorgang ab und beendet ihn.

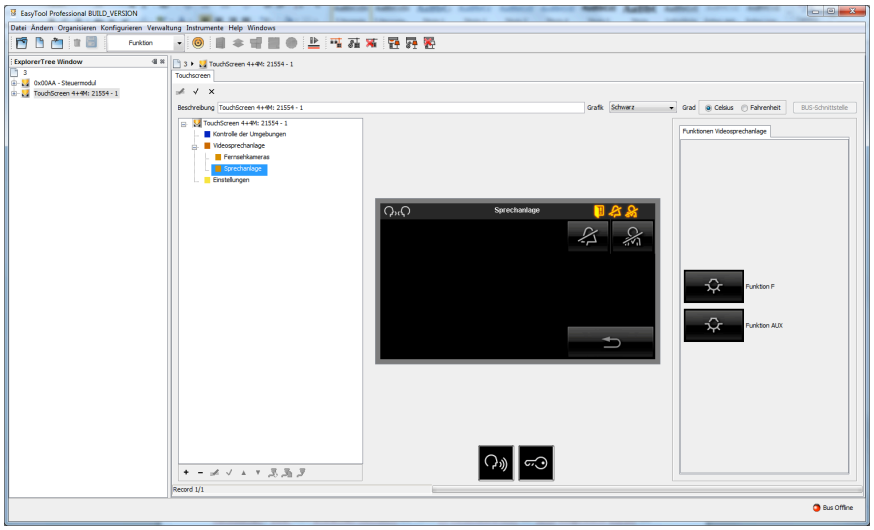
Durch Bestätigung des vorstehenden Vorgangs wird das Anzeigefenster der Seite Videosprechanlage geändert.



Bei Auswahl des Knotens Videosprechanlage aus dem Verzeichnisbaum links, wird im Steuermodul der TouchScreen folgende Schnittstelle angezeigt.

6. Sprechanlage

Der Einstellungsbildschirm Gegensprechanlage ist wie folgt:

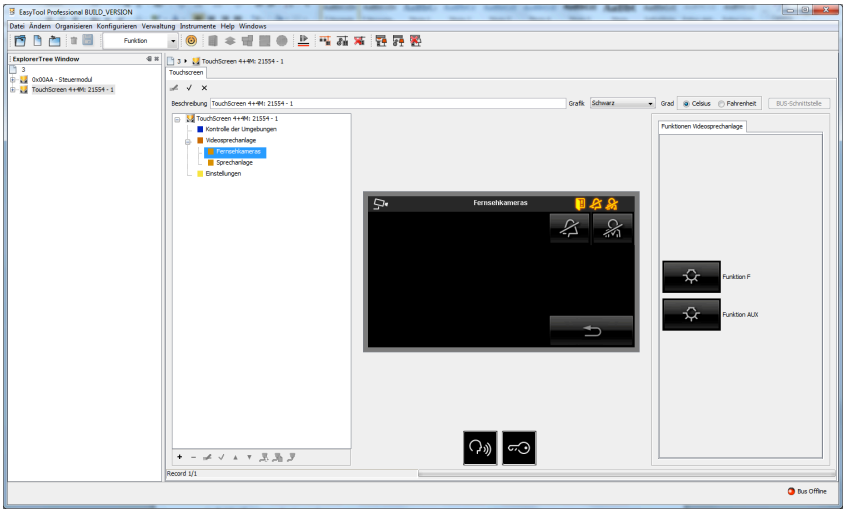


Modus

- **Funktion F hinzufügen**: Zieht die Taste “Funktion F” in den rechten Abschnitt der Benutzerseite. Im Abschnitt können maximal 4 Funktionen (F oder AUX) untergebracht werden.
- **Funktion AUX hinzufügen**: Zieht die Taste “Funktion AUX” in den rechten Abschnitt der Benutzerseite. Im Abschnitt können maximal 4 Funktionen (F oder AUX) untergebracht werden.
- **Funktionen F oder AUX entfernen**: Nachdem die Taste im Vorschaufenster der Seite ausgewählt wurde, die Taste **Canc** drücken und bestätigen.
- **- (Löschen)**: Aktiviert die Funktion zum Löschen der Sprechanlage. Nach der Bestätigung wird der Vorgang verlassen.

7. Videokameras

Das Fenster hat Kameras in EasyTool Professionelle LT hinzugefügt und die Funktionen F oder AUX eingefügt.



Modus

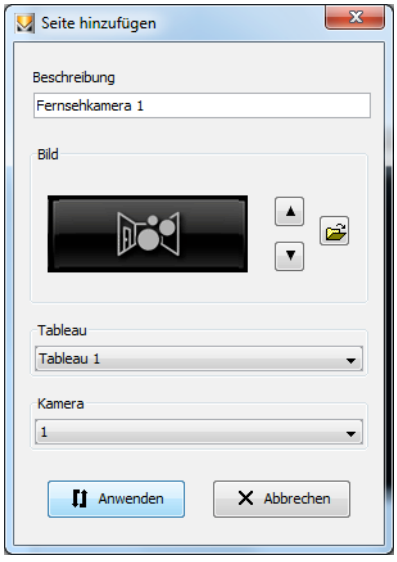
- **Funktion F hinzufügen**: Zieht die Taste “Funktion F” in den rechten Abschnitt der Benutzerseite. Im Abschnitt können maximal 4 Funktionen (F oder AUX) untergebracht werden.
- **Funktion AUX hinzufügen**: Zieht die Taste “Funktion AUX” in den rechten Abschnitt der Benutzerseite. Im Abschnitt können maximal 4 Funktionen (F oder AUX) untergebracht werden.
- **Funktionen F oder AUX entfernen**: Nachdem die Taste im Vorschaufenster der Seite ausgewählt wurde, die Taste **Canc** drücken und bestätigen.
- **+ (Hinzufügen)**: Fügt eine Videokamera hinzu.
- **- (Löschen)**: Aktiviert die Funktion zum Löschen der Videokamera. Nach der Bestätigung wird der Vorgang verlassen.

Die Position der Kamera innerhalb der Seite Videokameras kann durch die beiden Tasten zum Verschieben individuell angeordnet werden.

- ↑ **(Nach oben verschieben)**: Positioniert den Knoten Videokamera weiter oben.
- ↓ **(Nach unten verschieben)**: Positioniert den Knoten Videokamera weiter nach unten.

7.1 Videokamera hinzufügen

Mit dem folgenden Fenster können Sie fügen Sie die Kameras, die per Touchscreen gesteuert werden.



Modus

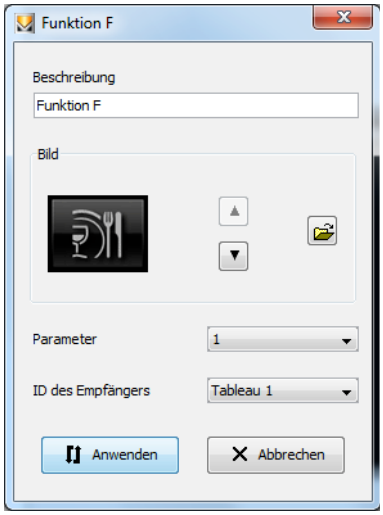
- **Beschreibung**: Hier kann vom Benutzer eine Beschreibung der Taste eingegeben werden.
- **Abbildung**: Kann vom Benutzer eingegeben werden.
- **Tableau**: (siehe Handbuch Videosprechanlage).
- **Videokamera**: (siehe Handbuch Videosprechanlage).

Befehl

- **Übernehmen**: Bestätigt und beendet den Vorgang.
- **Abbrechen**: Bricht den laufenden Vorgang ab und beendet ihn.

7.2 Funktion F hinzufügen

Mit dem folgenden Fenster können Sie die Funktionen F eingestellt werden können durch den Touchscreen gesteuert werden.



Modus

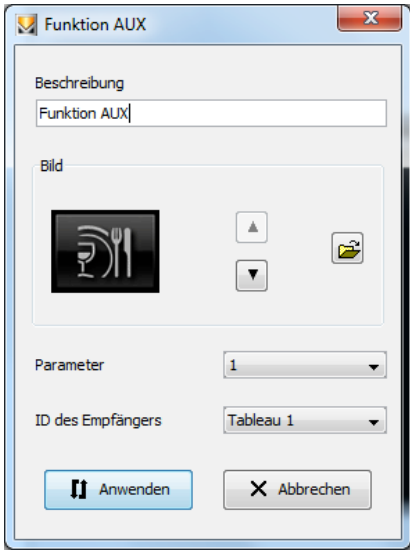
- **Beschreibung**: Hier kann vom Benutzer eine Beschreibung der Taste eingegeben werden.
- **Abbildung**: Kann vom Benutzer eingegeben werden.
- **Tableau**: (siehe Handbuch Videosprechanlage).
- **Videokamera**: (siehe Handbuch Videosprechanlage).

Befehl

- **Übernehmen**: Bestätigt und beendet den Vorgang.
- **Abbrechen**: Bricht den laufenden Vorgang ab und beendet ihn.

7.3 Funktion AUX

Mit dem folgenden Fenster können Sie die Funktionen AUX (Hilfs-) gelang durch den Touchscreen eingegeben.



Modus

- **Beschreibung**: Hier kann vom Benutzer eine Beschreibung der Taste eingegeben werden.
- **Abbildung**: Kann vom Benutzer eingegeben werden.
- **Tableau**: (siehe Handbuch Videosprechanlage).
- **Videokamera**: (siehe Handbuch Videosprechanlage).

Befehl

- **Übernehmen**: Bestätigt und beendet den Vorgang.
- **Abbrechen**: Bricht den laufenden Vorgang ab und beendet ihn.

Teil 1

EasyTool Professional LT

Abschnitt 2

Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

Abschnitt 2.4

Light Control

Inhalt

Einstellung der Farbdimmer 156

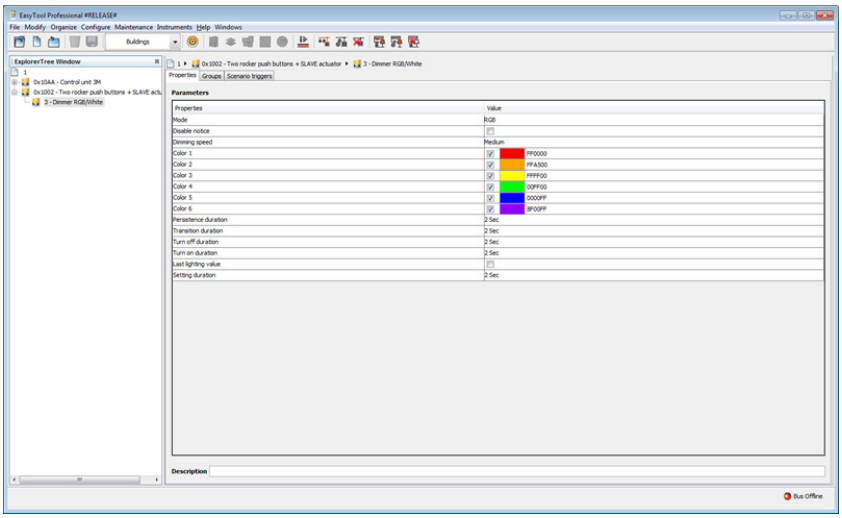
Einstellung der Farbdimmer

Um die vom Dimmer abgegebene Farbe auszuwählen, kann der Wert mithilfe des dafür vorgesehenen Fensters eingestellt werden. Dieses Fenster erleichtert dem Anwender die Auswahl der Betriebsparameter.

Wenn man den Funktionsblock des Farbdimmers auswählt, nachdem dieser bereits am Bus konfiguriert wurde, werden auf der rechten Seite des Fensters alle Eigenschaften angezeigt, die Variationen unterliegen können.

Dazu gehören auch jene in Bezug auf die Einstellung des Modus Fading Show. Der Modus Fading Show ermöglicht es, eine Sequenz an Farben festzulegen, die nach einem vom Anwender gewünschten Schema automatisch aktiviert werden. Mithilfe der Parameter hinsichtlich der Dauer ist es möglich, die gewünschte Fading Show einzustellen.

Jede Farbe wird durch drei Grundtöne bestimmt: ***Rot***, ***Gelb***, ***Blau***. Um das Fenster für die erleichterte Farbeinstellung zu aktivieren, müssen Sie auf den farbigen Bereich klicken.



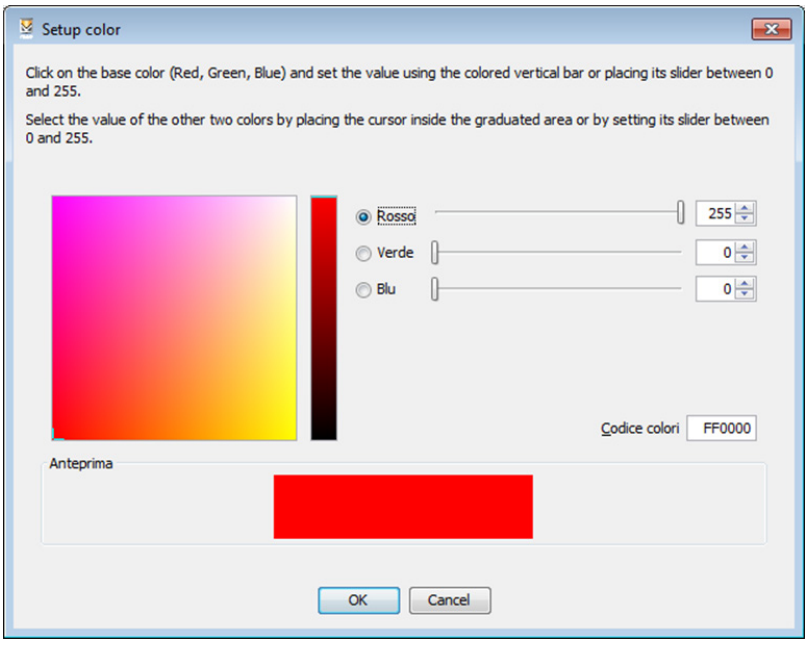
Das nächste Fenster ermöglicht die Einstellung der Farbe, indem man auf die drei grundlegenden Parameter, die Intensität der Grundfarben, einwirkt, die notwendig sind, um die vom Dimmer abgegebene Farbe festzulegen.

Die Auswahl der Farbe basiert auf der Festlegung der Intensität einer dieser drei Grundfarben. Um dies zu tun, müssen Sie auf die gewählte Grundfarbe klicken, dann auf den vertikalen Balken oder den horizontalen Scrollbalken einwirken und die Intensität festlegen.

Nach dieser ersten Konfiguration kann der Anwender die anderen beiden Parameter ändern. Mit den beiden verbleibenden Farben können die verschiedenen Abstufungen im quadratischen Bereich angezeigt werden. Der Anwender setzt die Mouse innerhalb des Bereichs auf die gewünschte Farbe oder stellt den Wert genauso wie vorher mithilfe des einzelnen horizontalen Scrollbalkens ein.

Bei beendigter Einstellung wird der Anwender die Werte für die drei Farben festgelegt haben: ***Rot***, ***Grün*** und ***Blau***.

Im Beispiel hat der Installateur die Farbe Rot auf den Höchstwert (255) eingestellt. Nun kann er im farbigen Bereich arbeiten, um die Farbe auszuwählen, die für die Fading Show verwendet werden soll.


Setup color
Click on the base color (Red, Green, Blue) and set the value using the colored vertical bar or placing its slider between 0 and 255.
Select the value of the other two colors by placing the cursor inside the graduated area or by setting its slider between 0 and 255.
Rosso
255
Verde
0
Blu
0
Codice colori
FF0000
Anteprima
OK
Cancel

- **Ok**: Die Einstellungen speichern und zum Hauptfenster zurückkehren.
- **Abbrechen**: Das Fenster wird ohne zu speichern geschlossen.

Teil 2

EasyTool Professional

Teil 2

EasyTool Professional

Abschnitt Inhalt

Abschnitt 1: EasyTool Professional 159
Abschnitt 2: Commissioning wifi 235
Abschnitt 3: EasyTool Professional und EasyDraw 257

VIMAR

Teil 2

EasyTool Professional

Abschnitt 1

EasyTool Professional

Inhalt

1. Installation 161
1.1. Mindestanforderungen 161
Software 161
Hardware 161
1.2. Softwarefunktionen 161
1.3. Installationsvorgang 161
1.4. Starten des Programms 161

2. Geführte Vorgänge 163

3. Verwaltung der Anlagen 164
3.1. Erstellen einer neuen Anlage 164
3.2. Öffnen einer Anlage 169
3.3. Exportieren und Importieren der Anlagen 169

4. Datenorganisation einer Anlage 171

5. Topologische Organisation 171
5.1. Hinzufügen eines neuen Gebäudes 172
5.2. Hinzufügen eines neuen Stockwerks 172
5.3. Hinzufügen einer neuen Wohnung/Zone 172
5.4. Hinzufügen eines neuen Raumes/Lokals 173
5.5. Hinzufügen eines neuen allgemeinen Bereichs 173

6. Organisation nach Funktion 174

7. Konfiguration der Anlage 174
7.1. Serielle Geräte 174
7.2. Hinzufügen von seriellen Geräten 174
7.3. Hinzufügen von Systemen 176
7.4. Löschen eines seriellen Geräts 176

8. Konfiguration einer Anlage By-me 177
8.1. Konfiguration der Linienverzweiger 177
8.2. Konfiguration einer neuen Schnittstelle USB/By-me 180
8.3. Szenarienverwaltung 181
8.4. Funktionsgruppenverwaltung 186
8.5. Schlüsselverwaltung 191
8.6. Erstellen eines neuen PIN-Schlüssels 192
8.7. Hinweise zur Speicherung von normalen oder speziellen Schlüsseln 193
8.8. Hinweise zur Speicherung von Validator-Schlüsseln 193
8.9. Entfernen von normalen Schlüsseln 194
8.10. Entfernen von speziellen Schlüsseln 194
8.11. Konfiguration der Zonen 195

Inhalt

9. Konfiguration des IR-Moduls 197
9.1 Kennung des IR-Moduls 197
9.2 Erfassung der Fernbedienungsaktionen 197
9.3 Erstellung der Steuerungen 198

10. Konfiguration GSM-Fernwirkmodule 199
10.1. Erstellen eines neuen GSM-Fernwirkmoduls 199
10.2. Authentikation eines GSM-Fernwirkmoduls 200
10.3. Löschen eines GSM-Fernwirkmoduls 202
10.4. Monitorgruppen 203
10.5. Hinzufügen/Entfernen von Gruppen 205

11. Konfiguration des Web-Servers 207
11.1. Erstellen eines neuen Web-Server 207
11.2. Löschen des Web-Servers 208
11.3. Exportieren der Daten über Web-Server 209

12. Energiemanagement 210

13. Rücksetzen eines Geräts 218

14. Verwaltung 218
14.1. Anlagenlesung 218
14.2. Kopieren der Anlage 220
14.3. Ferngesteuerter Klon 220
14.4. Anlagendiagnose 222
14.5. Gerätewartung 224
14.6. Busüberwachung 225
14.7. Befehl senden 227
14.8. Gerät orten 228

15. Auswahl des Verbindungs-Ports von PC und Schnittstelle USB 01998 229

16. Spezialfälle 229
16.1. Änderung der Geräteeigenschaften 229
16.2. Rücksetzen 229
16.3. Wartung der Anlage 230
16.4. Lesen der Anlage 230
16.5. Diagnose 230
16.6. Konfiguration der Gruppen 230
16.7. Anlagensteuerung - Funktion 230
16.8. Problematische Geräte 231
16.9. ETPro und Firewall 232

1. Installation

1.1. Mindestanforderungen

Um die Software EasyTool Professional nutzen zu können, muss ein PC mit den nachfolgenden Software- und Hardware-Eigenschaften vorhanden sein.

Software

Betriebssystem: Microsoft Windows 7, 8 und höher.

Hardware

CD-Leser ein USB-Port für die Schnittstelle 01998/01847;

1.2. Softwarefunktionen

Die Software EasyTool Professional wurde entwickelt, um alle haustechnischen Geräte Vimar zu steuern. Sie kann in zwei Betriebsarten gestartet werden: **Basis** und **mit Konfigurationsfunktionen**.
Mit der ersten Betriebsart können die GSM-Fernwirkmodule, die Touchscreen und das Steuergerät By-me über die Schnittstelle USB/COM 01998 gesteuert werden, ein Zugriff auf den Bus und die Konfiguration der gesamten Anlage By-me ist jedoch nicht möglich. Ein Aktivieren aller Funktionen der Schnittstelle USB/By-me 01847 möglich.

1.3. Installationsvorgang

Den geführten Vorgang über den Browser Internet Explorer starten. Auf der Seite für Windows-Anwendungen, die Treiber für die Schnittstelle 01998. Daneben befindet sich auf der gleichen Seite die Verknüpfung für den Start der Installation der Software EasyTool Professional. Im Verlauf des letztgenannten Vorgangs wird auch die Java-Installation gestartet.
Der Installationsvorgang kann mehrere Minuten dauern.

1.4. Starten des Programms

Damit alle Funktionen aktiviert sind, müssen:
1. EasyTool Professional gestartet werden. Das Programm steuert alle Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden;
2. die Schnittstelle USB/By-me 01847 an wenn die Konfigurationsfunktionen aktiviert werden sollen, oder auf das Symbol Online unten rechts klicken; Warten, bis das Symbol grün wird. Färbt sich das Symbol gelb, bedeutet dies, dass die Schnittstelle USB/By-me 01847 an den PC, aber nicht an den BUS angeschlossen ist

Beim ersten Start wird das Hauptfenster angezeigt, da noch keine Anlage festgelegt wurde.

Nun sind die folgenden Menüs vorhanden:
1. **Datei**: Enthält alle Hauptfunktionen des Programms, einschließlich Erstellen, Öffnen, Exportieren und Importieren der Anlagen;
2. **Ändern**: Enthält die Verwaltung der Anzeigeart der Anlage und die normalen Änderungsfunktionen;
3. **Organisieren**: Enthält die Funktionen, um topologische Informationen der Anlage hinzuzufügen;
4. **Konfigurieren**: Enthält die Funktionen für das Erstellen der Geräte der Anlage;
5. **Instrumente**: Enthält die Funktionen für die BUS-Verwaltung;
6. **Hilfe**: Online-Hilfe;
7. **Windows**: Ermöglicht ein Zurücksetzen des Fensters des **Explorer Tree View**, wenn dieses versehentlich geschlossen wird.

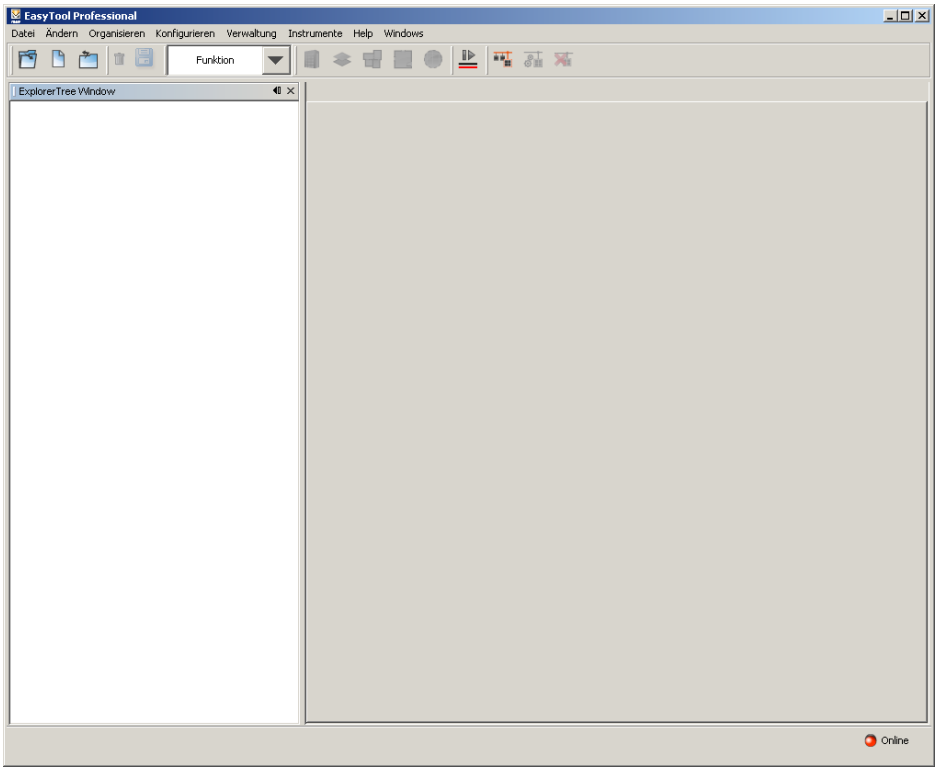


Abbildung 1.4

Die Daten der Anlage werden auf zwei verschiedene Arten organisiert und angezeigt:

1. Die erste Art bezieht sich auf die **Topologie**, das heißt, die Organisation der Gebäude, die zusammen eine Elektroanlage darstellen; insbesondere die Unterteilung der Räume im Gebäude, bzw. den Gebäuden, einschließlich der verschiedenen Bereiche.
2. Bei der zweiten Art stehen die **Funktionen** der Anlage im Vordergrund.

In beiden Fällen zeigt das Anwendungsfenster zwei Hauptbereiche: im ersten, dem Explorer Tree, befindet sich der Navigationsbereich, in dem die Informationen über die Geräte und die Anlage durch eine hierarchische Baumstruktur organisiert sind. Wählt man die Elemente im ersten Bereich aus, werden die Elemente, die erstere enthalten, im zweiten Bereich angezeigt.

Unten rechts gibt es ein Symbol, das anzeigt, ob die Anwendung online ist: wenn das Symbol rot ist, kann die Software nicht auf den BUS zugreifen.

2. Geführte Vorgänge

Unter den Menüpunkten werden im Allgemeinen eine Reihe von Fenstern angezeigt, die auch Wizard oder geführte Vorgänge genannt werden. Diese erstellen, einfach und präzise, aufgrund der gewählten Antworten automatisch die Elemente der Anlage oder aktivieren spezielle Funktionen.

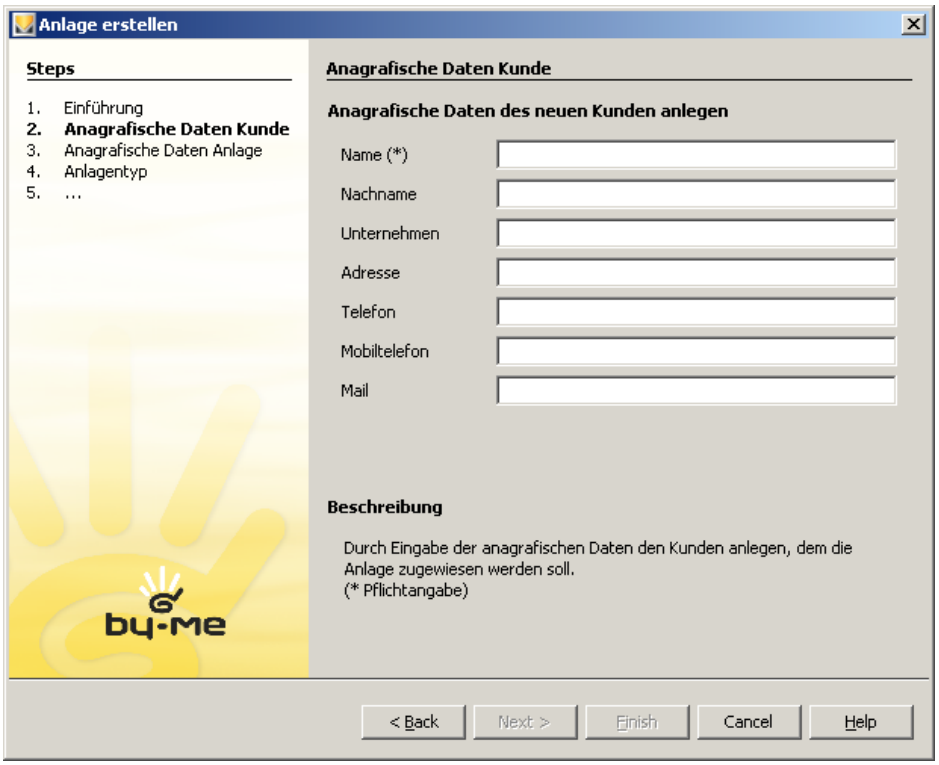


Abbildung 2.0

Haupteigenschaften

Normalerweise werden diese Fenster durch fünf Tasten repräsentiert:

1. **Back**: zurück zum vorherigen Bildschirm;
2. **Next**: weiter zum nächsten Bildschirm;
3. **Finish**: Vorgang wird beendet, die eingegebenen Daten werden gespeichert;
4. **Cancel**: Vorgang wird beendet, die eingegebenen Daten werden nicht gespeichert;
5. **Help**: Anzeige des Hilfe-Fensters.

Bei vielen Fenstern können Daten eingegeben werden; die mit dem Symbol (*) versehen sind, sind Pflichtdaten.

3. Verwaltung der Anlagen

3.1. Erstellen einer neuen Anlage

Um eine neue Anlage zu erstellen, den Punkt **Neue Anlage** im Menü Datei wählen und den Anweisungen folgen:

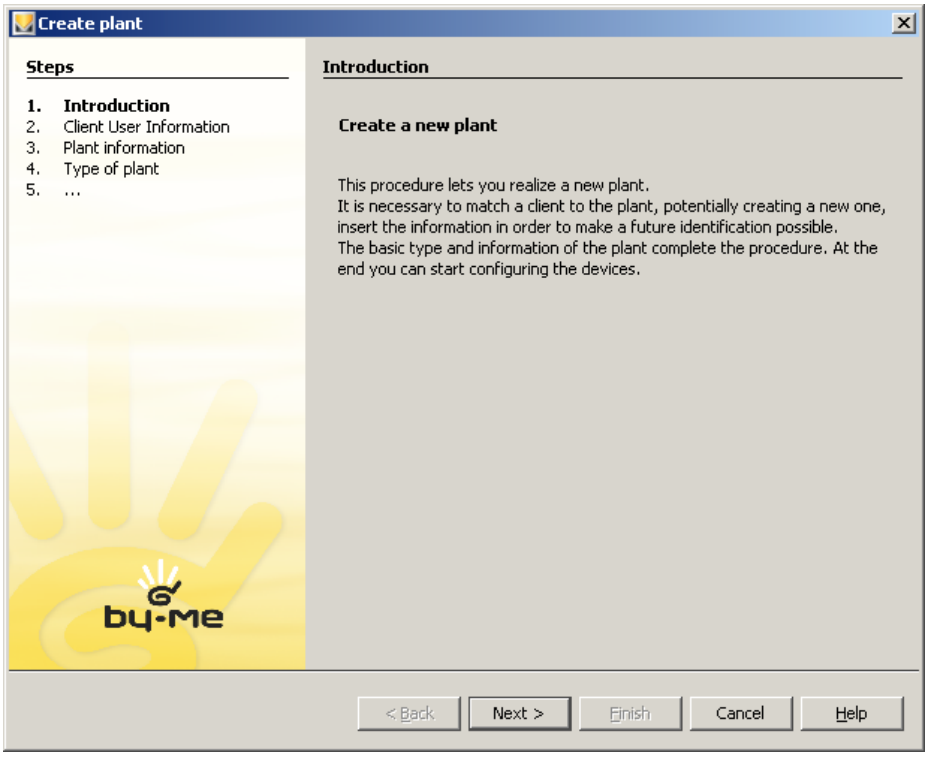

Create plant
Steps
1. Introduction
2. Client User Information
3. Plant information
4. Type of plant
5. ...
Introduction
Create a new plant
This procedure lets you realize a new plant.
It is necessary to match a client to the plant, potentially creating a new one, insert the information in order to make a future identification possible.
The basic type and information of the plant complete the procedure. At the end you can start configuring the devices.
by-me
< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

Abbildung 3.1-1

1. die anagrafischen Daten der Anlage festlegen, den Kunden wählen, der sie besitzt, anschließend wird durch die Definition der Grundinformationen der zu erstellenden Anlage geführt ;

2. Daten des Anlageneigentümers: in der folgenden Abbildung werden die verfügbaren Felder für das Anlegen der anagrafischen Daten des Kunden gezeigt. Der Name muss angegeben werden, alle anderen Felder sind optional. Es sollten keine Werte doppelt eingegeben werden, damit der Kunde und seine Anlage auch später identifiziert werden können.

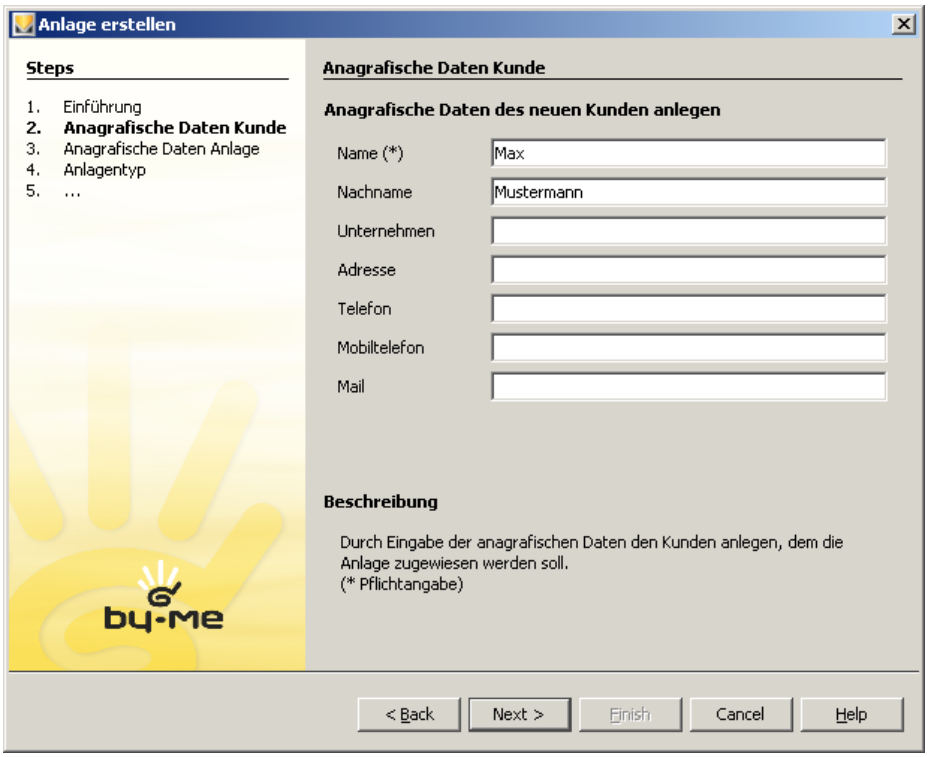


Abbildung 3.1-2

3. Namen und Beschreibung der Anlage eingeben.
   Die Eingabe der anagrafischen Daten der Anlage muss sehr sorgfältig und auf angemessene Weise erfolgen. Dabei dürfen keine Werte doppelt eingetragen werden, dadurch würde die Auswahl der Anlage beim Öffnen sehr schwer werden ;

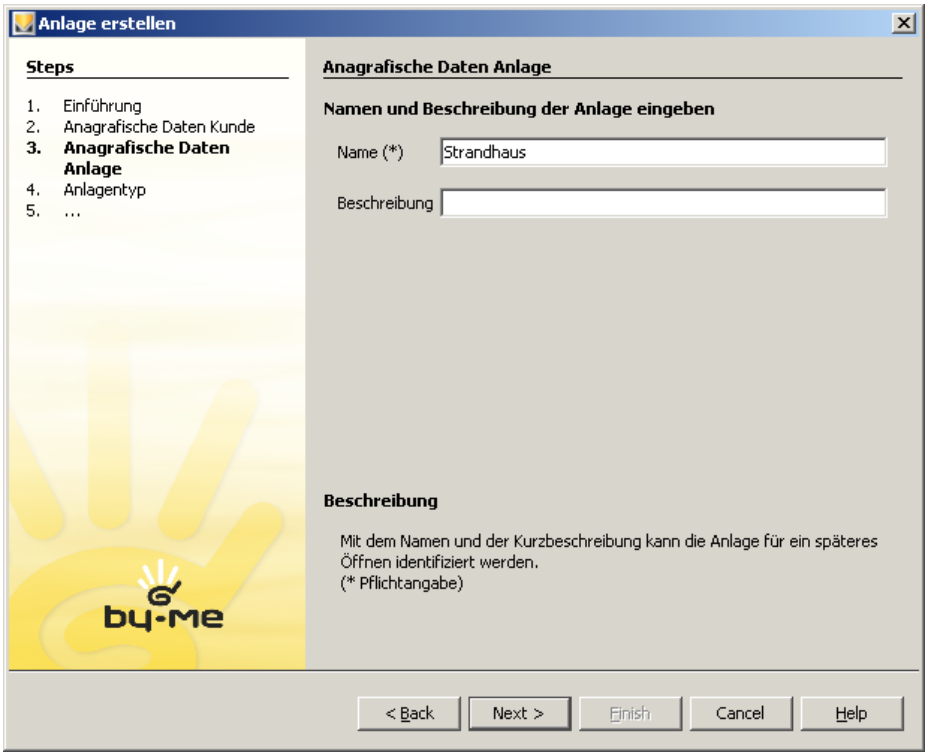


Abbildung 3.1-3

4. Anlagentyp wählen, abhängig von den Geräten, die verwaltet werden müssen.
   Wenn die Anlage angelegt wird, um Geräte By-me zu konfigurieren, Anlage By-me auswählen.
   Durch diese Wahl können Funktionsgruppen, Szenarien, usw. konfiguriert werden. Wenn die Anlage erstellt wurde, um einzelne Geräte zu verwalten, beispielsweise GSM-Fernwirkmodul, Touchscreen, usw. oder die Basisversion von EasyTool verwendet wird, Einzelne Geräte wählen.
   Die in dieser Phase vorgeschlagene Auswahl beeinträchtigt nicht die Möglichkeit, alle Funktionen zu verwalten, damit wird lediglich bei der Installation der Anfangseinstellungen geholfen.

Anlage erstellen
Steps
1. Einführung
2. Anagrafische Daten Kunde
3. Anagrafische Daten Anlage
4. Anlagentyp
5. ...
Anlagentyp
Anlagentyp auswählen
Anlage By-Me
Einzelne Geräte
Beschreibung
Den Typ der Anlage auswählen, der verwaltet werden soll. Die Option "Anlage By-Me" ermöglicht die Verwaltung aller Funktionen, die vom Steuergerät kontrolliert werden: Konfiguration von Geräten, Funktionsgruppen, Szenarien, Klimazonen und Lastkontrolle, so, wie es vom Steuergerät aus vorgenommen wird.
Mit der Auswahl "Einzelne Geräte" kann man Geräte wie beispielsweise GSM-Fernwirkmodule, Touchscreen und Steuergeräte By-Me konfigurieren.
by-me
< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

Abbildung 3.1-4

5. wenn der Punkt **Einzelne Geräte** gewählt wurde, alle Geräte der Anlage wählen, durch Auswahl aus der Liste **Verfügbare Geräte** und Bestätigung mit der Taste **Gerät einfügen**.
   In diesem Fall ist die geführte Konfiguration hiermit zu Ende. Mit der gewählten Option können beim Installationsvorgang die in der Anlage enthaltenen Geräte definiert werden, die direkt, über USB-COM 01998 oder die serielle COM verwaltet werden können. Diese Funktionsgruppe ist sowohl für den Benutzer verfügbar, die das Grundprogramm verwenden, als auch für diejenigen, die eine Lizenz Professional besitzen und damit über einen USB-Hardwarekey zum Entsperren verfügen.

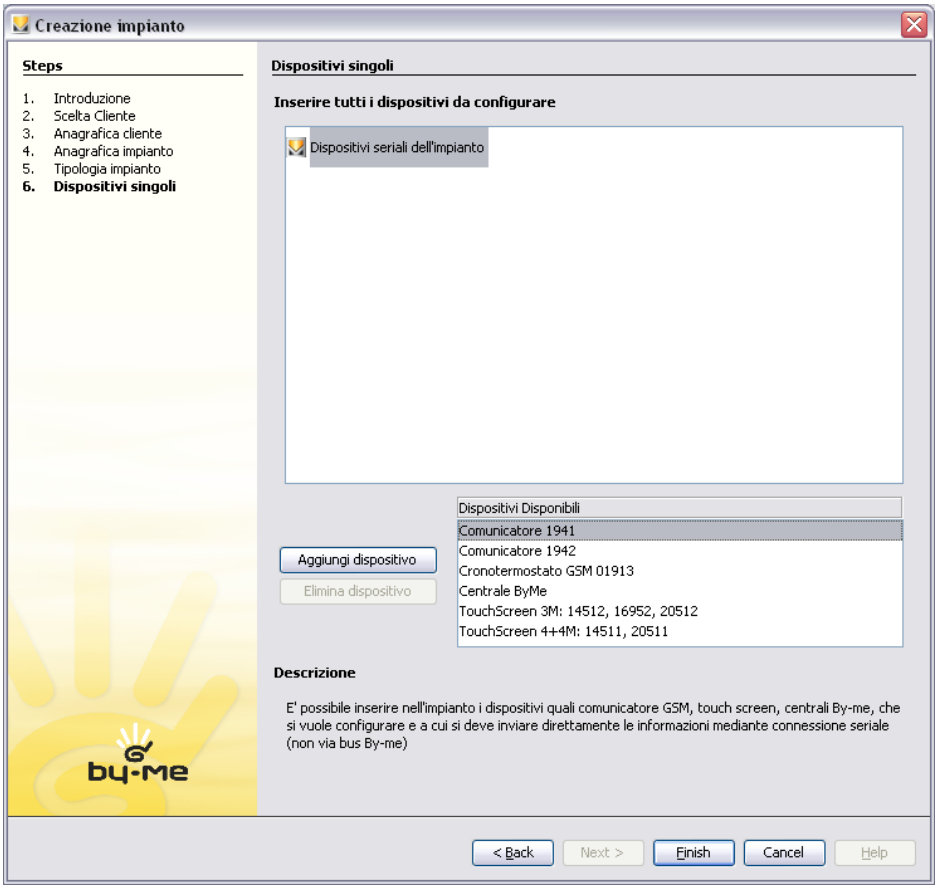


Abbildung 3.1-5

6. wenn der **Punkt Anlage By-me** 01960 gewählt wurde, wählen, ob die Topologie der Anlage festgelegt oder ein neues Steuergerät erstellt werden soll. Die Installation wird durch die Definition der Startinformationen der Anlage geleitet.
   Die Wahl der Option Beschreibung Topologie schließt die Phase der Definition der Informationen über das Steuergerät nicht aus, ermöglicht aber die Eingabe einer ersten Stufe der topologischen Organisation, das heißt Zimmer, Zonen, … Die Wahl, die Topologie zu definieren, erleichtert spätere Konfigurationstätigkeiten der Anlage. Wenn die Anlage nur geringe Ausmaße besitzt, oder die Verwendung der Topologiedaten nicht wichtig ist, kann bei der Installation sofort die Spezifikation der Daten des Steuergeräts gewählt werden.

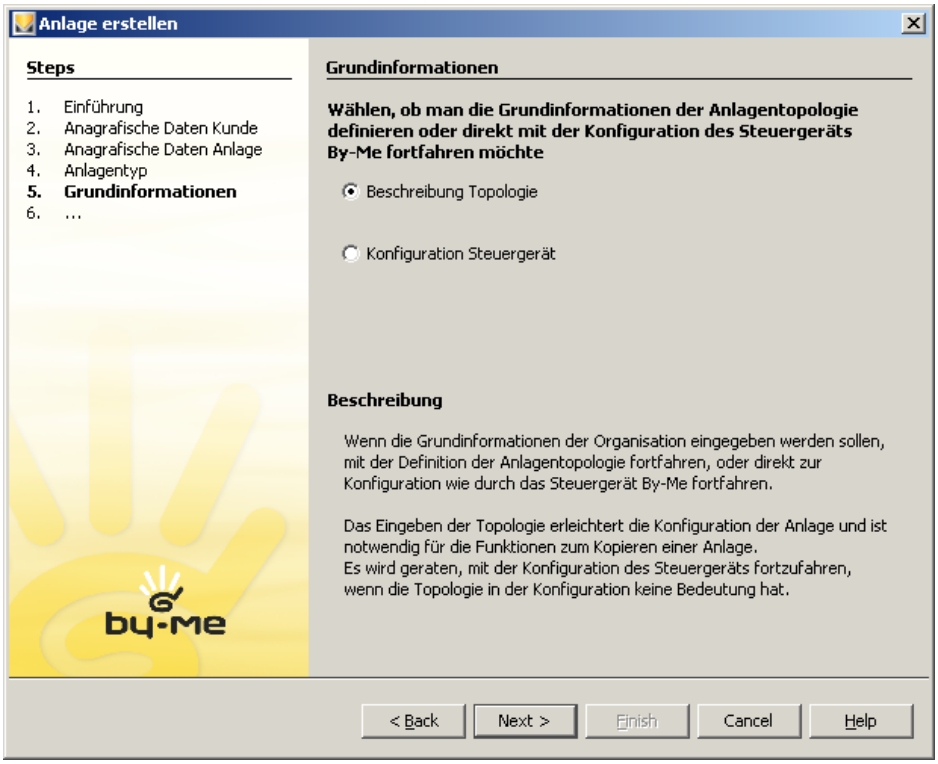

Anlage erstellen
Steps
1. Einführung
2. Anagrafische Daten Kunde
3. Anagrafische Daten Anlage
4. Anlagentyp
5. Grundinformationen
6. ...
Grundinformationen
Wählen, ob man die Grundinformationen der Anlagentopologie definieren oder direkt mit der Konfiguration des Steuergeräts By-Me fortfahren möchte
Beschreibung Topologie
Konfiguration Steuergerät
Beschreibung
Wenn die Grundinformationen der Organisation eingegeben werden sollen, mit der Definition der Anlagentopologie fortfahren, oder direkt zur Konfiguration wie durch das Steuergerät By-Me fortfahren.
Das Eingeben der Topologie erleichtert die Konfiguration der Anlage und ist notwendig für die Funktionen zum Kopieren einer Anlage.
Es wird geraten, mit der Konfiguration des Steuergeräts fortzufahren, wenn die Topologie in der Konfiguration keine Bedeutung hat.
by-me
< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

Abbildung 3.1-6

7. wenn zuvor der Punkt **Beschreibung Topologie** gewählt wurde, können die verschiedenen Räume der Anlage eingegeben werden. Für jeden Raum die Zone und den Raum auswählen und etwaige Beschreibungen eingeben, und die Taste Neu drücken ;

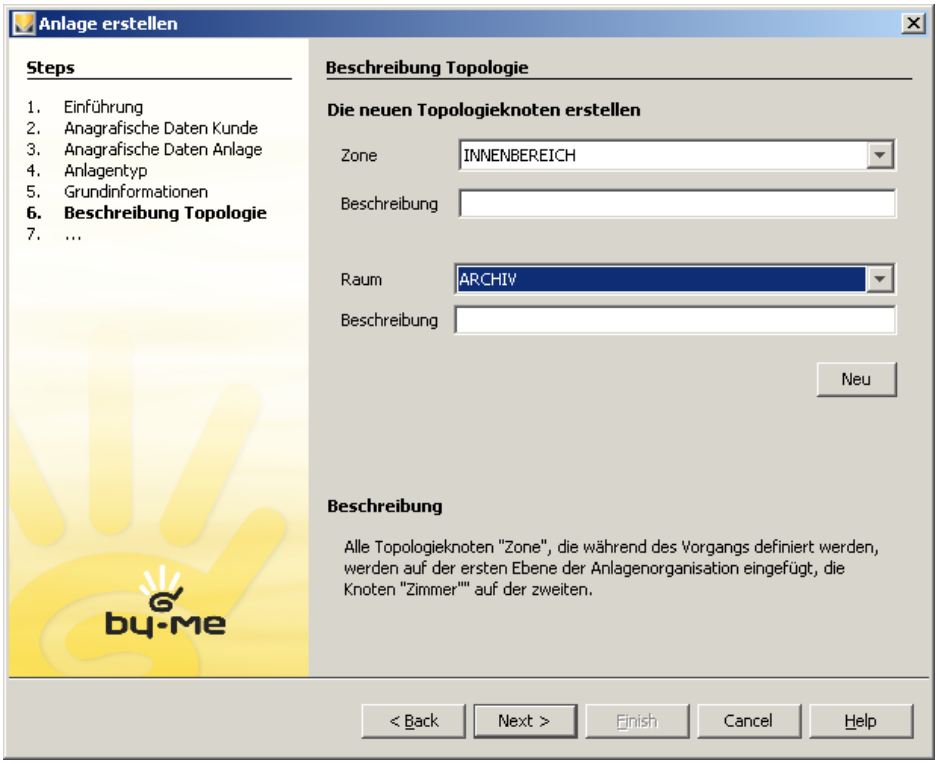


Abbildung 3.1-7

Im Fall, der in den nachstehenden Abbildungen gezeigt wird, wurde bei der Installation eine Anlage definiert, in der sich eine Zone, die INNEN genannt wird (wie sie mit dem Steuergerät By-me eingegeben werden kann), in der sich das Zimmer BAD befindet.
Diese Phase ist immer nützlich, wenn man ein Gebäude in mehrere Teile unterteilen möchte: Zone SÜD, Zone NORD,..., innerhalb dieser Zonen können ein oder mehrere Räume hinzugefügt werden.

8. die Art des Steuergeräts wählen und die Parameter für die Startkonfiguration wählen. Wenn die Anlage über ein Einbruchssicherungssystem den Punkt **Sai (+ Automation)** wählen.
   Die Anlage muss eine oder mehrere Steuergeräte By-me enthalten. Bei der Ausführung der Konfiguration der Anlage, die mit dem Steuergerät durchgeführt wird, muss im Programm angegeben werden, welche Nutzungsart für das Steuergerät vorgesehen ist: **SAI (+ Automation)** bedingt, dass Bereich und Leitung für die Installation 0 0 ist, bei Automation wird beim Vorgang die Eingabe von Bereich und Leitung verlangt, an denen das Steuergerät angebracht ist, wobei der Wert nicht dem Paar 0 0 entsprechen darf, das für das Steuergerät SAI reserviert ist.

Abbildung 3.1-8

Im in der Abbildung gezeigten Fall sind die Werte von Bereich und Leitung nicht verfügbar , weil bei der Installation der Steuergerätetyp SAI gewählt wurde.
Die Offsetadresse für die Gruppen kann frei aus der Liste der vorhandenen Werte gewählt werden.

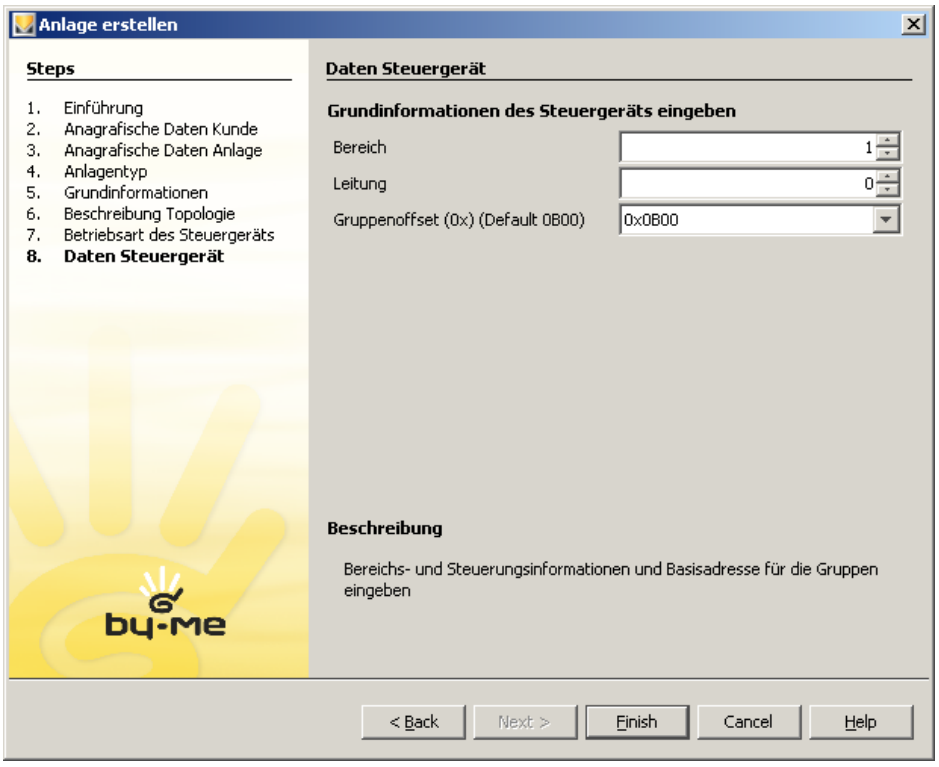


Abbildung 3.1-9

9. am Ende wird die Meldung der erfolgten Erstellung der Anlage angezeigt.
   Das Erstellen der neuen Anlage kann einige Minuten dauern. Warten, bis der Vorgang abgeschlossen ist, bevor mit den anderen Funktionen des Programms fortgefahren wird.

3.2. Öffnen einer Anlage

Um die Informationen einer bereits eingegebenen Anlage zu verwalten, den Punkt **Anlage öffnen** im **Menü Datei** wählen. Es werden alle über EasyTool Professional definierten Anlagen angezeigt. Den Namen der Datenbank wählen, der der Anlage entspricht, die verwaltet werden soll, und Ok drücken.

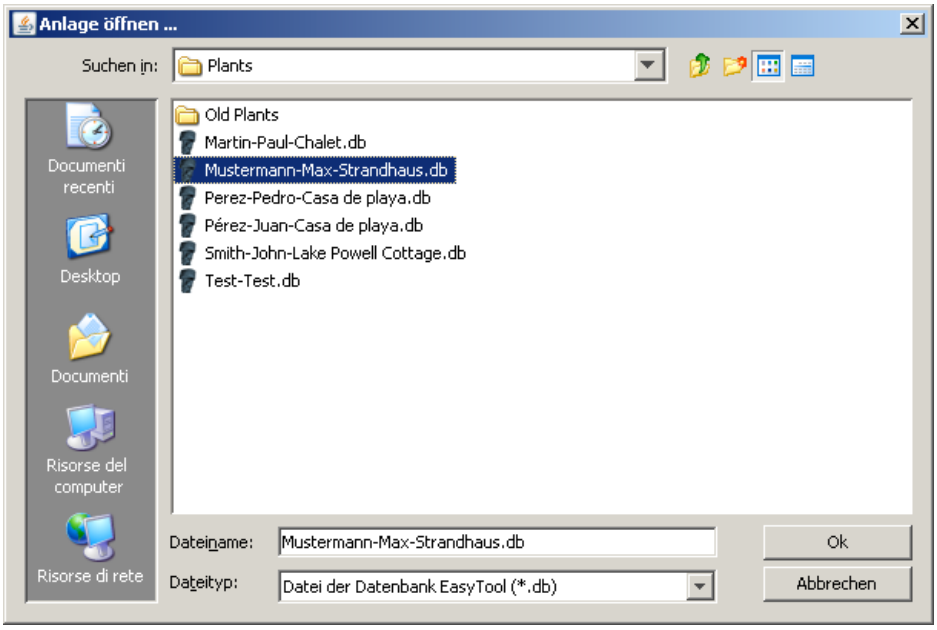


Abbildung 3.2

3.3. Exportieren und Importieren der Anlagen

Durch das Exportieren kann eine Datei für eine ganze Anlage erstellt werden, die dann von einer anderen Ausführung von EasyTool Professional verwaltet werden kann.
Die durch das Exportieren erzeugten Dateien können als Dokument des Anlagenplans, als eine Art Backup der Anlage aufbewahrt werden.
Um die Exportdatei zu erzeugen, den Punkt Exportieren… aus dem Menü **Datei wählen**. Die Anlage über die Taste **Blättern**… auswählen , den Pfad wählen und den Namen der zu speichernden Datei eingeben.

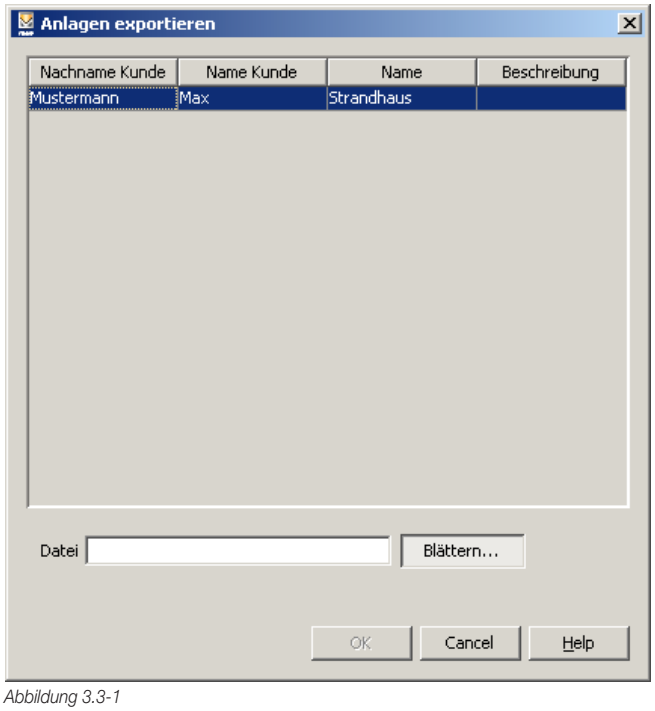


Abbildung 3.3-1

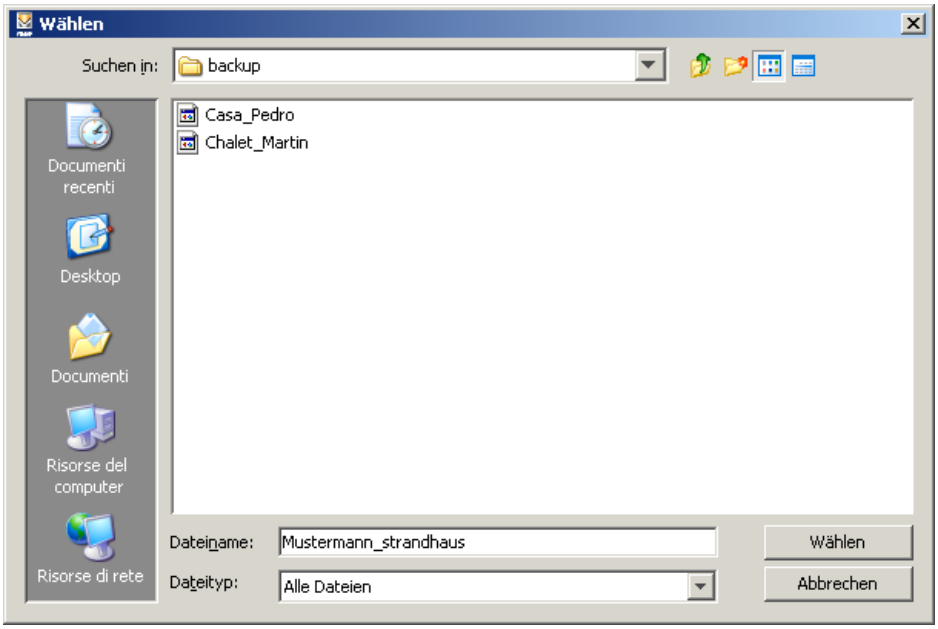


Abbildung 3.3-2

Bestätigen und warten, bis der Vorgang beendet ist.

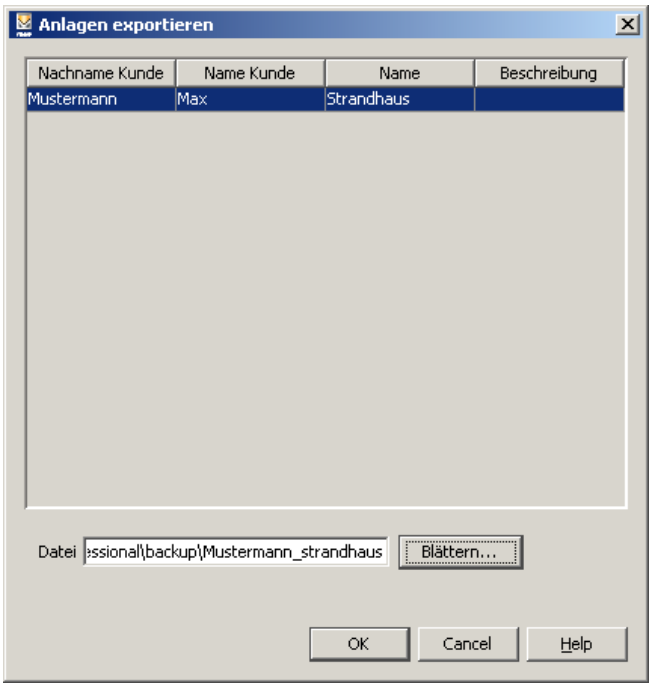


Abbildung 3.3-3

Um eine Anlage zu importieren, den Punkt **Importieren**... im Menü **Datei** wählen. Die Datei auswählen und bestätigen. Die Anlage kann nicht importiert werden, wenn sie bereits vorhanden ist, das heißt, wenn sie bereits zuvor in die Anwendung importiert wurde.

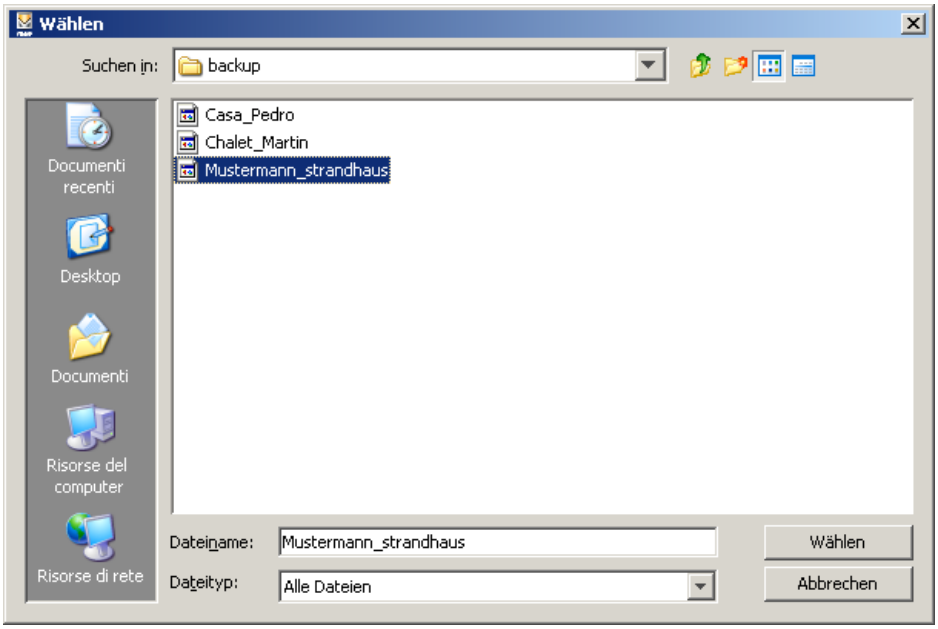


Abbildung 3.3-4

4. Datenorganisation einer Anlage

Wie bereits zuvor angedeutet, werden die Konfigurationsinformationen der Geräte der Anlage auf zwei unterschiedliche Arten organisiert: Topologie und Funktion.

5. Topologische Organisation

Diese Anzeige wird aktiviert, indem im Rollmenü Ändern der Punkt Topologie ausgewählt wird , oder direkt über die Kommandoleiste.

Es wird darauf hingewiesen, dass zu dieser Anzeige gewechselt werden muss, um die TouchScreen-Geräte und die GSM-Fernwirkmodule zu verwalten.

- Über das **Menü organisieren** oder die Leiste kann ein topologischer Knoten hinzugefügt werden. Der Vorgang ist nur in der topologischen Darstellung der Anlage möglich.

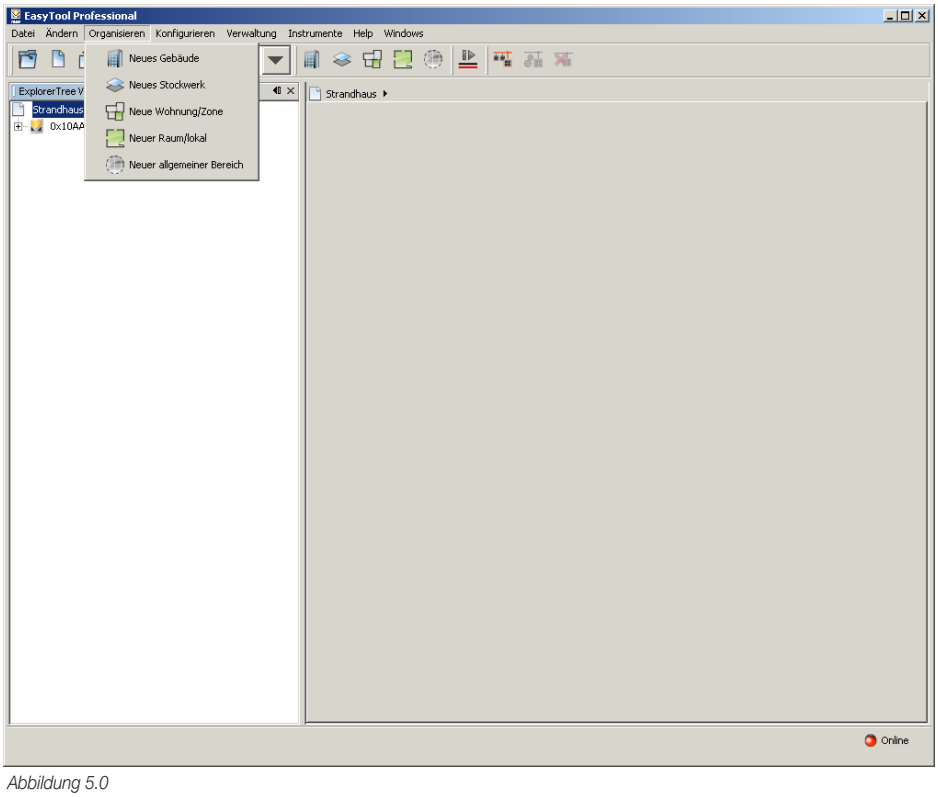


Abbildung 5.0

5.1. Hinzufügen eines neuen Gebäudes

Abbildung 5.1

Über **Anlage** exportieren den Knoten wählen, in dem das neue Gebäude eingefügt werden soll.
Neues Gebäude im Menü **Organisieren** drücken. Den **Namen** und (optional) die **Beschreibung** des Gebäudes eingeben, anschließend mit der Taste **Hinzufügen** bestätigen.

5.2. Hinzufügen eines neuen Stockwerks

Abbildung 5.2

Über **Anlage exportieren** den Knoten wählen, in dem das neue Stockwerk eingefügt werden soll.
Neues Stockwerk im Menü **Organisieren** drücken. Den **Namen** und (optional) die **Beschreibung** des Stockwerks eingeben, anschließend mit der Taste **Hinzufügen** bestätigen.

5.3. Hinzufügen einer neuen Wohnung/Zone

Über **Anlage exportieren** den Knoten wählen, in dem die neue Wohnung/Zone eingefügt werden soll. **Neue Wohnung/Zone** im Menü **Organisieren** drücken. Den Namen und (optional) die **Beschreibung** eingeben, anschließend mit der **Taste Hinzufügen** bestätigen.

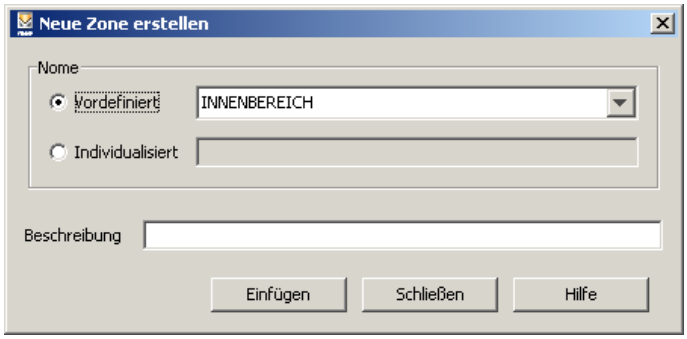


Abbildung 5.3

Die Knoten von diesem Typ können mit der gleichen Nomenklatur eingegeben werden, die für das Steuergerät By-me verwendet wird. Auf diese Art erfolgt die Definition der Funktionsgruppen schneller.
Wird dies nicht benötigt, Individualisiert verwenden.

5.4. Hinzufügen eines neuen Raumes/Lokals

In **Anlage exportieren** den Knoten wählen, in dem der neue Raum, das neue Lokal eingefügt werden soll. **Neuer Raum/Lokal** im Menü **Organisieren drücken**. Den Namen und (optional) die **Beschreibung** eingeben, anschließend mit der Taste **Hinzufügen** bestätigen.

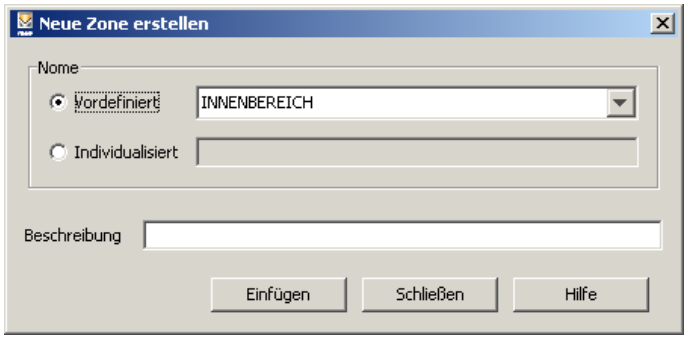


Abbildung 5.4

Die Knoten von diesem Typ können mit der gleichen Nomenklatur eingegeben werden, die für das Steuergerät By-me verwendet wird. Auf diese Art erfolgt die Definition der Funktionsgruppen schneller. Wird dies nicht benötigt, Individualisiert verwenden.

5.5. Hinzufügen eines neuen allgemeinen Bereichs

In **Anlage exportieren** den Knoten wählen, in dem der neue allgemeine Bereich eingefügt werden soll. **Neuer Bereich** im Menü **Organisieren drücken**. Den Namen und (optional) die **Beschreibung** eingeben, anschließend mit der Taste **Hinzufügen** bestätigen.

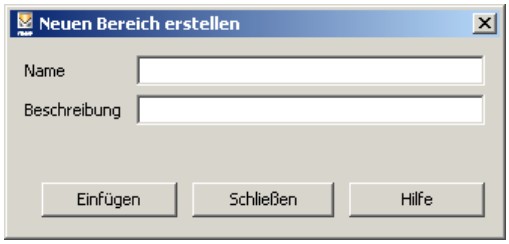


Abbildung 5.5

Der allgemeine Bereich wurde definiert, um eine Topologie frei erstellen zu können.
Innerhalb des allgemeinen Bereichs kann ein Gebäude, ein Stockwerk, usw. eingefügt werden.
Beispielsweise wird der allgemeine Bereich für Schalttafeln, Kabinen, große Bereiche wie Beispielsweise Gärten, Werkzeugschuppen, usw. bereitgestellt.

6. Organisation nach Funktion

Die Anzeige nach Funktionen wird bereitgestellt, um alle Funktionen des Steuergeräts By-me zu verwalten: Lichter und Rollläden, Lastkontrollen, Klima, Einbruchssicherungssystem.

7. Konfiguration der Anlage

Mit dem Programm EasyTool Professional können sowohl Geräte des Busses By-me als auch serielle Geräte (GSM, …) konfiguriert werden.
Die Gerätekonfiguration in der Anlage By-me ist nur möglich, der Bus über die Schnittstelle USB 01847 mit dem PC verbunden und das Symbol Online der unteren Statuszeile grün ist.

7.1. Serielle Geräte

In diesem Kapitel wird die Konfiguration der nachfolgenden Geräte behandelt:

- GSM-Fernwirkmodul GSM 01941;
- GSM-Fernwirkmodul GSM 01942;
- GSM-Fernwirkmodul GSM 01913;
- Steuergerät By-me
- TouchScreen 3M 14512, 16952, 20512;
- TouchScreen 4+4M 14511, 20511.

7.2. Hinzufügen von seriellen Geräten

Die Funktion wird aktiviert durch Auswahl von **Verwaltung serielle Geräte** aus dem Menü **Konfigurieren**.
Im Fenster aus der Liste der **Verfügbaren Geräte** die aufzunehmenden Geräte wählen, die Taste Gerät hinzufügen wählen und bestätigen.

Für einige Geräte, beispielsweise das Fernwirkmodul 01941 und 01942, wird auch die Eingabe der Geräte und der verbundenen Systeme gefordert. Wie in Abbildung 7.2-1 zu sehen, muss nach dem Hinzufügen der Geräte GSM 01941 und 01942 angegeben werden, welche Schnittstellen vorhanden sind.

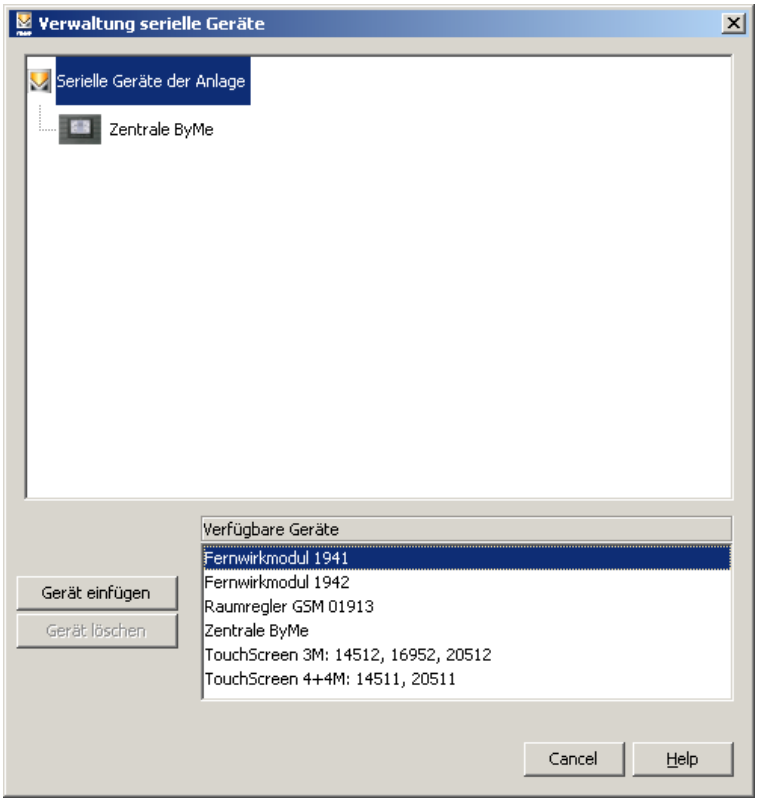


Abbildung 7.2-1

Es ist anzumerken, dass in der Abbildung 7.2-2 ein GSM-Fernwirkmodul 01941 mit Schnittstelle1913 gewählt wurde, und keine weiteren Geräte verfügbar sind. Dies ist der Fall, weil an das GSM-Modul nur eine Schnittstelle angeschlossen werden kann.

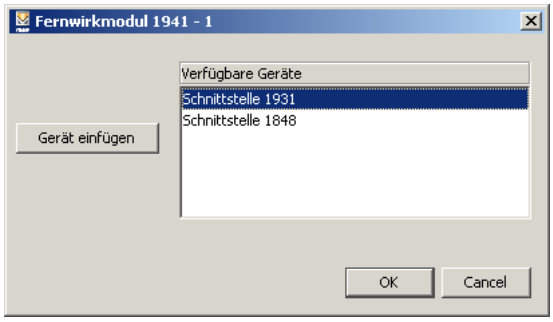


Abbildung 7.2-2

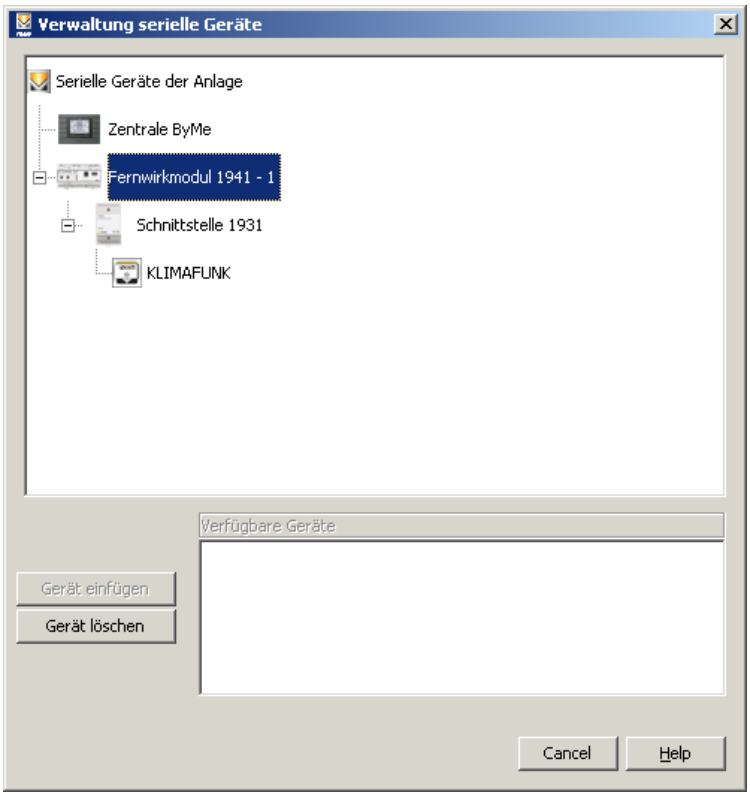


Abbildung 7.2-3

7.3. Hinzufügen von Systemen

Beim Hinzufügen eines GSM-Fernmoduls 01942 wird auch die Wahl der über das Gerät zu verwaltenden Systeme verlangt.

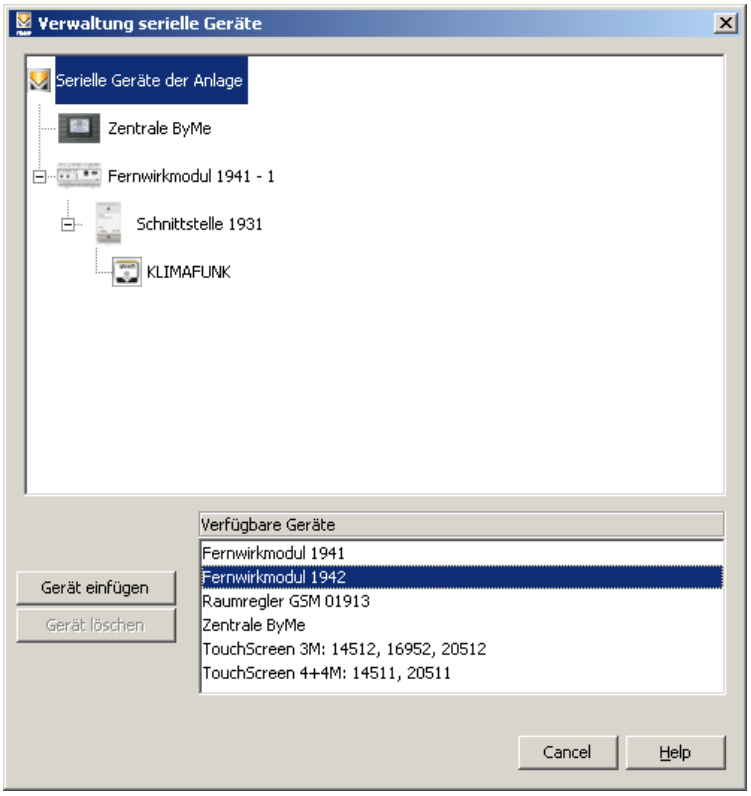


Abbildung 7.3-1

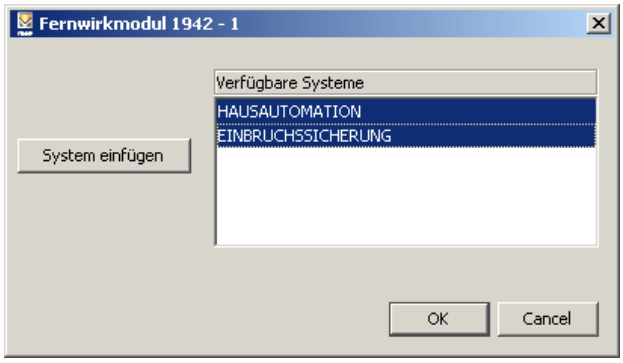


Abbildung 7.3-2

7.4. Löschen eines seriellen Geräts

Um ein Gerät zu löschen, das Gerät in der Liste der vorhandenen Geräte auswählen, die Taste Gerät löschen drücken und bestätigen.

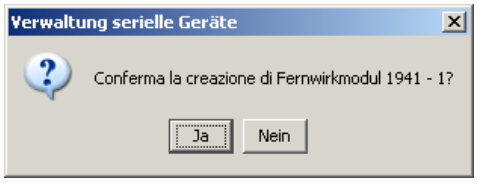


Abbildung 7.4

8. Konfiguration einer Anlage By-me

8.1. Konfiguration der Linienverzweiger

8.1.1. Erstellen eines neuen Linienverzweigers

Um einen neuen Linienverzweiger zu erstellen, den Punkt **Linienverzweiger konfigurieren** und anschließend **Neu** aus dem Menü **Konfiguration** auswählen (,Abbildung 8.1.1-1).

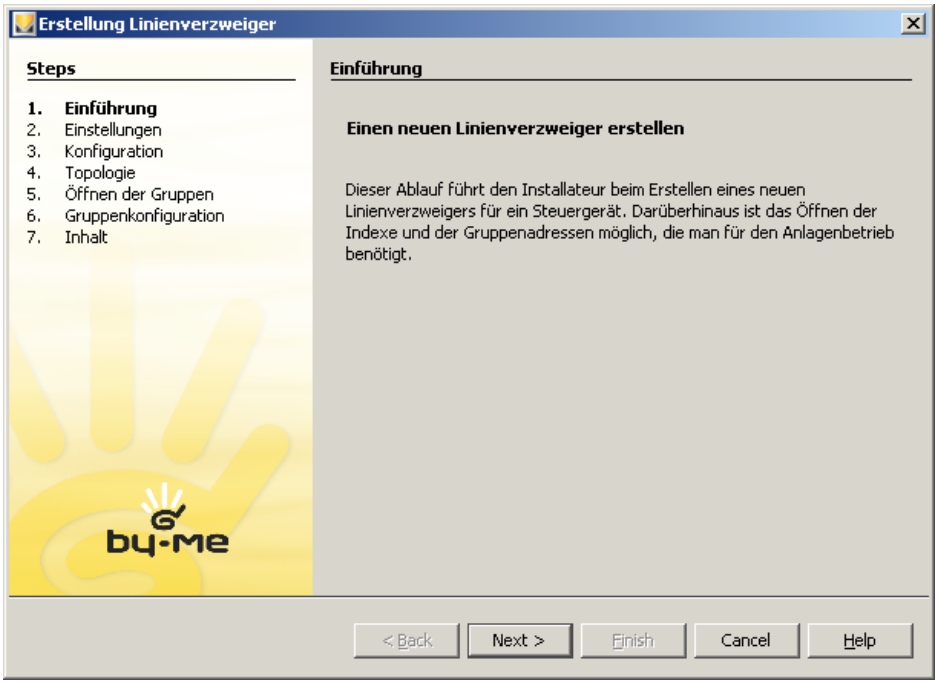


Abbildung 8.1.1-1

Alle Linienverzweiger sollten sofort nach der Eingabe der Steuergeräte in der Anlage eingegeben und eingebunden werden. Der Vorgang muss für alle Gerät wiederholt werden, die in den verschiedenen Bereichen/Leitungen installiert sind. Das Steuergerät, das ADL-Modell und Bereich/Leitung wählen. Durch die Auswahl von Bereich und Leitung wird die Geräteadresse festgelegt. Z.Bsp. Bereich = 1 und Leitung = 6 bedeutet, dass die Geräteadresse 0x1600 ist.

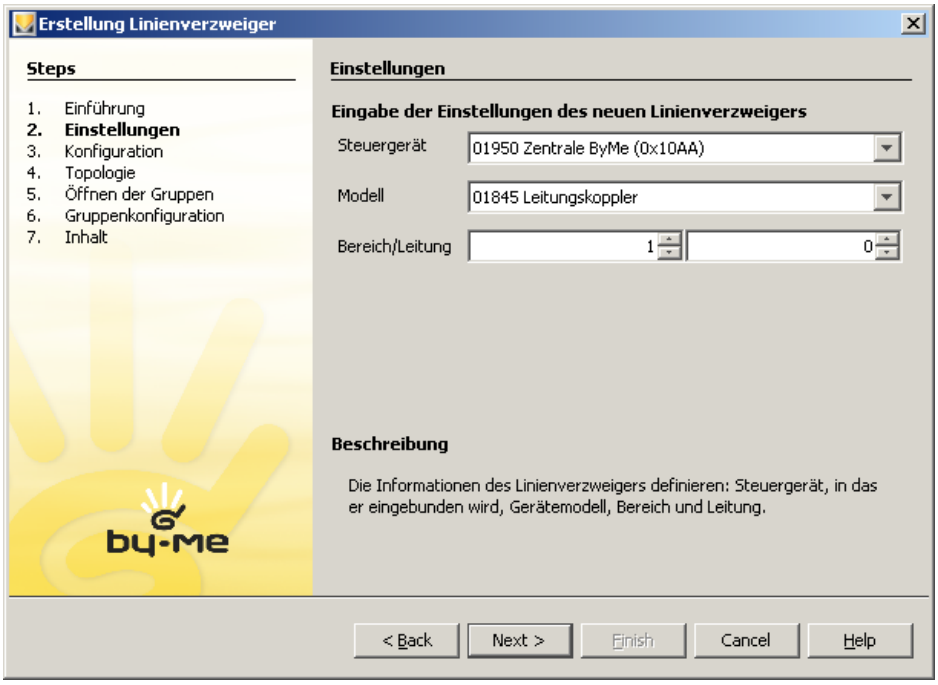


Abbildung 8.1.1-2

Konfiguration einer Anlage By-me

Die Taste des Linienverzweigers drücken und warten, bis er vom Programm identifiziert wird. Wird der Vorgang nicht erfolgreich beendet, wird eine Fehlermeldung angezeigt und die Einbindung wird unterbrochen. Um den Einbindungsvorgang neu zu starten, auf die Startbedingungen zurücksetzen und erneut die Taste **Next** drücken. Wird beispielsweise fälschlicherweise die Taste zur Programmierung eines anderen Geräts als eines Linienverzweigers gedrückt, dieses Gerät aus dem Zustand der Programmierung entfernen und erneut **Next** drücken.

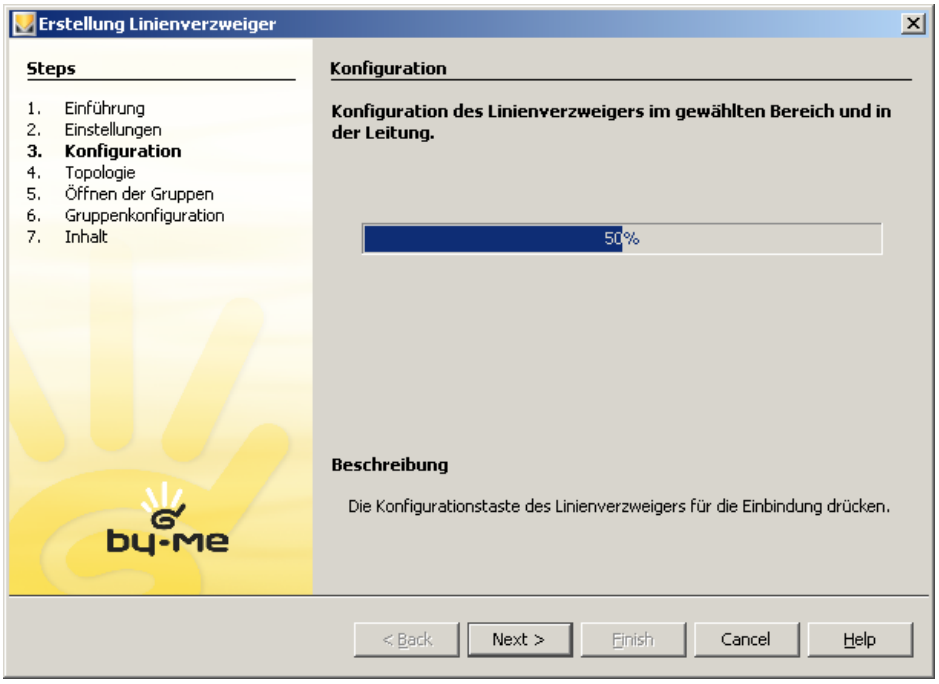


Abbildung 8.1.1-3

Durch Auswahl der Position des ADL die Topologie definieren.

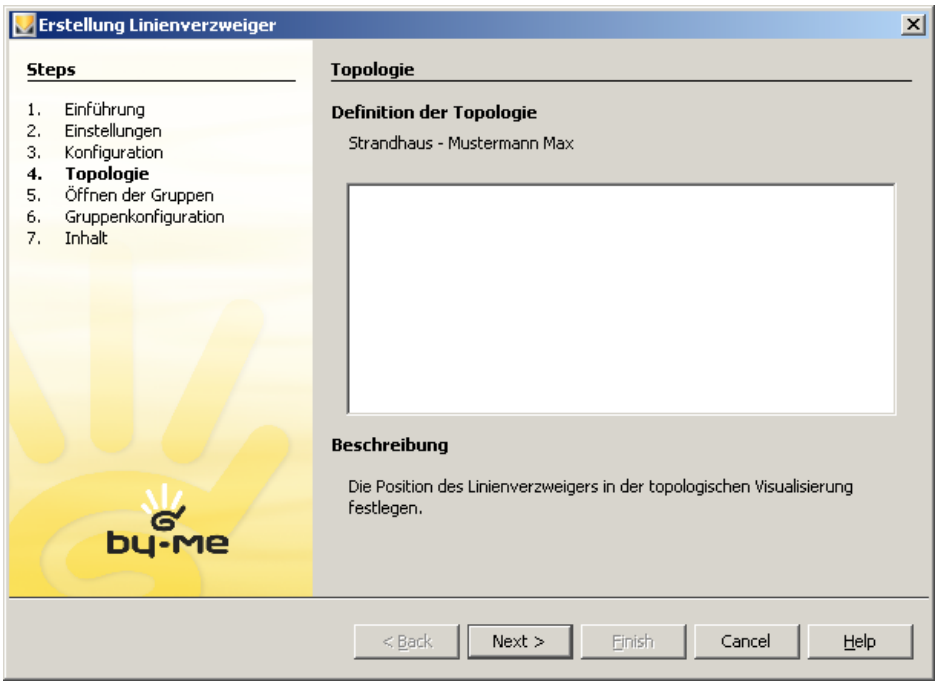


Abbildung 8.1.1-4

Konfiguration einer Anlage By-me

Das ADL konfigurieren, dazu die Gruppen hinzufügen, deren Adresse nicht gefiltert werden muss.

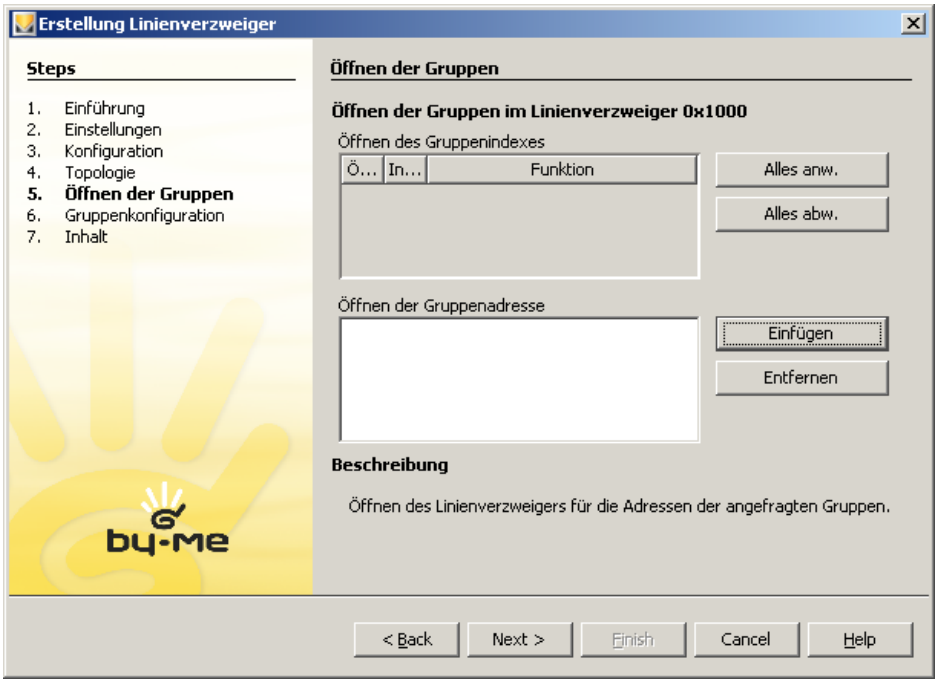


Abbildung 8.1.1-5

Warten, bis die Konfiguration korrekt in das ADL importiert wurde.

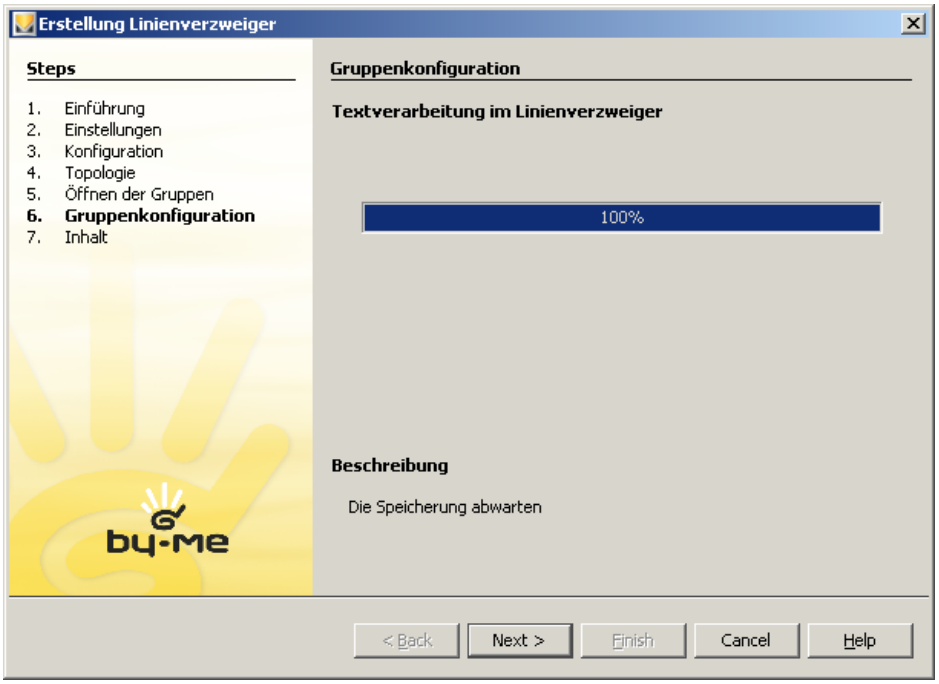


Abbildung 8.1.1-6

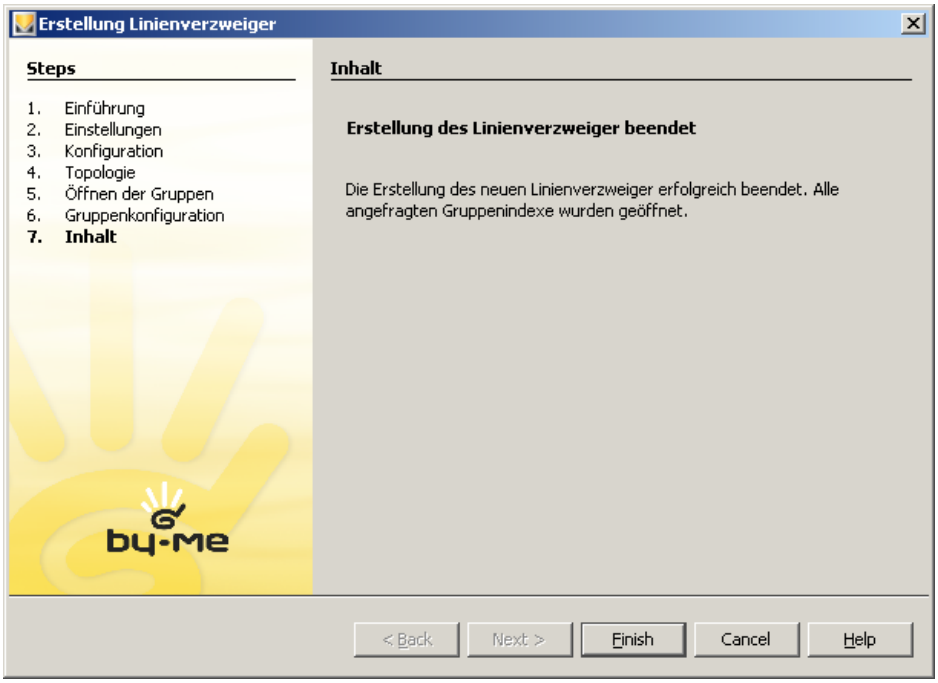


Abbildung 8.1.1-7

8.2. Konfiguration einer neuen Schnittstelle USB/By-me

Die Schnittstelle USB/By-me ist das Gerät, mit dem PC und Bus By-me verbunden werden können.
Das Gerät kann auf unterschiedliche Weise verwendet werden: als Schnittstelle für die Überwachung und Steuerung (Media Center).

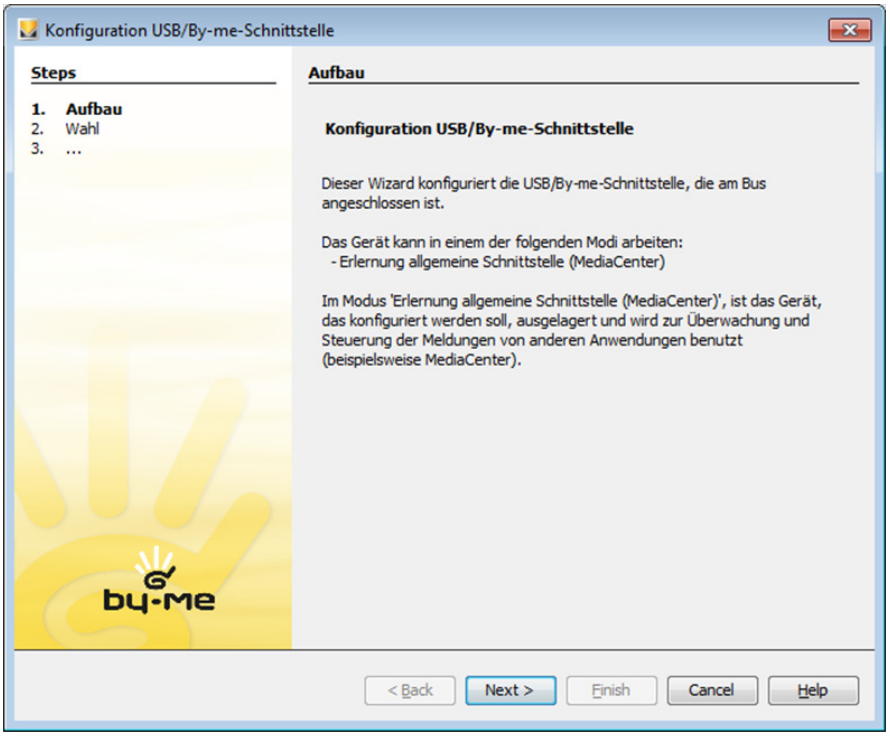

Konfiguration USB/By-me-Schnittstelle
Steps
1. Aufbau
2. Wahl
3. ...
Aufbau
Konfiguration USB/By-me-Schnittstelle
Dieser Wizard konfiguriert die USB/By-me-Schnittstelle, die am Bus angeschlossen ist.
Das Gerät kann in einem der folgenden Modi arbeiten:
- Erlernung allgemeine Schnittstelle (MediaCenter)
Im Modus 'Erlernung allgemeine Schnittstelle (MediaCenter)', ist das Gerät, das konfiguriert werden soll, ausgelagert und wird zur Überwachung und Steuerung der Meldungen von anderen Anwendungen benutzt (beispielsweise MediaCenter).
by-me
< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

Abbildung 8.2-1

Geben Sie die zentrale lernen die Schnittstelle Gerät Bus By-me und gebrauchte Artikel.

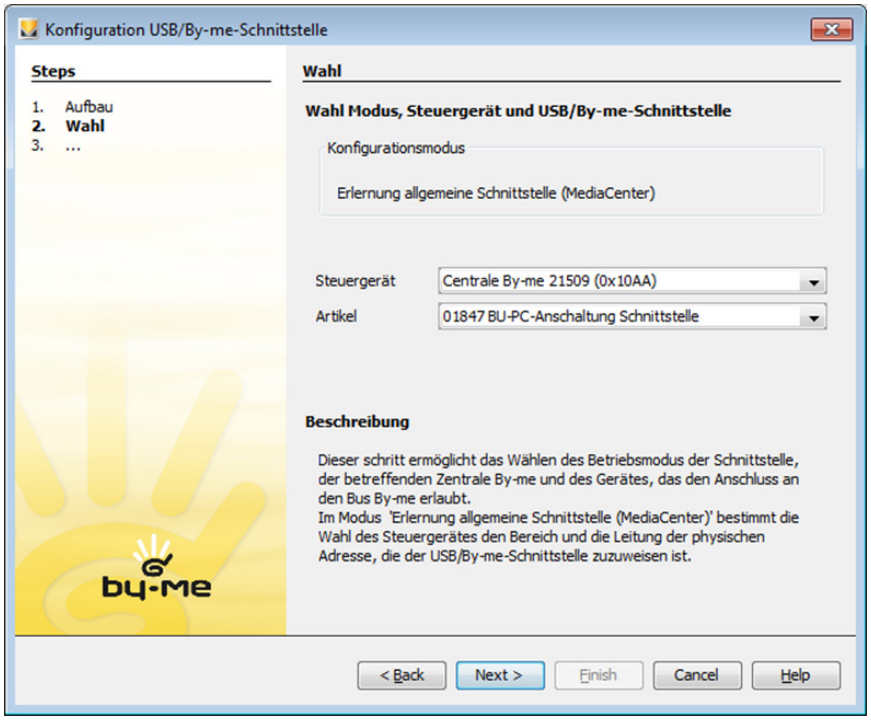

Konfiguration USB/By-me-Schnittstelle
Steps
1. Aufbau
2. Wahl
3. ...
Wahl
Wahl Modus, Steuergerät und USB/By-me-Schnittstelle
Konfigurationsmodus
Erlernung allgemeine Schnittstelle (MediaCenter)
Steuergerät
Centrale By-me 21509 (0x10AA)
Artikel
01847 BU-PC-Anschaltung Schnittstelle
Beschreibung
Dieser schritt ermöglicht das Wählen des Betriebsmodus der Schnittstelle, der betreffenden Zentrale By-me und des Gerätes, das den Anschluss an den Bus By-me erlaubt.
Im Modus 'Erlernung allgemeine Schnittstelle (MediaCenter)' bestimmt die Wahl des Steuergerätes den Bereich und die Leitung der physischen Adresse, die der USB/By-me-Schnittstelle zuzuweisen ist.
by-me
< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

Abbildung 8.2-2

8.3. Szenarienverwaltung

8.3.1. Erstellen eines neuen Szenariums

Um ein neues Szenarium anzulegen, den Punkt **Szenarienverwaltung** und anschließend **Neues Szenarium im Menü Konfiguration wählen.** Wie folgt fortfahren:

Es müssen gewählt werden:

a. **das Steuergerät**, in dem das Szenarium definiert wird;
b. Der **Index** des Szenariums;
c. die **Art** des zu erstellenden Szenariums, diese kann **global** sein, wenn sie von verschiedenen Steuergeräten verwaltet werden kann, oder im anderen Fall **lokal**;
d. der **Name** des Szenariums;

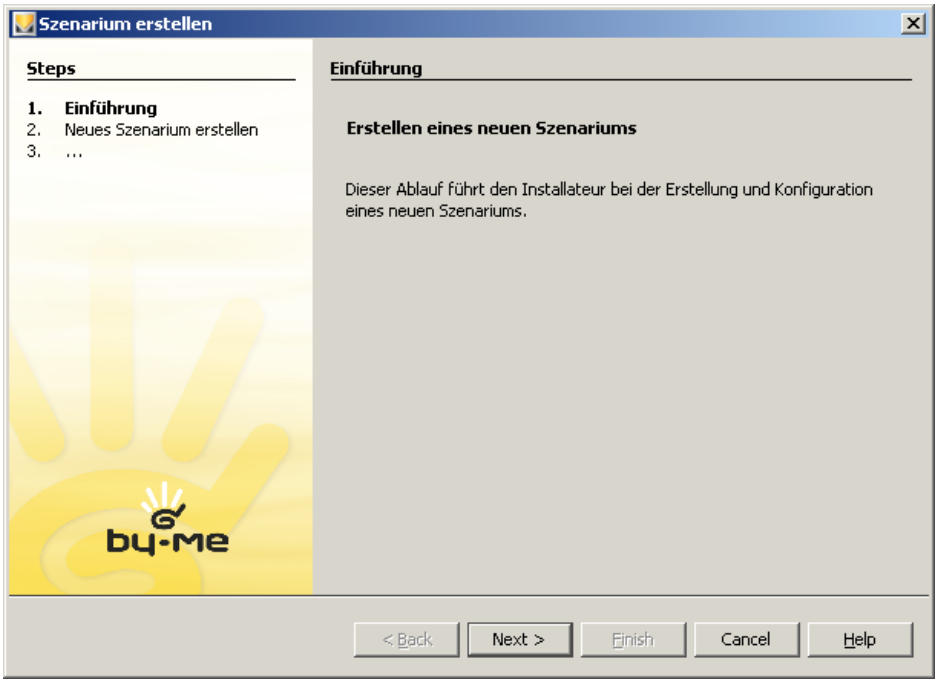


Abbildung 8.3.1-1

Das Feld **Fernschaltung** wählen, wenn es über ein GSM-Modul aktiviert werden kann ;

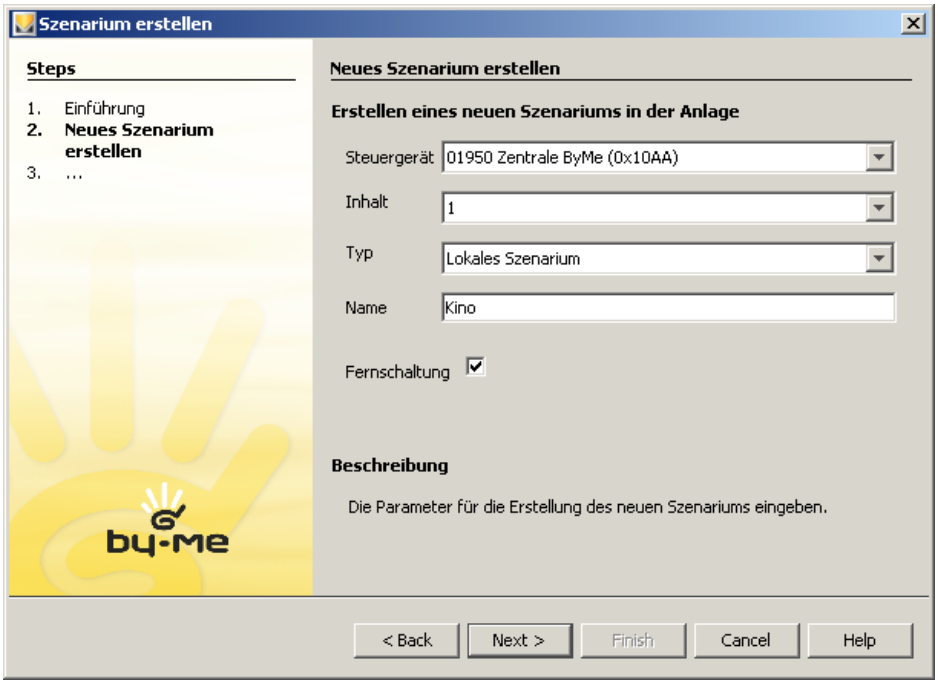


Abbildung 8.3.1-2

Die Funktionsgruppen, die dem Szenarium beizufügen sind, auswählen Es ist möglich, alle Funktionsgruppen über die Taste **Alle einfügen** hinzuzufügen, auf die gleiche Weise kann mit der Taste **Alle entfernen** die Auswahl aller Funktionsgruppen rückgängig gemacht werden.

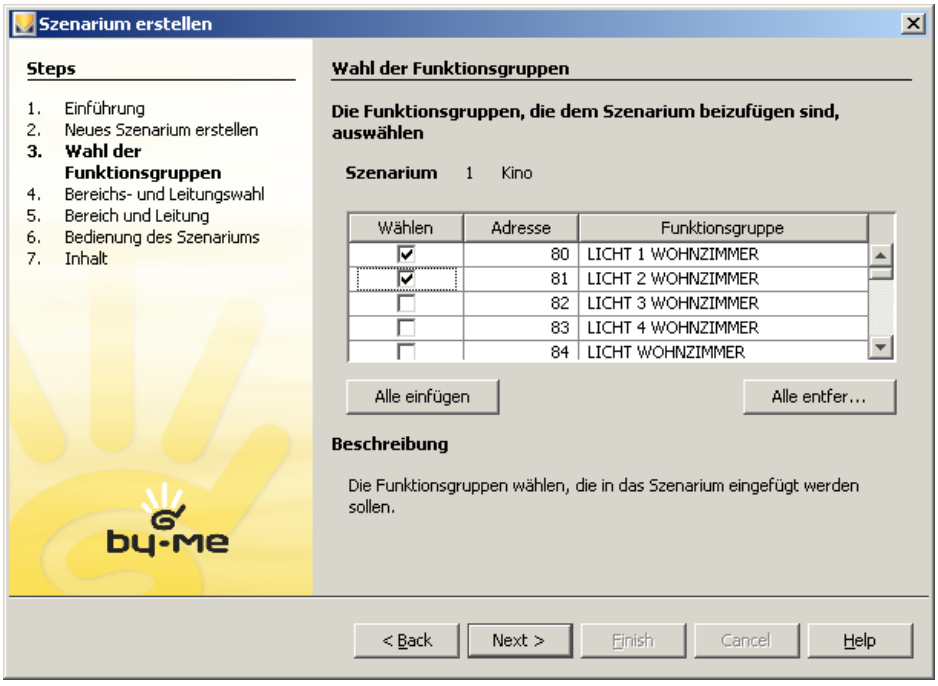


Abbildung 8.3.1-3

Das Programm speichert die Funktionsgruppen, die in das Szenarium eingefügt werden.
Es muss das Ende des Vorgangs abgewartet werden, anschließend kann mit der Konfiguration fortgefahren werden.

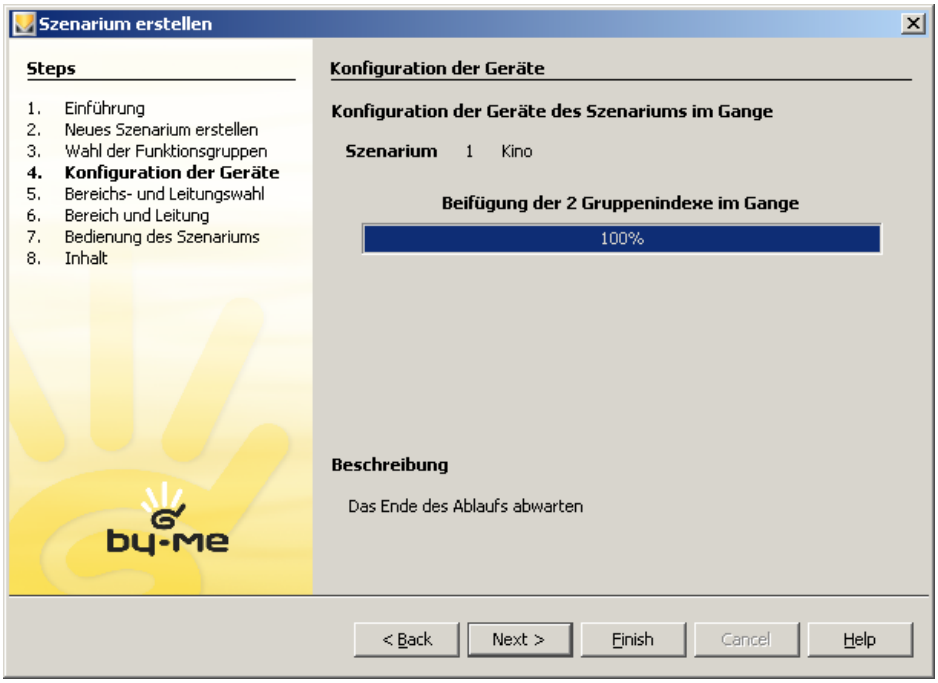


Abbildung 8.3.1-4

Das Szenarium eingeben, indem der Zustand der mit ihm verknüpften Geräte geändert wird.
Um diesen Vorgang zu vereinfachen, blinken die LED der zugeordneten Geräte.
Die Bereich und Leitungen wählen, in denen die Geräte eingebunden werden sollen.

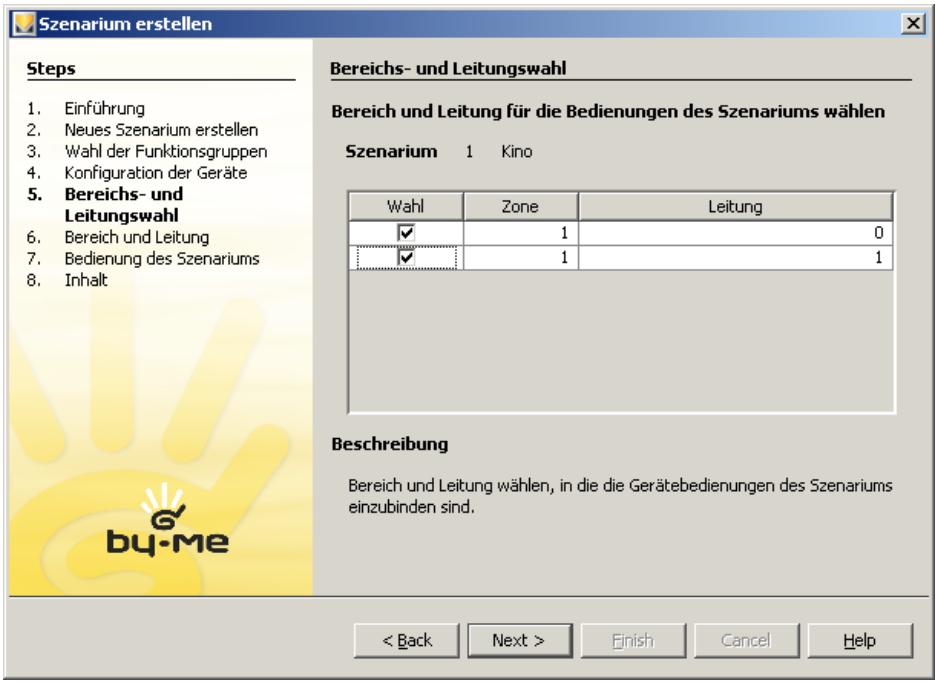


Abbildung 8.3.1-5

Die im Szenarium zu verwaltenden Befehle definieren und die Konfigurationen bestätigen.

Abbildung 8.3.1-6

8.3.2. Ändern eines Szenariums

Das Ändern eines Szenariums wird über den Punkt **Szenarienverwaltung** und anschließend **Ändern** im Menü **Konfiguration** aktiviert. Der Vorgang entspricht dem, der bei der Erstellung eines neuen Szenariums beschrieben ist.

8.3.3. Speichern eines Szenariums

Um die Einstellungen der mit einem Szenarium verbundenen Geräte zu ändern, den Punkt **Szenarienverwaltung** und anschließend **Speichern** im Menü **Konfiguration** wählen.

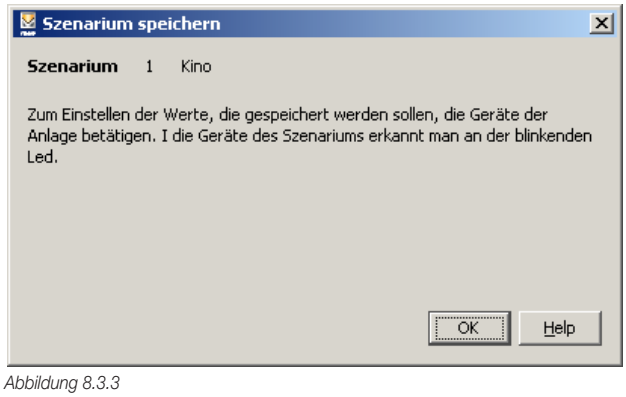

Szenarium speichern
Szenarium 1 Kino
Zum Einstellen der Werte, die gespeichert werden sollen, die Geräte der Anlage betätigen. I die Geräte des Szenariums erkannt man an der blinkenden Led.
OK
Help

Abbildung 8.3.3

Alle dem Szenarium zugeordneten Geräte beginnen zu blinken.
Die Werte so eingeben, wie sie bei der Aktivierung des Szenariums angegeben sind. Bestätigen.

8.3.4. Löschen eines Szenariums

Um ein Szenarium zu löschen, den Punkt **Szenarienverwaltung** und anschließend Löschen im Menü **Konfiguration** auswählen.

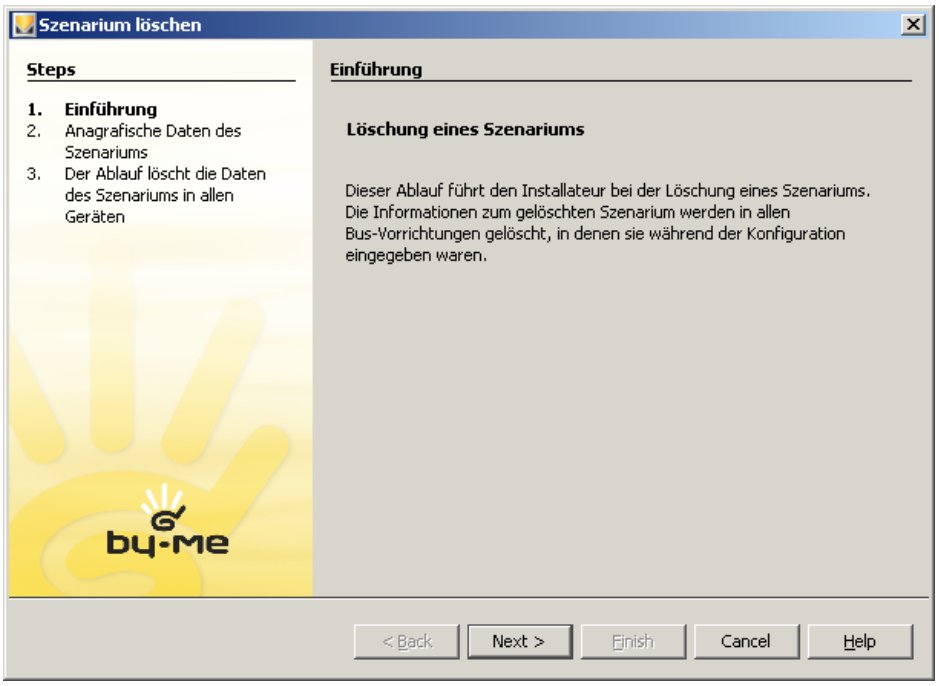

Szenarium löschen
Steps
1. Einführung
2. Anagrafische Daten des Szenariums
3. Der Ablauf löscht die Daten des Szenariums in allen Geräten
Einführung
Löschung eines Szenariums
Dieser Ablauf führt den Installateur bei der Löschung eines Szenariums.
Die Informationen zum gelöschten Szenarium werden in allen Bus-Vorrichtungen gelöscht, in denen sie während der Konfiguration eingegeben waren.
by-me
< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

Abbildung 8.3.4-1

Prüfen, dass die anagrafischen Daten dem zu löschenden Szenarium entsprechen.

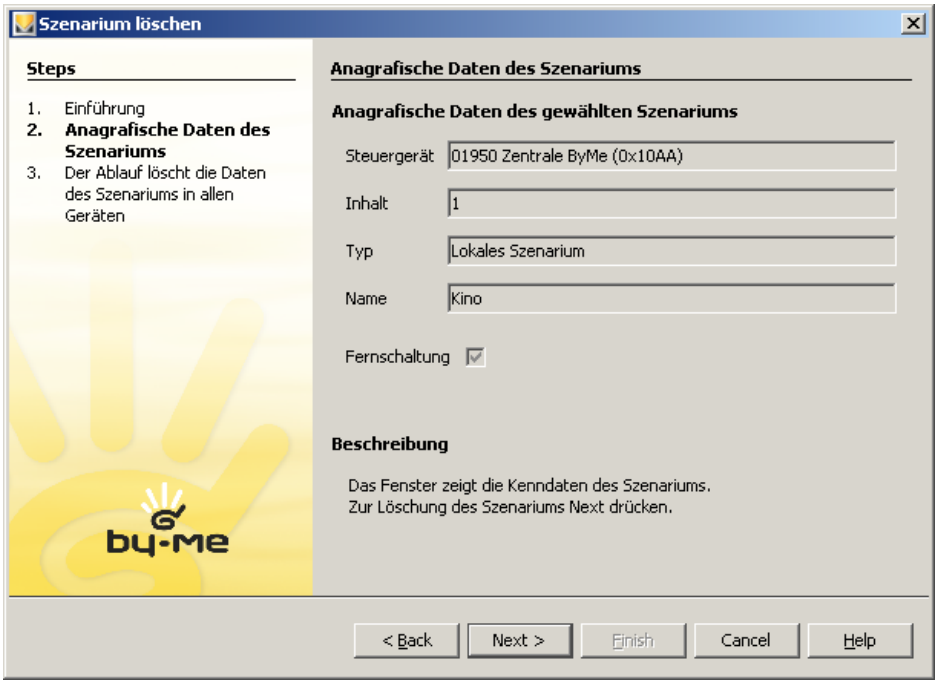


Abbildung 8.3.4-2

Löschen bestätigen.
Warten, bis die Informationen zum Szenarium bei allen zugeordneten Geräten entfernt werden.

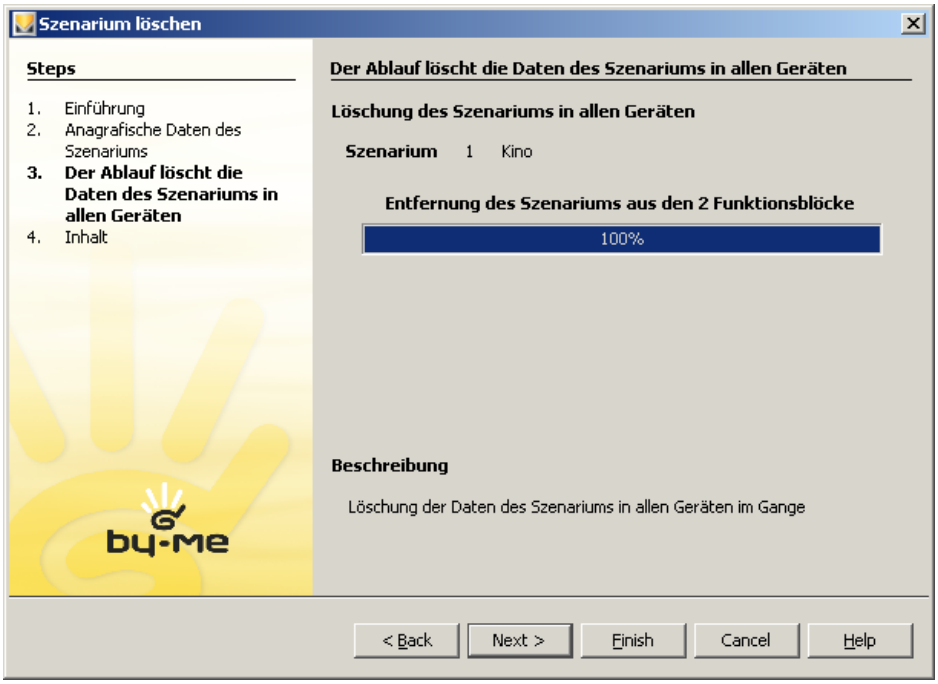

Szenarium löschen
Steps
1. Einführung
2. Anagrafische Daten des Szenariums
3. Der Ablauf löscht die Daten des Szenariums in allen Geräten
4. Inhalt
Der Ablauf löscht die Daten des Szenariums in allen Geräten
Löschung des Szenariums in allen Geräten
Szenarium 1 Kino
Entfernung des Szenariums aus den 2 Funktionsblöcke
100%
Beschreibung
Löschung der Daten des Szenariums in allen Geräten im Gange
< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

Abbildung 8.3.4-3

8.4. Funktionsgruppenverwaltung

8.4.1. Erstellen einer neuen Funktionsgruppe

Um eine neue Funktionsgruppe zu erstellen, den Punkt **Funktionsgruppenverwaltung** und anschließend **Neu** im Menü **Konfiguration** wählen.
Wie folgt fortfahren:

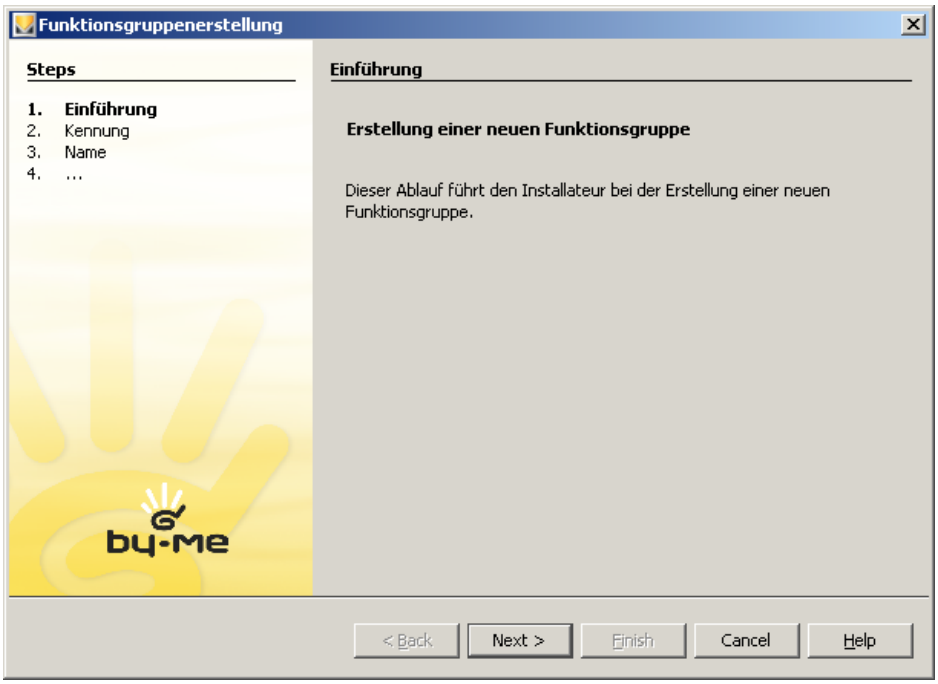


Abbildung 8.4.1-1

Auswählen:
1. das **Steuergerät**, in dem die neue Gruppe gespeichert werden soll;
2. die Art der **Anwendung**, zu der die Gruppe gehört, Wahl zwischen **Automation**, **Lastkontrolle**, **Klima und SAI** (Einbruchssicherungssystem);
3. der **Index** der Funktionsgruppe.

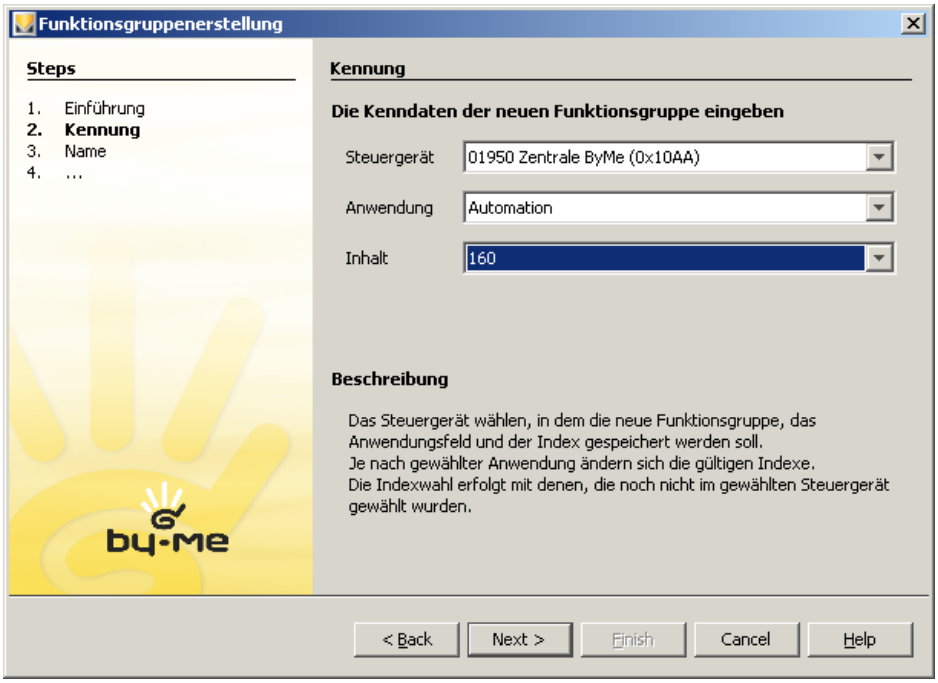


Abbildung 8.4.1-2

Die Gruppeninformationen auswählen, zum Fortfahren muss mindestens die Art und die Anzahl, die obligatorisch sind, eingegeben werden.

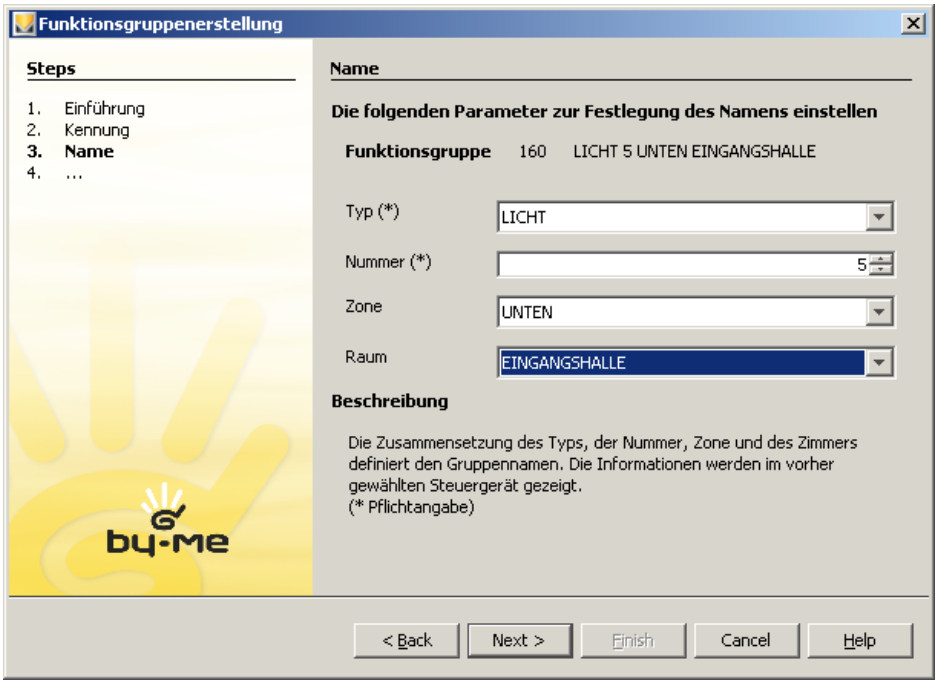


Abbildung 8.4.1-3

Den Bereich und die Leitung der Gruppe wählen.

Abbildung 8.4.1-4

Tritt in der Lernphase eines Geräts ein Fehler auf (der viele Ursachen haben kann: widersprüchliche Meldungen des Geräts, falsches Gerät für die Anwendung/den Gruppenindex, Gruppentiefe überschritten, usw...), dann bedeutet das, dass der gewählte Funktionsblock ein allgemeines Problem erzeugt hat (z.Bsp. nicht kompatibel zum Typ des erstellten Gruppenindex, maximale Gruppentiefe erreicht...). In diesen Fällen ist ein Lernen nicht möglich, daher die Konfigurationstaste am Gerät drücken, damit dieses den Programmiermodus verlässt.

Konfigurieren der Gruppen.

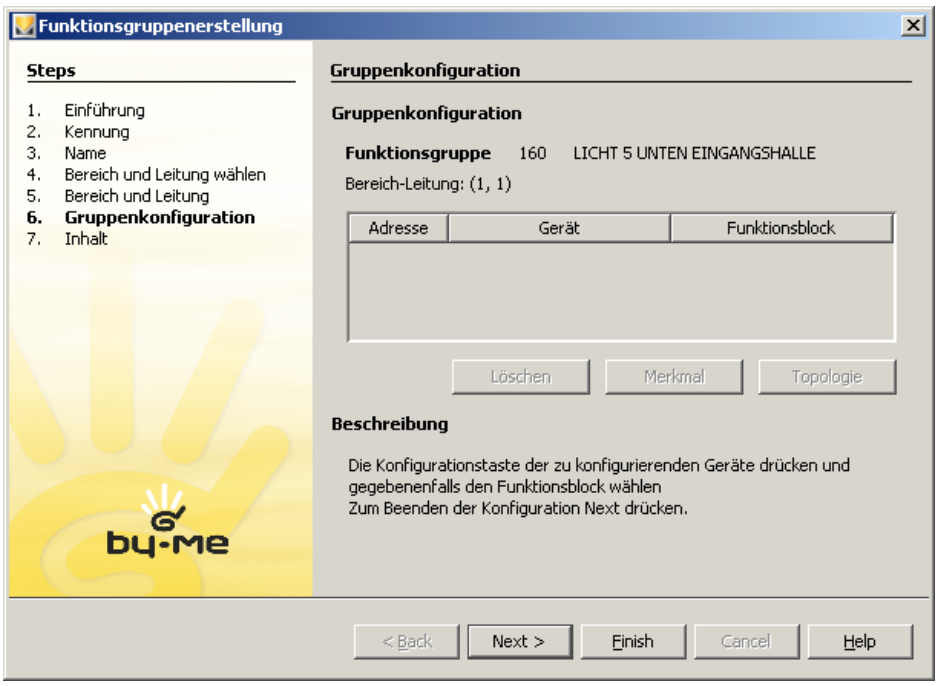


Abbildung 8.4.1-5

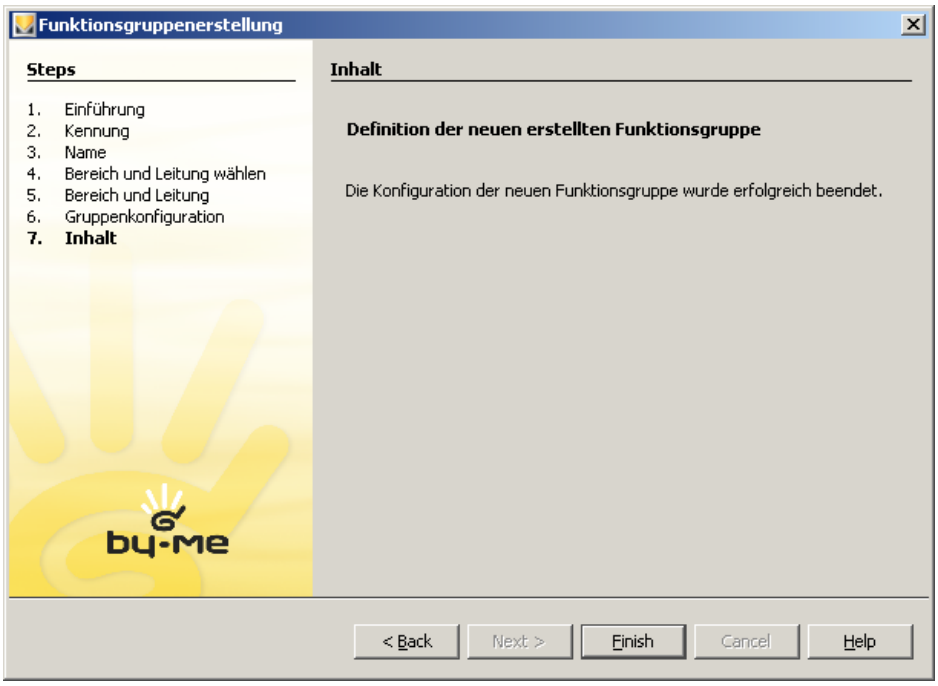


Abbildung 8.4.1-6

8.4.2. Ändern einer Funktionsgruppe

Um eine Funktionsgruppe zu ändern, den Punkt **Funktionsgruppenverwaltung** und anschließend **Ändern** im Menü **Konfiguration** auswählen. Wie im vorstehenden Abschnitt beschrieben fortfahren.

8.4.3. Löschen einer Funktionsgruppe

Um eine Funktionsgruppe zu löschen, die Gruppe auswählen und den Punkt **Funktionsgruppenverwaltung** und anschließend Löschen im Menü **Konfiguration** wählen.
Wie folgt fortfahren:

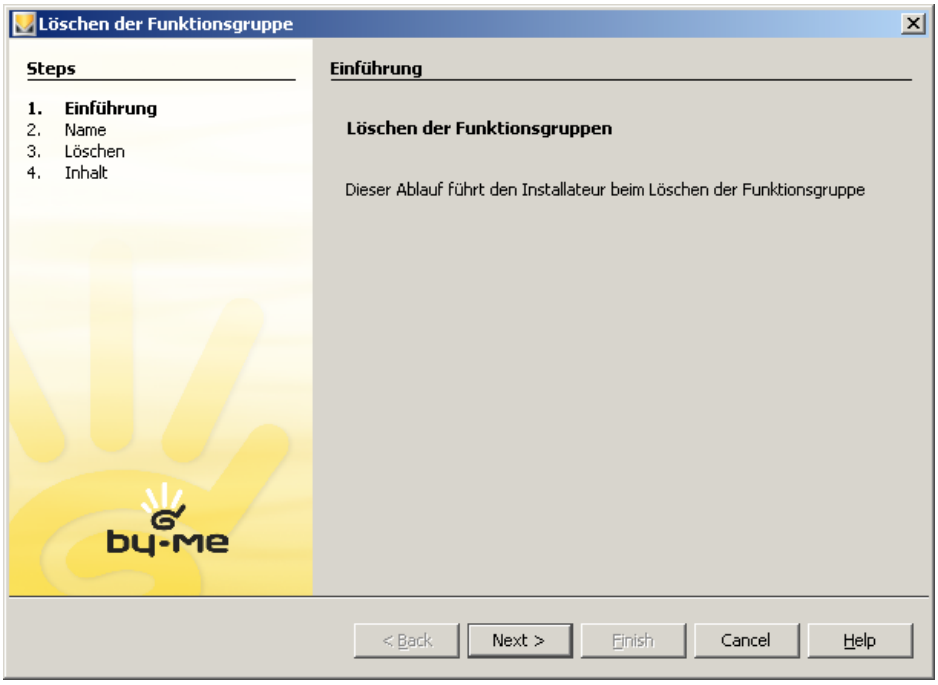


Abbildung 8.4.3-1

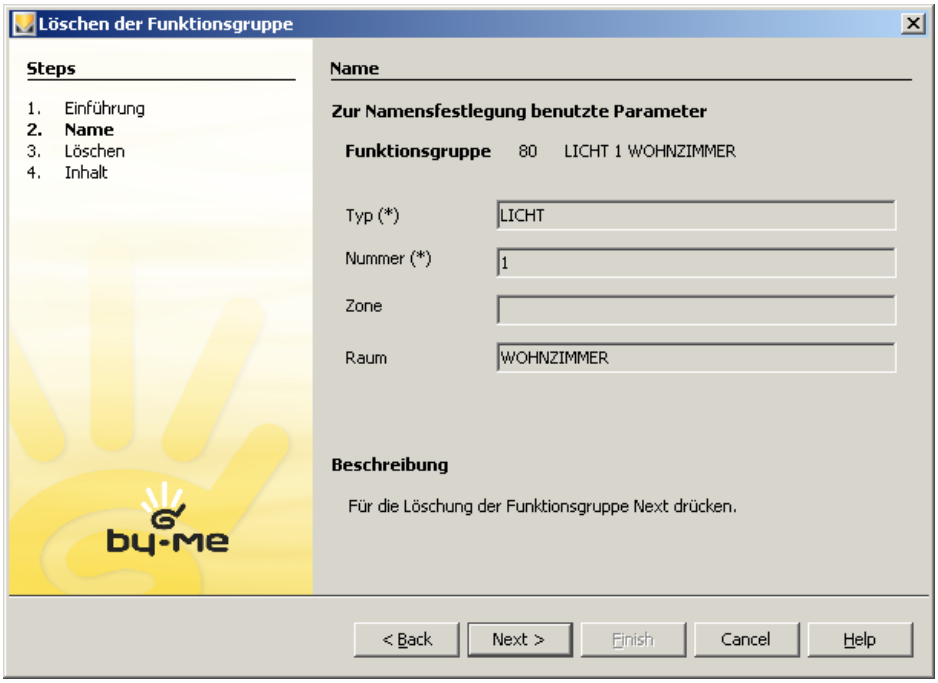


Abbildung 8.4.3-2

Bestätigen und warten, bis der Vorgang abgeschlossen ist.
Jede Funktionsgruppe setzt sich aus unterschiedlichen Funktionsblöcken zusammen. Es muss gewartet werden, bis alle Funktionsblöcke entfernt wurden, bevor der Vorgang abgeschlossen werden kann.

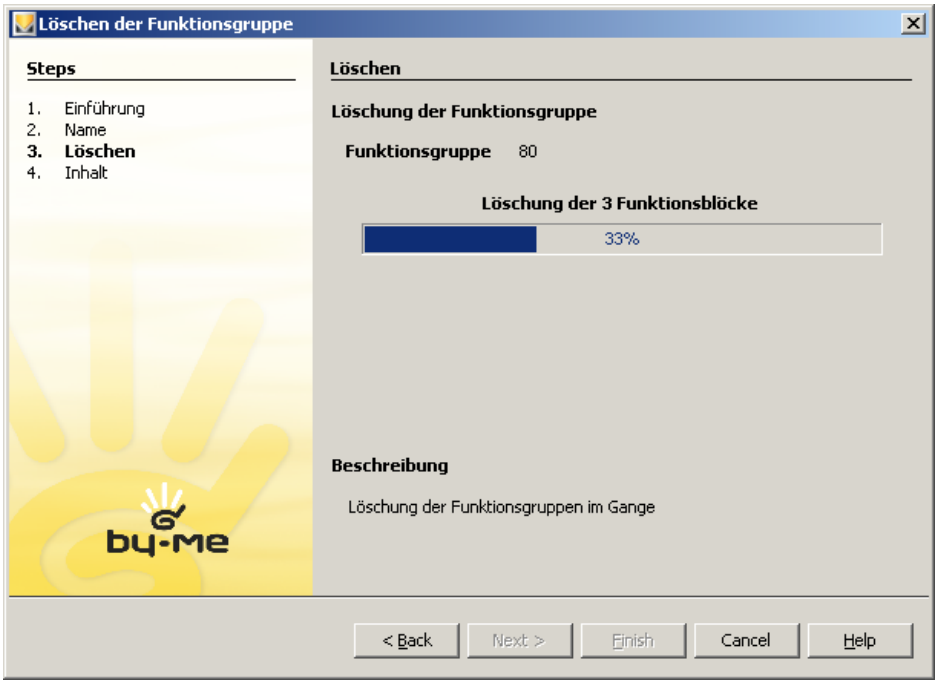


Abbildung 8.4.3-3

8.5. Schlüsselverwaltung

8.5.1. Erstellen eines neuen Schlüssels

Um einen neuen Schlüssel zu erstellen, den Punkt **Schlüsselverwaltung** und anschließend **Neuer Schlüssel** im Menü **Konfiguration wählen**. Wie folgt vorgehen:

Den Schlüsseltyp auswählen, aus:
Normal, mit ihm kann das ganze Einbruchssicherungssystem aktiviert oder deaktiviert werden;
Speziell, mit ihm ist es möglich, nur eine Zone des SAI zu aktivieren;

1. **Validator**, dieser Schlüssel verhält sich wie der spezielle Schlüssel, er muss jedoch zuvor in einem Ausweis mit der Software Zugriffskontrolle erstellt worden sein;

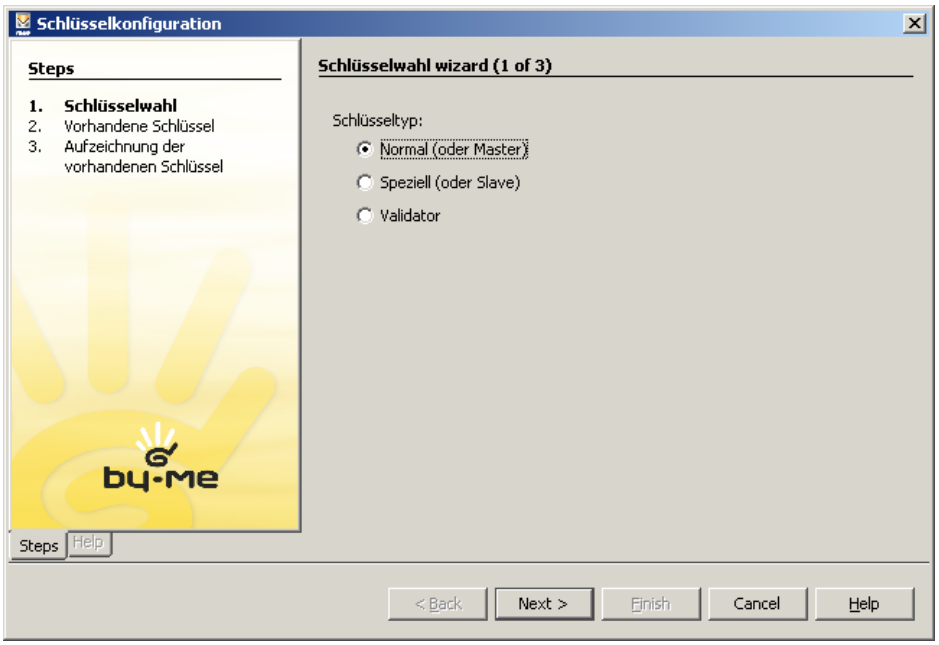


Abbildung 8.5.1-1

Anzeige aller im System vorhandenen Schlüssel.

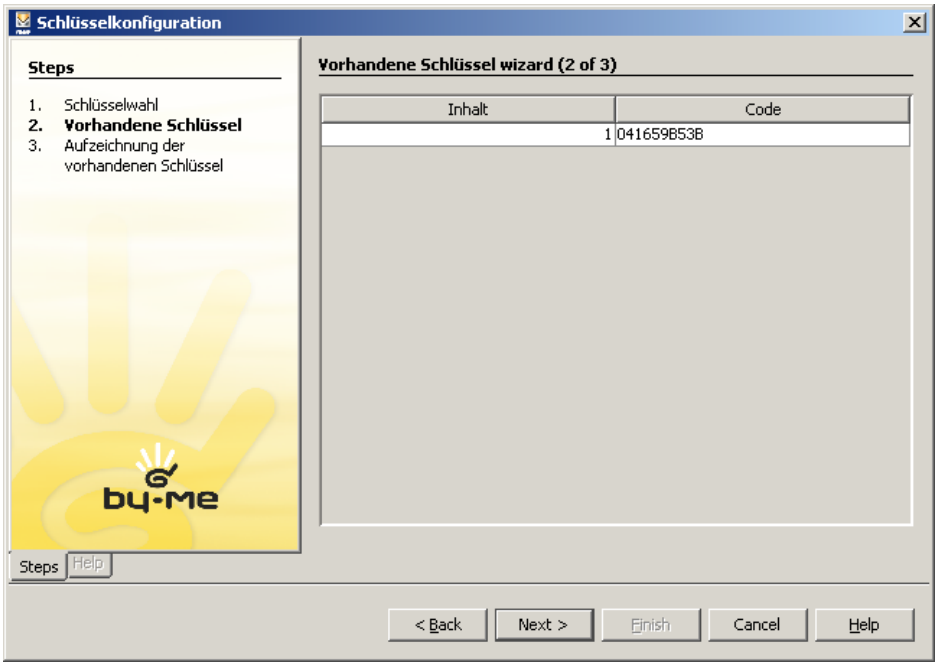


Abbildung 8.5.1-2

Die verfügbaren Schlüssel registrieren oder die Registrierung ablehnen.

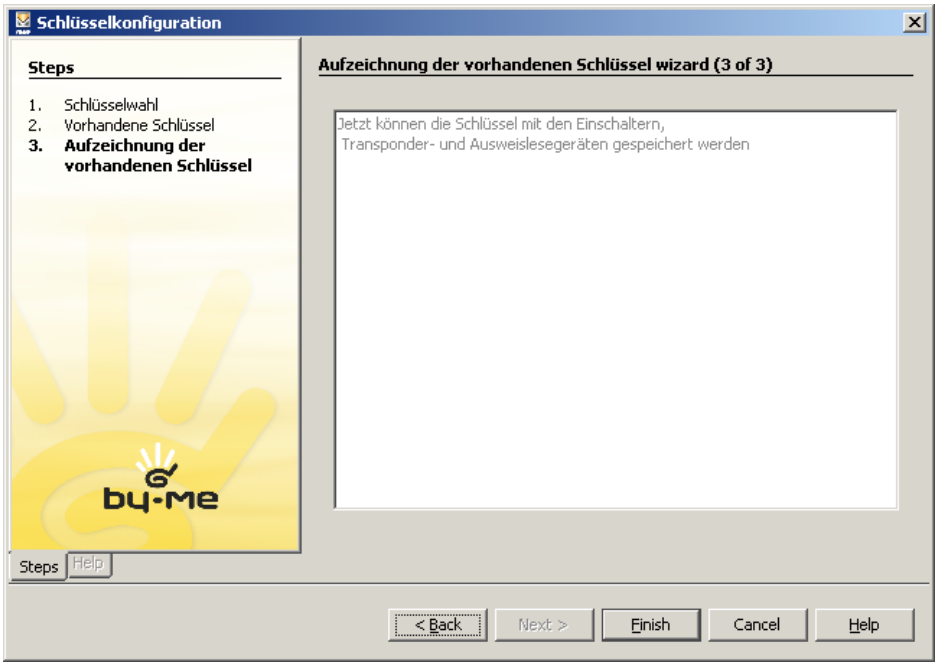


Abbildung 8.5.1-3

Anmerkung: für das Erlernen eines Schlüssels vom normalen Typ muss der Transponderschlüssel nur für einige Sekunden an den Einschalter angenähert und anschließend wieder entfernt werden.

8.6. Erstellen eines neuen PIN-Schlüssels

Um einen neuen PIN-Schlüssel zu erstellen, den Punkt Schlüsselverwaltung und anschließend **Neue PIN** im Menü **Konfiguration** wählen. Wie folgt vorgehen:

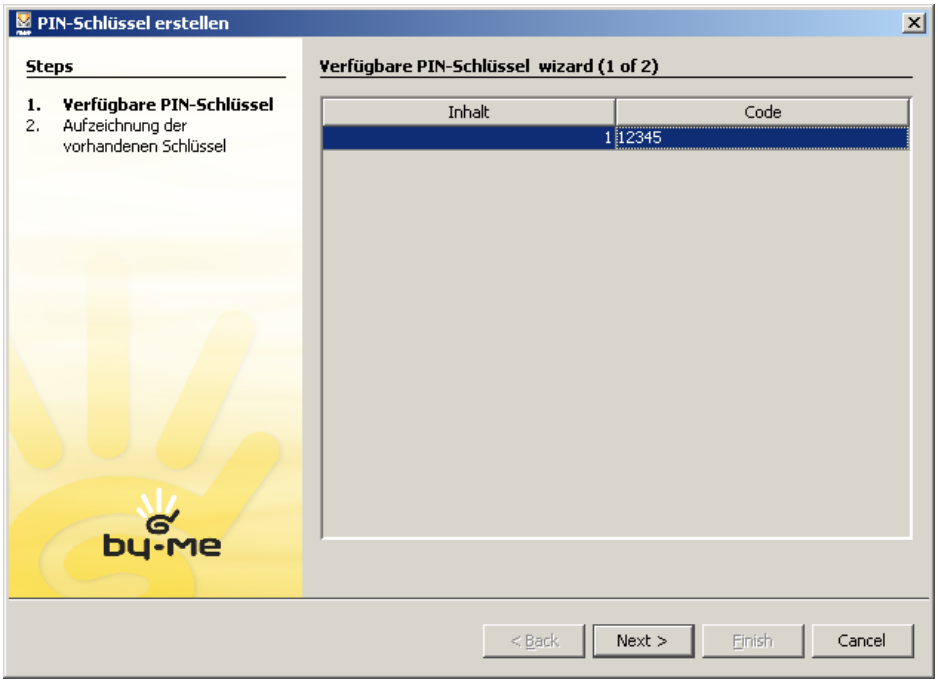


Abbildung 8.6-1

Im neuen Fenster werden alle verfügbaren PIN-Schlüssel hervorgehoben.

Die verfügbaren Schlüssel durch Eingabe der PIN über das Tastenfeld oder den Touchscreen registrieren.

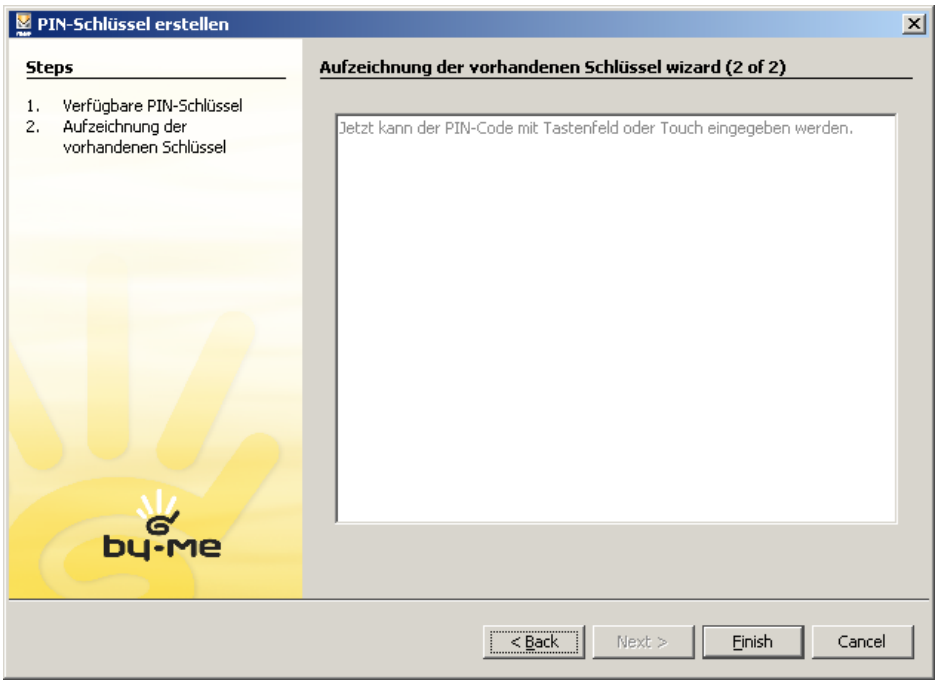


Abbildung 8.6-2

8.7. Hinweise zur Speicherung von normalen oder speziellen Schlüsseln

- Es ist vorgesehen, dass bei einem Speichervorgang unterschiedliche Schlüssel an die Leser angenähert oder in die Vorrichtungen eingeführt werden.
- Es ist vorgesehen, dass die Schlüssel für **mindestens 5 Sekunden** angenähert/eingeführt werden.
- Es kann jeder Schlüsseltyp angenähert/eingeführt werden, sowohl **Transponder** als auch **Ausweis**, an jedem der Geräte, die in der Anlage vorhanden sind. Nachdem diese Geräte konfiguriert wurden, sollten sie von der Stromversorgung getrennt werden, bevor mit dem Speichervorgang fortgefahren wird:
  - Lesegerät/Programmierer Smart Card, für Systeme zur Zugriffskontrolle und zur Einbruchssicherung (20471, 16471, 14471)
  - Lesegerät Transponderschlüssel, für Systeme zur Zugriffskontrolle und zur Einbruchssicherung (20470, 16470, 14470)
  - Einschalter/Teilaktivierer (20482, 16932, 14482)
- Wenn in einer Anlage das *Lesegerät/Programmierer Smart Card, für Systeme zur Zugriffskontrolle und zur Einbruchssicherung (20471, 16471, 14471) oder das Lesegerät Transponderschlüssel, für Systeme zur Zugriffskontrolle und zur Einbruchssicherung (20470, 16470, 14470)* vorhanden sind, müssen unbedingt die Anweisungen beider Geräte zum Hinzufügen von Schlüsseln beachtet werden, wenn diese **Schlüssel** anschließend für den Speichervorgang, der von *ETPro* zur Verfügung gestellt wird, verwendet werden. *Wird dieser Vorgang nicht ausgeführt, und man versucht, über ETPro die Schlüssel zu speichern, die in den vorgenannten Geräte nicht vorhanden sind, ist das Lernen eines weiteren Schlüssels nicht mehr möglich. Die einzige Lösung für das Problem wäre, die betreffenden Geräte zu entfernen und neu zu konfigurieren.*
- Die Schlüssel, die bei den aufgeführten Geräte hinzugefügt werden, müssen vom Typ **Slave** und **nicht Master** sein, damit sie über die Speichervorgänge von *ETPro* als **normale** oder **spezielle** Schlüssel gespeichert werden können
  - *für das Lesegerät Transponderschlüssel, für Systeme zur Zugriffskontrolle und Einbruchssicherung (20470, 16470, 14470)* wird der Vorgang für das Hinzufügen von Slave-Schlüsseln im Handbuch im Abschnitt 4.4 beschrieben.
  - *für das Lesegerät/Programmierer Smart Card, für Systeme zur Zugriffskontrolle und Einbruchssicherung (20471, 16471, 14471)* wird der Vorgang für das Hinzufügen von Slave-Schlüsseln in den Abschnitten **4.4** oder **5.1** beschrieben. Möglicherweise kann das Gerät auch durch das Programm *Zugriffskontrolle* konfiguriert werden.
- Die Karten, die über das Programm *Zugriffskontrolle* konfiguriert werden, müssen in ihrem Inneren Schlüssel mit der Funktion **Türöffnung** enthalten, damit sie anschließend von*ETPro* gespeichert werden können

8.8. Hinweise zur Speicherung von Validator-Schlüsseln

1. Die **Validator**-Schlüssel können nur über das *Lesegerät/Programmierer Smart Card, für Systeme zur Zugriffskontrolle und Einbruchssicherung (20471, 16471, 14471)* erworben werden
2. Es ist vorgesehen, dass die *Ausweiskarten* in das Lesegerät gesteckt werden, bevor mit dem Vorgang begonnen wird.
3. Das Gerät muss mit der Adresse **Hotel** konfiguriert werden, nachzuschlagen im Handbuch Abschnitt **4**.
4. Im Gerät müssen zuvor über das Programm *Zugriffskontrolle* die Schlüssel gespeichert werden, die anschließend über ETPro gespeichert werden sollen.
5. Die Karten, die über das Programm *Zugriffskontrolle* konfiguriert werden, müssen in ihrem Inneren Schlüssel mit der Funktion **Türöffnung** oder **Aktivierung(manuell)**, **Deaktivierung SAI** enthalten, damit sie anschließend von *ETPro* gespeichert werden können

8.9. Entfernen von normalen Schlüsseln

Dieser Vorgang entfernt alle **normalen Schlüssel**, das heißt, alle diejenigen, die das gesamte Einbruchssicherungssystem aktivieren und deaktivieren können. Um sie zu aktivieren, den Punkt **Schlüsselverwaltung** und anschließend **Normale Schlüssel entfernen** im Menü **Konfiguration** auswählen.

Im neuen Fenster die zu löschenden Schlüssel auswählen und die Taste **Entfernen** wählen.

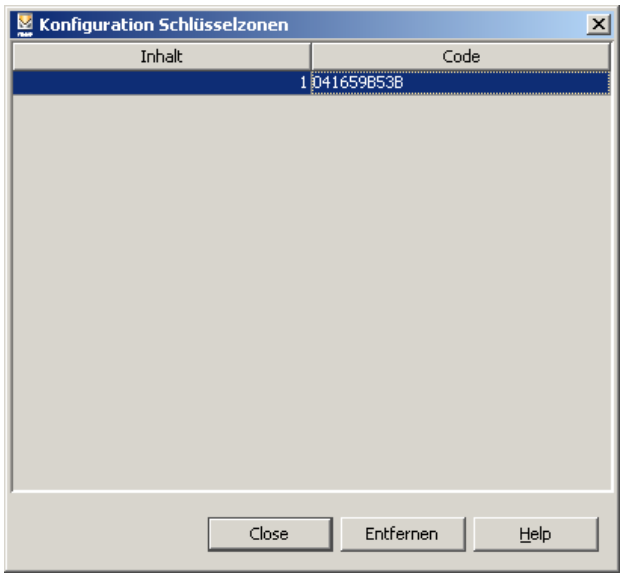


Abbildung 8.9

8.10. Entfernen von speziellen Schlüsseln

Dieser Vorgang löscht alle **speziellen Schlüssel,** das heißt diejenigen, mit denen nur eine Zone des Einbruchssicherungssystems aktiviert und deaktiviert werden kann. Um sie zu aktivieren, den Punkt **Schlüsselverwaltung** und anschließend **Spezielle Schlüssel entfernen** im Menü **Konfiguration** auswählen.

Im neuen Fenster die zu löschenden Schlüssel auswählen und die Taste **Entfernen** wählen.

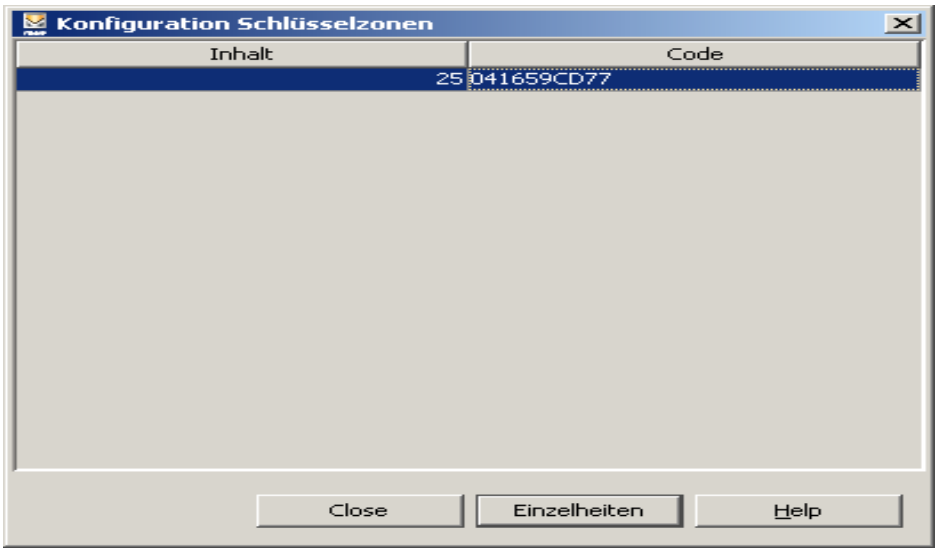


Abbildung 8.10

8.11. Konfiguration der Zonen

Um einen neuen PIN-Schlüssel zu erstellen, den Punkt **Schlüsselverwaltung** und anschließend **Zonen konfigurieren** im Menü **Konfiguration** wählen. Wie folgt vorgehen:

Den zu konfigurierenden Schlüssel wählen und die Taste **Einzelheiten** drücken;

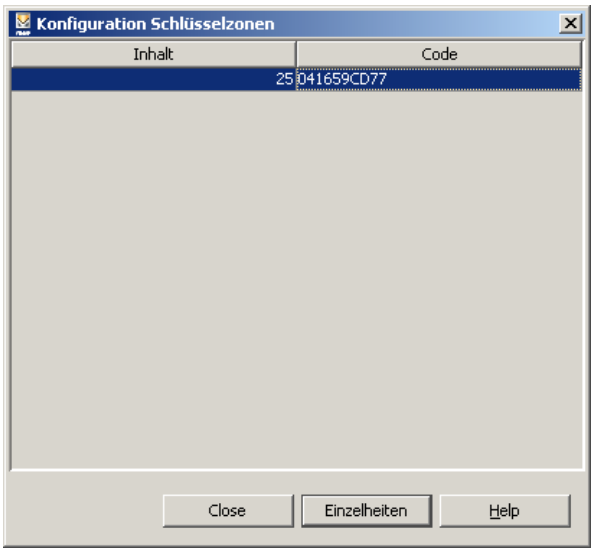


Abbildung 8.11-1

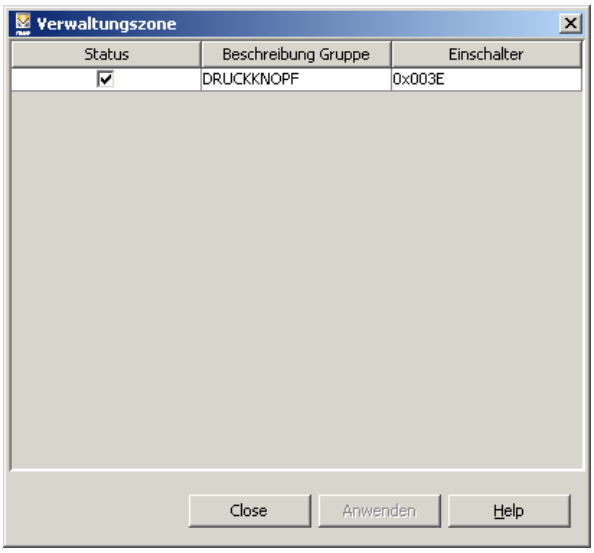


Abbildung 8.11-2

8.11.1. Konfiguration des PIN-Teilaktivierers

Um einen neuen PIN-Schlüssel zu erstellen, den Punkt Schlüsselverwaltung und anschließend Neue PIN im Menü Konfiguration des PIN-Teilaktivierers wählen.
Wie folgt fortfahren.

Den zu konfigurierenden Schlüssel wählen und die Taste **Einzelheiten** drücken;

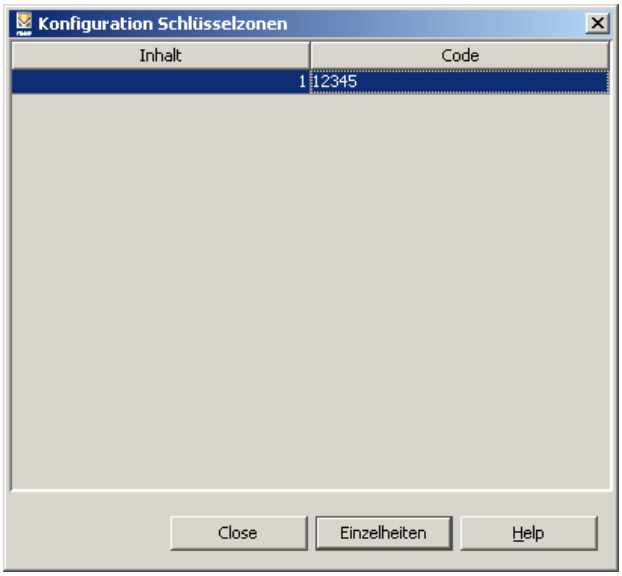


Abbildung 8.11.1-1

Den Zustand der verschiedenen Gruppen wählen und die Taste **Anwenden** drücken.

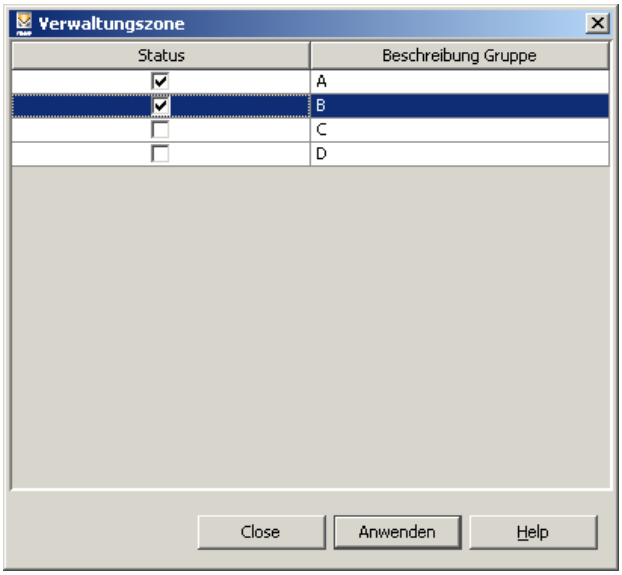


Abbildung 8.11.1-2

9. Konfiguration des IR-Moduls

Das IR-Modul ermöglicht durch Erlernen und Nachbilden der Steuerungen der Original-Fernbedienung die Steuerung der AudioQuellen (Combo Stereo, CD/DVD-Player, usw.) der zu kontrollierenden Geräte. Mit einem RCA-Sender (Art. 20582-19582-14582) verknüpft, erhält man dadurch direkt vom By-me-System gesteuerte Hörquellen..
Die Konfiguration des Moduls erfolgt in zwei Schritten:

1. Erfassung einer Fernbedienungstaste (Aktion)
2. Verknüpfung der Aktionen mit der effektiven Steuerung.

Die Konfiguration des IR-Moduls erfolgt durch Aktivierung der **Funktion Konfigurieren -> IR Modul**. Für den Vorgang gibt es eine Anleitung, die aus drei Schritten besteht.

1. Kennung des IR-Moduls;
2. Erfassung der Fernbedienungsaktionen:
3. Erstellung der Steuerungen.

9.1 Kennung des IR-Moduls

Eine Anlage kann mehrere IR-Module enthalten, davon kann jedes eine andere HiFi-Anlage steuern. Als erstes wählt der Installateur die Vorrichtung, die er zu konfigurieren beabsichtigt.

Im hinweisenden Abschnitt unter der Auswahlliste ist Folgendes angegeben:

- Der Konfigurator, in dem die Vorrichtung erlernt wurde,
- die Gruppe (in der sich auch der RCA-Sender befindet), in der die Vorrichtung konfiguriert wurde.

Abbildung 9.1.

9.2 Erfassung der Fernbedienungsaktionen

Zum Festhalten der Fernbedienungsaktion muss der Installateur im Modul der IR-Steuerung die Kodifizierung der Fernbedienung aufzeichnen. Es sind 12 verschiedene Aktionen vorgesehen.
Die bereits erlernten Aktionen sind mit dem Symbol einer grünen Led gekennzeichnet, die noch zu erlernenden weisen eine rote Led auf.

Back. Zurück zum vorherigen Schritt.

Next. Übergang zum nächsten Schritt.

Finish. Konfigurationsende.

Cancel. Löschen des Vorgangs.

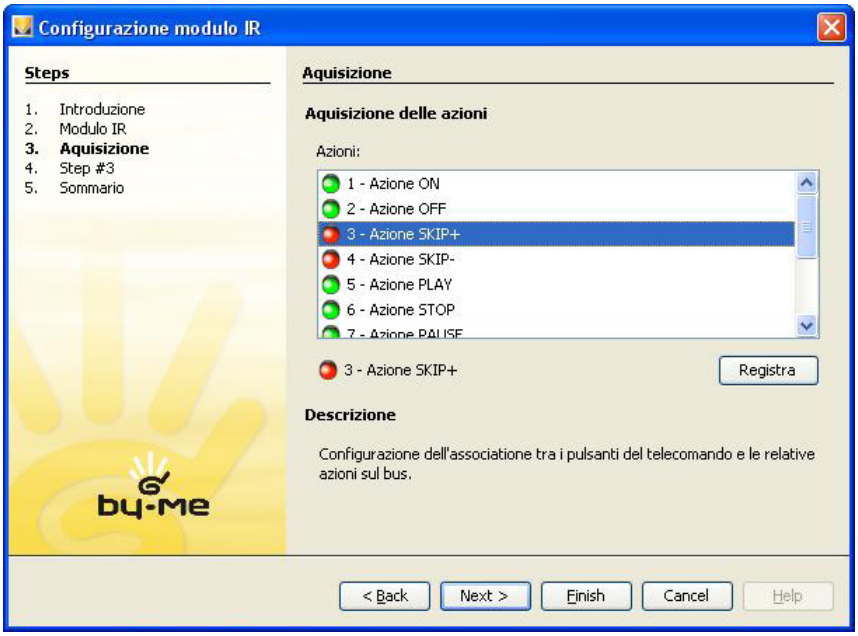


Abbildung 9.2

Die Aktion wählen. Eine Aktion des betreffenden Abschnitts wählen.
Die Aktion aufzeichnen. Die Taste Aufzeichnen drücken. Die Kommunikation zwischen IR-Modul und Fernbedienung beginnt. Die Fernbedienung in einer angepassten Entfernung vor dem IR-Modul platzieren und wiederholt die der Aktion entsprechende Taste drücken.

Wenn die Aktion angenommen ist, wird die Aktionsliste aktualisiert.
Das Rückgängig-Machen einer Aufzeichnung ist nicht zulässig.
Back. Zurück zum vorherigen Schritt.
Next. Übergang zum nächsten Schritt.
Finish. Konfigurationsende.
Cancel. Löschen des Vorgangs. Falls eine Aktion bereits erlernt wurde, kann die Taste die erfasste Aufzeichnung im IR-Modul nicht beseitigen.

9.3 Erstellung der Steuerungen

Man kann bis zu 12 Steuerungen festlegen. Jede Steuerung ist eine Sequenz der Aktionen, die unter denen des vorausgegangenen Schrittes gewählt wurden. Beim Öffnen der Seite wird die Liste der bereits konfigurierten Steuerungen aktualisiert.

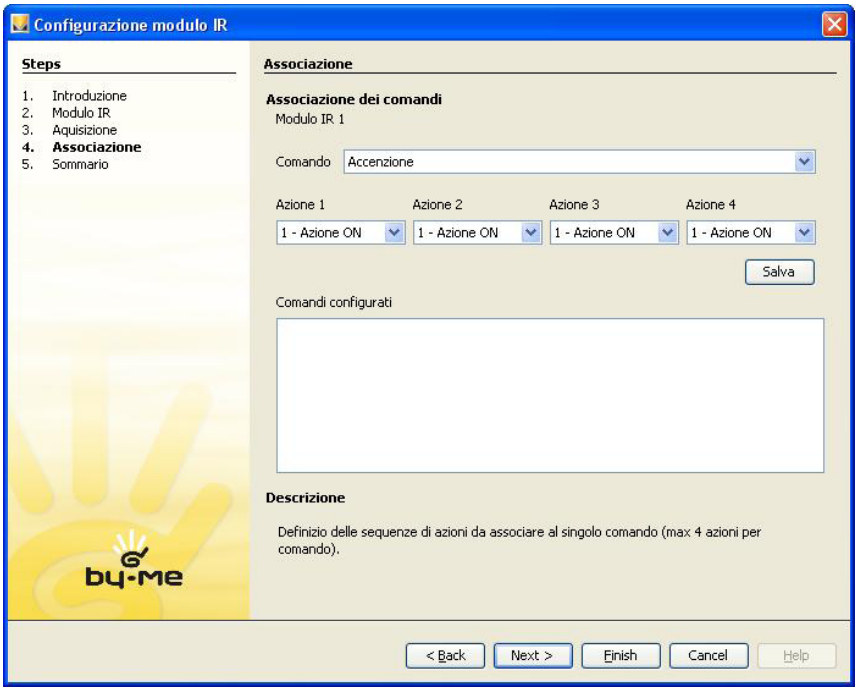


Abbildung 9.3

Die Aktion wählen. Eine Aktion des betreffenden Abschnitts wählen.
Die Aktion aufzeichnen. Die Taste Aufzeichnen drücken. Die Kommunikation zwischen IR-Modul und Fernbedienung beginnt. Die Fernbedienung in einer angepassten Entfernung vor dem IR-Modul platzieren und wiederholt die der Aktion entsprechende Taste drücken.

10. Konfiguration GSM-Fernwirkmodule

10.1. Erstellen eines neuen GSM-Fernwirkmoduls

Um ein neues **Fernwirkmodul mit Bus-Anschluss** zu konfigurieren, den Punkt **GSM-Fernwirkmodul** und anschließend **Neu** im Menü **Konfiguration** auswählen.

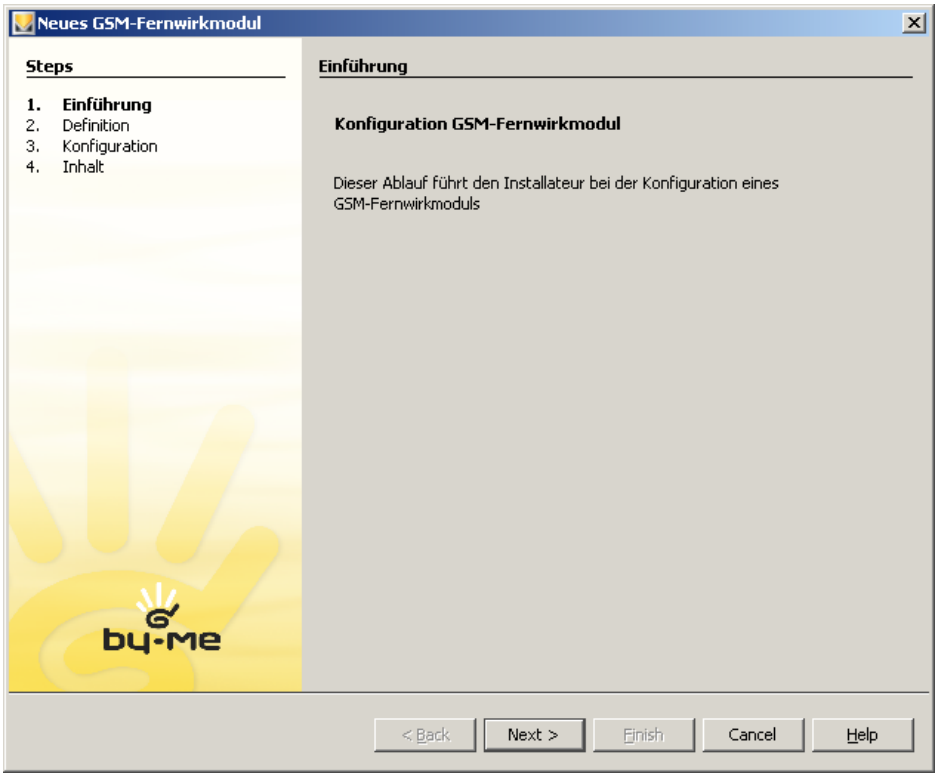


Abbildung 10.1-1

Das Steuergerät By-me und das zu konfigurierende Gerätemodell auswählen. Es kann eine neue Schnittstelle BUS-Fernwirkmodul 01848 oder ein GSM-Fernwirkmodul 01942 eingegeben werden.

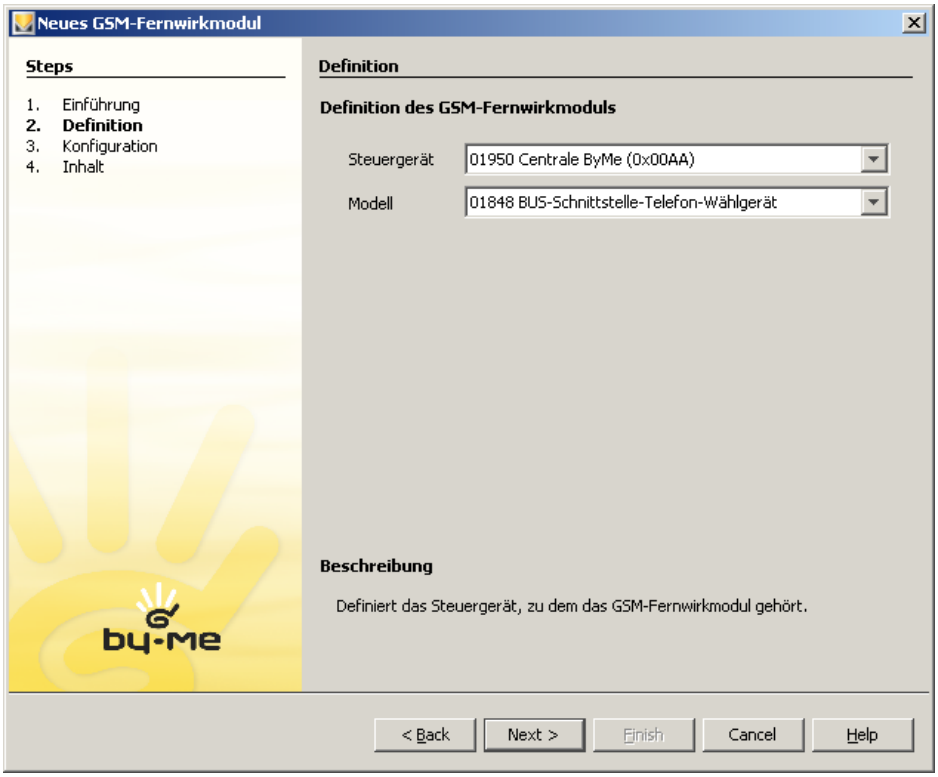


Abbildung 10.1-2

Konfiguration GSM-Fernwirkmodule

Die Konfigurationstaste des GSM-Fernwirkmoduls drücken und den Abschluss des Vorgangs abwarten.

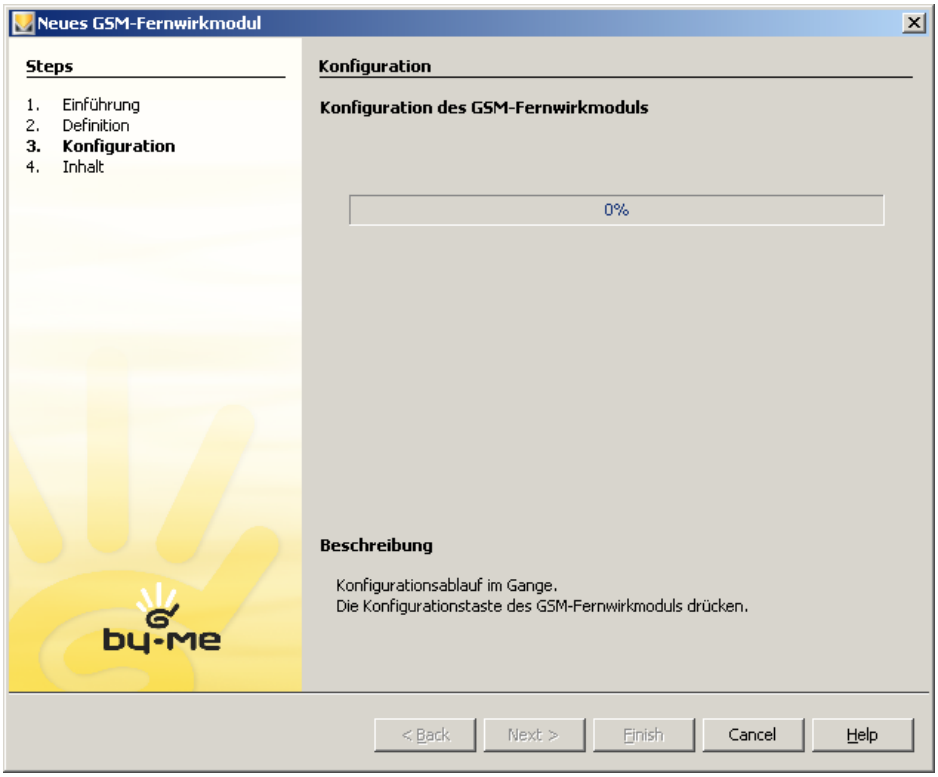


Abbildung 10.1-3

Die Topologiezone festlegen, in der sich das Gerät befindet.

10.2. Authentikation eines GSM-Fernwirkmoduls

Um ein neues **Fernwirkmodul mit Bus**-Anschluss zu authentifizieren, den Punkt **GSM-Fernwirkmodul** und anschließend **Authentifizieren** im Menü **Konfiguration** auswählen.

Abbildung 10.2-1

Konfiguration GSM-Fernwirkmodule

Das Steuergerät By-me auswählen, für das das GSM-Fernwirkmodul authentifiziert werden soll.

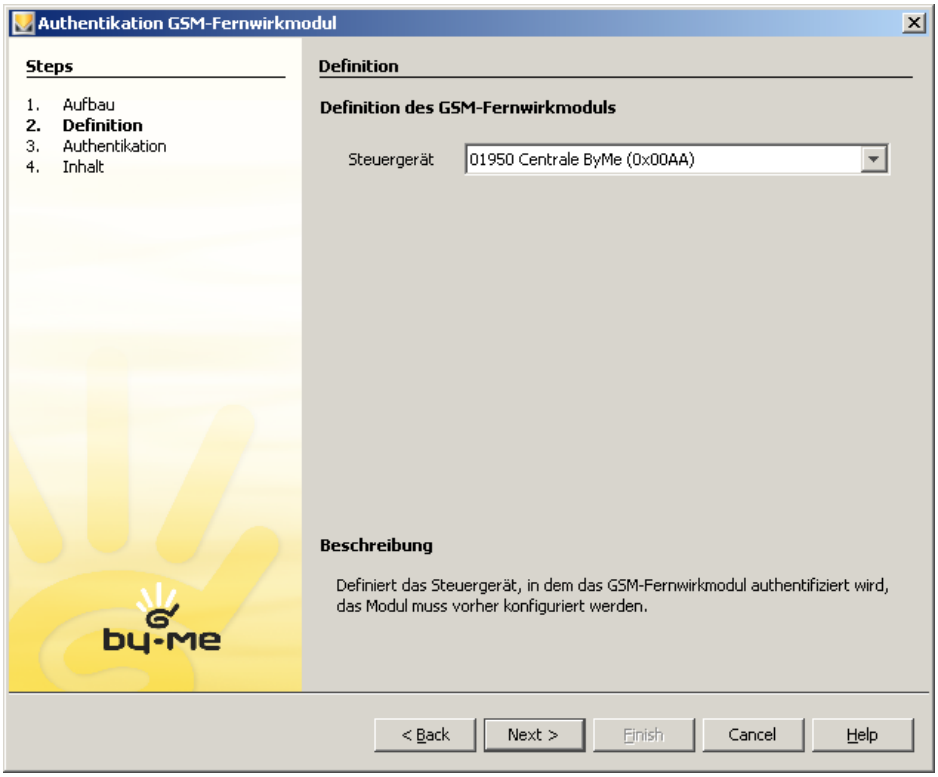


Abbildung 10.2-2

Das Ende der Authentikation abwarten.

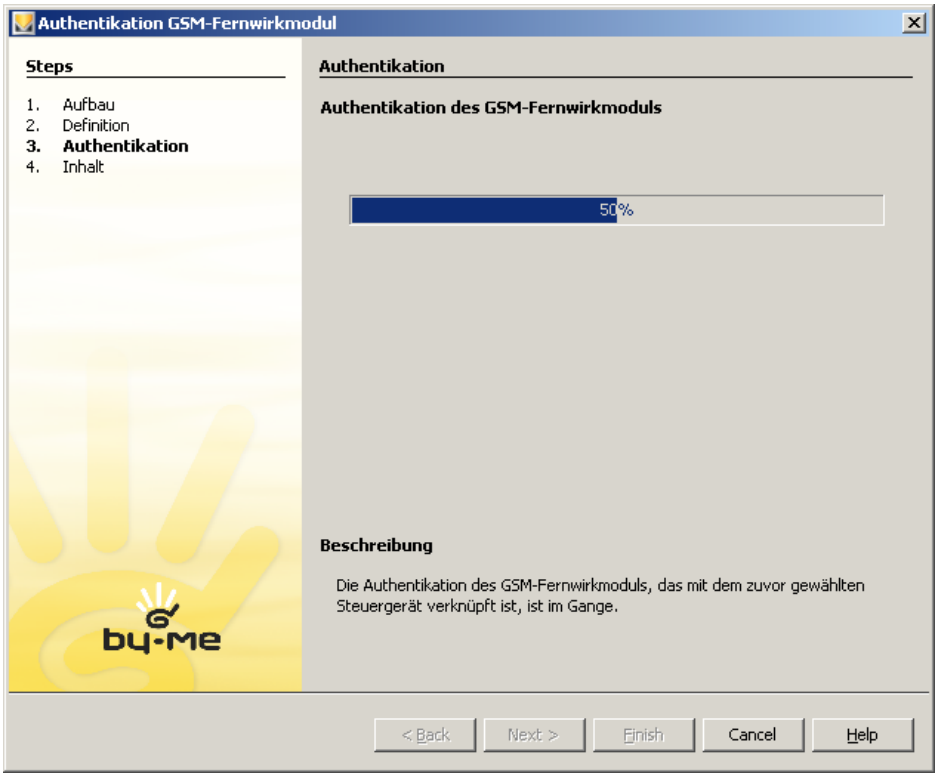


Abbildung 10.2-3

10.3. Löschen eines GSM-Fernwirkmoduls

Zum Löschen eines zuvor eingefügten **Fernwirkmoduls** über das Menü **Konfiguration -> GSM-Fernwirkmodul** den Punkt **GSM-Fernwirkmodul** wählen und anschließend **Löschen** im Menü **Konfiguration**.

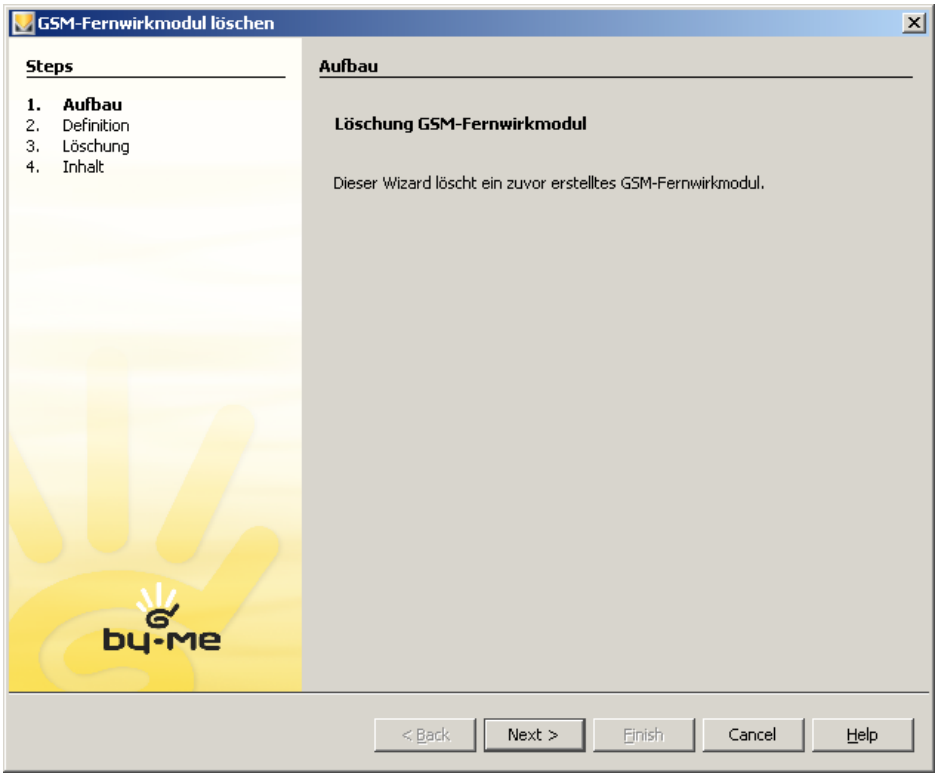


Abbildung 10.3-1

Das Steuergerät wählen, an dem das GSM-Fernwirkmodul authentifiziert wurde.

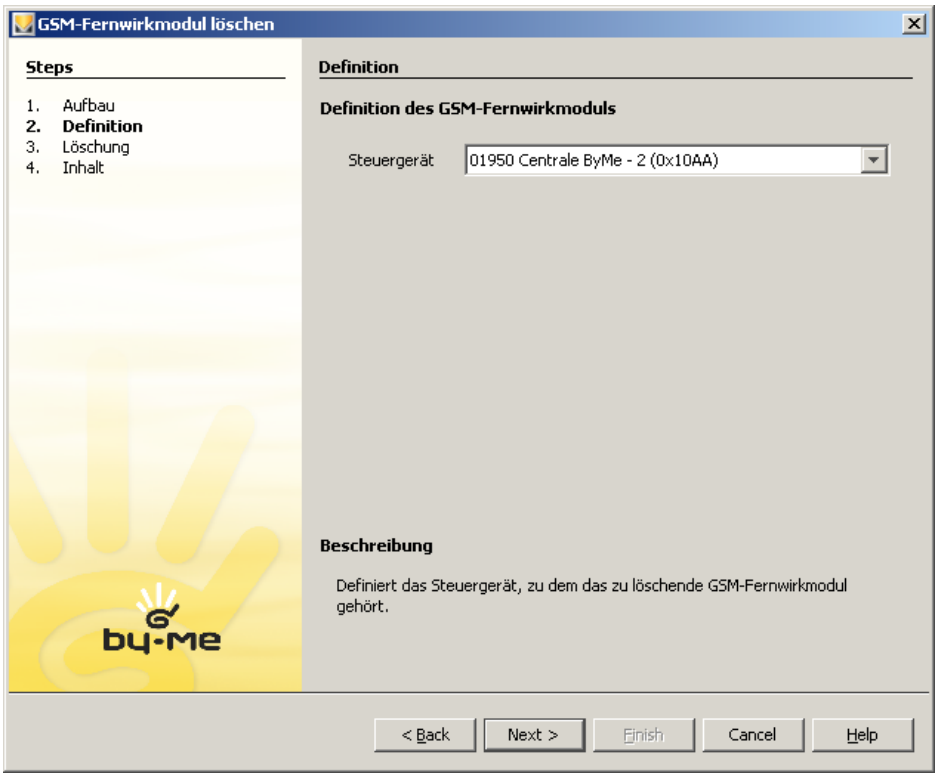


Abbildung 10.3-2

Das Ende des Löschvorgangs des GSM-Fernwirkmoduls abwarten.

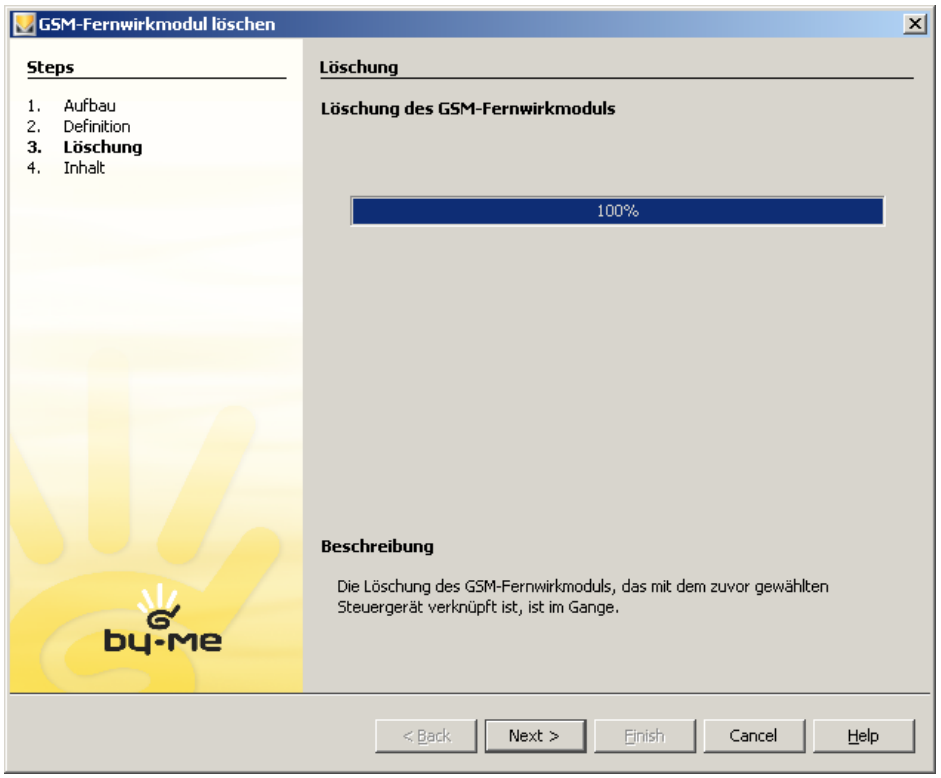


Abbildung 10.3-3

10.4. Monitorgruppen

Um die **Monitorgruppen** eines GSM-Fernwirkmoduls zu löschen, den Punkt GSM-**Fernwirkmodul** und anschließend **Monitorgruppen** im Menü **Konfiguration** auswählen.

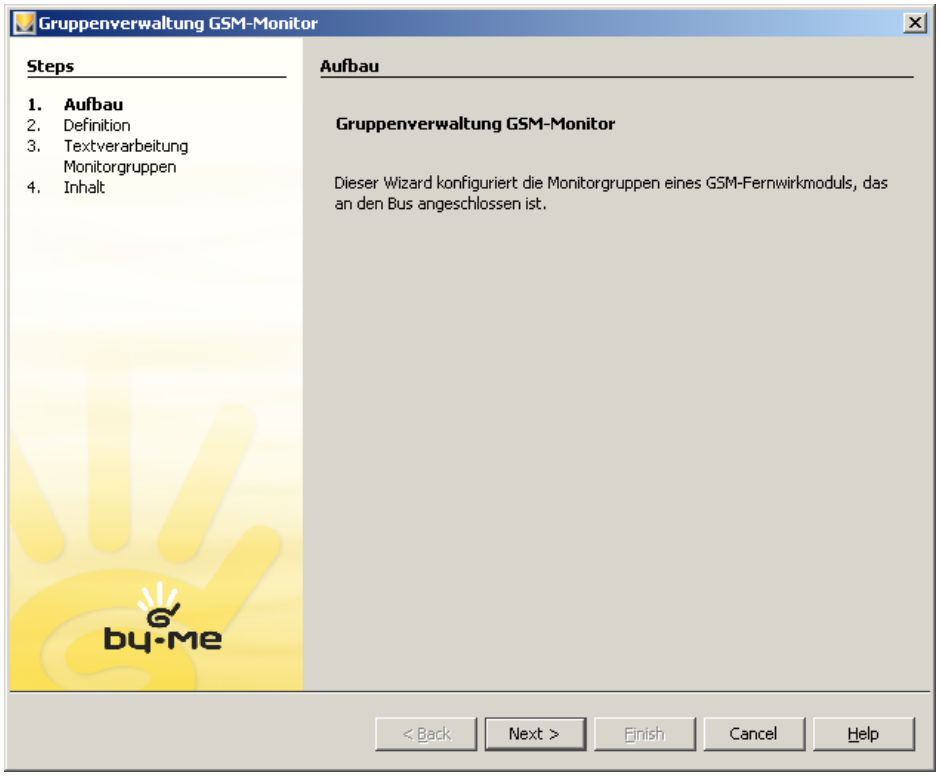


Abbildung 10.4-1

Das Steuergerät By-me wählen, in dem das GSM-Fernwirkmodul vorhanden ist.

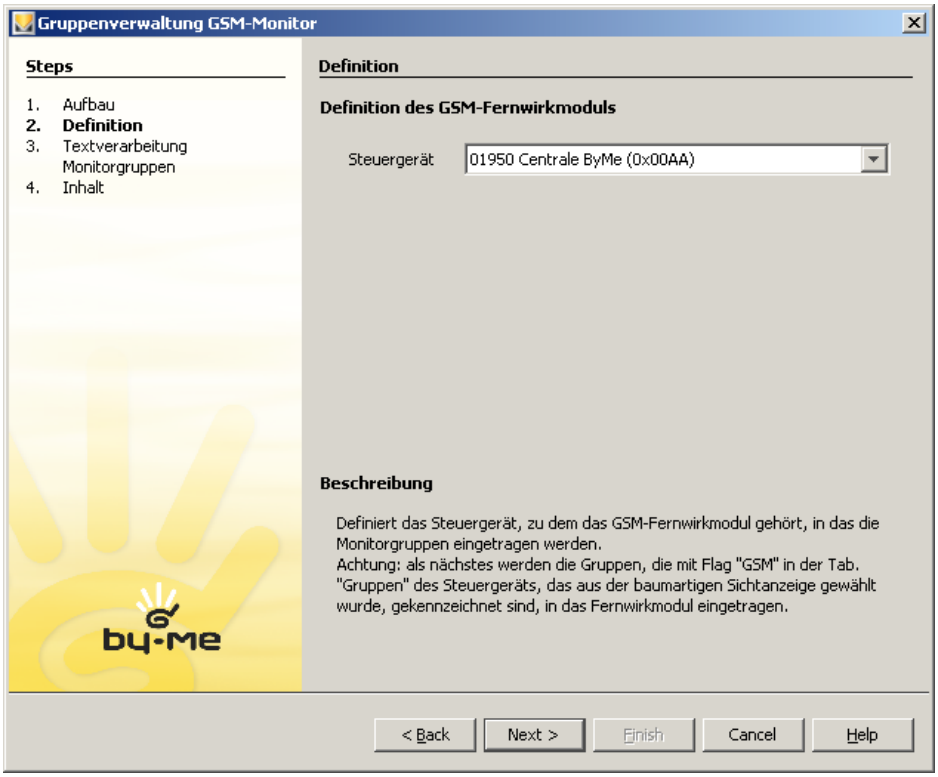

Gruppenverwaltung GSM-Monitor
Steps
1. Aufbau
2. Definition
3. Textverarbeitung Monitorgruppen
4. Inhalt
Definition
Definition des GSM-Fernwirkmoduls
Steuergerät
01950 Centrale ByMe (0x00AA)
Beschreibung
Definiert das Steuergerät, zu dem das GSM-Fernwirkmodul gehört, in das die Monitorgruppen eingetragen werden.
Achtung: als nächstes werden die Gruppen, die mit Flag "GSM" in der Tab. "Gruppen" des Steuergeräts, das aus der baumartigen Sichtanzeige gewählt wurde, gekennzeichnet sind, in das Fernwirkmodul eingetragen.
by-me
< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

Abbildung 10.4-2

Den Abschluss des Schreibvorgangs der Monitorgruppen abwarten.

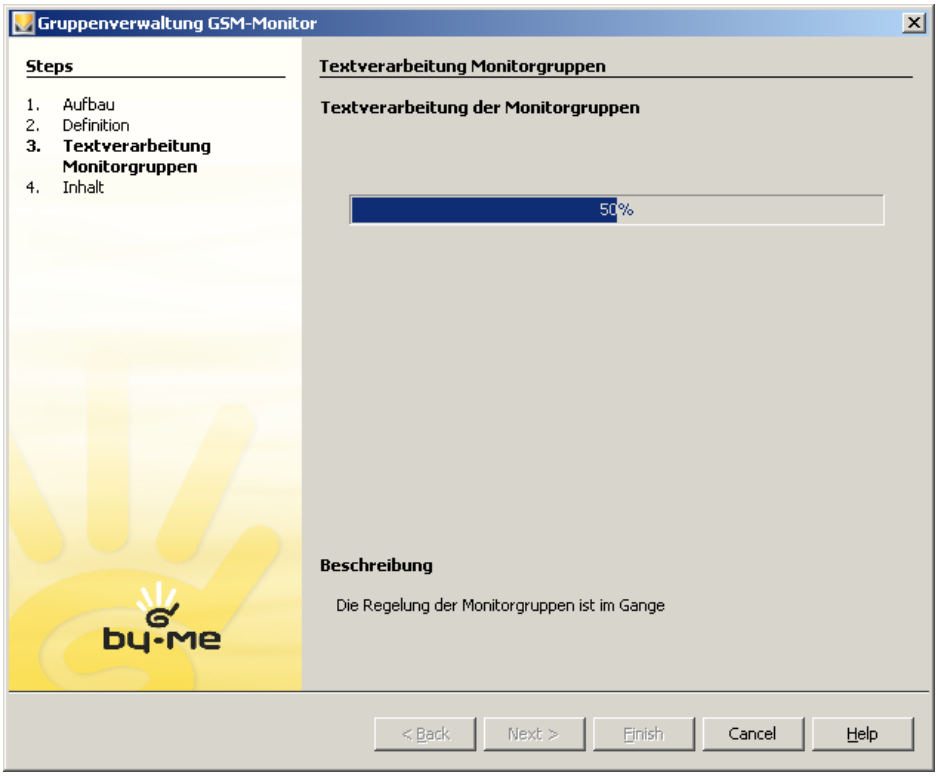


Abbildung 10.4-3

10.5. Hinzufügen/Entfernen von Gruppen

Um die **Monitorgruppen** eines GSM-Fernwirkmoduls hinzuzufügen oder zu entfernen, den Punkt **GSM-Fernwirkmodul** und anschließend **Hinzufügen/Entfernen von Gruppen** im Menü **Konfiguration** auswählen.

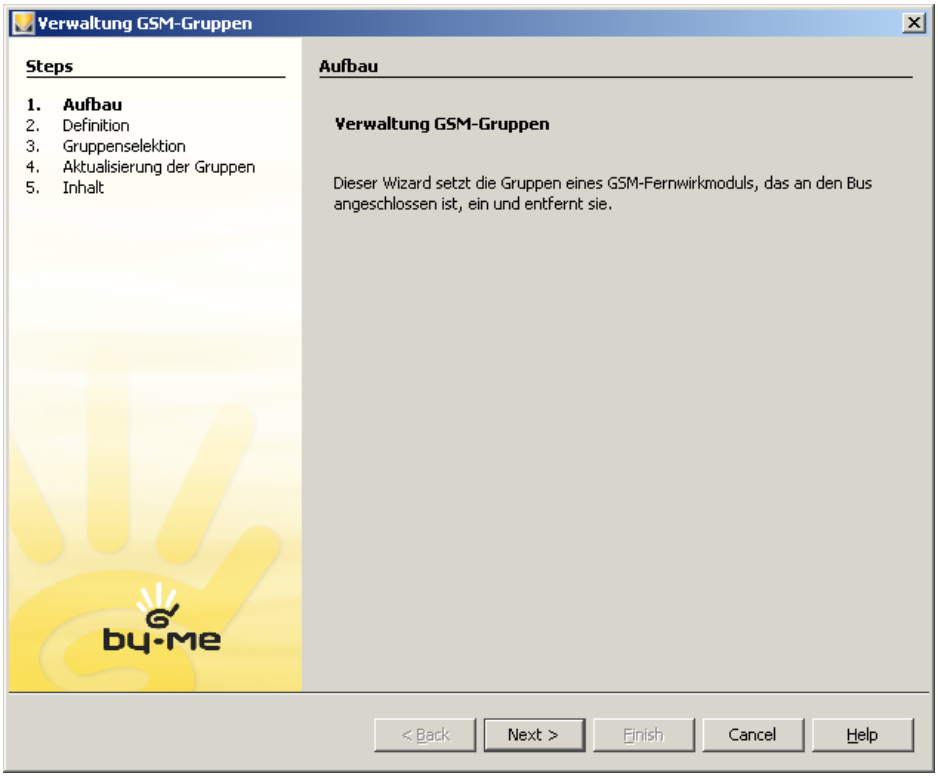


Abbildung 10.5-1

Das Steuergerät By-me wählen, in dem das GSM-Fernwirkmodul definiert ist.

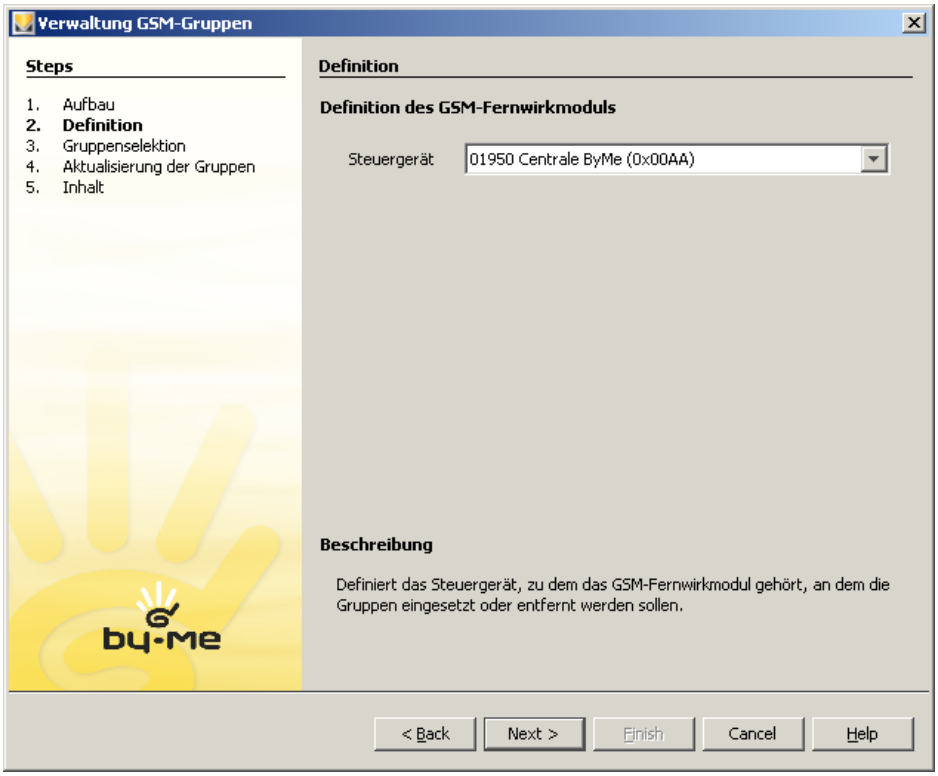


Abbildung 10.5-2

Die Gruppen auswählen, die zum GSM-Fernwirkmodul hinzugefügt werden sollen, und die Auswahl der zu entfernenden Gruppen löschen.

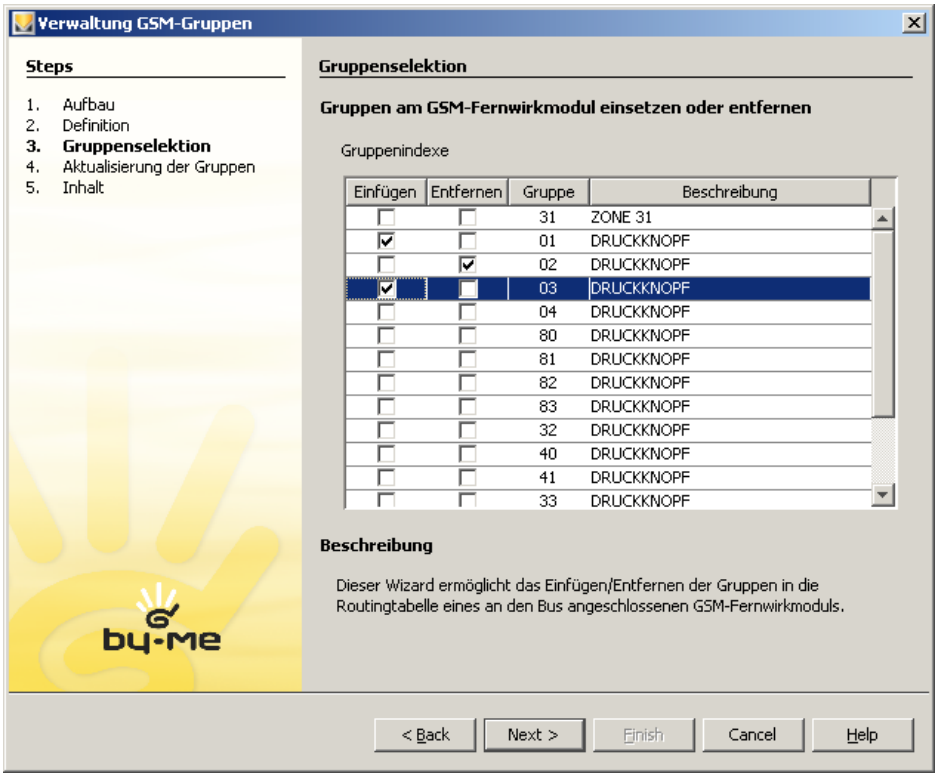


Abbildung 10.5-3

Den Abschluss des Vorgangs abwarten.

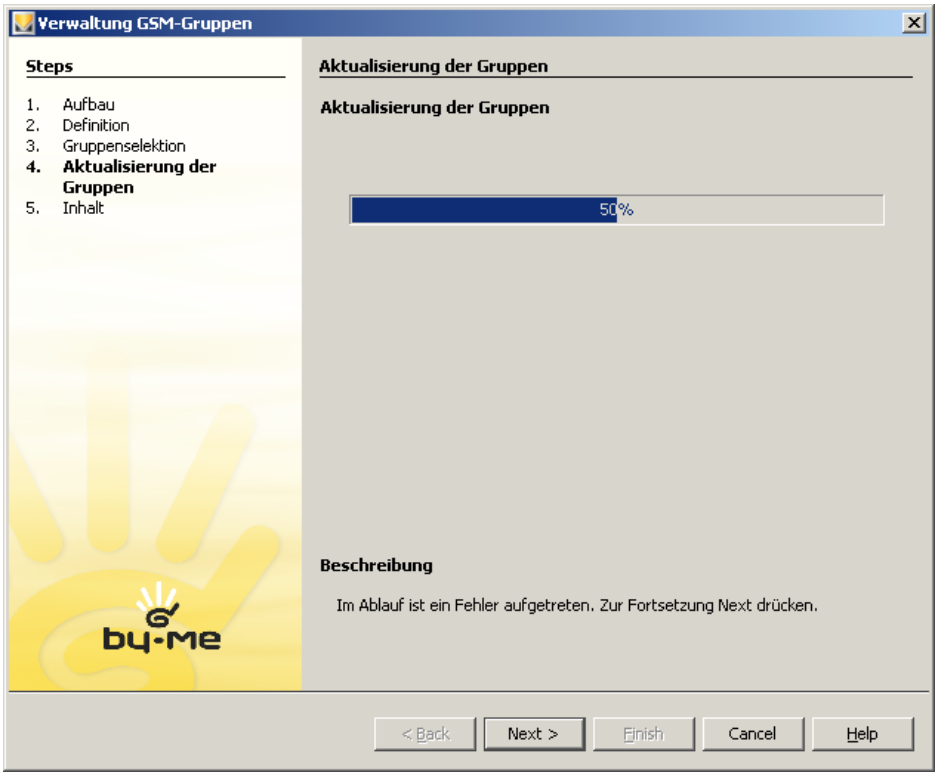


Abbildung 10.5-4

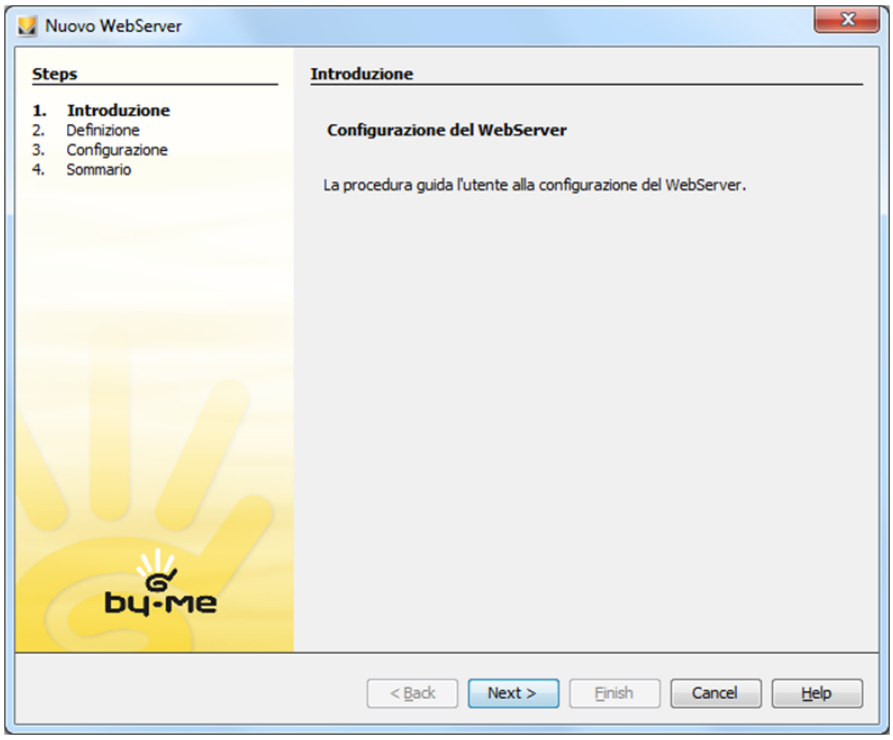
11. Konfiguration des Web-Servers

Die Anwender, die den Web-Server Vimar Art. 01945 erworben haben und die Funktionen zur Kontrolle und Steuerung des Hauses nutzen möchten, müssen das EasyTool Professional verwenden, um alle Parameter der Anlage zu empfangen.

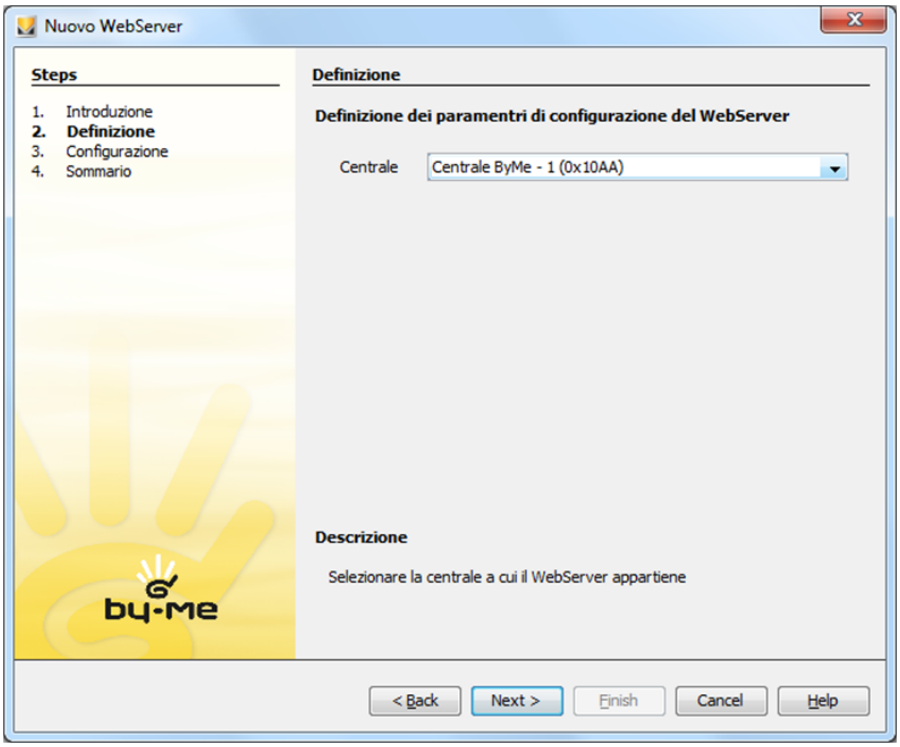
11.1 Erstellen eines neuen Web-Server

Zur Konfiguration eines neuen Web-Server ist es notwendig, wie folgt vorzugehen:

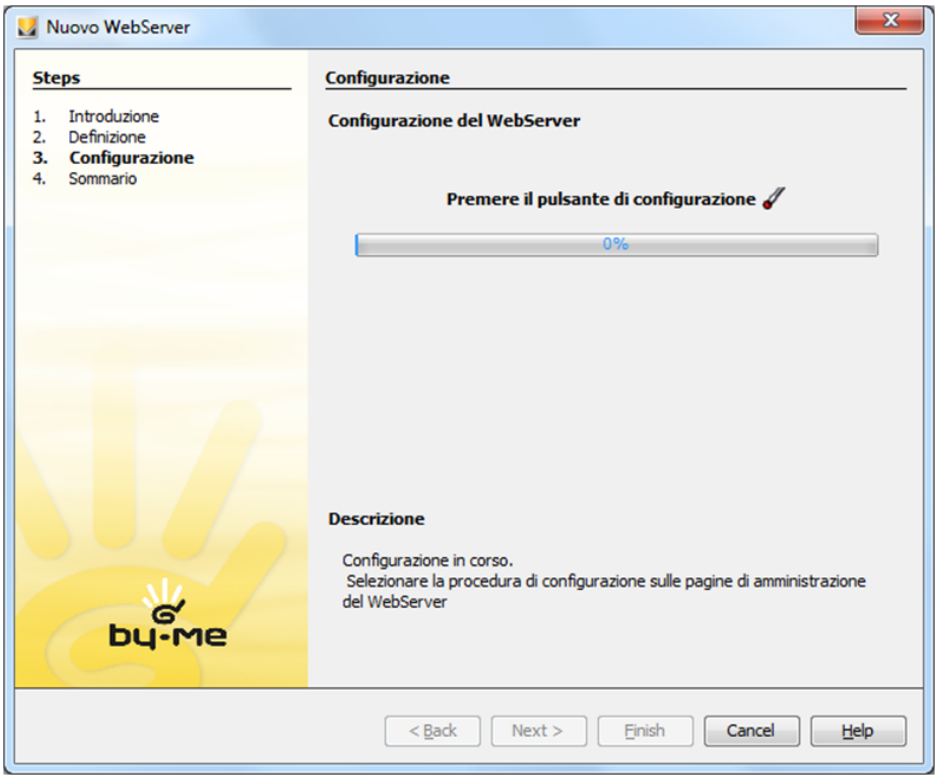
- Wählen Sie **Konfiguration -> Web-Server** und danach **Neu**.



- Wählen Sie nach der einleitenden Seite die Zentrale, der der Web-Server zugeordnet ist; Betätigen Sie die Schaltfläche **Weiter**



- Nach Wahl der zugehörigen Zentrale muss der Installateur den Konfigurationsvorgang auf den Seiten des Web-Server einleiten.
- Danach ist es notwendig 30 Sekunden abzuwarten, bis der Web-Server als konfiguriert erscheint und die Möglichkeit besteht, den unterstützten Vorgang zu beenden (Finish).

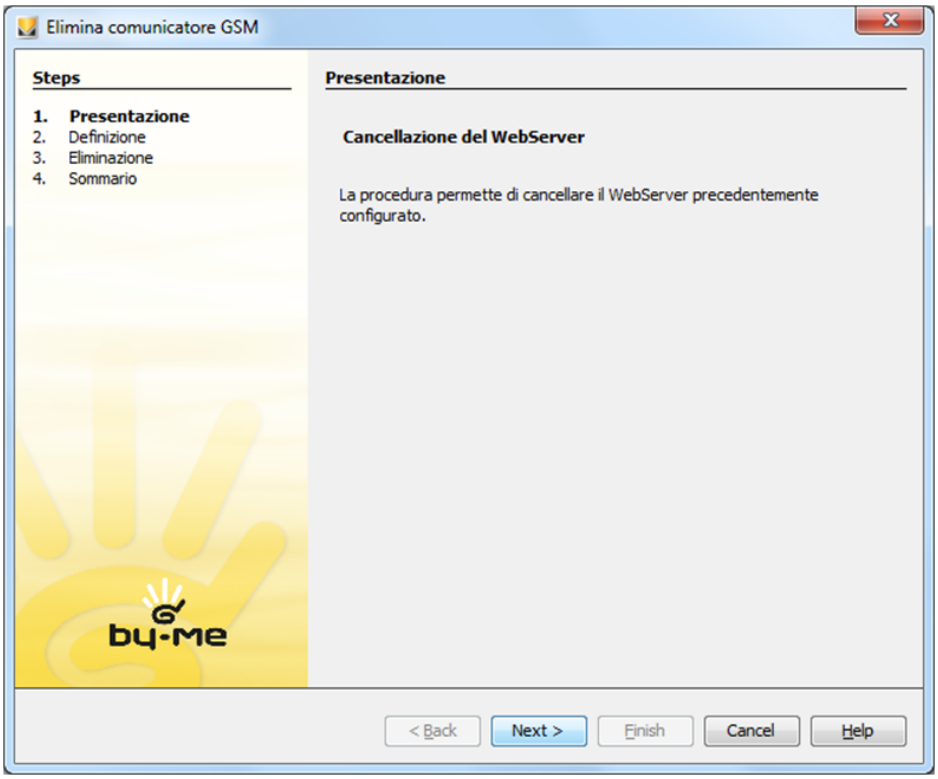


- Am Ende der Konfiguration des Web-Servers wurde das Gerät durch den Vorgang erkannt und wurden die Anschlüsse der Router der Anlage aktiviert, die für die Weiterleitung der an den Web-Server gesendeten Befehle erforderlich sind.

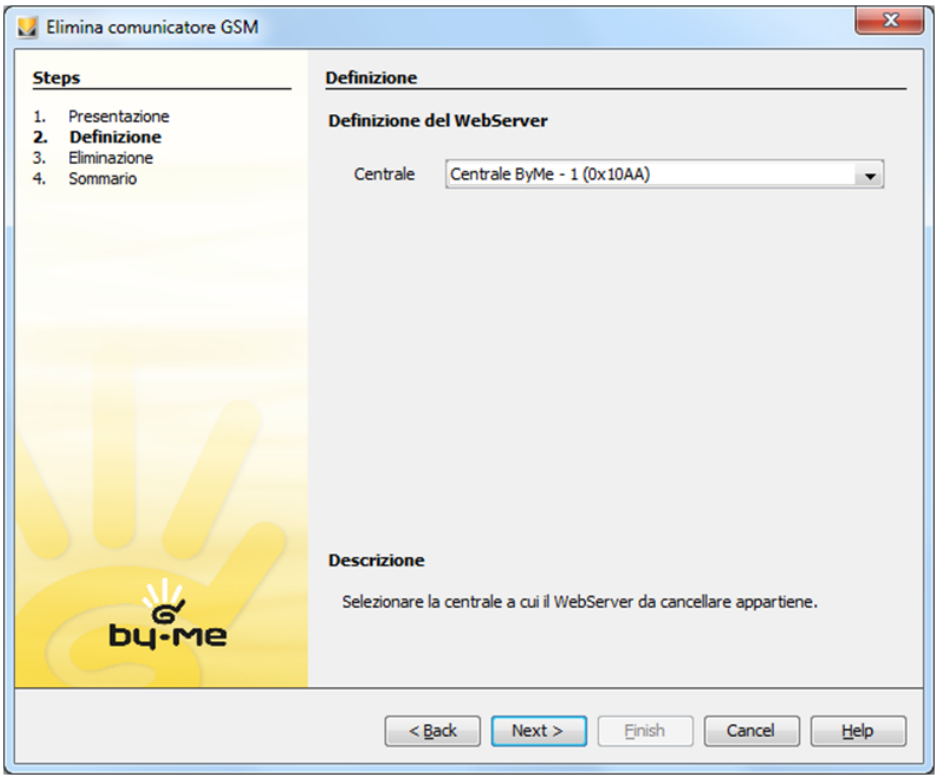
11.2 Löschen des Web-Servers

Gehen Sie zum Löschen eines Web-Servers aus der Anlage wie folgt vor:

- Wählen Sie **Konfiguration -> Web-Server** und danach **Löschen**;



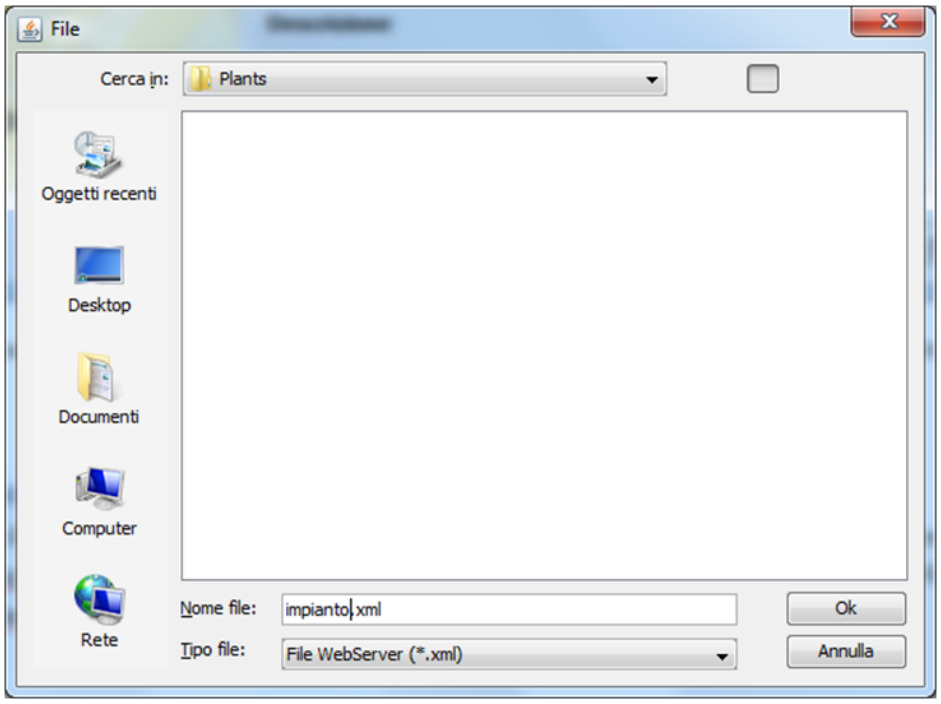
- Bestimmen Sie den Kanal, aus dem der Web-Server gelöscht werden soll und betätigen Sie dann **Weiterxt**



Beim Vorgang erfolgt eine Fehlermeldung, wenn das Gerät nicht in der gewählten Zentrale konfiguriert wurde.

11.3 Exportieren der Daten über Web-Server

Die Seiten, die der Web-Server dem Anwender zur Verfügung stellt, auf Grundlage der von EasyTool Professional gelieferten Informationen definiert werden. Zur Bereitstellung dieser Daten steht die Funktion zum Exportieren zur Verfügung: **Datei -> Web-Server exportieren**.

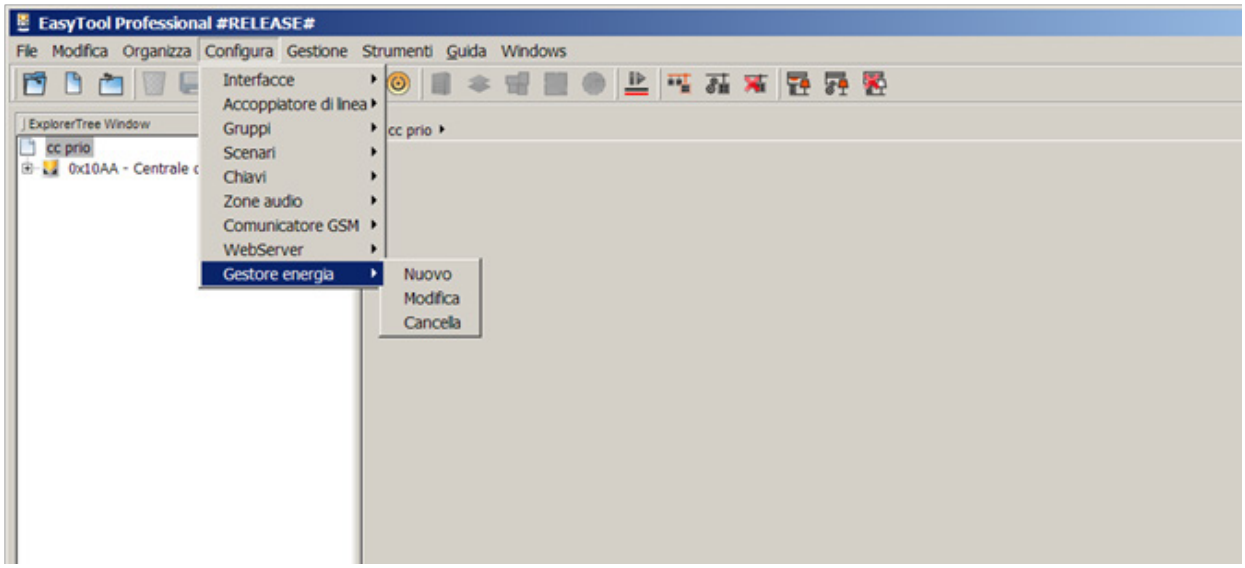


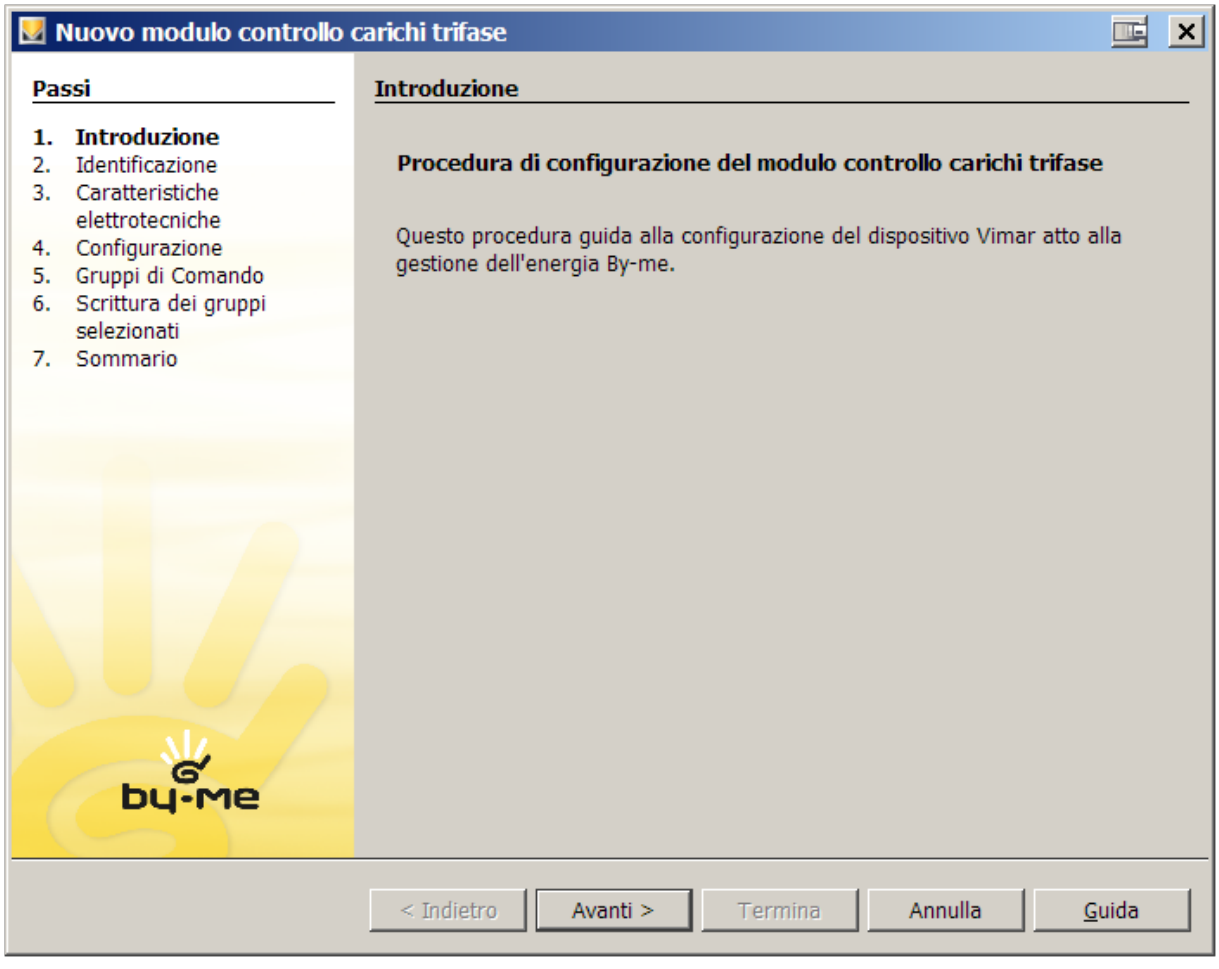
Die bei diesem Vorgang erstellte Datei muss im Web-Server unter Verwendung der entsprechenden Seite importiert werden.

12. Energiemanagement

Beim Energiemanagement kommen die üblichen geführten Prozeduren zum Einsatz, die den Installationstechniker während der zur Konfiguration der Geräte und der kontrollieren Lasten erforderlichen Arbeitsschritte begleiten.

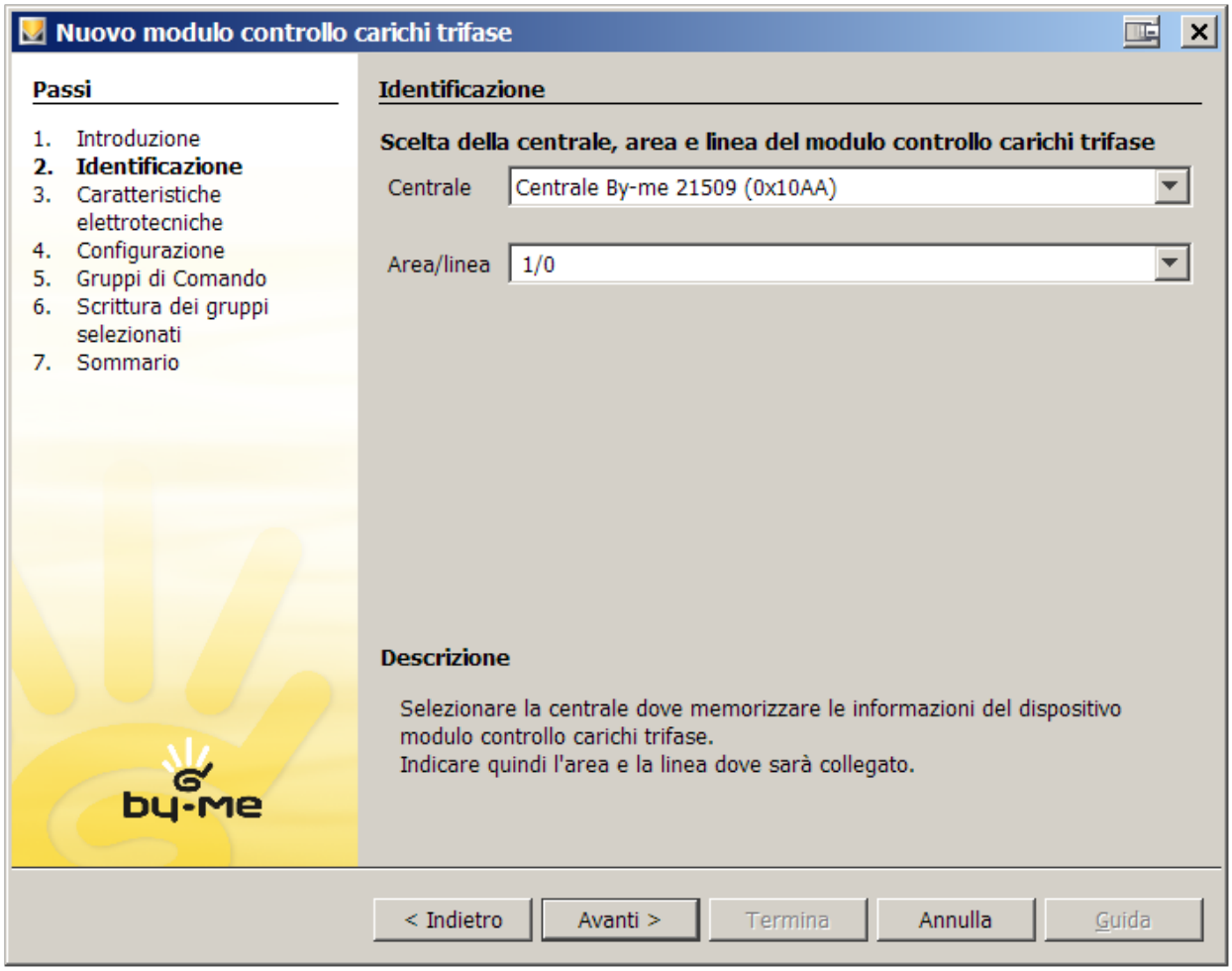
12.1 Konfigurationsprozedur starten





1. Zurück: Deaktiviert;
2. Weiter: Schließt das Fenster und ruft den nächsten Schritt auf;
3. Beenden: Deaktiviert;
4. Abbrechen: beendet den Vorgang, ohne die eingegebenen Daten zu speichern.
5. Hilfe: zeigt das Hilfe-Fenster an.

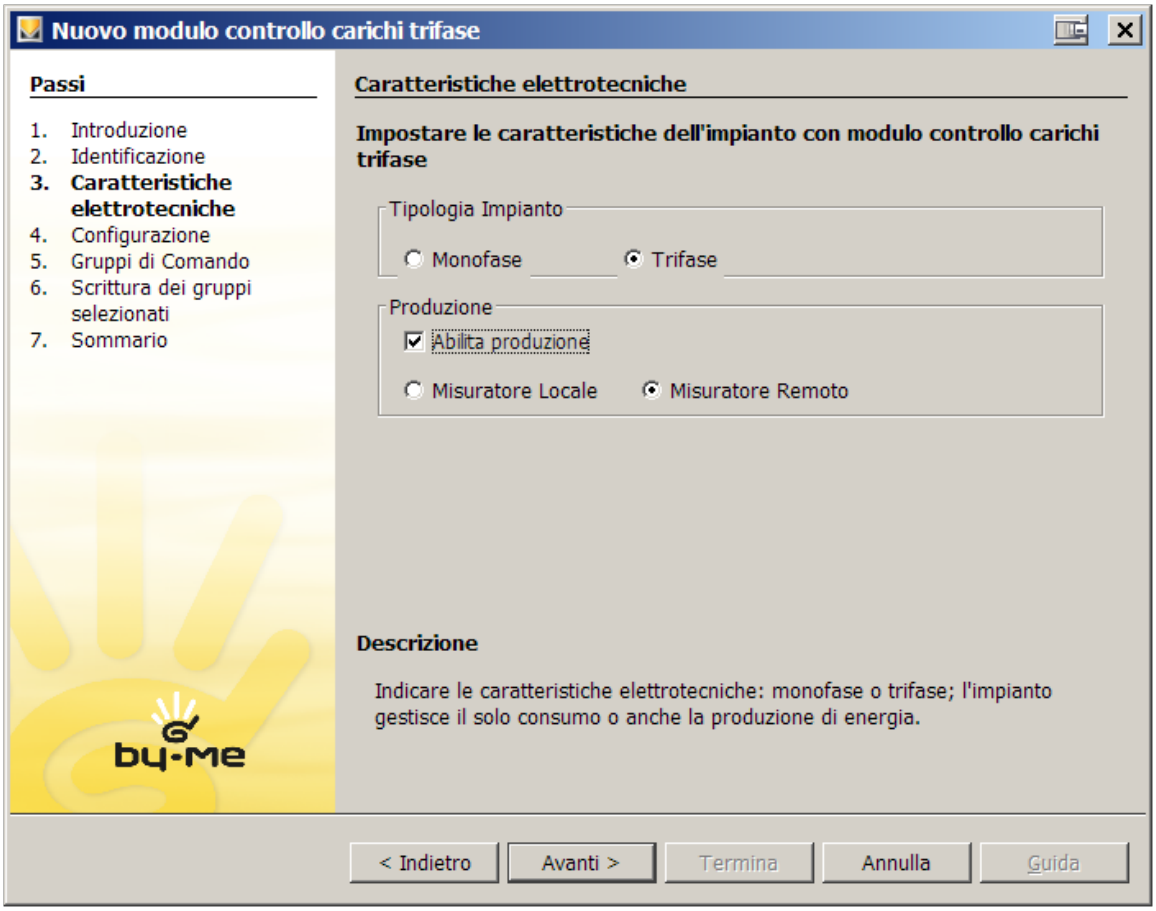
12.2 Identifizierung des Geräts

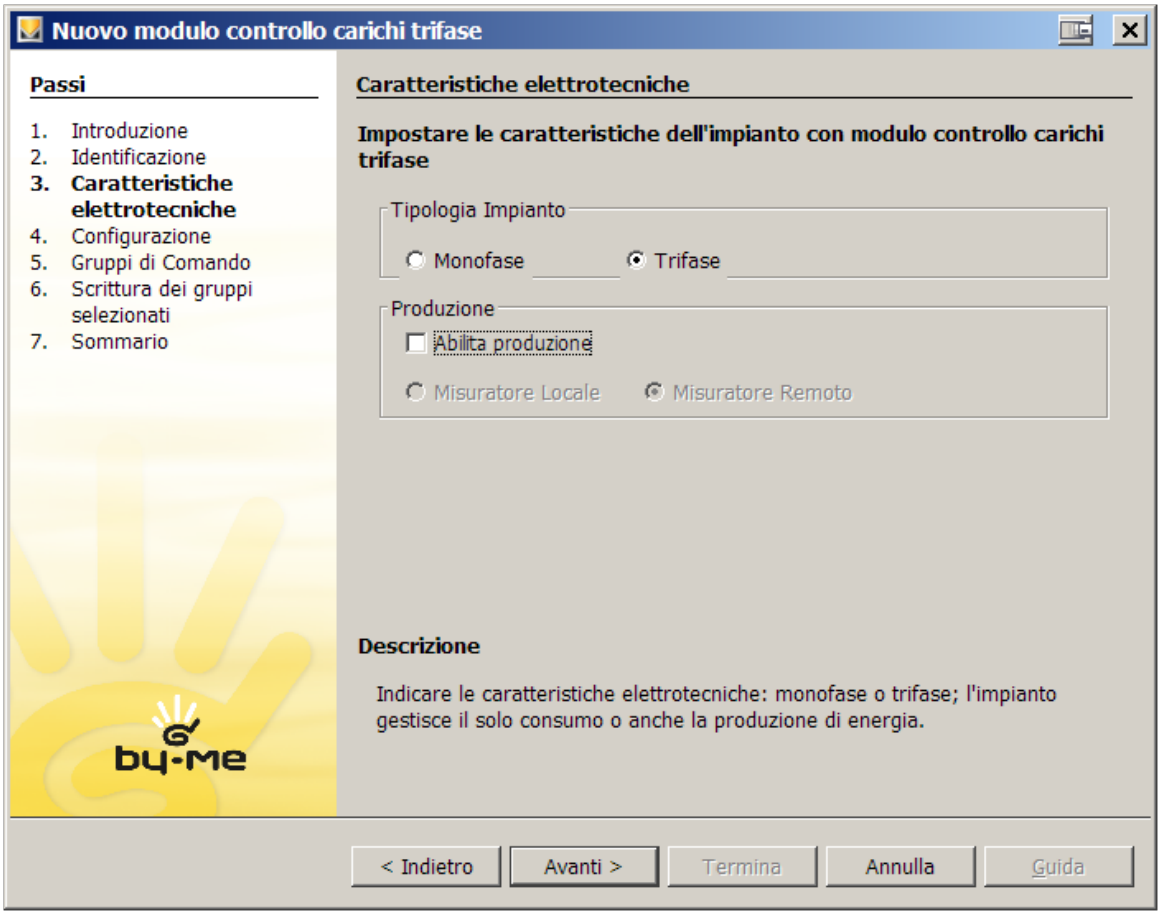


Zur Identifizierung des Geräts ist die Steuereinheit zu bestimmen, in der die Informationen zur Verwaltung des Energiesystems, des Bereichs und der Leitung, in der das Gerät an den Bus By-me angeschlossen ist, gespeichert werden.

1. Zurück: Geht auf die vorherige Seite zurück;
2. Weiter: Schließt das Fenster und ruft den nächsten Schritt auf;
3. Beenden: Deaktiviert;
4. Abbrechen: beendet den Vorgang, ohne die eingegebenen Daten zu speichern.
5. Hilfe: zeigt das Hilfe-Fenster an.

12.3 Seite zur Wahl des Anlagentyps





Auf den beiden vorherigen Bildschirmseiten bestimmt der Benutzer die elektrotechnischen Daten der Elektroanlage, indem er dem System mitteilt, ob das zum Energiemanagement geeignete Gerät mit drei- oder einphasigen Stromleitungen arbeiten muss. Außerdem ist anzugeben, ob die Anlage der Energieerzeugung oder nur der Abnahme dient.

Anlagentyp

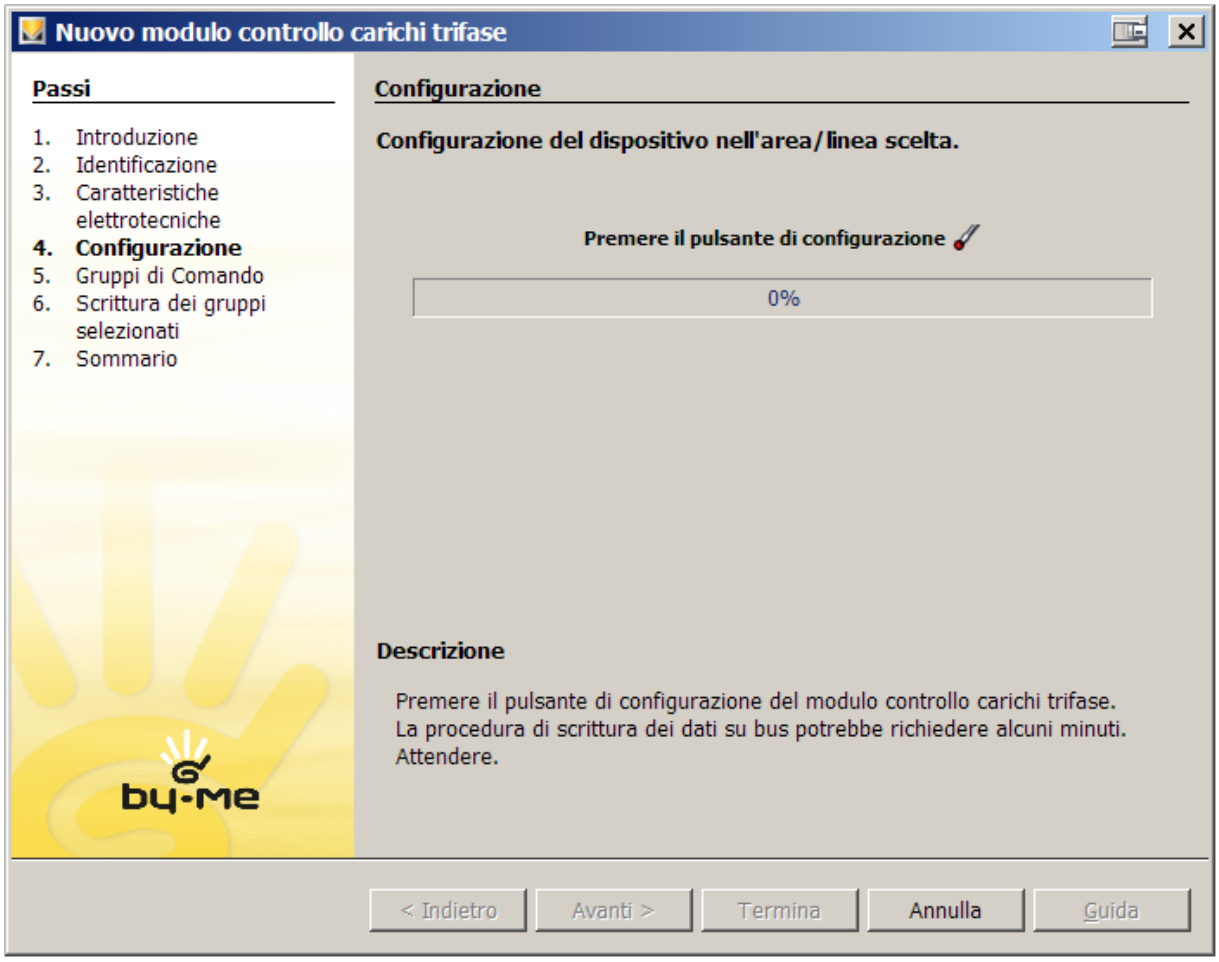
- Einphasig
- Dreiphasig

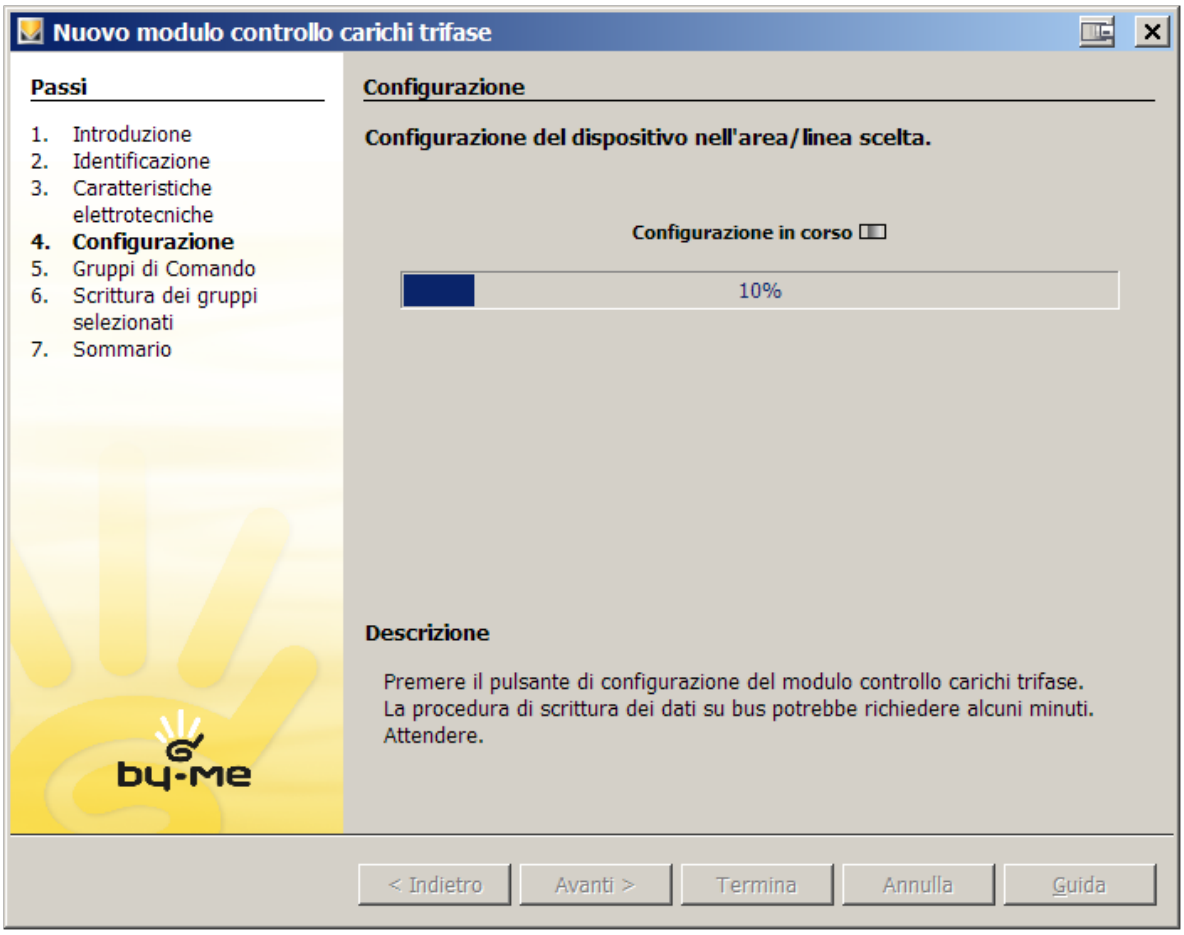
Erzeugung

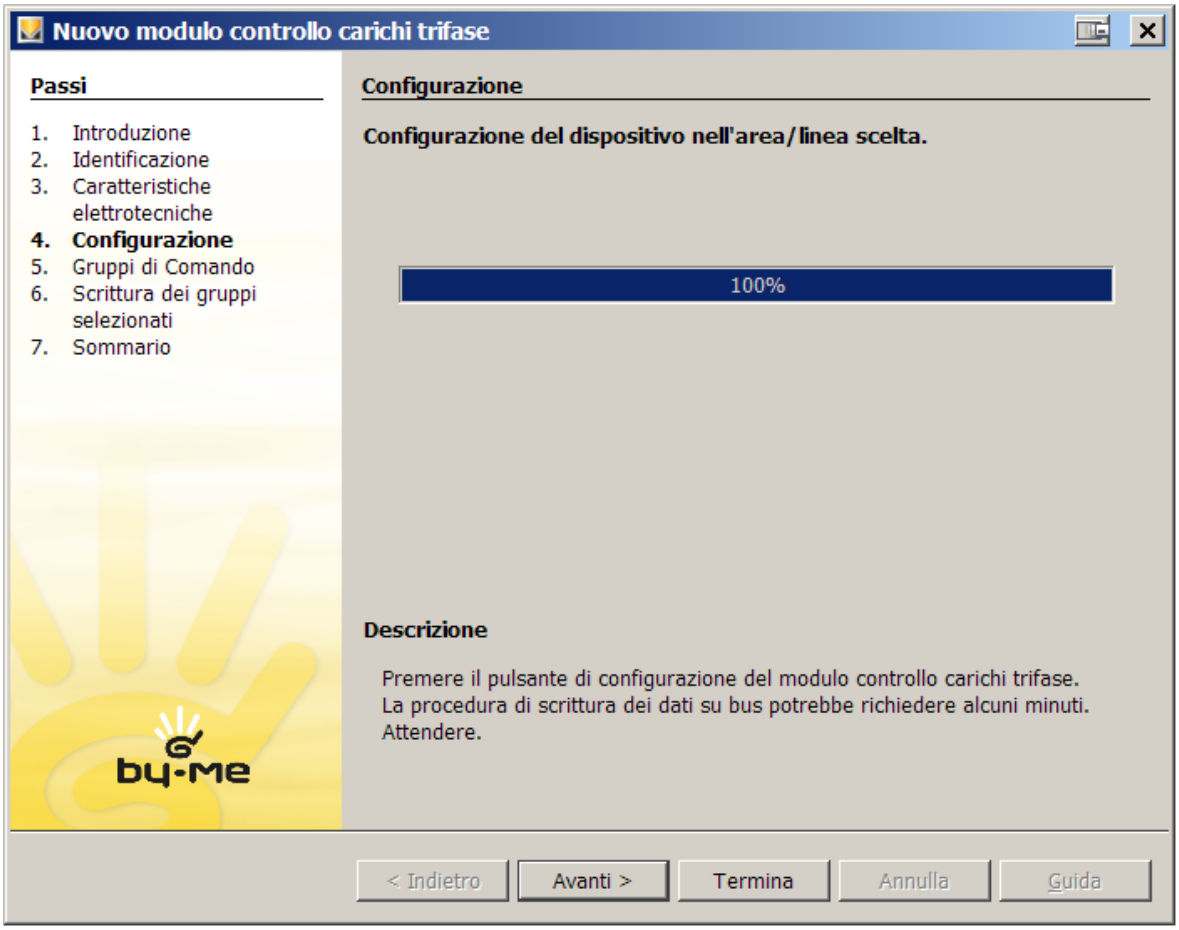
- Erzeugung aktivieren: informiert das Gerät, dass die Anlage mit Stromerzeugungsgeräten ausgestattet ist.
  - Lokalzähler: der Stromzähler am Gerät selbst
  - Fernzähler: der Stromzähler an der Anlage, d.h. vom Gerät für das Energiemanagement entfernt.

1. Zurück: Geht auf die vorherige Seite zurück;
2. Weiter: Schließt das Fenster und ruft den nächsten Schritt auf;
3. Beenden: Deaktiviert;
4. Abbrechen: beendet den Vorgang, ohne die eingegebenen Daten zu speichern.
5. Hilfe: zeigt das Hilfe-Fenster an.

12.4 Konfiguration



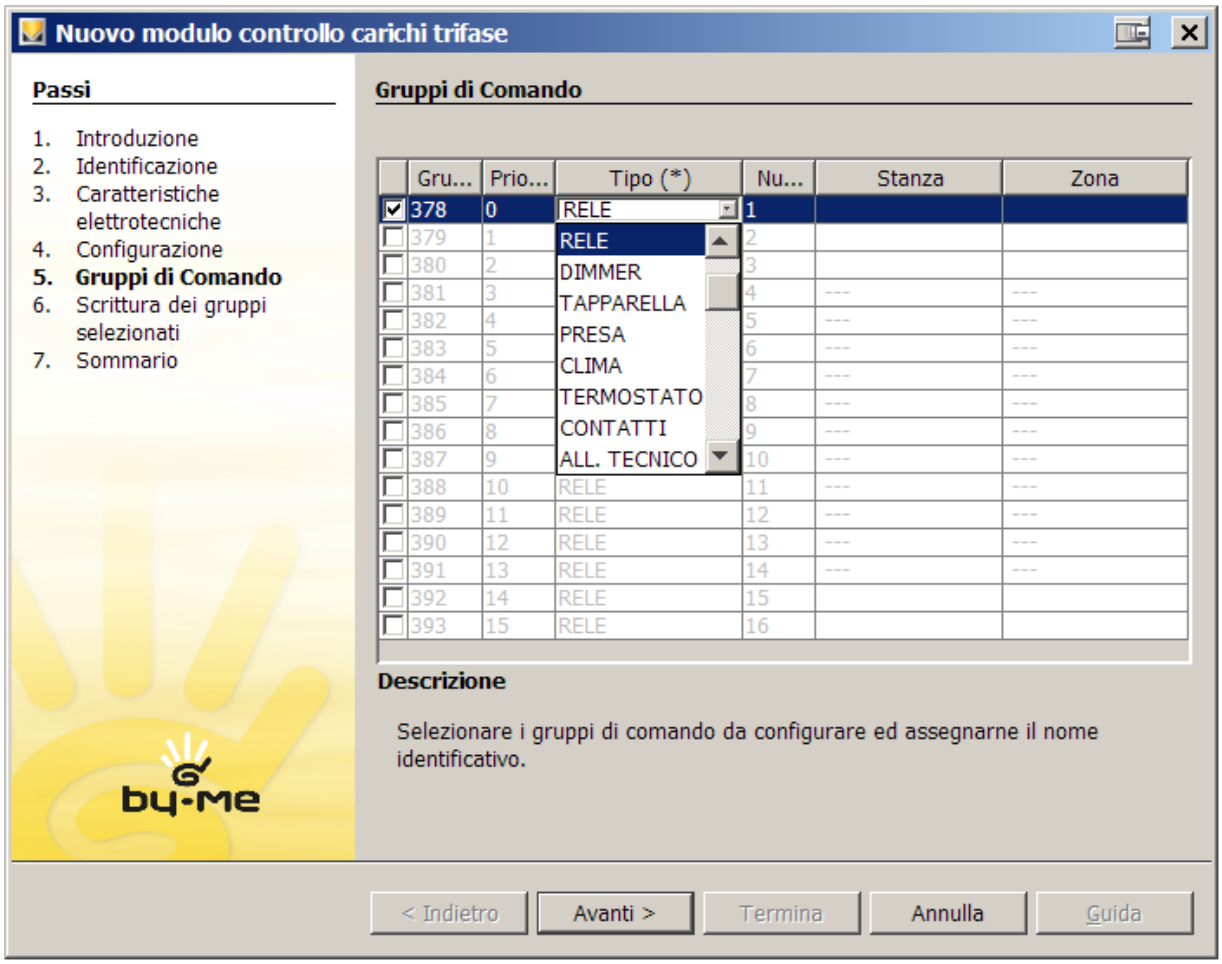

Nuovo modulo controllo carichi trifase
Passi
1. Introduzione
2. Identificazione
3. Caratteristiche elettrotecniche
4. Configurazione
5. Gruppi di Comando
6. Scrittura dei gruppi selezionati
7. Sommario
Configurazione
Configurazione del dispositivo nell'area/linea scelta.
Configurazione in corso
10%
Descrizione
Premere il pulsante di configurazione del modulo controllo carichi trifase.
La procedura di scrittura dei dati su bus potrebbe richiedere alcuni minuti.
Attendere.
< Indietro
Avanti >
Termina
Annulla
Guida


Nuovo modulo controllo carichi trifase
Passi
1. Introduzione
2. Identificazione
3. Caratteristiche elettrotecniche
4. Configurazione
5. Gruppi di Comando
6. Scrittura dei gruppi selezionati
7. Sommario
Configurazione
Configurazione del dispositivo nell'area/linea scelta.
100%
Descrizione
Premere il pulsante di configurazione del modulo controllo carichi trifase.
La procedura di scrittura dei dati su bus potrebbe richiedere alcuni minuti.
Attendere.
< Indietro
Avanti >
Termina
Annulla
Guida

Während dieses Schritts konfiguriert die Prozedur das Gerät infolge des vom Benutzer auf den Konfigurationstaster ausgeübten Drucks. Die Laufleiste rückt in dem Maße vor, in dem die Datenübertragung an das Gerät vervollständigt wird, und zeigt dem Benutzer auf diese Weise den Fortschrittsstatus der Aktivität an.

1. Zurück: Geht auf die vorherige Seite zurück;
2. Weiter: Deaktiviert bis zum Abschluss der Prozedur. Schließt das Fenster und ruft den nächsten Schritt auf;
3. Beenden: Deaktiviert;
4. Abbrechen: beendet den Vorgang, ohne die eingegebenen Daten zu speichern.
5. Hilfe: zeigt das Hilfe-Fenster an.

12.5 Steuergruppen

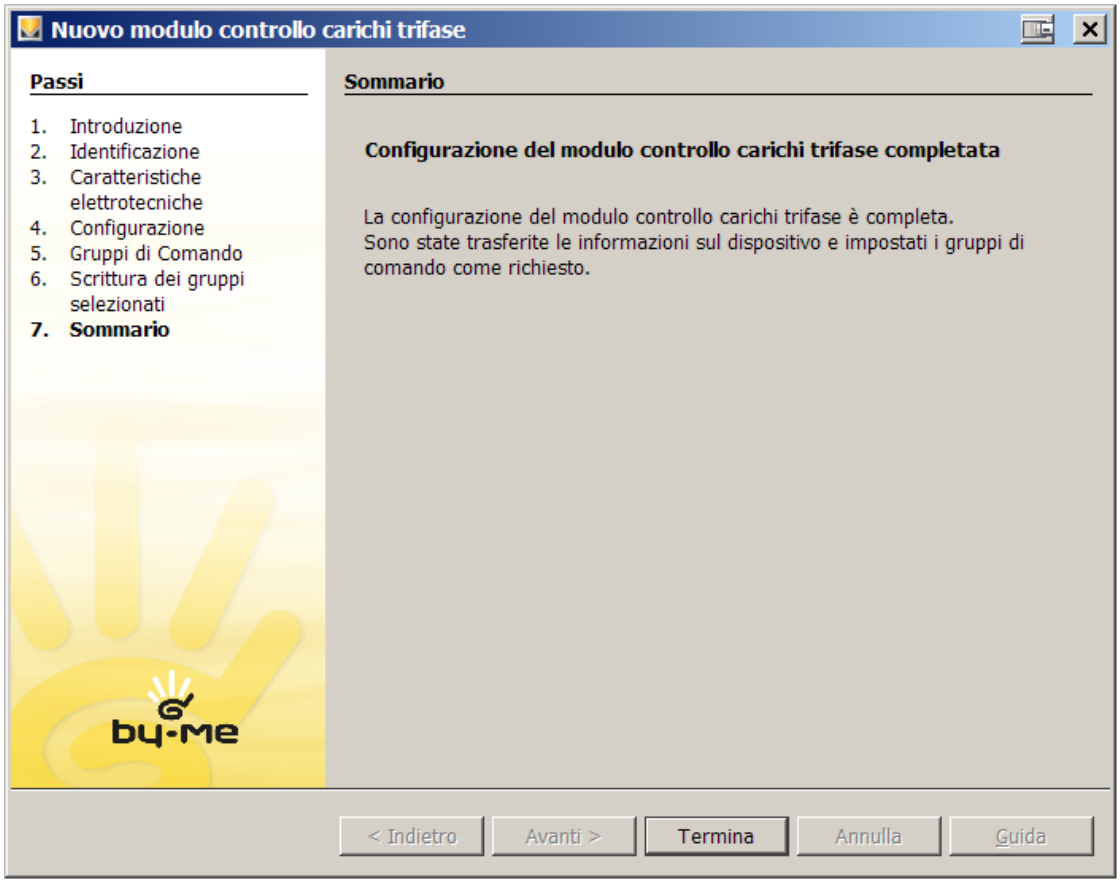


Die Prozedur zeigt die Liste der Laststeuergruppen an. Die zu konfigurierenden Gruppen sind aus der Liste zu wählen, wonach ihnen ein Name zuzuweisen ist. Die Nummer der Gruppe ist die gleiche, die sich in der eingesetzten Steuereinheit wiederfindet. Die Prioritäten können zu einem späteren Zeitpunkt geändert werden.

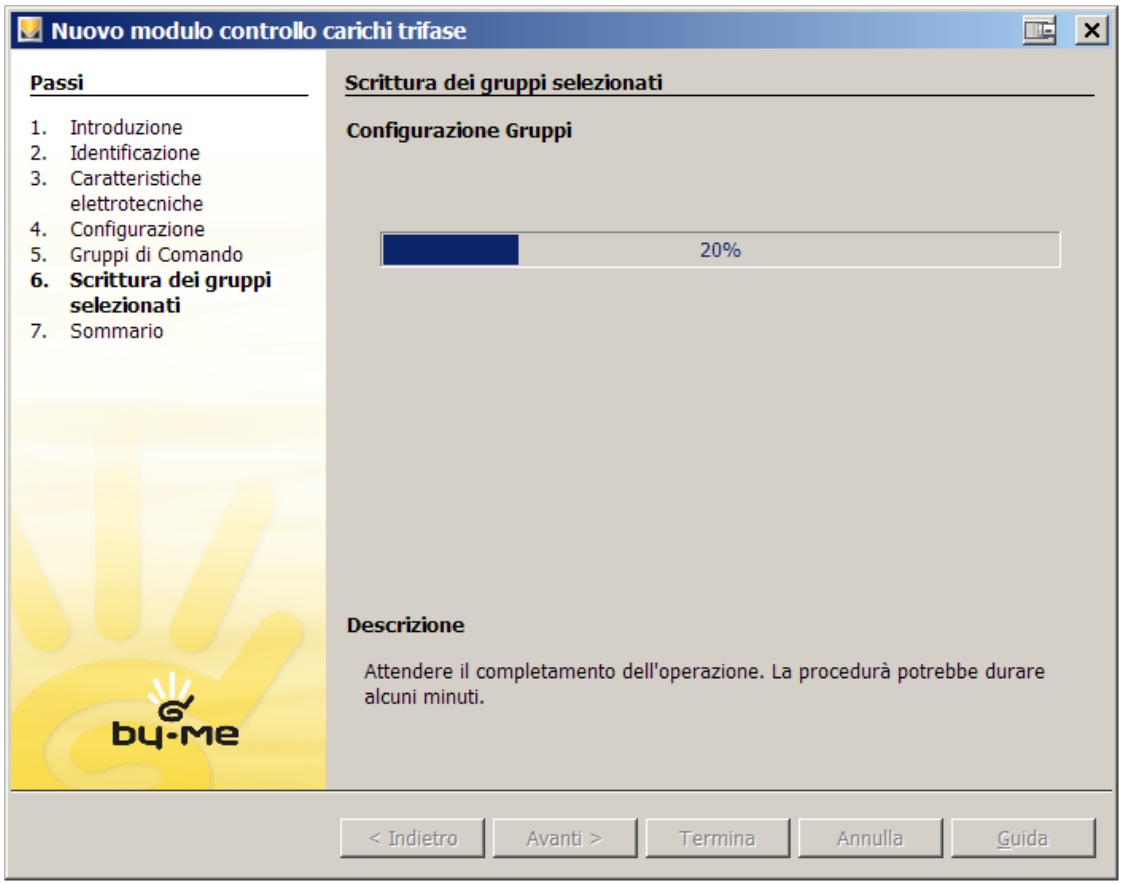
Der Name der Gruppen kann auf die vom Benutzer gewählten eingestellt werden.

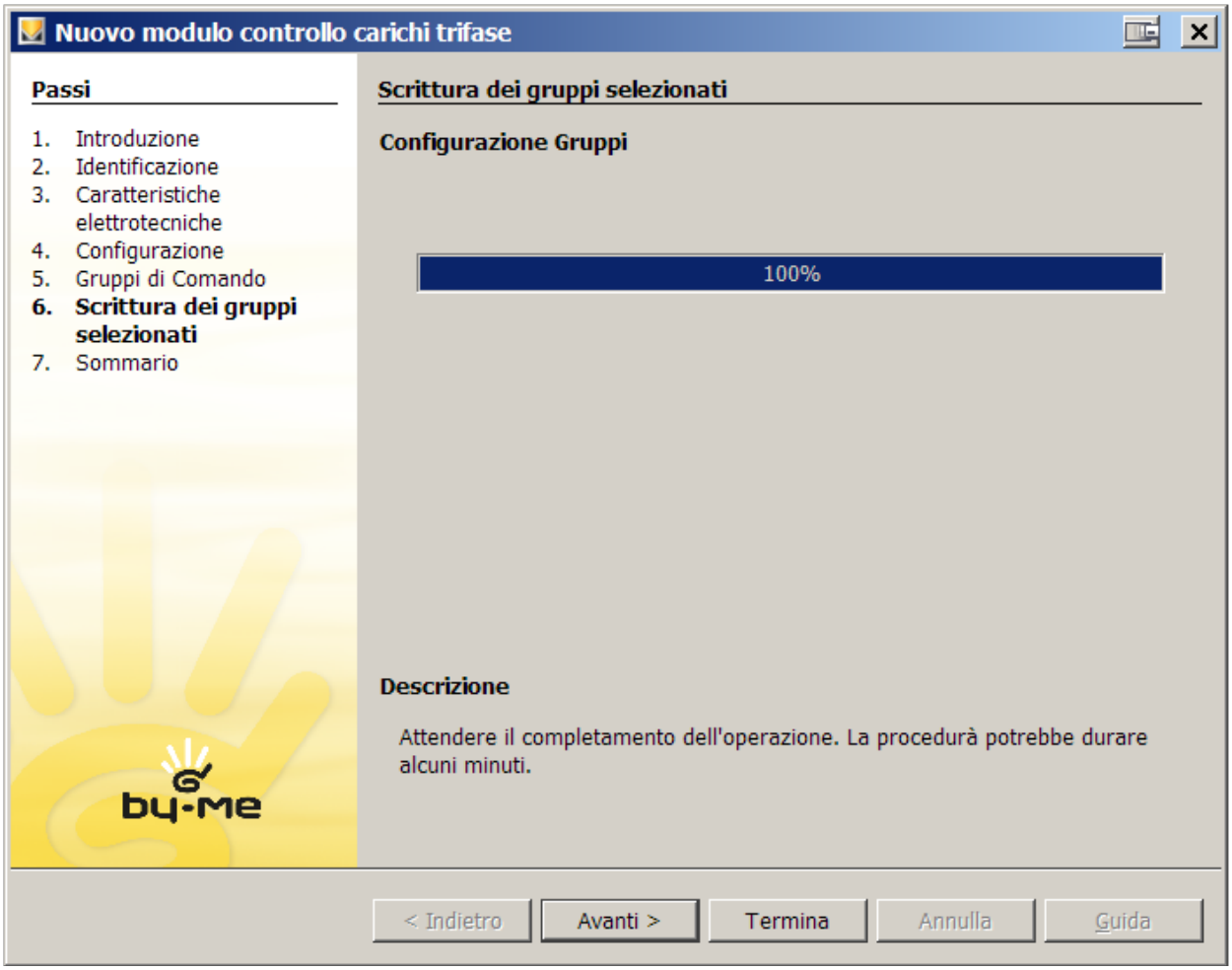
1. Zurück: Geht auf die vorherige Seite zurück;
2. Weiter: Deaktiviert bis zum Abschluss der Prozedur. Schließt das Fenster und ruft den nächsten Schritt auf;
3. Beenden: Deaktiviert;
4. Abbrechen: beendet den Vorgang, ohne die eingegebenen Daten zu speichern.
5. Hilfe: zeigt das Hilfe-Fenster an.

12.6 Abschluss



12.7 Konfiguration der Gruppen





Die Prozedur startet das Schreiben der Daten in das Gerät anhand Bus. Alle vom Installationstechniker eingestellten Werte werden von EasyTool Professional an den Energiemanager übertragen. Der vollständige Vorgang könnte diverse Minuten in Anspruch nehmen. Abzuwarten ist die Vollendung der Aktivität, die ebenfalls durch den an der Laufleiste angezeigten Prozentsatz ausgewiesen wird.

13. Rücksetzen eines Geräts

Mit diesem Vorgang kann ein Gerät der Anlage zurückgesetzt werden.
Gerätereset im Menü **Konfiguration** aktivieren.

Die Programmiertaste des Geräts, das zurückgesetzt werden soll, gedrückt halten.
Zu Beginn leuchtet die LED der Programmierung rot, wenn die LED erlischt, ist das Gerät zurückgesetzt.

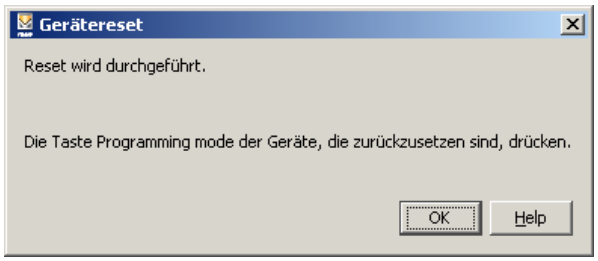


Abbildung 12.1

Es wird darauf hingewiesen, dass, im Unterschied zu den anderen Geräten, bei den Thermostaten keine LED aufleuchtet, der Programmierstatus kann aber am Display abgelesen werden, das die Aufschrift CNF zeigt.

Durch ein Reset wird das Gerät nicht aus dem Programm EasyTool Professional entfernt.

14. Verwaltung

14.1. Anlagenlesung

Mit dieser Funktion kann die Anlage aufgrund der gelesenen Daten in den Geräten am BUS rekonstruiert werden.
Dies ist nützlich, wenn man über den Bus die Geräte einer zuvor konfigurierten Anlage importieren möchte, insbesondere in den Fällen, in denen die Datenbank mit den Daten der zu konfigurierenden Anlage nicht mehr wiederhergestellt werden kann. Beispielsweise kann bei einem Defekt des Steuergeräts By-me die Datenbank ohne eine erneute vollständige Konfiguration der Anlage wiederhergestellt werden.

Vor dem Lesevorgang muss die Anlage, in die die gelesenen Daten importiert werden sollen, unbedingt mit den korrekten nachfolgenden Werten initialisiert werden:
1. Physikalische Adresse Steuergerät/e By-me
2. Gruppenoffset Steuergerät/e By-me
3. Bereiche / Leitungen, aus denen die Anlage besteht

Wir nur eines der angegebenen Daten falsch eingegeben, kann dadurch der Erfolg des Vorgangs gefährdet sein.
Für eine korrekte Verwendung des Lesevorgangs und des nachfolgenden Datenimports müssen alle Geräte, aus denen die Anlage besteht, gelesen werden. Durch ein teilweises Lesen kann es vorkommen, dass nicht alle Verknüpfungen zwischen den Funktionsblöcken der verschiedenen Geräte und den entsprechenden Gruppen - und Szenarienindizes wiederhergestellt werden können, dadurch ist der Erfolg des Vorgangs gefährdet.
Der Vorgang der Anlagenlesung ist nicht geeignet für die Verwendung als Instrument zur Angleichung der Daten, die sich in verschiedenen Konfiguratoren befinden, die die Konfiguration der Anlage ausführen.
Genauer gesagt, wenn man die Konfiguration einer Anlage mit einem zweiten Konfigurator ändern möchte, der nicht dem entspricht, mit dem die erste Konfiguration durchgeführt wurde, muss man die Datenbank des zweiten Konfigurators durch die Vorgänge Import/Export Datenbank/Anlage aktualisieren, nicht durch Anlagenlesung.
Die Anlagenlesung darf nur in den wenigen Fällen verwendet werden, in denen die Datenbank der Anlage nicht mehr wiederhergestellt werden kann.

m das Lesen zu starten, die Option **Anlagenlesung** im Menü **Verwaltung** wählen.
Den Bereich, die Leitung und das Steuergerät wählen, in denen die zu lesenden Geräte konfiguriert wurden. Mit der Taste '+' wird eine neue Zeile hinzugefügt, in der ein weiterer Bereich, eine weitere Leitung und ein weiteres Steuergerät gewählt werden können. Mit der Taste '-' wird die Zeile gelöscht. Um alle Geräte der Anlage zu lesen, müssen alle Dreiergruppen Bereich/Leitung/Steuergerät, aus der sie besteht, angegeben werden.

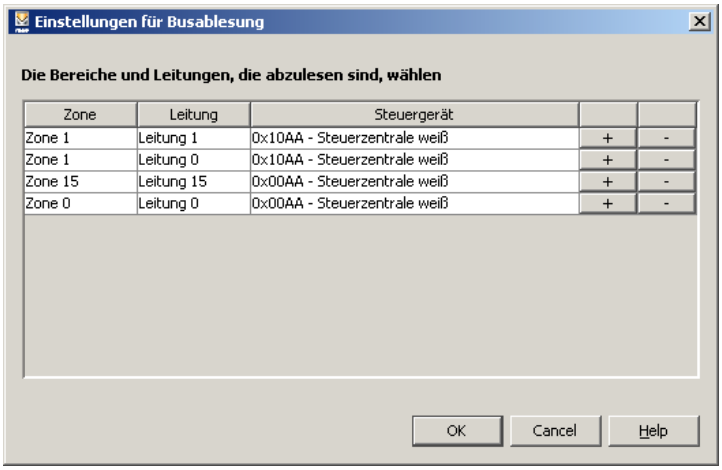


Abbildung 13.1-1

Das Gerät unterteilt alle gewählten Bereiche und zeigt die verschiedenen gelesenen Geräte. Mit der Taste **Alles importieren** können die Geräte in EasyTool Professional gespeichert werden.

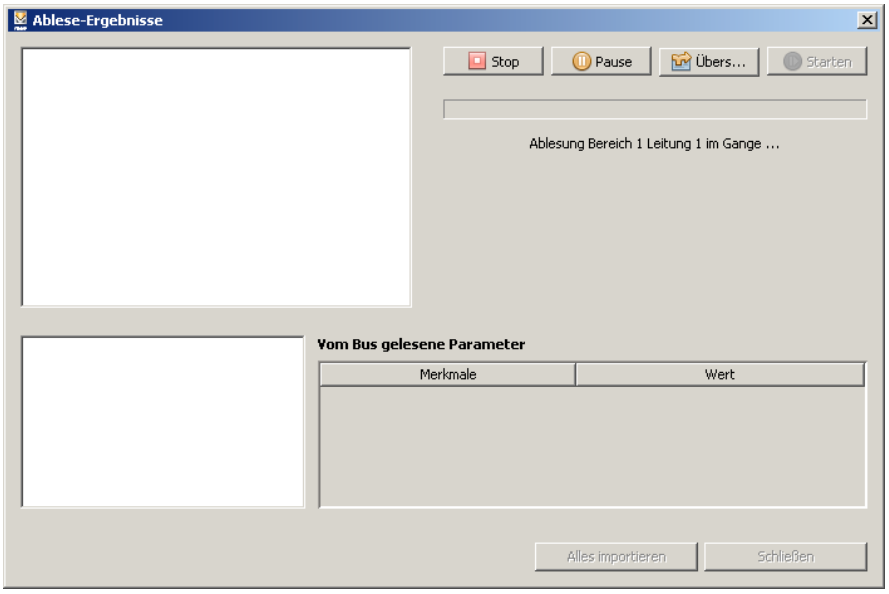


Abbildung 13.1-2

Anmerkung zur Lesefunktion

Die Informationen an den Routern beziehen sich immer ausschließlich auf das Referenzsteuergerät, das vom Installateur gewählt wurde.
Es ist möglich, eine Anlage zu lesen, die sich auf ein einziges Steuergerät bezieht.
Der Import und die Rekonstruktion der folgenden Daten über den BUS ist nicht möglich:

- SAI-Schlüssel Ausweis und Transponder;
- PIN Tastenfeld oder Touchscreen;
- Offene Gruppen am Router und an verschiedenen Schnittstellen;
- Funkfrequenzgeräte (Enocean und 2RF)
- RCA-Audio-Eingangsgeräte
- IR-Empfangsgeräte
- Namen von Szenarien
- ferngesteuerte Szenarien
- Namen von Gruppen
- ferngesteuerte Gruppen
- Audiobereiche
- Klimazonen
- Benutzer By-me
- Teillaststufen SAI
- Thermostatprogramme
- Ereignisprogramme
- Außenbedienungen
- SAI-Meldungen
- Topologie der Anlage

Deshalb muss jede dieser Informationen mit Hilfe von ETPro neu konfiguriert werden.
Um eine Fernsteuerung der Szenarien zu ermöglichen (GSM-Fernwirkmodul), muss die Option im entsprechenden Fenster von EasyTool Professional manuell geändert werden.
Beim Import der Geräte, die vom Bus gelesen werden, werden weder Gruppen noch lokale Szenarien gespeichert, die mit einem Steuergerät By-me mit einem baseOffset erstellt wurden, das nicht dem aktuellen entspricht. Diese Einschränkung ist unerlässlich, um anschließend die Möglichkeit zu sichern, Operationen zum Datenexport an einem Steuergerät durchzuführen.

14.2. Kopieren der Anlage

Mit dieser Funktion kann die Konfiguration einer gesamten Anlage wiederhergestellt werden. In jedes Gerät werden die Parameter geschrieben, die einen Betrieb ermöglichen. Insbesondere ist es, ausgehend von einer in der Datenbank enthaltenen Referenzanlage, möglich, die Geräte, aus denen sich eine zweite Anlage zusammensetzt, so zu konfigurieren, dass sie zur Ausgangsanlage identisch ist.
Für alle Geräte, ausgenommen die von SAI, wird auch die physikalische Adresse zurückgesetzt.
Die Geräte, die zum Einbruchssicherungssystem gehören, können keine physikalische Adresse erhalten, da sie so angelegt sind, dass diese automatisch zugewiesen wird.

Das Kopieren der Anlage ist nützlich, wenn mehrere gleiche Anlagen konfiguriert werden sollen, beispielsweise Reihenhäuser oder Wohnungen, die Konfiguration der verschiedenen Geräte durch einen geführten Vorgang kann dadurch vereinfacht werden.

Für eine korrekte Verwendung des Kopiervorgangs muss die Anlage, die man über den Kopiervorgang konfigurieren möchte, die gleichen Artikel (Geräte) besitzen, aus der sich die Referenzanlage zusammensetzt.
Die Funktion wird über die Auswahl des Punkts Geklonte Anlage im Menü Verwaltung aktiviert
Durch Auswahl des entsprechenden Punkts kann zwischen automatischem oder manuellem Wiederherstellen gewählt werden.

Manueller Modus: Die Wiederherstellung erfolgt, nachdem der Benutzer die Konfigurationstaste gedrückt hat. Bei diesem Modus werden alle Parameter geschrieben, außer der Adresse.

Automatischer Modus: Die Wiederherstellung erfolgt an allen Geräten der Anlage, die in EasyTool Professional vorhanden sind, für die angegebenen Bereiche/Leitungen oder für ein einzelnes Gerät, für das die physikalische Adresse angegeben werden muss. Die Person, die die Installation vornimmt, muss die Konfigurationstaste der Geräte nacheinander drücken, wenn der Vorgang dies verlangt.

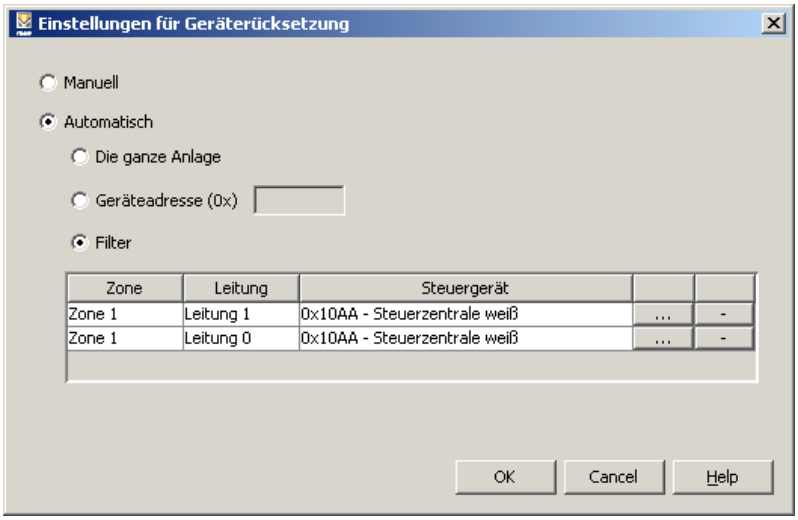
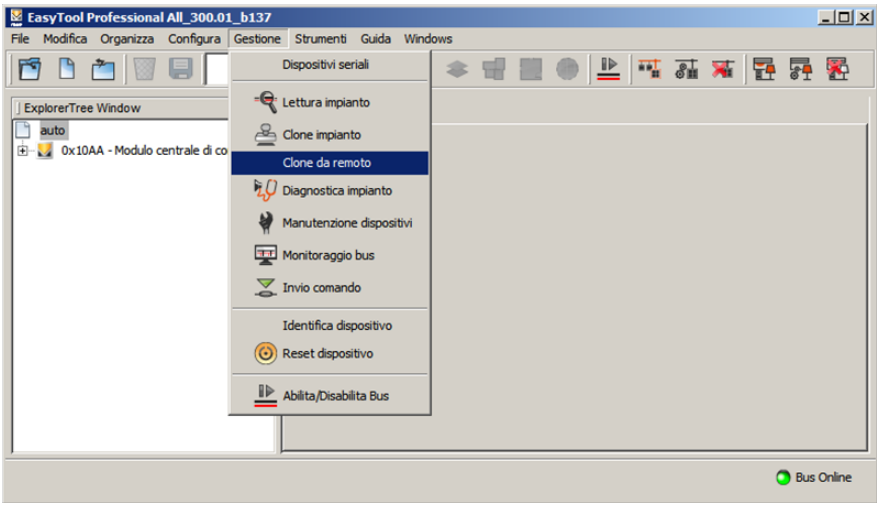


Abbildung 13.2

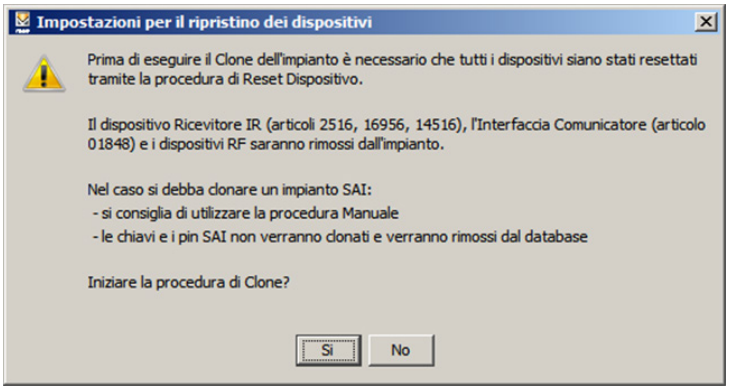
Wird der Punkt **Filter** gewählt, um einen neuen Bereich/Leitung für eine spezielle Zentrale hinzuzufügen, die Taste '+' drücken und alle Informationen auswählen. Zum Entfernen genügt es, in Höhe der zu löschenden Zeile auf '-' zu drücken.
Beim Bestätigen wird die Liste der wiederherzustellenden Geräte angezeigt. Die zu kopierenden Geräte auswählen und die Konfigurationstaste am Gerät drücken. Der Vorgang kann jederzeit durch Drücken der Taste Stop beendet werden.

14.3 Ferngesteuerter Klon

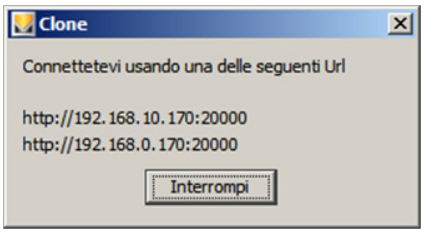
Die Funktionen erlauben das Starten der geklonten Vorrichtungen im "ferngesteuerten" Modus. Wenn der Benutzer mit einem zweiten tragbaren Computer sich in den Räumen bewegt und die Konfigurationstasten drückt, bedeutet dies, dass eine Installation EasyTool Professional effektiv an den Bus By-me angeschlossen ist.
Für Informationen zur Konfiguration der zwei Computer im entsprechenden Kapitel Konfiguration Client/Server nachlesen.
Prüfen, ob das Programm Online ist (Bus Online mit grüner LED-Anzeige).
Wie in der nachfolgenden Abbildung gezeigt, die Funktion ferngesteuerter Klon aktivieren.



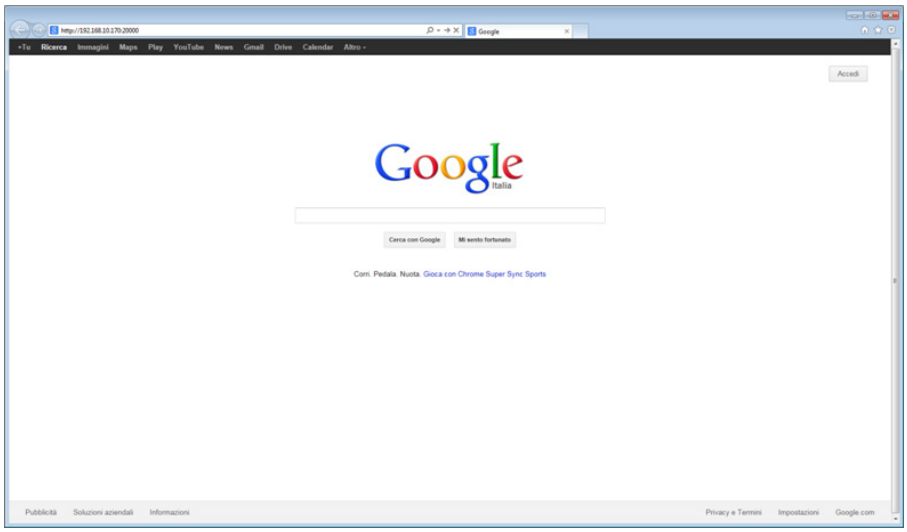
Wie üblich ist vor dem Klonen zu prüfen, dass die Vorrichtungen tatsächlich zurückgesetzt wurden.
Bitte beachten, dass auf Grund der besonderen Merkmale der Vorrichtungen IR-Empfänger und Schnittstelle Fernwirkmodul, dieselben aus den Hinweisen zur Anlage herausgenommen werden, die Anfrage ihrer Erlernung folgt zu einem späteren Zeitpunkt.Alle Anmerkungen und Hinweise, die mit dem Klonen verknüpft sind, werden im nachfolgenden Fenster gezeigt:


Impostazioni per il ripristino dei dispositivi
Prima di eseguire il Clone dell'impianto è necessario che tutti i dispositivi siano stati resettati tramite la procedura di Reset Dispositivo.
Il dispositivo Ricevitore IR (articoli 2516, 16956, 14516), l'Interfaccia Comunicatore (articolo 01848) e i dispositivi RF saranno rimossi dall'impianto.
Nel caso si debba clonare un impianto SAI:
- si consiglia di utilizzare la procedura Manuale
- le chiavi e i pin SAI non verranno clonati e verranno rimossi dal database
Iniziare la procedura di Clone?
Si
No

Für die Fernsteuerung muss ein Browser benutzt werden, der Server ist an den Bus By-me angeschlossen.
Durch Eingabe der im nachfolgenden Fenster gezeigten Anweisung, kann sich der Benutzer mit dem PC-Server in Verbindung setzen und die Adresse (http://.....) in die Browserleiste eingeben.



Als Beispiel sieht man nachfolgend das Bild, das mit dem Browser InternetExplorer auf dem PC des Labors aufgenommen wurde.



14.4. Anlagendiagnose

Die Diagnose ermöglicht der installierenden Person, zu prüfen, ob die auf den verschiedenen Geräten vorhandenen Daten denen entsprechen, die sich im EasyTool Professional befinden, durch Vergleich der Konfiguration der am BUS vorhandenen Geräte und dem Inhalt der Datenbank. Da diese Funktion darin besteht, viele Meldungen über den Bus zu schicken, kann der Installateur sie nur für einen begrenzten Bereich der Anlage anfordern: für Bereich/Leitung oder ein einzelnes Gerät.
Mit dem Vorgang kann festgestellt werden, ob defekte oder anders konfigurierte Geräte vorhanden sind.
Die Geräte werden **als defekt** eingestuft, wenn sie nicht antworten, oder wenn sie nicht so antworten, wie in EasyTool Professional vorgesehen.
Die Geräte werden als **anders konfiguriert** betrachtet, wenn deren Parameter nicht den Erwartungen entsprechen.
Die Konsequenz einer Diagnose defekt oder anders konfiguriert ist die Verwaltung der Wartung (siehe nachfolgende Abschnitte).

Daher wird nach einer teilweisen oder vollständigen Kontrolle einer Anlage für jedes gelesene Gerät einer der folgenden möglichen Zustände angezeigt.

1. **Funktionstüchtig**: Das Gerät antwortet und ist richtig konfiguriert.
2. **Anders konfiguriert:** Das Gerät antwortet, aber die Konfiguration entspricht nicht den Daten in der Datenbank.
3. **Defekt**: Das Gerät kann eine **doppelte Adresse oder einen inkonsistenten Typ** besitzen, oder einfach **nicht antworten**. Im ersten Fall ist es nicht möglich, die Diagnoseprüfung am Gerät durchzuführen, weil eines oder mehrere Geräte die gleiche physikalische Adresse besitzen. Im zweiten Fall ist es nicht möglich, die Diagnoseprüfung am Gerät durchzuführen, weil die Art des gelesenen Geräts nicht dem entspricht, das in der Datenbank gespeichert ist. Wenn das Gerät nicht antwortet, bedeutet das, dass es nicht erreichbar ist. Mögliche Gründe dafür können sein: defektes Gerät, Gerät nicht an den BUS angeschlossen, BUS-Schnittstelle nicht an den BUS angeschlossen, Anlage nicht korrekt verkabelt, usw...

Es wird geraten, in den Fällen einen Diagnosevorgang auszuführen, in denen:
1. im Gruppen-Wizard ein Fehler in der Konfigurationsphase eines Funktionsblocks auftritt.
2. im Gruppen-Wizard ein Fehler in der Phase des Entfernens eines Funktionsblocks auftritt.
3. im Gruppen-Wizard oder in der topologischen Sicht ein Fehler in der Phase der Einstellung der Eigenschaften eines Funktionsblock auftritt.
4. im Szenarien-Wizard ein Fehler in der Konfigurationsphase eines Szenariums auftritt.
5. im Szenarien-Wizard ein Fehler in der Konfigurationsphase eines Szenariumbefehls auftritt.
6. in der Phase der Einbindung oder Änderung der Konfiguration eines Geräts ein Fehler auftritt.
7. ein oder mehrere vorhandene Geräte der Anlage nicht funktionieren.
8. ein oder mehrere vorhandene Geräte der Anlage sich gegenüber der ausgeführten Konfiguration auf unerwartete oder widersprüchliche Weise verhalten.

Für eine korrekte Nutzung des Diagnosevorgangs muss die in der Datenbank vorhandene Anlage mit der Konfiguration der tatsächlichen Geräte abgeglichen sein.
Der ausgeführte Diagnosevorgang führt nur eine Prüfung und die eventuelle Anzeige der defekten oder falsch konfigurierten Geräte in der Anlage durch, die Korrektur dieser Fehler wird über den Vorgang der Anlagenwartung ausgeführt.

Der Vorgang der Diagnose ist nicht geeignet für die Verwendung als Instrument zur Angleichung der Daten, die sich in verschiedenen Konfiguratoren befinden, die eventuell die Konfiguration der Anlage ausführen.

Wenn man die Konfiguration einer Anlage mit einem zweiten Konfigurator ändern möchte, der nicht dem entspricht, mit dem die erste Konfiguration durchgeführt wurde, muss man die Datenbank des zweiten Konfigurators durch die Vorgänge Import/Export Anlage aktualisieren, nicht durch Diagnostik.

Die Funktion **Anlagendiagnose** im Menü **Verwaltung** ausführen.

Wie für die Funktion **Geklonte Anlage** kann zwischen der **manuellen** oder **automatischen** Art gewählt werden.
Wird die Art **Automatisch** gewählt, kann die Diagnose für alle Geräte der Anlage durchgeführt werden, oder nur für ein spezielles Gerät, dessen physikalische Adresse man kennt, oder über einen Filter von Bereich/Leitung und Steuergerät.

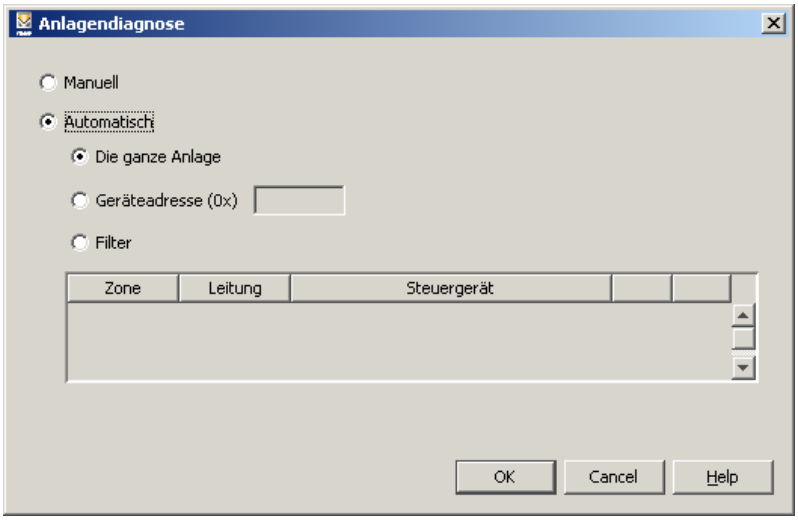


Abbildung 12.4-1

Im neuen Fenster die Taste **Starten** drücken. Es erscheinen die Ergebnisse der Diagnose der gefilterten Geräte nach der zuvor festgelegten Art. Es können alle Geräte angezeigt werden, oder nur die funktionierenden, defekten oder die anders konfigurierten. Nach Abschluss der Diagnose können die Daten gespeichert werden.
Wenn defekte oder anders konfigurierte Geräte erkannt werden, ist es ratsam, mit der gleichnamigen Taste zum Fenster **Wartung** zu wechseln.

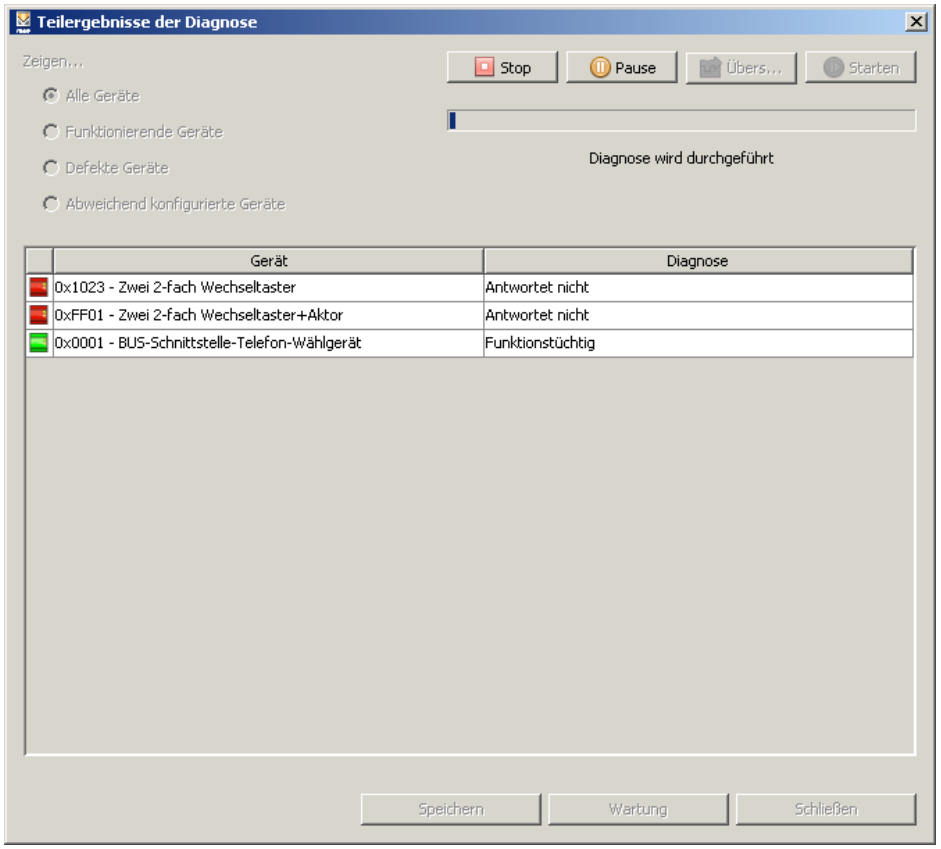


Abbildung 12.4-2

14.5. Gerätewartung

Mit dieser Funktion könne die Probleme gelöst werden, die durch einen Diagnosescan entdeckt wurden. Die Korrektur dieser Probleme ist über 2 Wege möglich:

1. Aktualisierung der Datenbank aufgrund der Daten, die in den am BUS vorhandenen Geräten enthalten sind.
2. Aktualisierung der Konfiguration der Geräte, ausgehend von den Daten, die in der Datenbank gespeichert sind.

Wenn durch den Scanvorgang ein **Anders konfiguriertes** Gerät erkannt wird, kann der Fehler durch die nachfolgenden Wahlmöglichkeiten korrigiert werden:

1. **Aktualisierung EasyTool Professional**: Die Datenbank wird aufgrund der Daten, die in den vom BUS gelesenen Geräten vorhanden sind, aktualisiert.
2. **Aktualisierung Gerät**: Die Konfiguration des Geräts wird ausgehend von den Daten in der Datenbank aktualisiert.

In diesem Fall wird über die Scanfunktion der Diagnose ein Gerät mit **doppelter Adresse** erkannt und es ist möglich, den Fehler zu beheben, indem das entsprechende Gerät zurückgesetzt und anschließend ein neuer Diagnosescan durchgeführt werden.

In diesem Fall wird über die Scanfunktion der Diagnose ein Gerät mit **inkonsistentem Typ** erkannt und es ist möglich, den Fehler zu beheben, indem das entsprechende Gerät zurückgesetzt und anschließend ein neuer Diagnosescan durchgeführt werden.

Wenn durch den Scanvorgang ein nicht **antwortendes** Gerät erkannt wird, kann der Fehler durch die nachfolgenden Wahlmöglichkeiten der Wartung korrigiert werden:

1. Aktualisierung ETPro: Das Gerät wird aus der Datenbank entfernt
2. Aktualisierung Gerät: Das Gerät wird neu eingebunden.

In diesem Fall ist es unbedingt nötig.

Für die korrekte Verwendung des Wartungsvorgangs muss der Grund, der zum Erkennen eines oder mehrerer defekter oder falsch konfigurierter Geräte durch den Diagnosescan geführt hat, eindeutig bekannt sein. Nur wenn es möglich ist, den Grund zu erkennen, kann unter den verschiedenen möglichen Vorgehensweisen die beste ausgewählt werden, um das Problem zu lösen.

Zu dieser Funktion gelangt man über das Menü Verwaltung, oder über das Ergebnisfenster der Diagnose der Anlage.
Die verfügbaren Funktionen sind in zwei Kategorien aufgeteilt:

1. **Manuelle** Funktionen:
   a. **Aktualisierung gewähltes Gerät**: ermöglicht die Aktualisierung der Informationen der gewählten Geräte;
   b. **Aktualisierung EasyTool** ermöglicht die Aktualisierung der Informationen über die gewählten Geräte im PC;
2. **Automatische** Funktionen:
   a. **Aktualisierung aller Geräte** ermöglicht die Aktualisierung aller Geräte;
   b. **Aktualisierung EasyTool** ermöglicht die Aktualisierung der Informationen über alle Geräte am PC;

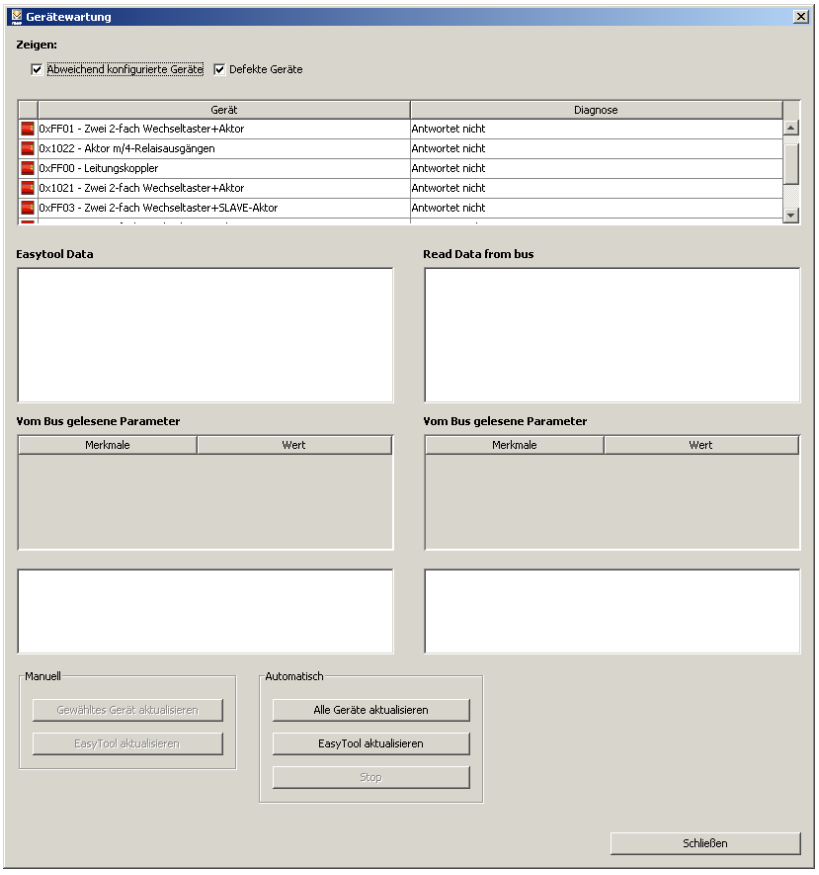


Abbildung 13.4

Es ist möglich, die anders konfigurierten und defekten Geräte anzuzeigen, und daraus die entsprechenden Punkte zu wählen.

14.6. Busüberwachung

Ermöglicht die Anzeige, Aufzeichnung und Analyse der Meldungen, die über den BUS übertragen werden.

Dies ist nützlich, um die BUS-Aktivitäten zu überwachen, um besondere Konfigurationen der Geräte zu analysieren.

Um die Funktion zu aktivieren, den Punkt **Busüberwachung** im Menü **Verwaltung** wählen.
Es gibt drei **Anzeigearten**, die nachfolgend beschrieben werden.

Diese sollten nur von Fachpersonal verwendet werden.
Der Überwachungsvorgang am BUS zeichnet Wiederholung der Meldungen KNX nicht auf und zeigt sie nicht an.

Im **fortgeschrittenen Modus** *wird jede Meldung interpretiert und in die nachfolgenden Bestandteile zerlegt:*

1. #, die Nummer der Meldung, die von EasyTool Professional eingefügt und nicht direkt vom Bus gelesen wird;
2. **CTRL**, das Kontrollfeld;
3. **Sender**, die physikalische Adresse des Gerätes, das die Meldung erzeugt hat;
4. **Empfänger**, die Adresse des Geräts oder der Geräte, denen die Meldung gesendet wurde; dabei kann es sich um eine physikalische Adresse oder eine Gruppenadresse handeln;
5. **DAF**, Flag des Empfangsort der Meldung; bei DAF = 0 handelt es sich um eine physikalische Empfängeradresse; bei DAF = 1 handelt es sich beim Empfänger um eine Gruppenadresse;
6. **Network**;
7. **Len**, Länge des Frames;
8. **TPCI\APCI** ;
9. **Service**, Dienst;
10. **Datum, gesendete Daten**;

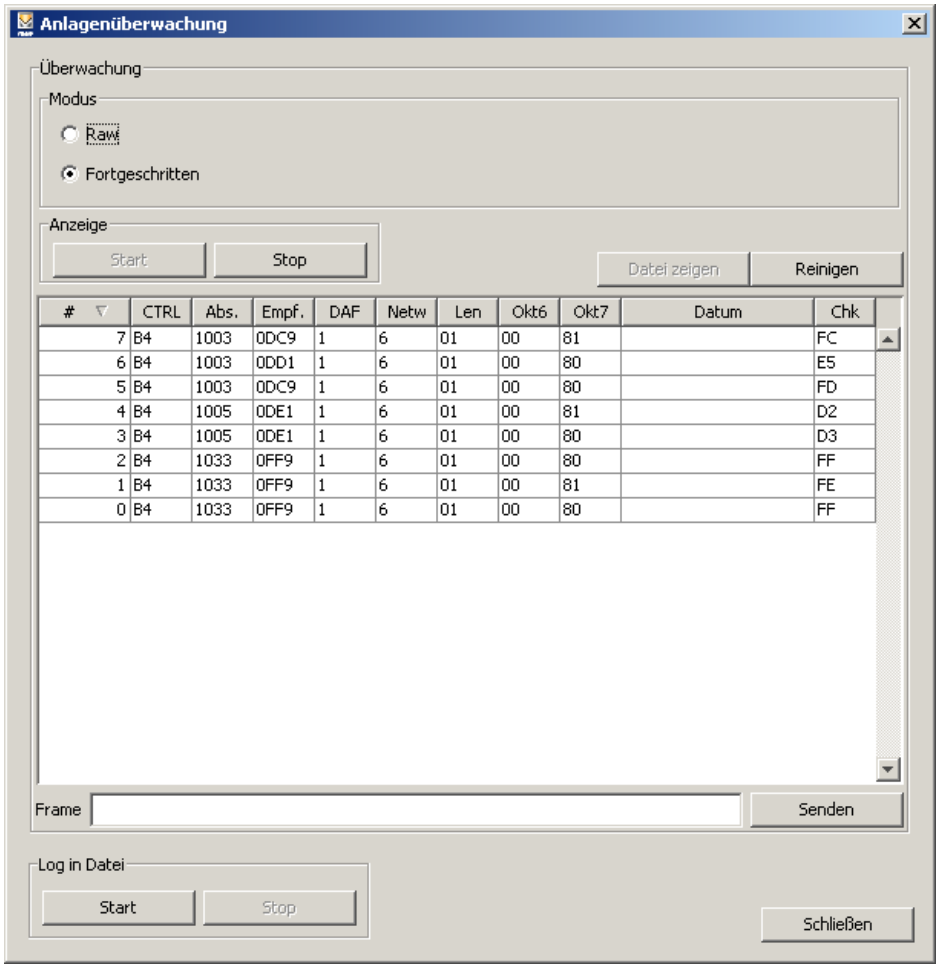

Anlagenüberwachung
Überwachung
Modus
Raw
Fortgeschritten
Anzeige
Start
Stop
Datei zeigen
Reinigen
CTRL Abs. Empf. DAF Netw Len Okt6 Okt7 Datum Chk
7 B4 1003 0DC9 1 6 01 00 81 FC
6 B4 1003 0DD1 1 6 01 00 80 E5
5 B4 1003 0DC9 1 6 01 00 80 FD
4 B4 1005 0DE1 1 6 01 00 81 D2
3 B4 1005 0DE1 1 6 01 00 80 D3
2 B4 1033 0FF9 1 6 01 00 80 FF
1 B4 1033 0FF9 1 6 01 00 81 FE
0 B4 1033 0FF9 1 6 01 00 80 FF
Frame
Senden
Log in Datei
Start
Stop
Schließen

Abbildung 13.5-1

a Im **Modus Raw** *werden die Meldungen nur angegeben und angezeigt, ohne Interpretation, die dem Benutzer vorbehalten bleibt.*

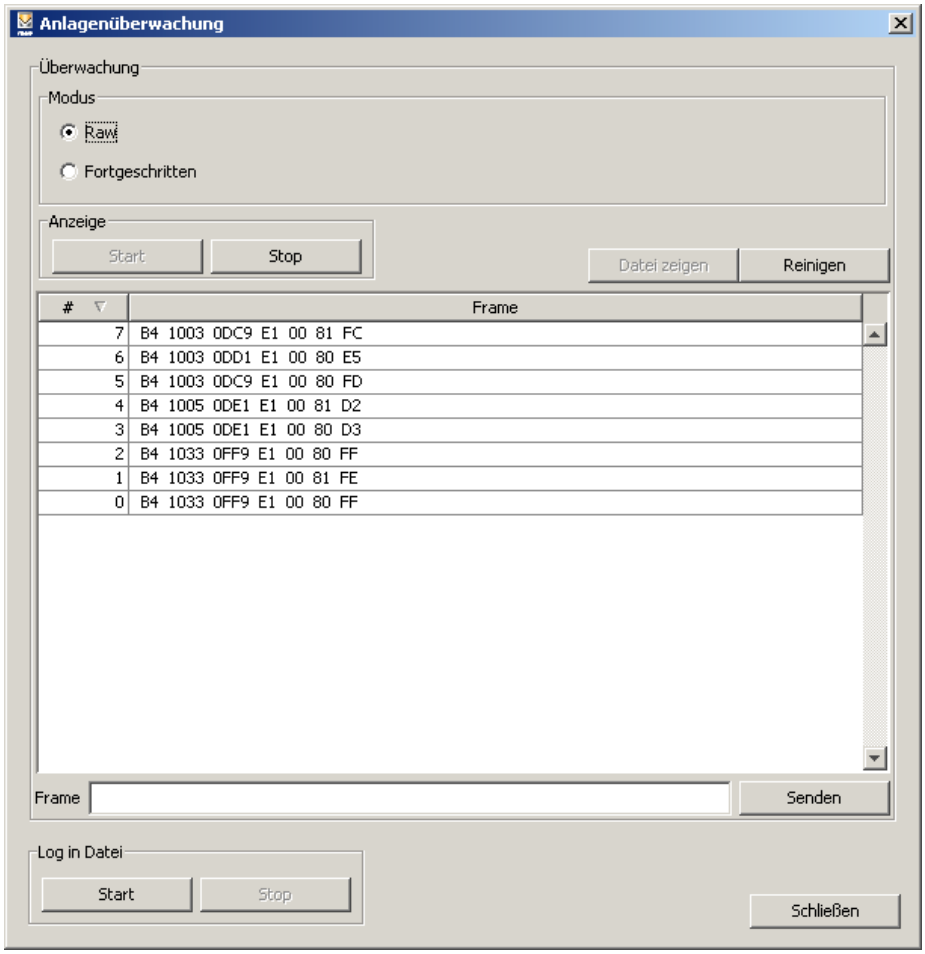


Abbildung 13.5-2

Es ist für alle Modi möglich, die Daten neu zu ordnen, durch Auswahl des Kopfs der entsprechenden Spalte. Klickt man beispielsweise auf Sender, werden alle Meldungen automatisch nach der Adresse des Senders geordnet.

Daneben kann eine der **fortschrittlichen** Optionen gewählt werden:
1. **Datei laden**: unterbricht die Überwachung und lädt eine zuvor gespeicherte Datei;
2. **Aufzeichnen**: speichert die Daten in einer Datei;
3. **Stop**: Unterbricht den Überwachungsvorgang und speichert, bei aktivierter Aufzeichnung, die gewählte Datei über die Taste **Aufzeichnen**.

Um eine Meldung über den Bus zu schicken, diese in hexadezimaler Form in den Bereich schreiben, der mit **Meldung** bezeichnet wird, und die Taste **Ausführen** drücken.
Die Taste **Reinigen** löscht alle im Hauptbereich angezeigten Daten, das heißt, die, die direkt aus dem Bus gelesen wurden.

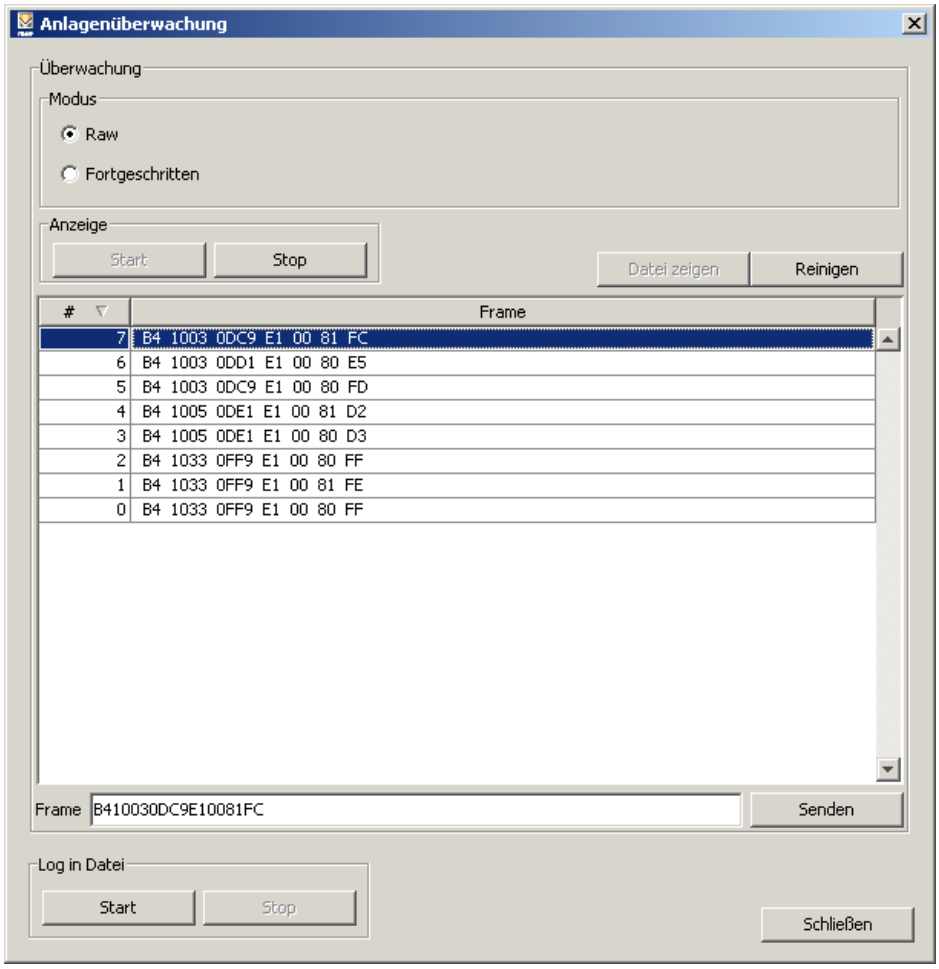


Abbildung 13.5-3

Es wird darauf hingewiesen, dass Wiederholungen der Meldungen in keiner der Modi angezeigt werden.

14.7. Befehl senden

Ermöglicht die Steuerung der Aktivierung der mit einer Gruppe verknüpften Antriebe, oder den Aufruf eines Szenariums.
Dies ist in allen Fällen sinnvoll, in denen die erfolgte Aktivierung von Gruppen oder Szenarien direkt über die SW EasyTool Professional geprüft werden soll

Bei einer Anlage mit mehreren Bereichen und Leitungen muss dafür gesorgt werden, die Gruppenadresse an den verschiedenen Linienverzweigern, die sich im Aktivierungspfad der Gruppe befinden, entsprechend zu öffnen. Alternativ dazu kann die BUS-Schnittstelle direkt an den Linienverzweiger angeschlossen werden, in dem sich die zu bedienende Gruppe befindet.

Zu dieser Funktion gelangt man durch Auswahl des Punkts **Befehl senden** im Menü **Verwaltung**.
Im neuen Fenster das Steuergerät wählen, zu dem die/das zu steuernde Gruppe/Szenarium gehört, die Daten der zu aktivierenden Funktion oder dem Szenarium auswählen und die entsprechende Taste **Ausführen** drücken;

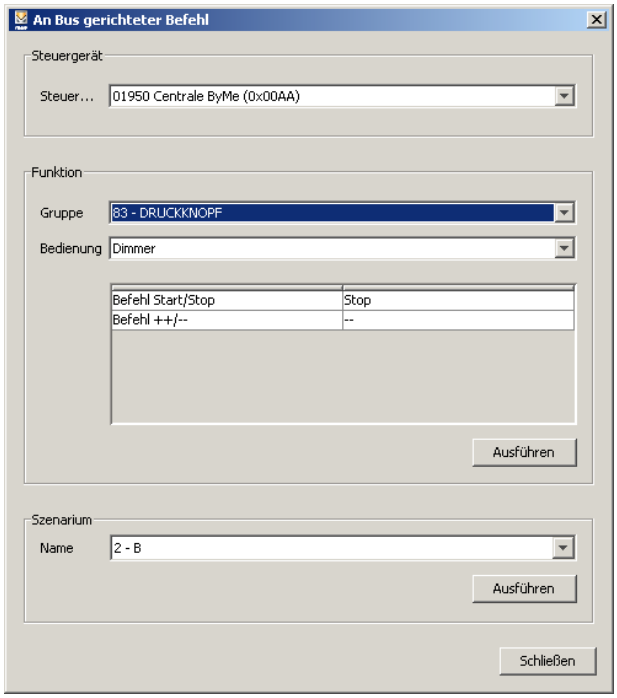


Abbildung 13.6

Es wird daran erinnert, dass eine Sicherheit über die ordnungsgemäße Funktion des gesendeten Befehls nur möglich ist, wenn die 01847 im selben Bereich und derselben Leitung installiert ist, wie die Gruppe, die man steuern möchte, ein Hardwarekey vorhanden ist und der Bus über das Menü Verwaltung oder durch Klicken auf das Symbol Online, das grün werden muss, aktiviert wird.

14.8. Gerät orten

Diese Funktion erleichtert die Erkennung eines Geräts innerhalb der topologischen Knoten. Es werden nur Geräte geortet, die in der Datenbank vorhanden sind.

Dies ist in allen Fällen sinnvoll, in denen die Komplexität der Äste und Knoten in der topologischen Ansicht keine sofortige Erkennung eines Geräts erlauben

Bei einer manuellen Ortung muss das am BUS gewählte Gerät in der Datenbank von EasyTool Professional vorhanden sein

Um zu erkennen, welche Adresse mit einem bestimmten Gerät verknüpft ist, oder umgekehrt, den Punkt **Gerät** orten im Menü **Verwaltung** wählen. Wie folgt vorgehen:

1. Wenn man die Adresse eines bestimmten Geräts erfahren möchte, **Manuell** wählen, die Taste für das Einbinden des Geräts drücken und die Taste Starten;
2. Wenn man das Gerät zu einer bekannten Adresse erfahren möchte, **Automatisch** wählen, die Adresse eingeben und die Taste Starten drücken.

In beiden Fällen wird am Ende des Vorgangs das Hauptfenster angezeigt, in dem das geortete Gerät ausgewählt ist.

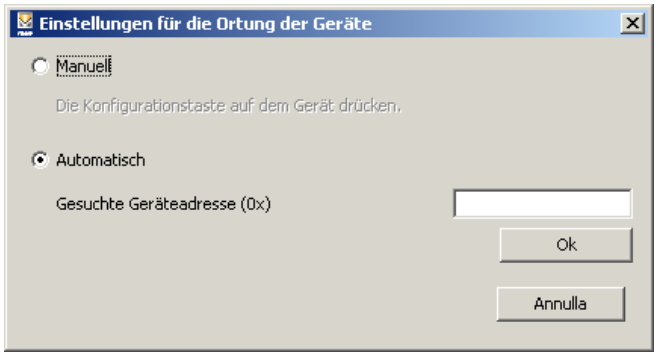


Abbildung 13.7

15. Auswahl des Verbindungs-Ports von PC und Schnittstelle USB 01998

Zu dieser Funktion gelangt man über Auswahl des Punkts **COM-Port wählen** im Menü **Instrumente**.

Den Port wählen und bestätigen. In Zweifelsfällen die Software zwei Mal starten: das erste Mal, ohne die Schnittstelle anzuschließen, das zweite Mal mit angeschlossener Schnittstelle. Den Port wählen, der nur nach dem zweiten Start angezeigt wird.

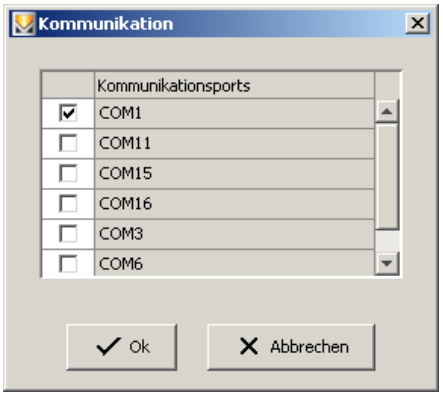


Abbildung 14.0

Es wird daran erinnert, dass für eine korrekte Funktion der Schnittstelle USB 01998 die Treiber installiert werden müssen

16. Spezialfälle

Dieser Abschnitt beschreibt Spezialfälle bezüglich problematischer Situationen oder problematischen Geräten, die EasyTool Professional nur teilweise automatisch verwalten kann, und für die daher spezielle Kenntnisse und die Überwachung durch den Installateur benötigt werden.

16.1. Änderung der Geräteeigenschaften

Damit die Änderung von Geräteeigenschaften wirksam wird, müssen diese gespeichert werden. Nur durch Speichern werden sowohl die Datenbank von EasyTool Professional als auch das tatsächliche Gerät aktualisiert.

16.2. Rücksetzen

Jeder Vorgang eines Reset eines Geräts führt zur Asynchronität zwischen den Daten in der DATENBANK und dem tatsächlichen Gerät. Es ist nicht möglich, festzustellen, welche/s Gerät/e der Installateur bei diesem Vorgang zurückgesetzt hat, daher bleiben diese Geräte in der DATENBANK.

Es gibt zwei Vorgehensweisen, mit denen man die zurückgesetzten Geräte aus der DATENBANK löschen kann:

1. Das Gerät aus der **topologischen Sicht** löschen, durch Klicken auf das Symbol ''Papierkorb" oben in der Werkzeugleiste, nachdem im **Explorer tree view** das Gerät ausgewählt wurde;

2. eine Diagnose durchführen; dieses Gerät wird als "nicht funktionstüchtig" angezeigt; eine Wartung starten und die Taste **Aktualisierung EasyTool** drücken, dadurch werden der Datenbankeintrag und das vorhandene Speicherabbild dieses Geräts gelöscht.

16.3. Wartung der Anlage

Wenn die Diagnose neue Verbindungen der GroupObject der FUNKTIONSBLÖCKE eines oder mehrere Geräte erkennt, bedeutet dies, dass:

1. Gruppen mit einem Steuergerät By-me statt mit EasyTool Professional konfiguriert wurden, in diesem Fall:
   a. Muss ein Diagnosevorgang durchgeführt werden, und anschließend ein Wartungsvorgang, für alle Geräte dieser Gruppe, um eine wirksame Wartung zu erhalten. Wenn beispielsweise vergessen wird, einen Antrieb oder ein Gerät, das den Channel des Speicherabbilds der Gruppe ändert, besitzt ETPro ein Abbild und eine Datenbank, die nicht der tatsächlichen Anlage entsprechen;

      *i. Es wird darauf hingewiesen, dass die Wartung in der DATENBANK für groupIndex und Lokale Szenarien, die mit einem Steuergerät By-me mit einem **baseOffset**, das nicht dem aktuellen entspricht, erstellt wurden, nicht dauerhaft ist. Grund dafür ist, dass die Berechnung des groupIndex von der groupAddress ausgeht, die in den GroupObject der Geräte gespeichert sind, und durch die Gleichheit zwischen **baseOffset** während der Originalkonfiguration der Szenariumgruppe und der, die im derzeitigen Referenzsteuergerät vorhanden ist, gebunden ist.*

   b. einige Geräte (die Sensoren) besitzen einen Channel im Speicherabbild, der nicht dem der Anlage entspricht, und die Diagnose dieser Geräte könnte für Property und GroupObject mit unterschiedlicher Bindung erfolgen. Die Ergebnisse der Diagnose können daher durch diese unterschiedlichen Channel sehr verfälscht werden. Um dieses Problem zu umgehen, wie folgt fortfahren.
      i. zuerst die Eigenschaft von Binding, mit der der Channel (falls im Gerät vorhanden) beschrieben wird, angleichen;
      ii. eine neue Diagnose für dieses Gerät ausführen, um die Verknüpfungen und die Eigenschaftswerte auszulesen;
2. die gefundenen Verknüpfungen sind falsche oder korrupte Daten, aufgrund eines Ersatzgeräts nach einem Defekt, das nicht von den zuvor enthaltenen Daten 'gesäubert' wurde;

16.4. Lesen der Anlage

1. während des Lesevorgangs werden die Linienverzweiger nur dem vom Installateur gewählten Referenzsteuergerät zugewiesen. Es ist nicht möglich, einen Situation zu schaffen, in der mehrere Steuergeräte *den gleichen Router teilen*.

2. Die Eigenschaften **PDTFunction** können nicht ausgelesen werden. Daher können, ausgehend von einer leeren DATENBANK, gelesen werden:
   a. die SAI-Schlüssel (Geräte **ConvimarSAIInseritore**, **ConvimarSAILettoreBadge** und **ConvimarSAILettoreTransponder**);
   b. die PIN (Geräte **ByMeTouch4M** und **ConvimarSAITastierino**);
   c. die groupAddress, die für einen bestimmten Router geöffnet sind(Geräte **ConvimarInterfaccia Comunicatore**, **ConvimarInterfacciaUSB**, **ConvimarRouter**);
   d. Eigenschaft der Geräte *EnOcean* (Schnittstellengerät **ConvimarInterfacciaEnOcean**);
   e. Eigenschaft der RF-Schnittstelle RF (Schnittstellengerät **ConvimarSAIInterfacciaRF**)

   Das bedeutet, dass, wenn keine gültige DATENBANK des Steuergeräts vorliegt, **mit ETPro jedes dieser Daten** neu konfiguriert werden muss, damit sie anschließend durch ETPro selbst verwaltet werden können.
3. Durch den Import der über den Bus gelesenen Geräte besitzen die Zuhörer der Szenarien in der DB eine 'permissive' Politik: Die Zuhörer groupIndex(1) werden als 'alle zulässigen'(2) festgelegt, was möglicherweise zu falschen positiven Ergebnissen führt. Daher muss dem Installateur vorgeschlagen werden, eine Diagnose an den importierten Geräten durchzuführen, mit Lesen, um etwaige *falsche Positive* der Zuhörer der Szenarien zu erkennen.

4. Beim Import der Geräte, die über den Bus gelesen wurden, beleiben der groupIndex und lokalen Szenarien die mit einem Steuergerät By-me mit einem **baseOffset** erstellt wurden, das nicht dem aktuellen (3) entspricht, nicht in der DATENBANK erhalten. Grund dafür ist, dass die Berechnung des groupIndex von der groupAddress ausgeht, die in den GroupObject der Geräte gespeichert sind, und durch die Gleichheit zwischen **baseOffset** während der Originalkonfiguration der Szenariumgruppe und der, die im derzeitigen Referenzsteuergerät vorhanden ist, gebunden ist.

*(1) Die GroupIndex Zuhörer der Szenarien sind dauerhaft in der Tabelle **SceneGroups** der DATENBANK.*
(2) Die groupIndex Zuhörer der Szenarieni, die 'zulässig' sind, sind diejenigen für die bei den Geräten während des aktuellen Lesens, nicht festgestellt wurde, dass es keine Zuhörer der Szenarien sind. Siehe zulässige GroupIndex.
*(3) Grund dafür ist, dass die Berechnung des groupIndex von der groupAddress ausgeht, die in den GroupObject der Geräte gespeichert sind, und durch die Gleichheit zwischen baseOffset während der Originalkonfiguration der Szenariumgruppe und der, die im derzeitigen Referenzsteuergerät vorhanden ist, **gebunden ist**.*

16.5. Diagnose

Nachdem die Eigenschaft PDTFunction nicht mehr von den tatsächlichen Geräten gelesen werden kann, ergibt die Diagnose der nachfolgenden Geräte niemals(1) "Anders konfiguriert" für diese Eigenschaft (auch wenn der Installateur mit einem Steuergerät oder ähnlichem -aber nicht ETPro- gearbeitet hat, um sie anders zu konfigurieren):
- SAI-Schlüssel für SAI-Geräte (Geräte **ConvimarSAIInseritore**, **ConvimarSAILettoreBadge** und **ConvimarSAILettoreTransponder**);
- PIN (Geräte **ByMeTouch4M** und **ConvimarSAITastierino**);
- die groupAddress, die für einen bestimmten Router geöffnet sind (Geräte **ConvimarInterfaccia Comunicatore**, **ConvimarInterfacciaUSB**, **ConvimarRouter**);
- Eigenschaft der Geräte *EnOcean* (**Schnittstellengerät ConvimarInterfacciaEnOcean**);
- Eigenschaft der RF-Schnittstelle (Schnittstellengerät **ConvimarSAIInterfacciaRF**);

*(1) Ein Lesen der Eigenschaft **PDTFunction** am tatsächlichen Gerät, das mit der Software EasyTool Professional ausgeführt wird, ersetzt den bereits im Speicher vorhandenen Wert:*

- Nullwerte, wenn keine Werte für diese **PDTFunction** in der Datenbank vorhanden sind (wenn in der Ladephase der Anlage Werte in der DATENBANK vorhanden wären, würden diese auch im Speicherabbild der *Application Libraries initialisiert*);
- die bereits zuvor in der DATENBANK vorhandenen Werte;

15.5.1. Gerät, das nicht auf die Diagnose reagiert

Wird ein Gerät zurückgesetzt oder ausgetauscht, und anschließend ein Diagnosevorgang ausgeführt, antwortet das Gerät nicht.0,42cm
In diesem Fall mit der automatischen Wartung fortfahren, und alle **Geräte aktualisieren** auswählen:
1. Es erscheint ein Fenster mit den Daten des zu konfigurierenden Geräts, in dem verlangt wird, die Konfigurationstaste des Geräts zu drücken.
2. Wird ein Gerät vom falschen Typ gewählt, werden einige Daten des gewählten Geräts überschrieben (darunter die Adresse) und vor einer Wiederholung des Vorgangs muss dieses Gerät zurückgesetzt werden.
3. Am Ende erscheint die Meldung *"Es wurde versucht, ein Gerät zu konfigurieren, dessen Typ nicht mit dem gespeicherten Typ in EasyTool übereinstimmt. Das soeben konfigurierte Gerät zurücksetzen und eine Diagnose der Anlage durchführen, bevor dieser Vorgang wiederholt wird."*
4. Wie üblich fortfahren.

16.6. Konfiguration der Gruppen

In der Konfiguration der Gruppen, beim Hinzufügen eines Geräts zur Gruppe:
1. der Channel dieses hinzugefügten FUNKTIONSBLOCKS kann sich ändern (da es zur Gruppe hinzugefügt wurde), daher können die Bindungen von Property und GroupObject dieses FUNKTIONSBLOCKS und anderer FUNKTIONSBLÖCKE sich ändern.
   a. die GroupObject , die erst jetzt gebundenen wurden, besitzen Verknüpfungen, die der tatsächlichen in der realen Anlage entsprechen;
   b. die Property, die erst jetzt gebunden wurden, besitzen **Standardwerte** (und nicht die, tatsächlichen, des Geräts in der realen Anlage);
2. der Channel der anderen FUNKTIONSBLÖCKE des Geräts oder anderer Geräte in der Gruppe kann sich ändern:
   a. für jeden geänderten FUNKTIONSBLOCK wird ein **deviceBean** mit den entsprechenden Daten an die GUI gesendet, aber:
      i. die GroupObject , die erst jetzt gebundenen wurden, besitzen Verknüpfungen, die der tatsächlichen in der realen Anlage entsprechen;
      *ii. die Property, die erst jetzt gebunden wurden, besitzen **Standardwerte** (und nicht die, tatsächlichen, des Geräts in der realen Anlage);*

Daher muss der Installateur eine Diagnose durchführen, um die Unterschiede der Eigenschaftswerte zu erkennen (und eventuell zu warten).

16.7. Anlagensteuerung - Funktion

Die Verwendung des Dialogs "Befehl ausführen" und besonders einer seiner Funktionen (senden eines groupValue) kann zu Asynchronitätsproblemen zwischen Datenbank und Etpro/Speicherabbild und dem Zustand des tatsächlichen Geräts führen. Tatsächlich führt der Erhalt einer Gruppennachricht bei einigen Geräten (Bsp. **ConvimarTermostato** und **ConvimarTermostatoFancoil**) zu einer Änderung des internen Zustands.

1. diese Zustandsänderung müsste sich immer durch eine Wertänderung einer Eigenschaft zeigen, damit dieser Zustand korrekt ermittelt werden kann durch einen der Vorgänge:
   a. Lesen der Anlage;
   b. Diagnose der Anlage (im vorliegenden Fall wird dies dem Benutzer angeraten, aufgrund der möglichen Asynchronität der Geräte, die zu der Gruppe gehören, an die die Meldung gerichtet ist);
   c. Laden der Geräteanlagen, von denen man sich ein Verhalten dieser Art erwartet, diese sind:
      i. ConvimarTermostato und ConvimarTermostatoFancoil;

2. Wenn sich die Änderung des internen Zustands nicht durch eine Zustandsänderung beim Wert einer Eigenschaft zeigt, wird die Verwaltung dieser Asynchronität besonders kompliziert: nicht nur, dass die Verwendung der Diagnose das Problem nicht erkennt (das Lesen der Eigenschaften des tatsächlichen Geräts kann den internen Zustand nicht präzise festlegen), sondern auch durch Lesen und besonders Laden **kann im Speicher kein** konsistentes Bild des Zustands erzeugt werden. Dieses Problem ist auch dann vorhanden, wenn man eine Emulation mit einem Zustandsautomaten (1) im Modell im Speicher modelliert, der diese Zustandsänderungen minimiert. Es gibt keine offensichtlichen Lösungen für diese Art von Fällen(3).

(1) Die Emulation von realen Geräten durch internen Zustandsautomaten ist sicherlich notwendig, wenn ein Befehl der Anlage implementiert wird (und es sich nicht mehr nur um eine Konfiguration handelt, wie in ETPro).

(2) Für den Befehl, 1) von einem im Moment t0 ***bekannten Zustand*** *ausgehen; 2)* ***immer den Bus abhören*** *(um diese betreffenden Gruppenmeldungen zu erhalten);*

(3) die einzig mögliche Aktion, um den Zustand des Geräts in einen bekannten Zustand zu bringen, scheint ein Rücksetzen des Geräts zu sein. Aber so kann der Installateur keine Gruppenmeldungen schicken (was für ***ConvimarTermostato*** *und* ***ConvimarTermostatoFancoil*** *notwendig zu sein scheint), da mit dem Rücksetzen die Änderungen an dem internen Zustand der tatsächlichen Geräte nach dem Erhalt dieser Meldungen gelöscht werden.*

16.8. Problematische Geräte

16.8.1. Kontaktschnittstelle

- Beim Lesen, wenn alle möglichen Channel eingegeben wurden, um alle groupAddress der verknüpfbaren GroupObject zu lesen --> können auch die 'schmutzigen' groupAddress gelesen werden, die offensichtlich nicht verwendet werden;
- bei der Wartung, wenn die in der DATENBANK enthaltene Version des Geräts mit einem anderen Channel gespeichert wurde, als dem, der tatsächlich über den Bus vom Gerät gelesen wurde (während der Diagnose), können die gelesenen groupAddress sein:

- leer;
- anders als erwartet; in beiden Fällen ist die Version in der DATENBANK alt und das Gerät in der Zwischenzeit manuell mit dem Steuergerät --> Neukonfiguration in ETPro "Gruppenkonfiguration" neu konfiguriert worden;

16.8.2. Umwälzpumpe

Es gelten die gleichen Überlegungen, wie im vorstehenden Abschnitt für die Kontaktschnittstelle ausgeführt

16.8.3. IR-Empfänger

1. es ist nicht möglich, eine Kopie zu erstellen;
2. bei Konfiguration als "**Befehl_Szenarium**", kann er nicht rekonstruiert werden, wenn er als Kipptaste oder Taste konfiguriert wurde. Standardmäßig wird er auf Kipptaste gestellt.
3. die *Ortung* ist risikoreich (wenn der Installateur während der *Ortung* nicht die korrekte Tastenfolge der Fernbedienung drückt, kann die Konfiguration unbemerkt geändert werden -Bsp. von "Dimmer" auf "Taste on-off" für einen FUNKTIONSBLOCK-);

16.8.4. ConvimarTermostato und ConvimarTermostatoFancoil;

Eine mögliche Asynchronität zwischen dem tatsächlichen Zustand des Geräts und des gespeicherten in der Datenbank/Abbild im Speicher, nach dem Erhalt einer Gruppenmeldung (erzeugt durch eine externe Quelle oder einem Befehl für die Anlage – Funktion. **Setpoint** und **Season** könnten durch eine Meldung vom Typ **GroupDatapoint** geändert werden, und damit eine Inkonsistenz zwischen den Werten des Geräts und den Werten in der Datenbank ETPro erzeugen.
Szenarium
1. Anfangs gibt es ein Thermostat, das korrekt konfiguriert ist:
   a. das Thermostat besitzt:
   b. einen gewissen Wert für die Jahreszeit, das heißt, in der Eigenschaft **Thermostatbetrieb** des FUNKTIONSBLOCKS **ConvimarTermostato**, beispielsweise **Jahreszeit= "Klimatisierung"** (es handelt sich um den Sommer);
   c. einen Wert für den Setpoint, das heißt in der Eigenschaft **Setpoint** des FUNKTIONSBLOCKS **ConvimarTermostato**, beispielsweise **setpoint=50** (es handelt sich um einen Bereich **[0, 250]**, in Zehntelgrad;
   d. da es sich um den Sommer handelt, muss ein Offset von **+100** zu diesem Wert (*interner Zustand des Geräts*) hinzugefügt werden, so erhält man **50+100=150**, d.h. **15°**;
   e. die DATENBANK von Etpro hat den Wert 50 für die Eigenschaft **Setpoint** und "**Klimatisierung**" für die **Jahreszeit**;

2. Nun wird ein Gruppenkommando(1) gesendet, das die **Jahreszeit** in **Heizung** ändert (es handelt sich um den Winter). der **Setpoint** ändert sich nicht. Nun:
   a. der interne Zustand des Geräts hat sich geändert (der Wert einer Eigenschaft hat sich verändert **und auch das Offset, das für den Setpoint verwendet werden muss, ändert sich** von **100** auf **0**); daher
   b. die Eigenschaft Jahreszeit hat sich geändert --> nur eine Diagnose des Geräts kann diese Asynchronität entdecken, wenn keine Diagnose des Geräts durchgeführt wird, wird das Thermostat beim nächsten Start der Anwendung immer noch mit **Jahreszeit=Heizung** angezeigt;
   c. der anzuzeigende Wert für die Eigenschaft Setpoint würde nun **50+0=50**, d.h. **5°** betragen (bei gleichem gespeicherten Wert **50**, der sich nicht verändert hat, **die Bedeutung, die damit verknüpft wird, hat sich geändert**, aufgrund des internen Zustands des Geräts); --> diese Asynchronität kann nur durch eine Emulation des Geräts durch einen Zustandsautomaten und der ständigen Überwachung der Gruppenmeldungen, die über den Bus laufen, erkannt werden.

(1) beispielsweise verwendet der Installateur den direkten Befehl auf dem Bus – Funktion ETPro, um die Gruppenmeldung zu senden;

Anmerkung: das gerade für ***ConvimarTermostato*** *und* ***ConvimarTermostatoFancoil*** *beschriebene Problem kann auch bei anderen Gerätearten auftreten.*

16.8.5. Ändern der Anlage mit dem Steuergerät By-me und der Schnittstelle 01847

Wenn Änderungen an einer Anlage mit Steuergerät By-Me über EasyTool Professional vorzunehmen sind, muss das Steuergerät By-Me getrennt und an die Schnittstelle 01847 angeschlossen werden.

Dadurch können etwaige Probleme im Bus vermieden werden.
Insbesondere einige Geräte benötigen die Meldung des Systemstatus, der nur über das Steuergerät BY-ME gesendet wird, während die 01847 nur als BUS dient. Hier die Liste dieser Geräte:

- Fernwirkmodule 01942
- Innensirene 16945
- Außensirene 01805
- Back-up 01804

Wenn das Steuergerät entfernt wird, erhalten diese Geräte keine Meldungen über den Systemzustand mehr und erzeugen daher einen Alarm. Eine alternative Lösung ist, den Watchdog der entsprechenden Geräte zu deaktivieren, anschließend das Steuergerät zu trennen und die verschiedenen Operationen auszuführen.

16.9. ETPro und Firewall

Wenn ETPro in einem PC installiert wird, der einen **Firewall** besitzt, und man dem Java-Prozess den Zugang zum Internet verweigert, blockiert der Firewall alle nachfolgenden Kommunikationsversuche zwischen der Anwendung Java EasyToolProfessional und dem WebServer, auch wenn die Meldungen über den Localhost gehen, und es wird ein Fehler wie nachfolgend zurückgegeben.

In diesen Fällen muss der Firewall so neu konfiguriert werden, das ein ordnungsgemäßes Funktionieren von EasyTool Professional und Easy Tool Professional WS möglich ist.

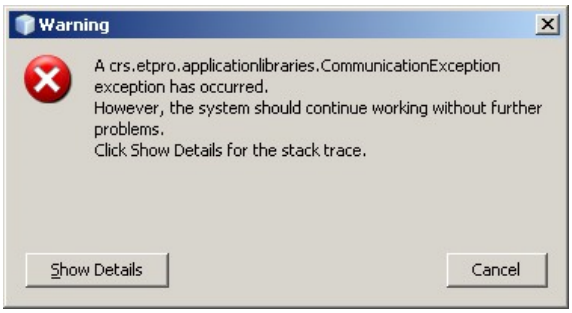

Warning
A crs.etpro.applicationlibraries.CommunicationException exception has occurred.
However, the system should continue working without further problems.
Click Show Details for the stack trace.
Show Details
Cancel

Abbildung 16.9

Teil 2

EasyTool Professional

Abschnitt 2

Commissioning wifi

Inhalt

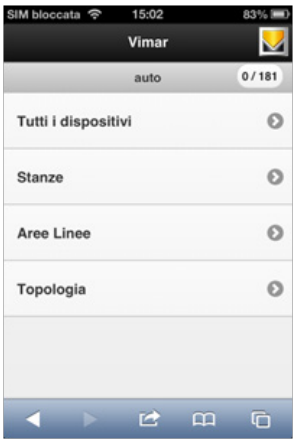
1. Commissioning wifi 236
1.1 Alle Vorrichtungen 236
1.2 Räume 237
1.3 Gebäude 238
1.4 Topologie 239
1.5 Commmissioning-Start 240

2. Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7 241
2.1 Sicherheitskonfiguration (sowohl für Client als auch für den Server durchführen) 241
2.2 Konfiguration Drahtlosnetzwerk 242
2.3 Konfiguration Drahtlosnetzwerk prüfen 254
2.4 Start ETPro wireless 255

1. Commissioning wifi

Benutzt man den Browser eines SmartPhones oder Tablets, gibt man die Adresse ein, unter welcher der Server installiert ist (http://.....). Alle nachfolgenden Bilder wurden mit iPhone aufgenommen. Sehr ähnliche Bilder erzielt man mit allen Tabletmodellen.

Sobald die Verbindung mit dem Server hergestellt ist, kann der Benutzer mit dem Commissioning der Anlage beginnen.



Die vorherige Seite enthält folgende Informationen:

Navigationsleiste (schwarz): mit dem Symbol Vimar gelangt der Benutzer auf die Startseite des Programms. Auf dieser Leiste ist entweder die Schrift Vimar oder die Beschreibung der vom Benutzer zur Regelung des Anlagenklons gewählten Kategorie vorhanden;

Kontextleiste (grau): enthält den Titel der Seite, auf der sich der Benutzer befindet, am Anfang steht der Name der Anlage. Im Oval auf der rechten Seite steht die Anzahl der geklonten und der noch zu klonenden Vorrichtungen (2/123, zwei von hundertdreiundzwanzig sind geklont).

Auf der Grundlage einer Reihe von Informationen, in denen die Vorrichtungen nach Raum, Bereich und Linie oder Topologie aufgeteilt sind, kann der Benutzer auf die Seiten zugreifen und das Klonen starten. Alternativ dazu kann man alles auch ohne Einteilung aufrufen (alle Vorrichtungen).

1.1 Alle Vorrichtungen

Im Fenster ist Folgendes vorhanden:

- in der Navigationsleiste (Vorrichtungen) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste der Name der Anlage (Auto) und die Anzahl der geklonten Vorrichtungen, anteilig zur Gesamtzahl (0/181);
- die Suchleiste;
- die Liste der Vorrichtungen, die der Suchbedingung entsprechen. Die geklonten Vorrichtungen sind gesperrt, sie werden in einem leichten Grauton gezeigt.

1.2 Räume

Im Fenster ist Folgendes vorhanden:

- in der Navigationsleiste (Räume) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste der Name der Anlage (Auto) und die Anzahl der geklonten Vorrichtungen, anteilig zur Gesamtzahl (0/181);
- die Suchleiste. Der Filter wird nur für Vorrichtungen verwendet, die in der gezeigten Liste enthalten sind.
- Liste der Gebäude, Räume, allgemeine Bereiche, Stockwerke oder Zonen, die alphabetisch geordnet sind (ursprüngliche Basis) und zumindest eine Vorrichtung beinhalten, die zu klonen ist. Es folgen die Räume, die keine Vorrichtungen mehr enthalten, die man klonen könnte.

Im Fenster ist Folgendes vorhanden:

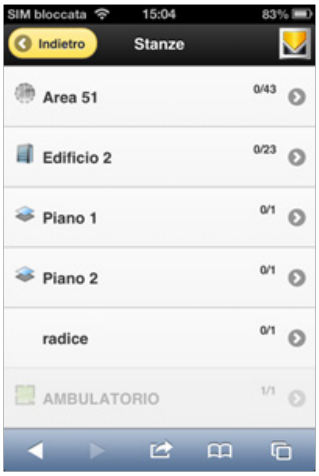
- in der Navigationsleiste (Räume) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste der Name der Anlage (Auto) und die Anzahl der geklonten Vorrichtungen, anteilig zur Gesamtzahl (0/181);
- die Suchleiste. Der Filter wird nur für Vorrichtungen verwendet, die in der gezeigten Liste enthalten sind.
- Liste der Gebäude, Räume, allgemeine Bereiche, Stockwerke oder Zonen, die alphabetisch geordnet sind (ursprüngliche Basis) und zumindest eine Vorrichtung beinhalten, die zu klonen ist. Es folgen die Räume, die keine Vorrichtungen mehr enthalten, die man klonen könnte.

In nachfolgender Abbildung wird der Zugriff auf einen Raum gezeigt.

Die im Raum vorhandenen Vorrichtungen werden gezeigt. Im Fenster ist nur eine Vorrichtung vorhanden, die geklont werden kann.

Nach dem erfolgreichen Beenden des Klonens ist das Ergebnis, dass in der Praxis keine Vorrichtung mehr vorhanden ist, die man klonen könnte.

Der Raum kommt an das Ende der Liste, es gibt keine Praxis, die nur eine Vorrichtung enthält, die geklont wurde.



1.3 Gebäude

Im Fenster ist Folgendes vorhanden:

- in der Navigationsleiste (Gebäude) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste das Basisgebäude und die Anzahl der geklonten Vorrichtungen, die in denen der Basis vorhanden sind (0/1);
- die Suchleiste. Der Filter wird nur für Vorrichtungen verwendet, die in der gezeigten Liste enthalten sind.
- Liste der Gebäude, Räume, allgemeinen Bereiche, Stockwerke oder der Zonen, die alphabetisch geordnet sind und zumindest eine Vorrichtung beinhalten, die zu klonen ist. Daneben steht die Anzahl der geklonten Vorrichtungen, anteilig zu denen, die vorhanden sind, unten auf der Liste findet man die in der Zone vorhandenen Vorrichtungen.
Die Bereichsauswahl zeigt die Liste der in ihr enthaltenen Gebäude.

Die Abbildung liefert Informationen zu den zwei enthaltenen Gebäuden. Im ersten sind 157 Vorrichtungen enthalten, von denen eine geklont wurde.

1.4 Topologie

Am Ende dieser Auflistung der Anzeigekategorien der Anlagenvorrichtungen, sprechen wir jetzt von der Anzeige, die der elektrotechnischen Welt näher steht: der Topologie.

Im Fenster ist Folgendes vorhanden:

- in der Navigationsleiste (Bereichslinien) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste den Namen der Anlage (Auto) und die Anzahl der geklonten Vorrichtungen, die in denen der Basis vorhanden sind (0/1);
- die Suchleiste. Der Filter wird nur für Vorrichtungen verwendet, die in der gezeigten Liste enthalten sind.
- Liste der Bereichslinien..

Nach der Wahl der Bereichslinie hat man Zugriff auf die Liste der Vorrichtungen, die sie enthält.

1.5 Commmissioning-Start

Man kann auf jeder Seite, auf der Vorrichtungen vorhanden sind durch Drücken der Taste (>) das Klonen veranlassen.

Im Fenster ist Folgendes vorhanden:

• in der Navigationsleiste (Bereichslinien) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;

• in der Kontextleiste die aktuelle Bereichslinie (0-0) und die Anzahl der geklonten Vorrichtungen anteilig zur Gesamtzahl (1/181);

• die Suchleiste;

• die Liste der Vorrichtungen, die in der gewählten Bereichslinie zu klonen sind. Die bereits geklonten Vorrichtungen sind gesperrt, sie werden in einem leichten Grauton gezeigt.

- in der Navigationsleiste (Räume) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste die Adresse der Vorrichtung;
- die Taste Klonen, die das eigentliche Commissioning startet;
- die kurze Beschreibung der Vorrichtung
- die Reihenfolge der vor dem Zugriff auf die Vorrichtung “durchquerten” Räume;
- eventuell vom Installateur mit EasyTool Professional eingefügte Beschreibung.

Sobald der Benutzer die Taste Klonen drückt, beginnt das Herunterladen der Daten auf den Bus By-me.

Im Fenster sind die wesentlichen Informationen zum Vorgang angegeben:

- in der Adressleiste der Vorrichtung;
- die kurze Beschreibung der Vorrichtung
- die Reihenfolge der vor dem Zugriff auf die Vorrichtung “durchquerten” Räume;
- Laufanzeige des Vorgangs, die solange er nicht beendet ist, die Aktivität desselben anzeigt.

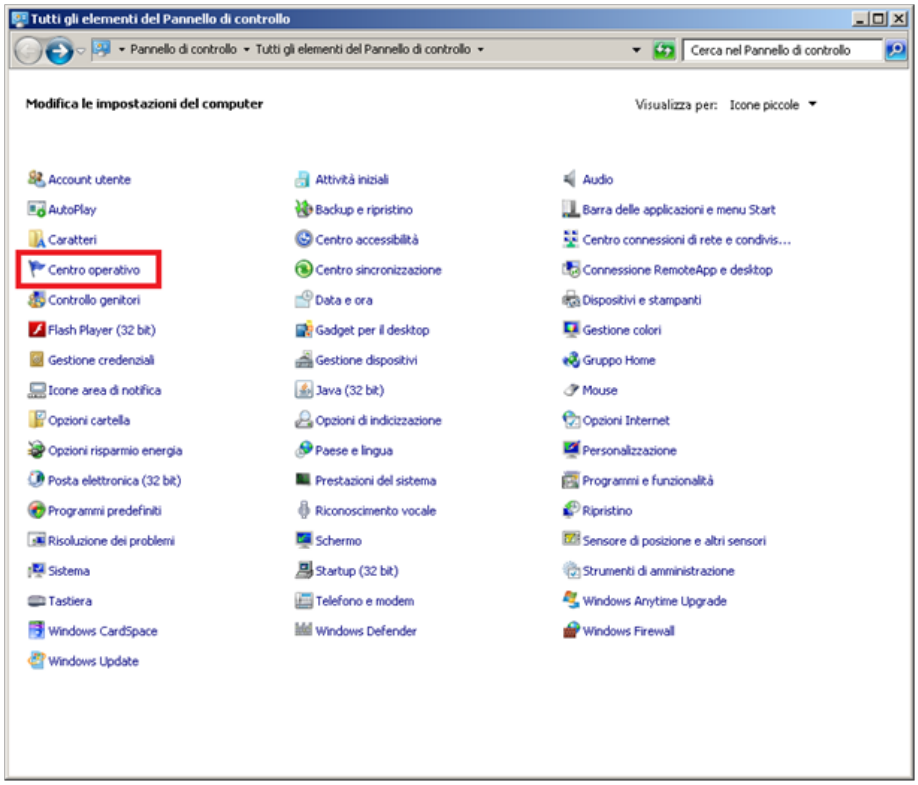
Drückt man die Taste Schließen, wird der Klonvorgang abgebrochen.

2. Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

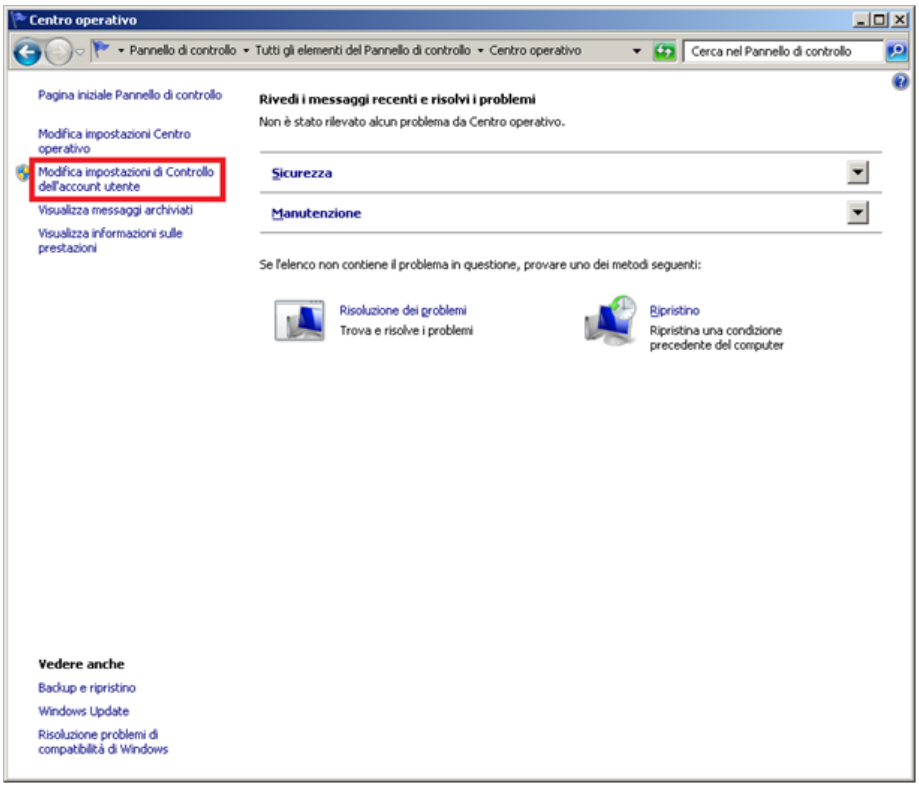
2.1 Sicherheitskonfiguration (sowohl für Client als auch für den Server durchführen)

1. Die User Account Control (UAC) sperren

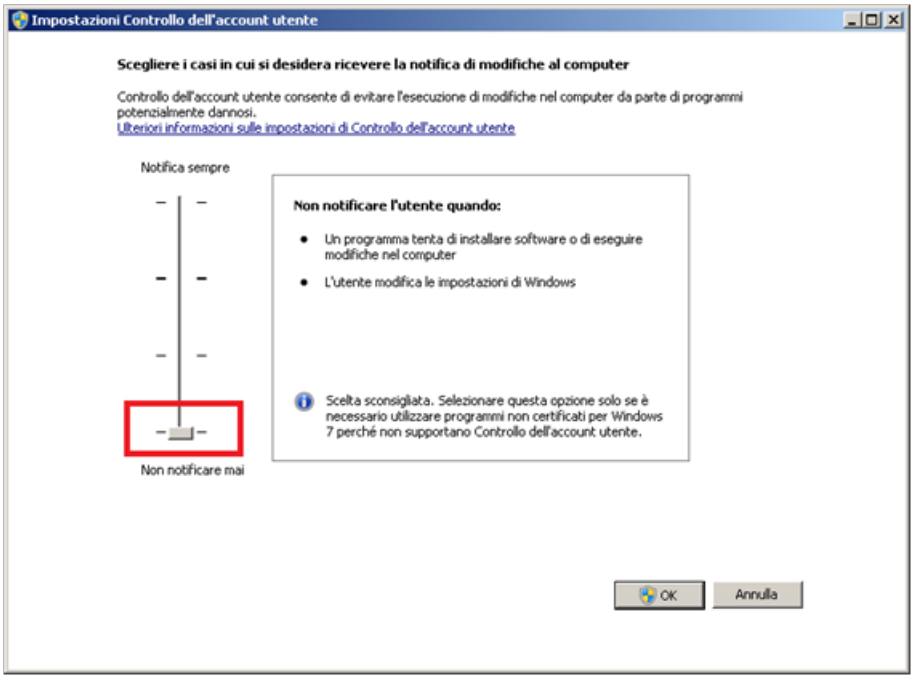
- In der 'Systemsteuerung' 'Betriebssystem' wählen



- Im 'Betriebssystem' 'Einstellungen Verwaltung Benutzerkonten ändern' wählen


Centro operativo
Pannello di controllo ▸ Tutti gli elementi del Pannello di controllo ▸ Centro operativo
Cerca nel Pannello di controllo
Pagina iniziale Pannello di controllo
Modifica impostazioni Centro operativo
Modifica impostazioni di Controllo dell'account utente
Visualizza messaggi archiviati
Visualizza informazioni sulle prestazioni
Rivedi i messaggi recenti e risolvi i problemi
Non è stato rilevato alcun problema da Centro operativo.
Sicurezza
Manutenzione
Se l'elenco non contiene il problema in questione, provare uno dei metodi seguenti:
Risoluzione dei problemi
Trova e risolve i problemi
Ripristino
Ripristina una condizione precedente del computer
Vedere anche
Backup e ripristino
Windows Update
Risoluzione problemi di compatibilità di Windows

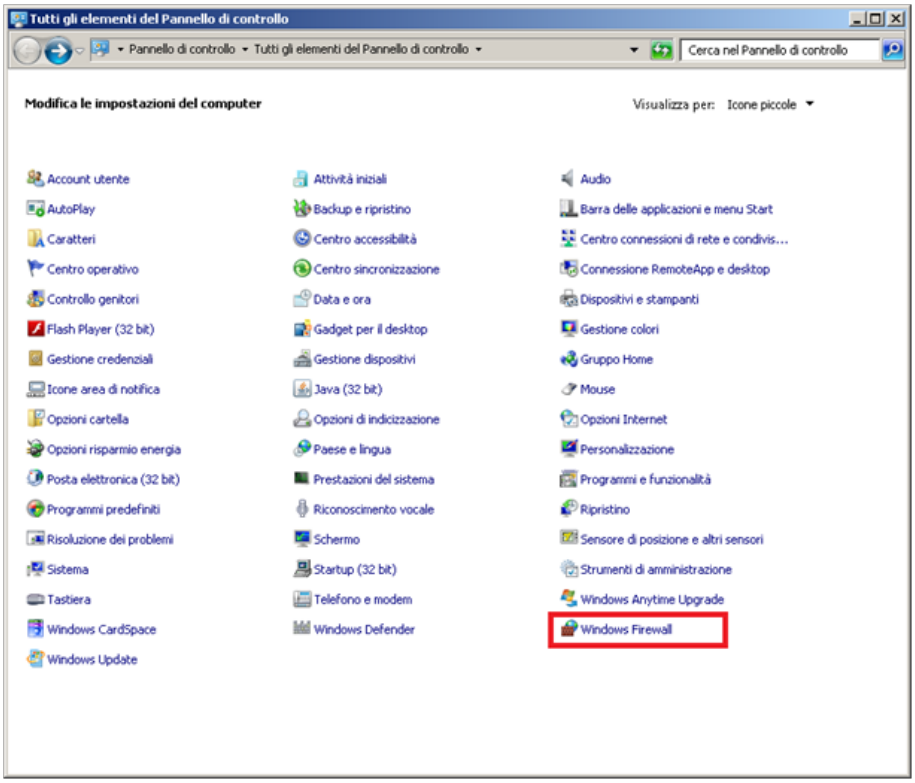
- In ‘Einstellungen Verwaltung Benutzerkonten ’ die Meldungsebene auf ‘Keine Meldung’ einstellen


Impostazioni Controllo dell'account utente
Scegliere i casi in cui si desidera ricevere la notifica di modifiche al computer
Controllo dell'account utente consente di evitare l'esecuzione di modifiche nel computer da parte di programmi potenzialmente dannosi.
Ulteriori informazioni sulle impostazioni di Controllo dell'account utente
Notifica sempre
Non notificare mai
Non notificare l'utente quando:
Un programma tenta di installare software o di eseguire modifiche nel computer
L'utente modifica le impostazioni di Windows
Scelta sconsigliata. Selezionare questa opzione solo se è necessario utilizzare programmi non certificati per Windows 7 perché non supportano Controllo dell'account utente.
OK
Annulla

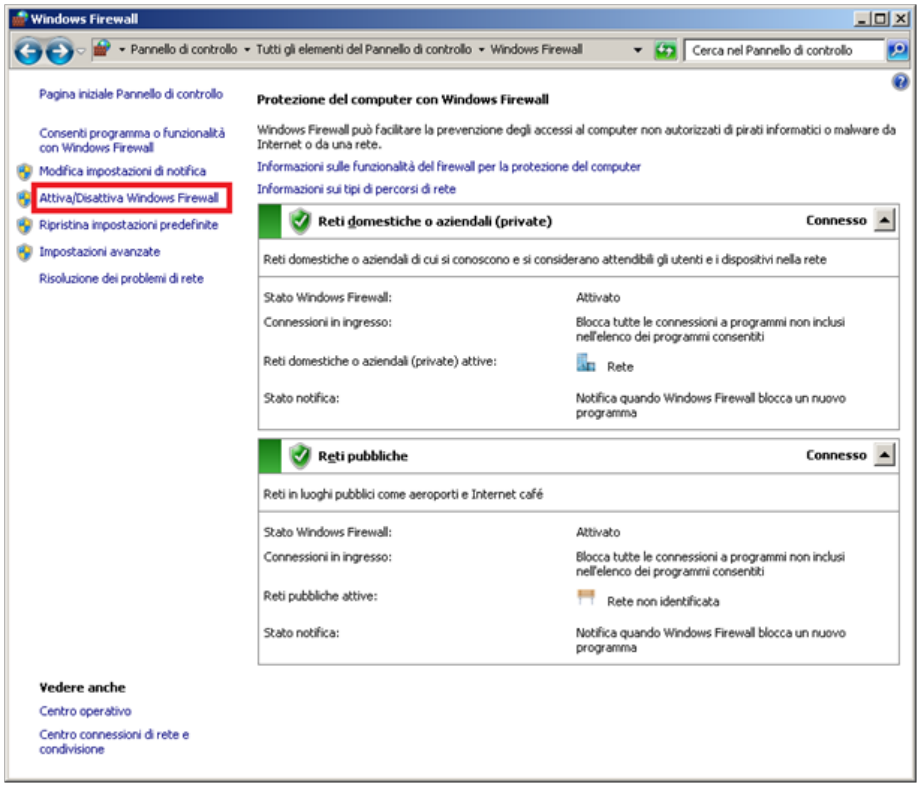
- Mit 'OK' bestätigen und den Computer neu starten.

2. Windows Firewall sperren

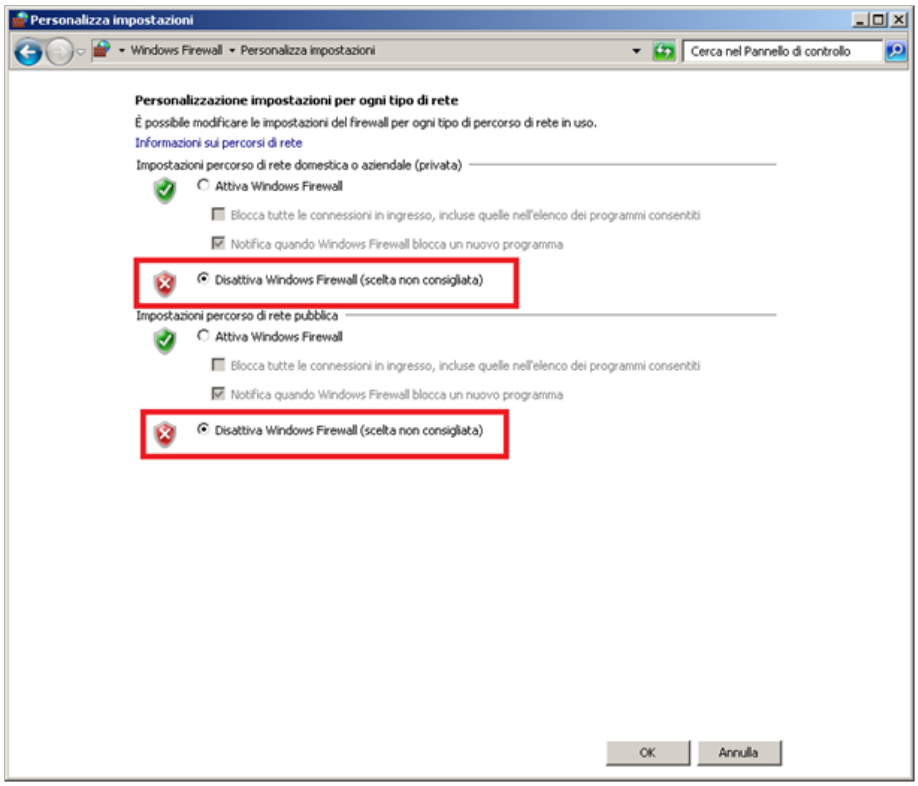
- In der ‘Systemsteuerung’ ‘Windows Firewall’ wählen



- In ‘Windows Firewall' ‘ Windows Firewall aktivieren/deaktivieren' wählen


Windows Firewall
Pannello di controllo ▸ Tutti gli elementi del Pannello di controllo ▸ Windows Firewall
Cerca nel Pannello di controllo
Pagina iniziale Pannello di controllo
Consenti programma o funzionalità con Windows Firewall
Modifica impostazioni di notifica
Attiva/Disattiva Windows Firewall
Ripristina impostazioni predefinite
Impostazioni avanzate
Risoluzione dei problemi di rete
Protezione del computer con Windows Firewall
Windows Firewall può facilitare la prevenzione degli accessi al computer non autorizzati di pirati informatici o malware da Internet o da una rete.
Informazioni sulle funzionalità del firewall per la protezione del computer
Informazioni sui tipi di percorsi di rete
Reti domestiche o aziendali (private)
Connesso
Reti domestiche o aziendali di cui si conoscono e si considerano attendibili gli utenti e i dispositivi nella rete
Stato Windows Firewall: Attivato
Connessioni in ingresso: Blocca tutte le connessioni a programmi non inclusi nell'elenco dei programmi consentiti
Reti domestiche o aziendali (private) attive: Rete
Stato notifica: Notifica quando Windows Firewall blocca un nuovo programma
Reti pubbliche
Connesso
Reti in luoghi pubblici come aeroporti e Internet café
Stato Windows Firewall: Attivato
Connessioni in ingresso: Blocca tutte le connessioni a programmi non inclusi nell'elenco dei programmi consentiti
Reti pubbliche attive: Rete non identificata
Stato notifica: Notifica quando Windows Firewall blocca un nuovo programma
Vedere anche
Centro operativo
Centro connessioni di rete e condivisione

- In ‘Persönliche Einstellungen’ die privaten und öffentlichen Netzwerkeinstellungen deaktivieren


Personalizza impostazioni
Windows Firewall ▸ Personalizza impostazioni
Cerca nel Pannello di controllo
Personalizzazione impostazioni per ogni tipo di rete
È possibile modificare le impostazioni del firewall per ogni tipo di percorso di rete in uso.
Informazioni sui percorsi di rete
Impostazioni percorso di rete domestica o aziendale (privata)
Attiva Windows Firewall
Blocca tutte le connessioni in ingresso, incluse quelle nell'elenco dei programmi consentiti
Notifica quando Windows Firewall blocca un nuovo programma
Disattiva Windows Firewall (scelta non consigliata)
Impostazioni percorso di rete pubblica
Attiva Windows Firewall
Blocca tutte le connessioni in ingresso, incluse quelle nell'elenco dei programmi consentiti
Notifica quando Windows Firewall blocca un nuovo programma
Disattiva Windows Firewall (scelta non consigliata)
OK
Annulla

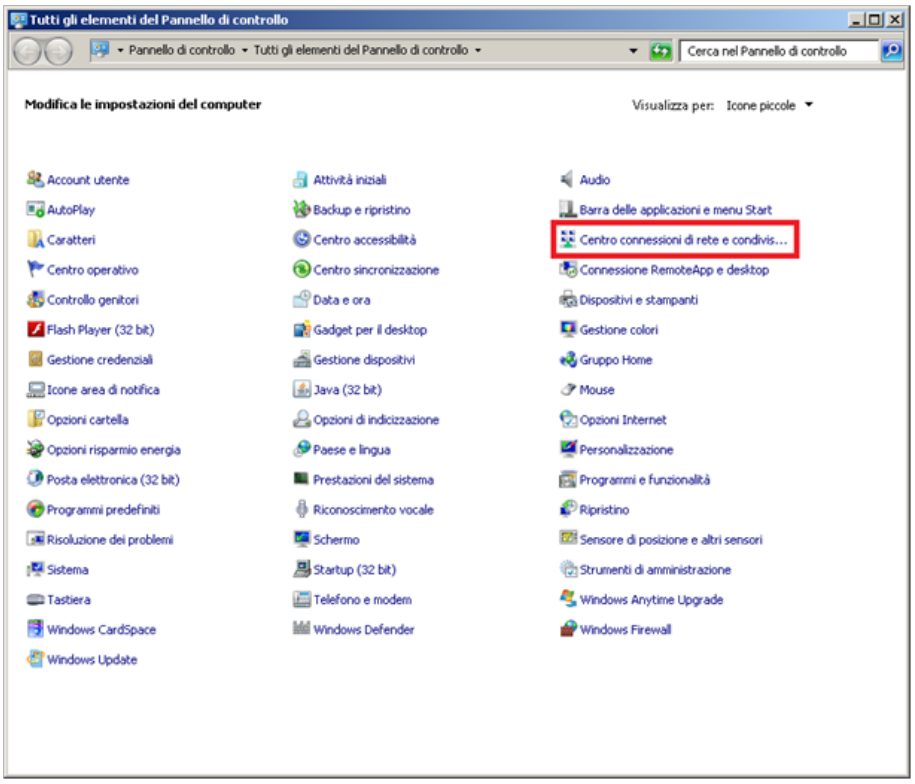
- Mit OK bestätigen

HINWEIS: Es empfiehlt sich, alle Firewall- oder Antivirusprogramme mit Firewall, die im Client- und Servercomputer installiert sind, zu sperren oder entsprechend zu konfigurieren.

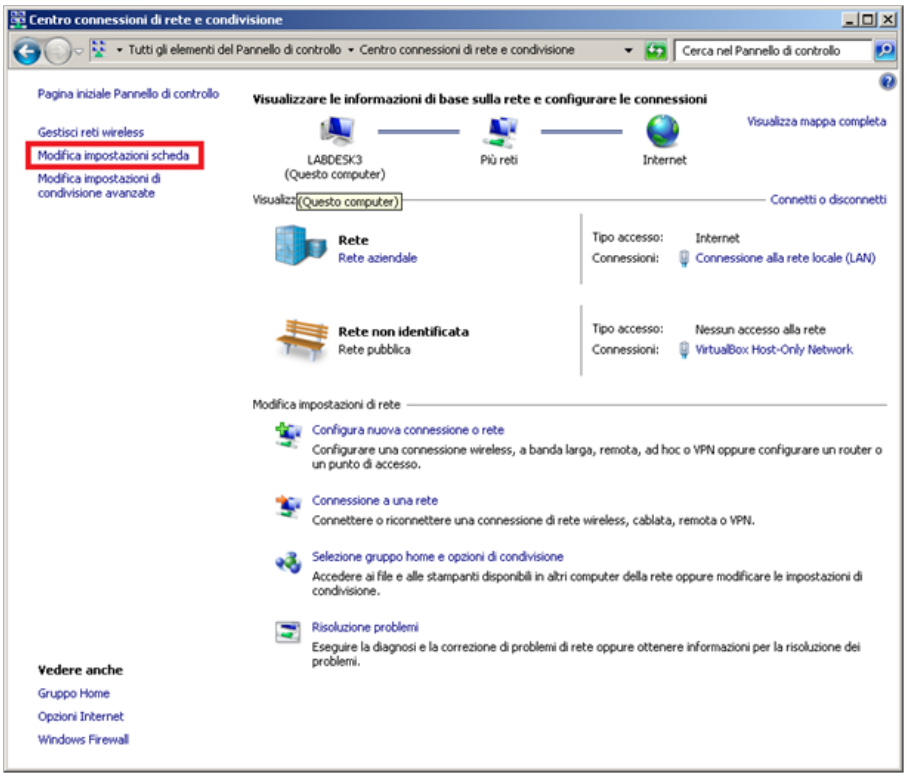
2.2 Konfiguration Drahtlosnetzwerk

1. Konfiguration PC Server (PC an BUS angeschlossen)

- In 'Systemsteuerung' 'System Netzwerkverbindungen und gemeinsame Nutzung' wählen

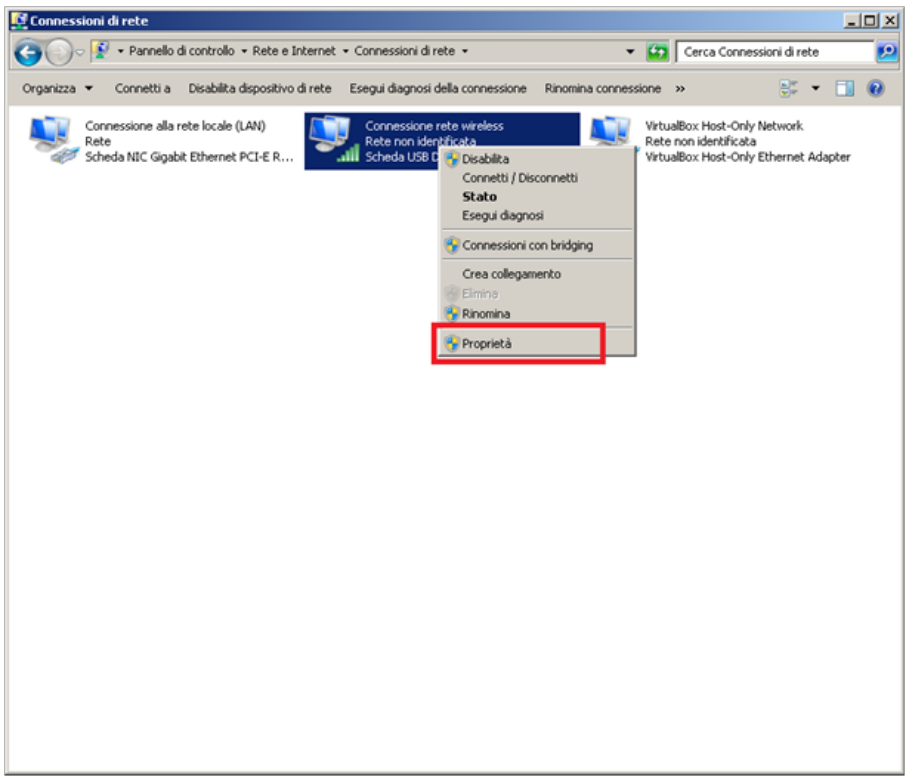


- In 'System Netzwerkverbindungen und gemeinsame Nutzung', 'Karteneinstellungen ändern' wählen

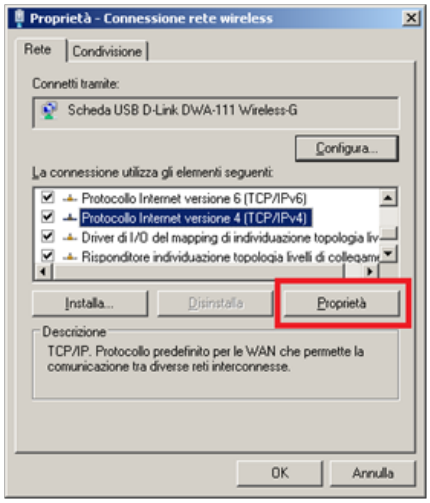

Centro connessioni di rete e condivisione
Tutti gli elementi del Pannello di controllo ▸ Centro connessioni di rete e condivisione
Cerca nel Pannello di controllo
Pagina iniziale Pannello di controllo
Gestisci reti wireless
Modifica impostazioni scheda
Modifica impostazioni di condivisione avanzate
Visualizzare le informazioni di base sulla rete e configurare le connessioni
Visualizza mappa completa
LABDESK3
(Questo computer)
Più reti
Internet
Visualizza (Questo computer)
Connetti o disconnetti
Rete
Rete aziendale
Tipo accesso: Internet
Connessioni: Connessione alla rete locale (LAN)
Rete non identificata
Rete pubblica
Tipo accesso: Nessun accesso alla rete
Connessioni: VirtualBox Host-Only Network
Modifica impostazioni di rete
Configura nuova connessione o rete
Configurare una connessione wireless, a banda larga, remota, ad hoc o VPN oppure configurare un router o un punto di accesso.
Connessione a una rete
Connettere o riconnettere una connessione di rete wireless, cablata, remota o VPN.
Selezione gruppo home e opzioni di condivisione
Accedere ai file e alle stampanti disponibili in altri computer della rete oppure modificare le impostazioni di condivisione.
Risoluzione problemi
Eseguire la diagnosi e la correzione di problemi di rete oppure ottenere informazioni per la risoluzione dei problemi.
Vedere anche
Gruppo Home
Opzioni Internet
Windows Firewall

Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

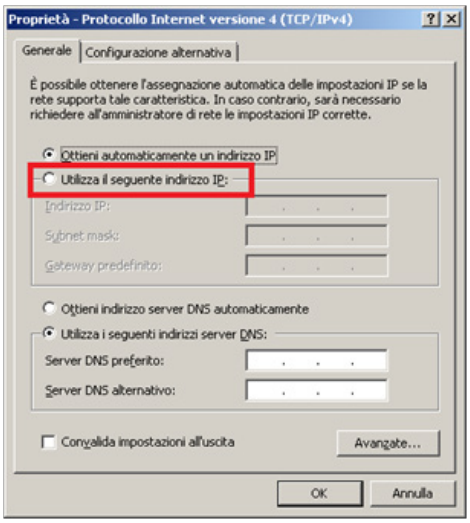
- In ‘Netzwerkverbindungen’ die installierte Drahtloskarte aussuchen, mit der man die Verbindung vom Client-PC zu empfangen wünscht. Nach der Festlegung, auf die rechte Mouse-Taste klicken und ‘Eigenschaften’ wählen



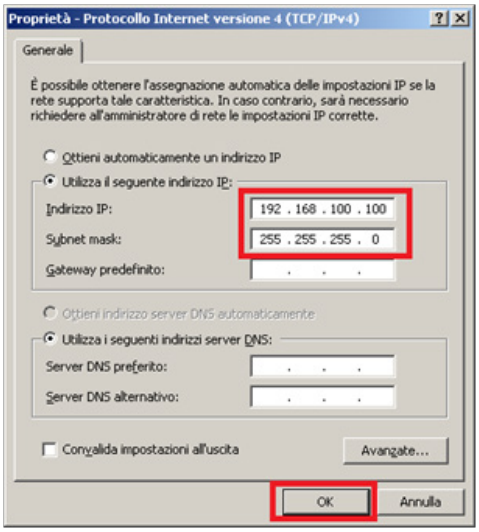
- In ‘Eigenschaften – Verbindung Drahtlosnetzwerk’ die Liste scrollen, ‘Internetprotokoll Version 4’ wählen und die Taste ‘Eigenschaften’ drücken



- In ‘Eigenschaften – Internetprotokoll Version 4’ ‘Folgende IP-Adresse benutzen’ wählen


Proprietà - Protocollo Internet versione 4 (TCP/IPv4)
Generale
Configurazione alternativa
È possibile ottenere l'assegnazione automatica delle impostazioni IP se la rete supporta tale caratteristica. In caso contrario, sarà necessario richiedere all'amministratore di rete le impostazioni IP corrette.
Ottieni automaticamente un indirizzo IP
Utilizza il seguente indirizzo IP:
Indirizzo IP:
Subnet mask:
Gateway predefinito:
Ottieni indirizzo server DNS automaticamente
Utilizza i seguenti indirizzi server DNS:
Server DNS preferito:
Server DNS alternativo:
Convalida impostazioni all'uscita
Avanzate...
OK
Annulla

- Von 'Eigenschaften – Internetprotokoll Version 4' die folgenden Werte eingeben


Proprietà - Protocollo Internet versione 4 (TCP/IPv4)
Generale
È possibile ottenere l'assegnazione automatica delle impostazioni IP se la rete supporta tale caratteristica. In caso contrario, sarà necessario richiedere all'amministratore di rete le impostazioni IP corrette.
Ottieni automaticamente un indirizzo IP
Utilizza il seguente indirizzo IP:
Indirizzo IP:
192 . 168 . 100 . 100
Subnet mask:
255 . 255 . 255 . 0
Gateway predefinito:
Ottieni indirizzo server DNS automaticamente
Utilizza i seguenti indirizzi server DNS:
Server DNS preferito:
Server DNS alternativo:
Convalida impostazioni all'uscita
Avanzate...
OK
Annulla

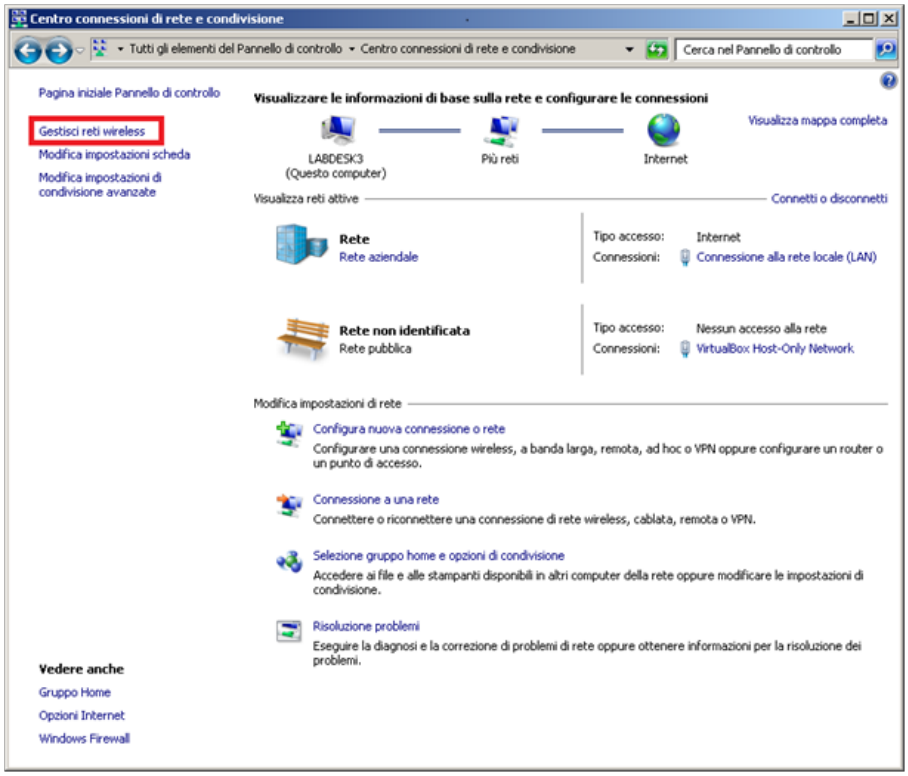
Hinweis: prüfen, ob nicht bereits andere Netzwerkkarten mit der gleichen IP-Adresse installiert wurden.

Man kann auch andere IP-Adressen eingeben, die von der oben genannten abweichen, sie müssen lediglich mit den IP-Adressen des Heimnetzwerks übereinstimmen.

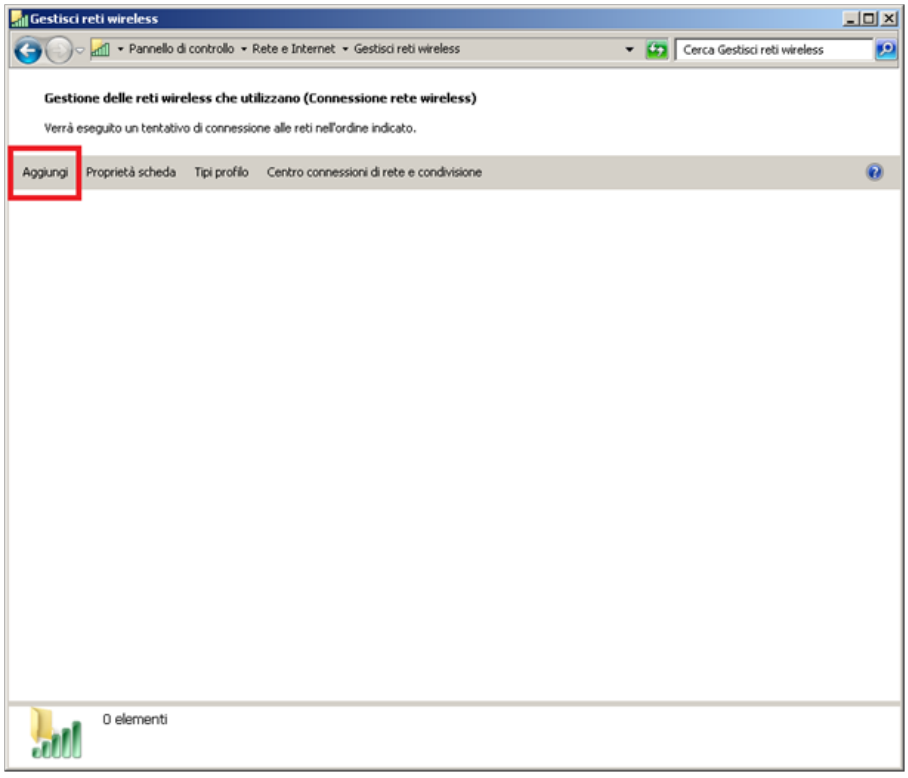
- Mit OK bestätigen

Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

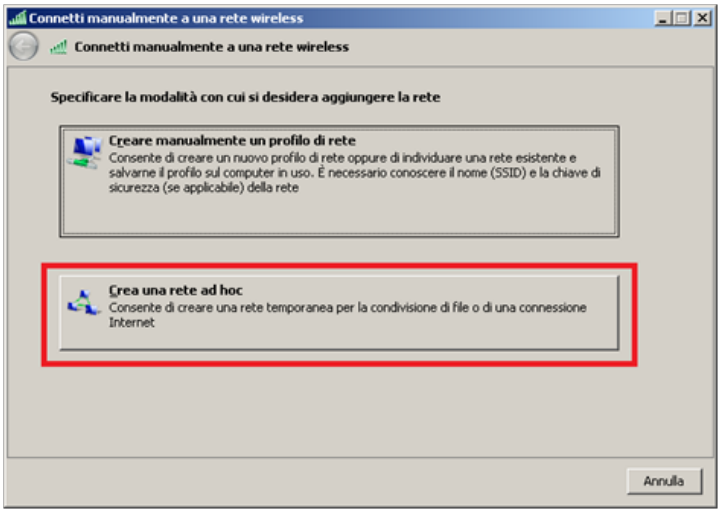
- Zu ‘System Netzwerkverbindungen und gemeinsame Nutzung’ zurückgehen und ‘Verwaltung Drahtlosnetzwerke’ wählen


Centro connessioni di rete e condivisione
Tutti gli elementi del Pannello di controllo
Centro connessioni di rete e condivisione
Cerca nel Pannello di controllo
Pagina iniziale Pannello di controllo
Gestisci reti wireless
Modifica impostazioni scheda
Modifica impostazioni di condivisione avanzate
Visualizzare le informazioni di base sulla rete e configurare le connessioni
Visualizza mappa completa
LABDESK3
(Questo computer)
Più reti
Internet
Visualizza reti attive
Connetti o disconnetti
Rete
Rete aziendale
Tipo accesso: Internet
Connessioni: Connessione alla rete locale (LAN)
Rete non identificata
Rete pubblica
Tipo accesso: Nessun accesso alla rete
Connessioni: VirtualBox Host-Only Network
Modifica impostazioni di rete
Configura nuova connessione o rete
Configurare una connessione wireless, a banda larga, remota, ad hoc o VPN oppure configurare un router o un punto di accesso.
Connessione a una rete
Connettere o riconnettere una connessione di rete wireless, cablata, remota o VPN.
Selezione gruppo home e opzioni di condivisione
Accedere ai file e alle stampanti disponibili in altri computer della rete oppure modificare le impostazioni di condivisione.
Risoluzione problemi
Eseguire la diagnosi e la correzione di problemi di rete oppure ottenere informazioni per la risoluzione dei problemi.
Vedere anche
Gruppo Home
Opzioni Internet
Windows Firewall

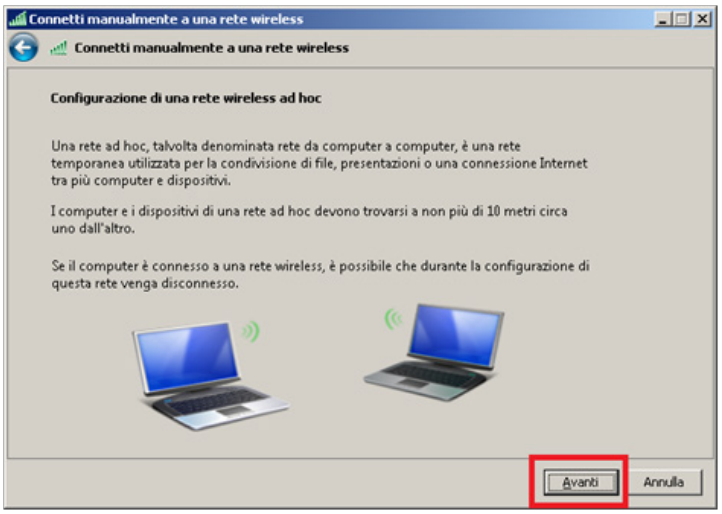
- In ‘Verwaltung Drahtlosnetzwerke’ ‘Einfügen’ wählen


Gestisci reti wireless
Pannello di controllo
Rete e Internet
Gestisci reti wireless
Cerca Gestisci reti wireless
Gestione delle reti wireless che utilizzano (Connessione rete wireless)
Verrà eseguito un tentativo di connessione alle reti nell'ordine indicato.
Aggiungi
Proprietà scheda
Tipi profilo
Centro connessioni di rete e condivisione
0 elementi

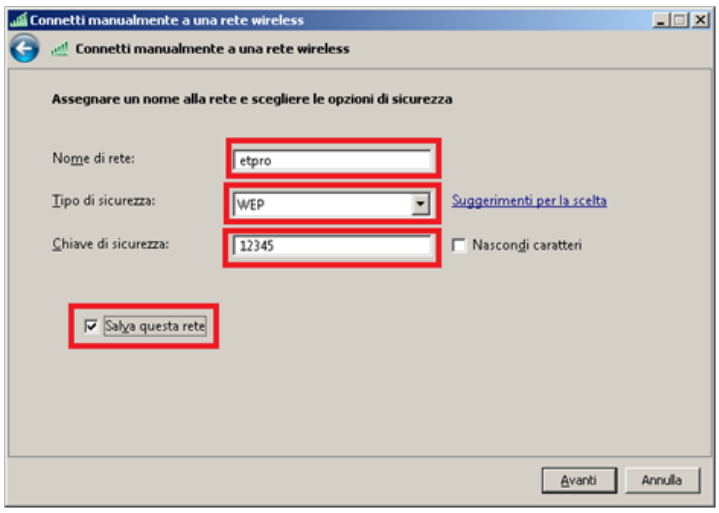
- In ‘Manuell mit einem Drahtlosnetzwerk verbinden’ ‘eigenes Netzwerk erstellen’ wählen


Connetti manualmente a una rete wireless
Connetti manualmente a una rete wireless
Specificare la modalità con cui si desidera aggiungere la rete
Creare manualmente un profilo di rete
Consente di creare un nuovo profilo di rete oppure di individuare una rete esistente e salvarne il profilo sul computer in uso. È necessario conoscere il nome (SSID) e la chiave di sicurezza (se applicabile) della rete
Crea una rete ad hoc
Consente di creare una rete temporanea per la condivisione di file o di una connessione Internet
Annulla

- ‘Weiter’ drücken


Connetti manualmente a una rete wireless
Connetti manualmente a una rete wireless
Configurazione di una rete wireless ad hoc
Una rete ad hoc, talvolta denominata rete da computer a computer, è una rete temporanea utilizzata per la condivisione di file, presentazioni o una connessione Internet tra più computer e dispositivi.
I computer e i dispositivi di una rete ad hoc devono trovarsi a non più di 10 metri circa uno dall'altro.
Se il computer è connesso a una rete wireless, è possibile che durante la configurazione di questa rete venga disconnesso.
Avanti
Annulla

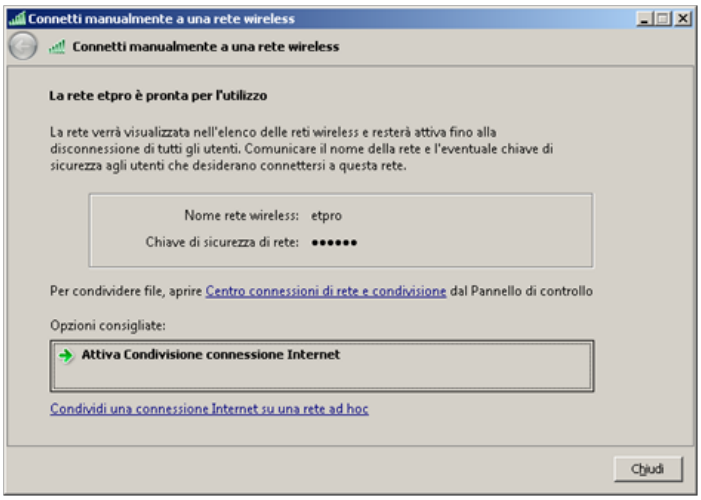
- Mit dem Schritt ‘Netzwerkname zuordnen und Sicherheitsoptionen wählen’, die Felder ‘Netzwerkname’, ‘Sicherheitstyp’ und ‘Sicherheitsschlüssel’ (mindestens 5 Schriftzeichen) ausfüllen und wie in nachfolgender Abbildung gezeigt, die Option ‘Dieses Netzwerk speichern’ durch Abhaken freigeben:



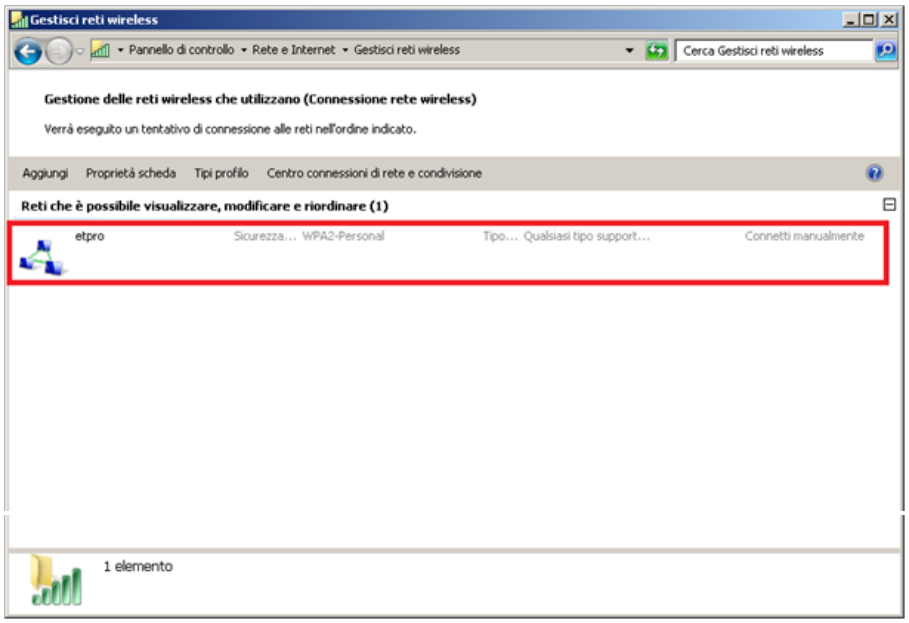
HINWEIS: prüfen, ob nicht bereits andere Drahtlosnetzwerke mit dem gleichen Namen vorhanden sind.

Man kann den Sicherheitsschlüssel sperren oder einen anderen wählen, wichtig ist, dass während der Anschlussphase des Client-Computers die Konfiguration eingehalten wird.

- ‘Weiter’ drücken

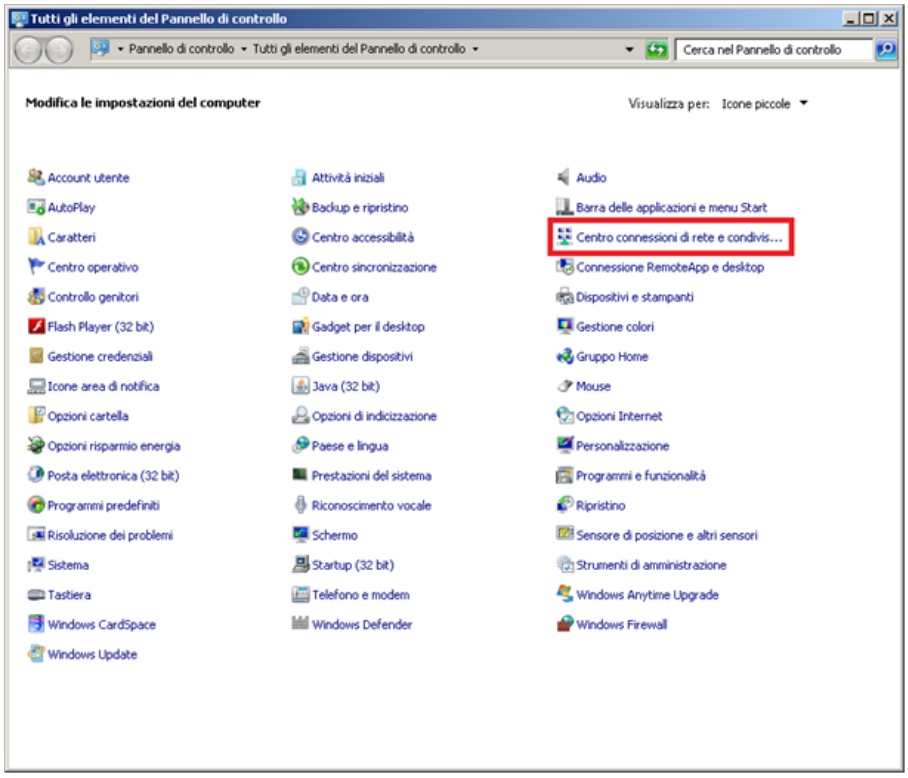

Connetti manualmente a una rete wireless
Connetti manualmente a una rete wireless
La rete etpro è pronta per l'utilizzo
La rete verrà visualizzata nell'elenco delle reti wireless e resterà attiva fino alla disconnessione di tutti gli utenti. Comunicare il nome della rete e l'eventuale chiave di sicurezza agli utenti che desiderano connettersi a questa rete.
Nome rete wireless: etpro
Chiave di sicurezza di rete: ••••••
Per condividere file, aprire Centro connessioni di rete e condivisione dal Pannello di controllo
Opzioni consigliate:
Attiva Condivisione connessione Internet
Condividi una connessione Internet su una rete ad hoc
Chiudi

- Das Fenster ‘Manuell mit einem Drahtlosnetzwerk verbinden’ schließen.
- An diesem Punkt ist die Konfiguration der Drahtlosverbindung des Servercomputers beendet

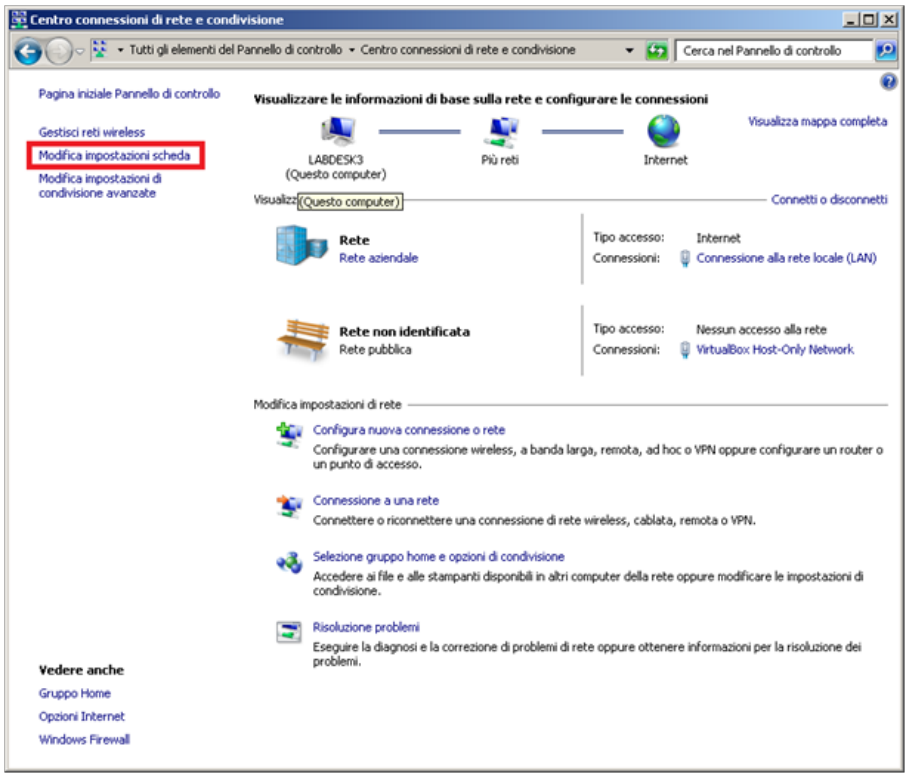

Gestisci reti wireless
Pannello di controllo ▸ Rete e Internet ▸ Gestisci reti wireless
Cerca Gestisci reti wireless
Gestione delle reti wireless che utilizzano (Connessione rete wireless)
Verrà eseguito un tentativo di connessione alle reti nell'ordine indicato.
Aggiungi Proprietà scheda Tipi profilo Centro connessioni di rete e condivisione
Reti che è possibile visualizzare, modificare e riordinare (1)
etpro Sicurezza... WPA2-Personal Tipo... Qualsiasi tipo support... Connetti manualmente
1 elemento

2. Konfiguration Client-PC (nicht an den BUS angeschlossener PC mit HW-Schlüssel)

- In ‘Systemsteuerung’ ‘System Netzwerkverbindungen und gemeinsame Nutzung’ wählen

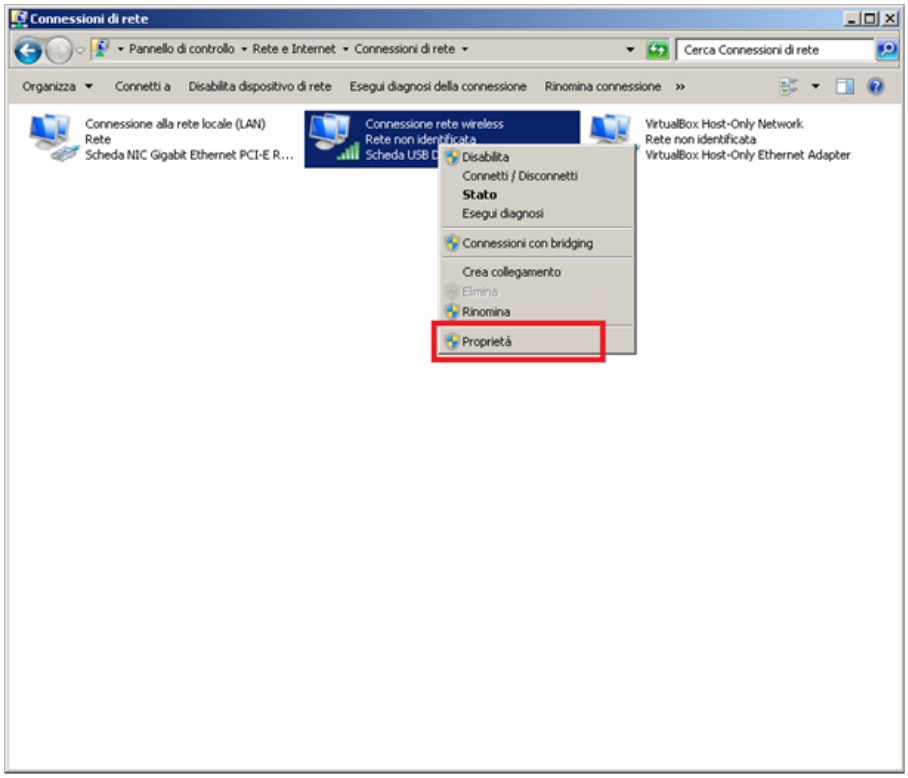


- In ‘System Netzwerkverbindungen und gemeinsame Nutzung’, ‘Karteneinstellungen ändern’ wählen

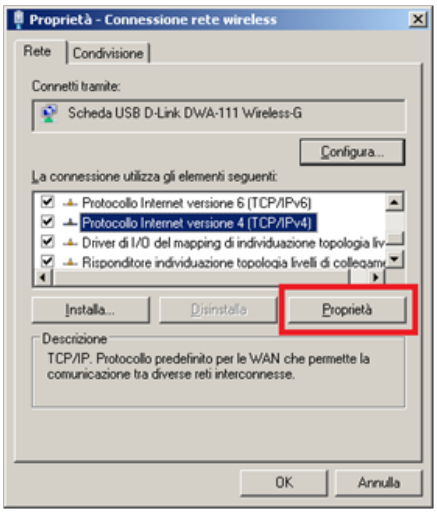

Centro connessioni di rete e condivisione
Tutti gli elementi del Pannello di controllo ▸ Centro connessioni di rete e condivisione ▸
Cerca nel Pannello di controllo
Pagina iniziale Pannello di controllo
Gestisci reti wireless
Modifica impostazioni scheda
Modifica impostazioni di condivisione avanzate
Visualizzare le informazioni di base sulla rete e configurare le connessioni
Visualizza mappa completa
LABDESK3 (Questo computer)
Più reti
Internet
Visualizza (Questo computer)
Connetti o disconnetti
Rete
Rete aziendale
Tipo accesso: Internet
Connessioni: Connessione alla rete locale (LAN)
Rete non identificata
Rete pubblica
Tipo accesso: Nessun accesso alla rete
Connessioni: VirtualBox Host-Only Network
Modifica impostazioni di rete
Configura nuova connessione o rete
Configurare una connessione wireless, a banda larga, remota, ad hoc o VPN oppure configurare un router o un punto di accesso.
Connessione a una rete
Connettere o riconnettere una connessione di rete wireless, cablata, remota o VPN.
Selezione gruppo home e opzioni di condivisione
Accedere ai file e alle stampanti disponibili in altri computer della rete oppure modificare le impostazioni di condivisione.
Risoluzione problemi
Eseguire la diagnosi e la correzione di problemi di rete oppure ottenere informazioni per la risoluzione dei problemi.
Vedere anche
Gruppo Home
Opzioni Internet
Windows Firewall

Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

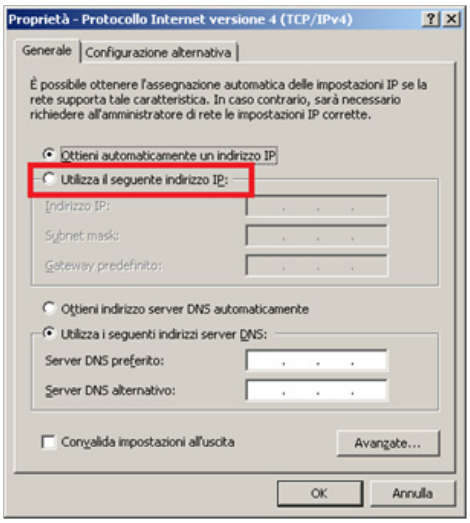
- In ‘Netzwerkverbindungen’ die installierte Drahtloskarte aussuchen, mit der man die Verbindung zum Server-PC herstellen will. Nach der Festlegung, auf die rechte Mouse-Taste klicken und ‘Eigenschaften’ wählen



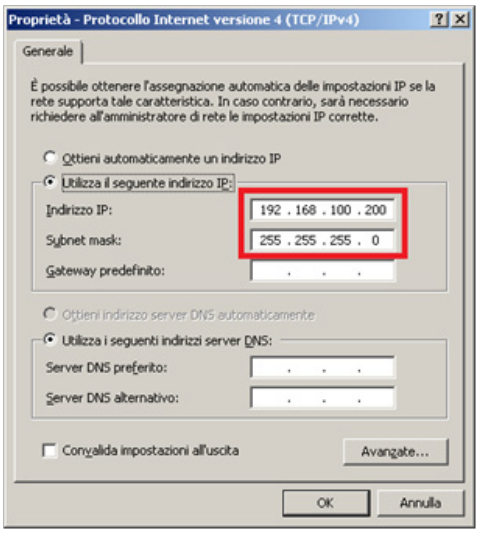
- In ‘Eigenschaften – Verbindung Drahtlosnetzwerk’ die Liste scrollen, ‘Internetprotokoll Version 4’ wählen und die Taste ‘Eigenschaften’ drücke



- In ‘Eigenschaften – Internetprotokoll Version 4’ ‘Folgende IP-Adresse benutzen’ wählen


Proprietà - Protocollo Internet versione 4 (TCP/IPv4)
Generale
Configurazione alternativa
È possibile ottenere l'assegnazione automatica delle impostazioni IP se la rete supporta tale caratteristica. In caso contrario, sarà necessario richiedere all'amministratore di rete le impostazioni IP corrette.
Ottieni automaticamente un indirizzo IP
Utilizza il seguente indirizzo IP:
Indirizzo IP:
Subnet mask:
Gateway predefinito:
Ottieni indirizzo server DNS automaticamente
Utilizza i seguenti indirizzi server DNS:
Server DNS preferito:
Server DNS alternativo:
Convalida impostazioni all'uscita
Avanzate...
OK
Annulla

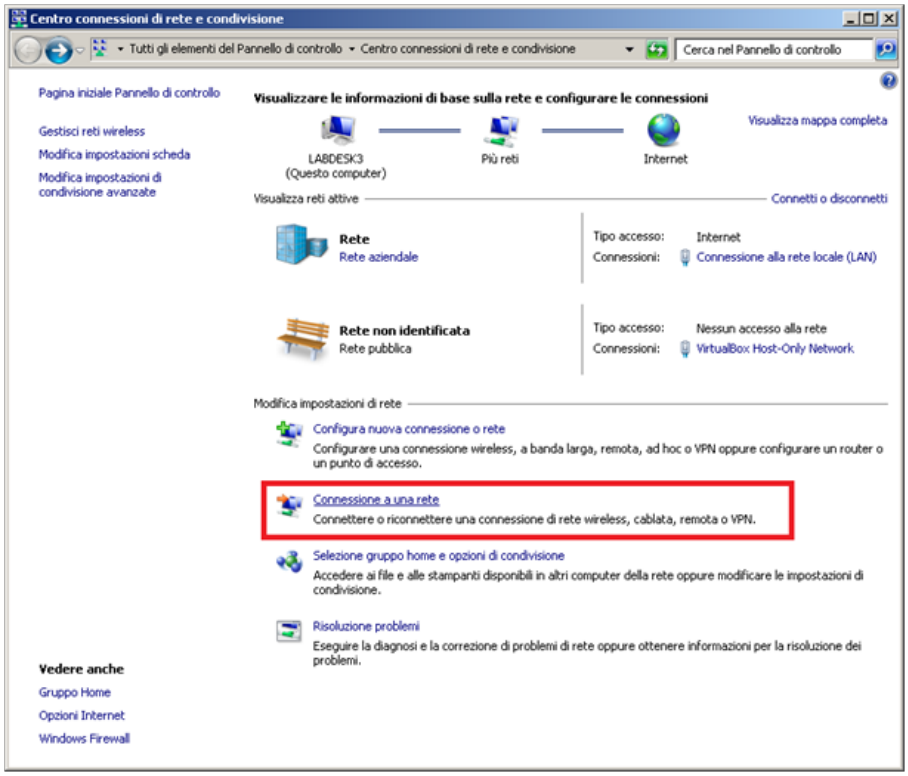
- Von ‘Eigenschaften – Internetprotokoll Version 4’ die folgenden Werte eingeben


Proprietà - Protocollo Internet versione 4 (TCP/IPv4)
Generale
È possibile ottenere l'assegnazione automatica delle impostazioni IP se la rete supporta tale caratteristica. In caso contrario, sarà necessario richiedere all'amministratore di rete le impostazioni IP corrette.
Ottieni automaticamente un indirizzo IP
Utilizza il seguente indirizzo IP:
Indirizzo IP:
192 . 168 . 100 . 200
Subnet mask:
255 . 255 . 255 . 0
Gateway predefinito:
Ottieni indirizzo server DNS automaticamente
Utilizza i seguenti indirizzi server DNS:
Server DNS preferito:
Server DNS alternativo:
Convalida impostazioni all'uscita
Avanzate...
OK
Annulla

Hinweis: prüfen, ob nicht bereits andere Netzwerkkarten mit der gleichen IP-Adresse installiert wurden.
Man kann auch andere IP-Adressen eingeben, die von der oben genannten abweichen, sie müssen lediglich mit den IP-Adressen des Heimnetzwerks übereinstimmen.

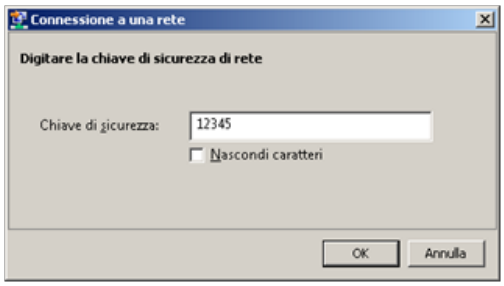
- Mit OK bestätigen

- Zu ‘System Netzwerkverbindungen und gemeinsame Nutzung’ zurückgehen und ‘Netzwerkverbindung’ wählen

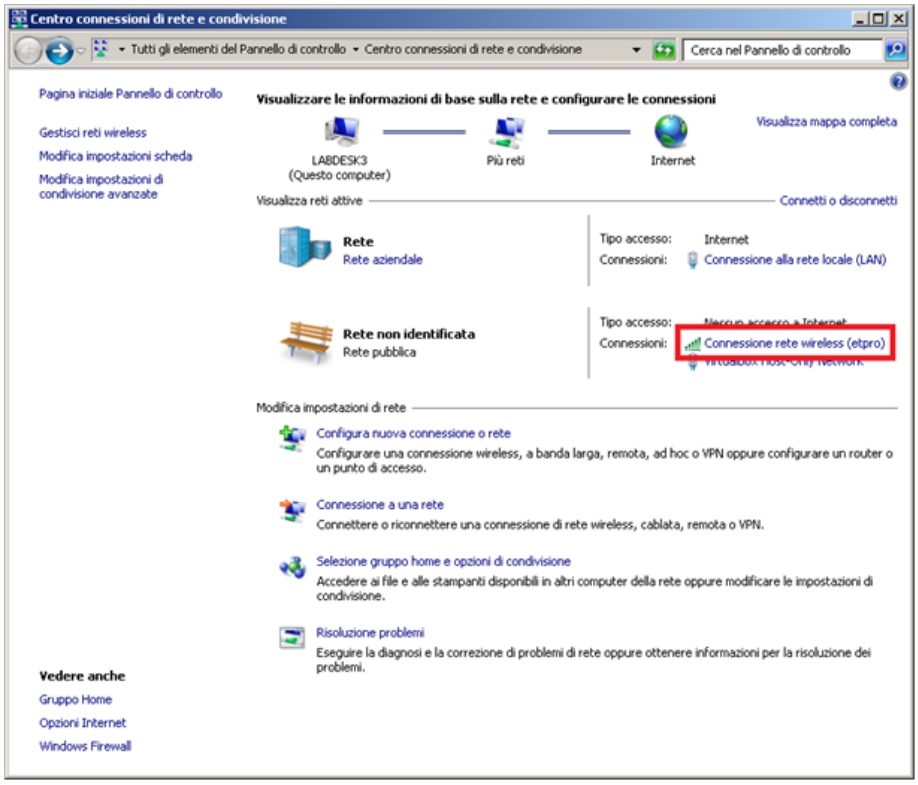

Centro connessioni di rete e condivisione
Tutti gli elementi del Pannello di controllo ▸ Centro connessioni di rete e condivisione
Cerca nel Pannello di controllo
Pagina iniziale Pannello di controllo
Gestisci reti wireless
Modifica impostazioni scheda
Modifica impostazioni di condivisione avanzate
Visualizzare le informazioni di base sulla rete e configurare le connessioni
Visualizza mappa completa
LABDESK3 (Questo computer)
Più reti
Internet
Visualizza reti attive
Connetti o disconnetti
Rete
Rete aziendale
Tipo accesso: Internet
Connessioni: Connessione alla rete locale (LAN)
Rete non identificata
Rete pubblica
Tipo accesso: Nessun accesso alla rete
Connessioni: VirtualBox Host-Only Network
Modifica impostazioni di rete
Configura nuova connessione o rete
Configurare una connessione wireless, a banda larga, remota, ad hoc o VPN oppure configurare un router o un punto di accesso.
Connessione a una rete
Connettere o riconnettere una connessione di rete wireless, cablata, remota o VPN.
Selezione gruppo home e opzioni di condivisione
Accedere ai file e alle stampanti disponibili in altri computer della rete oppure modificare le impostazioni di condivisione.
Risoluzione problemi
Eseguire la diagnosi e la correzione di problemi di rete oppure ottenere informazioni per la risoluzione dei problemi.
Vedere anche
Gruppo Home
Opzioni Internet
Windows Firewall

- An diesem Punkt öffnet sich das Fenster mit der Liste der verfügbaren Drahtlosnetzwerke. Das Netzwerk mit dem Namen wählen, den man während der Konfiguration des Netzwerks in den Server-PC eingegeben hat.
- Auf die Taste ‘Verbinden’ klicken

- In ‘Netzwerkverbindung’ das Kennwort für das Netzwerk eingeben, das man während der Konfiguration des Netzwerks im Server-PC benutzt hat



- An diesem Punkt ist die Konfiguration der Drahtlosverbindung des Client-Computers beendet

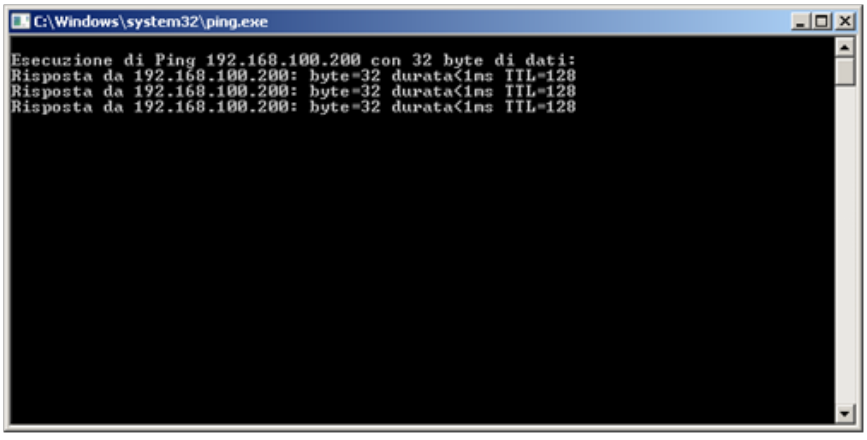

Centro connessioni di rete e condivisione
Tutti gli elementi del Pannello di controllo ▸ Centro connessioni di rete e condivisione
Cerca nel Pannello di controllo
Pagina iniziale Pannello di controllo
Gestisci reti wireless
Modifica impostazioni scheda
Modifica impostazioni di condivisione avanzate
Visualizzare le informazioni di base sulla rete e configurare le connessioni
Visualizza mappa completa
LABDESK3
(Questo computer)
Più reti
Internet
Visualizza reti attive
Connetti o disconnetti
Rete
Rete aziendale
Tipo accesso: Internet
Connessioni: Connessione alla rete locale (LAN)
Rete non identificata
Rete pubblica
Tipo accesso: Nessun accesso a Internet
Connessioni: Connessione rete wireless (etpro)
Modifica impostazioni di rete
Configura nuova connessione o rete
Configurare una connessione wireless, a banda larga, remota, ad hoc o VPN oppure configurare un router o un punto di accesso.
Connessione a una rete
Connettere o riconnettere una connessione di rete wireless, cablata, remota o VPN.
Selezione gruppo home e opzioni di condivisione
Accedere ai file e alle stampanti disponibili in altri computer della rete oppure modificare le impostazioni di condivisione.
Risoluzione problemi
Eseguire la diagnosi e la correzione di problemi di rete oppure ottenere informazioni per la risoluzione dei problemi.
Vedere anche
Gruppo Home
Opzioni Internet
Windows Firewall

2.3 Konfiguration Drahtlosnetzwerk prüfen

1. Konfigurationsprüfung vom Server-PC (PC an BUS angeschlossen)

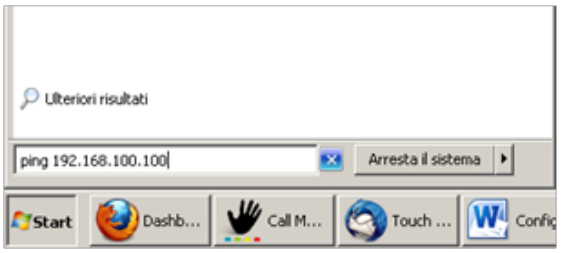
- In 'Start' Funktion 'Programm- und Dateisuche', 'ping 192.168.100.200' eingeben und auf Senden drücken

- An diesem Punkt öffnet sich die Windows-Konsole, prüfen, ob die Ping-Eingabeaufforderung vom Client-Computer eine Antwort erhält.

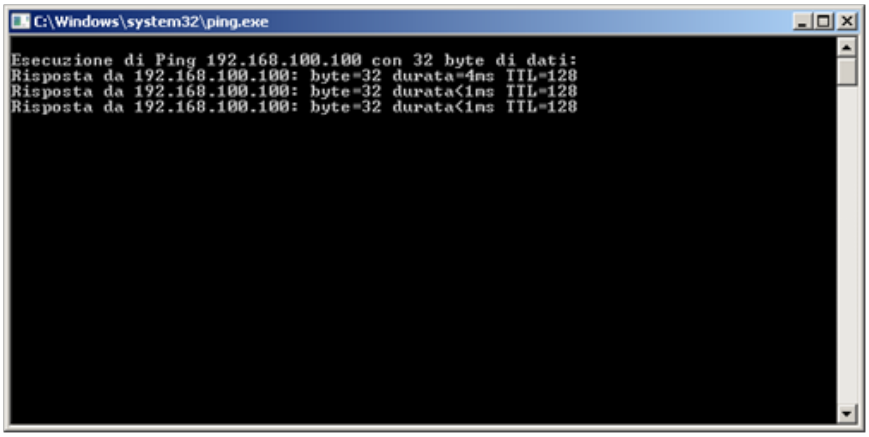

C:\Windows\system32\ping.exe
Esecuzione di Ping 192.168.100.200 con 32 byte di dati:
Risposta da 192.168.100.200: byte=32 durata<1ms TTL=128
Risposta da 192.168.100.200: byte=32 durata<1ms TTL=128
Risposta da 192.168.100.200: byte=32 durata<1ms TTL=128

2. Konfigurationsprüfung vom Client-PC (nicht an den BUS angeschlossener PC mit HW-Schlüssel)

- In 'Start' Funktion 'Programm- und Dateisuche', 'ping 192.168.100.100' eingeben und auf Senden drücken



- An diesem Punkt öffnet sich die Windows-Konsole, prüfen, ob die Ping-Eingabeaufforderung vom Server-Computer eine Antwort erhält.


C:\Windows\system32\ping.exe
Esecuzione di Ping 192.168.100.100 con 32 byte di dati:
Risposta da 192.168.100.100: byte=32 durata=4ms TTL=128
Risposta da 192.168.100.100: byte=32 durata<1ms TTL=128
Risposta da 192.168.100.100: byte=32 durata<1ms TTL=128

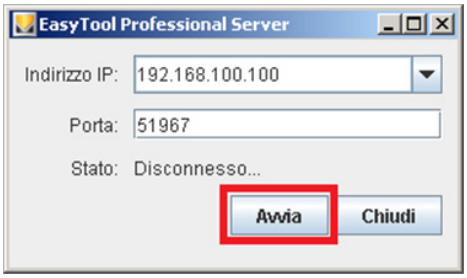
2.4 Start ETPro wireless

1. Start ETPro Server

- Im PC Server 'EasyTool Professional Server' starten.

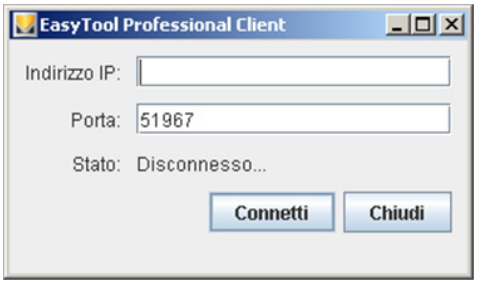
- In 'EasyTool Professional Server', die IP-Adresse wählen, die zuvor der Drahtloskarte dem Server-PC zugeordnet wurde

- Die Taste 'Starten' drücken

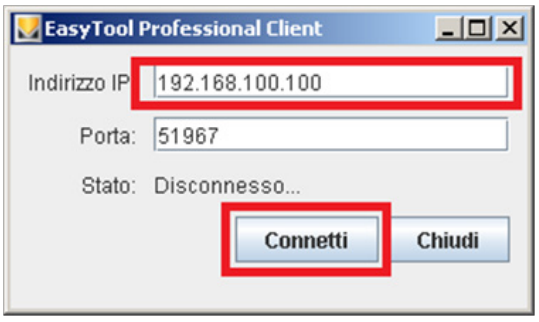


- An diesem Punkt wartet 'EasyTool Professional Server' auf die Verbindung mit 'EasyTool Professional Client'

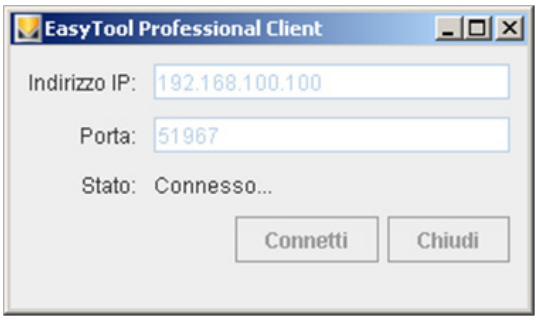
2. Start ETPro Client
- EasyTool Professional Client' im Client-PC starten



- In 'EasyTool Professional Client' in das Feld 'IP-Adresse', die Adresse der Drahtlosnetzwerkkarte des Server-PC eingeben, die man zuvor dem 'EasyTool Professional Server' zugeordnet hat und die Taste 'Verbinden' drücken



- An diesem Punkt verbindet sich 'EasyTool Professional Client' mit dem 'EasyTool Professional Server' und EasyTool Professional startet im Client-PC.



HINWEIS: zum Öffnen des Onlinemodus muss der Client-PC über einen HW-Authentifikationsschlüssel verfügen und der Server-PC über die Schnittstelle 01847 an den BUS angeschlossen sein

Teil 2

EasyTool Professional

Abschnitt 3

EasyTool Professional und EasyDraw

Inhalt

1. Von der Konfiguration zur Planung 258

2. Die Anlage aus EasyDraw exportieren 258

3. In EasyTool Professional importieren 258

3.1 Neue Anlage 258

3.2 Aktualisierung einer vorhandenen Anlage 258

3.3 Vorrichtungen ohne Steuergerät (Waisen) 258

3.4 Online/Offline 259

4. Exportieren der Anlage aus EasyTool Professional 259

5. Importieren der Datei aus EasyDraw 259

5.1 Neue Anlage 259

5.2 Aktualisierung einer vorhandenen Anlage 259

EasyTool Professional und EasyDraw

1. Von der Konfiguration zur Planung

Der Planungstechniker, der die Anlage entwirft, bestimmt die Anschlüsse derselben an die Bedienvorrichtungen (Kippschalter, Knöpfe, …), die Topologie (Bereiche und Linien) und die Verteilung; er zeichnet den Gebäudeplan mit Wänden, Türen, usw. Er kann die Steuergeräte, die Touchscreens der Bedienung, das heißt, die hoch entwickelten Geräte des By-me-Systems einsetzen.

Nach beendeter Planung, muss man dem Installateur für die Inbetriebnahme der Anlage die Unterlagen (Datei) mit allen diesbezüglichen By-me-Daten übergeben. In diesem Fall ist mit Inbetriebnahme, die Übertragung der gespeicherten Informationen in das Projekt gemeint, das sich im Speicher der einzelnen Vorrichtung befindet.

Der Vorgang beginnt beim Planungstechniker, der eine Datei für den Installateur vorbereitet. Besagte Funktion wird von EasyDraw mit dem Vorgang In EasyTool Professional exportieren angefordert.

Nach Erhalt der Datei muss der Installateur in EasyTool Professional importieren und unabhängig davon, ob es sich um eine neue Anlage oder eine bereits vorhandene handelt, muss er unter Anleitung des Importvorgangs von EasyTool Professional für die Ergänzung der Informationen in der Anlage sorgen.

2. Die Anlage aus EasyDraw exportieren

Aus EasyDraw wird in EasyTool Professional exportiert. Der Vorgang erstellt eine mit EasyTool Professional kompatible Datei.

3. In EasyTool Professional importieren

Das Projekt EasyDraw, das mit einer Datei für den Installateur an die Software gesendet wird, könnte in einer neuen Anlage zum Einsatz kommen oder als Ergänzung in einer bereits vorhandenen Anlage verwendet werden.

3.1 Neue Anlage

- Die Funktion Neue Anlage starten.

Nach Eingabe der Personendaten des Kunden, dem Wizard folgen und die Option Importieren → CAD wählen.

Alle Vorrichtungen werden in die neue Anlage eingefügt. Einige von ihnen könnten auch keinem Steuergerät zugeordnet sein. In einem solchen Fall bezeichnen wir sie als verwaist (siehe nachstehend).

3.2 Aktualisierung einer vorhandenen Anlage

- Starten der Funktion Aus EasyDraw importieren.

Bei Importieren der Datei von EasyDraw könnte sich die Anlagenkonfiguration verändern. Das Bild der aktuellen Anlage muss erhalten bleiben oder zumindest mit den Daten der neuen Datei gemanagt werden.

Nur um einige der Möglichkeiten aufzuführen, die in einer importierten Datei auftreten können, nennen wir hier ein paar Fälle:

- Vorrichtungen wurden beseitigt;
- einige Vorrichtungen wurden verändert, da sie in andere Funktionsgruppen oder Szenarien einbezogen wurden;
- es sind neue Vorrichtungen vorhanden.

Die Anlage selbst oder das Anlagenbild könnte sich hinsichtlich des letzten Importierens verändert haben:

- einige Vorrichtungen könnten über EasyTool Professional oder das Steuergerät gelöscht worden sein: in diesem Fall ist die Adresse der Vorrichtung wieder verfügbar;
- einige Vorrichtungen könnten über EasyTool Professional oder das Steuergerät eingefügt worden sein: in diesem Fall muss man einen möglichen Adressenkonflikt regeln (die Vorrichtungen müssen in der Anlage eine eindeutige Adresse haben);
- einige Vorrichtungen könnten geändert sein: die aktuellen Informationen könnten die ursprünglichen ersetzt haben. Man kann die Möglichkeit nicht ausschließen, dass gewisse Daten nicht mit dem Originalbild kompatibel sind. In diesem Fall muss der Installateur entscheiden, welches Bild das richtige ist.

Die vielen Möglichkeiten könnten vor dem Beenden des Imports den Eingriff des Installateurs verlangen.

Beim Importieren führt EasyTool Professional den Installateur.

Wie im Fall, der im vorausgegangenen Kapitel beschrieben wird, kann auch die Integrierung des Projekts EasyDraw in eine bereits vorhandene By-me-Anlage verwaiste Vorrichtungen verursachen (siehe nachfolgend).

3.3 Vorrichtungen ohne Steuergerät (Waisen)

- Die Planungstätigkeit kann auch während der Inbetriebnahme der Anlage durch den Installateur fortgesetzt werden. Der Planungstechniker kann die Vorrichtungen ohne Abnehmerplanung in die Anlage einsetzen, in dem er die Teile auf der Zeichnung einsetzt ohne sie mit einer Bus-Funktion zu verknüpfen. Er könnte dies zum Erhalt einer Materialliste und zur Bewertung der Stromaufnahme der Anlage durchführen.

Wenn diese Vorrichtungen in EasyTool Professional importiert werden, sind sie nicht mehr verwaist und ohne Steuergerät, sondern haben eine zugeordnete Adresse. Die von EasyTool Professional gestartete Konfiguration ordnet dem Steuergerät bei der Funktionsfestlegung (Abnehmer) die Adresse zu und bildet einen neuen Gruppenindex oder fügt einen der Functionalblocks in eine bereits vorhandene Funktionsgruppe ein.

Ab diesem Moment ist die Vorrichtung nicht mehr verwaist.

Die Waisen sind auf der Programmschnittstelle durch die Benutzung eines grau getönten Symbols zu erkennen.

3.4 Online/Offline

- Nach beendetem Import der EasyDraw- Projektdatei kann der Installateur die Inbetriebnahme beginnen. Hierzu kann er das Klonen (neue Vorrichtungen) benutzen oder mit Diagnose und Wartung (geänderte Vorrichtungen) vorgehen.

4. Exportieren der Anlage aus EasyTool Professional

Nach der Anlagenkonfiguration mit dem Steuergerät muss der Installateur die Daten mit EasyTool Professional importieren.

Die in der Anlage vorhandenen Daten können mit einem zweiphasigen Vorgang an den Planungstechniker übertragen werden:

1. Exportieren der Anlage in EasyDraw (Export → CAD);

2. Importieren der Datei EasyTool Professional in EasyDraw.

Das Exportieren aktiviert man in EasyTool Professional, dabei wird die Datei für den Planungstechniker erstellt.

5. Importieren der Datei aus EasyDraw

5.1 Neue Anlage

Die Anlage wird erstellt und die bereits in EasyTool Professional eingesetzten Vorrichtungen werden importiert. Der Planungstechniker erstellt eine Liste der Vorrichtungen, die er in die technische Zeichnung einsetzen muss.

5.2 Aktualisierung einer vorhandenen Anlage

An einer bereits geplanten Anlage erfordert der Vorgang ein besonderes Management der einzelnen Vorrichtungen, das von ihrem Status abhängt:

- entfernt: das Importieren entfernt das Symbol aus der technischen Zeichnung;
- eingefügt: der Vorgang fügt ein Symbol in eine Liste mit Elementen ein, die in der Anlage unterzubringen sind;
- geändert: die technische Zeichnung bleibt gleich, jedoch ändern sich die Zuordnungen, die bei der Bearbeitung der Zeichnung hervortreten.

3. Teil

Online Aktualisierung der Anwendung

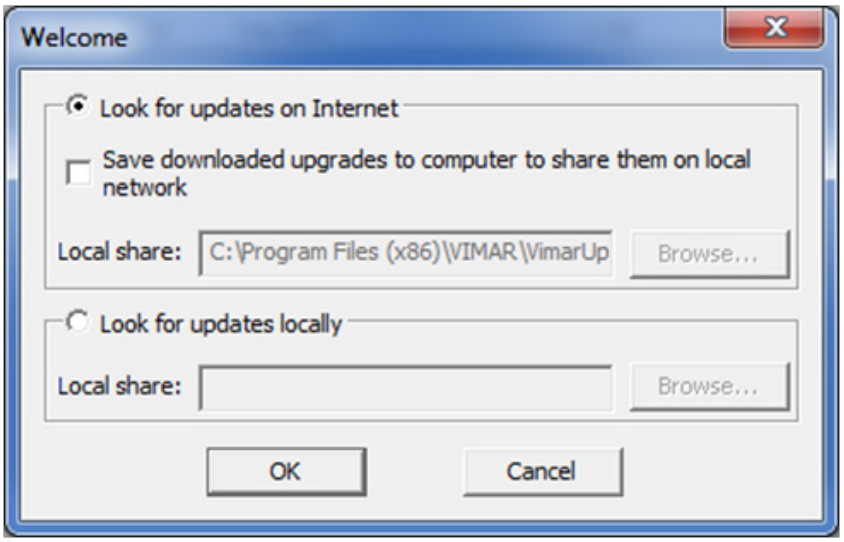
Inhaltsverzeichnis

Online Aktualisierung der Anwendung 261

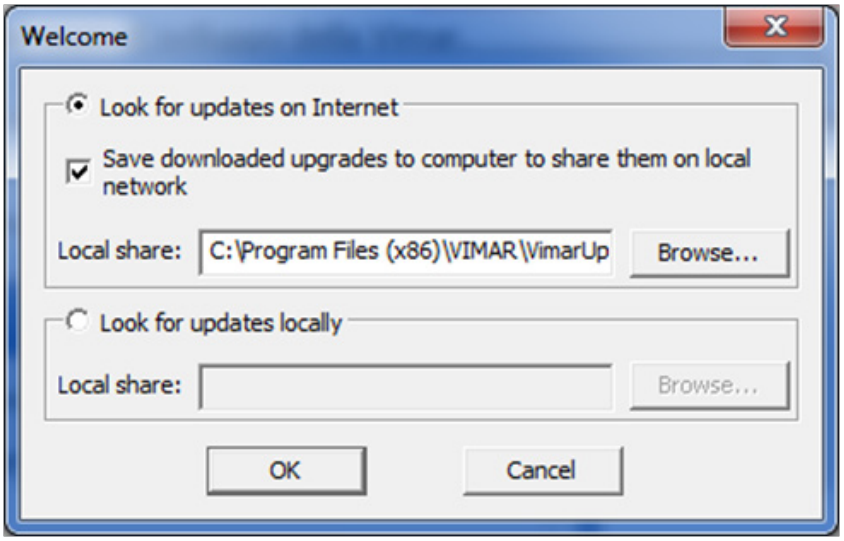
Online Aktualisierung der Anwendung

Die Funktion online Aktualisierung versorgt die Anwendungen EasyTool Professional und EasyDraw mit allen vom Vimar Entwicklungsteam herausgegebenen Updates.

Zur Aktivierung der Funktion genügt der Internetanschluss des PCs, um auf das während der Installation des Programms angelegte Verzeichnis VIMAR zuzugreifen, den Ordner VimarUpdater zu öffnen und das Programm **VimarUpdater.exe** mit einem Doppelklick zu starten.



Die Markierung ✓ auf **Save downloaded upgrades to computer to share them on local network** aktivieren.



Den freigegebenen Ordner (im Beispiel C:\Program Files (0x86)\VimarUpdater) wählen und den Taster **OK** drücken.

Damit startet die Update-Prozedur aller installierten EasyTool Professional Programme, wonach sich ein Fenster öffnet, in dem das Resultat der ausgeführten Vorgänge angezeigt wird.

Glossar

Glossar

LINIENVERZWEIGER
GERÄT, durch das mehrere BEREICHE UND LEITUNGEN miteinander kommunizieren können, normalerweise identifiziert durch BEREICH UND LEITUNG.

ANWENDUNG
Identifiziert die Funktionen, die einer speziellen FUNKTIONSGRUPPE zugeordnet sind.
Im STEUERGERÄT By-me sind die ANWENDUNGEN nach GRUPPENINDEX unterteilt, im Einzelnen:

ANWENDUNG	INDEX
Einbruchssicherung	GRUPPENINDEX von 1 bis 31
Lastkontrolle	GRUPPENINDEX von 32 bis 39
Klima	GRUPPENINDEX von 40 bis 79
Automation	GRUPPENINDEX von 80 bis 480
Szenarien	SZENARIENINDEX von 1 bis 32

BEREICH UND LEITUNG
Topologische Unterteilung einer ANLAGE, die normalerweise eindeutig durch ein STEUERGERÄT oder einen LINIENVERZWEIGER identifiziert wird und aus einer unbegrenzten Menge von GERÄTEN besteht.

EINBINDUNG
Vorgang, durch den ein GERÄT von einem KONFIGURATOR erkannt und übernommen wird. Dies erfolgt normalerweise dann, wenn ein GERÄT oder eine FUNKTIONSGRUPPE in den Modus PROGRAMMIERUNG gebracht wird.
In dieser Phase weist der KONFIGURATOR dem GERÄT eine PHYSIKALISCHE ADRESSE zu.

ANTRIEB
FUNKTIONSBLOCK, der auf eine elektrische Last wirken kann, wird normalerweise über eine STEUERVORRICHTUNG gelenkt. Normalerweise werden Antriebe in Relais, Dimmer und Rollladenantrieb unterteilt.

AUTHENTIKATION
Vorgang, durch den eine SCHNITTSTELLE FERNWIRKMODUL oder BUS-SCHNITTSTELLE die Codes vom STEUERGERÄT übernimmt. Normalerweise wird die entsprechende SCHNITTSTELLE für die Verwaltung des EINBRUCHSSICHERUNGSSYSTEMS aktiviert.

FUNKTIONSBLOCK
Eines oder mehrere Objekte, aus denen sich ein einzelnes GERÄT zusammensetzt.

BUS
Gemeinsamer Kommunikationsweg aller GERÄTE, die zusammen ein BUS-SYSTEM bilden.

STEUERGERÄT
GERÄT, das als KONFIGURATOR arbeiten kann, normalerweise unterschieden in STEUERGERÄT AUTOMATIONEN und STEUERGERÄT EINBRUCHSSICHERUNG.

STEUERGERÄT EINBRUCHSSICHERUNG
KONFIGURATIONSGERÄT, das das EINBRUCHSSICHERUNGSSYSTEM und das AUTOMATIONSSYSTEM verwalten und festlegen kann, normalerweise topologisch so installiert, dass es BEREICH 0 und LEITUNG 0 entspricht.

STEUERGERÄT AUTOMATIONEN
KONFIGURATIONSGERÄT, das das AUTOMATIONSSYSTEM verwalten und festlegen kann, normalerweise topologisch so installiert, dass es nicht BEREICH 0 und LEITUNG 0 entspricht.

NORMALER SAI-SCHLÜSSEL
Transponderschlüssel oder Ausweis, dessen Code in allen Einschaltern des EINBRUCHSSICHERUNGSSYSTEMS GESPEICHERT wird.

SPEZIELLER SAI-SCHLÜSSEL
Transponderschlüssel oder Ausweis, dessen Code nur in den aktivierten Einschaltern des EINBRUCHSSICHERUNGSSYSTEMS GESPEICHERT wird.

GRUPPENBEFEHL (oder BEFEHL)
FUNKTIONSBLOCK, der den Zustand eines ANTRIEBS steuern kann, wird normalerweise durch Tasten, Kipptasten und Kontaktschnittstellen identifiziert.

SZENARIUMBEDIENUNG
FUNKTIONSBLOCK, der den zuvor GESPEICHERTEN Zustand eines SZENARIUMS aufrufen kann.

KONFIGURATOR (oder VERWALTER)
Instrument, das für die EINBINDUNG und teilweise oder vollständige KONFIGURATION der GERÄTE verwendet wird, aus denen eine ANLAGE besteht, normalerweise werden damit EasyTool Professional oder das STEUERGERÄT By-me bezeichnet.

KONFIGURATION (einer FUNKTIONSGRUPPE)
Vorgang der logischen Verknüpfung eines oder mehrerer FUNKTIONSBLÖCKE mit einer FUNKTIONSGRUPPE.

Glossar

KONFIGURATION (eines SZENARIUMS)
Vorgang der logischen Verknüpfung einer oder mehrerer FUNKTIONSGRUPPEN mit einem SZENARIUM.

DATENBANK
Datei mit der Endung ".db", in der die Informationen zu einem oder mehreren ANLAGEN gespeichert sind.

BUS-GERÄT (oder GERÄT)
Einzelnes Gerät, das zu einem BUS-SYSTEM gehört, normalerweise kann es einen oder mehrere FUNKTIONSBLÖCKE enthalten.
Innerhalb eines BUS-SYSTEMS wird jedes GERÄT durch seine PHYSIKALISCHE ADRESSE identifiziert.

FUNKFREQUENZGERÄT
Einzelnes, drahtloses Gerät, das zu einem FUNKFREQUENZSYSTEM gehört, wird normalerweise durch die serielle Gerätenummer eindeutig identifiziert.

ANLAGE
Menge aller BUS-SYSTEME und FUNKFREQUENZ-SYSTEME, die in der installierten Gesamtanlage vorhanden sind.
Für jedes GERÄT, das zu einer ANLAGE gehört, kann die Zugehörigkeit zu einem topologischen Knoten festgelegt werden.

GRUPPENINDEX
Numerischer Wert, der eine FUNKTIONSGRUPPE und den damit verknüpften Typ der ANWENDUNG eindeutig identifiziert.
Im STEUERGERÄT By-me kann der GRUPPENINDEX einen Wert zwischen 1 und 480 annehmen.

SZENARIENINDEX
Numerischer Wert, der ein SZENARIUM eindeutig identifiziert.
Im STEUERGERÄT By-me kann der SZENARIENINDEX einen Wert zwischen 1 und 32 annehmen.

GRUPPENADRESSE
Numerischer 4-stelliger Wert in hexadezimaler Notierung, der eine logische Verbindung zwischen den FUNKTIONSBLÖCKEN, die eine FUNKTIONSGRUPPE bilden, eindeutig identifiziert.
Im STEUERGERÄT By-me werden jeder FUNKTIONSGRUPPE 8 GRUPPENADRESSEN zugewiesen.

PHYSIKALISCHE ADRESSE
Numerischer 4-stelliger Wert in hexadezimaler Notierung, der ein GERÄT innerhalb eines BUS-SYSTEMS eindeutig identifiziert, normalerweise variiert sie je nach BEREICH UND LEITUNG, in der das GERÄT installiert wird.

BUS-SCHNITTSTELLTE
GERÄT, das die Kommunikation zwischen einem Computer und einem BUS-SYSTEM ermöglicht.

SCHNITTSTELLE FERNWIRKMODUL
GERÄT, das die Kommunikation zwischen einem telefonischen Fernwirkmodul und dem BUS-SYSTEM ermöglicht.
Die SCHNITTSTELLE FERNWIRKMODUL kann modular oder in das telefonische Fernwirkmodul integriert sein.

SCHNITTSTELLE FUNKFREQUENZ
GERÄTS, das die Kommunikation zwischen einem FUNKFREQUENZ-SYSTEM und dem BUS-SYSTEM ermöglicht.

FUNKTIONSGRUPPE (oder GRUPPE)
Gesamtheit der FUNKTIONSBLÖCKE, die untereinander durch einen GRUPPENINDEX logisch verbunden sind.

SPEICHERUNG (eines SZENARIUMS)
Vorgang, durch den der Zustand der mit einem SZENARIUM verknüpften FUNKTIONSGRUPPEN gespeichert wird.

SPEICHERUNG (in einem GERÄT)
Vorgang, durch den ein PIN-Code, ein Transponderschlüssel, ein Ausweis oder ein FUNKFREQUENZGERÄT mit einem GERÄT oder einer SCHNITTSTELLE FUNKFREQUENZ verknüpft wird.

BETRIEBSART DER GRUPPE (oder BETRIEBSART)
Legt das Verhalten einer FUNKTIONSGRUPPE fest.

SZENARIUM
Menge von mehreren FUNKTIONSGRUPPEN, wird normalerweise durch einen SZENARIENINDEX identifiziert.
Die SZENARIEN werden über eine SZENARIUMBEDIENUNG aufgerufen.
SZENARIEN werden in GLOBALE SZENARIEN und LOKALE SZENARIEN unterteilt.

GLOBALES SZENARIUM
Typ eines SZENARIUMS, das aus FUNKTIONSGRUPPEN besteht, die zu einer oder mehreren STEUERGERÄTE, die in einer einzigen ANLAGE vorhanden sind, gehören können.

LOKALES SZENARIUM
Typ eines SZENARIUMS, das aus FUNKTIONSGRUPPEN besteht, die zu einem einzigen STEUERGERÄT gehören können.

Glossar

SYNCHRONISIERUNG
Automatischer Vorgang, mit dem die GRUPPENINDIZES der LINIENVERZWEIGER einer ANLAGE geöffnet werden können.

EINBRUCHSSICHERUNGSSYSTEM
Komplexe Menge aus einem oder mehreren GERÄTEN und einem STEUERGERÄT, dem die Verwaltung und Meldung der Einbruchssicherungsvorrichtungen zugewiesen ist.
Im Gegensatz zum AUTOMATIONSSYSTEM wird für den Betrieb ein STEUERGERÄT benötigt.

BUS-SYSTEM (oder SYSTEM)
Menge, bestehende aus dem EINBRUCHSSICHERUNGSSYSTEM und dem AUTOMATIONSSYSTEM, in einigen Fällen nur aus einem der beiden Systeme.

AUTOMATIONSSYSTEM
Komplexe Menge, bestehend aus einem oder mehreren GERÄTE und eventuell einem oder mehreren STEUERGERÄTEN, die über den BUS, der die Befehle der ANTRIEBE der Hausantriebe steuert, miteinander interagieren.

FUNKFREQUENZ-SYSTEM
Komplexe Menge, bestehend aus einem oder mehreren FUNKFREQUENZ-GERÄTEN, normalerweise unterschieden in RF, 2RF oder EnOcean.
Das FUNKFREQUENZ-SYSTEM kann durch eine SCHNITTSTELLE FUNKFREQUENZ in die ANLAGE integriert werden.

EINBRUCHSSICHERUNGSZONE
Numerischer Index, der den GRUPPENINDIZES der ANWENDUNG Einbruchssicherung entspricht und normalerweise eine Menge von Alarmmeldern identifiziert.
Im STEUERGERÄT By-me kann eine EINBRUCHSSICHERUNGSZONE einen Wert zwischen 1 und 31 annehmen.

KLIMAZONE
Numerischer Index, dem eine FUNKTIONSGRUPPE der ANWENDUNG Klima zugeordnet werden kann. Normalerweise identifiziert sie einen Wohnbereich, dessen Temperatur über ein Thermostat gesteuert wird.
Im STEUERGERÄT By-me kann eine KLIMAZONE einen Wert zwischen 1 und 40 annehmen und FUNKTIONSGRUPPEN mit einem GRUPPENINDEX zwischen 40 und 79 zugeordnet werden.

Für jede FUNKTIONSGRUPPE sind eine oder mehrere BETRIEBSARTEN vorgesehen, im Einzelnen:

ANWENDUNG	BETRIEBSART
Einbruchssicherung	Einbruchssicherung
Lastkontrolle	Relais, Lastkontrolle
Klima	Relais Klima, Fancoil
Automation	Relais, Dimmer, Rollladen
Szenarien	Einschalter Szenarium

PROGRAMMIERMODUS (oder PROGRAMMIERUNG)
Zustand, in den ein Gerät in der Phase der EINBINDUNG oder KONFIGURATION gebracht wird.

GRUPPENOFFSET
Numerischer 4-stelliger Wert in hexadezimaler Notation, mit dem einem einzelnen STEUERGERÄT innerhalb der Steuergeräte einer ANLAGE eine GRUPPENADRESSE zugeordnet werden kann.

GRUPPENTIEFE
Höchstanzahl der FUNKTIONSGRUPPEN, die einem einzelnen FUNKTIONSBLOCK zugeordnet werden können.

SZENARIENTIEFE
Höchstanzahl der SZENARIEN, die einer einzelnen FUNKTIONSGRUPPE zugeordnet werden können. Jeder FUNKTIONSGRUPPE können höchstens 4 SZENARIEN zugeordnet werden.

MERKMALE
Gesamtheit der Parameter, mit denen das Verhalten eines einzelnen FUNKTIONSBLOCKS oder eines ganzes GERÄTS geändert und individuell eingestellt werden kann.

VIMAR

Viale Vicenza, 14 - 36063 Marostica VI - Italy
Tel. +39 0424 488 600 - Fax (Italia) +39 0424 488 188 Numero Verde 800-862307
Fax (Export) +39 0424 488 709
www.vimar.com

CE

EasyTool Professional DE 04 1501
VIMAR - Marostica - Italy